

AUKTION 96 · PETER FEUSER  
ALTDEUTSCHE STAATEN  
DEUTSCHES REICH · SAMMLUNGEN

7. MAI 2022



96 1870



Groß. Feldpost Expedition

2334

Kopie

Oberpostdirektion

Die Feldpostexpedition ist in Kenntnis,  
dass die Feldpostverträge von Napoleon in  
Frankreich von unvollständiger Form erfüllt sind



mit dem das Reichs-Postgesetz für Nr. I, das  
Reichs-Postgesetz aber für Nr. II. gilt.

Frankfurt, den 5. Oktober 1870

König

2334

**Titelblatt:**

„Bismarck und Napoleon treffen sich am 2.9.1870 an der Chaussee von Donchery“  
Ölgemälde von Anton Alexander von Werner (1843–1915)

# Auktion 96

# ALTDEUTSCHE STAATEN

DEUTSCHES REICH/SAMMLUNGEN

7. Mai 2022  
in unseren Geschäftsräumen Haußmannstr. 30, Stuttgart

Versteigerungsfolge

---

**Samstag, 7. Mai 2022**

11.00 Uhr: Lose 1 – 1641 (Autographen–Thurn & Taxis)

13.00 Uhr: Lose 1642 – 3071 (Württemberg–Diverses)

---

**Die Versteigerung findet statt in unseren Büroräumen  
in der Haußmannstraße 30 in Stuttgart.  
Pausen nach Vereinbarung.**

**Platzreservierung für Auktion und Besichtigung ist erforderlich.**

**Besichtigung**

---

**2. bis 6. Mai 2022**

jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in unseren Geschäftsräumen  
Haußmannstraße 30. Besichtigung von Einzellosen auch vorher  
(nach telefonischer Vereinbarung).

**Besichtigung am Versteigerungstag ab 8.00 Uhr**



**PETER FEUSER**

---

**Haußmannstraße 30, 70188 Stuttgart**  
Telefon: (07 11) 24 75 24 · Fax: (07 11) 23 51 08  
Südwestbank Stuttgart DE 76 6009 0700 0800 3490 08 · BIC: SWBSD333  
Postbank Stuttgart DE 73 6001 0070 0245 8007 04 · BIC: PBNK3333  
E-Mail: feuser-auktionen@t-online.de  
Homepage: [www.feuser-auktionen.de](http://www.feuser-auktionen.de)

# Qualitätsbeschreibung

## Luxusstück

hervorragendes Stück (frische, leuchtende Farbe, klarer Stempel, gut zentriert, breit geschnitten bzw. gut gezähnt)

## Kabinettstück

ein Stück in überdurchschnittlicher Qualität, für hohe Ansprüche

## Prachtstück

fehlerfreies Stück in normaler Durchschnittserhaltung  
Marken mit Fehlern erhalten kein Prädikat. Mängel werden stets erwähnt.

Abbildungen aller Einzellöse bei [www.philasearch.com](http://www.philasearch.com)

---

## Zeichenerklärung und Abkürzungen

**	= postfrisch ohne Falz	L 1, L 2, L 3	= ein-, zwei- oder dreizeiliger Langstempel
*	= ungebraucht mit Originalgummi; Falz, Falzrest o. ä.	R 1, R 2, R 3	= ein- zwei- oder dreizeiliger Rahmenstempel
(*)	= ungebraucht ohne Gummi bzw. nachgummiert	K 1, K 2, K 3	= Einkreisstempel, Doppelkreisstempel, Dreikreisstempel
*/⊙	= das Los enthält ungebrauchte und gebrauchte Marken	MR, oMR	= Mühlradstempel, offener Mühlradstempel
Δ	= Briefstück	(1815)	= Vorphilateliebriefe ohne Inhalt und Datierung; der vermutliche Verwendungszeitraum wurde von uns geschätzt
☒	= Brief, Ganzsache, Postschein o. ä.	H.	= Heinrich, Württemberg
hs.	= handschriftlich		
vs., rs.	= vorderseitig, rückseitig		

---

## Steigerungstufen:

bis 100,- €:	5,- €	bis 2000,- €:	50,- €
bis 500,- €:	10,- €	bis 10000,- €:	100,- €
bis 1000,- €:	20,- €	ab 10000,- €:	500,- €

---

## Hinweise zum Datenschutz:

Wir speichern Ihre Anschrift, e-mail und Telefonnummer sowie eventuell nach Vertragsabschluss anfallenden Rechnungs- und Zahlungsinformationen. Lt. Abgabenordnung sind wir verpflichtet, Ihre Daten 10 Jahre nach der letzten Zahlung zu speichern. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten gelöscht.

Wir setzen einen qualifizierten Dienstleister ein, dem wir Ihre Adresse zum Postversand zur Verfügung stellen. Dieser hat sich vertraglich verpflichtet, Ihre Daten ausschließlich für die von uns vorgegebenen Zwecke zu verwenden.

Sie haben folgende Rechte: 1.) Auskunft über die gespeicherten Daten zu verlangen. 2.) Berichtigung, Löschung oder Sperrung zu verlangen. 3.) Widerspruch gegen unerwünschte Werbung einzulegen. 4.) Übertragung Ihrer Daten in maschinenlesbarer Form zu verlangen.

---



## PETER FEUSER ERHÄLT HOHE AUSZEICHNUNG

Die Royal Philatelic Society London ist die älteste und bedeutendste philatelistische Vereinigung der ganzen Welt. Sie wurde am 10.4.1869 gegründet und steht unter dem Patronat der Queen. Der Verein beherbergt mehrere tausend hochkarätige Philatelisten aus allen Ländern und genießt hohes Ansehen.

Die Erstausgabe der Hauszeitschrift „The London Philatelist“ erschien 1892. Der Verein dient der Verbreitung und Förderung der philatelistischen Forschung und hat bisher hunderte hochkarätiger Fachpublikationen veröffentlicht.

Die Royal Philatelic Society London hat mich im letzten Jahr zum „Fellow“ ernannt. Diese Ehrenmitgliedschaft in der RPSL ist eine große Auszeichnung, die bisher nur wenigen ausländischen Berufsphilatelisten zuteil wurde und für die ich mich ganz herzlich bedanke.

Das obige Foto vom ehemaligen Präsidenten der RPSL, Chris King, zeigt Birthe King und den Auktionator im Jahre 2011 während der HABRIA in Hannover (The London Philatelist 1/2012).

Peter Feuser AIJP, FRPSL

# POSTGESCHICHTLICHER FRÜHLING IN STUTTGART

Gerade in den jetzigen schwierigen Zeiten kann die Beschäftigung mit der Philatelie einen Ausgleich bringen. Unser Angebot der diesjährigen Frühjahrsauktion ist besonders umfangreich, auch wenn es mit den Millionenofferten unserer geschätzten Kollegen nicht mithalten kann. Wir lösen etliche Spezialsammlungen verschiedener Gebiete auf und fast jedes Los dieses Versteigerungskataloges ist etwas Besonderes.

Das Thema Nachstempelungen mit Stuttgarter Briefpoststempeln auf 70 Kreuzer-Marken belastet alle Beteiligten. Auch nach der Veröffentlichung meiner Meinung zur Problematik in einem ausführlichen Artikel im letzten Jahr auf meiner Homepage sind alle Bemühungen, die auf eine unbedingt erforderliche Änderung der bisherigen Prüfpraxis hinzielen, bis jetzt am Widerstand der betroffenen Kreuzerzeitprüfer und auch am Widerstand des Prüferverbandes BPP gescheitert. Ich fühle mich wegen des erheblichen Schadenspotentials zur Weiterführung meiner Bemühungen in dieser Angelegenheit verpflichtet. Wenn Sie das Thema interessiert, dann lesen Sie bitte meinen umfangreichen Artikel am Ende des Kataloges.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Durchsicht unseres Angebotes und erwarte gerne Ihre Gebote. Vollständige Abbildungen aller Einzellöse, von Attesten usw., finden Sie bei philasearch. Natürlich erwarten wir Sie gerne auch persönlich zur Auktion in Stuttgart, die wieder weitgehend frei von den Covid 19-Restriktionen stattfinden dürfte.

Bitte bleiben Sie gesund, seien Sie guter Dinge und genießen Sie den Frühling.

Ihr Peter Feuser



**SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen**

**Haußmannstraße 30 · 70188 Stuttgart**

Telefon: (07 11) 24 75 24 · Fax: (07 11) 23 51 08

Mitglied im Bundesverband der Deutschen Briefmarken-Versteigerer

## AUTOGRAPHEN

1	1572, Schrozberg/Jagsthausen, „Hans Jörg von Berlichingen“, eigener Luxusbrief mit kleinem Ringsiegel nach Wollmershausen	120,-
2P	1643, 31.12., Wien, „Christian Wilhelmb Marggraf zu Brandenburg“, eig. Unterschrift und Nachsatz „Gantz dienstwilliger treuer Vetter und Vatter biß in den Thodt“ auf besonders schönem kleinem Luxus-Schnörkelbrief mit Neujahrswünschen an seinen Sohn, den Herzog Friedrich Wilhelm zu Sachsen, rs. kleines Ringsiegel	300,-
3	1644, Bamberg, „Melchior Otto, Bischof zu Bamberg“ (1603–1653), eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief nach Castell	120,-
4	1663, Schloss Marienberg (Würzburg), „Johann Philipp, Erzbischof zu Mainz und Bischof zu Würzburg“, eig. Unterschrift auf dek. Brief an die Gräfin zu Öttingen in Mainz	120,-
5	1668, Lumay/Belgien, „Ferdinand Carl Graf zu Löwenstein-Wertheim“, eig. Unterschrift auf Kabinet-Schnörkelbrief „p. Frankfurt“ nach Remlingen	180,-
6	(1672), Jena (?), „Bernhard von Sachsen-Jena“ (1638–1690), eig. Unterschrift auf Schreiben mit der Bitte um Vorspann für zwei Wagen bis Eisenach	100,-
7P	1693, Wien, „Karl III. Philipp von der Pfalz“ (1861–1742), Generalfeldmarschall in den Türkenkriegen 1691–1694, eig. zweiseitiger Brief (ohne Couvert)	200,-
8P	1694, Hoochleden/Flandern („Dal Campodi Hoochlede“), „Maximilian II. Emanuel“ (1662–1726), „Der blaue König“, Kurfürst von Bayern, Generalstatthalter der Niederlande, eig. Unterschrift auf Brief aus dem Pfälz. Erbfolgekrieg an die Herzogin von Parma	400,-
9	1695, Cölln an der Spree, „Sophie Charlotte, Marggräfin und Churfürstin zu Brandenburg“ (1668–1705), eig. Unterschrift auf dek. Schnörkelbrief an Pfalzgräfin Anna Maria Francisca in Reichsstadt/Böhmen, rs. Taxe „49-“	200,-
10P	1694, Neuenstadt a.K., „Clara Augusta, Hertzogin zu Württemberg“, eigene Unterschrift auf besonders schönem Luxus-Schnörkelbrief „fco. Efurt“ nach Elisabethenburg/Meiningen, rs. diverse Taxen und schönes Lacksiegel	200,-
11P	1705, Stuttgart, „Eberhard Ludwig, Herzog von Württemberg“ (1676–1733), eig. Unterschrift auf schön gesiegeltem Luxus-Schnörkelbrief an Herzog Friedrich von Sachsen in Gotha-Friedenstein, Taxe „2-“ (Neujahrswünsche)	200,-
12P	1712, Gotha-Friedenstein, „Friedrich, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg“, eig. Unterschrift und Nachsatz, dek. Luxus-Schnörkelbrief an Erzbischof Franz Lothar in Mainz	150,-
13	1714, Landau, „Francois de Broglie, Comte de Buhy, Lieutenant General des Armees du Roy...“, eig. Unterschrift auf dek. vorgedrucktem Briefbogen	120,-
14	1715, Weißenfels (Schloss Augustusburg), „Christian Herzog zu Sachsen“, eig. Unterschrift auf Luxus-Schnörkelbrief nach Heldrungen	70,-
15P	1719, Wien, „Eleonore Magdalene von Pfalz-Neuburg“ (1655–1720), Pfalzgräfin und Kaiserin des Heil. Röm. Reiches, eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief (schönes Lacksiegel) an Graf Hieronymus von Colloredo in Mailand	300,-

mit zu dem begehrenlichen Namen Johann Friedrichen affectiv.  
Inmähm den 23. Decemb. 1773.

Dem Hochgebornen Christian Wilhelm Marggraf  
zu Brandenburg, in dem zu Berlin, Pommern, der  
Pommern und Pomeranien, auch in Pommern zu Cassan und  
Lagerndens fürstl. Marggraf zu Ansbach und  
Bayr. zu

Bayr. zu

Es sey demnach willigen Namens  
Wider und Wider bey dem Herrn

Dem Hochgebornen Fürsten Herrn  
Friedrich Wilhelm Bestogen zu  
Pommern, Pommern, Pommern und Pommern,  
Landgrafen in Pommern, Margg.  
grafen zu Meissen, Grafen zu  
Marsch und Ansbach, Herr zu  
Ansbach. In dem freyge-  
gebenen geliebten Namen und dem  
Herrn

Christiana Margg.

Seren.<sup>mo</sup> Sig.<sup>lo</sup>

Riconoscendo la parte affettuosa, che piace a V<sup>ra</sup> A.<sup>zza</sup> di prendere ne  
miei buoni avvenimenti, notifio alla medesima essersi felicemente  
concluso, e celebrato in Varsavia (come ora me ne giugne l'avviso)  
il mio matrimonio con la Seren.<sup>ma</sup> Regia Principessa Teresa di Polonia  
Intendo anche con questo uffizio di ricordare all' A.<sup>zza</sup> V<sup>ra</sup> la mia vera  
osservanza, la quale richiedendo di essere esercitata nell'occasioni  
di servirla, prego V<sup>ra</sup> A.<sup>zza</sup> di avvertirmele frequentem<sup>te</sup>, e resto.  
Di V<sup>ra</sup> A.<sup>zza</sup>

Dal Campo di Hovchlede  
a di ... di settembre 1764

Affez.<sup>mo</sup> Nipote. e Ser.<sup>vo</sup>

Emanuelles.<sup>se</sup>

Al Seren.<sup>mo</sup> Sig.<sup>lo</sup> Il  
Sig.<sup>lo</sup> Duca di Parma





- 16P 1725, Ludwigsburg, „Eberhard Ludwig, Herzog zu Württemberg“ (1676–1733), eig. Unterschrift auf dek. Luxus-Schnörkelbrief mit 15-zeiliger Ergebenheitsadresse und dreifachem Nota-Bene-Zeichen an den Trierer Erzbischof Franz Ludwig in Ehrenbreitstein 300,–
- 17P 1728, München, „Maximilian Joseph Franz, herzog zu Bayern“ (1720–1738), eigenhändiger, dreiseitiger Brief des achtjährigen Herzogs an seine Großmutter „Meiner herzlichsten Groß-Mama bis in den todt gehorsamster Enkhel Maximilian Herzog in Bayern“, sehr selten 300,–
- 18P 1737, Lobenstein, „Heinrich 15. Fürst Reuß“, eig. Unterschrift (mit gold-durchsetzter Tinte) auf dek. Luxus-Schnörkelbrief „Franco Hoff, pr. Nürnberg“ nach Castell, ex Slg. Pietz 180,–
- 19 1737, München, „Clemens August Herzog zu Bayern“ (1700–1761), eigenhändiger Brief (2 Seiten, ohne Couvert) an seine Großmutter 200,–
- 20 1740, DE WETSLAR, sauberer Rötel-L1 auf Trauerbrief des Fürsten Carl zu Wied (sehr gut erhaltenes Lacksiegel, eig. Unterschrift und Nachsatz), nach Weikersheim 100,–
- 21P 1746, Hamburg, „Albertina Frederica, verwitwete Herzogin zu Schleswig, Holstein...“, eig. Unterschrift auf dek. Luxus-Schnörkelbrief mit bestens erhaltenem Trauersiegel an Herzog Friederich zu Sachsen in Gotha-Friedenstein (diverse Taxen vs.) 250,–
- 22 1758, Schleiz, „Heinrich der Zwölfte“, eig. Unterschrift auf besonders reizvollem Schnörkelbrief 100,–
- 23 1814, 27.5., Straßburg, Charles Cailebot de la Salle (1769–1835), Generalleutnant, eig. Unterschrift auf Brief mit L2 67 STRASBOURG nach Colmar 80,–
- 24P 1816, 17.2., Altkirch, „V. Wrede, generalmajor“, eigenhändiger Ortsbrief „Vom General Major Baron Wrede“, seltener Autograph 200,–
- 25 1816, Ludwigsburg, „von Beulwitz, Generalmajor und Oberhofmeister der königlichen Enkelkinder“, blauer Botenbrief an Caroline von Ziethen (1822), BERLIN, L2 auf dek. Chargécouvert an den Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach in Weimar, eigenhändig adressiert von König Friedrich Wilhelm III. (das Couvert wurde wohl im Zusammenhang mit der Hochzeit seiner Tochter Alexandrine mit Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin am 25.5.1822 versandt), rs. großes Lacksiegel 100,–
- 26P 1825, HAMBURG DEN 4. JUNI 1825, sehr seltener erster L2 des mecklenburgischen Postamtes klar auf Luxuscouvert mit R2. HOMBURG an Prinzessin Marie von Mecklenburg nach Ludwigslust, innen dreiseitiges Handschreiben der Landgräfin und Großherzogin von Hessen, ein Liebhaberbrief mit wundervollem Lacksiegel und rs. Segmentstempel HAMBURG TH. & TAX.O.P.A., Hb. 1352–2 (600,+), 1547–3 (150,–) 800,–
- 28P 1838, Burdjah bei Smyrna, „Desiré Raoul Rochette“ (1789–1854), Archäologe und führender Altertumswissenschaftler seiner Epoche, eig. ausführl. 7-seitiger Brief mit K2 SMYRNE und K2 PURIFIÉ AM LAZARETH MALTE an seine Frau in Paris 250,–
- 29P (1840), ohne Ort, „Alexander von Humboldt“ (1769–1859), eig. adressiertes Couvert „samt einem Buche“ an Prof. Dr. Peters (Akademie der Wissenschaften) 180,–
- 30 1843, Stuttgart, Gustav Schwab (1792–1850), schwäb. Dichter, eigenhändiger Brief, dazu Couvert (1793) mit L1 DE STOUTGARD „fr. Cologne“ nach Haarlem, adressiert von Johann Christoph Schwab (1743–1821), Philosoph und Vater von Gustav Schwab 250,–

Eue

Vau Ganne Sous Præfecten Du Arrondissement  
deu Altkirch

Ire Communication von demselben d. 17. Febr. 1816  
deu fünfzigsten dato habe ich die Ehre zu empfangen  
zu erwidern, daß die in Altkirch eingetragene  
de Trooppe nicht unter einander Brigade,  
wohl aber unter dem Namen der Ganne Generalen  
Graf Kätow steht, und daß sich die Ganne  
Lafsch, die erhaltene in der Altkirch  
Stationierte Ganne Hauptmannschaft  
wohl, nicht in Ganne für Altkirch steht.  
Loff. Altkirch den 17. Febr. 1816

Loff. Altkirch  
General Major

Mon General Major Baron Altkirch

Eue

Vau Ganne Sous Præfecten Du Arrondissement  
deu Altkirch

Ihre Gnade 24

Iu

Loco

R2 HOMBURG

à son Altesse Sérénissime  
Madame la Duchesse  
Marie de Mecklenbourg  
Schweïnic

HAMBURG

den 4. July 1725.

~~Handwritten signature and address~~

George  
flatt  
hoch  
vun  
est

me  
pas  
je  
change  
pas

que vous serez excellent comme  
l'homme, belle fille & vous en  
aimerez, vous serez une forte pain  
un chie & elle vous, elle n'est point  
égrotte, & elle sera contente en voyant  
votre bonheur — promettez moi de  
me continuer votre amitié & envoyez  
moi quelque fois, le dimanche  
me dit de vous dire toute belle  
chose de sa part, je vous crois si  
bien occupé dans le moment  
que je ne puis plus vous tourmen  
ter de mon griffonage — je vous  
grette en vous embrassant tendre  
ment vous suppliant de me croire  
pour la vie votre bonne Cousine  
& tante

Stie, Landgrave de Hesse  
me dit de vous dire toute belle



- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 31P | 1848, FRANKFURT, Zier-K2 auf portofreiem Ortsbrief an von Adrian, Vorstand der 3. Abtheilung der Constituierenden Versammlung (1813–1858), innen eig. zweiseitiger Brief (Parlamentsbericht) von Friedrich Carl Vogel (1806–1865), Lithograf und Fotograf von bedeutenden Mitgliedern der Nationalversammlung | 200,– |
| 32P | 1853, DEUTSCH EYLAU, vorphil. K2 auf datierter Briefhülle „Franco tout“ an Heinrich Schliemann in St. Petersburg (von seinem Vater adressiert)  | 100,– |

### POSTGESCHICHTE

- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| 33P | 1580–1582, Ellwangen, drei „Mangel- und Kostzettel“ für den „Bottenmaister Mathis Lanngen“ u. a., innen interessante Kostenabrechnungen, sehr seltene frühe Botendokumente   | 300,– |
| 34  | 1649, Gudensberg, seltene hs. Botenrecepisse   | 60,–  |
| 35  | 1676, Prag, dek. Schnörkelbrief nach Ploskowitz, mit Kreuzzeichen über Adresse und dreifachem Cito-Vermerk   | 100,– |
| 36P | 1691, Hamburg, „Daß Kays. Postambt hieselbst“, Bescheinigung mit dek. Lacksiegel „Keyserliche Reichspost“ über ein „ohne Correspondenz-Zettel, Siegel und Aufschrift in einfachem Papier eingewickeltes angekommenes Nürnberger Paquet“, äußerst selten            | 300,– |
| 37  | 1705, Stuttgart, „Eberhard Ludwig, Herzog zu Württemberg“, dek. gesiegelter Passierschein für Generalfeldmarschall Baron Ch. d’Horn nach Heppach, dazu Botenabrechnungen und eine Recepisse  | 150,– |
| 38P | 1706, Stuttgart, „Fürstl. Bottenmeister“, seltene gedruckte Recepisse für den Expresspostillon Johannes Hofer (hat ein Schreiben des Generals von Thungen verbracht), dazu hs. Quittung über den Erhalt von 1 Gulden 52 Kreuzer für 2 Tage „Jebenhausn Postreiten“ | 250,– |
| 39  | 1708, Stuttgart, „Hoch-Fürstl. Württembergische Bottenmeisterey allhier“, gedruckter und gesiegelter Estaffettenpass (Laufzettel) für ein Paket „per Pferd“ nach Tübingen „cito, cito, citissime, cito“, dazu eine Botenabrechnung und Recepisse                   | 250,– |
| 40  | 1708, Stuttgart, dek. gesiegelte Botenabrechnung über 7 Gulden 56 Kreuzer für die Beförderung von 4 Sendungen nach Leonberg und Tübingen, belegt eine Recepisse der Vogtei Leonberg für ein erhaltenes Paket   | 100,– |
| 41  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Beeskow“, dek. Plakat, ca. 38 × 52 cm  | 80,–  |
| 42  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, dek. Aushang „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Freyenwalde“, Breite 38 × Höhe 52 cm  | 80,–  |
| 43  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Frankfurt an der Oder“, dek. großer Aushang, ca. 38 × 52 cm  | 100,– |
| 44  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Rathenau“, dek. großer Aushang, ca. 38 × 52 cm   | 100,– |
| 45  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Treptow“, dek. großes Plakat, ca. 38 × 52 cm   | 100,– |
| 46  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Fehrbellin“, großes Plakat, ca. 38 × 52 cm   | 80,–  |
| 47  | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Pillow“ (Pillau), dek. Plakat, ca. 38 × 52 cm  | 100,– |

Le 23<sup>e</sup> Juin 1791, in sum tab. West<sup>e</sup> umb ii ipse hie  
sup. Comm. a. Nürnbergens. Paquet omo. Respons.  
Dente Gattol, in omo. Diagal hudo auf. Gattol, in  
in nungelou. Legior. nungelou. Paquet, in nung.  
nam. p. h. nungelou. Gattol. Nürnbergens. Paquet,  
nungelou. auch. Gattol. Gattol. Gattol. Gattol.  
sub sigillo volante. Gattol. Gattol. Gattol. Gattol.  
Gattol. Gattol. Gattol. Gattol. Gattol. Gattol.  
23<sup>e</sup> Juin 1791.



Gattol. Gattol. Gattol. Gattol.

48	1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Quedlinburg“, ca. 38×52 cm	80,-
49	1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Arendsee“, ca. 38×52 cm	80,-
50	1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Zehdenick“, großes Plakat, ca. 38×52 cm	80,-
51	1716, Würzburg, „Kays. Reichs-Postambt hieselbst“, sehr seltene frühe Quartals-Gebührenquittung (29 Gulden 28 Kreuzer), betr. Briefporto für die Hofhaltung Weikersheim, mit dek. papiergedecktem Siegel	200,-
52P	1728, Stuttgart, „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey allhier“, dek. vorgedruckter Estaffettenpass für ein „hoch-angelegenes Fürstl. Paquet“ zu Pferd nach Ludwigsburg (Abgang 7 1/2 Uhr abends, Ankunft 12 Uhr nachts“), vs. „Laufzettel zu Pferd von Stuttgart auff Ludwigsburg, cito, cito, citissime“	250,-
53P	1728, Stuttgart, „Lauffzettel zu Pferd von Stuttgart auf Böblingen, Cito, citissime, Cito“, seltener Botenpass mit kleinem Siegel der „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey allhier“	200,-
54	1736, Brüssel, „A.F. Fürst von Thurn undt Taxis“, eig. Unterschrift und Nachsatz auf Brief an die Großherzogin von Toskana (ohne den Umschlag)	100,-
55	1744, Heilbronn, „Kays. Reichs-Post-Amt dahier“, dek. gesiegelte Gebührenquittung für Briefschaften der Hofkammer Kirchberg	80,-
56	1750, Hof, „Grentz-Post-Amtes-Expedition Hof“, dek. Gebührenquittung für „von Jena zurückkommende Paquet-Akten“ (7 Reichsthaler 1 Groschen)	100,-
57	1754, Nürnberg, „Kais. Reichs-Ober-Postambt allhier“, hs. Estaffetten-Gebührenquittung über 8 Gulden für eine Sendung nach Kirchberg	100,-
58	1770, Hildburghausen, dek. Aushang „Comtoir-Kalender“ mit „Post-Tabelle der ankommenden und abgehenden Posten“, 26×35 cm	80,-
59P	1774, Magdeburg, „Postwärter-Eyd.“, schöne gedruckte Verteidigung für den Postwärter A.F. Kollmann in Croppenstedt, ein sehr seltenes Postdokument mit Unterschrift des Magdeburger Postdirektors G. Döring	300,-
60	1784, Nürnberg, „Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amt“, gedruckte Ankündigung einer Visitation im Oberpostamtsbezirk Nürnberg durch Postdirektor Florian Freiherr von Lilien	100,-
61P	1795, Plochingen („Blochingen“), sehr seltener und dek. Estaffettenpass „Der Römisch. Kayserl. Majest. Reichs-Postverwalter allda“ für ein Schreiben nach Reutlingen (leicht beschnitten ohne Textverlust, Fleckchen), mit schön verzierter Adresse „Staffetten-Zettel nacher Reutlingen, cito, cito, citissime, cito, cito“	1.000,-
62	1798, Schillingsfürst, „Kabinetts-Kanzley daselbst“, lilarosa „Speditionszettel für den Botten Christian Brandner von Waldenburg“, ex Slg. Pietz	60,-
63P	1800 (179.), Canstatt, „Kays. Reichs-Postmeister J.O. Fischer“, seltener Estaffettenpass (ohne Adressteil) nach Ellwangen	700,-
64P	1806, 5.3., Mergentheim, „Kaiserl. Reichs-Postamts-Verwalter Sambeth“, dek. Estaffettenpass (nur Frontseite, etwas beschnitten ohne Textverlust), sehr selten	300,-
65	1811, Laybach, „Decret sur l'Organisation de L'Illyrie“, 53 S.	80,-
66	1814, Neapel, dek. großer Stundenpass mit Quittierungen vieler Poststationen von Matigliano bis Neapel (hin und zurück)	200,-

# Postwarter: Syd.

59

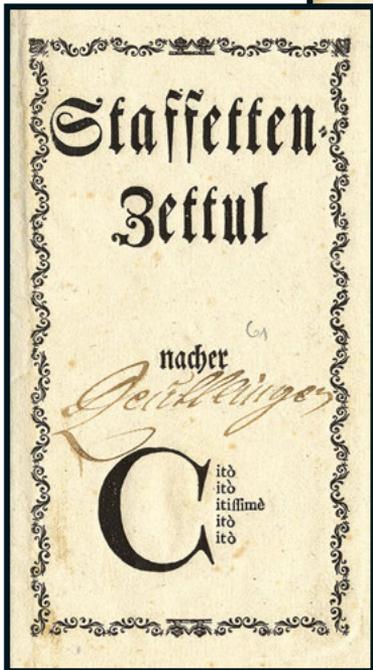
Nachdem Seine Königliche Majestät  
in Preussen zc. Mein allergnädigster

*Interims Administrator des Königl. Hof-Post-Expeditors*  
König und Herr, Mich *Andreas Friedlieb* zum Postwarter zu *Stoppelsdorf*, und

und annehmen lassen; Als gelobe und schwöre ich zu  
Gott, daß Seiner Königlichen Majestät ich in unterthänigstem  
Behorsam, treu und gewärtig seyn, Dero Nutzen und Bestes  
befördern, Schaden aber und Nachtheil, so viel an mir, warnen  
und abwenden, insonderheit die Königl. Hof-Post treulich und  
gebühlich abwarten, Seiner Königl. Majestät, Dero Råthe  
und Diener, wie auch der Kauff- und Privat-Leute Briefe und  
Paquete richtig bestellen, selbige in keines Fremden Hände kom-  
men lassen, sondern solche gehörigen Orts ungefäumt abgeben,  
und befördern, das bey mir einkommende Brief- oder Post-Geld  
treulich berechnen, und Seiner Königlichen Majestät zum Nachtheil  
davon nichts unterschlagen, Dero Königl. und Landes- Herrliche  
Post-Regal gebühlich beobachten, die Postillions zu ihrer Schul-  
digkeit fleißig ermahnen, und mich überall nach Inhalt meiner  
Bestallung, und wie einem getreuen Postwarter wohl anstehet  
und gebühret, auch in der Post-Ordnung weitläufiger vorge-  
schrieben ist, in unterthänigstem Behorsam verhalten will. So  
wahr mir Gott helfe, durch Iesum Christum.

*Das hier beschriebene Instrument ist dato An. Lünigen Oberhofen  
zu Stoppelsdorf von Andreas Friedlieb Postwarter des Königl.  
Administrators des Königl. Hof-Post-Expeditors unterschrieben.  
w. l. f. s. d. d. Magdeburg d. 19 July 1714*

*Andreas Friedlieb  
Postwarter zu Magdeburg*



**S**egenwärtige eigene höchst-eilende *Staffetta* solle unverzüglich bey Tag und Nacht nacher *Geiltingen* *na dem Spitalh. Magistral.* geführt, und nirgends im geringsten aufgehalten, noch verabsaunt werden, massen so wohl Ibro Römisch-Kayserlichen Majestät unserm allernädigsten Herrn, als auch allen Chur-Fürsten und Ständen des Heil. Römischen Reichs hoch und viel daran gelegen. Es sollen auch alle Post-Bediente den Tag und Stund des Empfangs und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen.

Blochingen abgefertiget um 9. Uhr *Morgens*  
 den 22. April 1795.

**C**<sup>itd</sup><sub>itd</sub><sup>itd</sup><sub>itd</sub><sup>itd</sup><sub>itd</sub>

Der Römif. Kayserl. Majest. Reichs-Post-Verwalter allda.

*E. v. ...*

Beykommendes Brief-Paquet an *den Anwalt in Quilman* lautend, ist die höchst-importante *Staffetta*, welches samtlischen Unterwegs liegenden Stationen zu schleunigster Ueberführung nochmalen bestens recommandiert wird.



67	1814, Stuttgart, „Königliche Reichs-General-Ober-Post-Direction v. Geismar“, dek. Aushang (schwarz/rot) „Französischer Brief-Post-Tarif“, 8 S.	100,-
68	1815, Lille, „De Par le Roi“, dek. Reisepass nach Holland und Eupen mit unzähligen Quittierungen und Stempeln	80,-
69	1815–1821, R.3.NÜRNBERG, L1 auf Chargébriefen des Oberpostamtes, einmal mit Unterschrift des Oberpostmeisters	60,-
70P	1819, Zwickau, „Charte fahrender Post von Zwickau nach Hof“, selt. Postformular als Packpapier für Paketbegleitbrief nach Stradow verwendet (ex Slg. Pietz)	150,-
71	(1820), ohne Ort, vier kehrdruckartig angeordnete ungebr. Formulare „Correspondenz-Charta“	100,-
72P	(1820), ohne Ort, „Extra-Post Stunden-zettel“, extrem seltener, vierseitiger ungebr. Extrapost-Stundenpass, auf drei Seiten mit Vordruck für Zwischenstationen	250,-
73	1820, Neapel, „Ferdinando I.“, „Administration Generale delle Poste di Napoli“, seltener Stundenpass für den Postillon Giov. Dacampo nach Campobasso	100,-
74P	1825, Heilbronn, „Königl. Württembergisches Ober-Post-Amt zu Heilbronn“, dek. lithograf. „Abrechnung“ (mit Posthorn-Illustration, 4 Seiten) für das Postamt Langenburg, sehr selten	200,-
75	1825, Stuttgart, vorgedruckten „Kostgeld-Zettel“ für Kutscherbotendienste, gesamt 7 Gulden 50 Kreuzer für diverse Fahrten	60,-
76	1826, Blaufelden, Langenburg, Kirchberg, Konvolut Schriftstücke der dortigen Postämter	100,-
77	1826, Langenburg/Stuttgart, „Auslag-Abrechnung von den reut. u. fahrenden Posten“, selt. vorgedrucktes Formular, dazu eine Quittung über 100 Gulden	80,-
78P	1826, Riga, „Nicolai der erste, Selbstherrscher aller Reussen“, dek. Reisepass	100,-
79P	1831, Halle a.S., „Königl. Grenz-Postamt“, schön gesiegelte Heiratserlaubnis für den Postschirrmeister J.A. Gottschalg	150,-
80P	1836, Landau, hervorragend schöne lith. Ortsansicht auf Briefbogen	200,-
81	1837, Wien, „Ferdinand der Erste, Kaiser von Österreich“, „Post-Gesetz“ (10 S.)	60,-
82	(1840), Sinzheim, „Brief-Porto-Tarif der Königlich Württembergischen Post-Ämter für die Correspondenz nach und aus dem Königreich Schweden und Norwegen bis und von Sinzheim“, dek. Aushang, Breite 24×Höhe 39 cm	60,-
83P	1844, FRANKFURT, Zier-K2 u.a. auf Brief von Naumanns Druckerei nach Beaune, innen Rechnung mit dek. braunem Prägebrieffkopf (in der Art des Basler Täubchens)	80,-
84	(1855), Leipzig-Braunschweig v.v., zwei seltene „Fracht-Karten“ „Aus Sachsen nach Preußen“ v.v., ungebr. Muster	80,-
85P	1864, 19.9., Berlin, „Heinrich Stephan“, eigenhändiger Brief an seinen Verleger F.A. Brockhaus, betr. seines Postartikels im Staatslexikon	200,-
86	1866, 1.12., Waldsee, Vertrag über die Benutzung zweier Zimmer für die Postexpedition Waldsee (60 Gulden jährlich), solange, bis die Eisenbahn von Aulendorf eröffnet ist und die Postexpedition auf den Bahnhof verlegt werden kann (Juli 1869)	100,-

Prater 19. 8. 64

85

von Kopenhagen zurückgekehrt, über  
siedelt in Gen. Waffengewehr werden  
verkauft die Carabinen der  
Feldartillerie, so wie die von dem  
Herrn General-Major von Goussier  
verkauften verbleibenden Gewehre  
von Artillerie der Artillerie ein  
Kontingent. Es sind 10 Exemplare  
für ein unbekanntes Verlangen zu  
haben in der Zeichnung des Herrn  
Generalen in Artillerie zu bringen. Sie  
sind noch in der Fabrik des Herrn  
von Wien zu haben und  
für die Artillerie der Generalen  
von der Fabrik zu kaufen:  
"Herrn General-Major Goussier im  
Namen der Generalen der Artillerie"  
und wie man seinen Auftrag  
zu beschaffen.  
Auftrag soll d. verkauft  
Hauptmann

93  
All'uo signor D. Superiori

Affessore del Comune di Lucca

accetti i miei più vivi  
ringraziamenti per la lettera  
cortesissima che Ella mi ha  
indirizzato a nome dell  
on. Giunta municipale  
in occasione dell'onorificazio  
ne ricevuta -

Sempre grato ad ogni  
manifestazione gentile -  
che mi giunga dalla sua  
città, le porto i più

distinti auguri e mi  
credo ho detto

Il suo 4/11



2-9.

Königl. Württembergisches  
Ober-Post-Amt zu Heilbronn.

Abrechnung

dem H. Hofmann  
Langenburg.

m 4. Quartal 1825-

Heilbronn hat zu empfangen	Heilbronn hat zu bezahlen
Poste . . . . .	Poste . . . . .
Platzen . . . . . 48/12	Platzen . . . . . 12/12
Post-Franco . . . . . 4/18	Post-Franco . . . . .
<b>- 48/30</b>	<b>12/12</b>

Post nachfr. Heilbronn fl. 35. 30 bei  
 zur Empfangung Postlage 21/12  
 Post-Franco 4/18  
 Rechnungsbuchung

Alte Post für 8 fl. 10 kr. FRANKFURT M. 25. Nov. 1825

Rechnung von CARE NAUMANN'S  
 Buchdruckerei und lithographischem Institut  
 am Johannis-Platz, Altes Gerrenhaus, R. N. 110

für Satz & Druck von  
 300 Preisenwerte 8 mit Papier & Anschlagern . . . / 8. 18.

74 83  
 88 64

98  
 Paris 15. 11. 20  
 Anlangend das Gesuch  
 mit dem Indesprellkuchen  
 von 1759 welche mir  
 von Zulassung für die Läufer  
 der Posten Altes Jahr  
 für  
 Läufer Druck für die  
 aber infuldant in  
 288 Läuferbeilage!  
 Es ist ein sogenanntes Jahr!  
 Aequum Momenta rebus  
 in ardenis  
 Ferrare mentem.  
 der Hof Hofmann

P. P.

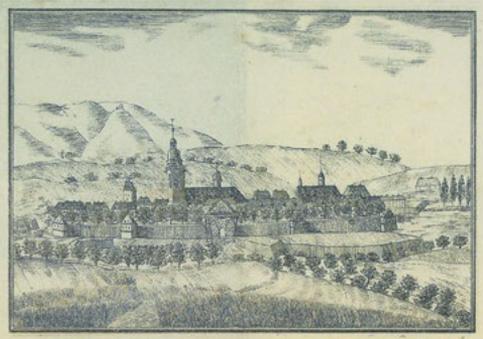
Ein Exzellenz Monsi. Le general  
 gürhon a Heilbronn  
 Nun dem Auftrag die  
 Gütlich gezeugt

ist die eigene höchst wichtige Estafette, welche ohne  
 Zeitverlust, seiner Adresse nach, bestellen, und wie  
 solches geschehen, bald gefällig Antwort ertheilen zu  
 lassen ersuche.

Mergentheim, den 14. 11. 1825

Herrn Adol. Rühl  
in  
Coblenz  
Offenburg  
Kurfürstentum Baden  
Mars. Europa.

102



Herrn Wohlgeboren  
Herrn U. Jersch  
in  
Offenburg  
Kurfürstentum Baden

AMERICA 33  
NEW ORLEANS  
JUL 25  
Herrn  
Sommerwirth  
in  
Coblenz

102

Cher parent et chère maraine  
Un souvenir bien doux me rappelle que c'est le  
premier jour de l'année et je me propose de vous  
souhaiter bonne et heureuse, je désire que Dieu  
en accorde encore un nombre d'actes, accompagné  
de bonheur et de satisfaction. Je fais ces vœux comme  
les plus vrais de mes sentiments on vous priant de  
continuer votre bienveillance et de croire que je suis  
votre  
très-affectionné  
J. Christoph

Landau le 1<sup>er</sup> Janvier. 1836.

NEUSTADT.  
17. AUG.  
B.Z.K.  
Herrn Peter  
Warrington  
England.

99

Après deux ans d'absence  
BARNANG. 1  
Befehly  
An die hochwoblige Obrigkeit  
in  
Strasbourg.

N<sup>o</sup> 5191.  
Von der Großh. Bad. Telegraphen-Station Offenburg.  
Telegraphische Depesche

101 97

an  
Herrn Offiziant  
Danzig.  
Franco  
gegen Empfangsbestätigung  
in  
Offenburg

111  
L'empereur  
Napoléon III  
Paris, le 19.  
L'empereur  
Napoléon III  
Paris, le 19.

87	1869, Hof, „Übersichtskarte über die in und um Hof bestehenden Eisenbahnen und Bahnprojekte“, lith. Karte, ca. 30×42 cm	60,-
88P	1870, 15.12., Berlin, „Heinrich Stephan“, eig. Brief (Bleistift), übersendet der Deutschen Allgemeinen Zeitung einen Extrakt aus den Feldpostakten 1759: „ <i>Es ist eine schwere Zeit. Aequam memento rebus in arduis. Servare mentem. Der Ihrige Stephan.</i> “ („Denke daran, in schwierigen Situationen Gelassenheit zu bewahren. Verliere nicht den Kopf“)	200,-
89	1872, Berlin, Heinrich von Stephan, Reichspostmeister, eig. Unterschrift „ganz ergebenster Stephan“ auf Brief (ohne Couvert) an den Verleger Brockhaus	150,-
90	1879, Pfarrkirchen/Regensburg, Dienstvertrag (4 S., gelocht) betr. Poststallhaltung mit dem Gasthofsbesitzer Max Hauner in Pfarrkirchen	100,-
91	1887, Berlin, „Der Staatssekretär des Reichs-Postamtes“, „V. Stephan“, eig. Unterschrift auf Schreiben an den Kais. Postrat Kobelt	100,-
92	1899, Königsberg Pr./Gumbinnen, dek. „Postleitkarte 1“, grenzkoloriert, Breite 55×70 cm Höhe	70,-
93P	1911, Torre del Lago (Toskana), Giacomo Puccini, Komponist (1858–1924), eigenhändiger Brief	800,-

### BADEN

94	1830, R.2.CONSTANZ und CHARGÉ, roter L2 bzw. L1 auf Luxusbrief vom Cooperator der Münsterpfarrei Anton Gaß nach St. Paul/Kärnten	60,-
95	1805, FRIESENHEIM.R.1., roter L1 auf Kabinettsbrief „per Malberg“ nach Gengenbach, hs. „Bitte mit ersterer Gelegenheit einer Behörde zu-senden“	100,-
96	1802, DE KEHL, klarer kleiner L1 auf Luxusbrief aus Straßburg nach Gaildorf	100,-
97P	1811, PASSE PAR KEHL, rs. roter L1 auf dek. Luxus-Chargébrief mit L1 BAKNANG., doppeltem P.P. und Rötelkreuz nach Straßburg	300,-
98	1827, KIPPENHEIM.R.I. und CHARGÉ, je kleiner roter L1 auf kleinem Brief nach Gengenbach	50,-
99P	1858, NEUSTADT, L2 nebst seltenem B.3.K. auf Prachtbrief über Frankreich nach Warrington/England	200,-
100	1804, R.I.OFFENBURG, roter L1 auf kleinem Brief nach Innichen/Tirol, ex Bloch	50,-
101P	1855, OFFENBURG (hs.), seltener Telegramm-Umschlag nach Gengenbach „Dringend“, mit dek. Lacksiegel und beilieg. Formular, der Telegraphist Schneider aus Karlsruhe teilt dem Empfänger im Auftrag den Tod seiner Mutter mit : „Kommen Sie schnell“	100,-
102P	1849–1851, Ortenberg bei Offenburg, drei interess. Auswandererbriefe aus New Orleans dorthin (zwei über Le Havre, einer über Bremen)	180,-
103	1800, Wertheim, besonders schön gesiegelter Luxusbrief mit hs. D'ESSELBACH nach Nürnberg	80,-

### Feldpost:

104	1796, DE CRUHE, Brief des Grafen von Seckendorf nach Eppingen (schreibt in Eile, das Kanonenfeuer käme immer näher), dazu Brief aus dem Feldlager bei Schweigenheim (von Graf Traun vom Kais. Regiment Kinsky), vom 13.10.1796	250,-
-----	--	-------

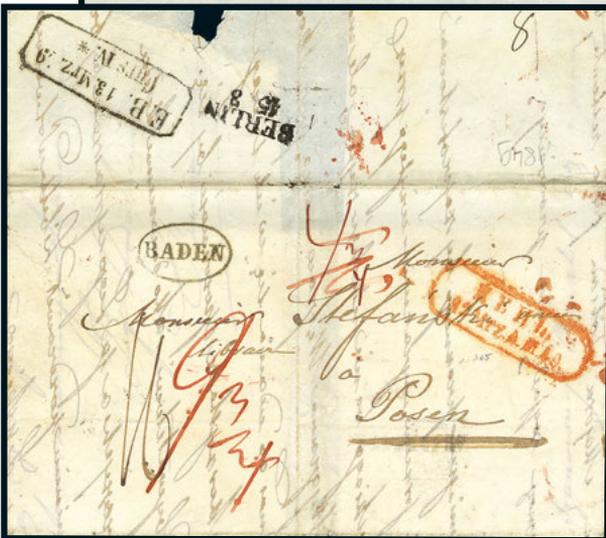
Raz szanowny Obywatel daż' odpowiedź  
na list Majora Tolian piśta restante, bo  
ja naj wyjadę na prowincyę. —

Korzystający z niej pociąg by kaprotestował  
przed Obywatelami prosiu wyrażeniu wiaższego prosek  
Obywatela Lipskiego, bo nie niechaj się, ale wam  
proskowanie, iż Majora Majora nara, proskowanie  
to nie powadzi nas do udania się w ich stronę.  
Major Tolian korzysta z sposobności by się  
zostawia Obywatelowi i jako daczemuś kłódkę  
i niektóre podchorążych a ja tego uprosiłem by bra-  
liu w moim imieniu proskował Libelta, Wolowca,  
Klinga, Pustawa i Lipskiego?

Wierzę w zwycięstwo państwa

Łódź 1848  
Józef Podabinski

Bednarski



- |      |  |         |
|------|--|---------|
| 105P | 1849, 13.3, KEHL, roter R2 nebst Ovalstempel BADEN auf Kabinettsbrief des polnischen Offiziers und Revolutionärs E. Bednarczyk an seinen Gefährten Stefanski in Posen, Bednarczyk war Oberkommandant der Nördlichen Neckararmee der Revolutionäre. Ein einmaliges Poststück aus der bad. Revolution  | 600,-   |
| 106P | 1849, 19.8., R.1.PHILIPPSBURG, blauer L1 auf kleinem Brief nach Karlsruhe, Handschreiben des Kriegsministers und Oberbefehlshabers der revolutionären republikanischen Regierung von Baden, Franz Sigel (1824–1902) an Wilhelm von Löschlin, Franz Sigel war einer der bekanntesten Revolutionäre, der nach seiner Festnahme und Internierung nach Amerika auswanderte, dort eine erstaunliche milit. Karriere machte (er schaffte es zum General der United States Army im Sezessionskrieg). Am Riverside-Drive in Manhattan wurde ihm ein großartiges Denkmal gesetzt. Fluchtbriefe von Franz Sigel sind von größter Seltenheit. <i>„Theuerster Freund Gestern kam ich wohlbehalten von Mannheim hier an und glaube mein Brief wird Dich noch in Karlsruhe treffen. Deine Freunde denen ich einige in Mannheim traf, grüßen Dich auch freundschaftlichst, und freuen sich sehr, Dich womöglich bei ihnen zu sehen bevor Du unser Land verlassen wirst. Hast Du noch keine Nachrichten bis wann Du eintreffen kannst? Jedenfalls wirst Du dein Versprechen halten und mich noch vorher einen Tag besuchen, soviel Zeit findest Du immer noch, und Du bist von Karlsruhe in 3 Stunden hier. Überhaupt könntest Du Deine Reise so einrichten! Du kommst erst von Karlsruhe zu mir, alsdann gehen wir von hier nach Speier (sind 1 1/2 Stund) und fahren noch selben Tag auf der Pfälzerbahn nach Mannheim und so kommst Du von Karlsruhe nach Mannheim in einem Tage. Sollte Dir dieser Plan gefallen so schreibe mir vorher damit ich mich darauf richten kann. Jedenfalls schreib mir bevor Du kommst, nicht dass ich vielleicht nicht zu Hause bin. Schreib mir bald, bis wir uns wider sehen grüßt Dich dein treuer Freund Sigel Grüße an alle meine Bekannten“</i> | 1.000,- |
| 107P | 1849, 22.8., BERN, roter K2 auf kleinem dreiseitigem Brief des bad. Revolutionärs Ludwig Greiner (1814–1874), Außenminister der provisorischen Regierung der Rheinpfalz, wegen Hoch- und Staatsverrats zum Tode verurteilt (in der Anklageakte stand er an sechster Stelle), 1851 floh er nach Amerika, ein äußerst seltener Fluchtbrief   | 600,-   |
| 108P | 1849, 7.9., Rapperswyl, Prachtbrief mit K2 PFEFFIKON an J. Reichard (1803–1872, floh 1849 in die Schweiz, 1850 in die USA), innen Handschreiben des Revolutionärs Peter Fries (1820–1851), der vom pfälzischen Appellationsgericht in Abwesenheit wegen Hoch- und Staatsverrat zum Tode verurteilt wurde. In der Anklageschrift stand er an siebter Stelle der Aufständischen. Fluchtbriefe der zum Tode verurteilten Revolutionäre sind große Seltenheiten. Peter Fries starb bereits im Juli 1851 im Alter von nur 31 Jahren an Typhus in Montpellier  | 600,-   |

#### Postscheine:

- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 109  | 1803, Konstanz, „Expedition Kaiserlich fahrender Post allda“  | 70,-  |
| 110P | 1826, CONSTANZ, roter L2 auf Brief nach Wald/Hohenzollern, vorderseitig seltener Posttaxzettel mit Ortsdruck „Constanz“ (hier Funktion einer Portomärke), vgl. Abbildung ArGe S. 37 | 800,- |

Philippsburg den 19<sup>ten</sup> August 1869

Herrn Grafen v. Dönhoff

Gestatten Sie mir zu sagen, dass ich mich sehr freuen würde, wenn Sie sich zu einem Besuche in der Gegend begeben könnten. Ich habe Ihnen bereits geschrieben, dass ich mich sehr freuen würde, wenn Sie sich zu einem Besuche in der Gegend begeben könnten. Ich habe Ihnen bereits geschrieben, dass ich mich sehr freuen würde, wenn Sie sich zu einem Besuche in der Gegend begeben könnten.

Ich hoffe Sie werden mir antworten, damit ich mich dann auch freuen kann. Ich hoffe Sie werden mir antworten, damit ich mich dann auch freuen kann. Ich hoffe Sie werden mir antworten, damit ich mich dann auch freuen kann.

Yours truly  
Theodor Dönhoff

Zürich den 21. Aug. 1846

Lieber Richard!

So aber - können ich nun die  
den ich dir schreibe durch. Du  
brauchst nicht zu schreiben. Ich  
schicke dir ein paar Briefe an  
sich selbst zu schreiben, das ist  
die wichtigste Sache, welche  
Befähigung du auf dem Gebiet  
hast. Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.  
Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.  
Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.



Richard an seinen Vetter

Zürich den 21. Aug. 1846

in  
Zürich

107

Es ist mir sehr lieb, dass du  
ob die ich dir schreibe durch. Du  
brauchst nicht zu schreiben. Ich  
schicke dir ein paar Briefe an  
sich selbst zu schreiben, das ist  
die wichtigste Sache, welche  
Befähigung du auf dem Gebiet  
hast. Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.  
Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.

Die ich dir schreibe durch. Du  
brauchst nicht zu schreiben. Ich  
schicke dir ein paar Briefe an  
sich selbst zu schreiben, das ist  
die wichtigste Sache, welche  
Befähigung du auf dem Gebiet  
hast. Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.  
Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.

ingentensoder wenn du geschrieben ist  
gelindig, ob du geschrieben ist  
lebenslang. Richard's Briefe  
aufgeschrieb, sind so schön wie  
nie. Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.  
Ich bin sicher, dass du  
sich selbst zu schreiben wirst.

Regensburg am 7. September 1849

Liebes Freund!

Wie dir meine Theorien von gestern sehr  
ist, daß die heilige Schriftgelehrsamkeit  
nicht beendigt ist. Soll es denn sein, nachdem die  
Gedanken mit ihrer gegenwärtigen Mannigfaltigkeit und  
Neuheiten die heilige Schrift zu  
verleihen können, sich zu prüfen und zu fördern ei-  
nes rationellen Publicums zu heucheligen  
Aufstellungen kommen? Ist denn die Handlung  
nicht von Dr. Klein anders geübt, nach be-  
sonnen: Denn nach den Mittheilungen, welche  
du mir gegeben, müßte sie anders seyn, nach ge-  
recht, nach consequent.

Ist mir, wenn du gesondert bei Gelegen-  
heit dieses Briefs nach Ausserte oder anfangs  
nach Nordberg, zugeht, so lieber bist die Theorien  
leichter in seltener Weise zu beschreiben.  
Jedenfalls müßte du die heimlichen Feinde,  
welche auf diese Angelegenheit Lust haben,  
von diesem Abriß mir oder Hepp abschneiden,  
damit mir davon der nöthigen Gebrauch zu  
machen in Hand gebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen  
dein Otho.

Gross J. Reichard  
pr. wa. H. Dr. Hepp bei H. Schellen-  
berg, Regensburg, Leiningerstr.



Lein.  
8

Leinb.

Gegenwärtiges Schreiben an Großherzoglich  
 wurde unterm heutigen in der hiesigen Brieflade gefunden.  
 Da es der Verordnung zufolge hätte frankirt werden sol-  
 len, aber nicht frankirt wurde, so wird das tarifmäßige Porto  
 hiermit in Auslage nachgenommen.  
 Sollte diese Auslage nicht entrichtet werden wollen, so ist  
 der gegenwärtige Bettel in Auslage zurückzusenden, und der Na-  
 me des hiesigen Aufgebers auf der Rückseite des Bittels an-  
 zugeben.  
 Constanz, den 11. Febr. 1826.  
 Großherzogl. Postamt.

Porto-Taxe  
 in  
 Auslage:

Gegenwärtiger Brief wurde unterm  
 heutigen in der hiesigen Brieflade ge-  
 funden, und zwar mit Franco besigt.  
 Da aber der Aufgeber das Franco  
 nicht entrichtet hat, so wird dieser  
 Brief mit der tarifmäßigen Porto-  
 Taxe belegt.  
 Freiburg, den 14. Febr. 1827.  
 Großherzogl. Postamt.

Porto-Taxe  
 in  
 Auslage:

a. Pöschel  
 bog Mojs

110 113

Zwei separirtem Oppert nicht in die  
 Oppert  
 Gemäß Minister-Verordnung  
 dd. 7ten Sept. 1821. Großherzogl.  
 Regierungsblatt No. 24. hat Auf-  
 geber dieses Retour-Briefes das  
 Porto mit 6 s.  
 zu vergüten.  
 Name des Aufgebers  
 Hartmann  
 in  
 Surlach  
 1828, Oppert

112



Namen des Aufgebers:  
 Amministrator  
 Sonnen  
 in  
 Weimar  
 4 s.  
 Direction der  
 Groß. Posten  
 u. Eisenbahnen.

120

Gegenwärtiger Brief wurde unterm  
 heutigen in der hiesigen Brieflade ge-  
 funden, und zwar mit Franco besigt.  
 Da aber der Aufgeber das Franco  
 nicht entrichtet hat, so wird dieser  
 Brief mit der tarifmäßigen Porto-  
 Taxe belegt.  
 Freiburg, den 14. Febr. 1827  
 Großherzogl. Postamt.

Porto-Taxe  
 in  
 Auslage:

10

Widow-Hoffnung  
 114

114

Gegenwärtiges Schreiben an Großherzoglich  
 wurde unterm heutigen in der hiesigen Brieflade gefunden.  
 Da es der Verordnung zufolge hätte frankirt werden sol-  
 len, aber nicht frankirt wurde, so wird das tarifmäßige Porto  
 hiermit in Auslage nachgenommen.  
 Sollte diese Auslage nicht entrichtet werden wollen, so ist  
 der gegenwärtige Bittel in Auslage zurückzusenden, und der Na-  
 me des hiesigen Aufgebers auf der Rückseite dieses Bittels an-  
 zugeben.  
 Constanz, den 11. Febr. 1826.  
 Groß. Post

Porto-Taxe  
 in  
 Auslage:

4

119  
 121

122

Gegenwärtiger Brief wurde unterm heutigen in der  
 hiesigen Brieflade gefunden, und zwar mit Franco  
 besigt.  
 Da aber der Aufgeber das Franco nicht entrich-  
 tet hat, so wird dieser Brief mit der tarifmäßigen  
 Porto-Taxe belegt.  
 Willingsee  
 den 14. Febr. 1827  
 Groß. Post

123

Name des Aufgebers:  
 Lusi  
 Direction der  
 Gr. Verkehrs-  
 Anstalten.  
 15K171-8

111P	1830, Constanz (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, rosalila Briefladezettel (ohne rs. Absenderangabe) über 16 Kr. Auslage für einen Brief nach Wolfach, Graf A50-4, Liebhaberpreis (Mind. 2.500 P.)	400,-
112P	1828, DURLACH, roter L1 auf interess. Nachsende- und Retourbrief nach Rastatt und Oberweier (bei Friesenheim), rs. Retour-Taxzettel über 6 Kreuzer, div. Vermerke, Graf C1-3, Liebhaberpreis (mind. 1.000 P.)	300,-
113P	1824, Freyburg (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, blauer Briefladezettel über 15 Kreuzer für als „franco“ gekennzeichneten Privatbrief nach Hofwyl (bei Bern), früheste bekannte Verwendung und einziger Auslandsbrief (vgl. Graf S. 50), nur zwei Belege dieses Zettels (Type II) bekannt, Graf B4-1, Liebhaberpreis (mind. 3.000 P.)	800,-
114P	1835, Freyburg (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, blauer Briefladezettel in Type II über 10 Kreuzer Porto auf Brief mit rotem L2 FREYBURG nach Kippenheim, eine der großen Raritäten des Sammelgebietes, Graf B4-2, mind. 3.000 P.	800,-
115	1794, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, seltener Reichspostschein	100,-
116	1795–1806, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, zwei verschiedene Reichspostscheine	120,-
117	1803–1808, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, „Großherzogl. Bad. Postamt allda“, zwei seltene Scheine	100,-
118	1843, NECKARGEMÜND, L1 auf dunkellila Briefladezettel ohne Ortsvordruck auf Brief mit L1 NECKARGEMÜND nach Wiesenbach, ohne rs. Absenderangabe (Taxzettel mit Funktion einer der späteren Portomarken, Porto von 2 Kreuzern wurde vom Empfänger erhoben), ein sehr seltenes Poststück, Graf A52-1, Liebhaberpreis (mind. 2.000 P.)	600,-
119P	1842, OBERKIRCH, klarer roter L1 auf Brief mit lila Briefladezettel (Hb. A31, Fakultativdruck, Type IV) nach Oppenau, selten	250,-
120P	1849, OPPENAU, L1 auf Retourbrief nach Kniebis/Württemberg, rs. Taxzettel über 4 Kreuzer	120,-
121P	1871, PFULLENDORF, K2 nebst Uhrradstempel „6“ auf Retourbrief aus Schönach in die Schweiz, rs. Retourtaxzettel	180,-
122P	1847–1850, RADOLFZELL, hs. bzw. roter L1 auf rosalila Briefladezettel (Type VI) über 2 zuz. 2 Kreuzer Porto für Briefe aus Möggingen nach Stockach (einmal rs. roter L2 CONSTANZ), Graf A34-3, A34-8	200,-
123P	1847, VILLINGEN (hs.), „Großh. Post-Verwaltung“, blauer Briefladezettel als Hinweiszettel ohne Portotaxfunktion (Type III), sehr selten, Graf B50-2, Liebhaberpreis (mind. 2.500 P.)	400,-

### Markenteil:

124P	1 Kr. a. sämisch, hervorragend breitrandiges Luxusstück mit Teilen von 5 Nebenmarken, ein Ausnahme-Exemplar dieser Marke, sign. Starauscheck, Attest Stegmüller	1a	600,-
125P	1 Kr. a. bräunlich, alleits hervorragend breitrandiges Luxusstück (oben und unten Nebenmarken) mit zentrischem Stempel „79“ Lahr, sign. Pfenninger, Attest Flemming, Befund Stegmüller	1b	250,-
126P	1 Kr. a bräunlich, ein bemerkenswert schönes senkr. Luxuspaar mit allseits breiten Rändern (links und oben Nebenmarken), klarer Stempel „91“ von Möhringen, sign. Köhler, Attest Brettl (Mi. 750,-+)	1b	500,-



124



125



130



133



126



128



129



132



129



135



137



138



142



144



146



149

127	1 Kr. a. bräunlich bis 3 Kr. a. blau, Neudrucke, ungebr., voll- bis breitrandige Prachtstücke	1b-8ND*	250,-
128P	1 Kr. a. bräunlich, 1 Kr. schwarz, je voll- bis breitrandiges Pracht-Randstück	1b,5ND*	120,-
129P	6 Kr. a. blau- und gelbgrün, zwei allseits besonders breitrandige Luxusstücke	3a/b	180,-
130P	9 Kr. a. lilarosa, hervorragend schöne rechte untere Luxus-Bogenecke, sign. Brun	4b	120,-
131	9 Kr. a. lebhaftrosa, 3 Kr. a. grün und blau, je breitrandig auf Luxus-Briefstücken	4b,6,8 Δ	80,-
132P	9 Kr. a. lilarosa, 3 Kr. a. grün und blau, 6 Kr. a. gelb, vier sehr breit geschnittene Luxus-Randstücke	4b,6-8	180,-
133P	3 Kr. a. grün, breitrandiges Kabinettstück mit seltener Fremdentwertung durch württ. Bahnpost-K3, sign. Seeger	6	180,-
134	6 Kr. a. gelb (Schnittfehler), einzeln mit Stempel „57“ Heidelberg auf unterfrank. Brief nach Sigmaringen, hs. „noch 6“ und vs. Bestellgeldkreuzer „1“	7 ☒	100,-
135P	6 Kr. a. gelb, 3 Kr. a. blau, Neudruck von 1866, breitrandige ungebr. Luxus-Bogenecken	7,8ND*	200,-
136P	1 Kr. schwarz, einzeln mit Stempel „87“ Mannheim auf Warenprobenbrief (vom 19.8.1861) nach Weinheim, hs. „Anhängend Muster ohne Werth“	9 ☒	180,-
137P	1 Kr. schwarz, waagr. Dreierstreifen mit Stempel „28“ Durlach auf Kabinett-Briefstück, sign. Bühler (Mi. 500,-)	13a Δ	150,-
138P	1 Kr. silbergrau, schöne typische Farbe, klar gestempeltes Kabinettstück auf dazugehörigem Rest-Briefstück, ein sehr schönes Exemplar der seltenen Marke, Attest Stegmüller (Mi. 3.000,-)	17b Δ	1.500,-
139P	3 Kr. rosa, blauer Luxusbrief aus Mannheim (K1) mit sehr seltener Fremdentwertung durch Bahnpost-L3 SIEGEN-HAGEN nach Flape bei Kirchhundem, hs. Vermerk „Im Bureau Nr. 9 Siegen-Hagen nachentwertet“, ein besonders schönes und seltenes Poststück, Attest Stegmüller	18 ☒	1.200,-
140P	3 Kr. rosa, seltener Pracht-Viererblock mit R2 CARLSRUHE., sign. Bühler, Englert (Mi. 1.000,-)	18	400,-
141P	3 Kr. rosa, Prachtstück mit Stempel „57“ Heidelberg auf dek. Prägeziercouvert (Ortsbrief), sign. Bühler	18 ☒	150,-
142P	6 Kr. ultramarin bis preußischblau, vier fein gestempelte Prachtstücke, sign. bzw. Befund Stegmüller (Mi. 940,-)	19a,aa/ab,b	300,-
143P	7 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Greifenfuß rechts unten beschädigt“ (Feld 32), Luxusstück mit klarem K1 ZELL I.W. auf dekorativem Brief nach Sieben/Schweiz, Befund Stegmüller (Mi. 400,-)	25aIV ☒	250,-
144P	<b>Nummernstempel:</b> „104“ Offenburg, in Blau klar auf 1 Kr. a. sämisch (Schnittfehler), sign. Englert	1a	180,-
145	„115“ Rastatt, klar in Rot auf Luxus-Briefstück mit breitrand. 3 Kr. a. grün	6 Δ	50,-
146P	„169“ Werbach, klar auf kleinem Pracht-Briefstück mit vollrandiger 3 Kr. a. blau, Befund Stegmüller, F. 300,-	8 Δ	100,-

141  
 Ihre Majestät  
 dem Kaiserlichen Hofe  
 zu Wien  
 in der Hofkanzlei  
 zu Wien



136  
 Abhängigkeit müßten aus Wacht  
 Herr  
 Gebirgen Ehret  
 Weinsheim




139  
 Herr  
 Peter Grosmann  
 in der  
 Kasse  
 v. Kirchhunden  
 Westfalen

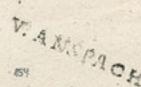




143  
 Herr  
 Caspar Hurlim  
 Liebster  
 Canton Schwyz



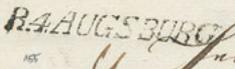

154  
 An  
 die  
 Herrschaft  
 Bodenhof



152  
 Monsieur  
 Monsieur la Beaume  
 l'aîné et Compagnie de  
 Beaune  
 en Bourgogne



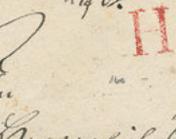
155  
 R. AUGSBURG  
 Herr  
 Hof



160  
 Herr  
 Herr  
 Herr



153  
 155  
 Herr  
 Coburg

153  
 155  
 Herr  
 Coburg



147P	<b>Ortsstempel:</b> EGGENSTEIN, seltener später Postort, klar auf besonders schönem Briefstück 1 Kr. grün und 3 Kr. karmin (min. Zahnfehler)	23,24 Δ	150,-
148P	<b>Nachverwendete Stempel:</b> ALBBRUCK-TIEFENSTEIN, klarer Postablagestempel auf schönem Briefstück 3 Kr. karmin (übl. Zähnung)	DR9 Δ	50,-
149P	EICHSTETTEN, klarer K1 auf Dreierstreifen 1 Kr. grün (eine Marke kl. Schürfung)	DR7	70,-
150	ETTENHEIM, klarer K2 mit kopfsteh. Monat FEB. auf Prachtbrief 3 Kr. rosa	DR9 ☒	50,-

## BAYERN

151	Ca. 1837–1849, ALTOETTING, Fingerhut-K1 nebst L1 N:ABG: bzw. L2 EICHSTÄDT mit L1 NACH ABGANG DER POST		60,-
152P	1785, V.ANSPACH, klarer L1 nebst L1 R.HAVSEN und großem L1 CHARGÉ auf kleinem Brief mit zwei dek. Chargégittern „francko Kehl, pr. strasbourg“ nach Bourgogne		180,-
153P	1799, VON ANSBACH, roter K2 bei der Briefpost verwendet auf frischem Brief nach Stuttgart, sehr selten, Hb. 107-2, 1.500,-		700,-
154P	1800, V.ANSPACH, klarer L1 nebst rotem L1 R#DIRT. auf dek. Kabinetbrief (innen Unterschriften der Freiherrn von Poellnitz und von Eyb, rs. besonders schöne Lacksiegel) nach Bodenhof bei Kocherstetten		300,-
155	1851, AU B. MÜNCHEN, klarer Fingerhut-K1 auf Luxusbrief nach Miesbach		50,-
156P	1803, 14.9., R.4.AUGSBURG CHARGE, seltener roter L2 auf kleinem Kabinetbrief an Zumstein in Kempten, dazu Brief aus gleicher Korrespondenz mit schwarzem L1 R.4.AUGSBURG (vom 26.1.1803)		200,-
157	(1800), V. BAYREUTH, klarer L1 auf dek. Luxus-Briefhülle mit besonders schöner Adresse an Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen in Coburg, bestens erhaltenes Trauersiegel		100,-
158P	1801, V.BAYREUTH, klarer L1 nebst rotem L1 R#DIRT (von Ansbach) auf Luxus-Chargébrief nach Frankenberg, dazu dek. Luxusbrief „mit Königl. Post“ „R#DIRT“ (hs.) nach Ansbach, zwei sehr seltene Belege der am 12.8.1792 eingerichteten Königl. Preuß. Hof-Landpost, die bis 1806 dreimal wöchentlich von Bayreuth nach Ansbach verkehrte, ex Sgl. Pietz		500,-
159P	1790, DE BERGZABERN, klarer L1 auf kleinem Kabinetbrief nach Zweibrücken, Hb. 245-1, 800,-		250,-
160P	(1808), Berlin (?), Kabinetcouvert mit rotem L1 H (Hof) mit div. Taxen nach Coburg, einzig bekannter Brief mit rotem Transitstempel, sehr schönes Adelsiegel, ex Slg. Krauß und Pietz		500,-
161	1785, Blumenthal („en Baviere“), Luxusbrief mit L1 D'ALLEMAGNE nach Ensisheim/Elsass „fco. p. Strasbourg“ (Inhalt Handschreiben des Barons von Eptingen)		80,-
162	1840, BURBKUNDSTADT, seltener Zier-K1 (ohne Datum) auf Kabinetbrief nach Coburg		60,-
163P	1811, R.3. VON CULMBACH, sehr seltener L1 auf Kabinetbrief nach Gefrees		200,-

25-6-1769

Innenstadt

Herrn  
Herrn Nicolas zum  
Stein & Vincent

in  
mit 178: W. Langstau  
SV in Langstauß

von Innenstadt.

Herrn Hofgebohrer,  
Herrn Lt. Jassanla,  
Burgomister im Diöces  
Merkelbach Alt Dorf, genannt  
Stingartau  
Langstau, Herr Stingartau's

v. Innenstadt.

à Monsieur  
Monsieur le Comte regnant de  
Stouchress Wolfegg - Seigneur de Wolfegg,  
Waldbourg, Nitzlegg &c. General Major  
aux Services du tres illustre Cercle  
de Souabe  
Langstau.

164	1819, DURCKHEIM, aptierter Reichspost-L1 auf kleinem Luxusbrief nach Mannheim	80,-
165	Ca. 1834–1839, EDENKOBEN, FRANKENTHAL, NEUSES, je roter Fingerhut-K1 klar auf Prachtbriefen	50,-
166	1827, K.L.ERDING, klarer L1 auf Kabinettbrief nach München	50,-
167	(1850), ESSELBACH, klarer Fingerhut-K1 nebst Segmentstempel HES-SENTHAL auf Luxusbrief (Hülle) nach Lohr	60,-
168	1801, 100 FRANCKENTHAL, klarer L2 auf kleinem Luxusbrief nach Oppenheim	80,-
169P	1805, P.100.FRANCKENTHAL, doppelter L2 nebst hs. CHARGÉE auf kleinem Brief nach Mainz, als Chargébrief sehr selten	180,-
170	1840, GRÜNSTADT, roter Fingerhutstempel nebst L1 P.P. auf kleinem Brief mit rs. Taxen	60,-
171P	1831, Hammelburg, sehr seltener Wappenstempel auf Luxus-Wertpaketbrief nach Würzburg (ex Slg. Freidrich Pietz), Hb. 1364–5, 800,-	350,-
172P	(1820), Hassfurt, dek. Hülle von Wertbrief über 415 Gulden und 54 Kr. nach München, mit dazu äußerst seltenem stummen Fahrpost-K2, Hb. 1391–5, 1.500,-	700,-
173	1785, V:HOF, klarer L1 auf Luxusbrief „Frco. Nberg“ nach Kempten	80,-
174	Ca. 1785–1811, V:HOF, klarer L1 bzw. zweimal hs. auf drei kleinen Kabinettbriefen nach Kempten (einmal nachgesandt nach Ulm) und Steinheim/Murr (hs. „dem Boten betzalt 12 Kreuzer“)	80,-
175P	1812, 30.5., 100 HOMBOURG, klarer orangeroter L2 auf Luxusbrief aus Zweibrücken (!) nach Paris (innen Schreiben des Leutnants Leopold Frey im 4. Fremdenregiment)	250,-
176P	1831, GEREINIGT IN HOF I.V., klarer Segmentstempel rs. auf Brief aus Dresden (R2) nach Straßburg (franz. Inhalt)	400,-
177P	1789, IMENSTADT, kleiner Fraktur-L1 klar auf kleinem Luxus-Wertbrief nach Kempten, eine große Stempelrarität, die im Handbuch noch nicht gelistet ist, ex Slg. Zeller	1.000,-
178P	1794, VON IMMENSTADT, sehr klarer Fraktur-L1 auf datierter Briefhülle „p. Kempten“ nach Weingarten, Feuser 1607–2 (sehr schönes Adelsiegel)	250,-
179P	1794, V:IMMENSTADT., klarer L1 auf Luxusbrief nach Konstanz (dek. Adresse an den Grafen von Wolfegg-Waldburg etc.), aus den Slg. Krauß, Pietz, Hb. 1607–3, 800,-	400,-
180P	1744, DE LAVTERN, klarer Negativ-L1 auf dek. Brief aus Winnweiler nach Worms, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1665–1, 3.000,- (ex Slg. Zeller, „bezahlt 500,- DM Juli 1976“)	1.000,-
181P	1803–1809, 100 KAYERSLAUTERN, P.100.P. KAYERSLAUTERN, klare orangerote L2 auf kleinen Luxusbriefen nach Wolfstein und Mainz	180,-
182P	1769, V:KEMPTEN, hs. nebst dek. Chargékreuz, je himbeerrot auf kleinem Nachsendebrief nach Augsburg und Dillingen	100,-
183P	1812, KIRCHHEIMBOLAND, großer L1 klar auf kleinem Luxusbrief nach Mainz, Hb. 1736–2, 800,-	350,-
184P	(1800), DE COUSSEL, doppelter L1 nebst L2 100 MAYENCE auf seltenem Brief (Falte) nach Luxemburg	300,-
185P	1810, DE COUSSEL, sauberer L1 nebst hs. PORT PAYÉ auf kleinem Kabinettbrief nach Saarbrücken, seltene alleinige Verwendung des Reichspoststempels während der franz. Zeit	180,-

R. 3 von CHIMBACH

Sehr Erhöhrte  
Herrn

163

~~Handwritten mark~~

W. BAYREUTH 11

Ihre Gnaden  
des Herrn Grafen, Ritters, Freiherrn  
von Bollnig

Frankenberg.  
in Kurhess.

158  
158

Sehr Erhöhrte  
Herrn Grafen  
von Bollnig  
Münster.

172

100  
L'abbé de  
L'abbé de  
à Paris

175

M. König, Herr von  
Hochwohlgeboten  
Herrn von Bollnig

2. 9. 17.  
mit Königl. Hof d.

Andacht

171 176

C. D. von Eiben  
Hofrath  
Würzburg

à Mademoiselle  
Mademoiselle Rose Morel  
rue de l'ail, N. 13 à  
Strasbourg.  
Département du Bas-Rhin.  
France.

169

PIOOD  
FRANCKENTHAL  
Monsieur  
Monsieur Godefray  
Agent de la Caisse  
d'Amortissement  
Mayence

GENÈVE  
ROFFLE  
17

Einem Wohlbelibten Magistrate  
Ihre Reichsgräflichen Reichsrath

1-

Urborns

180

DEBENZABERN

DEBENZABERN

Große Hofmünze Secretario  
Herrn Grafen v. ...  
in

zuvor bewilligt

159

Die  
Hilgen Straße (Krausen)  
du Ecole de Moyenne

100  
KAYSERSLAUTERN

Moyenne

181

100  
KAYSERSLAUTERN

W. m. a. v.  
zu  
H. v. t. v.

Administration Municipale du Canton de  
et

100  
MAYENCE

184

Luxembourg

DECOUSSEL

DECOUSSEL

Departement des Forêts  
Moyenne

184

KIRCHHEIMBOLAND

183

Monsieur  
Monsieur  
Pierres de ...  
L'Énergie de ...  
Monsieur

COUSSEL

186

Die ...  
Fürstlich ...  
zu  
Speyer

185

186

Rempten

183

182

Monsieur  
Monsieur  
Monsieur  
Monsieur  
Monsieur

Monsieur  
Monsieur  
des

DECOUSSEL

KIRCHHEIM

186

LANDAU  
Monsieur  
Laud  
Dietrich  
Diez

LANDAU  
Lorraine  
Monsieur Lempereur  
Marchand a pont a mousson  
Sur la place  
A pont a mousson

Messieurs  
Messieurs Labrousse & Co  
Compagnie  
Beaune

WURMS  
Monsieur  
Notaire  
N° 16  
Sto. Grouz

MAIRIE DEPUIS  
LANDAU  
Basencius

Monsieur  
Le Sieur  
à Strasbourg

LANDAU  
Citoyen  
Monsieur Hoffmeyer  
Silvillu de Silo  
Dobu on d'ime Depar  
Calvados  
M. Lirreux

Quel citoyen manquait demeurant  
chez le citoyen Giraud boulanger  
à Saint-pourcain en azerque  
d'Autrich de garnat par moulin  
en Bourbonnois Département  
de l'Allier  
A Saint-pourcain

Monsieur  
Monsieur

Charge  
Retour-Receipte Nr.  
nach

MILTENBERG  
16  
8

MESSE  
1  
Monsieur  
Monsieur

PIOP  
NEUSTADT  
Monsieur  
Monsieur

NEUSTADT  
Monsieur  
Monsieur  
Monsieur

100  
NEUSTADT  
Monsieur

186P	1816– ca. 1818, COUSSEL, DURCKHEIM, je aptierter Reichspost-L1 auf Briefhülle nach Speyer und Kabinettsbrief nach Luzern	150,-
187P	1742, LANDAV, kleine Type, besonders klarer L1 auf kleinem Brief (unauffällige Faltspur) mit Taxe „8“ nach Pontamousson	300,-
188P	1758–1784, LANDAU, kleiner und großer L1 klar auf zwei kleinen Briefen nach St. Dietz und Beaune, Hb. 1888–3, 4, 500,-	150,-
189P	1793, 67 LANDAU, P.67.P. LANDAU, klare kleine L2 auf zwei Prachtbriefen nach Frankreich, Hb. 1888–7, 600,-	200,-
190P	1808, DEB.DE LANDAU, sehr seltener rs. L2 auf Kabinettsbriefen aus Paris an den Kommandanten der Festung Landau, General Joseph Lesuire (1764–1832), nachgesandt nach Straßburg	800,-
191P	1814, 6.10., A TAXER DEPUIS LANDAU, klarer L2 nebst rotem L2 P.P. WORMS auf kleinem Brief „fco. Gränz“ nach Straßburg, eine große Rarität, Hb. 56A, 2.000,- bzw. 3988–8, 500,-	1.000,-
192	1844– ca. 1846, LANDAU, LANGENKANDEL, je roter Segmentstempel auf dek. Briefen nach Paris und Straßburg	80,-
193P	(1840), Mellrichstadt, dek. Wertbriefhülle mit blauem ovalem Fahrpoststempel MLST. nach Adlitz, Hb. 2229–3, 600,-	200,-
194P	1867, MILTENBERG, Segmentstempel und L1 CHARGÉ auf dek. Retour-Recepisse	80,-
195	1845, MONHEIM, blauer Fingerhut-K1 nebst rotem L2 AUGSBURG auf Luxusbrief nach Augsburg	60,-
196	1796–1799, München, zwei dek. Briefhüllen an Pfalzgraf Carl Theodor, mit seltenen vs. Monogrammstempeln zum Zeichen der Portofreiheit	150,-
197P	1861, MÜNCHEN, L1 auf dek. Telegrammcouvert mit Inhalt	180,-
198P	1810,-1812, 100 NEUSTADT, P.100.P. NEUSTADT, je klarer grünlicher L2 auf zwei Kabinettsbriefen	180,-
199P	(1815), NEUSTADT, klarer grünlicher L1 (aptierter Departementstempel) auf Luxus-Briefhülle nach Speyer, Hb. nicht gelistet	200,-
200	1628, Nürnberg, schöner Luxus-Schnörkelbrief nach Castell	80,-
201P	(1800), VON NÜRNBERG, seltener L1 auf besonders schönem Paketbegleitbrief mit zahlreichen Taxen nach Canstein „p. Frankfurt & Cassel“	180,-
202	1844, OBERNBURG, hellblauer Segmentstempel nebst rotem L1 B.O.C. auf Kabinettsbrief nach Wien (aus Klingenberg)	50,-
203	1802, D'OBERZENN, hs. auf Luxusbrief „frey Dinkelsbühl“ nach Deufstetten, innen Unterschrift „Alexander Freiherr von Seckendorf“	60,-
204	1814, RIED, klarer L1 auf Kabinettsbrief nach Salzburg	80,-
205	Ca. 1800–1811, P.100.P. SPIRE, P.100.P. WORMS (nebst schwachem Rötzel-L1 DE FRANCKENTHAL), klare L2 auf Kabinettsbriefen	150,-
206	1840, VILSHOFEN, seltener Fingerhut-K1 (ohne Datum, dazu Buchnummer) auf Wertbrief nach Wien	60,-
207P	1786, VON WALDMÜNCHEN, seltener Fraktur-L1 auf Luxusbrief nach Cham, schönes Ringsiegel, sign. Pietz	600,-
208P	1798, WINNWEILLER, seltener roter L1 etwas farbschwach auf Brief aus Greweiler nach Mainz, Hb. 1.200,-	200,-
209P	(1798), DEUX PONTS, sehr selten großer L2 auf kleinem Kabinettsbrief (Hülle) nach Marburg, Hb. 4082–5, 800,-	250,-
210P	(1789), DEUX PONTS, sehr seltener L2 auf kleinem Kabinettsbrief mit teilweisem Inhalt nach Mainz	250,-



A Monsieur  
Monsieur Schimpet  
Notaire impérial  
Deux ponts  
Hautbois

G. J. R.  
W  
Kaiser Napoleon  
von dem grossen Kurfürsten  
König von Preussen  
in Pa. Kollig  
in Koch  
Deux ponts  
N<sup>o</sup> 6  
M<sup>o</sup> Maulde

212 215

Deux ponts  
le Maire de la ville de  
A. P. P.  
A. P. P.  
A. P. P.

14  
rid. Juryschiff Langi.  
Befürworter  
von Breda  
zu  
in Zandburg.  
Deux ponts

213

Au  
Le v<sup>o</sup> v<sup>o</sup> v<sup>o</sup>  
EPOOP  
DEUX-PONTS

211

ARMÉE DUBAS RIHN  
Aux  
Administrateur du District

260

Pentrich 27. 25. gents 26 26 2.  


N<sup>o</sup> 2. PORT-PAYÉ  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur

263

Jeun  
Lassen  
König  
Stadt  
befürworter  
Deuburg

267

264

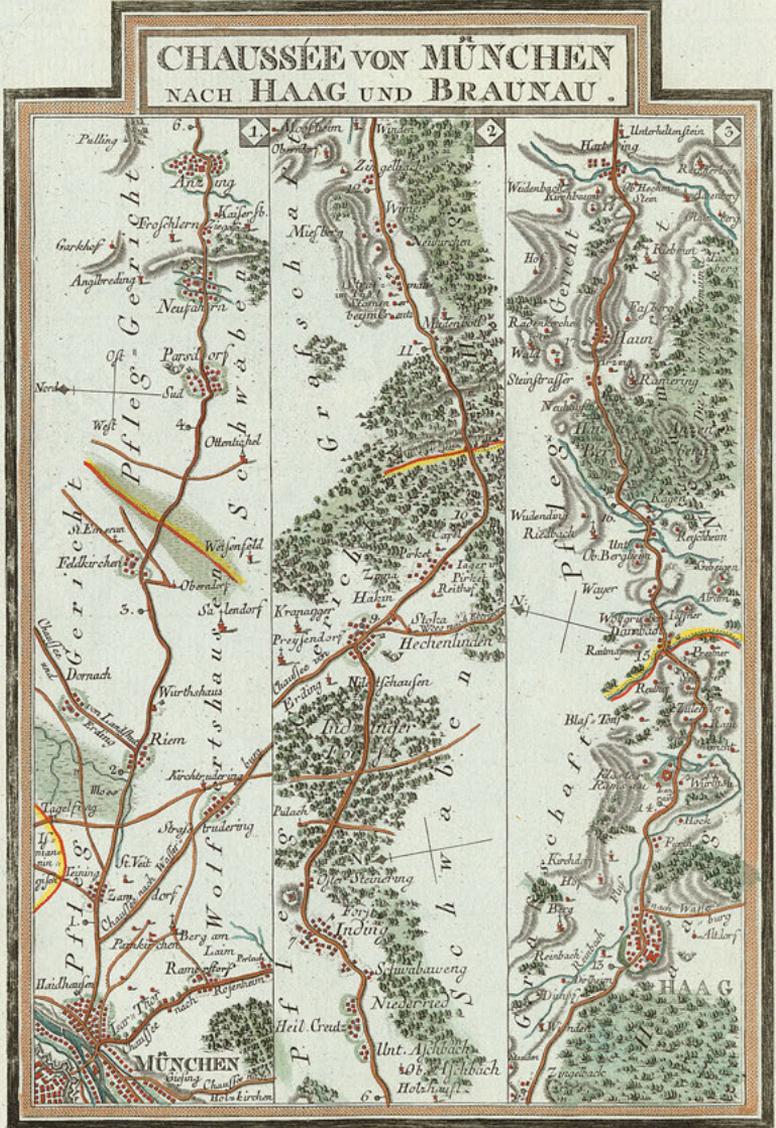
Von  
LANDAU  
in  
Lützow  
P. D. S.  
in  
Wien

ARM. N<sup>o</sup> 23  
ARM. DU RHIN  
Monsieur  
Larroy  
No<sup>o</sup> Desmoulet  
Clery N<sup>o</sup> 12

265

A  
Monsieur  
Monsieur  
pas Ormeau  
Paris  
Monsieur  
18. 11. 1808

Tab. A.

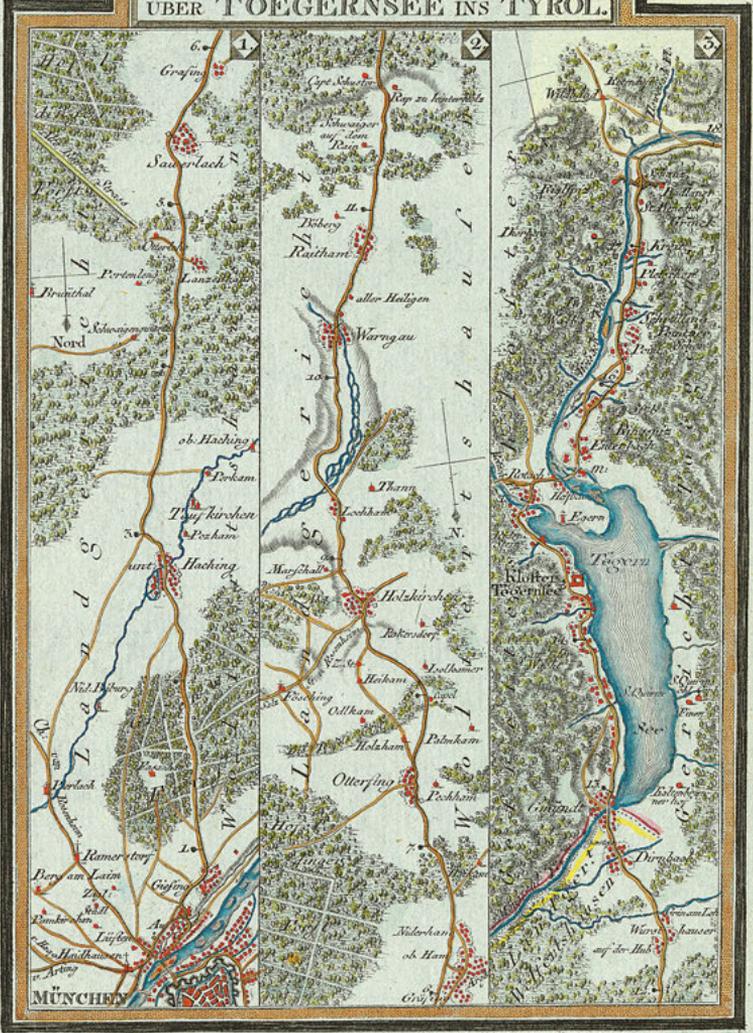


211P	Ca. 1810–1813, P.100.P. DEUX-PONTS, zwei Typen (Antiqua und Schreibschrift), klare L2 auf zwei kleinen Pracht-Briefhüllen	200,-
212P	1812, 100 DEUXPONTS (Hülle), P.100.P. DEUXPONTS, seltene Schreibschrift-L2 klar auf kleinen Prachtbriefen nach Coblenz und Homburg	250,-
213P	1813, 100 DEUX PONTS, P.100.P. DEUXPONTS, je seltener Schreibschrift-L2 klar auf zwei Briefen nach Seelbach und Chalons (dieser Adresse verändert)	200,-
214P	1814, DEUX PONTS, klarer aptierter Schreibschrift-L1 auf Kabinetbrief aus Pirmasens nach Mainz, Hb. 4082–11,800,-	250,-
215P	(1815), DEUX-PONTS, aptierter Departementstempel in Schreibschrift, klar auf dek. Briefhülle nach St. Wendel	100,-

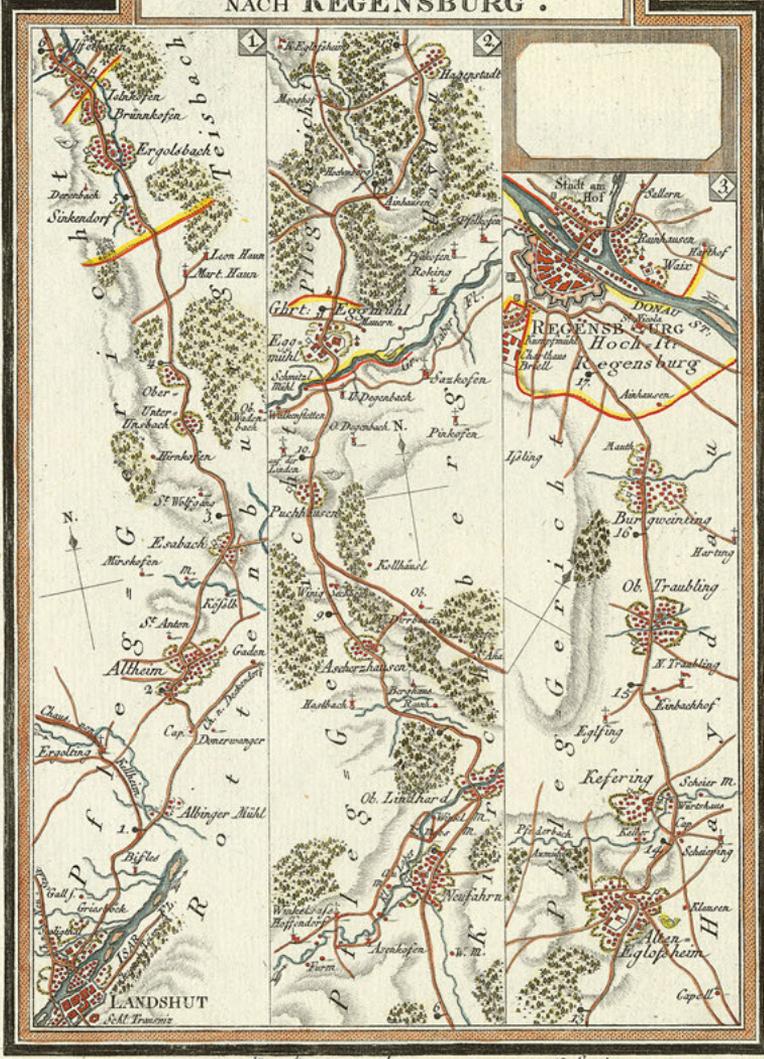
### Grafik:

216	1796 ff., Adrian von Riedl, Reise-Atlas von Bajern, hervorragend filigran altcolorierte Kupferstichkarten mit exakter Darstellung der Straßen und Postrouuten, Gegend um München, 25 cm Breite und 25 cm Höhe	100,-
217	Chaussee von München nach Augsburg (über Dachau, Friedberg), 14,5×22 cm	100,-
218	Chaussee von München über Bruck nach Augsburg (über Landsberg, Möhringen), 14×22 cm	100,-
219	Chaussee von München über Aichach, Rhain nach Donauwörth, Tab. A/B, zwei schön color. Stiche, 14×23 cm	180,-
220P	Chaussee von München nach Landsberg und Mündelheim, mit Nymphenburg, Ammersee, 14,3×22,5 cm	100,-
221	Chaussee von München nach Haag und Braunau, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14,5×22,5 cm	180,-
222	Chaussee von München nach Weilheim, mit Würmsee, 14×22 cm	100,-
223	Chaussee von München nach Wolfertshausen und Mittenwald, Tab. A/B, zwei schöne Karten mit Kochel- und Walchensee, 14×22 cm	180,-
224	Chaussee von München über Erding, Landshut zu (bis Moosburg), 14×22 cm	100,-
225	Chaussee von München über Höchenkirchen und Miesbach nach Schliersee, 14,3×22 cm	100,-
226P	Chaussee von München über Toegernsee ins Tyrol, 14×22 cm	100,-
227	Chaussee von München nach Salzburg, Tab. A/B, zwei wundervolle, filigran colorierte Karten, 14×22 cm	180,-
228	Chaussee von München über Rosenheim nach Traunstein, Tab. A/B, zwei sehr schöne Karten mit Angabe der Poststationen, Chiemsee, 14×22 cm	180,-
229	Chaussee von Altenmarkt über Traunstein und Deisendorf an die Salach und von Traunstein über Siegsdorf Reichenhall zu, 14×22 cm	100,-
230	Salzwasserleitung von Reichenhall nach Traunstein, 13×23 cm	60,-
231	Chaussee von Meleck über Reichenhall Salzburg zu und von Aibling nach Kufstein, 14×22 cm	100,-
232	Chaussee von Traunstein über Holzkirchen und Schongau ins Schwaben, Tab. A/B, zwei sehr schöne, filigran kolorierte Karten, 14×22 cm	180,-
233	Chaussee von München über Ingolstadt nach der Oberpfalz, Tab. A/B, zwei hervorragend schöne Karten, 14×22 cm	180,-

# CHAUSSEE VON MÜNCHEN ÜBER TOEGERNSEE INS TYROL.

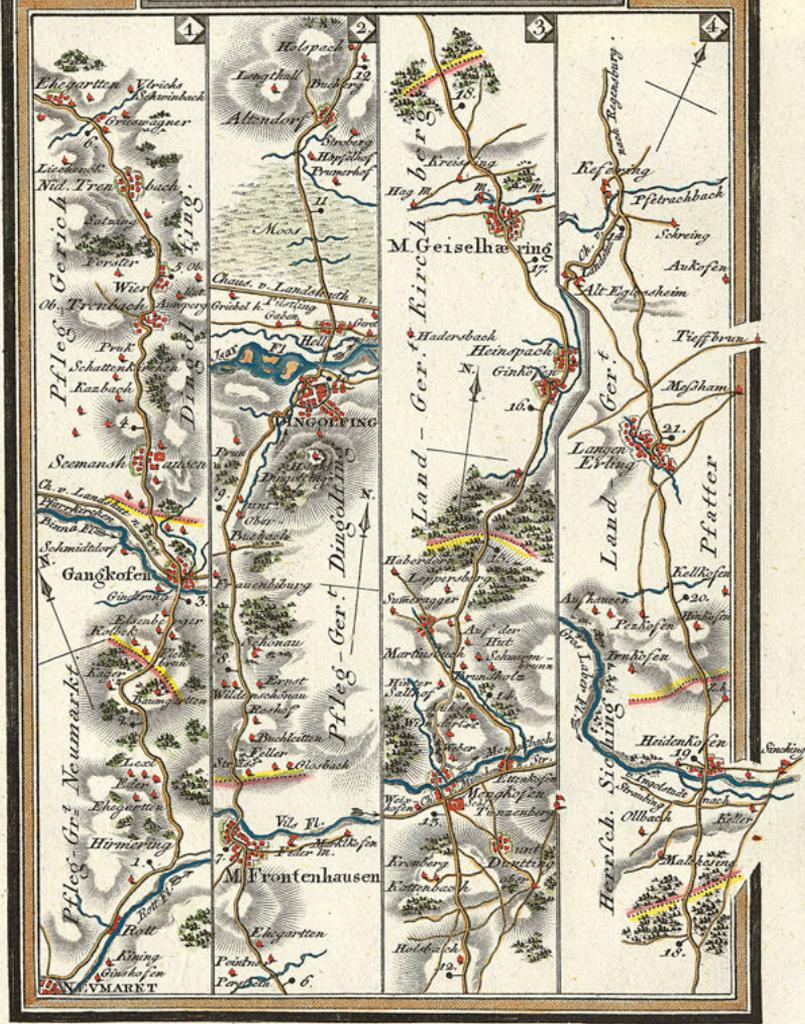


# CHAUSSEE VON LANDSHUT NACH REGENSBURG .



234	Karte des trocken gelegten Donauer Moooses, dann der Chaussee von Poernbach nach Neuburg, mit Ingolstadt, 40×18 cm	100,-
235	Chaussee von München über Freising nach Landshut, Deggendorf, Regen und Zwiesel, Tab. A/B/C/D, vier sehr schöne Karten, 14×22 cm	250,-
236	Chaussee von Freising über Mainburg nach Abensperg, 14×23 cm	100,-
237	Chaussee von Landshut nach Neumarkt und Burghausen, Tab. A/B, zwei besonders schöne altkolorierte Karten, 14,3×22,5 cm	180,-
238	Chaussee von Landshut nach Regensburg, 14,5×22,5 cm	100,-
239	Chaussee von Landshut über Straubing, Cham, Furt nach Eschkam, Schönthal und in die Obere Pfalz, Tab. A/B/C, drei Karten, 14×22,5 cm	250,-
240	Chaussee von Landshut nach Berngries, Tab. A/B, zwei Karten, 14,5×22,5 cm	180,-
241	Chaussee von Landshut nach Kellheim und Hemmau, 14,2×22,5 cm	100,-
242	Chaussee von Landshut über Neumarkt, Kraiburg nach Altenmarkt, 14,2×22,5 cm	100,-
243	Chaussee von Landshut über Vilsbiburg, Gaenhofen nach Schärding, Tab. A/B, zwei Karten, 14,2×22,5 cm	180,-
244	Chaussee von Augsburg nach Neuburg, 14×22 cm	100,-
245	Chaussee von Augsburg über Schongau nach Füssen, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14,5×22 cm	180,-
246	Chaussee von Schongau über Ettall an die Wertenfelsische Graenze, 14,2×22 cm	100,-
247	Chaussee von Friedberg über Aichach, Schrobenhausen, Geisenfeld nach Neustadt, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14×22 cm	180,-
248	Chaussee von Landsberg über Diessen nach München und von Freising über Erding nach Hohenlinden, 14×22 cm	100,-
249	Chaussee von Landsberg über Weilheim und Mittenwald bis Scharniz in Tirol, Tab. A/B, zwei Karten, 14,2×22 cm	150,-
250	Chaussee von Donauwoerth nach Regensburg, Tab. A/B, zwei besonders schöne kolorierte Karten, 14,5×22,5 cm	180,-
251	Chaussee von Regensburg nach Straubing und Schärding, Tab. A/B/C, drei sehr schöne Karten, 14×22 cm	250,-
252	Chaussee von der Boehmischen Graenze über Zwisl, Schoenberg nach Passau, 14×22,5 cm	100,-
253	Chaussee von Straubing über Landau nach Starnham bzw. über Eggenfelden, Markl Burghausen zu, Tab A/B, zwei Karten, 14,5×22,5 cm	180,-
254	Chaussee von Simbach bey Braunau nach Passau, 14×22,5 cm	100,-
255P	Chaussee von Neumarkt über Dingolfing Regensburg zu, 14×22 cm	100,-
256	Anzeige der bayerischen, oberpfälzischen und neuburgischen Chausseen nebst den an selben sich befindlichen Poststationen und denn darauf gemessenen Stunden-Maße, 18 Seiten mit Postkursen	100,-
<b>Feldpost:</b>		
257	1639, 27.12., Bopfingen („Poptfing“), Schnörkelbrief des bayer. Artillerie-Kommissars Löps betr. die für die von den Kämpfen am Rhein zurückkommende bayer. Artillerie	180,-
258P	1646, 15.11., Weißenburg, dek. Schnörkelbrief des Kommandanten W.A. von Weiher nach Wemding, der sich wegen des Treibens seiner Soldaten entschuldigt, will es bessern	180,-

CHAUSSÉE VON NEYMARKT ÜBER  
DINGOLFING REGENSBURG ZV



1/2 1 St. 2 Stunden.  
Eine Deutsche Meile.

259P	1794, Landau, kleiner Soldatenbrief mit klarem L1 ARMEE DU RHIN nach Chevant/Frankreich	200,-
260P	1794, Landau, zwei kleine Briefe mit klaren L1 ARMEE DU RHIN bzw. ARMEE DU BAS RHIN nach Blamont und Chateauroux	400,-
261P	1794, Mussbach/Pfalz, kleiner Brief vom Artilleriepark (Kommandeur Heynles) mit L1 ARMEE DU BAS RHIN nach Straßburg (ex Slg. Pietz)	200,-
262	Ca. 1800–1861, Landau, 10 Bundesfestungsbriefe (einer von Germersheim) mit verschiedenen Stempeln und Einheiten, dazu ein Brief aus Bayreuth in die Festung und div. Dokumente	400,-
263P	1806, Landshut, dek. Soldatenbrief mit leuchtend rotem L2 NO.2 PORT-PAYÉ GRANDE-ARMÉE nach Mainz, Reinhardt 2.000,-	500,-
264P	1808, 14.12., Würzburg, Prachtbrief nach Mouthier/Frankreich mit L2 NO.5 GRANDE ARMÉE	180,-
265P	1809, 1.3., Freising, kleiner Kabinettsbrief mit klarem rotem L2 NO.23 ARM. DU RHIN nach Paris	300,-
266P	1812, 15.5., Bayreuth, zweiseitiger Brief des Offiziers de Castellane (vom Feldzug nach Russland) mit franz. Estaffettenpost nach Paris befördert (mit Ankunftsstempel, ohne Abgangsstempel)	300,-
267P	1816, LANDAU, aptierter Departementstempel auf aptierter Luxus-Briefhülle vom 15. bayer. Linien-Infanterie-Regiment	80,-
268P	1816, LANDAU, aptierter Departementstempel auf hellblauem Luxusbrief vom 2. bayer. Reiterregiment	100,-
269	Ca. 1820–1830, LANDAU, schwarzer apt. Departementstempel bzw. dreimal roter L1 auf Prachtbriefen (Hüllen) mit hs. Bataillon- bzw. Regimentsabsender	120,-
270	(1820), LANDAU, verschiedene schwarze L1 klar auf 2 Briefhüllen vom 9. bzw. 15. bayer. Linien-Infanterieregiment	100,-
271	1822–1829, LANDAU, kleiner (2) und großer roter L1 auf 3 Briefen (2 Hüllen) vom 6., 10. und 15. Linien-Infanterie-Regiment	80,-
272	Ca. 1825–1835, LANDAU, schwarzer bzw. roter L1, SPEYER, roter Fingerhut-K1, vier Briefhüllen mit Absendervermerken milit. Einheiten	100,-
273	1825, LANDAU, orangeroter L1 auf Kabinettsbrief von der „Festungs-Commandoschaft Landau“ (dek. lith. Briefkopf), dazu weiterer Ortsbrief vom Kommando ohne Stempel (1817)	80,-
274	Ca. 1825–1845, LANDAU, LANDAU I.D.PF., L1 bzw. Segmentstempel auf zwei Briefhüllen vom „Festungskommando Landau“	80,-
275	1836–1839, LANDAU, je roter Fingerhut-K1 auf 3 Briefen (eine Hülle) vom Infanterie-Regiment Wrede, zwei dek. lith. Briefköpfe	80,-
276	1839–1846, LANDAU, roter Fingerhut-K1 auf zwei Briefen (ein seltener Wertbrief) vom „Artillerie-Kommando der Festung Landau“	100,-
277	1840, LANDAU, orangeroter Fingerhut-K1 klar auf Kabinettsbrief vom Regiment Wrede nach Zweibrücken, schöner lith. Briefkopf	70,-
278	1844– ca. 1850, LANDAU, LANDAU I.D.PF., je roter Segmentstempel auf Prachtbriefe von Infanterieregiment Herzog Wilhelm	80,-
279	1845, LANDAU, roter K2 auf seltenem Wertbrief „Vom Festungs-Commando-Landau“	80,-
280	1846, LANDAU I.D.PF., roter Segmentstempel auf Brief vom Festungskommando (schöner Briefkopf), dazu zwei Stiche der Festung Landau und vom Paradeplatz	100,-
281	1847, LANDAU I.D.PF., roter Segmentstempel auf zwei Briefen vom Infanterieregiment Zandt (einer mit dek. lith. Briefbogen)	80,-

Hon<sup>re</sup> 278  
 Der 2<sup>ten</sup> Division des St. Louisischen St. Her. Leys Landau.  
 Herr Baron v. Sacken  
 Res. in  
 Prag.

271  
 Au ARMEE DURHIN  
 Jean Joubert  
 Lt. Colonel

275  
 ARMEE DURHIN  
 (Faint handwritten text)

276  
 Herr Baron v. Sacken  
 R. S. No 1140  
 Rottenburg  
 (Red circular postmark)

276  
 (Faint handwritten text)  
 (Red circular postmark)

276  
 Feetz a Bayreuth  
 gehörig, ist dato in hiesige Post-Expedition zur Bestellung übergeben und darüber dieser Schein, der aber nicht länger als ein halbes Jahr gültig ist, ertheilet worden von dem  
 Post-Amt H D F,  
 den 20. Dec. 1773.

275  
 276  
 ARMEE DUBASKHIN  
 (Faint handwritten text)  
 (Red circular postmark)

290  
 Herr Baron von Seefried  
 belieben bei ablaufendem Kalender-Jahr die jährliche Brief-Fach-Gebühr mit fünf Gulden 30. Kreuzer zu entrichten an die  
 Regensburg,  
 den 5. December 1835  
 Königl. Postamts-Expedition  
 reitender Posten.  
 Für den Empfang:  
 (Handwritten signatures)



147



140



148



292



293



294



298



323



320



324



325



326



330



327



344



362



377



378



393



399



443

**Postscheine:**

282	1766, ANSPACH (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“		120,-
283	1813, Aschaffenburg, „Groß-Herzogl. Frankf. Postamt dahier“, sehr seltener Recoschein		150,-
284	1840, ERMERSHAUSEN (hs.), „Privat-Fahrpost-Verein für die Rhön und den Baunachgrund.“, selt. Einlieferungsschein für Wertbrief nach Markt Iggersheim		80,-
285	1840–1842, ERMERSHAUSEN, KÖNIGSHOFEN (hs.), „Privat-Fahrpost-Verein für die Rhön und den Baunachgrund.“, zwei seltene Einlieferungsscheine		150,-
286P	1773, Hof, „Post-Amt Hof“, seltener Schein des komb. sächsisch-bayerischen Postamtes		200,-
287	1809, Kirchberg, „K.B. Postamt“, bläuliches Papier, seltener Schein		100,-
288	1810, Kirchberg, „Königl. Bayr. (geändert „W.“) Post-Expedition“, seltener aptierter Schein		100,-
289	1813, NEUSES (hs.), „Großherzogliche Post“ (Würzburg), seltener Recoschein		120,-
290P	1835, Regensburg, „Königl. Postamts-Expedition reitender Posten“, seltene gedruckte Rechnung für 5 Gulden 30 Kreuzer Postfachgebühr, ex Slg. Pietz		180,-
291	1795–1805, Würzburg, vier Reichspostscheine		100,-

**Markenteil:**

292P	1 Kr. schwarz, breitrandiges prachtvolles Exemplar mit 6,5 mm Bogenrand links, kl. Druckspur, ohne Gummi, Befund Stegmüller	1Ia (*)	500,-
293P	1 Kr. schwarz, breitrandig mit OPD-K2 WÜRZBURG 5.APR.1850 und Federkreuz auf dek. Kabinett-Briefstück, Attest Brettl	1Ia Δ	1.000,-
294P	1 Kr. schwarz, Platte 2, sehr seltenes ungebr. Prachtstück (min. Tönung) mit Gummiresten, eine unterbewertete Altdeutschland-Rarität, sign. Pfenninger, Attest Brettl	1IIa*	2.500,-
295P	3 Kr. hellblau, breitrandig mit L2 HOF 29.NOV.1849 auf kleinem Luxusbrief nach Schirnding, ein schönes Ganzstück vom Ausgabemonat der Briefmarken, sign. Schmitt	2I ☒	200,-
296P	3 Kr. hellblau, Schnittlinien an allen Seiten, sehr schöner Luxusbrief mit L2 HOF, Befund Sem	2I ☒	180,-
297P	3 Kr. hellblau, allseits breit geschnittenes rechtes Randstück (3 mm Bogenrand) auf kleinem Luxusbrief mit MR „135“ und Neben-L2 HOF (vom 22.8.1850), Befund Sem	2I ☒	180,-
298P	3 Kr. blau, breitrandig (unbed. hell) mit MR „420“ Rehau und Postablagestempel, Kuriosum	2II	100,-
299P	3 Kr. blau, breitrandig mit MR „135“ HOF B.E. auf Luxusbrief nach Wüstenselbitz, hs. „Inliegend Muster ohne Werth“ und „noch 9“	2II ☒	100,-
300P	3 Kr. blau, Luxusbrief mit Umtausch-Segmentstempel LUDWIGSHAFEN 20.11.(1856), seltener Brief vom ersten Tag der Umtauschzeit, Befund Sem	2II ☒	200,-
301P	3 Kr. blau, breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel KITZINGEN 25.11.(1856) auf Luxusbrief nach Neustadt a. Aisch	2II ☒	180,-

39  
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
296

349  
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
Herrn S. A. Oostel  
Seemannsding  
H. Henschelmann  
295

321 AUG. 1856  
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
297

321 AUG. 1856  
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
Herrn S. A. Oostel  
Hoffmann  
Berkel  
Wiesterselbit  
299

SCHMIDBORN & CO  
LUDWIGSHAFEN  
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
Frankenthal  
300

BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
Günther  
Marx  
303

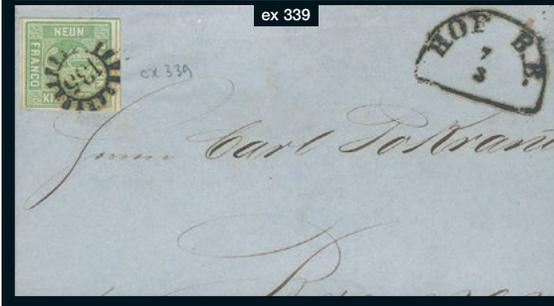
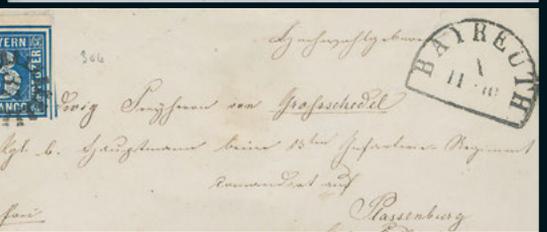
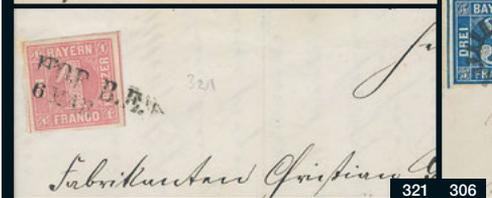
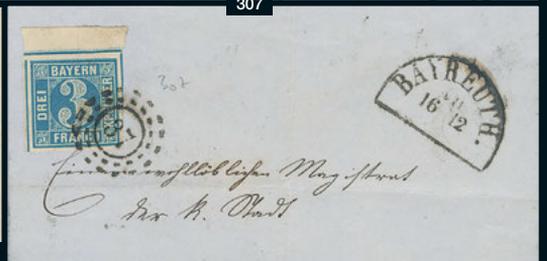
BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
KITZLINGER  
25 11  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
Courtois J. G. Lettenmayer  
301

BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
KITZLINGER  
25 11  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
Brauer  
Cettingen  
305

BAYERN  
DREI  
3  
FRANCO  
VREIZER  
BURGUNDSTETT  
23 11  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
307

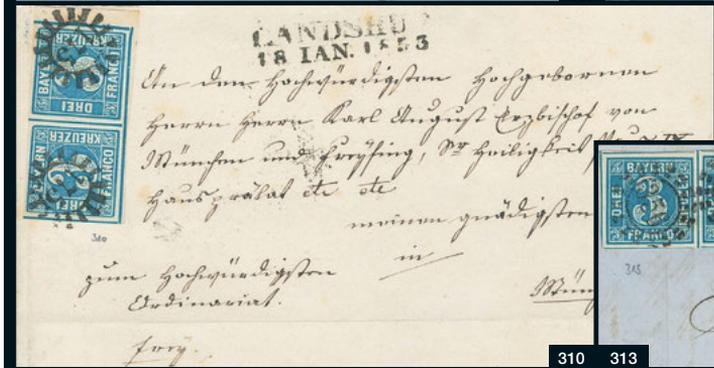
RECOMMENDED  
BURGUNDSTETT  
23 11  
An  
Herrn H. Byggallström  
Gunnar Ruffel  
Höfgen  
Change  
Kernmann's  
Stelibr  
308

302P	3 Kr. blau, kleiner Kabinett-Damenbrief mit Umtausch-Segmentstempel BURGKUNDSTADT 23.11.(1856), seltenes Sonntagsdatum, Befund Sem	2II ☒	150,-
303P	3 Kr. blau, Kabinett-Randstück mit Umtausch-Segmentstempel DINKELSBÜHL 27.11.(1856), sign. Pfenninger, Befund Sem	2II ☒	150,-
304	3 Kr. blau, breitrandig auf Prachtbrief mit Umtausch-Segmentstempel HOF 22.11.(1856)	2II ☒	100,-
305P	3 Kr. blau, Kabinettbrief mit Umtausch-K2 NÜRNBERG 26.NOV.1856, sign. Schmitt	2II ☒	100,-
306	3 Kr. hell- und dunkelblau, zwei schöne kleine Luxus-Bogenecken mit MR „37“ Bayreuth bzw. „598“ Würzburg auf Briefen nach Plassenberg und Kitzingen, Befunde Sem	2II ☒	70,-
307	3 Kr. blau, zwei Luxus-Oberrandstücke mit oMR „37“ Bayreuth auf Briefen nach Wunsiedel und Burggrub	2II ☒	80,-
308P	3 Kr. blau, drei ganz kurz geschnittene Exemplare mit oMR „32“ auf Chargebrief aus Bamberg nach Neustrelitz, weitergeleitet nach Altstrelitz, rs. zwei Postamtssiegel und Vermerk: <i>„Der Brief ist wegen undeutlicher Adresse von F. Neumann's Wittve geöffnet worden und müsste der Wittve Neumann in Altstrelitz gehören. Neustelitz d. 2. Nov. 60, Hofpostamt“</i>	2II ☒	300,-
309P	3 Kr. hellblau, Rand-Dreierstreifen bzw. drei Einzelstücke auf Luxusbriefen mit MR „23“ Bayreuth nach Bremen (gleiche Korrespondenz), ein Befund Sem	2II ☒	120,-
310P	3 Kr. hellblau, Luxuspaar aus der rechten unteren Bogenecke auf Brief an Erzbischof Karl August in München, Befund Sem, sign. Brettl	2II/2 ☒	100,-
311P	3 Kr. blau, vier Exemplare (u.a. kleine Bogenecke) auf Luxus-Doppelbrief mit oMR „598“ Würzburg nach Kaltenordheim/Thüringen, eine seltene und schöne Mehrfachfrankatur, Attest Stegmüller	2II/3 ☒	300,-
312P	3 Kr. blau, Platte 3 und 4, breitrandig zusammen mit oMR „607“ Castell auf Luxus-Doppelbrief nach Burglisberg, dazu 3 Kr. blau auf Luxusbrief aus gleicher Korrespondenz (2II/3), Attest Brettl	2II/3,4 ☒	200,-
313P	3 Kr. hellblau, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit oMR „356“ Nürnberg, Befund Brettl	2II/5 ☒	80,-
314	3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf drei Kabinettbriefen als 9 Kreuzer-Frankaturen nach Sebnitz, Schwerte und Wien, mit MR „135“ und Neben-Segmentstempel HOF und HOF B.E. sowie L2 HOF B.E., der Brief nach Schwerte mit 4 rs. Bahnpoststempeln	2II,4II ☒	100,-
315	3 Kr. blau mit 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf blauen Kabinettbriefen mit oMR „356“ Nürnberg, ein Befund Sem	2II/3,5,4II ☒	70,-
316	3 Kr. blau mit 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus München und Bamberg (Befund Sem) nach Köln und Quedlinburg	2II,4II ☒	80,-
317	3 Kr. hellblau und 9 Kr. maisgrün, breitrandige Luxusstücke mit klaren MR „188“ Lindau (Neben-L2) auf dek. Brief nach Mailand, eine schöne Kombination, Befund Sem	2II/2, 5cII ☒	300,-





309



310



313

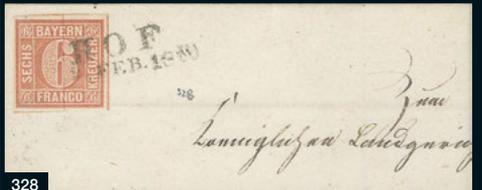


312



311

322



328

335



MÜNCHEN  
18 MAR 1850 IX  
An  
Herrn Joseph Preutz  
beim 2. Bataillon in  
des 5. Compagnie  
in 1850  
Burgheimen

Neu  
Franco  
V. Giffenpflanz  
Herrn Carl Steinha  
Wien  
Küden Alleestraße N. 57.

329 342

Aus Bayern.  
10 AUG 1850  
Lindorff & Co.

Neu  
Franco  
Joh. Anton Parina  
für Post Mailand  
WIRTSCHAFTLICHE  
9A  
MAY  
1854  
6-9

343

Carl Soverantzer  
Bremen

Carl  
Herrn Carl Pokrantz & Co  
Bremen

336

160  
KITZLINGEN  
VI  
16. 7  
Eisen  
Eller

102  
102  
Herrn Carl Pokrantz & Co  
Bremen

333

150  
Herrn  
Rumann & Meikel  
Oberfeld  
NOV 1854  
2-3

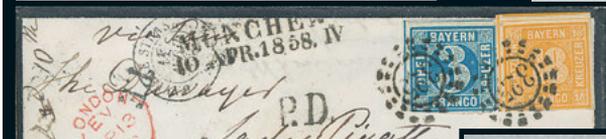
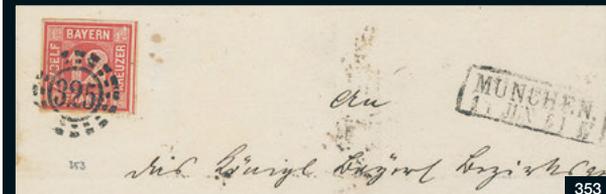
150  
Herrn  
Möderbrugge  
Salzburg  
AUGUST  
31 JULI  
1854  
BREMEN  
VIII  
16-8  
Bodenstedt & Co

334

346

340

318	3 Kr. blau, rosa, karmin, je Kabinett-Randstück auf Briefen aus Bamberg bzw. Bamberg Bahnhof, für 2II Befund Sem	2II,9a/b ☒	80,-
319	3 Kr. blau, ausgefüllte Ecken, kleiner Kabinetttbrief mit MR „479“ Schweinfurt nach Würzburg, Befund Sem	2IIA ☒	60,-
320P	1 Kr. rosa, vier Schnittlinien freiliegend, rechte obere Luxus-Bogenecke auf Briefstück	3Ia Δ	150,-
321	1 Kr. hellrosa, breitrandig mit L2 HOF B.E. auf Luxus-Ortsbrief	3Ia ☒	80,-
322P	1 Kr. rosa, voll- bis breitrandiges Paar nebst breitrandigen 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün mit MR „18“ Bahnhof Augsburg auf dek. Prachtbrief nach Modena, seltene und schöne Frankatur, Attest Brettl	3Ia, 4II, 5d ☒	1.000,-
323P	6 Kr. rotbraun, breitrandiges und tieffarbiges Luxusstück mit zentr. MR „260“ Passau, Befund Stegmüller	4I	120,-
324P	6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück vom rechten Rand, zentr. K2 AUGSBURG, Befund Schmitt	4I	120,-
325P	6 Kr. rotbraun, breitrandig und tieffarbig auf Luxus-Briefstück mit schönem MR „281“ Regensburg, Befund Schmitt	4I Δ	180,-
326P	6 Kr. rotbraun, sehr breitrandige rechte untere Bogenecke mit Segmentstempel FÜRTH (Federzug abgeschwächt), sign. Brun, Befund Stegmüller	4I	150,-
327P	6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück mit Fingerhut-K1 BURGHAUSEN, Befund Stegmüller	4I	150,-
328P	6 Kr. rotbraun, voll- bis breitrandiges Kabinetttstück mit L2 HOF auf Brief (Mittelfalte) nach Erbendorf, sign. Pfenninger (Mi. 800,-)	4I ☒	250,-
329P	6 Kr. rotbraun, breitrandiges Kabinetttstück (3 Schnittlinien) mit L2 MÜNCHEN auf Brief nach Burghausen, Attest Stegmüller (Mi. 800,-)	4I ☒	200,-
330P	6 Kr. rotbraun, dek. Randstück mit Umtausch-K2 WÜRZBURG 30.NOV.1856 (kl. Schürfung), Befund Sem	4II	100,-
331P	6 Kr. rotbraun, waagr. Pracht-Dreierstreifen mit MR „406“ Bahnpost Nürnberg-Hof auf Doppelbrief nach Bremen (aus Nürnberg), Attest Sem	4II ☒	200,-
332	9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit MR „18“ Augsburg auf schönem Kabinetttbrief nach Berlin, Befund Sem	5aIII ☒	180,-
333P	9 Kr. bläulichgrün, Type II bzw. III (mit Plattenfehler Vogel 5PFIII), breitrandige Kabinetttstücke mit MR „20“ Bahnhof Bamberg auf Doppelbrief nach Bremen, seltene Frankatur, Befund Sem	5aII/III ☒	400,-
334	9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit klarem MR „18“ Augsburg auf Luxusbrief nach Möderbruck bei Salzburg, rs. L2 UNZ-MARKT und K2 UNTERZEYRING, Befund Schmitt	5aIII ☒	80,-
335P	9 Kr. bläulichgrün, breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „398“ Wunsiedel (Fingerhut-Nebenstempel) auf Brief nach Lauenstein/Hannover, Befund Stegmüller (Mi. 200,-)	5aIII ☒	70,-
336P	9 Kr. a. bläulichgrün, besonders farbtiefes Luxusstück mit klarem MR „396“ Würzburg auf Brief nach Köln, Befund Sem	5aIII ☒	80,-
337	9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit MR „20“ Bamberg auf Kabinetttbrief nach Halver, sign. Brettl	5aIII ☒	80,-



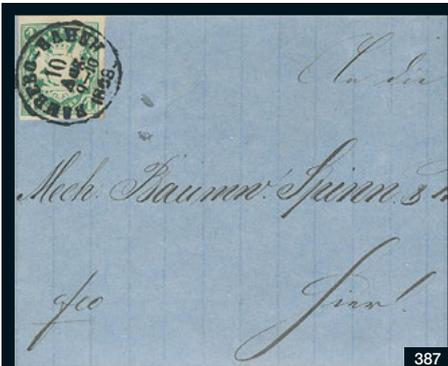
338	9 Kr. bläulichgrün, blaugrün, gelblichgrün, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus Kitzingen („160“) und Bamberg („20“), Befunde Sem, Mi. 1.000,-	5a,b, cIII ☒	300,-
339	9 Kr. bläulich- und blaugrün, gelblich- und gelbgrün, je breitrandig auf 4 Kabinettbriefen aus Hof, München und Schweinfurt, sign. bzw. Befund Sem, Stegmüller (Mi. 1.055,-)	5a,b,c, dIII ☒	300,-
340P	9 Kr. mattblaugrün, Schnittlinien an allen Seiten, mit MR „396“ Würzburg auf Kabinettbrief nach Elberfeld, Befund Sem (Mi. 350,-)	5aaIII ☒	150,-
341	9 Kr. mattblaugrün, breitrandiges Kabinettstück mit MR „190“ Ludwigshafen auf kleinem Brief nach Ulm, Befund Sem	5aaIII ☒	120,-
342P	9 Kr. mattblaugrün, breitrandig mit MR „406“ Bahnpost München-Nürnberg (Abgangsort München) auf Kabinettbrief nach Wien (vom 14.8.1851), selten	5aaIII ☒	200,-
343P	9 Kr. mattblaugrün, breitrandig mit MR „135“ (Neben-L2 HOF 16.AUG.1850 und R1 AUS BAYERN) auf Kabinettbrief nach Elberfeld (rs. R2 DEUTZ), ein früher Postvereinsbrief vom zweiten Monat nach Ausgabe der 9 Kreuzer-Marke, Attest Brettl	5aaIII ☒	400,-
344P	9 Kr. blaugrün, allseits breitrandiges Kabinettstück (4 Schnittlinien) mit klarem MR „471“ Laumersheim, sign. Sem	5bIII	70,-
345P	9 Kr. blaugrün, allseits breitrandiges Luxusstück (4 Schnittlinien) mit genau zentr. MR „160“ Kitzingen auf dek. Brief nach Elten bei Emmerich (rs. R2 DEUTZ), ein besonders schöner Brief, Attest Sem	5bIII ☒	250,-
346P	9 Kr. blaugrün, schöne kleine Luxus-Bogenecke rechts unten mit klarem MR „23“ Bayreuth auf Brief nach Peine, sign. Brettl, Befund Sem (Mi. 700,-)	5bIII ☒	300,-
347P	9 Kr. gelblichgrün, seltene Type I, breitrand. Luxusstück mit MR „435“ Oberammergau auf kleinem Brief nach Mainz, Befund Sem	5cI ☒	150,-
348	9 Kr. gelbgrün, Type II, breitrandig auf Luxusbrief mit MR „143“ Immenstadt nach Köln, sign. Sem	5dII ☒	50,-
349	9 Kr. gelbgrün, Type II, breitrandige kleine Bogenecke rechts unten, mit MR „217“ München	5dII ☒	50,-
350	9 Kr. grün, sehr breitrandig (unten zwei Nebenmarken) mit MR „78“ Erlangen auf Luxusbrief nach Marienbad (rs. K2 EGER)	5dIII ☒	60,-
351P	9 Kr. gelbgrün, breitrandiges Luxus-Oberrandstück mit MR „52“ Dettelbach auf dek. Brief (blauer Firmenstempel) nach Weißenfels, sign. Sem	5dIII ☒	80,-
352	9 Kr. gelbgrün, Plattenfehler bei N von Bayern, allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit oMR „32“ Bamberg auf kleinem Brief nach Canstatt, Befund Sem	5dIV ☒	80,-
353P	12 Kr. rot, breitrandiges Luxusstück mit klarem oMR „325“ München auf Briefhülle nach Regensburg, Attest Brettl (Mi. 750,-)	6 ☒	250,-
354P	12 Kr. rot, an drei Seiten Schnittlinien, breitrandiges Kabinettstück mit MR „557“ Waldsassen auf Brief nach Mitterfels, Attest Sem (Mi. 750,-)	6 ☒	250,-



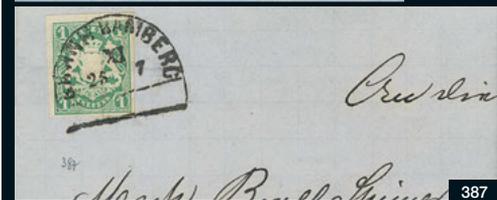
355P	12 Kr. rot, voll- bis breitrandig mit MR „356“ auf Kabinettsbrief aus Nürnberg nach Oberammergau, Attest Sem (Mi. 750,-)	6 ☒	250,-
356P	12 Kr. rot, breitrandig und sehr farbtief mit klarem oMR „37“ Bayreuth auf vorzüglichem hellblauem Luxusbrief „Anhängend Muster ohne Werth“ nach Altötting, ein besonders schöner Brief der zweiten Gewichtsstufe, Attest Brettl	6 ☒	500,-
357P	18 Kr. gelborange, breitrandiges Oberrandstück auf sehr schönem Luxusbrief mit oMR „19“ Ansbach „via Ostende“ nach Manchester, Attest Sem	7 ☒	1.500,-
358P	18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Prachtstück als seltene Einzel frankatur im Postverein mit MR „20“ Bamberg nach Bremen (Doppelbrief), Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-)	7 ☒	700,-
359P	18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit klarem MR „537“ Untersteinach auf Brief nach Frankfurt a.M., eine seltene und schöne Einzel frankatur, Attest Sem	7 ☒	800,-
360P	18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Kabinettsstück nebst min. berührter 3 Kr. blau auf kleinem Trauercouvert aus München („325“) über Paris nach Bath/England, seltene Frankatur, Attest Brettl	7,2II ☒	800,-
361P	1 Kr. gelb, breitrandiger waagr. Dreierstreifen (rechte Marke kl. Bugspur) mit L2 HOF B.E. auf hellblauem Brief nach Regnitzlosau, sign. Brettl	8I ☒	150,-
362P	1 Kr. gelb, runde Ecken, breitrandiges Kabinettsstück mit klarem K2 LANDSHUT, eine seltene Marke (Mi. 2.000,-)	8II	600,-
363P	3 Kr. karminrosa, waagr. Paar mit oMR „37“ Bayreuth auf Luxusbrief nach Weilheim	9a ☒	60,-
364P	3 Kr. karminrosa, je breitrandiger Kabinetts-Dreierstreifen auf zwei Briefen mit oMR „32“ Bamberg aus gleicher Korrespondenz nach Stollberg/Sachsen (einmal sign. Brettl)	9a ☒	150,-
365	3 Kr. karmin, zweimal interessant geklebt mit oMR „32“ Bamberg auf Kabinettsbrief nach Breitenfurt, sign. Sem	9b ☒	60,-
366P	3 Kr. karmin und 6 Kr. blau, Kabinettsstücke auf interess. Chargébrief mit oMR „32“ Bamberg nach Barby, viol. L1 CHARGÉ und roter preuß. R1 RECOMMANDIRT	9b,10a ☒	120,-
367P	3 Kr. karmin (Randstück) und 6 Kr. blau, breitrandig mit oMR „37“ Bayreuth auf Luxusbrief, Befund Sem	9b,10a ☒	100,-
368P	3 Kr. karmin und 9 Kr. ocker, breitrandige Kabinettsstücke mit oMR „28“ Augsburg auf dek. Doppelbrief nach Hof, Befund Sem	9b,11 ☒	120,-
369	3 Kr. karmin, Kabinettsstück auf Brief aus Oberammergau, sign. Stegmüller	9c ☒	60,-
370	3 Kr. lilarot, breitrandig mit oMR „325“ München auf kleinem Luxusbrief nach Augsburg, Befund Stegmüller	9c ☒	60,-
371P	6 Kr. blau, Luxusbrief mit zentr. L2 POSTABLAGE ARZBERG (Nebenstempel THIERSHEIM) nach Ruhla	10a ☒	100,-
372	6 Kr. dunkelblau, zwei Kabinettsbriefe mit oMR „32“ Bamberg (einmal sign. Sem)	10a ☒	70,-
373P	6 Kr. blau und Wappen 3 Kr. rosa, breitrandige Kabinettsstücke mit oMR „32“ Bamberg Bahnhof nach Wurzbach/Thüringen, sign. Pfenninger, Attest Sem	10a,15 ☒	150,-



374P	6 Kr. dunkelblau und 3 Kr. rosa (Wappen), je breitrandig mit oMR „211“ (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E.) auf Prachtbrief nach Wien, sign. Pfenninger	10a,15 ☒	200,-
375P	9 Kr. ocker, Luxus-Oberrandstück mit oMR „37“ Bayreuth auf Brief nach Wien	11 ☒	100,-
376	9 Kr. ocker, breitrandige Kabinettstücke (ein Randstück) auf Briefen mit oMR „37“ Bayreuth und „264“ Kulmbach (Befund Brettl)	11 ☒	80,-
377P	12 Kr. hellgrün, breitrandiges Luxusstück mit idealem MR „100“ Ebrach, Befund Sem, sign. Brettl	12	200,-
378P	12 Kr. hellgrün, sehr breitrandiges Luxusstück mit oMR „78“ Deidesheim, sign. Schmitt	12	100,-
379P	12 Kr. hellgrün, einzeln auf Prachtbrief mit oMR „356“ Nürnberg Bhf. nach Niederuzwyl/Schweiz, Befund Sem	12 ☒	180,-
380P	12 Kr. grün, je voll- bis breitrandig mit oMR „211“ Hof (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E. auf zwei Kabinettbriefen (einmal roter Neben-L1 CHARGÉ) aus gleicher Korrespondenz nach Neuthal/Schweiz, eine schöne Albumseite	12 ☒	400,-
381	1 Kr. hellgrün, Einzel- und Doppelfrankatur (diese sign. Brettl), breitrandig auf zwei Luxus-Ortsbriefen aus München („325“) und Bamberg	14a ☒	60,-
382	1 Kr. hellgrün, waagr. Dreierstreifen mit Duplexentwertung „325“ und R2 MÜNCHEN auf blauem Prachtbrief nach Rosenheim, sign. Brettl	14a ☒	60,-
383P	1 Kr. grün, allseits besonders breitrandiger senkr. Luxus-Dreierstreifen mit klarem L2 HOF B.E. auf Brief nach Regnitzlosau	14a ☒	150,-
384	1 Kr. hell- und dunkelgrün, dunkelblaugrün, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus Landshut, Kempten und Nürnberg, sign. Sem, Brettl (Mi. 390,-)	14a-c ☒	120,-
385	1 Kr. grün, dunkelgrün, dunkelblaugrün, je einzeln auf Luxusbriefen (zwei Ortsbriefe, eine Drucksache) aus Amberg, München und Neustadt/Haardt, sign. Brettl, Befunde Sem (Mi. 390,-)	14a-c ☒	150,-
386	1 Kr. grün und 6 Kr. ultramarin, je breitrandig als 7 Kreuzer-Frankatur auf zwei Luxusbriefen mit oMR „32“ Bamberg bzw. „269“ Landshut, einmal sign. Sem	14a,16	100,-
387P	1 Kr. dunkelgrün, je breitrandig mit K1 BAMBERG-BAHNH. (Sonderform Bef. Sem) und Segmentstp. BAHNH. BAMBERG auf Luxus-Ortsbriefen	14b ☒	80,-
388	1 Kr. dunkelgrün, breitrandig mit K1 HOF auf Kabinett-Drucksache nach Ebnath, innen hs. Text (Postbetrug), Befund Sem	14b ☒	60,-
389	1 Kr. dunkelblaugrün, sehr breitrandig auf Luxus-Ortsbrief mit Segmentstempel STRAUBING, sign. Sem (Mi. 220,-)	14c ☒	100,-
390P	3 Kr. rosa, je breitrandig auf zwei dek. Luxus-Chargébriefen mit großem oMR „211“ (Befund Sem, Neben-L2 HOF B.E.) bzw. K1 HOF	15 ☒	100,-
391	3 Kr. rosa, Paar bzw. zwei Einzelstücke auf Kabinettbriefen mit oMR „32“ Bamberg (einmal Plattenfehler 15VII)	15,15VII ☒	60,-



387



392P	3 Kr. karmin (2) und 6 Kr. ultramarin, breitrandige Kabinettstücke mit oMR „211“ Hof (seltene große Type, Sonderform) auf Brief nach Brescia/Italien, ungewöhnliche Kombination, Attest Brettl	15,16 ☒	400,-
393P	6 Kr. ultramarin, zwei breitrandige Luxusstücke mit oMR „20“ (kleine Type) und „32“ Bamberg	16	60,-
394P	9 Kr. ockerbraun, einzeln und ein waagr. Paar, breitrandig mit oMR „325“ München und „32“ Bamberg Bahnhof auf Kabinettbriefen nach Neuern/Böhmen und Kusel/Pfalz, sign. bzw. Attest Sem	17 ☒	300,-
395	7 Kr. ultramarin, 12 breitrandige Marken mit interess. Plattenfehlern	21aI-IV	180,-
396	7 Kr. ultramarin, breitrandig auf Kabinettbriefen „152“ Geisenfeld und „238“ Kelheim, sign. Brettl	21a ☒	60,-
397P	7 Kr. ultramarin, breitrandig nebst gezählter 3 Kr. karmin (Wz. enge Rauten) mit K1 HOF auf Kabinettbrief nach Neapel, eine schöne und seltene Mischfrankatur, sign. Brettl	21a, 23X ☒	300,-
398	7 Kr. dunkelultramarin, breitrandig und farbfrisch mit K1 AUGSBURG BAHNH. auf Kabinettbrief, sign. Pfenninger	21b ☒	70,-
399P	7 Kr. preußischblau, Plattenfehler „Wertziffer oben links unterbrochen“, allseits besonders breitrandiges Luxusstück, eine seltene Marke, Attest Schmitt	21cII	400,-
400P	7 Kr. kornblumenblau, allseits breitrandig und farbfrisch mit R2 MÜNCHEN auf Luxus-Briefstück, Befund Brettl	21b Δ	350,-
401P	7 Kr. königsblau, allseits breitrandiges und farbfrisches Kabinettstück mit K2 LANDSHUT auf Chargébrief (roter Neben-L1) nach Freising, ein schöner Brief der 2. Gewichtsstufe, Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-)	21d ☒	600,-
402	1 Kr. hellgrün, Einzel- und Doppelfrankatur auf Luxusbriefen aus Bamberg und Würzburg (ein Befund Sem)	22Xa ☒	60,-
403P	1 Kr. hellgrün, 3 Kr. rosa und 7 Kr. ultramarin, Prachtstücke mit K1 WÜRZBURG I. auf kleinem Couvert nach New York, eine schöne Dreifarbenfrankatur, Befund Sem	22Xa, 23Y, 25Yb ☒	400,-
404	1 Kr. grün nebst waagr. Paar 3 Kr. karmin, enge Rauten, mit viol. K2 AUGSBURG auf Kabinettbrief nach Straubing, Befund Schmitt	22Xa,23 ☒	80,-
405P	1 Kr. bläulichgrün, vollzähmig mit K1 MÜNCHEN I. auf kleinem Ortsbrief, Befund Sem	22Xc ☒	100,-
406P	1 Kr. bläulichgrün, vollzähmig mit K1 BAMBERG BAHNH. auf Luxus-Drucksache nach Thurnau, Befund Sem	22Xc ☒	100,-
407	1 Kr. hellgrün, Kabinettstücke mit K1 KEMPTEN bzw. BAYREUTH STADT auf Postkarten 1 Kr. gelbgrün	22Ya, P2I ☒	60,-
408	1 Kr. hellgrün, waagr. vollzähmiger Dreierstreifen mit Segmentstempel SELBITZ auf kleinem Luxusbrief nach Hof, sign. Sem	22Ya ☒	60,-
409	1 Kr. grün und dunkelgrün, vollzähmige Luxuspaare mit K1 HOF bzw. viol. AUGSBURG I. sowie 3 Kr. rosa mit viol. Segmentstempel BAYREUTH auf drei schönen Correspondenzkarten, sign. bzw. Befund Sem	22Ya/b, 23Y ☒	100,-



ex 395



400



536



448



438



448



447

410P	1 Kr. hellgrün und 9 Kr. rotbraun, Prachtstücke mit K1 WEIDEN auf kleinem Chargébrief nach Mitterteich, eine seltene 10 Kreuzer-Kombination, sign. Bühler	22Ya, 28Y ☒	250,-
411P	3 Kr. karminrosa und 7 Kr. mattultramarin, zwei schöne Kabinettbriefe mit schwarzem bzw. violetter K2 BAMBERG nach Forchheim und Thurnau, je seltener großer Rhombusstempel CHARGÉ in Rot, Befund Sem	23X, 25Ya ☒	150,-
412P	6 Kr. braun und 1 Kr. hellgrün, vollzählige Kabinettstücke mit viol. K2 AUGSBURG auf Brief nach Zürich, Befund Schmitt	24X, 22Xa ☒	180,-
413P	6 Kr. ockerbraun, Wasserzeichen enge Rauten, nebst 3 Kr. karminrosa (weite Rauten) auf Kabinettcouvert mit blauem K1 MÜNCHEN I. nach New York, sign. Mansfeld, Attest Brettl	24X, 23Y ☒	250,-
414P	6 Kr. ockerbraun und 1 Kr. grün, eine schöne Kombination mit K1 NÜRNBERG auf Luxus-Doppelbrief nach München, sign. Pfenninger, Brettl	24Y, 22Ya ☒	200,-
415P	6 Kr. ockerbraun und 1 Kr. hellgrün, Kabinettstücke mit selt. K1 WALDTHURN auf dek. Doppelbrief nach Adertshausen „mit 2 Beilagen, frei“, sign. Brettl	24Y, 22Ya ☒	100,-
416	3 Kr. karmin und 7 Kr. ultramarin, zwei Luxus-Chargébriefe mit L2 REGENSBURG bzw. K1 KEMPTEN und rotem Neben-L1, sign. Sem	25Xa ☒	70,-
417P	7 Kr. ultramarin (Wz. weite Rauten) und 3 Kr. karmin (Wz. weite Welle), vollzählige Kabinettstücke mit K1 AUGSBURG I. auf Brief nach Seiffhennersdorf, roter Neben-R2 EINGESCHRIEBEN NO., seltene Mischfrankatur, Befund Stegmüller	25Ya, 33 ☒	250,-
418P	7 Kr. dunkelblau, schöne tiefe Farbe, zusammen mit 3 Kr. rosa auf dek. Brief mit K2 BAMBERG und großem Rautenstempel CHARGÉ nach Augsburg, ein seltener und schöner Brief, Atteste Schmitt, Sem (Mi. 1.000,-)	25Yc, 23Y ☒	500,-
419P	9 Kr. rotbraun, weite Rauten, einzeln mit K1 HOF auf Kabinettcouvert nach Providence/USA, Befund Schmitt	28Y ☒	120,-
420P	10 Kr. dunkelgelb, Wasserzeichen enge Rauten, einzeln auf Pracht-Chargébrief mit K1 MÜNCHEN I. nach Kötzing, selten, Attest Brettl (Mi. 1.800,-)	29Yb ☒	600,-
421P	10 Kr. dunkelgelb, Plattenfehler links, sehr farbfrisches und vollzähliges Luxusstück mit klarem Zier-K1 KEMPTEN auf dek. Chargébrief nach Lindau, ein seltenes Poststück, Attest Schmitt (Mi. 1.800,-)	29XbIV ☒	800,-
422P	10 Kr. mattgelb, einzeln mit Segmentstempel NEUNBURG V.W. auf Prachtbrief mit erstem R-Zettel „Eingeschrieben No.“ nach Nittenau, Befund Sem	29Ya ☒	200,-
423P	10 Kr. mattgelb, einzeln mit K1 ANSBACH auf schönem kleinem Luxus-Chargébrief nach Götteldorf, mit erstem R-Zettel „Eingeschrieben No.“, sign. Sem	29Ya ☒	300,-
424P	10 Kr. dunkelgelb, vollzähliges Kabinettstück mit K1 HOF auf Chargécouvert nach Thammenhain/Sachsen, Befund Sem	29Yb ☒	180,-
425P	10 Kr. dunkelgelb, tieffarbig und vollzählige mit K1 LANDSHUT auf Luxus-Chargébrief nach Vilsbiburg, sign. Sem	29Yb ☒	200,-



Worms Bayl. Pfannmühl Neukirch  
No 106  
Kurfürstl. Pfannmühl  
No 106.  
mit 2 Leinwand  
Lini.  
Adertskausa  
Post Hofmühl

MÜNCHEN  
OCT 21 1871  
Charge  
Königliche  
Franko  
Charge!

415 420

KEMPTEN  
Charge  
Johann Maximilian Schoblock  
Engen  
KEMPTEN  
Dymin

Bremen or Hamburg.  
August Minch.  
Mr Schedel,  
44 South Str.  
Providence  
NEW YORK  
OCT 21 1871

421 419

Charge & Grin  
Königlicher Engländer  
für Wien  
KEMPTEN  
26  
6  
3

KEMPTEN  
KEMPTEN  
KEMPTEN  
KEMPTEN

422

Schreiben  
für Georg Kohn  
KEMPTEN  
26  
5  
7  
WETDEN  
11  
8

Waggon  
papier Wende  
Gefäß  
84  
Mitterteich

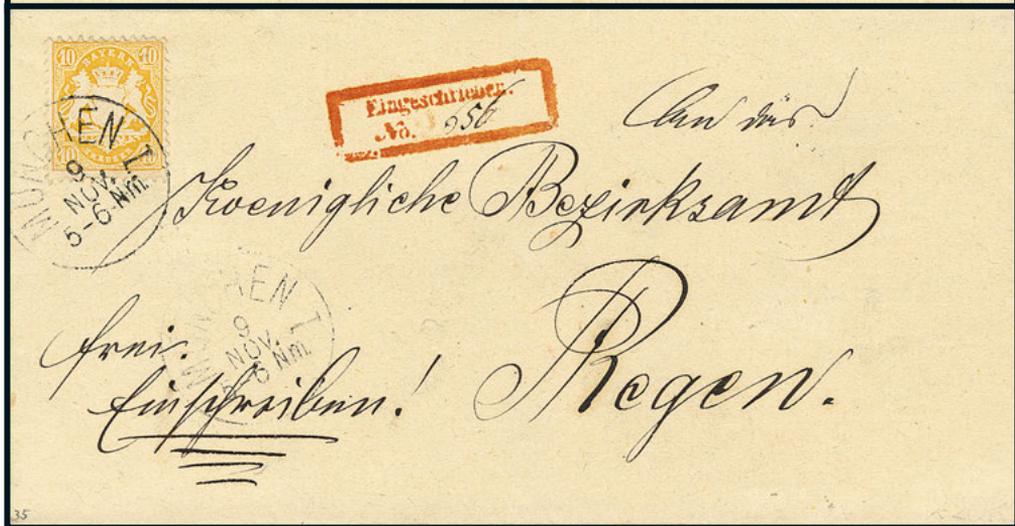
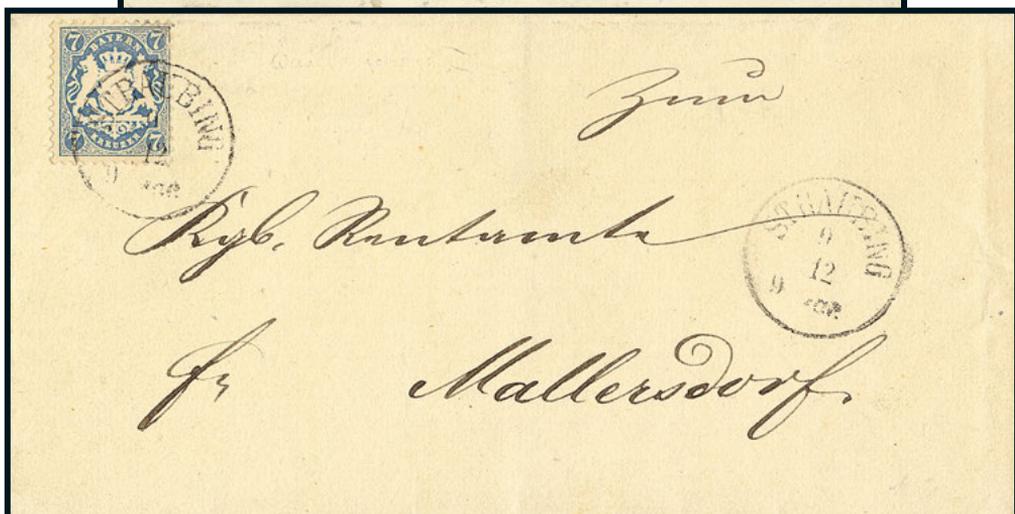
426 410

KEMPTEN  
Johann  
Joseph Heiß  
Oberging

WISBACH  
Eigenschaft  
No 19  
Lingermühl Weiskopf  
in Göttdorf  
frei fustfäden Post Ringmühl

429

423



426P	10 Kr. dunkelgelb, tieffarbiges und vollzähni- ges Luxusstück mit klarem K1 NÜRNBERG BHF. auf dek. Chargécouvert nach Frankfurt a.M., Befund Sem	29Yb ☒	200,-
427P	10 Kr. dunkelgelb, einzeln (einige min. stumpfe Zähne) mit K1 NÜRNBERG III. auf Chargécouvert nach Ulm, sign. Engel, Befund Brettl	29Yb ☒	150,-
428P	10 Kr. dunkelgelb, farbfrisch und vollzähni- g auf Pracht-Chargébrief mit K1 NÜRNBERG I. nach Weiden, Befund Stegmüller	29Yb ☒	180,-
429P	1 Kr. mattgrün und 3 Kr. karmin, je einzeln auf Kabinett- Drucksache bzw. Brief mit K1 KEMPTEN und HOF, 1 Kr. sign. Brettl (Mi. 400,-)	32c,33 ☒	150,-
430P	7 Kr. ultramarin, farbfrisches und vollzähni- g mit K1 STRAUBING auf Kabinettbrief nach Mallersdorf, ein besonders at- traktiver und seltener Brief, Attest Brettl (Mi. 1.800,-)	34 ☒	800,-
431P	10 Kr. gelb, farbfrisch und vollzähni- g mit klarem K1 MÜNCHEN I. auf Luxus-Chargébrief (roter Neben-R2 EINGE- SCHRIEBEN NO.) nach Regen, ein schöner und seltener Brief, Attest Schmitt (Mi. 2.000,-)	35 ☒	1.000,-
432P	3 Pfg. hellgrün, zweimal als Zusatzfrankatur (überfran- kiert um 1 Pfennig) auf Postkarte mit K1 HOF nach Glarus/ Schweiz	37a,P6 ☒	80,-
433	5 Pfg. bläulichgrün, einzeln und als Zusatzfrankatur auf zwei Postkarten mit K1 HOF nach Regnitzlosau und Zürich	38a,P6 ☒	60,-
434	10 Pfg. helllilarosa, zwei Prachtbriefe mit K1 HOF, sign. Hel- big (Mi. 400,-)	39a ☒	100,-
435P	10 Pfg. karmin, dreimal auf Couvert 10 Pfg. karmin mit K1 HOF nach Copenhagen, R-Zettel „Eingeschrieben No.“ mit eingedruckter Nummer „627“	39b, U6Y ☒	100,-
436P	1 Mk. lila, seltene Einzelfrankatur auf kpl. Paketkarte für zwei Pakete mit K1 FÜRTH I. BAYERN 1., nach Rzesow/Galizi- en, sign. Helbig	53xa ☒	180,-
437P	<b>Dienst:</b> 3 Pfg. braun (Paar) und Dreierstreifen 25 Pfg. schwarz- braun auf Landpost-Expresscouvert (kl. Öffnungsfehler) mit K1 SCHWANDORF nach Hillstett/Post Neunburg v. Wald, Überfrankatur 1 Pfg., ein wohl einmaliges Poststück	D6,10 ☒	300,-
438P	<b>Porto:</b> 3 Kr. schwarz, postfrischer Luxus-Eckrandviererblock links unten (Mi. 1.400,-+)	P1**	400,-
439P	3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandig (oben Nebenmarke) mit K1 WÜRZBURG BAHNH. (Neben-K1 WÜRZBURG STADT) auf Kabinett-Ortsbrief, schön und selten, Attest Sem (Mi. 1.200,-)	P1 ☒	500,-
440P	3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandig (links 7 mm breiter Bogen- rand) auf Brief mit Segmentstempel KEMNATH nach Kai- bitz, Attest Brettl (Mi. 1.200,-+)	P1 ☒	600,-
441P	3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandiges Luxusstück aus der lin- ken oberen Bogenecke (links 7 mm Rand, unten Nebenmar- ke) mit oMR „28“ Augsburg auf entzückendem kleinem Ortsbrief, sign. Traber, Attest Stegmüller (Mi. 1.200,-)	P1 ☒	600,-

110  
31  
10  
7 Nm

mittels Cie

Ochlstadt  
Opfurnen

Herrn Hof. Wolar, Bock in Nürnberg

539

Herrn Hof. Ludwig

Weiden

Alfred Kutz

Hotel Rupsicher Hof

Alm 4/8

reich Bayern.

POSTKARTE.

Postkarte

in Weiden

Max

Eingeschrieben, No. 627

f. Edmund Venser

Gronnegade 37

Copenhagen

111

Elise

frei

Abchnitt. Coupon.

Fürth i. B. 1 Theaterstr. 826

Fürth i. B. 1 Theaterstr. 827

Expédition. 3

Wertangabe

Nachnahme

Zurücksendung

Bestimmungsort in

Polsgewicht

Postleibvermerk

Postvermerk über die Aushändigung

Wertsendung

Empfangen zu haben

Lieferung des Empf.

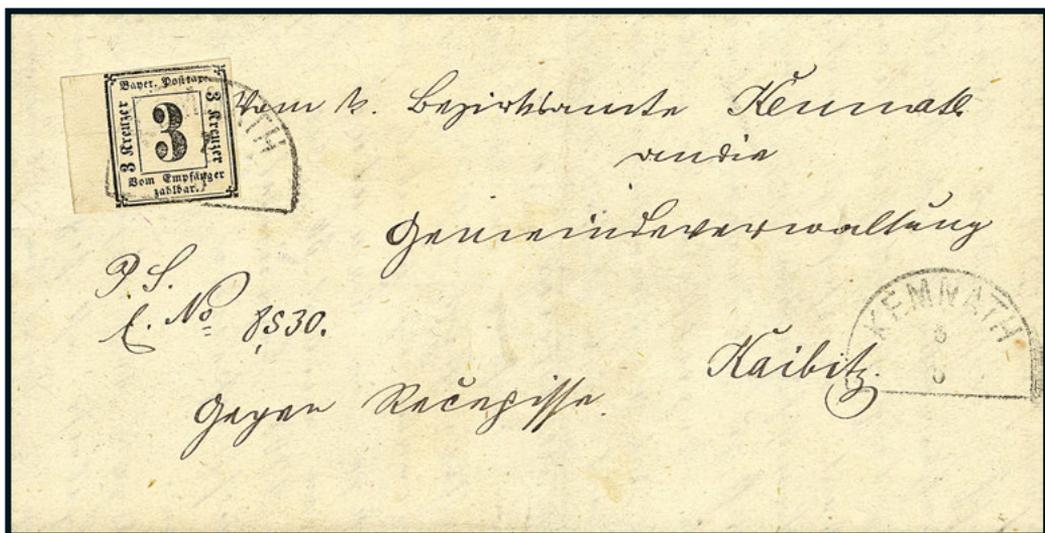
Der Unterzeichnete bezeugt, die umfachte

Le soussigné déclare avoir reçu

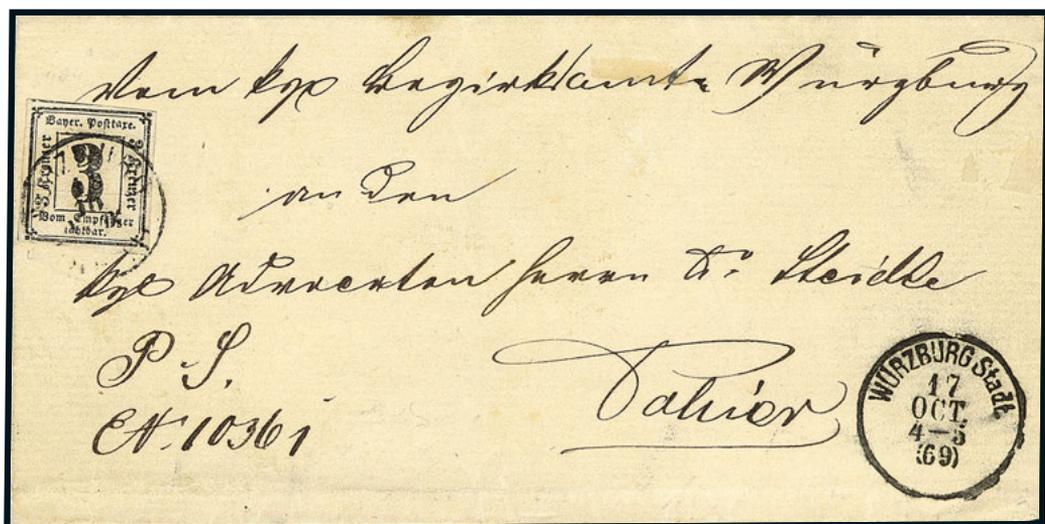
442P	1 Kr. schwarz, seltener Plattenfehler BOM, vollzähni- ges Prachtstück mit viol. K1 BAYREUTH STADT auf Pracht- brief („Terminsache“) nach Gesees, sign. Bühler, Pfenninger, Attest Sem (Mi. 2.500,-)	PXI ☒	1.000,-
443P	1 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit Segmentstem- pel KOENIGSHOFEN, sign. Pfenninger, Attest Sem (Mi. 1.000,-)	P2X	400,-
444P	3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit K1 WÜRZ- BURG I. auf Brief mit lith. Vordruck nach Unterdürnbach, Attest Sem (Mi. 1.200,-)	P3X ☒	600,-
445P	3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit K1 WÜRZ- BURG BAHNH. auf dek. Brief (mit lith. Vordruck) nach Un- terdürnbach, Atteste Brettl und Sem (Mi. 1.200,-)	P3X ☒	600,-
446P	3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit viol. K1 MÜN- CHEN I. auf Ortsbrief, Attest Brettl (Mi. 1.200,-)	P3X ☒	500,-
447	Portofreiheit (Kriegsbeschädigte) 5, 15 und 25 Pfg., postfri- scher Unterrand-Viererblocks, Mi. 700,-	PF1,3,5**	150,-
448P	<b>Telegrafemarken:</b> 1 Sgr. schwarz, 14 Kr./50 C. blau, Pracht- stücke mit Lochung und Stempel, sign. Sem (Mi. 400,-)	T2,4	120,-
<b>Geschlossene Mühlradstempel:</b>			
449P	„1“ Abensberg, ideal auf entzückendem kleinem Luxusbrief 3 Kr. blau nach Regensburg, ein Liebhaberbrief, sign. Brettl	2II ☒	250,-
450P	„1“ Abensberg, genau zentrisch auf 3 Kr. blau (4 Schnittlinien) auf kleinem Luxusbrief, Befund Sem	2II ☒	150,-
451P	„1“ Abensberg, sehr schöner kleiner Luxusbrief 3 Kr. hellblau, Befund Sem	2II/2 ☒	150,-
452P	„11“ Altdorf, klar auf dek. Kabinettbrief mit dreimal 3 Kr. blau nach Pesth, Befund Sem	2II ☒	70,-
453	„20“ Bamberg, Luxusbrief 3 Kr. blau (ohne Nebenstempel!) nach Kirchenlamitz	2II ☒	50,-
454	„23“ Bayreuth, klar auf dek. Luxus-Chargébrief 6 Kr. braun	4II ☒	60,-
455	„37“ Bayreuth, klar auf Luxusbrief mit Paar 3 Kr. blau, Befund Sem	2II/5 ☒	50,-
456P	„39“ Burghausen (Fingerhut-Neben-K1), schöner kleiner Luxusbrief 6 Kr. rotbraun nach München, Befund Sem	4II ☒	80,-
457	„39“ Burghausen, klar auf Luxusbrief 6 Kr. braun mit Finger- hut-Nebenstempel, Befund Sem (kleiner Plattenfehler Vogel Nr. 5)	4II/2V ☒	50,-
458	„46“ Berneck, „52“ Dettelbach, „187“ Lichtenfels, „254“ Kö- nigshofen, vier Kabinettbriefe 3 Kr. (3) und 6 Kr.	2II,4II ☒	100,-
459	„52“ Dettelbach, klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau, Monat „10“ im Nebenstempel kopfstehend, F. 75,-, Befund Sem	2II ☒	50,-
460	„61“ Ebermannstadt, sehr klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau (4 Schnittlinien, meist ausgefüllte Ecken)	2II ☒	50,-
461	„67“ Burgjoss, klar auf Kabinettbrief 3 Kr. rosa sowie undeut- lich auf Brief 3 Kr. karmin nach Büdingen, F. 2.000,-	9a/b ☒	500,-
462	„97“ Ebermannstadt, klar auf blauem Luxusbrief 3 Kr. karmin (4 Schnittlinien), sign. Sem	9b ☒	40,-



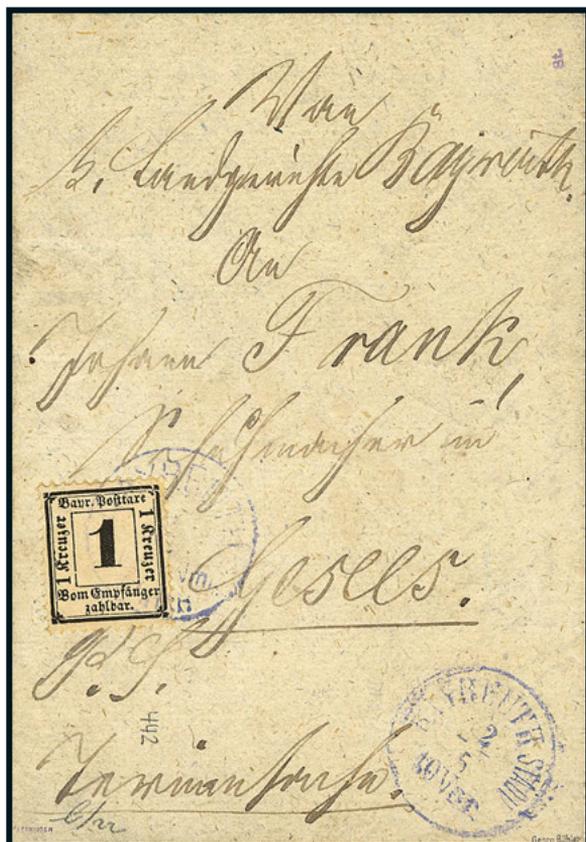
441



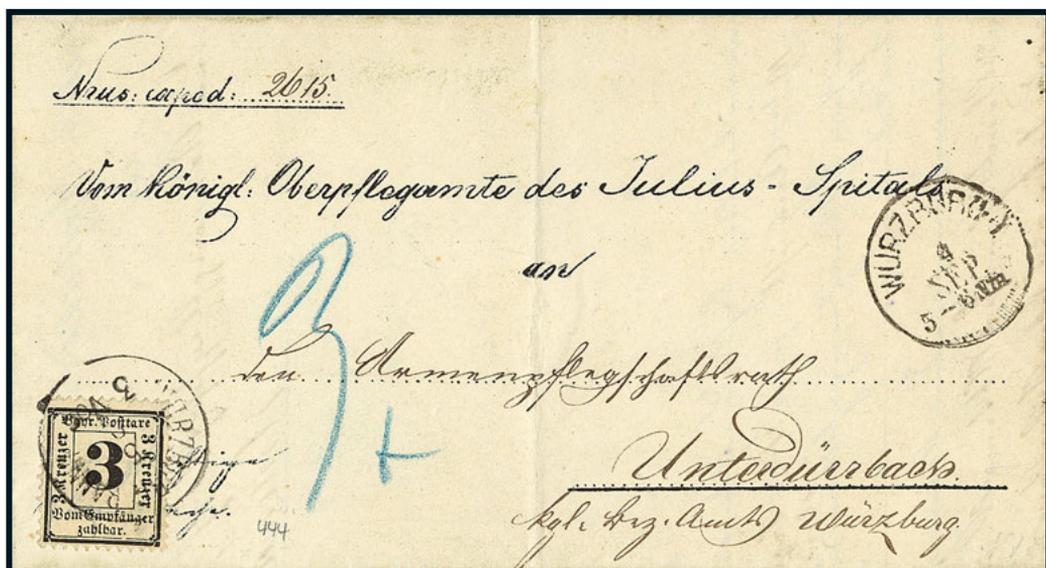
440



439



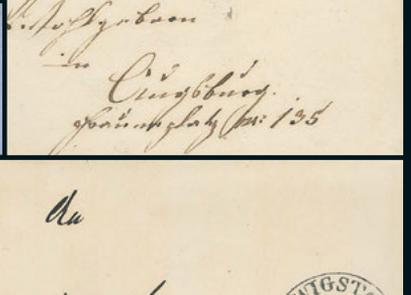
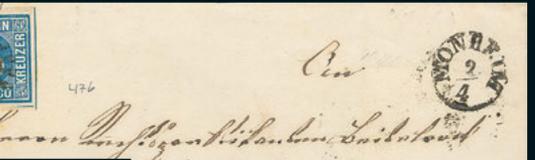
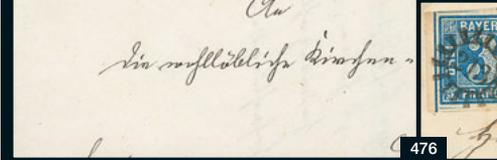
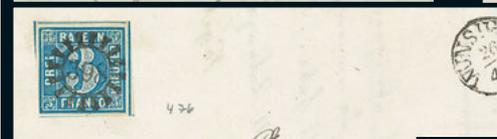
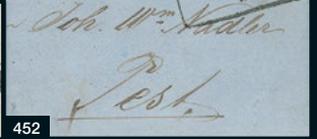
442

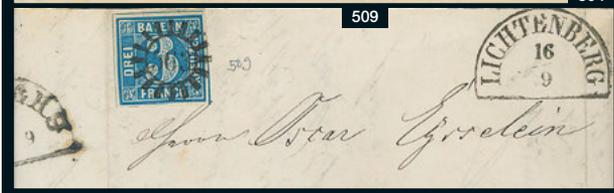
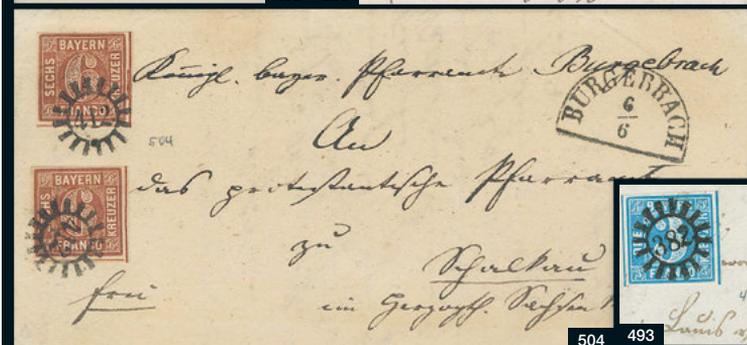
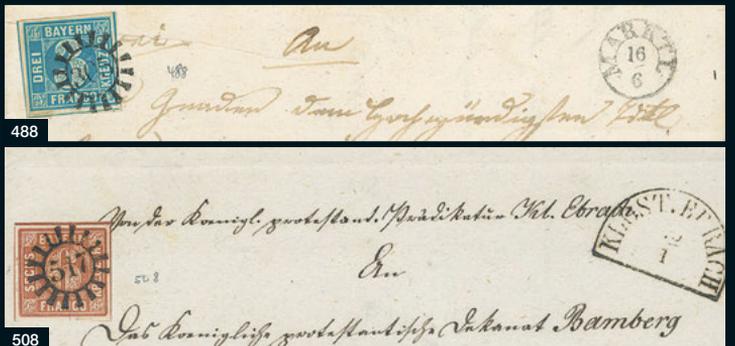


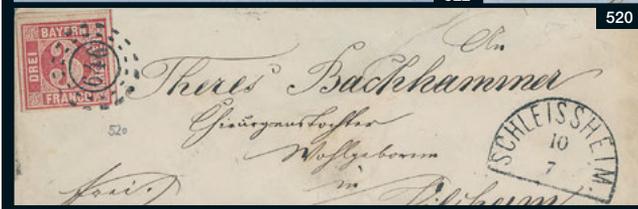
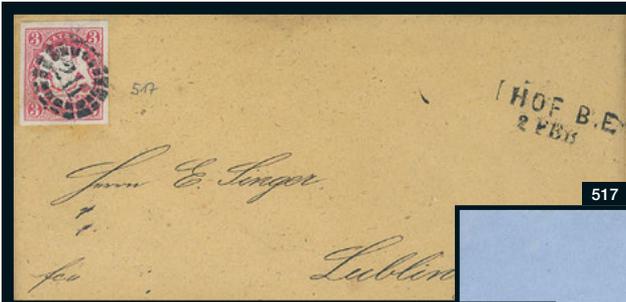
444



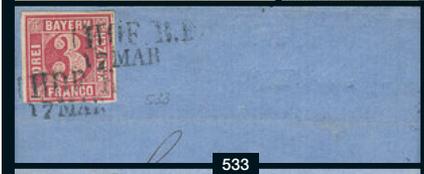
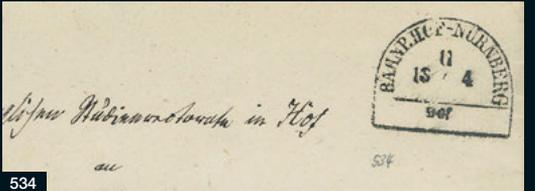
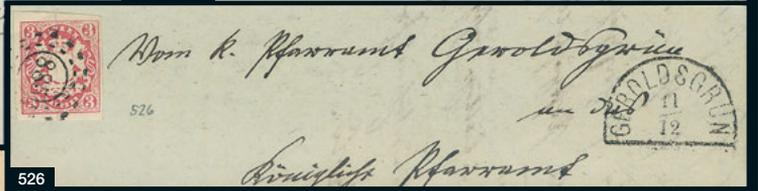
463	„100“ Kloster Ebrach, klar auf Luxusbrief 6 Kr. rotbraun (4 Schnittlinien)	4II ☒	50,-
464P	„130“ Hirschaid, klar auf Kabinetttbrief 3 Kr. blau nach Ansbach, F. 180,-, Befund Sem	2II ☒	100,-
465	„133“ Höchststadt a.A., zentrisch klar auf Kabinetttbrief 6 Kr. rotbraun (Doppelporsto), Befund Sem	4II ☒	50,-
466	„135“ Hof, klar auf drei Luxusbriefen mit Segment-Nebstempeln HOF B.E.	2II, 4II,5d ☒	60,-
467P	„138“ Hollfeld, besonders schöner grünblauer Luxusbrief 6 Kr. rotbraun, F. 150,-, Befund Sem	4II/1 ☒	100,-
468P	„138“ Hollfeld, sehr schöner Luxusbrief aus Sachsendorf mit Randstück 6 Kr. rotbraun, F. 150,-, Befund Sem	4II ☒	100,-
469P	„157“ Kirchenlamitz, genau zentrisch klar auf kleinem Luxusbrief mit Randstück 6 Kr. rotbraun, F. 180,-	4II ☒	150,-
470	„160“ Kitzingen, klar auf drei Luxusbriefen 3 Kr. hellblau	2II ☒	50,-
471P	„173“ Landau i.P., klar auf Luxusbrief mit 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun nach Coeln, sign. Brettl, Befund Sem	2II/3,4 II/1 ☒	60,-
472	„192“ Mainbernheim, besonders schön auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. blau, F. 80,-	2II ☒	60,-
473	„211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), zwei Kabinetttbriefe 9 Kr. gelbgrün, einmal „Anhängend Muster ohne Werth“	5dII ☒	80,-
474P	„211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), klar auf Luxusbrief mit breitrandiger Bogenecke rechts oben der 7 Kr. blau	2II ☒	60,-
475	„211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E. und CHARGÉ), dek. Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. blau nach Kirchenlamitz	2II ☒	50,-
476P	„213“ Monheim, „398“ Wunsiedel (je Fingerhut-Nebstempel), dek. Kabinetttbriefe 3 Kr. blau, dabei Randstück, sign. Brettl, Sem (ein Befund)	2II/2,3 ☒	100,-
477	„216“ Hollfeld, klar auf dek. Kabinetttbrief 6 Kr. blau, sign. Pfenninger, Schmitt	10a ☒	70,-
478	„216“ Münchberg, „315“ Schwarzenbach, „317“ Schweinfurt, klar auf Kabinetttbriefen 3 und 6 Kr., F. 150,-	2II,4II ☒	80,-
479P	„219“ Murnau, klar nebst Fingerhut-K1 auf Luxusbrief nach München, sign. Brettl	2II/2 ☒	80,-
480P	„226“ Neuburg a.D., klar auf besonders schönem Luxus-Chargébrief nach Eltmann	4II ☒	80,-
481P	„249“ Kitzingen, klar auf schönem Chargébrief mit 3 Kr. blau (teils ausgefüllte Ecken), leuchtend roter L1 CHARGÉ	2II ☒	60,-
482P	„292“ Ludwigstadt, besonders schöne Luxusbriefe 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa (blauer Firmenstempel des Schiefergeschäfts Karl Oertel in Lehesten)	15 ☒	80,-
483P	„297“ Roth (Fingerhut-Nebstempel), seltene Vorauswertung auf kleinem Kabinetttbrief 3 Kr. hellblau, Attest Schmitt	2IIIVE ☒	300,-
484	„300“ Rüdtenhausen, zentrisch klar auf Kabinetttbrief 9 Kr. gelbgrün nach Stradow/Niederlausitz	5d ☒	60,-
485	„300“ Rüdtenhausen, sehr klar auf kleinem Kabinetttbrief 3 Kr. hellblau	2II ☒	50,-
486P	„305“ Markt (Fingerhut-Nebstempel), klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau nach Passau	2II ☒	100,-







487	„308“ Marktstef, klar auf kleinem Brief mit Luxusstück 6 Kr. blau	10a ☒	60,-
488P	„318“ Selb, klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Erlangen, F. 150,-, Befund Sem	4II ☒	100,-
489P	„337“ Streitberg, klar auf sehr kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau nach Gunzenhausen, F. 150,-	2II ☒	100,-
490	„337“ Neuenmarkt, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa, Befund Sem	15 ☒	40,-
491	„358“ Untersteinach, klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Bamberg	4II ☒	50,-
492	„374“ Wassertrüdingen, klar auf schönem Luxusbrief 3 Kr. blau „cito“ nach Ansbach	2II ☒	50,-
493P	„382“ Weissenstadt, genau zentrisch klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau, Befund Sem, F. 180,-	2II ☒	100,-
494	„398“ Wunsiedel (Fingerhut-K1), klar auf Luxusbrief 6 Kr. rotbraun, sign. Sem	4II/1 ☒	50,-
495P	„398“ Wunsiedel (Fingerhut-Neben-K1), Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Freysing und nachgesandt nach Bamberg (Nachtaxe „9“), Befund Stegmüller	4II ☒	80,-
496	„398“, „600“ Wunsiedel, zwei Prachtbriefe 3 Kr. blau (Falte, Fingerhut-K1) und 6 Kr. braun (Zier-K2 als Nebenstempel)	2II,4II ☒	50,-
497P	„402“ Zwiesel (Fingerhut-Neben-K1), klar auf Luxus-Doppelbrief mit sehr breitrandiger 6 Kr. rotbraun (Randstück mit 4 Schnittlinien), sign. Bolaffi, Befund Sem	4II ☒	100,-
498P	„406“ Bahnpost Hof-Nürnberg (Nebenstempel HOCHSTADT), klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Berolzheim, sehr frühes Datum der Platte 2 (hier 27.3.1852), lt. Literatur erst ab 1855, Befund Brettl	4II/2 ☒	200,-
499	„406“ Bahnpost Hof-Nürnberg-Hof, klar auf Kabinettbrief 3 Kr. blau nach Gefrees	2II ☒	80,-
500P	„406“ Bahnpost-Hof-Nürnberg, klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau nach Schirnding	2II ☒	100,-
501	„409“ Pottenstein, klar auf dek. Kabinettbrief der 3. Gewichtsstufe mit 9 Kr. gelbgrün nach Bamberg, Befund Brettl	5dIII ☒	100,-
502	„411“ Presseck, klar auf Adelsbrief mit min. berührter 9 Kr. gelbgrün „poste restante“ nach Wien, von dort nach Frankfurt a.M. nachgesandt	5d ☒	100,-
503	„411“ Presseck, klar auf Luxusbrief 6 Kr. blau (4 Schnittlinien), Befund Sem	10a ☒	60,-
504P	„412“ Burgebrach, klar auf Luxusbrief (der 4. Gewichtsstufe!) mit zweimal 6 Kr. rotbraun (eine Marke Druckspieß) nach Schalkau/Sachsen-Meiningen, als Brief der 4. Gewichtsstufe ins Postvereins-Ausland von großer Seltenheit, Befund Sem	4II ☒	300,-
505	„416“ Markt Redwitz, besonders schöner kleiner Luxusbrief 3 Kr. blau, sign. Sem	2II ☒	50,-
506P	„453“ Weidenberg, klar auf dek. Chargébrief mit Luxus-Randstück 6 Kr. rotbraun (F. 75,-+)	4II ☒	100,-
507	„509“ Streitberg, fein auf Damencouvert mit Kabinett-Randstück 6 Kr. blau, Befund Sem	10a ☒	60,-



Alle Postkarten müssen mit einem Briefe versehen sein. Die Rückseite muss mit einem Briefe versehen sein. Die Rückseite muss mit einem Briefe versehen sein.

508P	„517“ Kloster Ebrach, klar auf Luxusbrief 6 Kr. braun nach Walsdorf, F. 150,-	4II ☒	100,-
509P	„563“ Lichtenberg, klar auf Prachtbrief 3 Kr. blau, Befund Sem, F. 150,-	2III/3 ☒	100,-
510	„566“ Weiler, klar auf Brief mit breitrandigem Kabinettstück 9 Kr. ocker (4 Schnittlinien) nach Oberramstadt/Hessen, Befund Sem	11 ☒	60,-
<b>Offene Mühlradstempel:</b>			
511	„97“ Ebermannstadt, klar auf dek. Luxusbrief der 3. Gewichtsstufe nach Weingartsgreuth bei Höchstadt, sign. Stegmüller	5dIII ☒	100,-
512P	„211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), kleine Type, Prachtbrief 12 Kr. hellgrün nach Neuthal/Schweiz, Mi. 320,-	12 ☒	120,-
513	„211“ Hof, kleine Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa, Neben-K1 HOF bzw. L2 HOF B.E.	15 ☒	50,-
514	„211“ Hof, kleine Type (Sonderform), zwei Prachtbriefe 9 Kr. karmin und 6 Kr. ultramarin (sign. Brett), Neben-L2 HOF B.E.	9a,16 ☒	50,-
515	„211“ Hof, kleine und große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. karmin (Randstück) und rosa	9a,15 ☒	60,-
516	„211“ Hof, kleine und seltene große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa	15 ☒	60,-
517P	„211“ Hof, kleine Type auf Kabinettbrief 3 Kr. karminrosa, große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa (mit verschiedenen Nebestempeln), Befund Sem	9a,15 ☒	100,-
518P	„211“ Hof (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E.), zwei Prachtbriefe 3 Kr. karmin nach Naila und 12 Kr. gelbgrün nach Neuthal/Schweiz	9a,12 ☒	200,-
519	„264“ Kulmbach, seltene Type mit großen Ziffern, schönes Luxuscouvert 3 Kr. rosa	15 ☒	50,-
520P	„646“ Schleissheim, klar auf Damencouvert mit Kabinettstück 3 Kr. karminrosa nach Vilsheim (rs. fehlt Oberklappe)	9a ☒	150,-
521P	„727“ Unterrodach, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (Plattenfehler „gebrochene Randlinie“), Befund Sem (F. 200,-+)	15II ☒	120,-
522P	„812“ Arzberg, blauer Kabinettbrief mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Kr. hellgrün, sign. Pfenninger	14a ☒	100,-
523P	„857“ Selb Bahnhof, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (F. 200,-)	15 ☒	100,-
524	„860“ Mühlhausen, klar auf blauem Kabinettbrief 6 Kr. blau nach Langewiesen/Thüringen, hs. „Anhängend Muster ohne Werth“, Befund Sem	10a ☒	80,-
525	„879“ Hohenberg, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (F. 100,-)	15 ☒	60,-
526P	„885“ Geroldsgrün, seltener Stempel klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa nach Lichtenberg, Befund Sem (F. 600,-)	15 ☒	300,-
527P	„B.P.“ K. Bayer. Bahnpost Worms-Neunkirchen (Neben-Segmentstempel), Kabinettbrief 3 Kr. karmin aus Friedensau nach Neustadt/Haardt	15 ☒	60,-
528P	„B.P.“ Bahnpost Bamberg-Würzburg (Abgang Bamberg), Kabinettbrief 9 Kr. gelbgrün „Anhängend Muster“ nach Osna-brück	5cIII ☒	80,-

HAUSNERSVILLAND  
IN BRODY

BRODY 554

Franci Gatorras  
Warragona  
Catalonien

551

Città

22X 546

19 Cloque  
Monsieur Jean France  
Le Deal Marchand proce  
les Jacobins entre les deussur  
à Nancy. à Nancy

546

HAUSNERSVILLAND  
IN BRODY

BRODY 551

Franc Gatorras  
Warragona  
Catalonien

31 552

à Monsieur  
Monsieur Delavaut  
chef de Bataillon  
79<sup>e</sup> rég.  
à Pagnas Saluati

552

THIEL  
DEC 121

555

Monsieur le Sous-Prefet  
de l'arrondissement de Thiel  
à Thiel Land  
Département de Saxe  
Superieur

555 553

Monsieur  
Monsieur le Comte de  
Maldacheim  
Bruxelles

549

556 561

CHARGE P. H. 9 P.  
DE L. F. T.

M. K. G. H. H. H. H.  
Des Heere. Maire...  
Breda

553

POSTE  
LE CORPS DE  
553

1. L. 12  
dem. Ludwig, D. in Hamburg, P. H. H. H.  
Bauer,  
zu Neuenharts,  
St. Annen in Nürtingen  
in Breda, in D. in Württemberg.

**Ortsstempel:**

529	BAYREUTH, klarer Bahnpost-Segmentstempel auf Luxusbrief 3 Kr. karmin	23x ☒	50,-
530	FRANKFURT A./M.-STRASSBURG, seltener Reichs-L3 klar auf zwei Postkarten 5 Pfg. grün und violett (aus Frankenthal 1877/1883)	P8,26 ☒	80,-
531P	HERXHEIM, HARXHEIM, je klarer Aushilfs-L2 auf zwei Postkarten 5 Pfg. lila (1883/1888)	P30 ☒	80,-
532	HOF B.E., seltener L2 vom (27.12.1849) auf unfrankiertem Brief aus Chemnitz nach Uffenheim (bis 30.6.1850 wurden unfrei versandte Briefe ohne Strafporto befördert), dazu kleiner Brief mit L2 HOF B.E. mit Taxe „6“ (Strafporto 3 Kreuzer, 1858)	☒	100,-
533P	HOF B.E., klare L2 auf Kabinettsbriefen 3 Kr. blau und karmin nach Grafengehaig und Regensburg, irreguläre Entwertungen statt Nummernstempeln, eine schöne Albumseite	2II,9b ☒	200,-
534P	HOF-NÜRNBERG-HOF, selt. Bahnpost-Segmentstempel alleine vs. auf Luxus-Dienstbrief	☒	50,-
535	LANDSHUT, dek. hs. Entwertung auf Kabinettsbrief 3 Kr. karmin nach Dittmannsried, Befund Brettl	23x ☒	50,-
536P	K.G.E. OETTINGEN, klarer L2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, sign. Sem	14a Δ	80,-
537	K.G.E. OETTINGEN, seltener L2 auf Prachtbrief (kl. Öffnungsfehler) 3 Kr. rosa	15 ☒	120,-
538P	STEINBÜHL, seltene Postablage-Type L2 Grotesk-Antiqua gemischt auf schönem Luxusbrief 3 Kr. rosa, kleiner Neben-K1 NÜRNBERG BAHNH.	15 ☒	100,-
539	TREBGAST, selt. Aushilfs-L1 nebst Segmentstempel NEUENMARKT auf Luxus-Dienstbrief	☒	50,-
540P	WAISCHENFELD, seltener Zier-K1 auf Luxusbrief 3 Kr. rosa	15 ☒	200,-

**BERGEDORF**

541P	BERGEDORF, klarer K1 auf dek. lila Rückantwortkarte „Deutsches Reichspostgebiet“ mit üblich gezählter 1/2 Gr. orange	DR18 ☒	100,-
------	--	--------	-------

**BRAUNSCHWEIG**

542	1784, Wolfenbüttel, kalligrafisch reizvoller Luxus-Schnörkelbrief nach Rottorf	☒	100,-
543	1 Sgr. a. sämisch (3), 2 Sgr. a. blau (4), 1 Sgr. a. gelb (4), gesamt 11 breitrandige Prachtstücke (Mi. 810,-)	6a,7a,11A	120,-
544P	SEESSEN, Zier-K2 bzw. hs. auf dek. Paketbegleitbrief 1/2, 1, 2 und 5 Gr. nebst 10 Gr. grau nach Leer (kl. Mängel), seltene Fünffarbenfrankatur	NDP15-18, 25 ☒	180,-

557  
Herrnhut  
Herrn Abt. Dürningers  
Circular postmark: SIEGNI, SCHROTTBERG, QUARTIERE, GERMANY

554  
WESTL. (1847)  
Joh. Casp. Host  
Elberfeld

558  
SCHMIEDEBERG 27 8  
9.R  
Lina 27 Madrid

563  
ÖSTERREICHISCHE  
STAATEN  
PRONA 5. MAG.  
Monsieur Jean Michel David  
Corviers

560  
Oberbergmeister Ritter v. Overmann  
Berlin

566  
CPR 5  
ELRING  
CPR 5

564  
Paris  
11-60  
122  
140

564  
England  
JENMOUTH  
SHIP LETTER

567  
Aus dem Post-Verein  
Herrn N. P. ...  
St. Hubert  
Circular postmark: SCHROTTBERG, NOV. 27, 1837

573  
Monsieur  
Gustave de Lestavelle  
Paris  
Rue de Babylone 11 ou 13  
Circular postmark: PARIS, 19 NOV 35

## TRANSITBRIEFE

545	1669, Wien, sehr seltener Brief nach Madrid	100,-
546P	1715, Den Haag, kleiner Kabinettsbrief „franco Cologne, citto“ nach Nancy, schönes Lacksiegel (Postroute am 1.1.1715 eröffnet)	180,-
547	1767, Rom, seltener Brief mit Taxe „6“ nach Ochsenhausen	100,-
548	1768, Fürth, kleiner Kabinettsbrief „franco Rheinh.“ mit L1 HTE. AL-LEMAGNE nach Bordeaux	60,-
549P	(1805), DUISBOURG PAR COLOGNE, sehr seltener L2 klar auf dek. Briefhülle nach Brüssel, Hb. 278, 600,-	400,-
550	1806–1808, HOLLANDE PAR MAASEYCK, L2 bzw. L3 auf kleinen Prachtbriefen aus Amsterdam nach Francomont	100,-
551P	1806–1809, BRODY, R1 nebst Schribschrift-L1 D'AUTRICHE auf zwei kleinen Briefen aus Tulezyn (einer Räucherspur) nach Tarragona/Spanien, rs. Forwarded-R2 HAUSNER 6 VIOLLAND IN BRODY	150,-
552P	1807, Berlin, kleiner Chargébrief „fco. Augsburg“ nach Ragusa/Dalmatien, rs. neben Siegel dek. Siegelstempel „Le General Valory“ (Zensur?), er war Teilnehmer der Grande Armée in Wagram (1757–1817), verwundet in der Leipziger Völkerschlacht und Kriegsgefangener der Alliierten	250,-
553P	1810, CORFU POSTA SETINSULARE, klarer blauer Rundstempel auf Prachtbrief aus Patras nach Korfu	100,-
554P	1811, Amsterdam, Prachtbrief mit rotem L1 WESSEL(PAR) nach Elberfeld, Hb. 631, 700,-	300,-
555P	1811, Paris, Kabinettsbrief mit gedrucktem Inhalt (Ernennung des deutschsprechenden Advokaten F.R. Kugler) nach Thiel (rs. sehr seltener L2 DEB.121 THIEL), weitergesandt nach Lendt, Reinhardt 1.200,-	400,-
556P	1813, P.119.P. DELFT, klarer L2 nebst L1 CHARGÉ auf Luxusbrief nach Breda	250,-
557P	1824, Havanna/Kuba, sehr seltener Luxus-Kapitänsbrief mit sehr klarem Desinfektions-K1 CUXHAVENER QUARANTAINESIEGEL M.H. SCHROETTERINGK (nach Herrnhut/Sachsen), eine große Briefseltenheit, Hb. 1.500,-	1.000,-
558P	1828, SCHMIEDEBERG, L2 nebst vs. Transit-K1 BERLIN und u. a. rotem P.P. auf kleinem Luxusbrief nach Madrid	150,-
559	1829, ST. PETERSBOURG, K2 nebst L1 RUSSIE auf Brief an General Winspeare, Attaché an der kais. russischen Botschaft in Rom, nachgesandt nach Neapel	100,-
560P	1832,4.2., Marthasville/Montgomery County (Missouri/USA), „Ludwig Eversmann“, früher Auswandererbrief über den Forwarded-Agenten C.W. Kurtz-Karthaus (Baltimore) und den Bremer Agenten H.D. Winkelhausen (dort mit Nierenstempel BREMEN zur Post gegeben) an seinen Vater in Berlin (Ankunft am 22.4.1832), Eversmann war Gefährte des Auswanderers Gottfried Duden (Buch für Auswanderer „Reise nach den westlichen Staaten Nordamerika's“), der schon 1827 nach Deutschland zurückkehrte und dort blieb. Ein seltener Brief der ersten deutschen Siedler westlich des Missouri. Eversmann war der erste Deutsche, der in den Vereinigten Staaten Sklaven hielt. „Unsere Karawanen welche jährlich von hier nach Santa Fe in Mexiko ziehen, haben von der Republik Mexiko die Erlaubnis erhalten sich einer Bedeckung von Truppen durch die Landstriche der Indianer zu bedienen. Bisher waren diese Karawanen immer den Räubereien der Indianer ausgesetzt“	500,-

Hamburg  
 27  
 U.P.A. 201  
 Belgique

570

Post-Laponia via Hamburg  
 574  
 Stockholm  
 Ant. Linsch

574

24/2 57  
 1857  
 3 45 3  
 1857

Herrn N. v. Wulfschlagel  
 Neumarkt  
 Saxony  
 No Southampton

571

6  
 3  
 6  
 7  
 1  
 Einbeck

576

350  
 576  
 P  
 Potsdam  
 Briefe Nr. 2.  
 Preuss.-Europa

In post Hamburg o Bremen Bremen  
 580  
 AMERICA  
 3  
 NOV  
 16  
 1857  
 Gibbardsbau  
 Markt Altentischen  
 Angermünde bei Cottbus

580

Southampton  
 578  
 Geo. Bernmann  
 Amdorf 4  
 Hanover  
 Germany

578

583

Edinburgh  
 579  
 SOVRK KÖZM  
 7  
 18 5 65

579

581  
 10  
 31 3 11  
 1857  
 1857

Postkarte - Weltpostverein VAPORE  
 Carte postale - Union postale VAPORE  
 DALLA DALMAZIA ED ISTRIA  
 583  
 F. von Leo  
 v. Masow  
 Wilhelmsruh  
 Dornum  
 Ostfriesland

DORNUM  
 (OSTFRIESLAND)  
 23/6.97

561P	1833, Baltimore, früher Transatlantikbrief eines Auswanderers nach Neuenhaus/O.A. Nürtingen, hs. „America“ und „über Bremen“ (rs. Segmentstempel), interess. Inhalt und Forwardedvermerk des württ. Konsulats in Baltimore, Brief kostete 1 Gulden und 12 Kreuzer zu Lasten des Empfängers	180,-
562	1835–1849, Chemnitz, Reichenbach, Magdeburg, drei Prachtbriefe mit verschiedenen Auslagestempeln von Hof	100,-
563P	1838, VERONA, roter L2 nebst Ovalstempel OESTREICHISCH ITALIEN auf Brief mit vielen Taxen nach verviers	120,-
564P	1841, Pernambuco/Brasilien, sehr interessanter Brief mit vielen Taxen und Stempeln nach Lausanne (u. a. roter L1 W.P., rs. roter R2 FALMOUTH SHIP LETTER und L2 ENGELAND OVER ROTTERDAM), Liebhaberstück	400,-
565	1846–1857, CREFELD, TRIER, klare R2 bzw. K2 auf zwei Briefen nach Luxemburg	80,-
566P	1847, ELBING, K2 nebst Aachener L1 C.P.R.4, überstempelt mit C.P.R.5 (nochmals daneben) auf Kabinettsbrief nach Rheims	100,-
567P	1851, HONFLEUR, franz. K2 nebst blauem R2 AUS DEM POST-VEREIN auf Brief über Hamburg (rs. blauer K2 K.D.O.P.A. HAMBURG UND K2 HAMBURG TH.&T.)	200,-
568	1852, KIRN, L2 nebst R1 REG.FR. auf kleinem Brief nach Paris, dort nachgesandt	50,-
569	1854, Christianstad, Prachtbrief über Grisleham und Lübeck (rs. K2) und Bahnpost Königsberg–Marienburg (L3) nach Kopenhagen	60,-
570P	1854, MAINZ, großer K2 nebst sehr seltenem rotem R1 U.P.A. 2.E.R. auf Brief nach Malines, Hb. 607, 800,-	200,-
571P	1857, Kingston/Jamaica (rs. Rundstempel), Prachtbrief über Southampton und Aachen nach Herrnhut/Sachsen	150,-
572	1857–1862, UPSALA (R3), KIEL (K1), klar nebst rotem R1 FRANCO und L1 AUS SCHWEDEN bzw. AUS DÄNEMARK auf Briefen nach Nürnberg und Potsdam (rs. weitere Stempel)	100,-
573P	1858, Rom, sehr kleiner Prachtbrief mit Kirchenstaat 4 Baj. und Paar 8 Baj. nach Paris (Mi. 5, 9)	80,-
574P	1859–1867, New York, Rochester, zwei braungelbe Couverts nach Stöckheim bei Einbeck (eines nach Northeim mit vs. K2 fehlgeleitet), seltene blaue Taxstempel „6 1/2“ von Hamburg in zwei Typen (Hb. 697, 698)	250,-
575	1860, GÖTHEBORG und FRANCO, K1 bzw. L1 auf kleinem Couvert (rs. 5 Stempel) nach Alpirsbach	60,-
576P	1860, Falmouth/England, blaues Couvert mit Viererblock 2 P. dunkelblau (Mi. 17, eine Marke kl. Randfehler) über Aachen nach Potsdam	180,-
577	1865, Buenos Ayres (rs. Rundstempel), blauer Kabinettsbrief nach Trarbach/Mosel, rs. blauer L3 VERVIERS-COELN	100,-
578P	1865, Buenos Ayres (rs. K1) auf Prachtcouvert „via Southampton“ und Aachen nach Asendorf/Hannover	100,-
579P	1865, SODERKÖPING, klarer K1 nebst L1 AUS SCHWEDEN und vs. Taxstempel „7 1/2“ (gestrichen) auf kleinem Couvert nach Edinburgh, rs. blauer L1 „4 1/4 a.P.“ (äußerst seltener, bisher unbekannter Taxstempel, Hb. nicht gelistet)	400,-
580P	(1865), ST. LOUIS, K2 nebst blauem L2 AMERICA ÜBER BREMEN und Taxstempel „6 1/2“ auf dek. gelbem Couvert nach Gebhardshain/R.B. Coblenz	280,-




 Signora  
 Sopra  
 Dear Mr. Angelo  
 ed Andrea fratelli Dall'Orso  
 armatori di Battimenti  
 Genova per Chiavari





 Signora  
 Sig. Angelo ed Andrea Dall'Orso  
 fratelli  
 Genova per Chiavari





 Signori  
 Angelo ed Andrea  
 fratelli Dall'Orso  
 Genova per Chiavari

581P	1865, Warschau, dek. kleiner Transitbrief nach Florenz	100,-
582P	1871, Beridansk, Odessa, drei blaue Kabinetttbriefe an Dall'orso in Chivari/Italien, je vs. Nachportomarke 1 Lire hellblau/braun mit K1 CHIAVARI (P.11), eine schöne Albumseite	600,-
583P	1897, Patras („An Bord Archiducessa Charlotta“), dek. Postkarte 10 Pfg. karmin Krone-Adler mit selt. L2 VAPORE DALLA DALMAZIA ED ISTRIA (nach Dornum)	80,-

## BREMEN

584P	1836, BRAKE, OLDENBURG, L1 bzw. R2 auf zwei Briefhüllen mit L1 ST.P. (von Bremen) nach Lesum und Harpstedt	120,-
585	1807, 28.8., BREMEN, roter L2 auf kleinem Kabinetttbrief nach Herrnhut/Sachsen	50,-
586	1811, 31.1., R.4.BREMEN, L3 auf Brief an Senator Dr. Gondela im Römischen Kayser in Hamburg, Gondela weilte damals zusammen mit den Senatoren Joh. Smidt, Vollmer u. Dr. Horn in Hamburg zu schwierigen politischen Verhandlungen. im Dezember 1810 waren die bremischen Senatoren ihrer Ämter enthoben worden. Die Übergangsregierung für die Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck, geleitet von Marschall Davoust, residierte in Hamburg. Die bremische Delegation erfuhr dort von der geplanten Einrichtung der drei franz. Departements Ober-Ems, Weser- u. Elbemündungen. Den Hanseaten ging es um den Erhalt ihrer Selbstständigkeit oder wenigstens einiger damit verbundener Privilegien	180,-
587	1811, Bremen, Kabinetttbrief mit L3 ALLEMAGNE PAR NEUSS nach St. Quentin	60,-
588P	1812, 31.1., DEB.129 BREMEN, klarer rs. L2 auf Irrläuferbrief mit leuchtend orangerotem L2 P.130.P. QUACKENBRUCK nach Cornau bei Wildeshausen, weitergesandt nach Cornau bei Diepholz, interess. Inhalt betr. Anmahnung der Meldung von „Polizey-Urtheilen“, Liebhaberbrief	1.000,-
589P	1814, 17.5., BREMEN FRANCO H.G. (Holländische Grenze), sehr seltener L2 auf dek. Prachtbrief „fr. Grenze“ mit vielen Taxen (aus Hamburg) nach Bordeaux, Hb. 1.200,-	400,-
590	(1815), BREMEN, aptierter Departementstempel auf seltenem Paketbrief nach Zeven	80,-
591	1838, London, Prachtbrief mit rotem Leitvermerk „via Cuxhaven“ nach London, dazu Brief mit Schlüsselstempel BREMEN „p. Steamer via Cuxhaven“ nach London	100,-
592P	1842, Baltimore, Kabinetttbrief „p. JOHANNES via Bremen“ (gestrichen) nach Herrnhut/Sachsen, forwarded bis Bremen (vs. R2)	100,-
593	1843, Tampico/Mexiko, Kabinetttbrief über Forwarded-Agent C.L. Prauert & Sohn Bremen (klarer L2 BREMEN) nach Herrnhut/Sachsen	120,-
594P	1849, New York, feiner Brief (Faltspur) mit L2 AMERICA ÜBER BREMEN und L1 PAID PART nach Ankum bei Osnabrück	100,-
595P	1850, OLDENBURG, R2 nebst R2 VOM AUSLANDE PTO. VON BREMEN auf Brief nach Bordeaux	100,-
596P	1851, SAINT LOUIS klarer K1 auf kleinem Brief über New York und Bremen (roter L2 AMERICA ÜBER BREMEN und L1 PAID PART) nach Rothenburg o.d.T., der Brief war 8 Wochen unterwegs (ein typischer Auswandererbrief: ein Sohn erzählt seinen Eltern, er wolle eine Farm erwerben und bittet um Geld für den Anfang)	100,-

audor  
 la  
 von Mainz  
 588

**P. 130 P  
 QUACKENBRUCK**

*SAF*

**Cornau**  
 auf Weg nach ...  
 Diepholz

~~Handwritten text~~

**OLDENBURG  
 24 FEB. 5.**

584

Lein Papper primarim Meincke  
 Garff ...  
 2<sup>te</sup> 4<sup>te</sup> 3<sup>te</sup> SLR  
**Harpsstedt.**

bonne pour l'adresse par Diepholz

**PREMIER  
 BREMEN**

4

Johann ...  
 572

**PREMIER  
 31**

Abraham Düringer  
**83** Herrnhut  
 57

# 11  
 593

**BREMEN  
 H.G.**

*Handwritten signatures and text*

Bordeaux

**BRAKE**

594

Die ...  
 ...  
 Resum.

594

**PAID  
 AMERIQUA  
 OBER BREMEN**

Messrs J. H. Lampe and Son  
**Antum**  
 near Osnabrugh.

**SAINT-LORE  
 29**

**BERLIN  
 12**

**BREMEN  
 31**

Johann ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

595

**V. Auslande  
 Plac. von Bremen**

**5. JUN. 54**

Ruffour Debarde fits  
**Bordeaux.**

**BREMEN  
 31**

An  
**Hochl. Königl. Hannoversches Amtsgericht  
 Aktpit. III**

**Für Inserate.**  
 Nachnahme Rthlr. 6 „ - Gr. Crt.  
 durch Postvorschuss empfangen.  
 Exped. der Wefer-Zeitung.  
 C. Schünemann.

**Hienburg**  
**CP 5-2**

Not. v. 16. Nov. 64

597P	(1855), New York, braungelbes Couvert mit u. a. blauem K2 AMERICA ÜBER BREMEN 22 nach Neuendettelsau/Bayern		100,-
598	1857, Bremen, „Königl. Hannov. Post-Steuer-Expedition“, „Inhalts-Erklärung zur Versendung mit der Fahrpost“, mit blauem Zollstempel		60,-
599P	1858, ST.P.A. BREMEN, K2 nebst L1 FRANCO und seltenem violettem Taxstempel „3 1/2 Sgr.“ (Hb. 676, 250,-, erst ab 1860 rot gelistet) auf etwas unfrischem Prägezierbrief nach Liverpool		150,-
600	(1860), BREMEN, klarer R2 auf Dienstcouvert (rs. Siegelausschnitt) mit dek. Aufkleber „Officialia Regierungskanzlei Bremen“ (wie Averszettel)		60,-
601P	(1860), BREMEN NACHTS, blauschwarzer K2 nebst Taxstempel „1,5“ auf dek. Briefhülle nach Wunstorf		100,-
602P	1861, BREMEN, blauer K2 nebst großem Taxstempel „1,5“ auf Luxusbrief nach Neuarenberg		150,-
603P	1861, BREMEN, K2 nebst Taxstempel „1,5“ auf dek. Kabinetbrief nach Norderney		100,-
604	(1863), BREMEN, seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf Nachnahmebrief nach Verden		100,-
605P	1864, BREMEN, seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf dek. Vordruck-Streifband (Nachnahme) nach Nienburg		180,-
606	<b>Postscheine:</b> 1808, Bremen, „Post-Amt“, selt. Schein ohne Hoheitsbezeichnung, Hb. 12, 200 P.		50,-

#### Markenteil:

607P	3 Gr. a. graublau, 5 Sgr. (3, 4c mit L1 FRANCO ohne Berechnung) mit kl. Mängeln, dazu Prachtstücke 5 und 7 Gr., alle Marken breitrandig, sign. Grobe, Engel, Bühler, Dr. Fischer (Mi. 2.810,-)	1x-4a-c	500,-
608P	3 Gr. a. blaugrau, breitrandiges schön gestempeltes Kabinetstück, sign. Krause, Brettl (Mi. 350,-)	1y	180,-
609P	3 Gr. a. blaugrau, Prachtstück mit schönem blauem R2 BREMEN BAHNHOF, sign. Thier, Raue (Mi. 900,-)	6x Δ	400,-
610P	5 Gr. a. rosa, 5 Sgr. gelbgrün, grün, dunkelgelbgrün (gestrichenes Papier), 4 fein gestempelte Prachtstücke, sign. Richter, Schlesinger, Engel, Grobe (Mi. 1.450,-)	7,9a-c	400,-
611P	5 Sgr. grün, links Teil der Nebenmarke, unten rechts kl. Randfehler, mit R2 BREMEN auf dek. graublauem Couvert nach London, mit rotem Ovalstempel P.D. und Taxstempel „2 1/2 Sgr.“, sign. Dr. Fischer (Mi. 1.800,-)	9b ☒	400,-
612P	5 Sgr. grün, gestrichenes Papier, fein gestempeltes Prachtstück, sign. Köhler, Engel (Mi. 600,-)	9c	200,-
613P	5 Sgr. grün, gestrichenes Papier, Prachtstück (leicht unregelmäßiger Durchstich) mit blauem R2 BREMEN BAHNHOF, sign. Köhler (Mi. 600,-)	9c	150,-
614P	2 Gr. rötlichorange, unauffällige Eckreparatur, mit R2 BREMEN auf kleinem Brief nach Bremerhaven (vs. Michelnummer rot vermerkt), Mi. 2.500,-	10b ☒	400,-
615P	3 Gr. a. blaugrau, Prachtstück mit blauem R2 BREMEN BAHNHOF, kl. Eckbug, sign. Pfenninger, Brettl (Mi. 450,-)	11	120,-
616P	5 Gr. a. rosa, 5 Sgr. gelbgrün, fein gestempelte Prachtstücke, sign. Thier, Drahn, Alcuri (Mi. 700,-)	12,15	180,-



607



608



609



612



613



615



616



617



624



610



632



662



663



664



667

617P	5 Sgr. grünlicholiv, gestrichenes Papier, schön gestempeltes Luxus-Briefstück, sign. Engel (Mi. 600,-)	15c Δ	300,-
618	<b>Ortsstempel:</b> ST.P.A. BREMEN, K2 auf zwei Briefen mit Oldenburg 1/30 Th. a. blau (unten leicht berührt)	2I/III ☒	100,-
619P	BREMEN, blauer K2 auf Warenprobenbrief (hs. „2 1/10 Loth“) mit breitrandigem Prachtstück 1 Gr. rosa nach Neuenkirchen, K1 BK und Taxstempel „1,5“, rechts etwas Aktenschrift (vom 27.5.1862)	14a ☒	200,-
620P	BREMEN NACHTS, blauer K1 nebst primitivem Taxstempel „1,5“ und L1 BK (Briefkasten) auf Hannover-Couvert 1 Gr. rosa nach Verden, unterfrankierter Doppelbrief	Hv.U12 ☒	180,-
621	BREMEN BAHNHOF, schwarzer R2 auf Preußen-Couvert 1 gr. rosa (Faltspur)	U26A ☒	60,-
622	BREMEN, sehr seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf Kabinett-Briefstück Preußen 3 Sgr. braun (ex Slg. Kampczyk, Zuschlag 1995 680,- DM), dazu Paketbrief mit schwachem Abschlag, F. 400,-	☒	150,-
623	BREMEN BAHNHOF, in Blau bzw. Blauschwarz auf Preußen-Briefen 1 Sgr. karmin (Paar) und 3 Sgr. braun	Pr.16, 18a ☒	60,-
624P	BREMEN, sehr seltener schwarzer Hannover-K1 auf Pracht-Briefstück 6 Pfg. orange	Pr.15a Δ	150,-
625P	BREMEN, zwei verschiedene R2 auf Prachtbrief 3 Sgr. braun, interessantes Kuriosum	Pr.18a ☒	100,-
626P	BREMEN, Postübernahme-L1 als Entwertung auf Prachtbrief NDP 1 Gr. rosa, Neben-L3 GEESTEMÜNDE-HANNOVER (nach Berlin)	NDP4 ☒	70,-
627P	BREMEN STADTPOST-EXP.III nebst K1 BREMEN auf Postkarte 1/2 Gr. braun, ungewöhnliche Doppel-Entwertung	DRP1 ☒	50,-

## HAMBURG

628P	1602, Hamburg, schön versiegelter und verschnürter kleiner Kabinettbrief nach Antwerpen ☒		100,-
629P	1807, 5.8., HAMBOURG R.4. B.G.D., klarer L2 nebst L1 FRANCO GRÄNZE (mit teilweise abgedrucktem Rahmen) auf dek. Kabinettbrief nach Nürnberg, Stempel in den Handbüchern nicht gelistet ☒		700,-
630	1813, 17.6., Cuxhaven, Brief aus Douay/Frankreich (roter L2 57 DOUAY) an einen „Colonel du 9. Regiment des Chevaux-Legers, Commandant A Cuxhaven, Grande Armee“ ☒		120,-
631	1872, HAMBURG F.N.1., klarer roter K1 nebst L1 P.D. auf Kabinettbrief nach Gignac/Frankreich ☒		50,-

### Markenteil:

632P	1/2 Sch. schwarz, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit Ovalstempel HAMBURG (beidseitig mit Zwischenlinien), ein Ausnahme-Exemplar, sign. Grobe, Drahn, Attest Lange	1	400,-
------	--	---	-------

Miss Adeline North  
 To: Miss S. ...  
 8 ... Street  
 Liverpool  
 FRANCO  
 3 1/2  
 571




599 597

AMERIKA  
 über Bremen  
 3 NOV 24  
 NEW YORK  
 Neudorfstr.  
 in Nürnberg  
 Bayern  
 Germany




Mr. ...  
 Herrn Pastor A. Sanders  
 1.5  
 Neuereberg

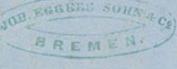


W. ...  
 No. 4 in Messenerode  
 1.5  
 Wunstorf



602 601

1.5  
 Norderne




1.5  
 Bremen



603 614

Mr. J. Anton Schrage  
 Care of Messrs Wm. James & Son  
 6, Fenchurch Street  
 1.5  
 London




1.5  
 G. St. ...



611

627

1.5  
 HANNOVER




Deutsche Reichs-Postkarte  
 1.5  
 Bismarck



620  
HANNOVER  
LEIN CROSCHEN  
BK  
15  
Hannover & Schwarze  
Verden

625  
BREMEN  
14 OCT 6-7  
Allgemein Deutsche  
Anstalt  
Pipzig

630  
P. 124 P.  
AURICH  
Monsieur  
H. Maucup  
Eisen

629  
HAMBURG R. 4  
L. G. D. 5 AOUT. 1907.  
Franco Gränze.  
Nürnberg

625  
BREMEN  
14 OCT 6-7  
$$\begin{array}{r} 5 \\ 6 \\ \hline 11 \\ 1 \\ \hline 12 \end{array}$$

639  
FACON DIAMOND  
PP  
B. L. Loude

637  
Cuba...  
Abraham...  
sept 22 1897  
Paris  
Ambera

641  
Van Beeres  
Van Rotten  
Amsterdam

638  
HAMBURG  
POSTMARKE  
Grombow  
bei Pöhlitz

640  
129  
NIENBOURG  
Anf. = Karoline Heise,  
Niedergalarum  
Hannover.

633 628  
Schilling  
Schilling  
Schilling  
Schilling  
Messrs  
Heston & Brothers

Der Intendant der combinirten Armee von Nord-Deutsch-  
land Geheime Kriegsath *Crelinger*.

An den Herrn Regimentsaltes Schuppe

Regimentsaltes

z. S.

Hannover.

5  
In dem Vorhinein, durch Ihre Gnade dargelegten Briefe, be-  
finden sich 2000 Magazine, an welcher befindlichen 1500. Kanon. Pfeile  
und 600. Zünd. Gewehre, welche zu den für meine theilweises  
Aufstellung dergleichen Militärisch-Effekten gegeben, sind  
dem Königl. Königl. Regimentsaltes. Hoff. und Ober-  
Regiments. Kommissarien des 4. Armee. Corps, für und  
Mitteltrop, nach mir überlassen worden.

Indem ich Sie hiervon benachrichtigen, ersuche ich  
Sie, diese Sachen und Gewehre an den Herrn  
Mitteltrop, oder dessen Bevollmächtigten, auf  
dessen Befehl und Anordnungen zu versenden.

Hilfsquartier Lüttich, den 10. März 1814.

*Crelinger*

Herrn

den Herrn Regimentsaltes Schuppe

Regimentsaltes

z. S.

Mr.

Hannover

633P	2 Sch. rot, Kabinettstück mit klarem blauem Strichstempel, auf Kabinettcouvert 1/2 Sch. schwarz (meckl. Neben-K2 HAMBURG M.) nach Grambow bei Rehna, ein sehr schöner und seltener Postwechselbeleg	13,U1I ☒	500,-
634	7 Sch. orange, Prachtstück auf Brief der Westenholz-Korrespondenz nach London (Name verändert), Mi. 700,-	17 ☒	150,-
635P	7 Sch. rotlila, senkr. Dreierstreifen und ein Einzelstück (einige min. getönte Zahnsitzen) als Frankatur der 4. Gewichtsstufe (!) aus der Westenholz-Korrespondenz (Adresse verändert) nach London, Attest Mehlman	19 ☒	1.200,-

## HANNOVER

636P	1812, P.124.P. AURICH, klarer roter L2 auf schönem Luxusbrief nach Emden		150,-
637	1812, P.124.P.AURICH, sehr klarer roter L2 auf Luxusbrief nach Norden		100,-
638	1835–1842, CAROLINENSYHL, hs. in lila Tinte nebst L1 bzw. K1 WITTMUND auf Kabinettbriefen nach Norden		100,-
639P	1803, PAYS D'HANNOVRE. R.4 und P.P., je roter L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Paris		200,-
640P	1812, 129 NIENBOURG, klarer L2 auf Luxusbrief nach Hannover		150,-
641P	1812, P.123.P. WEENER, roter L2 auf kleinem Brief „franco, cito“ nach Amsterdam, Hb. 1.000,-		250,-
642P	1814, 10.3., Hauptquartier Lüttich, Ordonnanzbrief mit Unterschrift des Intendanten der „kombinierten Armee von Norddeutschland“ Johann Jakob Crelinger (1755–1839) nach Hannover, betr. 1500 Paar Schuhe und 630 Hemden im dortigen Militärmagazin		250,-

## Postscheine:

643	1770, Bremen, „Königl. Groß-Britan. und Chur-fürst. Braunsch. Lüneburg. Post-Amt, hierselbst“, typografisch sehr schöner Schein W5, Hb. W5		200,-
644	1814–1831, Burgdorf, Hb. W4, 5, 6 (2) sowie ein hs. Schein von 1825		120,-
645	1771–1808, Celle, 9 Einlieferungsscheine und eine Zeitungsquittung		180,-
646	1792–1793, Emden, zwei selt. Einlieferungsscheine der preuß. Post		100,-
647	1788–1808, Hagen, „Post-Comptoir“ u. ä., vier hs. Einlieferungsscheine		80,-
648	1805–1806, Hannover, zwei seltene Recoscheine (R1a/b), Hb. 500 P.		120,-
649	1740, Hannover, „Koenigl. und Churf. Postamt“, hs. Einlieferungsquittungen für 6 Wertbeutel mit 5.500,- Thalern (!) nach Celle, Porto dafür 5 Reichstaler und 17 Gutegroschen		60,-
650	1765, Hildesheim, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allhier“, selt. früher Schein		100,-
651	1788–1792, Hildesheim, Hb. K2, K3 (2), K4 (3), Hb. 680,-		180,-
652	1795–1799, Hildesheim, 7 Reichspostscheine		180,-
653P	1801, Hildesheim, „Kayserl. Reichs-Post-Amt, seltene „Charte von Hildesheim nach Heiligenstadt“, das Innendienstformular später als Nachnahmecouvert nach Stadtworbis verwendet		180,-
654	1815–1832, Hildesheim, drei Scheine (12a, 13)		50,-
655	1799, Stade, Hb. W8, vier zusammenhängende Scheine als seltene Einheit		100,-

In Brief so mit 32 Rthlr. 10 Pf.  
beschweret seyn soll an Mr. Bonten  
nach Stade ist dato richtig gelieffert / so  
bescheiniget. Werden den 11<sup>ten</sup> May Ao. 1741.

Königl. Groß-Brit. und Chur-  
Fürstl. Post-Ambt  
allhier.

660

In Brief so mit 37 Rthlr. 33 Pf.  
beschweret seyn soll an Monsieur Wolf  
nach Stade ist dato richtig gelieffert, so  
bescheiniget. Werden den 8<sup>ten</sup> Dec Ao. 1743.

Königl. Groß-Brit. und Chur-  
Fürstl. Post-Ambt

allhier. Henrich

661

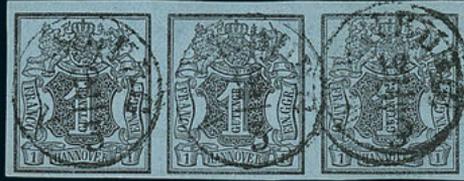
656	1831, Jork, „Schlesselmann“, Landesbote, hs. Zeitungsquittung (Postvor-schuss)		80,-
657	1800 (17..), Neuhaus im Bremischen, „Königl. und Churfürstl. Post-Com-toir hieselbst“, zwei zusammenhängende Scheine (einmal Druckfehler „quitiret“ statt „quitiret“)		150,-
658	1766–1801, Nörten, Münden, zwei hs. Einlieferungsscheine		70,-
659	1780–1804, Norden, 10 preuß. Scheine, dazu ein hs. Schein aus 1787, teils kl. Mängel		150,-
660P	1741, Verden, „Königl. Groß-Brit. und Chur-Fürstl. Post-Ambt allhier“, großes Format, der älteste gedruckte hannov. Einlieferungsschein in ei-nem typografisch besonders schönem Exemplar, möglicherweise ein Uni-kat aus der großartigen Sammlung Kampczyk, Hb. W1, 1.000 P.		500,-
661P	1743, Verden, weniger stark verzierte Initiale, besonders dekorativer Schein für einen Wertbeutel mit 320 Reichsthaler und 33 Groschen nach Stade, Hb. W2, 600 P.		250,-

**Markenteil:**

662P	1 Ggr. a. graublau, schöne rechte obere Luxus-Bogenecke mit L1 BREMERVOERDE, sign. Bühler	1	100,-
663P	1 Ggr. a. graublau, schöne breitrandige Bogenecke links oben auf Luxus-Briefstück mit R2 USLAR	1 Δ	100,-
664P	1 Ggr. a. graublau, Plattenfehler „linke untere Ecke abge-schrägt“, Kabinett-Briefstück mit L1 BREMERVOERDE, Befund Berger (Mi. 250,-)	1 III Δ	100,-
665P	1 Ggr. a. graublau, breitrandiges senkr. Luxuspaar (oben Ne-benmarke) aus der linken unteren Bogenecke, sauberer R2 DANNENBERG	1 Δ	180,-
666P	1 Ggr. a. graublau, breitr. Oberrandpaar mit zentr. K2 CELLE auf Luxus-Briefstück	1 Δ	150,-
667P	1 Ggr. a. graublau, breitrandiges waagr. Paar mit klaren K2 CELLE auf Luxus-Briefstück	1 Δ	150,-
668P	1 Ggr. a. graublau, dek. voll- bis breitrandiger senkr. Dreier-streifen mit klarem L1 GOERDE, etwas hell	1	200,-
669P	1 Ggr. a. graublau, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit K1 NIENBURG, sign. Pfenninger, Attest Berger	1	300,-
670P	1 Ggr. a. graublau, Luxusbrief mit schwarzem L1 GIFHORN (Neben-R2)	1 ☒	180,-
671P	1 Ggr. a. grauoliv, breitrandiges Luxuspaar aus der linken oberen Bogenecke (Reihenzahlen „1“ und „2“), klarer R2 PEINE	2a	80,-
672P	1 Ggr. a. grauoliv, Kabinett-Briefstück mit seltenem Stempel-invaliden LDEHA (Gildehaus), Befund Jäschke-Lantelme	2a Δ	100,-
673P	1 Ggr. a. grauoliv, senkr., voll- bis breitrandiger Kabinett-Eckrand-Dreierstreifen rechts unten (Reihenzahlen „10“, „11“, „12“) mit L1 BREMERVOERDE, Befund Berger	2a	300,-
674P	1 Ggr. a. grauoliv, noch voll- bis breitrandiger waagr. Drei-erstreifen auf Luxus-Briefstück mit klarem K2 WUSTROW, sign. Drahn, Kruschel	2a Δ	80,-
675P	1 Ggr. a. grauoliv, voll- bis breitrandiger waagr. Dreierstrei-fen auf Luxus-Briefstück mit R3 HANNOVER	2a Δ	80,-



668



669



10

11

12



ex 676



666



665



677



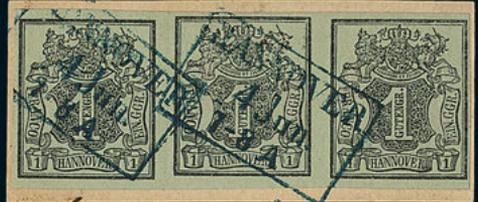
671



678



672



675



681



678



676P	1 Ggr. a. graugrün, drei schöne Kabinett- und Luxus-Bogenecken	2a	80,-
677P	1 Ggr. a. graugrün, sehr seltener Viererblock (größte bekannte Block-Einheit) auf dek. Briefstück mit K1 CLAUSTHAL, rechts berührt und unteres Paar kl. Bugspur, Attest Berger (Mi. 2.500,-)	2a Δ	400,-
678P	1 Ggr. a. graugrün, 1/15 Th. a. blau, 1/10 Th. a. gelb, je breitrandiges waagr. Paar auf Kabinett- und Luxus-Briefstück (Mi. 732,-)	2a,4,5 Δ	200,-
679	1 Ggr. a. graugrün, waagr. Prachtpaar (rechte Marke Plattenfehler „abgeschrägte Ecke“) mit R2 QUACKENBRÜCK auf Brief nach Aschendorf (Mi. 200,-)	2a, 2aIII ☒	100,-
680	1 Ggr. a. graugrün, Plattenfehler „Umrandung gebrochen“, breitrandig mit K2 BRUCHHAUSEN und Federkreuz auf Brief nach Martfeld (Mi. 200,-)	2aI ☒	60,-
681P	1 Ggr. a. graugrün, kopfsteh. Wasserzeichen, fein gestempeltes Prachtstück, sign. Pfenninger (Mi. 300,-)	2aW	70,-
682P	1 Ggr. a. graugrün, kopfsteh. Wasserzeichen, breitrandig mit K2 CELLE auf Pracht-Briefstück, selten (Mi. 300,-)	2aW Δ	100,-
683P	1/30 Th. a. lachsfarben, fein gestempeltes, breitrandiges Kabinettpaar aus der rechten oberen Bogenecke (Reihenzahl „10“)	3a	150,-
684P	1/30 Th. nebst 1/15 und 1/10 Th., 1/15 und 1/10 Th., drei schöne Buntfrankaturen auf Kabinett-Briefstücken	3a,4,5 Δ	300,-
685P	1/30 Th. a. himbeerrot, sehr breitrandige linke untere Bogenecke (rechts Nachbar, unten Reihenzahl „1“) auf Luxus-Briefstück mit R3 HANNOVER, sign. Richter	3b Δ	120,-
686P	1/30 Th. a. himbeerrot, breitrandiger waagr. Kabinett-Dreierstreifen mit stark verschobenem Wasserzeichen, sign. Unverfehrt (Mi. 400,-+)	3b	200,-
687P	1/30 Th. a. himbeerrot, senkr. Dreierstreifen (unten berührt, links Teile von 3 Nebenmarken) mit R3 HANNOVER auf dek. Brief nach Berlin (Mi. 1.000,-)	3b ☒	300,-
688P	1/30 Th. a. himbeerrot, 1/15 Th. a. blau und 1/10 Th. a. gelb (L1 HOYA), drei schöne Bogenecken rechts unten mit Reihenzahl „10“ auf Kabinett- und Luxus-Briefstücken, sign. Bühler, Bolaffi, Rappaporte	3B,4,5 Δ	300,-
689P	1/15 Th. a. blau, voll- bis breitrandige linke obere Bogenecke (Reihenzahl „1“) auf dek. Kabinett-Briefstück mit R2 DANENBERG, Befund Jäschke-Lantelme	4 Δ	150,-
690P	1/15 Th. a. graublau, Plattenfehler „R in Thaler verstümmelt“, vollrandiges Prachtstück, Befund Berger (Mi. 300,-)	4I	100,-
691P	1/15 Th. a. graublau, kopfsteh. Wasserzeichen, breitrandiges Kabinettstück, eine seltene Marke, Attest Berger (Mi. 1.300,-)	4W	400,-
692P	1/15 Th. a. blau und 1/10 Th. a. gelb, voll- bis breitrandige rechte obere Bogenecken auf Kabinett-Briefstücken mit Reihenzahlen „10“, für Nr. 5 Attest Berger, Nr. 4 sign. Pfenninger	4,56 Δ	300,-
693P	1/10 Th. a. gelb, noch voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke links oben mit Reihenzahl „1“ und sauberem K2 BEDERKES, Attest Berger	5	150,-

GUTHORN  
8 JULI. 670  
GUTHORN  
an die Hr. Regier  
Bayern Nr. 4.  
Hannover.

Charte von Hildesheim nach *Neuzinsten*  
den 21<sup>ten</sup> Nov. 1801

	Frco.	Pto.	Nr.	Fr
4 Stück Briefe Auslage				
				2 Stück Amts-Pakete 1 Kuchendruck 1. Es-Sale.
				$\begin{array}{r} 196 \\ 125 \\ \hline 315 \end{array}$
				$\begin{array}{r} 96/100 \\ 109/11 \\ \hline 5171 \end{array}$
				$\begin{array}{r} 170 \\ 11 \\ \hline 20 \\ 511 \\ \hline 999 \\ 921 \\ 942 \\ 2402 \end{array}$
				Kayserl. Reichs-Post

LEER  
Hannover  
715 653

Carl Gosling  
Breda  
746

Die Frau  
Julius. Fleemann.  
in  
Berlin.  
Hannover  
12 Mr.  
1-2  
747

ic. S. .300 Mk. Bmer.  
2 Mk.  
BREMEN  
18  
5-6  
747

777  
SCHMIDT  
URG.  
HAMBURG  
13  
14  
9-10  
777  
C. F. von Wiedach  
Hamburg  
714

694P	1/10 Th. a. gelb, breitrandiges senkr. Paar auf kleinem Kabinett-Briefstück mit K2 CELLE, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 350,-)	5 Δ	150,-
695P	1/10 Th. a. gelb, Plattenfehler I, III (Luxus-Briefstück mit schwarzem K2 CELLE), IV, fein gestempelte Prachtstücke (Mi. 600,-)	5I,III,IV	180,-
696P	3 Pfg. rosa, links oben min. berührt und kleine Hinterlegung, große linke untere Bogenecke mit Reihenzahl „12“, Befund Jäschke-Lantelme	6a	150,-
697P	3 Pfg. rosa, breitrandige rechte untere Bogenecke mit R3 HANNOVER und Reihenzahl „12“ (kl. Reinigungsspuren)	6a Δ	200,-
698P	3 Pfg. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiges senkr. Paar mit K2 HARBURG auf Pracht-Briefstück, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.000,-)	6a Δ	300,-
699P	3 Pfg. karmin, voll- bis breitrandiges waagr. Paar auf Kabinett-Briefstück mit K1 HAMELN, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.000,-)	6a Δ	300,-
700P	3 Pfg. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiger waagr. Kabinett-Dreierstreifen mit vollem L1 HOHENEGGELSEN, Atteste Alcuri und Jäschke-Lantelme (Mi. 2.000,-+)	6a	1.000,-
701P	3 Pfg. dunkellilarosa, breitrandiges, sauber gestempeltes Kabinettstück, eine seltene und unterbewertete Marke, Attest Berger (Mi. 1.200,-)	6b	600,-
702P	1/10 Th. a. orangegelb, noch voll- bis breitrandiges linkes Randstück mit voller Bordüre und klarem K2 EMDEN, sign. Brettl	7a Δ	150,-
703P	1/10 Th. a. gelb, oben Rötelkreuz abgeschwächt, breitrandiges Randstück mit Bordüre	7a	80,-
704P	1/10 Th. a. orangegelb, vollrandig mit Oberrand (Reihenzahl „4“) und Randinschrift, unauffällige Mängel, Befund Jäschke-Lantelme	7a	100,-
705P	1/10 Th. a. gelborange, breitrandige rechte untere Luxus-Bogenecke mit vollen Bordüren und sauberem R3 HANNOVER, ein Liebhaberstück, Attest Berger	7a	500,-
706P	1/10 Th. a. orangegelb, breitrandiges Unterrandstück mit Bordüre, Reihenzahl „9“ und Jahreszahl „1855“ auf Kabinett-Briefstück mit K2 SELSINGEN, mit Jahreszahl von großer Seltenheit, Attest Jäschke-Lantelme	7a Δ	1.200,-
707P	1/10 Th. a. gelborange, breitrandiges linkes Bordüren-Randstück (ohne Reihenzahl) mit K1 HILDESHEIM auf Luxus-Briefstück, Attest Berger	7a Δ	250,-
708	1/10 Th. a. orange, Plattenfehler „1 mit Anstrich“, vollrandiges Prachtstück, sign. Lieberwirth (Mi. 500,-)	7aII	120,-
709P	1/10 Th. a. ockergelb, ungebr. Probe, Kabinett-Randstück, sign. Engel	7P*	60,-
710P	3 Pfg. karmin, voll- bis breitrandiges Kabinett-Unterrandstück mit voller Bordüre und Jahreszahl „(1)857“, sehr selten, Attest Pfenninger	8a	500,-
711P	3 Pfg. karmin, vollrandige rechte obere Bogenecke mit R2 PEINE (kl. Randriss verklebt), sign. Engel	8a	200,-



682



674



691



684



685



684



689



693



686



690



10



10



10



683

688



692



694



698



695



696



697



699



700



701



702



703



704



704



706



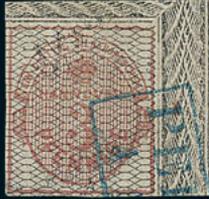
710



707



709



711



ex 718



717



ex 718



713

721



712



716



720

712P	3 Pfg. karmin, voll- bis sehr breitrandiger Luxus-Rand-Dreierstreifen (links Bordüre und Reihenzahl „11“, oben und links Nebenmarken) mit klaren K2 GÖDENS auf dek. Briefstück, Attest Berger	8a Δ	1.000,-
713P	3 Pfg. karmin (schwarzes und graues Netz), 1/10 Th. orange, je linke untere Bogenecke mit Schnittfehlern und Auflagenummern „V.A.“ und teilweise „II.A.“ und „III.A.“, für 8a Attest Berger, 7a sign. Engel	8a/b,7a	500,-
714P	3 Pfg. karmin, breitrandiges Prachtstück mit K1 BREMEN auf Drucksache ohne Schleife, Attest Berger	8a ☒	200,-
715P	3 Pfg. karmin, Plattenfehler „Rechte obere Ecke abgeschrägt“, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit K2 LEER. auf Drucksache ohne Schleife, selten, Attest Berger (Mi. 2.000,-)	8aI ☒	400,-
716P	3 Pfg. karmin/grau, voll- bis breitrandige, sauber gestempelte rechte untere Kabinett-Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „12“ und vollständiger Jahreszahl „1856“, ein Liebhaberstück von großer Seltenheit, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. ca. 4.500,-)	8b	1.800,-
717P	1 Ggr. a. olivgrün, vier verschiedene Bogenecken mit Bordüren und Reihenzahlen „1“ bzw. „12“, rechts unten Auflagennummer „VIII.A.“ bzw. Druckjahr „1856“, kl. Mängel	9	250,-
718P	1 Ggr. a. graugrün, 10 Bordürenrandstücke und ein senkr. Paar (je Reihenzahlen), eine Marke kurz berührt, sonst voll- bis breitrandig	9	250,-
719P	1 Ggr. olivgrün, voll- bis breitrandig auf Kabinett-Briefstück mit Unterrand, Bordüre und Teil- Jahreszahl „(18)58“, Befund Jäschke-Lantelme	9 Δ	80,-
720P	1 Ggr. a. grün, unten breiter Bordüren- und weißer Außenrand, Kabinett-Briefstück, sign. Bühler	9 Δ	50,-
721P	1 Ggr. a. olivgrün, voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke mit Druckvermerk VIII.A. und K1 OSTERODE, Befund Jäschke-Lantelme	9	180,-
722P	1 Ggr. a. olivgrün, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit K2 HANNOVER (oben zwei Nebenmarken), Befund Jäschke-Lantelme	9 Δ	100,-
723P	1 Ggr. a. graugrün, 5 Oberrand-Marken und ein Paar (teils kl. Mängel) mit kpl. Bordüren und Inschrift „Königlich Hannoverische Franco-Marken“	9	400,-
724P	1/30 Th. a. rosa, großartige linke obere Bordüren-Bogenecke (unten Nebenmarke) mit K2 HANNOVER und Reihenzahl „1“, etwas hell	10a	180,-
725P	1/30 Th. a. rosa, noch voll- bis breitrandiges Pracht-Unterrandstück mit Bordüre und Teil des weißen Außenrandes	10a	80,-
726P	1/30 Th. a. karminrosa, breitrand. Oberrandstück mit Bordüre und Randinschrift FRANCO (Bugspur im Oberrand)	10a Δ	150,-
727P	1/30 Th. a. rosa, breitrandiges senkr. Paar auf Kabinett-Briefstück mit K2 CLAUSTHAL, Befund Jäschke-Lantelme	10a Δ	100,-
728P	1/30 Th. a. rosa, Kabinett-Briefstück mit K2 GROSSANDER, unten Bogenrand mit Bordüre und Jahreszahl „(1)858“, Befund Jäschke-Lantelme	10a Δ	200,-



722



724



735



723



719



729



733



728



730



732



725



726



ex 734



12

729	1/30 Th. a. rosa, vier voll- bis breitrandige rechte Pracht-Randstücke mit Reihenzahlen „4“, „6“, „9“ und „11“	10a	180,-
730P	1/30 Th. a. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiger Oberrand-Dreierstreifen auf Kabinett-Briefstück mit K2 GRONAU, Befund Jäschke-Lantelme	10a Δ	120,-
731	1/30 Th. a. rosa, Plattenfehler linke obere Ecke abgeschrägt, Pracht-Briefstück mit K2 AERZEN, Befund Jäschke-Lantelme	10aII Δ	80,-
732	1/30 Th. a. rosa, waagr. Rand-Dreierstreifen (berührt) mit Reihenzahl „10“ und K2 HANNOVER auf Briefstück, sign. Rohr, Pfenninger	10a Δ	150,-
733P	1/30 Th. a. rosa, senkr. Paar auf dek. Briefstück, untere Marke Plattenfehler (kl. Mängel)	10aI Δ	100,-
734P	1/30 Th. a. rosa bis 3 Gr. braun, 8 schöne, fein gestempelte Bogenecken mit kl. Mängeln, Mi. 10a (2), 13a, 15a, 16a, 19a, 22y, 25y	ex10a-25y	400,-
735P	1/15 Th. a. blau, schöne linke obere Bogenecke (rechts min. berührt) mit Bordüren und Reihenzahl „1“ auf Restbriefstück	11	180,-
736P	1/10 Th. a. hellblau, breitrandige rechte obere Luxus-Bogenecke mit vollständigen Bordüren und kleinem Teil des weißen Außenrandes (Reihenzahl „10“) auf kl. Briefstück, Attest Berger	11 Δ	400,-
737P	1/15 Th. a. blau, sehr breitrandiges Luxus-Randstück mit Bordüre, Befund Jäschke-Lantelme	11	120,-
738P	1/15 Th. a. blau, allseits breitrandige rechte untere Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „10“ und Jahreszahl „1856“ und R2 LESUM (kl. helle Stelle), eine besonders schöne und seltene Bogenecke, Befund Jäschke-Lantelme	11	600,-
739P	1/15 Th. a. hellblau, linke untere Bordüren-Bogenecke (mit L1 HAGE), Reihenzahl „1“ und Auflagennummer „IV.A.“, sehr selten (rechter Rand etwas verbreitert)	11	300,-
740P	1/15 Th. a. blau, breitrandig mit Bordürenrand links auf Kabinett-Briefstück, Attest Berger	11 Δ	100,-
741P	1/15 Th. a. blau, breitrandiges senkr. Paar (eine Marke Vortrennschnitt, rechts Nebenmarken), Befund Jäschke-Lantelme	11 Δ	100,-
742P	1/10 Th. a. orange, links berührte rechte untere Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „10“ und Jahreszahl „1856“	12 Δ	250,-
743P	1/10 Th. a. orange, breitrandiges Paar (kl. Bugspur) mit K2 LAMSPRINGE, rechte Marke Plattenfehler „Fußgelenk gebrochen“, Befund Berger	12,12III	120,-
744P	1/10 Th. a. orangegelb, voll- bis breitrandiges Paar mit R2 NEUENHAUS A.O. auf Briefstück (eine Marke kl. Eckbug), Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 350,-)	12 Δ	100,-
745P	3 Pfg. rosa, sehr dek. Unterrand-Viererblock (Randkorrektur) mit nur einem zentrischen Fingerhut-K1 STADE auf Briefstück, Attest Grobe	13a Δ	250,-
746P	3 Pfg. rosa, breitrandiges Prachtstück (kl. Druckspur) auf kpl. Streifband-Drucksache mit K2 BREMEN nach Osnabrück	13a ☒	200,-
747P	3 Pfg. rosa, breitrandiges Prachtstück mit K2 BREMEN auf blauer Drucksache ohne Schleife	13a ☒	150,-



736



737



1856.  
738



IV. A.  
739



740



1856.  
742



749



743



744



1850  
748



741



745



754



750



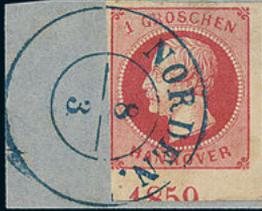
753



755



762



751



758



764



770



768



ex 756



759



760



761



1863



763



766





767



769



ex 765



771



772



778



779



773



781



774



775



780



776



783

748P	3 Pfg. dunkelrosa, breitrandiges, etwas farbhelles Eckrandpaar links unten (mit Reihenzahl „12“ und Teljahreszahl „1859“), sign. Köhler	13b*	180,-
749P	1 Gr. rosa, breitrandige rechte untere Bogenecke mit K2 BREMERHAFEN auf Luxus-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme	14a Δ	80,-
750P	1 Gr. rosa, sehr seltener Plattenfehler „großer Farbfleck links“, breitrandiges Kabinettstück mit K2 AURICH, Befund Berger (Mi. 1.000,-)	14aI	300,-
751P	1 Gr. rosa, karminrosa, 5 voll- bis breitrandige Unterrandstücke (eine Marke kl. Bugspur) mit Jahreszahlen „1859“ bis „1863“, (3 Briefstücke), selten	14a	300,-
752	1 Gr. rosa, 12 meist breitrandige rechte Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ kpl., meist Briefstücke	14a	150,-
753P	1 Gr. rosa, breitrandiger, selt. senkr. Viererstreifen mit K2 HAMBURG auf Briefstück (untere Marke kl. Bugspur), sign. Berger	14a Δ	100,-
754P	1 Gr. rosa, breitrandiger, leicht bügiger Viererblock mit K2 GÖTTINGEN, seltene Einheit (Mi. 2.000,-)	14a	300,-
755P	1 Gr. rosa nebst 3 Gr. orangegelb und braun auf zwei Kabinett-Briefstücken mit zentr. R2 DUDERSTADT und PAENBURG	14a,16a, 19a Δ	150,-
756	1 Gr. rosa, karmin, 12 linke Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ kpl., 4 Marken kl. Mängel	14a,b	150,-
757	2 Gr. blau, ungebr., teils postfrischer Eckrand-Sechserblock rechts oben, eine Marke etwas hell	15a*	100,-
758P	2 Gr. blau, ungebr. Eckrandpaar links unten (Teil-Reihenzahl „11“ und „12“), untere Marke Plattenfehler „geschwungene 2“, sign. Pfenninger	15a,15aI*	200,-
759P	2 Gr. blau, Kabinett-Unterrandpaar mit K2 WAGENFELD, sign. Bühler	15a	70,-
760P	2 Gr. blau, zwei breitrandige linke untere Bogenecken (eine kl. Bugspur), je Reihenzahl „12“, einmal Befund Jäschke-Lantelme	15a Δ	150,-
761P	2 Gr. blau, zwei breitrandige Unterrandstücke mit Jahreszahl „1862“ (hell) und „1863“ (sign. Engel)	15a	180,-
762P	2 Gr. blau, breitrandiges Luxus-Unterrandstück mit Plattenfehler „Kratzer über R“, Befund Jäschke-Lantelme	15aIII	80,-
763P	2 Gr. blau, Plattenfehler „fehlender Punkt“, breitrandig mit K2 CLENZE auf Kabinett-Briefstück, Befund Berger	15aIV Δ	80,-
764P	2 Gr. blau, breitrandiges senkr. Unterrandpaar mit K2 PEINE auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme	15a Δ	100,-
765	2 Gr. blau, breitrandig mit 1 Gr. rosa bzw. karmin auf zwei dek. Kabinett-Briefstücken	15a,14a, 23y Δ	80,-
766P	2 Gr. blau und zweimal 3 Gr. braun, noch voll- bis breitrandig auf Pracht-Briefstück mit K2 BUER, sign. Krause	15a,19a Δ	120,-
767P	2 Gr. blau und dunkelblau, zwei Kabinett-Bogenecken links oben und rechts unten	15a/b	120,-
768P	2 Gr. blau, ungebr. Pracht-Eckrand-Viererblock rechts unten (Bogenecke und rechte obere Marke postfrisch), mit Plattenfehlern „geschwungene 2“ und „Backenbart gebrochen“ (Jahreszahl „1861“), Attest Berger	15bI/II*	400,-



782



785



786



788



784



787



793



794



799



809



789



790



769P	3 Gr. orangegelb, breitrandige Pracht-Bogenecke links unten mit R2 MELLE und Federzug	16a	120,-
770P	3 Gr. dunkelorangegelb, voll- bis breitrandiges Unterrandstück (dort zugezogener Riss) mit Jahreszahl „1861“, Befund Jäschke-Lantelme	16a	150,-
771P	3 Gr. gelborange, zwei breitrandige linke Kabinett-Randstücke (eine Bogenecke auf Briefstück) mit Reihenzahlen „1“ und „5“, einmal sign. Engel	16a	150,-
772P	3 Gr. orangegelb, breitrandiges Kabinett-Randpaar (Bugspur zwischen den Marken) mit Reihenzahl „6“, Befund Berger	16a	180,-
773P	3 Gr. gelb, seltener Viererstreifen (kl. Mängel) mit K2 ADEL-EBSEN. auf Briefstück (von Auslandsbrief), fast alle Einheiten dieser Marke sind mit Stempeln von Hannover entwertet und dienen Verrechnungszwecken, Attest Berger	16a Δ	300,-
774P	3 Gr. gelborange, voll- bis breitrandiger Kabinett-Vierblock mit K2 HANNOVER, sign. Diena, Drahn	16a	300,-
775P	3 Gr. orangegelb, noch voll- bis breitrandiger Pracht-Vierblock mit R3 HANNOVER, Attest Grobe	16a	250,-
776P	3 Gr. gelb, voll- bis breitrandiger Pracht-Viererstreifen mit R3 HANNOVER	16a	200,-
777P	3 Gr. gelb, breitrandiges Pracht-Unterrandstück mit seltenem Plattenfehler auf Brief (Falten) mit K2 HARBURG nach Rostock, Mi. 1.000,-	16aI ☒	300,-
778P	1/2 Gr. schwarz, unten berührt, seltener Plattenfehler „Gebrochenes G“, dek. Briefstück mit K1 DROCHTERSEN, sign. Engel, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 400,-)	17xIII Δ	100,-
779P	1/2 Gr. schwarz, fein gestempelte, noch voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke links unten (mit Reihenzahl „12“), sign. Brettl	17y	250,-
780P	1/2 Gr. schwarz, weiße Gummierung, voll- bis breitrandig mit K2 DORNUM auf Pracht-Briefstück, sign. Kruschel, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 600,-)	17y Δ	200,-
781P	1/2 Gr. schwarz, noch voll- bis breitrandiges waagr. Pracht-paar aus der rechten unteren Bogenecke (Reihenzahl „12“) mit R2 ESENS, sign. Pfenninger, Starauscheck	17y	300,-
782P	1/2 Gr. schwarz, weiße Gummierung, voll- bis breitrandige Bogenecke (rechts Reihenzahl „1“) auf Kabinett-Briefstück mit K2 HANNOVER, Befund Jäschke-Lantelme	17y Δ	200,-
783P	1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „offenes O“, vollrandiges Prachtstück, sign. Kruschel (Mi. 500,-)	17yI	150,-
784P	10 Gr. grün, farbfrischer breitrandiger ungebr. Pracht-Vierblock, sign. Lechte, Attest Berger (Mi. 1.700,-)	18*	400,-
785P	10 Gr. grün, Oberrand verbreitert, dek. rechte untere Bogenecke mit K2 HANNOVER und Reihenzahl „12“, sign. Brettl, Berger	18	250,-
786P	10 Gr. grünoliv, Plattenfehler „Kratzer über R“, ungebr. breitrandiges Kabinett-Unterrandstück mit voller Jahreszahl „1861“, sehr schön und selten, Attest Jäschke-Lantelme	18III*	500,-
787P	3 Gr. braun, linker unterer Kabinett-Eckrand-Sechserblock (eine Marke interess. Druckzufälligkeit links oben), mit Reihenzahlen „11“ und „12“ sowie Jahreszahl „1861“, sign. Friedl	19a	300,-



791



792



795



796



801



802



797



798



807



803



812



800



806



808



813



814

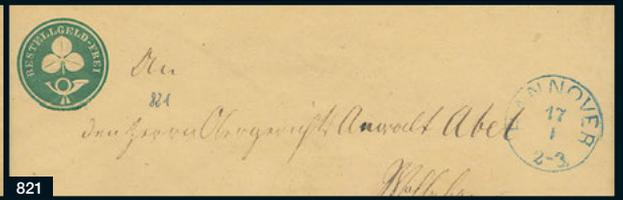
788P	3 Gr. mittelbraun, breitrandiges Kabinettpaar mit K2 HANNOVER, sign. Ressel, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 300,-)	19a	100,-
789P	3 Gr. braun, helle und dunkle Nuance, zwei kleine Bogenecken rechts mit Reihenzahlen „1“ und „12“, einmal sign. Berger, andere kl. Knitter	19a	120,-
790P	3 Gr. braun (2) und graubraun (hell, diese Befund Berger), drei breitrandige Unterrandstücke mit Jahreszahlen „1861“, „1862“ und „1863“	19a,19c	300,-
791P	3 Pfg. grün, breitrandiges linkes Randstück mit L3 EMDEN-HANNOVER (kl. Schürfung, Bug im Außenrand), Attest Bühler	20	250,-
792P	3 Pfg. grün, breitrandiges Exemplar mit K2 GOSLAR (etwas hinterlegt), sign. Berger	20	120,-
793P	3 Pfg. grün, meist breitrandiges Unterrandpaar mit K1 HANNOVER, links berührt und kl. Schürfstellen, Attest Berger (Mi. 3.000,-)	20	400,-
794P	3 Pfg. grün, rosa Gummi, gut zentrierter ungebr. Kabinett-Randviererblock mit Reihenzahlen „5“ und „6“, 3 Marken postfrisch (Mi. 1.000,-+)	21x**/*	350,-
795P	3 Pfg. grün, kleine rechte obere Pracht-Bogenecke, sign. Berger	21y	80,-
796P	3 Pfg. grün, kl. Beanstandung, Unterrandstück mit Jahreszahl „1864“, Befund Jäschke-Lantelme	21y	100,-
797P	3 Pfg. grün, linke obere Bogenecke mit K2 HANNOVER auf Streifbandteil, Befund Jäschke-Lantelme	21y Δ	150,-
798P	3 Pfg. dunkelolivgrün, waagr. Dreierstreifen aus der rechten unteren Bogenecke (rechts Reihenzahl „12“) mit K2 OSNABRÜCK auf Pracht-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme	21y Δ	300,-
799P	3 Pfg. hellgrün, seltener Rand-Viererblock (Reihenzahlen „4“ und „5“) mit zentrischem K2 HOHENEGGELSEN, Scherentrennung links und unten bis auf kleine Stelle außerhalb des Durchstiches	21y	500,-
800P	1/2 Gr. schwarz, rosa Gummierung, waagr. Prachtpaar mit K2 OSNABRÜCK auf Briefstück, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.300,-)	22x Δ	400,-
801P	1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „gebrochenes O“, sauberer R2 PEIN (min. eckhell), sign. Engel (Mi. ca. 1.000,-)	22xI	150,-
802P	1/2 Gr. schwarz, linke obere Kabinett-Bogenecke mit K2 HANNOVER, sign. Berger	22y	200,-
803P	1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „gebrochenes G“, sauber gestempelt Prachtstück (Mi. 600,-)	22yII	180,-
804	1 Gr. karminrosa, 12 rechte Randstücke (eines kl. Fehler) mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ komplett (4 Briefstücke)	23y	180,-
805	1 Gr. rosa, 12 linke Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ in guter Erhaltung (6 Briefstücke)	23y	150,-
806P	1 Gr. rosa, vier Unterrandstücke (eines unbed. Schere) mit Jahreszahlen „1863“ (2), „1864“ und „1865“, zwei Briefstücke	23y	150,-
807P	1 Gr. rosa, senkr. Pracht-Dreierstreifen aus der rechten oberen Bogenecke (Reihenzahlen „1“, „2“ und „3“), sign. Grobe	23y	120,-



811 810

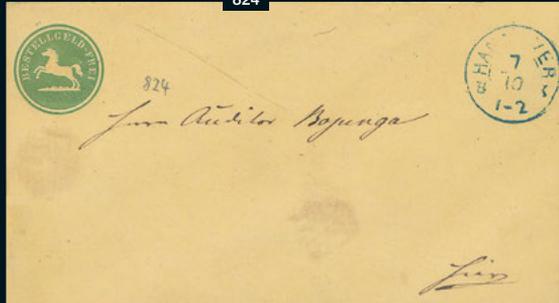


822 823



824

821



824



832

826

808P	1 Gr. rosa, waagr. Viererstreifen mit K2 DANNENBERG auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 400,-)	23y Δ	120,-
809P	1 Gr. rosa, seltener rechter Rand-Viererbblock (Reihenzahlen „2“ und „3“) mit klarem K2 LÜNEBURG (links Scherentrennung), eine schöne Einheit, Mi. 1.500,-	23y	400,-
810P	1 Gr. rosa, kl. Mängel, mit preuß. K2 HAMBURG 29.6.66 auf Brief nach Harburg, an diesem Tag kapitulierte Hannover vor Preußen	23y ☒	300,-
811P	1 Gr. rosa, Prachtstück mit K2 HANNOVER auf seltener Retour-Recepisse, Neben-R2 MELLE und violettem L1 RE-COMMANDIRT.	23y ☒	250,-
812P	1 Gr. rosa, Plattenfehler Ausbruch oben, fein gestempeltes Pracht-Briefstück, Befund Berger	23yI Δ	50,-
813P	2 Gr. blau, rechte obere Kabinett-Bogenecke mit zentr. K2 SCHLADEN, sign. Bühler	24ya	120,-
814P	2 Gr. ultramarin, Plattenfehler „Kerbe oben rechts“, Pracht-Unterrandstück mit Jahreszahl „1864“, selten, Attest Jäschke-Lantelme	24yIII	400,-
815P	3 Gr. braun, rosa Gummierung, seltenes ungebr. Exemplar (rechts Scherentrennung), Attest Berger, Mi. 1.500,-	25x*	250,-
816P	3 Gr. hellbraun, dek. linke untere Bogenecke mit Reihenzahl „12“ und Jahreszahl „1864“ (kl. Beanstandung), Befund Jäschke-Lantelme	25y	150,-
817P	3 Gr. hellbraun, linke obere Bogenecke (Reihenzahl „1“) mit K2 HANNOVER auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme	25y Δ	150,-
818P	3 Gr. braun, rechtes unteres Eckrandstück mit Reihenzahl „12“ auf Pracht-Briefstück mit K2 OSNABRÜCK, Befund Jäschke-Lantelme	25y Δ	150,-
819	3 Gr. braun, oben etwas Scherentrennung, schön gestempeltes Unterrandstück mit Reihenzahl „1865“, sign. Pfenninger	25y	100,-
820P	3 Gr. braun, kl. Schürfung, dek. Unterrandstück mit Reihenzahl „1864“, klarer K2 HANNOVER, Befund Berger	25y	100,-
821P	<b>Ganzsachen:</b> 5 Pfg. grün, „Bestellgeld frei“, Kabinett-Orts-couvert mit K2 HANNOVER, Mi. 450,-	SU5II ☒	120,-
822P	3 Gr. ockerbraun, kurze Gummierung, Aufdruck mit Lücke, sehr seltenes Prachtcouvert mit K2 HANNOVER nach Bad Ems (vs. Bestellgeld von 1 Kreuzer notiert), Mi. 1.500,-	U10I ☒	400,-
823P	1 Gr. karmin, Prachtcouvert mit preuß. K2 HAMBURG 8.9.66 nach Otterndorf	U12 ☒	100,-
824P	5 Pfg. grün, „Springendes Pferd“, „Kleeblatt“, drei gebrauchte Stadtpostcouverts (SU5II ohne Stempel)	SU5II6, 8 ☒	300,-
825	<b>Ortsstempel:</b> DASSEL, klarer L1 nebst K2 auf dek. Brief (neu gefaltet) mit Luxusstück 1 Ggr. a. graugrün	2a ☒	60,-
826P	HARBURG, blauer K2 auf Recobrief mit Prachtpaar und -Dreierstreifen nach Amsterdam	NDP4 ☒	100,-

**Neuerscheinung:** Vincent Schouberechts, The Post Book, 500 Years of History in Europe, 208 S., ein sehr schönes Buch, 50,- €



815



816



817



818



820



827



828



829



836



830



831



837



840



838



833



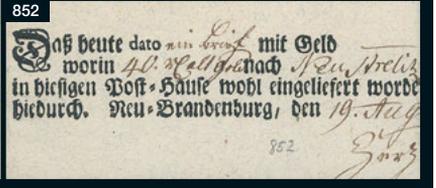
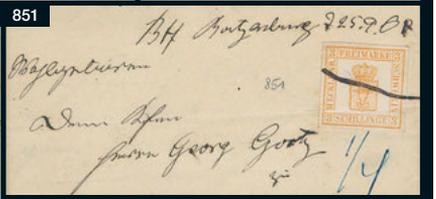
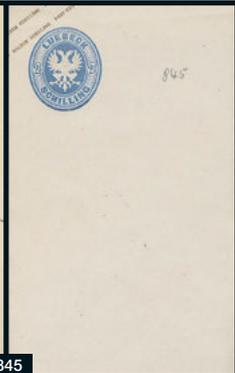
844

## HELGOLAND

827P	1/2 Sch. dunkelbläulichgrün/karmin, Kabinettstück mit sauberem Stempel und vollem Durchstich, eine seltene Marke, sign. Engel, Lemberger, Attest C. Brettl (Mi. 1.300,-)	1I	600,-
828P	1 Sch. karmin/grün, Prachtstück mit sauberem L1 (sign. Drahn), dazu 2 und 6 Sch. mit kleinen Beanstandungen (Mi. 920,-)	2-4	180,-
829P	1/2 Sch. grün/rosa, drei fein gestempelte Prachtstücke, sign. C. Brettl, Engel, Befund Schulz (Mi. 900,-)	6a,c,e	300,-
830P	1 Sch. rosakarmin/dunkelgrün, fein gestempeltes Prachtstück, eine seltene Marke, sign. Lemberger, Bühler (Mi. 1.200,-)	7xb	400,-
831P	1 Pfg. lilakarmin/dunkelgrün, sauber gestempeltes, vollzähni- ges Kabinettstück, sign. Dr. Sommer, Attest Schulz (Mi. 900,-)	11	350,-
832P	5 Pfg. karmin/grün, einzeln mit Reichspoststempel HELGO- LAND 11.8.90-7-8V auf „Helgoländer Post-Karte“ (rs. bunte Ansicht)	13b ☒	150,-
833P	10 Pfg. bläulichgrün/karmin, fein gestempelter Kabinett- Viererblock, sign. Pfenninger, Attest Schulz (Mi. 300,-)	14e	150,-
834P	10 Pfg. bläulichgrün/karmin, seltener Achterblock nebst 25 Pfg. lilakarmin/grün auf dek. R-Brief nach Mainz, Kabinett, sign. Engel BPP (Mi. für zwei lose Viererblocks 14e=1.000,-)	14a,15 ☒	600,-
835	20 Pfg., zwei fein gestempelte Prachtcouverts, sign. Pfennin- ger, Lange, Bühler, Befund C. Brettl (Mi. 410,-)	18c,e ☒	150,-
836P	20 Pfg. rot/hellgelb/hellgraugrün, fein gestempelter Kabi- nett-Dreierstreifen, sign. Lemberger (Mi. 500,-)	18h	200,-
837P	1 Mk. dunkelgrün/schwarz/karmin, sauber gestempeltes Prachtstück auf Postanweisungsabschnitt, sign. Kosack, Brettl	19Aa Δ	100,-
838P	1 Mk. grün/schwarz/karmin, ungebr. Pracht-Bogenecke (Mi. 280,-+)	19Ab*	100,-

## LÜBECK

839	1856, St. Petersburg, blauer Prachtbrief „via Lübeck pr. Dampfboot Porto“ mit L1 AUS RUSSLAND nach Gignac/ Frankreich	☒	50,-
840P	1/2 Sch. lila (min. Eckbug), 1 Sch. orange, feinst ungebraucht ohne Gummi (Nr. 1 Befund Brettl), Mi. 1.400,-	1,2 (*)	300,-
841P	1/2 Sch. violett und 1 Sch. orange, ungebr. Prachtstücke, dazu sauber gestp. 4 Sch. dunkelgrün (kl. helle Stelle), sign. Pfennin- ger	1,2,5a (*)	180,-
842P	1 Sch. orange, breitrandiges ungebr. Prachtstück mit fein- brüchigem Gummi (scheint original zu sein), als ohne Gummi gerechnet	2 (*)	300,-
843	2 Sch. rotbraun, 2 1/2 Sch. rotbraun bis 4 Sch. (2), 1/2 und 1 Sch., ungebr. Prachtstücke, Mi. 3, 3F, 4, 5a/b, 6, 7	3-7 (*)	200,-
844P	1 Sch. orange, große rechte obere Luxus-Bogenecke ohne Gummi	7 (*)	50,-



845P	<b>Ganzsachen:</b> 1/2 Sch. grün bis 4 Sch. gelbbraun, ungebr. Prachtstücke, für 4 Sch. Attest Brettl, seltenes Angebot (Mi. 3.200,-)	U1-5B ☒	700,-
846	1/2 Sch. grün bis 1 1/4 Sch. violett, ungebrauchte Prachtstücke (mit 9B, kl. Bräune), Mi. 775,-	8A-14*	150,-
847P	1/2 Sch. grün bis 2 1/2 Sch. ultramarin, großes Format, vier seltene ungebr. Prachtcouverts (Mi. 2.200,-)	U1-4aB ☒	400,-
848	1/2 Sch. grün bis 1 1/2 Sch. violett, Wertstempel rechts, kpl. ungebr. Prachtserie (Mi. 770,-)	U6-13a/b ☒	180,-

### MECKLENBURG-SCHWERIN

849P	1830, HAMBURG, selt. mecklenburg. L2 auf dek. Postvorschussbrief (Hülle) nach Roebel (4. Gewichtsstufe), Hb. 1352-3	☒	100,-
850P	12/4 Sch. rot, seltenes Blockstück mit Federzugentwertung (oberes linkes Viertel Randfehler)	1	180,-
851P	3 Sch. orange, breitrandig (Bugspur) auf kleinem Brief mit hs. Entwertung BHF. RATZEBURG 25.9.60 nach Grabow (vs. Betsellgeld „1/4“), seltene Verwendung der mecklenburgischen Marke in Lauenburg	2a ☒	500,-
852P	<b>Strelitz:</b> 1763, Neubrandenburg, sehr seltener früher Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Neustrelitz	☒	120,-

### OLDENBURG

853P	1811-1812, 124 JEVER, P.124.P. JEVER, je sehr klarer L2 auf Kabinettsbriefen nach Deventer und Amsterdam	☒	250,-
854	(1812), 129 OLDENBOURG, klarer roter L2 auf dek. Briefhülle nach Delmenhorst	☒	80,-
855	1 Gr. a. blau und hellblau, breitrandige Kabinettsstücke mit R2 ABBEHAUSEN und VAREL auf Briefen nach Rodenkirchen und Wittmund	6a ☒	100,-
856P	3 Gr. gelb, zwei Exemplare (eines min. berührt, oben kl. Vortrennschnitte) mit zentrischem und geradem R2 JEVER auf Damencouvert nach Fennern/Liefland (Russland), seltene Frankatur und Destination, sign. Decker, Attest Brettl (Mi. 8.000,-)	14 ☒	3.000,-
857P	BURHAVE, klarer R2 auf Kabinettsouvert NDP 5 Gr. gelbbraun nach London	NDP6 ☒	80,-

### PREUSSEN

858	(1820), AHAUS, seltener L1 auf Briefhülle nach Münster, Hb. 250,-		70,-
859	1709, Barmen, kleiner Kabinettsbrief „p. Düsseldorf“ nach Antwerpen		80,-

124  
JEVER  
Hilfliche  
Herrn Elias Wolf  
851  
gewissen Entzagen  
to water to  
Perenter

P.124.P  
JEVER  
353  
A Son Altesse Sérénissime  
Le Prince Gouverneur  
Départemens de la Hollande  
à  
Grand de port.  
Amsterdam

853  
Über Riga und  
L. L. L. A. Gramberg  
856  
JEVER  
3 3+1 - A  
zu  
D. L. L. L. L.  
F. L. L. L. L.  
(L. L. L. L.)

INTENDANT GÉNÉRAL  
DE LA  
MAISON DE L'EMPEREUR  
860  
862  
M. L. L. L. L.  
C. L. L. L. L.  
de L. L. L. L. L.  
à L. L. L. L. L.

857  
Mr. M. Böinger  
BERLIN  
28 1  
BURMAN  
28 1  
LONDON  
PAID  
London  
London  
(Fenchurch - Street, 25)

862  
ALLE SIG.  
862  
All die Könige  
D. L. L. L. L.

863  
Prusse p. G.  
25  
zu  
Gerabrunn  
im  
Anspachischen

861  
B. L. L. L. L.  
AFFRANCARE  
JUS MAYER  
FRANCO  
L. L. L. L. L.

865  
864  
D. L. L. L. L.  
Herrn  
B. L. L. L. L.  
Oppenheim

864  
D. L. L. L. L.  
Königliche  
L. L. L. L. L.  
L. L. L. L. L.

860P	1807, 31.10., Berlin, Luxusbrief mit rotem Pariser L3 INTENDANT GÉNÉRAL DE LA MAISON DE L'EMPEREUR nach Fontainebleau, Inhalt Schreiben Minister und Staatssekretär Pierre Daru (1767–1829), es geht um die Bezahlung eines in Fontainebleau errichteten Viaduktes	300,–
861P	1810, Berlin, Prachtbrief mit L2 DE PRUSSE PAR MAGDEBOURG, L1 FRANCO und L2 AFFRANCHIE JUSQU.a. MAYENCE nach Paris, selten	250,–
862P	1797, BREYSIG., sehr seltener orangeroter L1 auf Prachtbrief aus Olbrück nach Bonn, Hb. 249-1, 1.000,-	280,–
863P	(1810), Breslau, schönes Stadtsiegel, Kabinettbrief mit L1 PRUSSE P.C. (Coswig) nach Gerabronn	150,–
864P	(1820), CHODZIESEN, seltener Posthornstempel auf Kabinett-Briefhülle nach Schönlanke	200,–
865P	1802–1815, P.103.P. DALEN, roter L1 bzw. schwarzer L1 DAHLEN (nebst rotem L1 R.N.1) auf zwei seltenen Briefen nach Elberfeld und Paris	250,–
866P	1831, 25.7., DANZIG, Nierenstempel nebst rotem Ovalstempel SANITAETS-STEMPEL (rs., vs. Abklatsch) auf Brief des franz. Konsulats an die Sanitairkommission Dünkirchen, innen Lagebericht (z.Z. 826 Cholera-tote)	400,–
867P	1831, DANZIG, Nierenstempel nebst u.a. L1 C.P.R.4 und C.P.R.5 auf Brief des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen, mit Rastellöchern und rs. Desinfektions-K1 REINIGUNG-STEMPEL DIRSCHAU (HB. 60, 800,–), innen zweiseitiger Lagebericht	500,–
868P	1831, DANZIG, Nierenstempel nebst rotem L1 C.P.R.3 und vs. undeutlichem Desinfektions-K1 auf Brief (Rastellöcher) des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen, innen Lagebericht (477 Cholera-tote)	400,–
869P	1831, 18.7., DANZIG, Nierenstempel nebst rotem Desinfektions-K1 auf Brief (Rastellöcher) des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen (innen zweiseitiger Lagebericht)	400,–
870	1805, R.I. DÜSSELDORF, klarer roter L1 auf Luxusbrief nach Beaune/Frankreich	50,–
871	1838, DÜSSELDORF, L3 mit Tageszeit (Sonderform), klar auf Kabinettbrief nach Langensalza	50,–
872	1816, DÜSSELDORF, roter L1 (46 mm) auf Kabinettbriefen nach Bochum und Francomont	60,–
873	1830, DÜSSELDORF, kleiner K1 auf Kabinettbrief „Prinzl. Angelegenheit“ an Farina in Cöln (Bestellung von Eau de Cologne für Prinz Friedrich von Preußen)	100,–
874	1864, DÜSSELDORF, Versuchs-K2 auf Nachsendebrief nach Schlenderhan, Linzenich und Jülich	50,–
875P	1867, DÜSSELDORF F.N.2., roter Franco-K1 auf Luxusbrief nach Beaune/Frankreich	80,–
876P	(1815), EHRENBREITSTEIN, roter Posthornstempel nebst L1 CHARGÉ und hs. THAL auf dek. Brief nach Buxheim bei Memmingen, schönes Adelsiegel (teilweise Inhalt)	100,–
877	1799, VON DAHL, hs. auf Luxusbrief aus Coblenz nach Molsberg	80,–
878P	1796, 25.2., D'Dahl, hs. auf kleinem Luxusbrief aus „Thal Ehrenbreitstein“ nach München (der Postverwalter Doetsch war vor den Franzosen geflohen), interess. zweiseitiger Inhalt (ital.)	150,–

13

C.P.R. 4.

3110  
866

DANZIG  
25 7

Messieurs,  
Messieurs les Membres  
Composant la Commission Sanitaire  
à Dunkerque  
(Nord)

PRUSSE  
PAR  
KOBLENZ

866  
867

VERBODEN  
TOEGANG  
TOEGANG

867  
DANK  
DANK  
DANK

868

10

C.P.R. 3

PRUSSE  
PAR  
KOBLENZ

868

DANZIG  
8 7

Messieurs,  
Messieurs les Membres,  
Composant la Commission Sanitaire

869

13

C.P.R. 4

DANZIG  
19 7

Messieurs,  
Messieurs les Membres  
Composant la Commission Sanitaire  
à Dunkerque  
(Nord)

PRUSSE  
PAR  
GIVET

879P	1814, 22.11., Ehrenbreitstein, Luxusbrief nur mit L1 CHARGÉ nebst hs. FRANCO O nach Koblenz, innen Handschreiben des Taxis'schen Oberpostkommissars Siegl (Vorsteher der Postämter Thal-Ehrenbreitstein und Koblenz)	200,-
880	1815, 12.4., Ehrenbreitstein, eigenhänd. portofreier Brief des Postmeisters Carl Siegl nach Koblenz (ohne Stempel, schönes Lacksiegel)	100,-
881	1810, EISLEBEN und FRANCO, je klarer L1 auf Luxusbrief nach Bolzig	60,-
882	(1852), ELBERFELD PACKKAMMER, klarer K2 auf Paketbrief nach Duisburg (vs. L1, rs. Paketzettel)	50,-
883P	1805, Emmerich, schöner kleiner Luxus-Paketbegleitbrief nach Hueth „nebst 1 Päckchen Musikalien in Papier“, rs. Lacksiegel „K. Pr. Grenz-Postamt Emmerich“	150,-
884P	1807, 19.8.-23.9., EMMERICH, klarer braunroter L1 auf zwei Luxusbriefen an Medizinprofessor in Duisburg (Hb. 870-1, 400,-), innen Handschreiben der Postdirektorin Wal. Flockin, geb. Frey (Bettelbriefe)	400,-
885	1822, FÜRSTENBERG A./D., je Postwärter-L1 auf zwei Prachtbriefen (eine Hülle) mit und ohne L2 FRANKFURTH A./O.	80,-
886	1839, GREIFFENBERG I.SCHL., L2 auf Paketbegleitbrief nach Großenhagen, rs. nachgesiegelt vom Postamt wegen Beschädigung des Absendersiegels	50,-
887	1860, Greifswald, dek. hellblaues Telegrammcouvert, rs. bestens erhaltenes Lacksiegel der Königlich Preußischen Telegrafestation	100,-
888	1737, Halle a.S., dek. Schnörkelbrief „Franco“ nach Schleitz (milit. Inhalt)	80,-
889P	(1865), HERRSTEIN, sauberer R2 nebst vorderseitig sehr seltenem Landpost-R1 T.NO.349 (von Griebelschied) auf dek. Briefhülle nach Birkenfeld	200,-
890	1800–1805, 103 JULIERS, P.103.P. JULIERS, je L2 auf Prachtbriefen nach Monschau und Metz	50,-
891P	1872, KEMPFELD, klarer K2 nebst sehr seltenem vs. R1 T.NO.33 in Blau auf Kabinettbrief nach Morbach	200,-
892	1748, DE COLOGNE, hs. auf kleinem Brief nach Bordeaux	100,-
893P	1812, P.103.P. NEUSS, klarer schwarzer L2 auf Luxusbrief nach Aachen	150,-
894	1820, OSTERWIECK, seltener Postwärter-L1 nebst L2 HALBERSTADT auf kleinem Brief nach Naumburg (Mittelfalte)	100,-
895P	1809, PADERBORN und FRANCO, je L1 nebst L3 ALLEMAGNE PAR STRASBOURG und rotem L1 HESSE auf dek. Brief nach Beaune	80,-
896P	1809, PADERBORN und FRANCO, klare L1 nebst L3 ALLEMAGNE PAR NEUSS und rotem L1 NEUKIRCHEN (PAR) und R.N.1 auf Kabinettbrief mit diversen Taxen nach Lüttich	180,-
897P	1870, 18.10., RATIBOR F., roter Franco-K1 nebst weiteren Stempeln auf kriegsbedingt über London speditiertem Brief nach Rheims, hs. „via England“, der in Paris gestrandete Brief erreichte den Empfänger erst am 29.3.1871 (!), Liebhaberwert	500,-
898	1809, REES, seltener roter L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Schiedam/Holland	100,-
899	1811, RHEINE, roter L1 nebst hs. BENTHEIM auf Kabinettbrief nach Göttingen (rs. L2)	80,-
900P	1812, 131 RHEINE LIPPE, klarer L3 auf kleinem Luxusbrief nach Laer	80,-

376  
 M. de Chal  
 et Son Excellence  
 Monsieur le Comte de la Roche  
 de Wadobott Bassenheim  
 Commandeur  
 Buxheim  
 pres de Memmingen  
 en Souabe

375  
 P. D.  
 Rode d'or, France  
 DUSSELDORF  
 F. 16  
 1847

876 875

378  
 A Monsieur  
 Monsieur de Comte de  
 Leiningen Guntersblum  
 Comte de Salm  
 Dalmatin  
 Munie

379  
 CHARLES An de l  
 pour Monsieur Guntersblum  
 Professeur de Philosophie  
 et de Médecine  
 Koblenz

878 879

383  
 Das Ehren Gnade von Borke  
 Job- und Gnade auf Heide  
 Offenberg  
 1. August  
 in Bayern  
 Off-Beiz

384  
 EMMERICH  
 Monsieur  
 Professeur de  
 Foni

883

385  
 Herzoglich Pfälzisch  
 T. N. 349  
 16/8 \* 7-5A

384  
 EMMERICH  
 Monsieur  
 Monsieur  
 Professeur de  
 in Medizin

889

391  
 395  
 M. de  
 M. de  
 M. de

395  
 HESSE  
 ALLEMANTE  
 STRASBOURG  
 Labaume vainé  
 Braune  
 in Département de la

891 895



901	1802–1809, 103 RHINBERG, P.103.P. RHINBERG, schwarzer bzw. roter L2 klar auf Prachtbriefen nach Beaune und Aachen	180,-
902P	1813, 19.8., 101 SARREBRUCK, sehr spät verwendeter L2 auf kleinem Luxusbrief nach Trier	100,-
903	1728, DE SARRELOUIS, hs. auf kleinem Luxusbrief nach Pont-a-Mousson	100,-
904	1729–1758, DE SARRELOUIS, hs. bzw. L1 SARRELOUIS auf Briefen nach Paris und Phalsburg	120,-
905P	1734, DE TREVES, hs. auf Brief aus Cöln mit seltenem Leitvermerk „francqs p. Lyser“ (Lieser/Mosel)	180,-
906P	1803, P.101.P. TREVES, klarer L2 auf Luxusbrief an Graf Walderdorff in Wiesbaden („durch Mainz“)	100,-

### Feldpost:

907P	1632, Schaumburg, dek. Schnörkelbrief mit Unterschrift des schwed. Feldmarschalls Gustav Horn (nach Sundiby)	250,-
908	1640, 3.7., Paderborn, dek. Schnörkelbrief nach Ottenstein, Absender berichtet über die aus Frankreich angekommene „Weimarerische Armee“ und kämpfte mit den Kaiserl. Truppen (will in kaiserl. Dienste eintreten), dazu ein Avis aus Köln (Spionagebericht?)	180,-
909	1649, 5.5., Luxemburg, Schreiben des kais. Generals Peter Graf Strozzi an den Grafen von Manderscheid (franz.), ohne Adressteil	100,-
910P	1760, Dortmund, kleiner Brief mit sehr seltenem, leicht rußigem L1 R.S.D.S. GERMAIN B. RHIN nach Toulouse, dreiseitiger Inhalt	300,-
911P	1792, Coblenz, „Kgl. Preußl. Feld-Postamt Geisler“, selt. hs. Quittung für eine Estaffette nach Neuwied	150,-
912P	1807, 10.4., Vilbel, („Vilbel pres Fridberg“), kleiner Prachtbrief mit L2 NO.21 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seinem Vater vom beschwerlichen Marsch von Frankfurt, Vilbel sei ein Dorf mit armen Einwohnern, die große Angst haben..., Reinhardt 600,-	200,-
913P	1807, 15.4., Vilbel, kleiner Kabinettsbrief mit rotem L2 B.AU.G.AL. GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt an seinen Bruder, berichtet vom Aufbruch nach Friedberg und Warschau, Reinhardt 500,-	200,-
914P	1807, 2.5., Magdeburg, kleiner Brief mit L2 NO.50 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt, dass Magdeburg eine schöne und gut fortifizierte Stadt ist, er selbst in einem armen Dorf auf Stroh schlafte, erfreut sei, solches und zwei Kartoffeln zum Essen gefunden zu haben, Reinhardt 500,-	200,-
915P	1807, 11.5., Potsdam, schöner Luxusbrief mit klarem braunrotem L2 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet über die Besoldung durch General Mourain und den Besuch des Schlosses und des Grabes von Friedrich dem Großen, Reinhardt 1.250,-	500,-
916P	1807, 15.6., Broka bei Ostrolenka, schöner Luxusbrief mit klarem hellblauem L2 NO.11 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt seinem Vater (Ankunft erst 11.7.1807) über die Zustände im Feldlager bei Ostrolenka, Reinhardt 1.500,-	500,-
917P	1807, 7.7., Hjoinki bei Chikadi, Swiadowice (?), Brief mit klarem orangefarbenem L2 NO.18 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, zweiteiliger Brief von de Bremond an seinen Vater, betr. Vertreibung gegnerischer Truppen aus Ostrolenka und Novigard, das Fehlen jeglicher Verpflegung, die Feldlager in Matsch und Sümpfen	300,-

910  
Monsieur  
Monsieur de Jery  
Conseiller au parlement de  
Toulouse Rue des paradis  
de Toulouse

913  
No 49  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Monsieur de  
Sainte

912  
No 21  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte

914  
915  
No 50  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte  
par Mayence

916  
No 11  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte  
Sept de la charite n° 32

915  
916  
No 45  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte  
par Mayence

917  
918  
No 18  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte

920  
919  
No 60  
GRANDE-ARMÉE  
Monsieur  
Monsieur de  
Sainte

919  
N°60.  
GRANDE-ARMÉE  
A Monsieur  
Monsieur de Beaumont.  
A Sainte

*En France*  
N°18.  
GRANDE-ARMÉE  
A Monsieur  
Monsieur de Beaumont-Aix  
Dépt. de la  
Charente inf.  
A Sainte

924  
N°18.  
GRANDE-ARMÉE  
A Madame  
Madame Gillis  
Dépt. de la  
Charente inf.  
A Sainte

922  
N°11.  
GRANDE-ARMÉE  
A Monsieur  
Monsieur de Beaumont.  
Dépt de la  
Charente  
A Sainte

925  
N°50.  
GRANDE-ARMÉE  
A Monsieur  
Monsieur de Beaumont  
Dépt de la  
Charente  
A Sainte

923  
PRUSSE  
A M. DE BEAUMONT  
A Madame  
Madame de Beaumont  
A Sainte

928  
N°31.  
GRANDE-ARMÉE  
A Madame  
Madame Sophie de Beaumont.

927  
N°27  
GRANDE-ARMÉE  
A Monsieur

930  
N°29  
ARM. DALLEMAGNE  
A Monsieur  
Monsieur Bernardin

929  
N°22  
ARM. DALLEMAGNE  
A Monsieur  
Monsieur Bernardin

918	1807, 11.8., Posen, Brief von Chr. de Bremont an seinen Vater, mit regulärer Post nach Saintes, berichtet, dass das 5. Corps nach Schlesien aufbricht, mit L2 PRUSSE PAR MAASEYCK	100,-
919P	1807, 25.8., Glogau, schöner kleiner Luxusbrief mit klarem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt seinem Vater von den Strapazen durch Hitze, dass der Aufenthalt in Schlesien nicht mehr von langer Dauer sei und der Aufbruch nach Westfalen bevorstünde, Reinhardt 1.250,-	500,-
920	1807, 2.9., Breslau, schöner kleiner Brief mit klarem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, berichtet von de Bremond an seinen Vater über die Schwierigkeiten, ein sehr teures Ersatzpferd zu erwerben und den Aufbruch der Armee nach Westfalen, Reinhardt 1.250,-	400,-
921	1807, 30.9., DE PROEKÜLS, hs. in rot auf kleinem Luxusbrief an Kürassierbrigadist (Brigade von Stülpnagel) von Egloffstein „bei der Armee bei Tapiau“ (Absender August von Rhedem), rs. „16 fr. Preuß. Auslage“	100,-
922P	1807, 3.10., Köchern, schöner Kabinettsbrief mit blauem L1 NO.11 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seinem Vater, dass er in einem Schloss mit kultivierten Bewohnern lebt und dass er erwartet, im Frühjahr nach Dalmatien aufzubrechen, Reinhardt 1.500,-	400,-
923P	1807, 3.11., Ratibor (hs. violett RATIB nebst L2 PRUSSE PAR MAASEYCK) auf mit regulärer Post befördertem Brief nach Saintes, de Bremond schreibt an seine Mutter aus einem Dorf nahe Ratibor, beklagt sich über den schlechten Postservice und die Überwinterung der Armee in Schlesien	150,-
924P	1807, 12.11., Ratibor, kleiner Prachtbrief mit rotem L2 NO.18 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seiner Tante, dass er sich in der „entsetzlichen“ Stadt Ratibor befindet und sich um Beförderung bemüht, Reinhardt 750,-	200,-
925P	1807, 27.11., Ratibor, kleiner Brief von Ch. de Bremont an seinen Vater in Saintes, mit hellblauem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE, berichtet über die Weiterreise nach Cassel, Reinhardt 1.500,-	400,-
926P	1807, 15.12., Dresden, kleiner Soldatenbrief mit regulärer Post nach Saintes (mit rotem L1 HAUTE SAXE), de Bremond berichtet seinem Vater über den langen Marsch von Ratibor nach Dresden, eine „umwerfende Stadt, gut gebaut und sauber, der Schnee hört seit 10 Tagen nicht mehr auf zu fallen...“	180,-
927P	1808, 2.1., Frankfurt a.M., kleiner Brief mit L2 NO.21 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet über die Abreise ins Winterquartier nach Colmar und die Teilnahme am Feldzug in Portugal, Reinhardt 600,-	150,-
928P	1808, 15.8., Neisse/Schlesien, Brief von de Bremond an seine Tante in Saintes mit braunrotem L2 NO.31 GRANDE-ARMÉE, Reinhardt 750,-	250,-
929P	1810, Magdeburg, Kabinetts-Soldatenbrief mit rotem L2 NO.22 ARM. D'ALLEMAGNE (nach Nizza)	250,-
930P	1810, Magdeburg, Prachtbrief eines italienischen Soldaten mit grünlichem L2 NO.22 ARM. D'ALLEMAGNE nach Lavriant/Piemont	250,-
931P	1866, LUXEMBOURG, K2 nebst sehr seltenem K1 MIL. BRIEF-ST. LUXEM-BURG. auf kleiner Briefvorderseite nach Simmern, Hb. 1.500,-	200,-
932P	1853, TRIER VORM., K2 nebst blauem Ovalstempel des privaten Spediteurs J. Recking auf Auslagen-Paketbegleitbrief des Premierleutnants Kauffmann aus dem 36. Infanterie-Regiment (nach Berlin), ein schöner und seltener Bundesfestungsbeleg	800,-

An  
 Herrn Johann Jacob Schneider  
 in  
 Gungulbaf  
 Kreis  
 Simmern.



Abpuder: Francis Euband Kauffmann 36. 4/12.

7/2 Auslagen

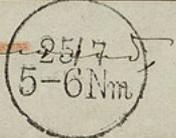
An  
 die Herren Senzel et Schumann

1 1/2 B. H. 125  
 Hofgasse  
 Berlin

Nieder: Wallfay 34.



Audiel / factis in g...  
 sig: H. S. Berlin.



An

an Königlichen...  
 Adjuvanten am 37. Junij 1767.

Abpuder  
 + Weges  
 Gylm: 37. Junij  
 1767

Herrn v. Barnecl  
 Hofpflanzhaus  
 Mainz



- 933P (1855), 2 Sgr. ultramarin, Kabinettcouvert mit K2 TRIER an Kgl. Leutnant von Baneels in der Bundesfestung Mainz, Absender ist Hauptmann von Wegener im 37. Infanterie-Regiment der Bundesfestung Luxemburg (das Couvert zeigt interessanterweise keine Luxemburger Stempel), Mi. U12A 250,-
- 934 1864, TRIER, hs. auf blauem Telegrammcouvert an Leutnant Daun in der Villa Recking (mit beilieg. Formular) 60,-

**Postscheine:**

- 935 1793, Bonn, „Kayserl. Reichs-ordinaire fahrende Post-Expedition dahier“, seltener Schein für Wertbrief nach Jena 120,-
- 936 1751, Coblenz, „Kayserl. Reichs-Ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“, selt. früher Schein 100,-
- 937 1790–1792, Koblenz, zwei verschiedene Reichspostscheine 80,-
- 938 1779–1791, Koblenz, vier Reichspostscheine 120,-
- 939 1782–1791, Koblenz, zwei Reichspostscheine (einer sehr breitrandig mit Beschnitt des kopfsteh. Nachbarscheines) 80,-
- 940P 1797, Koblenz, hs. geändert in DHAL, seltener Einlieferungsschein für eine Estaffette nach Mainz (kostete 11 Gulden 30 Kreuzer) 150,-
- 941 1730, Lahnstein, dek. gesiegelte hs. Quittung über 3 Gulden für „Hin undt Her fahren über den Rhein mit herrschaftlichen Briefen“ 80,-
- 942 1781–1792, Lahnstein, zwei hs. Botenquittungen (u. a. wegen 20 Fahrten mit herrschaftlichen Geldern zum Postwagen in Koblenz 10 Gulden erhalten) 70,-
- 943P 1798 LÜBBECKE (hs.), „Königl. Feld-Post-Amte“, sehr seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Lingen, ex Slg. H.W. Krauß 300,-
- 944 1832, OBERSTEIN, hs. auf spät verwendetem kleinem „Chargement“ (aus franz. Zeit) für eingeliefertes Wertpaket nach Oldenburg 100,-
- 945 1790, PADERBORN (hs.), „Fürstl. Postamt“, blaues Papier, seltener Schein 120,-
- 946 1776, WARBURG (hs.), „Franciscus Pielsticker“, seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Wiebelingen 150,-
- 947P 1793, Wetzlar, „Der Römisch-Kayserlichen Majestät und Reichs Post-Meister B.v. Schacht“, sehr seltener Estaffettenpass nach Dillenburg, Abgang 12.30 nachts am 15.12.1793, Ankunft in Dillenburg um 6 Uhr morgens, von dort sofort weiter expediert nach Wittgenstein, als Brief versandt an Baron von Meusebach in Dillenburg (kl. Mängel) 400,-
- 948 1818, XANTEN (hs.), „Königl. Preuß. Postamt“, selt. Schein 60,-

**Markenteil:**

- 949P 1/2 Sgr. bis 4 Pffe., 2. Neudruck, postfrische linke Rand-Viererblocks, die 4 Pffe. mit Plattennummer „1“ (sehr selten) und Rand-Wasserzeichen POST 1-5ND\*\* 200,-
- 950P 2 Sgr. a. blau, breitrandig auf Kabinettbrief mit Ortstempel-R2 ZIELENZIG (Mi. 600,-) 3 ☒ 200,-
- 951P 3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Luxus-Oberrandstück mit Reihenzahl „6“, zentrischer Stempel „1158“ Posen, Befund Brettl 4a 100,-
- 952 1 Sgr. rosa, Kabinettpaar mit dek. Vorausentwertung durch blauen Ovalstempel „Saubere Gebrüder Hamburg“ und Nummernstempel „578“ 6a 150,-

N. 148

Daß einem Kaiserlichen Reichs Post, Amt dahier  
Herrn Anton Wurm für Kleinen werten  
einige Etasette an ~~Post~~ <sup>Post</sup> ~~von~~  
Wallenrich's Magazin No 30x 940  
fene eingeliefert, wird hiemit bescheiniget. ~~Koblenz~~ <sup>Shal</sup>  
den 1. May 1797



Handwritten signature: E. Albrecht  
Alexand...

Kaiserliches Reichs Post, Amt  
hieselbst.

940 950

247  
Monsieur  
Monsieur le Baron  
de Neuwbach  
Dillenburg

Gegenwärtige Kaiserliche hochheilende eigene Reichs-  
Ettasette, soll ohnverzüglich bey Tag und Nacht  
nacher

Dillenburg

947  
geführt, und nirgends keines Weges im wenigsten auf-  
gehalten, verhinbert, noch versäumer werden, dann Ih-  
rer Römisch-Kayserlichen Majestät, Unserem Allergnädig-  
sten Herrn, auch allen Chur-Fürsten und Ständen  
des Heiligen Römischen Reichs viel daran gelegen; auch  
sollen alle Posthalter den Tag und Stund des Empfangs  
und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen

Weslar den 15. h. Anno 1793

Abgangen um 12 Uhr Nachts

Pro Nota: Gegenwärtiger Stunden-Zettel ist von  
Costi zurück zu senden, damit man dahier nach  
denen Stationen ihre Rit-Gebühren zahlen könne,  
auch zu sehen, wie diese Ettasette befördert worden.

Der Römisch-Kayserlichen Majestät  
und Reichs Post-Meister.

B. V. Schacht

947

Handwritten signature: Lina Schultze  
Kamersbaur  
Dillenburg



955

Handwritten signature: Wollmann



960

Daß dato ein Brief mit Gelde sign. wort  
nach Leipzig an Schöeller  
in dem Königl. Feld-Post-Amt wohl eingeliefert worden, attestire  
hiemit. Lübeck 24 May 1798

943

943

Handwritten signature: Majert



961



968



Handwritten signature: J. T. G.

953P	2 Sgr. blau und 3 Sgr. orange, je breitrandig auf Luxus-Briefstück mit klarem R3 ECHTERNACHER-BRÜCK, Befund Brettl	7a,8a Δ	150,-
954P	2 Sgr. blau nebst Gittergrund 3 Sgr. orangegelb, je breitrandig auf Luxusbriefstück mit R2 SAARBRÜCK	7a,12a Δ	100,-
955P	2 Sgr. hellblau, breitrandig mit klarem R2 TRARBACH auf Prachtbrief nach Cöln, sign. Drahn (Mi. 400,-)	7b ☒	150,-
956	3 Sgr. orange, breitrandig auf Prachtbrief mit R2 LEKNO	8a ☒	60,-
957P	3 Sgr. orange, 3 Sgr. gelborange und gelb, je breitrandig auf besonders schön gestempeltem Luxus-Briefstück	8a,12a/b Δ	120,-
958P	3 Sgr. gelb, dünnes Papier, breitrandiges waagr. Kabinettpaar nebst 1 Sgr. rosa (kl. Bugspur) mit R2 WETZLAR auf seltenem Recobrief (rs. fehlt Seitenteil) nach Amsterdam, sign. Brettl	8yb, 10a ☒	350,-
959P	4 Pfg. grün, breitrandiger waagr. Luxus-Dreierstreifen mit vorphil. K2 STERKRADE	9a	150,-
960P	4 Pfg. grün, breitrandig mit schönem R2 RHEYDT auf Luxus-Drucksache nach Dessau	9a ☒	100,-
961P	4 Pfg. grün, breitrandiges Prachtstück auf Streifband-Drucksache mit R2 DÜSSELDORF nach Duisburg, innen Reklame für Amsterdamer Kaffeeauktionen	9a ☒	150,-
962P	4 Pfg. grün und 2 Sgr. hellblau, zwei breitrandige Luxuspaare mit zentr. L2 LINDEN und LIMBURG, 9a sign. Brettl	9a,11a	150,-
963P	4 Pfg. grün bis 3 Sgr. gelb, je breitrandig mit seltener Nummernstempel-Entwertung (Nr. 11a kl. helle Stelle), Mi. 1.730,-	9a-12b	400,-
964P	1 Sgr. hellrosa, breitrandiger Luxus-Viererstreifen mit zwei zentrischen R3 POSEN BAHNHOF, Befund Brettl	10a	100,-
965P	1 Sgr. rosa (oben berührt), mit K2 AACHEN NACHTS auf sehr seltenem Teilfrancobrief (Falten) mit rotem R1 PRUSSE und blauem span. Taxstempel „4R.“ nach Madrid (vom 7.1.1860)	10a ☒	300,-
966P	1 Sgr. rosa, einzeln mit R2 PYRITZ auf Kabinett-Couvert 1 Sgr. karmin und als breitrandiges Paar mit R2 PASEWALK auf Couvert 2 Gr. blau (Paketbrief, rs. fehlt Seitenklappe), je großes Format	10a,U17B, 18B ☒	100,-
967P	1 Sgr. rosa, breitrandig mit R2 SCHOEMBERG auf Luxuscouvert 1 Sgr. karmin, als Paketbrief nach Bunzlau	10a, U17A ☒	80,-
968P	1 Sgr. rosa, breitrandiges Luxus-Oberrandpaar mit zentr. R2 GROTTKAU auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Berlin	10a, U17A ☒	80,-
969P	1 Sgr. karmin, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit idealem R3 POTSDAM BAHNHOF auf Luxus-Briefstück	10b Δ	80,-
970P	1 Sgr. karmin, Kabinettbrief mit R2 DÜSSELDORF, blauer Neben-L1 FRANCO und dek. Absenderstempel der Hopfenhandlung Degener aus Braunschweig	10b ☒	80,-
971P	1 Sgr. karmin, noch voll- bis breitrandiger waagr. Dreierstreifen nebst Einzelstück (rechts Schnittfehler) auf Expressbrief mit R2 DÜSSELDORF nach Cromford	10b ☒	150,-
972P	1 Sgr. karmin, 2 Sgr. blau, 3 Sgr. orangegelb und gelb, vier ausgesucht schön gestempelte Luxus-Briefstücke	10b,11a, 12a/b Δ	100,-



841

842

951

ex 989



850



ex 949



ex 997



952



953



954



957



959



964



962



980



963



981



969



975



972



976



985



977



1002



973	1 Sgr. karmin auf Couvert 1 Sgr. rosa mit R2 ZIESAR sowie 1 Sgr. rosa (Wappen) auf Kopf-Couvert 2 Sgr. blau mit R2 VLOTHO, Kabinett, sign. Engel, Kastaun	10b,16, U17,18A ☒	70,-
974P	1 Sgr. karmin und 1 Sgr. karmin (Wappen), Prachtstücke mit K2 COELN als seltene wertstufengleiche Mischfrankatur auf Brief nach Rennerod, sign. Brettl	10b,16 ☒	250,-
975P	2 Sgr. hellblau, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit R3 MAGDEBURG BAHNHOF	11a	150,-
976P	2 Sgr. blau, hellblau, je breitrandiges Luxuspaar mit R2 VIETZ und ZIESAR	11a	80,-
977P	2 Sgr. blau nebst waagr. Paar 3 Sgr. orangegelb auf Luxus-Briefstück mit R2 BILEFELD BHNHF., sign. Engel	11a,12a Δ	80,-
978P	2 Sgr. hellblau und 3 Sgr. orange, breitrandige Luxusstücke mit R3 BARMEN-UNTERBARMEN auf Brief nach London (links Bug hinterklebt)	11a,12a ☒	100,-
979P	2 Sgr. dunkelblau nebst 3 Sgr. orangegelb, je breitrandig auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin, als Paketbegleitbrief mit R2 ZIRKE nach Wolfenbüttel, eine schöne Dreifarben-Kombination	11b,12a, U17A ☒	150,-
980P	3 Sgr. gelborange, breitrandiges Luxusstück mit zentr. R2 POSEN, rechts 18 mm breiter Bogenrand mit Reihenzahl „12“	12a	100,-
981P	3 Sgr. orangegelb und Wappen 1 Sgr. karmin, Luxus-Briefstück mit zentr. R2 NEUZELLE	12A,16 Δ	60,-
982P	3 Sgr. orangegelb, breitrandig mit K2 HAMBURG BAHNHOF auf Luxusbrief (Warenprobe Kaffee) nach Karlsbad, hs. „reicht nicht, 2 Loth“ und Taxe „20“ (Kreuzer)	12a ☒	180,-
983P	3 Sgr. orangegelb, breitrandig mit R2 SAARBRÜCK auf Couvert 2 Sgr. hellblau nach Langnau/Schweiz (2 Sgr. Weiterfranco vermerkt)	12a, U12A ☒	100,-
984P	1/2 Sgr. rotorange, waagr. unten berührtes Paar (oben Nebenmarken, rechts 23 mm breiter Bogenrand mit Reihenzahl „8“), mit R2 SWINEMÜNDE auf großform. Couvert 1 Sgr. karminrosa nach Dobberzin	13a, U11B ☒	300,-
985P	1/2 Sgr. rotorange, ziegelrot, breitrandige Kabinettstücke, sign. Kastaun	13a/b	150,-
986P	1/2 Sgr. orangerot, (unten berührt, Reinigungsspuren) nebst zwei Prachtpaaren 4 Pfg. grün und 1 Sgr. karmin als seltene und dekorative, um 2 Pfg. überfrankierte Mischfrankatur mit großem blauem R2 BERLIN (nach Oppeln)	13a,14a, 16 ☒	220,-
987P	4 Pfg. grün, rechtes Luxus-Randstück (Reihenzahl „2“) mit blauem K1 STETTIN E.P.B.3 auf Rest-Briefstück, ex Boker	14a	100,-
988	4 Pfg. grün, Kabinettstück auf vollständ. Streifband-Retourdrucksache mit R2 NEUSS nach Gelsenkirchen	14a ☒	50,-
989P	4 Pfg. bis 3 Sgr., 7 lose Marken und 2 Briefstücke mit besonders schönen Stempeln, Luxus	ex14a-18a	80,-
990P	4 Pfg. dunkelgrün, Kabinettstück mit blauem K2 BERLIN H.ST.P.E. auf dek. Henze-Drucksache mit gelbem Streifband	14b ☒	80,-
991P	6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin, Prachtstücke mit R2 NAKEL auf kleinem Nachsende-Wertbrief nach Thurmühle, Rynarzewo und Nakel, hs. „Frei, einliegend 14 Sgr. in Marken“ (!), rs. u. a. „3 Siegel erbrochen am 4.2. in Rynarzewo eingegangen, amtlich verschlossen, K. Post-Expedition“	15a,16 ☒	250,-



992P	6 Pfg. orange, Luxuspaar mit zentr. R2 SCHERMEISEL auf Brief nach Frankfurt a.O.	15a ☒	60,-
993P	6 Pfg. orange (2) bis 3 Sgr. braun (2), 7 schön gestempelte Luxuspaare	ex15a-18	100,-
994	1Sgr. karmin, senkr. Paar (Randfehler) mit K2 REES auf Brief nach Hamm, interess. Postanweisungsvermerk	16 ☒	50,-
995	1 Sgr. karmin, Pracht-Dreierstreifen mit R3 ESSEN R.B. DÜSSELDORF auf vorgedrucktem Behändigungsschein	16 ☒	60,-
996P	1 Sgr. karmin nebst zweimal 3 Sgr. braun auf dek. Kabinett-Doppelbrief mit K2 JOAR nach Paris	16,18a ☒	100,-
997	1 Sgr. karmin und 2 Kr. orange, zwei postfrische Kabinett-Unterrandstücke (Reihenzahlen „7“, „3“), Mi. 164,-+	16,23**	80,-
998P	1 Sgr. rosakarmin, waagr. Paar und Dreierstreifen (kl. Randfehler) mit zentr. R3 DILLINGEN REG.BEZ.TRIER auf Couvert 1 Sgr. rosakarmin, als Paketbrief mit vs. Aufkleber nach Berlin	16,U26A ☒	300,-
999P	2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit K2 CELLE nebst viol. L1 RECOMMANDIRT auf „Dienstsache frei“ nach Lingen, dazu Recobrief mit zweimal 2 Sgr. ultramarin mit K2 HANNOVER nach Arolsen	17a ☒	300,-
1000P	2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit R2 BERNCASTEL auf Couvert 2 Sgr. preußischblau	17a, U21Aa ☒	80,-
1001	2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, dek. Prachtbrief mit K2 M.GLADBACH nach Liverpool	17a,18a ☒	60,-
1002P	2 Sgr. preußischblau und 3 Sgr. braun, Luxus-Briefstück mit zentrischem R2 DÜSSELDORF	17b,18a Δ	60,-
1003P	3 Sgr. braun, Luxusstück mit idealem Krone-Posthorn-Stempel WIESZEN (früher ostpreuß. Hilfspostamt), Liebhaberstück	18a	400,-
1004	3 Sgr. braun, Kabinett-Viererstreifen mit R3 BERLIN POST-EXP.16	18a	60,-
1005	3 Sgr. braun und erdbraun, Kabinettstücke auf blauen Prachtbriefen mit R2 BREMEN nach Halle/S. und Eybau/Sachsen	18a/b ☒	60,-
1006	3 Sgr. erdbraun, Kabinettbrief mit K2 SAARLOUIS nach Lindenbergl	18b ☒	50,-
1007	3 Sgr. erdbraun, Prachtbrief mit R2 CULM nach Weimar (Mi. 150,-)	18b ☒	60,-
1008P	3 Pfg. lila, waagr. Viererstreifen mit R2 KOZMIN auf dek. Briefstück (Durchstich unten etwas uneben)	19a Δ	180,-
1009P	3 Pfg. violett, waagr. Pracht-Dreierstreifen und Einzelstück mit R3 RHEDA IN WESTFALEN auf dek. Brief nach Gütersloh	19a ☒	200,-
1010P	10 Gr. rosa, senkr. Paar (typ. kl. Durchstichfehler) auf dek. Briefstück mit R2 WARENDORF	20 Δ	100,-
1011P	1 Kr. grün, 2 Kr. orange (Unterrandstück mit Reihenzahl „2“), postfrische Luxusstücke, Befunde Brettl (Mi. 270,-+)	22,23**	120,-
1012P	1 Kr. grün bis 9 Kr. ocker (diese kl. Beanstandung), Prachtstücke mit Bahnpoststempeln	22-26a	100,-
1013	1 bis 9 Kr., sauber gestempelter Kabinettsatz, sign. Meier, Engel, Kastaun	22-26	120,-

[Frei. — Gedrucktes unter Kreuzband.] 990

**Herrn Adolf Henze,**  
Director des Central-Bureau's für gerichtliche Schrift-Vergleichen.  
Neu-Schönfeld bei Leip




326  
Recommandirt  
395  
Kudolph Bonhardi  
Arden




1000

neu klein per 10 cong

Wolm





RECOMMANDIRT.  
Recommandirt  
999

An  
Ihr Königlich Preussische Amt Lingen  
ad manus  
Ihr hohem Magister August von Lodermann  
Landrath  
in  
Lingen.



5 Briefe  
678. aus Dillingen  
H. B. Trier.

DILLINGEN  
REG. BEZ. TRIER  
24 66 7 2 3

DILLINGEN  
REG. BEZ. TRIER  
24 66 7 2 3

DILLINGEN  
REG. BEZ. TRIER  
24 66 7 2 3

Postamt C. B. D. am Markt.  
Berlin



1006

S. G. Haubert



988

An  
Ihre Königlich Preussische Finanz-Justiz-Commission  
Güterloh




1007  
995

An  
Ihre Königlich Preussische Post-Administration  
Herrn Adolph Hane

987  
CULM  
9 8 7-8A



988

An  
Herrn J. Jacoby




1009  
995

An  
Königl. Ober-Berg-Amt

995

ESSEN  
R. B. DUSSELDORF  
4 106 7 3-8

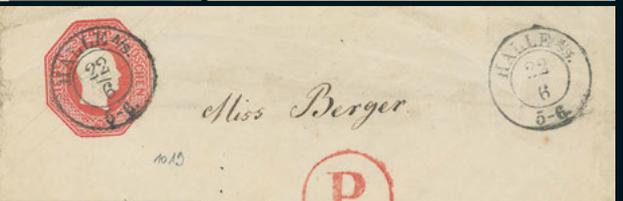
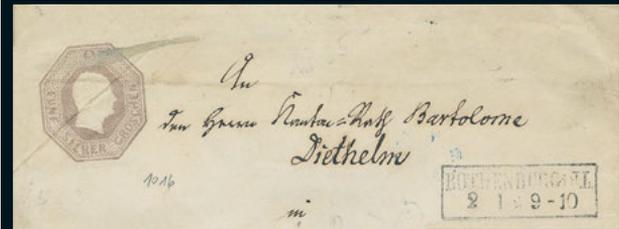
ESSEN  
R. B. DUSSELDORF  
5 106 7 12-1







1005 1015



1016



1019



1018 1020



1021



1024



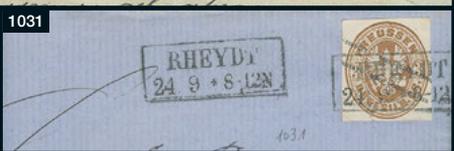
1022



1025



1026 1031



1027



1030



1029

1014P	6 Kr. ultramarin, zwei Prachtstücke (rechte Marke min. runde Ecke) mit K1 MAINZ auf Ganzsachenausschnitt 6 Kr. hellblau	25a Δ	80,-
<b>Ganzsachen:</b>			
1015P	4 Sgr. rotbraun, großes Format, Prachtcouvert mit R2 LANDSBERG A./W. als Paketbrief (rs. Paketzettel) nach Jastrow	U4B ☒	400,-
1016P	5 Sgr. graulila, gr. Format, Prachtcouvert (unbed. Randriss und kl. Faltspur) mit R2 ROTHENBURG I.L. nach Schiebelbach/Schweiz	U5B ☒	300,-
1017P	6 Sgr. gelbgrün, kl. Format, Prachtcouvert (min. Heftloch) mit R2 QUEDLINBURG nach Berlin, hs. „Per Express zu bestellen, frco. incl. Bestellgeld“, ein sehr ungewöhnliches Poststück	U6A ☒	700,-
1018P	6 Sgr. hellgrün, gr. Format, prachtvolles Couvert mit K2 GREIFFENBERG I.S. als Paketbrief nach Preuß. Friedland, vs. Besitzerstempel und kl. Altersspuren (Mi. 3.000,-)	U6B ☒	600,-
1019P	7 Sgr. ziegelrot, gr. Format, prachtvolles Couvert mit K1 HALLE und rotem K1 P. und LONDON PAID JU 25 59 „via Ostende“ nach Nairnfide bei Inverness/Schottland, nur min. Gebrauchsspuren (Mi. 2.000,-)	U7B ☒	600,-
1020P	3 Sgr. gelb, Kabinetcouvert mit R2 STRALSUND mit dek. Adelsadresse nach Hannover, rs. blauer K1 LANDBOTE	U10A ☒	80,-
1021	2 Sgr. dunkelblau, seltene Sternpatte, ungebr. Prachtcouvert, sign. Bloch	U16 ☒	150,-
1022P	3 Sgr. braun, interess. Couvert mit R2 STREHLEN nach Marienbad, vielfach nachgesandt und nach Strehlen zurück	U22A ☒	80,-
1023	2 Sgr. ultramarin, gr. Format (kl. Kratzer) mit R2 POSEN an Innenminister Graf zu Eulenburg in Berlin	U27Ba ☒	80,-
1024P	1 Sgr. karmin, Kabinetcouvert mit klarem Taxis-K2 BLANKENHAIN	U31 ☒	100,-
1025P	1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit Taxis-K1 LEMGO	U31 ☒	80,-
1026P	<b>Ganzsachen-Ausschnitte:</b> 2 Sgr. hellblau, zwei rund geschnittene Ausschnitte mit Stempel „258“ Coeln auf Vorderseite nach Arnsberg	GAA2 ☒	120,-
1027P	1 Sgr. karmin, zwei rund geschnittene Ausschnitte mit R2 ERWITTE auf Prachtbrief nach Arnsberg (Mi. 400,-)	GAA8 ☒	150,-
1028	3 Sgr. gelb, rund geschnitten mit R2 MARGGRABOWA nach Königsberg (Mi. 250,-)	GAA10 ☒	80,-
1029P	3 Sgr. gelb, rund geschnitten mit R2 OPPELN auf min. unfrischem Couvert 3 Sgr. gelb als Doppelbrief nach Marienwerder	GAA10, U19A ☒	100,-
1030P	1 Sgr. karmin, rund geschnitten mit Pommern-R2 BORCKENFRIEDE auf großform. Couvert 1 Sgr. karmin nach Berlin	GAA15, U26B ☒	80,-
1031P	3 Sgr. braun, breitrandiger Luxus-Ausschnitt mit R2 RHEYDT auf Brief nach Bielefeld	GAA17 ☒	100,-

**Nummernstempel:**

1032P	„1“ Aachen, klar auf 10 Pracht- und Kabinetstücken, Mi. 1, 2a (3), 4a (2), 6bx, 7b (Briefstück, sign. Kastaun), 8a, 10a	ex1-10a	200,-
-------	---	---------	-------



987



ex 989



1003



ex 993



1008



1010



1011



ex 1012



1014



ex 1032



1037



1040



1041



ex 1045





1046



1049



1050



1055



1058



1060



1063



1064



1065



1067



1068



1069



1070



1071



1072



1074



1076



1077



1079



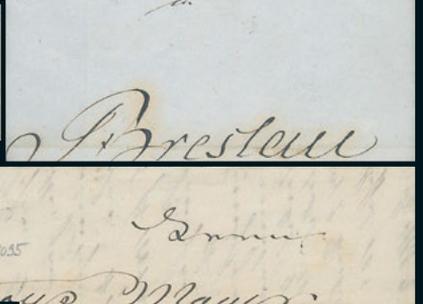
1081



1075



1082



1033	„70“ Barmen, klar auf 14 Werten incl. Dreierstreifen 2a, Mi. 1 (2), 2a (6), 4a (5), 5a, Pracht/Kabinett	ex2a-5a	180,-
1034	„96“ Benrath, klar auf 6 Marken (eine berührt)	ex1-4a	150,-
1035P	„140“ Blankenheim, seltener Eifelstempel klar auf Brief mit rechts berührter 1 Sgr. a. rosa nach Cronenburg, F. 1.000,-	2a ☒	350,-
1036	„154“ Bornst, klar auf Prachtpaar 2 Sgr. a. blau	3	50,-
1037P	„182“ Bremen, in Blau klar auf Prachtstück 3 Sgr. a. gelb	4a	100,-
1038	„182“ Bremen, Prachtbrief mit breitrandiger 3 Sgr. a. gelb nach Leipzig	4a ☒	50,-
1039P	„183“ Breslau, klar auf breitrandigem Kabinett-Dreierstreifen auf Brief nach Berlin	2a ☒	70,-
1040P	„224“ Calcar, seltener Stempel klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange, sign. Kastaun	1	50,-
1041P	„324“ Dinslaken, klar auf 1 Sgr. a. rosa (Eckbug)	2a	50,-
1042	„362“ Echternacherbrück, klar auf 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. orange-gelb, Pracht	2a,8a	60,-
1043	„352“ Dülken, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr.	2a,4a	50,-
1044	„359“ Düsseldorf Bahnhof (Neben-R3), klar auf Prachtbrief 3 Sgr. a. gelb nach Ruldingen bei Sigmaringen, 2 Kreuzer Bestellgeld vs. taxiert	4a ☒	80,-
1045P	„373“ Elberfeld, klar auf 10 Pracht- und Kabinettstücken, u. a. 1-6, 8 (2) und 9a (selten auf Gittergrund)	ex1-9a	200,-
1046P	„392“ Erwitte, vorbildliches Luxus-Briefstück 2 Sgr. a. blau	3 Δ	80,-
1047P	„444“ Friedland i. Schl. (vorphil. Neben-K2 vom 8.7.1851) auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa nach Breslau, sign. Kastaun (als 2d, 1. Auflage)	2a ☒	80,-
1048	„473“ Geldern, „1074“ Oberhausen Bhf., „1437“ Sterkrade, klar auf Kabinettstücken 1, 2 und 3 Sgr.	2a-4a	60,-
1049P	„481“ Gerresheim, klar auf Kabinettstück 2 Sgr., seltener Stempel	3	80,-
1050P	„481“ Gerresheim, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr., selten	2a,4a	120,-
1051	„490“ Gladbach, klar auf 5 Pracht- und Kabinettstücken	ex1-6a	100,-
1052	„524“ Gräfrath, „1567“ Wald, klar auf 1/2 Sgr. rotorange (Schnittfehler)	1	50,-
1053	„539“ Grevenbroich, klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr.	2a,4a	50,-
1054	„547“ Grottkau, klar auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa nach Breslau (vom 3.7.1851)	2a ☒	50,-
1055P	„627“ Hilden, zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb	4a	80,-
1056	„655“ Hückeswagen, zentrisch auf Prachtstücken 1, 2 und 3 Sgr.	2a-4a	60,-
1057	„689“ Jüchen, „697“ Kaiserswerth, „698“ Kaldenkirchen, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 Sgr. (2) und 2 Sgr.	2a,3,6a	100,-
1058P	„697“ Kaiserswerth, klar auf Briefstück 1 Sgr. a. rosa, rechts berührt, F 80,-	2a Δ	50,-
1059	„697“ Kaiserswerth, klar auf 1/2 Sgr. und 1 Sgr. (2), Nr. 2a etwas hell	1,2a,6a	120,-
1060P	„711“ Kempen i.R., klar auf 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb (diese links berührt), F. 140,-	2a,4a	60,-



1078



1084



1087



1080

1090

1092



1093



1107



1108



1110



1111



1125



1116



1118



1118



1126



1128



1133



1134



1135



1163



1154



1150



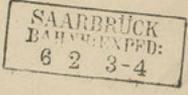
1187

1061P	„727“ Kirn, klar auf kleinem Luxusbrief 2 Sgr. a. blau nach Ludwigshafen	3 ☒	100,-
1062	„778“ Labes (vorphil. Neben-L2), klar auf Prachtbrief 1 Sgr. rosa	2a ☒	50,-
1063P	„796“ Langenberg, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. rosa	10a Δ	50,-
1064P	„798“ Langenbielau, ideales Luxusstück 1 Sgr. a. rosa, sign. Flemming	2a	40,-
1065P	„800“ Langenfeld, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa	2a	60,-
1066	„829“ Lennep, klar auf 5 Prachtstücken 1/2, 1 (2) und 3 Sgr. (einmal seltene feine Type)	1,2a,4a	80,-
1067P	„899“ Lüttringshausen, zentrisch klar auf 1 Sgr. lilarosa (kl. Bugspur)	2a	40,-
1068P	„907“ Magdeburg Bahnpost, „1441“ Stollberg i.R., selt. hs. Nummern auf Prachtstücken 2 und 3 Sgr.	3,4a	80,-
1069P	„927“ Mehlauken, zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau	3	50,-
1070P	„928“ Mehlawischken, seltener Stempel klar auf Kabinett-Briefstück 3 Sgr. a. gelb	4a Δ	60,-
1071P	„944“ Mettmann, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa	2a Δ	40,-
1072P	„944“ Mettmann, klar auf 4 Kabinettstücken 1/2 bis 3 Sgr.	1-4a	120,-
1073P	„950“ Militsch (vorphil. Neben-K2), klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa auf Couvert 1 Sgr. rosa als Doppelbrief nach Breslau	2a,U1A ☒	60,-
1074P	„961“ Mohrin, klar auf Luxuspaar 2 Sgr. a. blau	3	70,-
1075P	„976“ Mühlheim a.d. Ruhr, je besonders schön auf 5 Luxusstücken	1,2,4a-6a	150,-
1076P	„1010“ Neufahrwasser, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa (F. 100,-)	2a	50,-
1077P	„1020“ Neumühl/Nideggen, klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. rotorange	1	100,-
1078P	„1022“ Neunkirchen, klar auf breitrandigem waagr. Dreierstreifen (vom Oberrand) auf Kabinett-Briefstück 1 Sgr. rosa	6a Δ	150,-
1079P	„1037“ Neuteich, klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa	2a	40,-
1080P	„1044“ Neviges, je besonders schön auf Luxusstücken 1/2 bis 3 Sgr.	1-4a	180,-
1081P	„1044“ Neviges, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa	2a Δ	40,-
1082P	„1044“ Neviges, klar auf Kabinettstück 4 Pffe. dunkelgrün, sign. Kastaun	5b	100,-
1083	„1083“ Odenkirchen, klar auf Prachtstücken 1 und 2 Sgr., 4 Pffe.	2a,3,5a	80,-
1084P	„1096“ Oppeln, feine Type, klar auf Kabinettstücken 4 Pffe. grün und 1 Sgr. rosa (Gittergrund)	5a,10a	60,-
1085P	„1096“ Oppeln, feine Type, klar auf 1/2 Sgr. rotorange und 3 Sgr. a. gelb auf Prachtcouvert 1 Sgr. rosakarmin, als Paketbegleitbrief nach Breslau	1,4a, U11A ☒	200,-
1086	„1098“ Orsoy, klar auf 1 Sgr. a. rosa, kl. Mängel	2a	40,-
1087P	„1143“ Pitschen, klar auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. a. gelb	4a Δ	40,-
1088	„1163“ Prettin, „1700“ Zellin, klar auf zwei Prachtbriefen 1 Sgr. a. rosa	2a ☒	70,-
1089P	„1183“ Quedlinburg, klar auf 3 Sgr. a. gelb auf Kabinettcouvert 3 Sgr. gelb (gr. Format) nach Berlin, Befund Flemming	4a,U10B ☒	80,-

1120  
Herrn  
H. W. Jaebel  
Cöeln



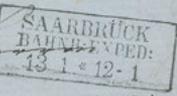
1122  
Herrn A. Dardier



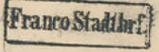
1124 1129  
Herrn Wollgaber  
WITSTOCK  
11 JULI



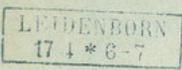
1129  
B. Reuter  
Offizier



1131  
Herrn  
H. H. Haym  
Ludwig Berlin



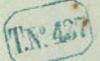
1133  
Herrn  
L. G. Gintzel  
Wollgaber



1137  
Herrn  
August Lohmann  
Wittenbr.



1143  
Herrn



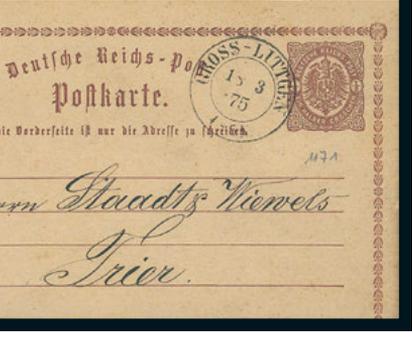
1119 1149  
Herrn  
H. Müller



1148  
Herrn  
Gebt Sachs  
Berlin



1090P	„1188“ Rade vorm Wald, genau zentrisch klar auf 1 Sgr. a. rosa (etwas Lupenrand), F. 100,-	2a	60,-
1091	„1202“ Ratingen, klar auf Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb	4a	50,-
1092P	„1225“ Rellinghausen, klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange, F. 150,-	1	100,-
1093P	„1225“ Rellinghausen, besonders schön auf breitrandiger 2 Sgr. a blau (kl. Schürfung), sign. Kastaun, F. 150,-	3	100,-
1094P	„1237“ Rheinberg, klar auf Ganzsachen-Ausschnitt 1 Sgr. karmin auf Couvert 2 Sgr. hellbalu nach Gera, F. 500,-+	GAA8, U12A ☒	200,-
1095P	„1238“ Rheinböllen, klar auf Kabinetttbrief (vorphil. Neben-K2) nach Kitzingen, F. 300,-	4a ☒	150,-
1096	„1241“ Rheydt, Luxusbrief mit besonders breitrandiger 1 Sgr. a. rosa nach Garzweiler	2a ☒	50,-
1097	„1241“ Rheydt, klar auf 5 Pracht- und Kabinetttstücken, Mi. 1 (2), 2a, 4a, 10a	ex1-10a	100,-
1098	„1241“ Rheydt, klar auf 5 verschiedenen Pracht- und Kabinetttstücken, Mi. 2a-4a, 6a,8a	ex2a-8a	80,-
1099	„1250“ Rittershausen, klar auf 1, 2 und 3 Sgr.	2a-4a	50,-
1100	„1272“ Ruhrort, klar auf 1 Sgr. (3), 2 und 3 Sgr. (zwei Briefstücke), voll- bis breitrandige Kabinetttstücke	2a-4a,6a	60,-
1101	„1272“ Ruhrort, klar auf kleinem Brief (Falte) mit Luxusstück 1 Sgr. a. rosa, rs. Bogenstempel DEUTZ-MINDEN	2a ☒	60,-
1102	„1285“ Saarbrück, je zwei Prachtbriefe 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau, je mit K2 und R2-Nebenstempel	2a,3 ☒	130,-
1103	„1285“ Saarbrück, Kabinetttbriefe 1 und 2 Sgr. mit Neben-K2 bzw. -R2	2a,3 ☒	70,-
1104	„1287“ Saarlouis, feiner Brief mit breitrandigem Paar 1 Sgr. a. rosa (eine Marke Bugspur)	2a ☒	100,-
1105	„1287“ Saarlouis, „1795“ Sulzbach, klar auf Luxusstücken 3 Sgr., sign. Kastaun, Pfenninger	4a	50,-
1106	„1316“ Schermbeck, klar auf Prachtstück 3 Sgr. a. gelb	4a	80,-
1107P	„1338“ Schmallingken, sehr schön auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau	3	40,-
1108P	„1382“ Seckenburg, zentrisch klar auf 1 Sgr. a. rosa (unten rechts Lupenrand)	2a	50,-
1109	„1412“ Sonnenwalde (vorphil. Neben-K2), klar auf Brief (Aktenschnitt) mit Kabinetttstück 3 Sgr. a. gelb, F. 120,-	4a ☒	70,-
1110P	„1453“ Strasserhof, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa	2a	80,-
1111P	„1481“ Taplacken, klar auf Prachtstück 2 Sgr. a. blau, sign. Kastaun (F. 120,-)	3	60,-
1112P	„1506“ Tost, klar auf Couvert 2 Sgr. blau (Name des Adressaten verändert)	U2A ☒	160,-
1113	„1534“ Unterbarmen, klar auf 1, 2 und 3 Sgr. (3), gesamt 5 vollrandige Werte	2a-4a	60,-
1114	„1534“ Unterbarmen, sauber auf 6 Marken, Mi. 4a (4), 6a, 8a, zwei Briefstücke	4a,6a,8a	70,-
1115	„1535“ Uerdingen, klar auf 1 und 2 Sgr. (diese unbed. hell)	2a,3	50,-
1116P	„1542“ Velbert, „1554“ Vohwinkel, bessere Stempel auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr., F. 120,-	2a,4a	80,-



1117	„1549“ Viersen, „1686“ Xanten, sauber auf Prachtstücken 1 und 2 Sgr.	2a,3	50,-
1118P	„1577“ Wangerin, „1211“ Reetz, je sehr klar auf Luxusstücken	3	40,-
1119P	„1611“ Wermelskirchen, klar auf Kabinetttbrief mit allseits breitrandigem Ausschnitt 1 Sgr. karminrosa nach Witten (Mi. 500,-+, F. 300,-)	GAA1 ☒	400,-
1120P	„1611“ Wermelskirchen (vorphil. Neben-K2), klar auf Brief mit dek. Luxus-Randstück 1 Sgr. a. rosa nach Cöln (F. 300,-)	2a ☒	150,-
1121	„1611“ Wermelskirchen, zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb	4a	40,-
1122	„1627“ Wichlinghausen, 1, 2 und 3 Sgr. (2), vier feine Werte (eine 3 Sgr. berührt)	2a-4a/b	50,-
1123	„1627“ Wichlingshausen, klar auf Luxusstücken 1 und 3 Sgr.	2a,4a	50,-
1124P	„1661“ Wittstock, kleines Kabinettt-Damencouvert 2 Sgr. a. blau, seltener Neben-L2 in erster Form von 1817	3 ☒	60,-
1125P	„1679“ Wulfen/Homberg, klar auf Prachtstück 1 Sgr. a. rosa	2a	80,-
1126P	„1681“ Wülfrath, seltener Stempel zentrisch klar auf Kabinetttstück 2 Sgr. a. blau, F. 150,-	3	100,-
1127	„1683“ Wupperfeld, klar auf 1/2 und 1 bis 3 Sgr. (diese berührt)	1-4a	50,-
1128P	„1683“ Wupperfeld, besonders schön auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb	4a	50,-
1129P	„1785“ Saarbrück Bahnh: Exped: (Neben-R3), klar auf überfrankiertem Couvert 3 Sgr. a. gelb nebst breitrandiger 1 Sgr. rosa (nach Hamburg), sign. Leonhard	6a,U13A ☒	100,-
1130P	„1785“ Saarbrueck Bahnhof (Neben-L3), klar auf kleinem Damenbrief mit Kabinettpaar 1 Sgr. a. rosa nach Großgerau	2a ☒	80,-
1131P	„1785“ Saarbrück Bahnh:Exped:, kleiner unterfrankierter Prachtbrief nach Offenbach	7a ☒	120,-
1132	„1785“ Saarbrück Bahnh:Exped:, klar auf Prachtbrief mit Neben-R3, dieser nochmals auf blauem Kabinetttbrief 1 Sgr. rosa	6a,10a ☒	70,-
1133P	„1788“ Dschieschowitz, genau zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau, sign. Kastaun	3	50,-
1134P	„1801“ Cröv, klar auf Kabinetttstück 4 Pfge. grün, sign. Starauschek	5a	200,-
1135P	„1896“ Groß-Schliowitz, seltener Stempel auf Prachtpaar 2 Sgr. a. blau	3	120,-
1136	„1975“ Friedrichsthal, klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Sgr. blau, sign. Kastaun	7a	200,-

**Ortsstempel:**

1137P	BERLIN STADT-POST XVII. MOABIT, sehr seltener R4 auf Kabinettt-Ortsbrief (Neben-R1 FRANCO STADTBRE) mit breitrandiger 1 Sgr. karmin, angeblich ist nur dieser eine frankierte Brief bekannt, KBHW Liebhaberpreis	10b ☒	1.500,-
1138	CARLSHÖHE, selt. vorphil. K2 auf Kabinetttcouvert 1 Sgr. karmin	U26A ☒	50,-
1139	DASBURG, DAUN, DREIS, HILLESHEIM REG.BEZ. TRIER, METTLACH, STADTKYLL, ÜRZIG, 7 seltene OPD-Trier-Stempel auf 5 Ganzsachen und zwei unfrank. Briefen	☒	100,-



1170



1202



1205



1225



1325



1240



ex 1245



1260



ex 1245



1308



1329



1331

1140	DUDELDORF, selt. Eifel-R2 auf Nachsendecouvert 2 Sgr. blau nach Königswinter und Bonn	U18A ☒	50,-
1141	HAAN, seltener R2 auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin	16 ☒	50,-
1142	HALLE A.S. BAHNHOF, Grotesk-R3 auf Damencouvert 3 Sgr. braun	18a ☒	50,-
1143P	LEIDENBORN, dunkelblauer R2 des kleinen Eifelortes auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin nach Trier, rs. blauer Landpost-R1 T.NO.437, sehr seltenes Poststück	U26A ☒	300,-
1144	MERZIG, klarer K1 auf blauem Brief (Verfärbung) mit zweimal 1 Sgr. karmin	16 ☒	100,-
1145	NEISSE PACKKAMMER, R3 als Entwertung auf Prachtcouvert 2 Sgr. preußischblau, als Paketbrief nach Breslau	U27Ab ☒	60,-
1146	NEUNKIRCHEN REG.BEZ. TRIER, klarer R3 auf Couvert 1 Sgr. mit Paar 1 Sgr. rosakarmin	16,U20A ☒	50,-
1147	NORKITTEN, klarer R2 auf Wertbrief mit Dreierstreifen und Paar 1 Sgr. karmin (teils unbed. Schere) nach Wittenberg	16 ☒	40,-
1148P	PAKOSC, klarer K2 auf dek. Couvert 3 Sgr. braun als Paketbrief mit Aufkleber „371 Aus Pakosc“ nach Berlin	U22A ☒	50,-
1149P	POWAYEN, klarer K1 auf Couvert 3 Sgr. braun (kl. Eckfehler), sehr seltener Ostpreußenstempel (F. lose 400,-)	U28A ☒	150,-
1150P	RHEINE, klarer K1 auf dek. Briefstück mit Dreierstreifen 4 Pfg. grün, mittlere Marke kl. Bugspur	14a Δ	50,-
1151P	SAARBRÜCK (ST. JOHANN), klarer R3 auf Brief mit 2 Sgr. ultramarin (3) und 1 Sgr. karmin bzw. auf Couvert 2 Sgr. ultramarin nebst 6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin nach Frankreich	15a, 16,17a, U27A ☒	150,-
1152	SAARBRÜCKEN BAHNHOF-POST-EXPED., klarer R3 auf Prachtbriefen 1 Sgr. karmin nebst 3 Sgr. ockerbraun und graubraun (dieser Befund Meier, kl. Eckbug)	16,18a/b ☒	80,-
1153	SAARLOUIS, SAARLOUIS BAHNHOF, je klarer R2 bzw. R3 auf Prachtbriefen 3 Sgr. orange	12a ☒	90,-
1154P	SAARN, seltener L2 zentrisch und gerade auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa, sign. Kastaun	10a	50,-
1155P	SCHILLEHNEN, sehr klarer und seltener Ostpreußen-K1 auf dek. Couvert 3 Sgr. braun nach Hannover (schöne Militäradresse „kommandirt zur Reitschule“)	U28A ☒	250,-
1156P	SCHILLEHNEN, seltener Ostpreußen-K1 auf Couvert 1 Sgr. karmin mit 2 Sgr. ultramarin (dek. Militäradresse nach Hannover)	17a,U26A ☒	200,-
1157	SCHÖNECKEN, L2, R2 (3), K2 (2), drei unfrankierte und 3 frankierte Belege	U9A, NDPU1 ☒	90,-
1158	SCHWARZENBORN, klarer R2 auf drei unfrankierten Briefen und einer Ganzsache 1 Sgr. karmin nach Eisenschmitt (5 Minuten Fußweg von Schwarzenborn!)	U26A) ☒	80,-
1159	SCHWEICH, K2 (2) sowie R2 (4), klar auf 3 frankierten und unfrankierten Briefen	Pr.16, NDP3,4 ☒	100,-
1160	STARGARD I.POM., R2 nebst R1 NACH 8 ABDS. auf Couvert 1 Sgr. rosa, gr. Format	U8B ☒	60,-
1161	THALFANG, selt. R2 auf zwei Prachtbriefen 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. ultramarin (unterfrank. Postanweisungsvorläufer) nach Kaiserslautern und Schweich	10a,17a ☒	60,-

Deutsche Reichs-Postkarte.  
**SAARBRÜCKEN**  
 245 \* 1-7V.  
 Auf die Vorderseite nur die Adresse zu schreiben.  
 Herr *Johann P. Geldner*  
 (Ort) **Basel**  
 (Wohnung) **Basel**  
 SAARBRÜCKEN 245 \* 1-7V.  
 SAARBRÜCKEN 245 \* 1-7V.  
 BASEL (Ort) 73-8  
 (Wohnung) 73-8

[Frei. — Gedrucktes unter Kreuzband.]  
**Herrn Adolf Henze,**  
 Director des Central-Bureau's für gerichtliche Schrift-Verglei.  
 Neu-Schönfeld  
 BERLIN 68  
 1935

Deutsche Reichs-Postkarte.  
 Auf die Vorderseite nur die Adresse zu schreiben.  
 Herr *Johann P. Geldner*  
 (Ort) **Basel**  
 (Wohnung) **Basel**  
 SAARBRÜCKEN 1710 \* 4-5  
 SAARBRÜCKEN 1710 \* 4-5  
 BASEL (Ort) 73-7  
 (Wohnung) 73-7

Herr *P. Fieber*  
 in **Eckernach**  
 (Ort) **Eckernach**  
 (Wohnung) **Eckernach**  
 SAARBRÜCKEN 1710 \* 4-5  
 SAARBRÜCKEN 1710 \* 4-5  
 BASEL (Ort) 73-7  
 (Wohnung) 73-7

Deutsche Reichs-Postkarte.  
 Auf die Vorderseite nur die Adresse zu schreiben.  
 Herr *Frank Alberskirchen*  
 in **Saarbrücken**  
 (Ort) **Saarbrücken**  
 (Wohnung) **Saarbrücken**  
 SAARBRÜCKEN 281 \* 3-4  
 SAARBRÜCKEN 281 \* 3-4  
 WÄRMEN 911 \* 1-12  
 WÄRMEN 911 \* 1-12

Herr *Herrn W. B. B. B.*  
 in **Saarbrücken**  
 (Ort) **Saarbrücken**  
 (Wohnung) **Saarbrücken**  
 SAARBRÜCKEN 281 \* 3-4  
 SAARBRÜCKEN 281 \* 3-4  
 WÄRMEN 911 \* 1-12  
 WÄRMEN 911 \* 1-12

Herr *van Compijn*  
 in **Berlin**  
 (Ort) **Berlin**  
 (Wohnung) **Berlin**  
 BERLIN HAMBURGER-BAHN 917 \* 5-6  
 BERLIN HAMBURGER-BAHN 917 \* 5-6

Herr *H. Piper & Co.*  
 in **Berlin**  
 (Ort) **Berlin**  
 (Wohnung) **Berlin**  
 BERLIN HAMBURGER-BAHN 917 \* 5-6  
 BERLIN HAMBURGER-BAHN 917 \* 5-6

Herr *van Compijn*  
 in **Berlin**  
 (Ort) **Berlin**  
 (Wohnung) **Berlin**  
 BERLIN N. MARK-BAHN 1512 \* 5-6 Nm  
 BERLIN N. MARK-BAHN 1512 \* 5-6 Nm

Herr *van Compijn*  
 in **Berlin**  
 (Ort) **Berlin**  
 (Wohnung) **Berlin**  
 BERLIN N. MARK-BAHN 1512 \* 5-6 Nm  
 BERLIN N. MARK-BAHN 1512 \* 5-6 Nm

1162P	TILSIT, sehr seltener blauer K2 auf Kabinettcouvert 3 Sgr. braun nach Berlin	U28A ☒	150,-
1163P	ZELL, vorphil. K2 zentrisch klar auf Luxusstücken 2 Sgr. blau und 1 Sgr. rosa	7a,10a	60,-
<b>Nachverwendete Stempel:</b>			
1164P	AACHEN, seltener Zier-Versuchs-K2 (belg. Form) klar vom 13.10.1868 auf Kabinettbrief 1 Gr. karmin	NDP4 ☒	150,-
1165P	AACHEN, seltener Versuchs-K2 (belg. Type) klar auf NDP-Couvert 1 Gr. rosa (vom 3.3.1868)	NDPU1A ☒	150,-
1166	BARMEN-WUPPERFELD, klarer R3 spät verwendet auf Couvert 10 Pfg.	DRU8A ☒	40,-
1167	BAYENTHAL, selt. K2 spät verwendet auf Postkarte 10 Pfg. rosa nach Maastricht	DRP9F ☒	50,-
1168	BIALLA IN OSTPREUSSEN, SCHIMONKEN, TAPIAU, TUROSCHELN (2), WUTTRIENEN, je seltener Ostpreußen R2, R3 oder K2 auf dek. Briefstücken	DR4,19 Δ DR19 ☒	70,- 60,-
1169P	BÜTTGEN, seltener K2 klar auf Prachtbrief 1 Gr. rosa	DR19 ☒	60,-
1170P	ESCHWEILER BAHNHOF, klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Gr. rosa	DR4 Δ	40,-
1171P	GROSS-LITTGEN, klarer K2 auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun	DRP1 ☒	70,-
1172	GROSS-LITTGEN, seltener Eifel-K2 klar auf Kabinettcouvert 1 Gr. rosa	NDPU1A ☒	70,-
1173	GROSS-LITTGEN, REIL, je seltener K2 auf Postkarten, dazu K1 HELENBERG auf unfrankiertem Brief	DRP1,5 ☒	60,-
1174P	HELENENBERG, klarer vorphil. Fingerhut-K1 auf Luxuscouvert 1 Gr. rosa	NDPU1A ☒	80,-
1175P	MERZIG, klarer K1 auf dek. Henze-Streifband NDP 1/3 Gr. grün, rs. sehr seltener Landpost-R1 T.NO.50 (?)	NDP2 ☒	180,-
1176	NEUFAHRWASSER, klarer K1 auf dek. Luxuscouvert 1 Gr. karmin	DR4 ☒	40,-
1177	OTZENHAUSEN, klarer K2 auf Henze-Streifband NDP 1/3 Gr. grün	NDP14a ☒	80,-
1178	QUITTAINEN, seltener K2 auf Couvert 1 Gr. karmin (Öffnungsfehler) mit zweimal 2 Gr. ultramarin nach Bottisham/England	NDP17, U1A ☒	80,-
1179	SAARBRÜCK (ST. JOHANN), klarer R3 auf dek. lith. Vertreterkarte 1/3 Gr. hellgrün	NDP14a ☒	40,-
1180P	SAARBRÜCKEN, R2 bzw. K1 auf zwei Postkarten an C. Goldner in Basel, mit 1/2 und 1 Gr. (überfrankiert)	DR18, 19,P1 ☒	80,-
1181P	SAARBRÜCK, klare R2 auf Prachtbrief mit dreimal 1/3 Gr. grün nach Grevenmacher/Luxemburg (rs. K2 nebst K2 LUXEMBOURG), dazu 2 Sgr. Preußen mit R2 SAARBRÜCKEN auf Brief nach Echternach/Luxemburg	17a, NDP2 ☒	100,-
1182	WADERN, klarer Saar-R2 auf zwei NDP-Couvert und einer Postkarte (DRP5), einmal Zusatz 2 Sgr.	NDP5, U1A ☒	60,-
1183P	WADERN, klarer R2 auf Prachtpostkarte mit zweimal 1/4 Gr. violett	DR1 ☒	190,-

1201  
 Berlin  
 25  
 Herr G. Holst  
 2  
 Amsterdam

1199 1198  
 Berlin  
 11  
 4  
 Herrn Königl. Hofrath  
 Dr. J. J. Meißner  
 Königl. Hofrath  
 Berlin

I. für 8 1/2 M  
 Das am heutigen Tag  
 Gegenstand: Brief  
 Inhalt: Charge  
 Zeichen und Gewicht: 1/2 Pfund  
 Adressat: Herr v. d. R. v. d. R.  
 Bestimmungsort: Berlin  
 zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,  
 wird hierdurch von Amt wegen bescheinigt.  
 Berlin, den 6. ten Jun 1866  
 Königl. Post-Expedition auf dem  
 Bahnhofe  
 ST. BAHNHOF  
 BERLIN  
 Königl.

1186  
 Wladislaw  
 Adolph Geldmeister  
 Thora

1185  
 1197  
 AACHEN  
 13 2 H.  
 DUSSELDRE  
 RHEINL.  
 BAHNHOFF  
 Herr  
 Sidor Isaacson

1203  
 Magdeburg  
 Herr  
 Gebroder Schlotter

1197  
 ROLLE & C.  
 Berlin  
 Herr  
 Peter Hackel

1207  
 Herr  
 Hermann Ströcker  
 Berlin

1204  
 Herr  
 v. d. R. v. d. R.  
 Königl. Post-Expedition  
 Berlin  
 18 6

1184	WITTLICH, klarer K2 auf seltenem Viererblock 50 Pfg. grau (kl. Randkorrektur)	DR36a	50,-
<b>Bahnpost:</b>			
1185P	AACHEN-DÜSSELDORF., klarer R3 nebst R2 RHEYDT BAHNHOF. (ohne Datum) auf Luxusbrief 3 Sgr. orangegelb nach Berlin	12a ☒	100,-
1186P	ALEXANDROWO-BROMBERG, klarer L3 nebst hs. OT-LOCYN auf dek. Kabinetbrief aus Wloclawek (Portoersparnis)	16 ☒	100,-
1187P	BARTENSTEIN-KÖNIGSBERG, klarer L3 auf Pracht-Briefstück mit Paar Dt. Reich 1/2 Gr. orange	DR18 Δ	40,-
1188	BARTENSTEIN-KÖNIGSBERG, L3 nebst hs. NEU-JUCHA auf NDP-Couvert 1 Gr. a. 1 Sgr. Preußen	NDPU28A ☒	60,-
1189	BERLIN ANH:BAHNH:NO.I, L2 sowie K2 BERLIN ANHALT. BAHNH. EXP. NO.1, zwei feine Briefe nach Leipzig und London (1845-1848), KBHW 400,-	☒	100,-
1190	BERLIN FRANKFURTER-BAHNH., klarer R3 auf Pracht-couvert 2 Sgr. hellblau, sign. Kruschel (KBHW 250,-)	U9A ☒	60,-
1191P	BERLIN HAMBURGER-BAHNH., als Ankunfts-R3 vs. auf großform. Couvert mit hs. Aufgabe BAHNHOF NAUEN (KBHW 150,-)	U8B ☒	100,-
1192	BERLIN HAMBURGER BAHNHOF., seltener K2 auf Militaria-Briefhülle nach Dresden, dazu K2 ohne Datum auf beschnittenem Postschein, KBHW 1.500,-	☒	150,-
1193	BERLIN EIS.P.B.NO.II, blauer R3 auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin nach Groß-Furra (bei Sondershausen)	U26A ☒	60,-
1194P	BERLIN MAGDEB. BAHNH. EXP. NO.5, klarer K2 nebst K2 BERLIN auf Kabinetbrief (vom 7.3.1848) nach Rheims	☒	80,-
1195P	BERLIN MAGDEB. BAHNH. EXP. NO.6, klarer K2 auf kleinem Luxus-Damenbrief nach Cassel (ca. 1846)	☒	80,-
1196P	BERLIN N.MÄRK. BAHNH., sehr seltener und klarer R3 auf rs. untpl. Briefhülle vom 15.2.(1862) nach Rostock, der Stempel wurde nur wenige Monate verwendet, KBHW 3.000,-	☒	300,-
1197P	BERLIN NIEDERSCHL. MÄRK. BAHNH., sehr seltener R3 auf kleinem Kabinet-Ortsbrief 1 Sgr. rosa, KBHW 2.500,-	☒	400,-
1198P	ST.BAHNHOF BERLIN, klarer L2 auf Postschein vom 6.6.1856, sehr selten (KBHW 900,-)	☒	120,-
1199P	BERLIN STETTIN. BAHNH. EXP. NO.3, klarer K2 auf Prachtbrief (Hülle) nach Stettin, KBHW 700,-	☒	150,-
1200	BERLIN EIS. P.B.NO.I, NO.II, je blauer R3 auf Pracht-Briefstücken mit Paar 1 Sgr. bzw. 6 Pfg. mit 1 Sgr. (dieses sign. Fleming)	15a,16 Δ	60,-
1201P	BERLIN EIS. P.B.NO.I, seltener R3 auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun nach Amsterdam	16,18a ☒	100,-
1202P	BERLIN-CÖSLIN (blau), CÖSLIN-BERLIN u. a., gesamt 21 lose Marken, Paare, Dreierstreifen (37 Marken) mit teils besseren Bahnpoststempeln	ex10a-18a	200,-

Wienagen & Gönning  
Herrn Herrn O. Mey  
in Radisleben

V. Borstein



Messieurs Ochs frères  
rue de la Harpe  
Lebastopol

1210

1209

Bonnung & Kordmann  
11. Oktober 1867  
Herrn General-Lieutenant  
Lieber



BONN  
1411  
OCT. 11  
1867

M. Robert Ueno  
Commissaire de l'Ordre de St. Louis  
Maastricht



1213

Madame Sophie Waage  
Berlin  
Prinzessengasse, No 11



23. 6. 60.

Land Baronin von der Hecht  
geb. f. v. d. Klantz

Dresden

1214

1215

1222

Grav  
Toulon (Var)



Madame Lyra  
Gaedeker



1203P	BERLIN-MAGDEBURG R.II, großer K2 nebst hs. MAGDEBURG vorderseitig auf Kabinettbrief vom 2.4.1851 nach Berlin	☒	60,-
1204P	BERLIN-POSEN, vorderseitiger K2 nebst hs. DOELITZ auf Dienstbrief nach Stettin, dazu gleicher K2 rs. auf Brief aus Berlin	☒	80,-
1205P	BERLIN-ROEDERAU, ROEDERAU-BERLIN KGL. PREUSSISCHES EISENB:POST-BUREAU, blauer bzw. schwarzer L3 auf Luxus-Briefstücken	16,NDP4 Δ	100,-
1206	1870, Berlin, dek. Gründeraktie der Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft (200 Thaler)	☒	60,-
1207P	BEUTHEN O./S., dek. hs. Entwertung auf Kabinettbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (nach Breslau)	16 ☒	60,-
1208	BIESENTHAL, MAGDEBURG, MALAPANE, je hs. auf Couverts 2 Sgr. blau (2) und 3 Sgr. gelb	U2,12, 19A ☒	60,-
1209P	BINGERBRÜCK-TRIER, L3 nebst hs. V.OBERSTEIN auf Kabinett-Doppelbrief mit 1 Sgr. karmin und zweimal 3 Sgr. braun nach Paris	16,18a ☒	150,-
1210P	BLUMENBERG B. HADMERSLEBEN, NIENHAGEN B. GRÖNINGEN, je hs. Entwertung auf Couverts 1 und 2 Sgr., L3 BERLIN-MINDEN und MAGDEB:-THALE	U12A 26A ☒	120,-
1211	BONN EISENB: POST-BUREAU, R3 mit (2) und ohne Datum auf drei Couverts, einmal rs. L3 MAINZ-CÖLN	U20,22, 28A ☒	60,-
1212	BONN-EISENB.-POST-BUREAU, zwei verschiedene R3 (ohne Datum) auf Brief mit zweimal 1 Sgr. karmin bzw. Couvert 3 Sgr. braun, rs. L3 COELN-FRANKFURT A./M. bzw. FRANKFURT A./M.-COELN	16,U28A ☒	80,-
1213P	BONN-COELN, sehr seltener Bogenstempel und L3 je rs. auf Briefen (einmal Marke entfernt) aus Mailand und Permo nach Maastricht und Crefeld (1852–1857), die Strecke wurde bereits 1844 von der Cöln-Bonner-Eisenbahngesellschaft eingerichtet	☒	250,-
1214P	BRESLAU-BERLIN, L3 auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin mit rund geschrittenem Ausschnitt 2 Sgr. blau, dazu in Blau auf Couvert 1 Sgr. karmin, je hs. Aufgabe KÖPENICK	U11A, GAA9,16 ☒	200,-
1215P	BRESLAU-BERLIN, rs. L3 auf Kabinettbrief aus Odessa nach Toulon, vs. blauer R1 AUS RUSSLAND und P.38.	☒	60,-
1216P	BRESLAU-FREIBURG, klarer L3 nebst hs. BRESLAU auf Couvert 1 Sgr. karmin mit min. berührter 2 Sgr. ultramarin nach Russischsdorf (dek. Anschrift)	11a, U17A ☒	100,-
1217P	BRESLAU-FREIBURGER EISENB.-HOF, klarer R3 auf Prachtcouvert 2 Sgr. ultramarin mit Paar 1 Sgr. karmin, als Paketbrief nach Hirschberg	16, U21Aa ☒	80,-
1218	BRESLAU FREYB:EISENB: NO.I, BRESLAU OBERSCHL. BAHNH. NO.II, seltene L3 auf zwei Prachtbriefen (1847)	☒	60,-
1219P	BRESLAU-MYSLOWITZ, Bogenstempel nebst 7 weiteren Bahnpoststempeln rs. auf Retourbrief mit K2 TARNOWITZ an Farina in Cöln	☒	80,-
1220	BRESALU-GÖRLITZ, schwarzer und blauer L3 (je hs. BRESLAU) auf Prachtbriefen 1 Sgr. bzw. 1 und 2 Sgr. Wap-pen	16,17a ☒	50,-



1221	BRESLAU-KATTOWITZ, seltener R3 auf Prachtcouvert mit Paar 1 Sgr. karmin nach Krappitz, desgleichen und R3 OSWIECIM-BRESLAU rs. auf zwei Österreich-Couverts 5 und 15 Kr.	16 ☒	70,-
1222P	BRESLAU-MYSLOWITZ, klarer R3 auf Kabinettsbrief aus Gogolin mit Paar und Einzelstück 4 Pfg. grün (nach Lypowa)	14a ☒	120,-
1223P	BRESLAU-MYSLOWITZ, Bogenstempel vs. nebst hs. BRESLAU auf Couvert 2 Sgr. hellblau nach Mistiz bei Rati- bor, rs. Bogenstempel COSEL-ODERBERG	U2A ☒	150,-
1224	BRESLAU-MYSLOWITZ, R3 nebst hs. KATTOWITZ auf Couvert 3 Sgr. gelb	U13A ☒	50,-
1225P	BRESLAU-ODERBERG, klarer R3 auf leicht unfrischem rechtem Randstück 1 Sgr. rosa	10a	50,-
1226	BRESLAU-OPPELN, BRESLAU-MYSLOWITZ, COSEL-ODERBERG, je Bogenstempel rs. auf Brief mit R2 POSEN nach Steyr/Österreich (vom 12.4.1852)	☒	60,-
1227P	BRESLAU-STETTIN, klarer R3 nebst regulärem R2 LIEG- NITZ auf Couvert 1 Sgr. karmin, hs. „Im Bur. 11 Breslau ... entwertet“	U17A ☒	80,-
1228P	BRESLAU-STETTIN, klarer R3 nebst hs. TRACHEN- BERG auf Kabinettsouvert 1 Sgr. karmin	U23A ☒	60,-
1229P	BRESLAU-STETTIN TOUR, R3 nebst hs. BRESLAU auf gelbem Prachtcouvert mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin	16 ☒	100,-
1230P	BRESLAU-STETTIN RETOUR, klarer R3 nebst hs. ARNS- WALDE auf Brief mit Paar und Einzelstück 1 Sgr. karmin (min. Schere) nach Trachenberg	16 ☒	80,-
1231P	BROMBERG-ALEXANDROWO, klarer L3 nebst hs. THORN auf dek. Luxusbrief mit rotem L1 FRANCO nach Warschau	18a ☒	100,-
1232	COBLENZ BHFS:BRIEFKASTEN, seltener R3 auf Couvert 1 Sgr. (kl. Öffnungsfehler) nebst 1 Sgr. karmin nach Heidel- berg, hs. Vermerk „reicht nicht a.d. Briefkasten“ wieder gestri- chen	16,U26A ☒	60,-
1233P	COBLENZ.-COELN., ehem. Schiffspost-L3 auf Kabinetts- ouvert 3 Sgr. braun mit R3 BONN EISENB.-POST-BU- REAU (nach Wien)	U28A ☒	80,-
1234P	COBLENZ-COELN, COELN-COBLENZ, seltene Schiffs- post-L3 auf Couverts 1 Sgr. rosa bzw. 3 Sgr. gelb (hs. BONN bzw. SECHTEM)	12b, U11A ☒	180,-
1235P	COBLENZ-COELN, ehem. Schiffspost-L3 u. a. auf Irrläufer- brief mit R3 ST. WENDEL nach Stuhl-Weißenburg/Ungarn bzw. Siebenbürgen (ca. 1860), rs. u. a. ARAD, MÜHLEN- BACH, PESTH	☒	80,-
1236	COELN-EISENB. POSTBUREAU, klarer R3 auf Couvert mit Kabinettsstück 1 Sgr. rosakarmin	10a ☒	50,-
1237P	CÖLN, hs. auf dek. Expressbrief mit 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun (unten min. Schere) nach Crefeld	15a,18a ☒	150,-
1238P	COELN-RHEIN.BAHNHOF, seltener K1 (Sonderform) klar auf Prachtbrief nach Aachen (vom 3.3.1859)	☒	100,-

  
Frau Emilie Neumann  
Breslau  
1223

  
  
Herrmann  
No 60  
1222

  
Yone  
BROMBERG  
7 NOV  
ALEXANDROWICZ  
1221

Heidelberg  
1232

Herrn Hansel L...  
FRANCO  
1230

  
  
  
Herrn Lasker & Schlingner  
1230

Frau Luise Bochner  
geb. Badiere  
Sch...  
Bärwald  
1234

Trachenberg  
Herrn Doktor med. L. J. Müller  
1234

Herrn  
A. H. Schuster  
  
Aachen  
1238

  
A 90  
Hochwürdig, Herr Dr. Louis Haynald  
Coadjutor des Bischofs zu  
St. Wendel  
1238

Herrn  
Frau Schwarz  
Frankfurt  
1241

  
  
MAGDEB.  
3 NOV  
BRITZ  
Pest  
5 II  
1235

Postkarte  
P. Knaack  
Herrn Carl Emmet



1241

Calvin Str. 110  
P. Espersen



1237

42.38  
COLN  
MAINE  
Herrn Bernhard Strauss  
April 21



1246

Colu  
Herrn G. E. Weithen  
de Konneur, P.O.  
Hotel de Bellevue



Exemplar 5-bv.  
2/7.67.  
Lobbe  
Eisenbahn für Expedition  
Oderwitz  
in Sachsen



1244

Stavernath  
Herrn Joh. Hoff  
in Mainz



1249

Herrn Niemoth & Fich  
H 2  
Copenhagen.



1253

Herrn ESSEN  
Herrn Adolph Ehrhardt  
Herrn Apollinaris Joh. Lavater  
Lisich  
Thewis



1250

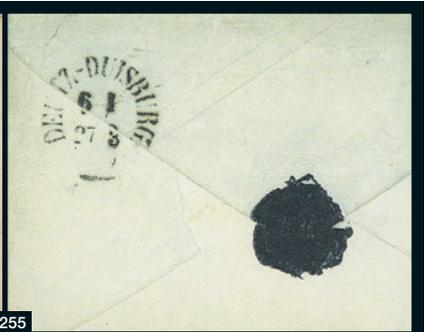
Herrn Hoppner & Co.  
France  
Reval



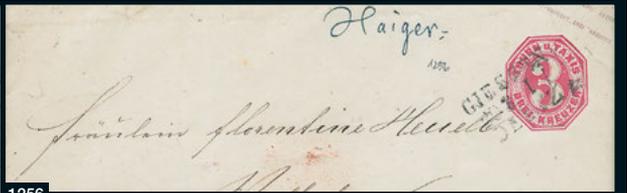
1254

Danzig-Duisburg  
Danzig





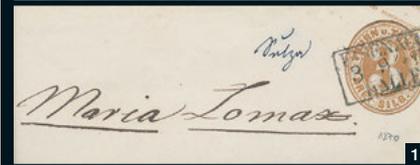
1255



1256



1261



1265



1270 1277 1266

1239	COELN-COBLENZ, klarer L3 nebst R2 COELN auf dek. Kabinett-Briefstück 3 Sgr. a. gelb, dazu Briefstück mit zweimal 1 Sgr. rosa mit R2	10a,12b Δ	60,-
1240P	CÖLN-MAINZ, je L3 auf Prachtpaar 1/2 Sgr. rotorange und Wappen 4 Pfg. und 1 Sgr., dazu COELN-COBLENZ und COBLENZ-COELN auf 10a und 18a	1u. a.	100,-
1241P	COELN-MAINZ, MAINZ-COELN, CÖLN-MAINZ (ohne Datum), je L3 auf drei Briefen, hs. BOPPARD, BINGERBRÜCK bzw. R3 COELN EISENBAHN-POST-BUREAU	16,18a ☒	150,-
1242	COELN-MAINZ, MAINZ-COELN, ehem. Schiffspost-L3 auf Couvert bzw. Brief 3 Sgr. braun, Neben-R3 COBLENZ EISENB.POST-BUREAU bzw. COELN-EISENB. POST-BUREAU (ohne Datum)	18a, U28A ☒	100,-
1243	CÖLN-MAINZ, L3 auf zwei Prachtbriefen 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun bzw. 3 Sgr. braun nach Belfort/Elsass und Straubing, Neben-R3 COELN EISENB.POST-BUREAU	15a,18a ☒	80,-
1244P	CÖLN-MAINZ, sauberer L3 nebst hs. ANDERNACH auf Prachtbrief mit senkr. Paar 1 Sgr. karmin nach Mainz (1862)	10b ☒	80,-
1245P	COELN-VERVIERS, je L3 auf 16 Marken, u. a. 10-13, 15-18	ex10b-18a	180,-
1246P	COELN-VERVIERS, klarer L3 nebst hs. CÖLN und rotem L1 P.D. auf Kabinettcouvert 2 Sgr. preußischblau nach Namur	U27Ab ☒	80,-
1247	COELN-VERVIERS, roter L3 als L2 (ohne Datum) rs. auf Reco-Brief 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau (berührt) mit Stempel „1241“ Rheydt nach Eupen	2a,3 ☒	70,-
1248	CÖSLIN-BERLIN, blauer L3 bzw. schwarzer L3 BROMBERG-BERLIN und BERLIN-STETTIN auf Couverts 1 Sgr. rosa Kopf und Wappen (Zusatz 1 Sgr.), je hs. BERNAU	U8A, 26A,16 ☒	100,-
1249P	CZEMPIN, hs. auf dek. Brief mit sechs Werten 4 Pfg. grün (ein Paar) und 1 Sgr. karmin nach Oderwitz (kl. Mängel)	14a,16 ☒	200,-
1250P	DANZIG BAHNH. EISENBAHNFAHRT, R3 auf Prachtbrief 2 Sgr. preußischblau und 3 Sgr. hellbraun nach Kopenhagen	17b,18a ☒	150,-
1251P	DANZIG BAHNHOF EISENBAHNFAHRT, R3 auf Prachtbrief mit waagr. Paar 3 Sgr. hellbraun nach Reval (vs. kyrill. K1)	18a ☒	80,-
1252	DANZIG-BROMBERG, rs. L3 u. a. auf Luxusbrief aus Wiborg (rs. R2 nebst R2 TILSIT nach Stettin, vs. L2 AUS RUSSLAND FRANCO TOUT (ca. 1853), Inhalt Handschreiben des bekannten finnischen Zoologen Carl Gustav Graf von Mannerheim (1797-1854)	☒	100,-
1253P	DORTMUND-DUISBURG, seltener R3 nebst L1 ESSEN auf dek. Couvert 3 Sgr. braun mit 1 Sgr. karmin nach Zürich	16, U28A ☒	100,-
1254P	DEUTZ-DUISBURG, sehr seltener Bogenstempel rs. auf Brief mit K2 DÜSSELDORF nach Neuwied (1852)	☒	80,-
1255P	DEUTZ-DUISBURG, sehr seltener Bogenstempel rs. auf Couvert 1 Sgr. rosa nebst 1 Sgr. dunkelrosa (oben berührt)	U1A,2b ☒	100,-
1256P	DEUTZ-GIESSEN (hs. HERBORN), GIESSEN-DEUTZ (hs. HAIGER), je L3 auf Couverts 3 Kr. karmin (eines kl. Knitter, Befund Sem)	U6A, 22A ☒	180,-

Lischke  
1878  
Frankfurt a. M.  
1278

Gerresheim  
1882  
Major Frissche  
Stübing

Frankfurt a. M.  
1879  
1279  
Joh. Fr. Wolff

1282  
Gerresheim  
1882

1280  
1880  
König. Post

1280  
1880  
H. Koerner

1285  
Norddeutsches Postgebiet  
Correspondenz-Karte  
1885

1286  
1886  
Wojnowitz 22/6

1286  
1886  
Görlitz  
Friedrich Hedwig Schiff  
Dresden  
Hofallee Nr. 2, 27

1289  
1889  
Wojnowitz 22/6

1289  
1889  
Wojnowitz 22/6

1294  
1894  
HAMBURG  
SP. BUREAU  
159 \* 7-8M  
1289 1294  
Museum

1292  
1892  
Frau Niedner  
Wolfsgraben

1296  
1896  
HAMBURG  
SP. BUREAU  
159 \* 10-11  
1292 1296  
H. U. Stenberg

1257	DEUTZ-HAMM, klarer L3 nebst hs. DEUTZ auf dek. Brief mit unbed. berührter 3 Sgr. orangegelb nach Amsterdam (Neben-L1 FRANCO)	12a ☒	80,-
1258	DEUTZ-HAMM, HAMM-PADERBORN, und diverse andere Bahnstempel (u. a. L3 HAMM-DEITZ) rs auf zwei Briefen mit L2 BENSHAUSEN nach Cöln (1852)	☒	70,-
1259P	DEUTZ-HAMM, rs. Bogenstempel auf kleinem Kabinetbrief mit hs. Aufgabe BONN 13.5.(1852) und K2 COELN nach Hagen, seltener Brief der Cöln-Bonner-Eisenbahn	☒	100,-
1260P	DEUTZ-MINDEN, klarer L3 auf dek. Luxus-Briefstück mit 6 Pfg. orange, 1 Sgr. karmin und zweimal 2 Sgr. ultramarin	15a,16, 17a Δ	70,-
1261P	DEUTZ-OBERHAUSEN, seltener L3 nebst hs. DEUTZ auf Kabinetbrief mit Paar 1 Sgr. rosa nach Erwitte	10a ☒	100,-
1262	DÜSSELDORF BAHNHOF, je R3 (Sonderform) auf zwei Briefen (Paar 1 Sgr., 2 Sgr.) und einer Ganzsache 1 Sgr. (hs. „reicht nicht“, nach Hamm)	16,17a, U26A ☒	80,-
1263	DÜSSELDORF BAHNHOF, EMMERICH BAHNHOF, je Sonderform-R3 auf dek. Briefen nach Cöln und Havre (1858/1859)	☒	50,-
1264	DÜSSELDORF BAHNHOF, R3 (Sonderform) sowie hs. DÜSSELDORF auf zwei Couverts 2 Sgr. hellblau	U9A ☒	50,-
1265P	DÜSSELDORF, R2 bzw. aptierter R3 (ohne Datum) als Postübernahmestempel auf Postkarten 5 Pfg./Pfg. lila, selten (1876– ca. 1880)	DPP5, 10 ☒	80,-
1266	DÜSSELDORF-SOEST, L3 (statt Zugnummer Block) nebst R1 BARMEN auf Brief mit dreimal 1 Sgr. karmin (Durchstichfehler), Befund Flemming	16 ☒	50,-
1267	DÜSSELDORF-WARBURG (Neben-R1 PADERBORN), WARBURG-DÜSSELDORF (Neben-R1 LIPPSTADT), zwei Prachtbriefe mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin bzw. 2 Sgr. ultramarin	16,17a ☒	100,-
1268	DUISBURG-DEUTZ, HAMM-DEUTZ, je rs. L3 auf Couvert 3 Sgr. orange bzw. unfrank. Brief mit K2 MÜHLHEIM A.D. RUHR (1852)	U13A ☒	80,-
1269	DUISBURG-DORTMUND, klarer R3 nebst L1 ESSEN auf blauem Kabinetcouvert NDP 1 Gr. rosa	NDP4 ☒	60,-
1270P	EISENACH-HALLE, R3 nebst hs. SULZA auf Taxiscouvert 3 Sgr. braun nach Köpenick	TTU12A ☒	100,-
1271	ELBERFELD, klarer R1 auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. braun	18a Δ	60,-
1272	ELBERFELD BAHNHOF, je klarer R3 auf Kabinetbriefen 1 Sgr. karminrosa nach Barmen und 3 Sgr. orange (nach Rotterdam)	10a,12a ☒	80,-
1273	ELBERFELD BHF., klarer K2 (Düsseldorfer Sonderform) auf Kabinetbrief 1 Gr. rosa (vom 5.1.1872)	DR4 ☒	50,-
1274	EMDEN-HANNOVER, HARBURG-HANNOVER, je blauer L3 auf Kabinet-Briefstücken 1 und 3 Sgr.	16,18a Δ	40,-
1275	EMMERICH-OBERHAUSEN, R3 nebst hs. MEHRHOOG auf Couvert 2 Sgr. ultramarin (kl. Öffnungsfehler)	U27Aa ☒	60,-
1276	EYDKUHNEN-BROMBERG, EYDTKUHNNEN-BROMBERG, je klarer L3 auf Couvert 3 Sgr. gelb und Brief 3 Sgr. braun, hs. ELBING, INSTERBURG	18a, U19A ☒	70,-



1277P	EYDTKUHNNEN-BROMBERG, klarer L3 nebst L1 EYDTKUHNNEN (abgedeckter L3) auf blauem Luxusbrief 2 Sgr. ultramarin nach Königsberg	17a ☒	60,-
1278P	FISCHHAUSEN, dek. hs. Entwertung auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin	U26A ☒	60,-
1279P	FRANKFURT A./M. E.P.B.X., seltner R1 als Entwertung auf Prachtbrief 9 Kr. ocker, rs. L3 FRANKFURT A.M.-COELN (nach Elberfeld)	26a ☒	180,-
1280	FRANKENSTEIN-LIEGNITZ, GÖRLITZ-BRESLAU, je L3 auf Couverts 1 Sgr. (nebst 1 Sgr. Zusatz) und 3 Sgr., hs. JAUER, BUNZLAU	U26, 28A,16 ☒	70,-
1281	GEESTEMÜNDE-HANNOVER, blauer L3 nebst hs. NIENBURG auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin	16 ☒	50,-
1282P	GERRESHEIM, zwei verschiedene blaue Postübernahme-L1 auf Drucksachen NDP 1/3 Gr. grün mit L3 DÜSSELDORF-BRAUNSCHWEIG bzw. DORTMUND-DÜSSELDORF	NDP14 ☒	100,-
1283	GLOGAU-HANS DORF EISENB.POST-BUREAU NO.4, seltener R3 auf Paar 4 Pfg. grün (Briefstück) und Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (kl. Durchstichkerbe)	14a,16	80,-
1284	GLOGAU-HANS DORF bzw. HANS DORF-LISSA (blau) EISENB.POST-BUREAU NO.4, je selt. R3 auf Ganzsache 3 Sgr. aus Lissa bzw. Brief 3 Sgr. aus Glogau, kl. Mängel	18a, U13B ☒	80,-
1285P	GOERLITZ-BERLIN GEBIRGSBAHN, seltener L3 nebst hs. SPREMBERG auf NDP-Correspondenzkarte 1 Gr. karmin	NDP16 ☒	100,-
1286P	GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR.IV., seltener R3 (hs. GÖRLITZ) auf Couvert mit Kabinettpaar 1 Sgr. rosa	16 ☒	100,-
1287	GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR.IV., roter R3 rs. auf Sachsen-Brief 3 Ngr. a. gelb aus Dresden nach Frankfurt a.O., dazu L3 GOERLITZ-KOHLFURT u.a. auf Brief 3 Ngr. (berührt) aus Leipzig, vs. R1 AUS SACHSEN	Sa6,11 ☒	70,-
1288	GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR:IV, roter R3 rückseitig auf Paketbegleitbrief (Hülle, ca. 1853) mit vs. R2 SPREMBERG und rotem R1 AUS BAYERN nach Stradow, hs. „frey 2, reicht nicht“	☒	60,-
1289P	GR.PETERWITZ, WOGNOWITZ RATIBOR, WOGNOWITZ, je hs. auf dek. Adelsbriefen mit rund geschnittenen 1, 2 und 3 Sgr. Wappen an Offizier in Neiße, Berlin und Friedland (gleiche Korrespondenz)	16,17a, 18a ☒	200,-
1290	HAGENOW-ROSTOCK, blauer Bogenstempel rs. nebst 4 weiteren Bahnstempeln auf Brief mit K2 TETEROW nach Gotha (ca. 1851)	☒	60,-
1291	HALBERSTADT BAHNH.POST-EXP. NO.II, seltener L3 auf Brief vom 11.11.1848 nach Berlin	☒	50,-
1292P	HALLE-EISENACH, R3 nebst hs. MERSEBURG auf Couvert 1 Sgr. karmin	U11A ☒	70,-
1293	HAMBURG SPED.BUR.NO.3, blauer L3 auf Pracht-Dreierstreifen 1 Sgr. karmin, sign. Brettl	16	50,-



1294P	HAMBURG SPED.BUR.NO.3, klarer L3 (Sonderform) auf Couvert 3 Sgr. gelb nach Franzensbad	U13A ☒	100,-
1295P	HAMBURG PR.BHF.EXP.Z.III, K2 in Sonderform, dek. Re-cobrief (Falte) 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. erdbraun	17a,18b ☒	150,-
1296P	HAMBURG SPED: BUR: NO.3, L3 nebst K1 HAMBURG TH.&T. auf seltenem Postwechselbrief nach Jacobstadt/Finnland	☒	80,-
1297P	HAMBURG SPED: BUR: NO.3, blauer L3 auf Vorderseite mit breitrandigem Ausschnitt 3 Sgr. braun	GAA17 ☒	100,-
1298P	HAMM-PADERBORN, klarer vs. R3 nebst hs. PADERBORN auf Luxuscouvert 2 Sgr. hellblau nach Mühlhausen/Thüringen	U2A ☒	180,-
1299P	HANNOVER-DEUTZ, L3 nebst hs. HAMM auf Kabinett-Expressbrief mit 6 Pfg. orange und Dreierstreifen 1 Sgr. karmin nach Bochum	15a,16 ☒	200,-
1300P	JACOBSDORF B. SCHWEIDNITZ, hs. auf Couvert 1 Sgr. rosa mit L3 FRANKENSTEIN-LIEGNITZ	U26A ☒	80,-
1301P	KATTOWITZ, dek. hs. Entwertung vom 31.5.1861 auf Brief mit zweimal 1 Sgr. karmin, in nach Leobschütz	10b ☒	100,-
1302	KATTOWITZ EISENB. POST-BUR.V, seltener R3 auf Prachtbrief NDP 1 Gr. karmin	NDP16 ☒	50,-
1303P	KÖNIGSBERG I./P. EIS.POST-BUR.11, R3 auf Prachtbrief mit je zweimal 2 und 3 Sgr. Wappen (nach Geestbrug/Holland)	17a,18a ☒	100,-
1304P	KÖNIGSBERG I.P. EIS.POST-BUR.11, R3 bzw. L3 KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG (abgedeckt als L1 KÖNIGSBERG PR. als Nebenstempel) auf Oktogoncouverts 5 Sgr. lila nach Hull, diverse Nebenstempel	U5A ☒	600,-
1305	KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG, L3 nebst R3 KÖNIGSBERG I./P. EIS:POST-BUR:11 auf Couvert 3 Sgr. gelb	U13A ☒	60,-
1306	KÖNIGSBERG.-MARIENBG., L3 rs. auf Brief aus Riga nach Porto/Portugal, vorderseitig je roter L1 AUS RUSSLAND und FRANCO sowie R1 PRUSSE	☒	70,-
1307	KOHLFURT-GEBIRGSBAHN, seltener blauer L3 nebst hs. HIRSCHBERG I. SCHL. auf Prachtbrief 1 und 2 Sgr. nach Tarnowitz	16,17a ☒	70,-
1308P	KOHLFURT GEBIRGSBAHN, GEBIRGSBAHN GÖRLITZ-BERLIN, je blauer L3 klar auf Luxus-Briefstücken	16,NDP4 Δ	100,-
1309	GEBIRGSBAHN KOHLFURT, seltener blauer L3 nebst hs. HIRSCHBERG I. SCHL. auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. karminrosa nach Breslau	16 ☒	80,-
1310P	LANGENBERG., klarer K2 (ohne Datum) alleine vs. auf NDP-Couvert 1 Gr. a. 3 Sgr. nach Norderney (rs. R2 und R3 STEELE-VOHWINKEL)	NDPU30A ☒	80,-
1311P	LAUENBURG-LÜBECK, blauer L3 nebst hs. LAUENBURG auf Prachtbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. rosa nach Salzmünde, seltener Lauenburgbrief	16 ☒	400,-
1312P	LISSA-HANS DORF EISENB. POST-BUREAU NO.4, seltener blauer R3 nebst hs. GLOGAU auf Prachtbrief 3 Sgr. braun (Mittelfalte) nach Dortmund	18a ☒	100,-

28 April 1862  
Raillard



1322 1317

Magdeburg  
Hamburg  
H. T. Hage



10  
Hamburg  
H. T. Hage  
H. T. Hage  
H. T. Hage



1319

Haudal  
Hamburg  
H. T. Hage  
H. T. Hage  
H. T. Hage



1318



BONN  
EISENE POST-BUREAU  
Prof. Dr. Leg...



1321

Gronitz  
Frau Laura von Hippiel



1324



Lutzow  
A. Raillard  
in  
Bonn



1326

Postmark from Lutzow, dated April 29, 1862.

25 April  
142  
Prof. Dr. Leg...  
Kattow

1334

Oppeln  
Oppeln  
Postmark from Oppeln, dated April 25, 1862.

1333



1313P	LÜBECK-LAUENBURG, blauer rs. L3 nebst Tax-L1 „1 1/2 a.P.“ auf Kabinetttbrief aus Kopenhagen nach Bordeaux	☒	150,-
1314P	LÜBECK-LAUENBURG, klarer blauer L3 nebst hs. MOELLN, seltenes Couvert (kl. Öffnungsfehler) nach Hamburg vom 13.12.1867	U26A ☒	200,-
1315P	E.P.MAGDEBURG NO.I/II, E.P. HALLE NO.1, je seltener R3 auf Prachtbriefen (1846–1848) nach Schoppenstedt, Leipzig und Bern (grüner Neben-L1 O.P.)		120,-
1316	MAGDEBURG E.P.B.1., klarer K1 auf Kabinetttbrief 3 Sgr. erdbraun, mit dek. blauem Firmenstempel aus Oelze	18b ☒	60,-
1317P	MAGDEBURG-WITTENBERG, klarer Bogenstempel nebst hs. MAGDEBURG vorderseitig auf Prachtcouvert 3 Sgr. gelborange nach Hamburg	U3A ☒	150,-
1318P	MAGDEBURG-WITTENBERG, seltener Bogenstempel vorderseitig nebst hs. STENDAL auf Kabinettcouvert 2 Sgr. blau nach Berlin, rs. L3 BERLIN-HALBERSTADT (Sonderform)	U2A ☒	150,-
1319P	MADGEBURG-WITTENBERGE, seltener vs. Bogenstempel nebst hs. OSTERBURG auf Couvert nach Berlin, dort nachgesandt	U2A ☒	120,-
1320P	MAINZ-COELN, ehem. Schiffspoststempel, klarer L3 auf Kabinetttbrief 1 Sgr. rosa aus Mehlem (hs. KÖNIGSWINTER) nach Bonn	10a ☒	60,-
1321P	MAINZ-COELN, klarer L3 nebst R3 BONN EISENB. POSTBUREAU (ohne Datum) auf Luxuscouvert mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin, ehem. Schiffspoststempel	16 ☒	80,-
1322P	MARIENBURG BF., sehr dek. hs. Entwertung auf Kabinettcouvert 1 Sgr. nebst 1 Sgr. rosa	16,U26A ☒	80,-
1323	METZ-BINGERBRÜCK, je L3 nebst hs. BIRKENFELD und BAUMHOLDER sowie R2 CREUZNACH EISENB. POST-BUR.12 auf Postkarten 5 Pfg. lila	DRP5 ☒	60,-
1324P	MYSLOWITZ-KANDRZIN, seltener R3 nebst hs. GLEIWITZ auf großform. Couvert 3 Sgr. gelb nach Dzwierzno/Westpreußen	U3B ☒	70,-
1325P	MYSLOWITZ-KANDRZIN, sehr seltener roter R3 zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. gelb	12b	300,-
1326P	NEUNKIRCHEN REG.BEZ. TRIER-FORBACH, sehr seltener L4 nebst hs. SULZBACH auf Couvert 2 Sgr. ultramarin mit 6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin nach Noveant/Frankreich	15a,16, U27Aa ☒	200,-
1327	E.P. NEUST. EBERSWALDE NO.I, klarer L2 auf Kabinetttbrief (1845) aus Blockhaus nach Berlin	☒	50,-
1328	OB. LICHTENAU, hs. auf dek. Couvert 1 Sgr. rosa nach Sagan (Strecke Görlitz-Lauban)	U26A ☒	50,-
1329P	ODERBERG-BRESLAU, klarer L3 auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. gelb, sign. Kruschel	8b Δ	100,-
1330P	ODERBERG-BRESLAU, seltener R3 auf Kabinettt-Briefstück mit breitrand. Dreierstreifen 1 Sgr. rosa, sign. Flemming	10b Δ	100,-
1331P	ODERBERG-BRESLAU, zentr. R3 auf Kabinettt-Briefstück 2 Sgr. hellblau	11a ☒	70,-



1330



1332



1365



ex 1353



ex 1375

ex 1376



1380



1381



ex 1382



ex 1382



1405



1412



ex 1413



1415



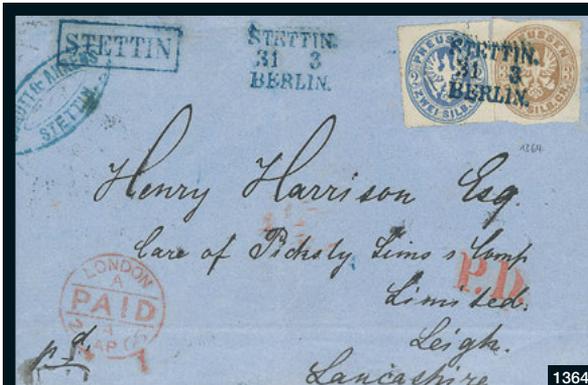
ex 1422

1332P	ODERBERG-BRESLAU, seltener roter R3 etwas unsauber auf Pracht-Briefstück 1 Sgr. rosa, sign. Kastaun	6a Δ	150,-
1333P	OPPELN, hs. auf in Breslau mit K1 nachentwertetem Couvert 2 Sgr. ultramarin nach Breslau	U21Aa ☒	60,-
1334P	OPPELN BAHNHOF., seltener L3 nebst Bahn-R3 „142“ auf Dienstbrief (vom 25.4.1847)	☒	100,-
1335	OPPELN-BRESLAU (hs. OHLAU), OSWIECIM-BESLAU (hs. IMIELIN, selten), je R3 auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin bzw. Couvert 2 Sgr. ultramarin	16,U27Aa ☒	80,-
1336	OSTBAHN, L2 sowie div. andere Bahnpoststempel auf 4 Briefen aus Riga, Bernstadt u. a. nach Reims (2), Biebrich und Emden, R2 AUS RUSSLAND, AUS RUSSLAND FRANCO (je rot und schwarz), 1852-1859	☒	150,-
1337	OSTBAHN, je rs. klarer L2 auf Couvert 2 Sgr. blau (hs. STETTIN) und auf Dienstbrief mit K2 FRANKFURT A.O.	☒	50,-
1338P	PAULINENAU, hs. auf Kabinettcouvert vom 14.7.1852 nach Garz bei Wildberg	U1A ☒	70,-
1339	RATIBOR, ZAWADZKI, CÖLN u. a., je hs. Entwertung auf 4 Prachtstücken 1 und 3 Sgr.	10a,12a	60,-
1340P	RATIBOR, hs. auf Brief (kl. Fleckchen) 3 Sgr. braun mit sehr seltenem R3 K.PR. POST-SPED. BUREAU NO.V nach Oberwiesenthal	18a ☒	200,-
1341P	REICHENB.-LIEGNITZ EIS:POST-BUREAU NO.14, klarer, sehr seltener R3 (hs. KÖNIGZELT) auf blauem Luxuscouvert mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (min. Aufklebe-Druckstelle kein Mangel, rechts kleiner Bogenrand), einer der besten preuß. Bahnpostbriefe, Attest Jäschke-Lantelme	6a ☒	1.500,-
1342P	KGL.PREUSSISCHES EISENB.POST-BUREAU ROEDERAU-BERLIN (blauer R4), LEIPZIG-BERLIN (L3), zwei Ganzsachen mit hs. Aufgabe LUDWIGSFELDE	U26, 28A ☒	100,-
1343	ROEDERAU-BERLIN KGL.PREUSSISCHES EISENB:POST-BUREAU, seltener blauer L4 rs. auf Prachtbrief Sachsen 3 Ngr. braun nach Poln. Lissa	Sa18b ☒	60,-
1344	SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, je L3 nebst hs. V.CREUZNACH (2) und V.SOBERNHEIM auf drei Ganzsachen	U20, 26A ☒	70,-
1345	SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, SAARBRÜCKENTRIER, je zentrisch klar auf Paaren 1 Sgr. karmin (eine Marke kl. Mängel)	16	50,-
1346P	SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, klarer L3 nebst hs. OBERSTEIN auf dek. Brief mit unbed. berührter 3 Sgr. orange nach Vechta	8a ☒	100,-
1347	Saarbrücken Bahnhof, vier verschiedene L3 bzw. R3 auf Prachtbriefen mit Paar 2 Sgr. ultramarin (nach Basel) und zwei Couverts 2 Sgr. blau (eines nach Hollerich/Luxemburg)	17a,U9A, 27A ☒	80,-
1348	SAARBRÜCK BAHNH:EXPED: (4), SAARBRÜCKEN BAHNHOF:POST-EXPED., je R3 auf 5 Prachtbriefen bzw. Couverts	12a,16, 17a,18a ☒	100,-



1349P	SAARBRUECK BAHNHOF, seltener L3 (mit teilweise Rahmen), klarer Postübernahmestempel ohne Datum sowie R3 SAARBRÜCK BAHNH:EXPED: auf Kabinettbriefen 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun nach Thann und Mühlhausen	15a,18a ☒	100,-
1350P	SAARBRÜCKEN BAHNHOF, seltener Postübernahme-R2 (ohne Datum) als Entwertung auf Brief NDP 1 Gr. karmin (kl. Zahnfehler), rs. L3 TRIER-BINGERBRÜCK	NDP16 ☒	80,-
1351P	E.P. SCHOENEBECK, seltener L3 auf Couvert 1 Sgr. rosa (Mittelfalte) nach Magdeburg	U1A ☒	80,-
1352P	SCHWEIDNITZ E.P.B.XIV., seltener R2 klar auf Couvert (kl. Siegelbräune) mit Kabinettstück 1 Sgr. karmin	10b ☒	100,-
1353P	SOEST-WARBURG, seltener L3 auf Restbriefstück mit Paar und Einzelstück 4 Pfg. grün, dazu 11 weitere schöne Brief- stücke (u.a. 17b) mit Bahnpost-L3	ex14	150,-
1354P	SPED. BÜREAU NO.8 D. WESTPH. EISENBAHN, klarer R3 (vom 23.7.1851, aus Paderborn) auf Luxusbrief nach Lipp- stadt, sehr selten (rs. Bogenstempel HAMM-PADERBORN)	☒	200,-
1355P	K.PR. POST-SPED. BUREAU NO.V, seltener roter R3 nebst R1 AUS RUSSLAND, L1 PORTO u.a. auf Brief nach Mal- mersbach/Elsass vom 4.7.1851, rs. 6 Bahnpoststempel u.a.	☒	180,-
1356	STARGARD I.POM., R2 auf interess. Retourbrief nach Gumbinnen (1853), rs. u.a. 6 Bahnpost-L3	☒	60,-
1357P	STETTIN, blauer und schwarzer R1 auf Brief 3 Sgr. braun und Couvert 2 Sgr. ultramarin, rs. je L3 BERLIN-CÖSLIN	18a, U21Aa ☒	100,-
1358P	STETTIN, blauer R1 klar auf Kabinettbrief 3 Sgr. braun, rs. L3 BERLIN-CÖSLIN		70,-
1359P	STETTIN SPED. COMTOIR NO.3, blauer und schwarzer R3 auf Briefen 3 Sgr. braun bzw. 2 Sgr. ultramarin (2) und 1 Sgr. karmin nach Posen und Leith/England (R3 INSUFFI- CIENTLY PREPAID und L2 BRITISH FOREIGN), Brief kl. Mängel	16,17a, 18a ☒	150,-
1360	STETTIN., klarer L1 vorderseitig auf blauem unfrankiertem Brief nach Amsterdam (1857), rs. L3 STETTIN-BERLIN	☒	50,-
1361	STETTIN, blauer R1 auf Prachtbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (rs. L3 STETTIN-BERLIN)	16 ☒	60,-
1362	STETTIN EISB.POST-BUR.3 (R3), STETTIN E.P.B.3 (K1), je in blau auf zwei dek. Briefen aus gleicher Korrespondenz mit 1 und 2 Sgr. bzw. 3 Sgr. (nach Breslau)	16,17a, 18a ☒	60,-
1363P	STETTIN, dek. hs. Entwertung auf Kabinett-Expressbrief (vom 23.7.1864) mit 6 Pfg. orange sowie Paar und Einzelstück 1 Sgr. karmin	15a,16 ☒	180,-
1364P	STETTIN-BERLIN, blauer L3 nebst R1 STETTIN auf blauem Kabinettbrief 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun nach Leigh/England	17a,18a ☒	100,-
1365P	STETTIN-NEUBRANDENBURG, blauer L3 klar auf Luxus-Briefstück 2 Sgr. ultramarin	17a Δ	40,-
1366	TILSIT-INSTERBURG, L3 nebst hs. TILSIT auf Couvert 2 Sgr. ultramarin	U27Aa ☒	50,-
1367P	TRIER-SAADRÜCKEN, Grotesk-L3 nebst Antiqua-L1 DILLINGEN auf Couvert Dt. Reich 10 Pfg. karmin	DR33a ☒	70,-





1364 1359



1367 1363



1370 1360



1373



1374

Am Wien den 20. Februar  
1892.  
An Frau Gräfin von Werthern  
geb. Gräfin von Rothberg  
zuall  
Schlaf Beie  
bei Coelo

Aus Oesterreich



1372

K.P.R. POST-SPED. BUREAU  
DER WILKES-BAHN.  
1892



1377

1373  
1383  
1384  
1385  
1386  
1379  
1387  
1388

BERLIN  
STETTINER-BAHN  
5 1 \* 10-11



W. ...  
F. ...  
Karl ...  
Carl ...  
Braunschweig

STETTIN



p. express  
J. G. ...  
Berlin

Bismarck  
Gross ...  
Anfang  
Pulm.  
Mollatmarkt. 10.



SPED. COM. DUR. BAHN  
STETTIN  
21 1 5 3

Herrn Gustav ...  
Rostock

Direkt. Hauptmann im Ingenieur ...  
G. ...



BERLIN  
STETTINER-BAHN  
9 1 \* 10-11



Rostock ...  
Frank ...  
Hamburg

BERLIN  
POTS-DAMER BAHN  
15 2 \* 6-7

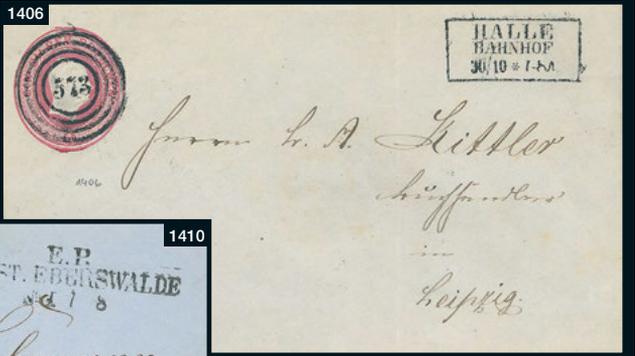
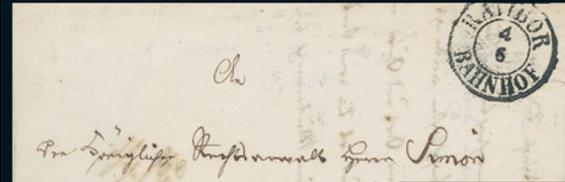
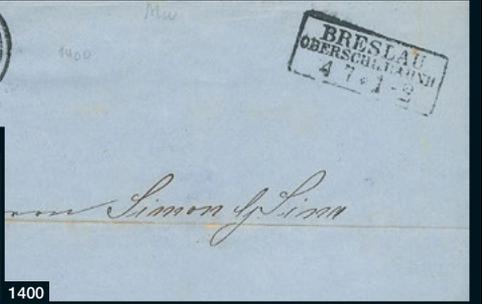
EDUARD GROH  
HAMBURG  
HAMBURG  
SPED. BUREAU  
9 1 \* 10-11  
G. ...

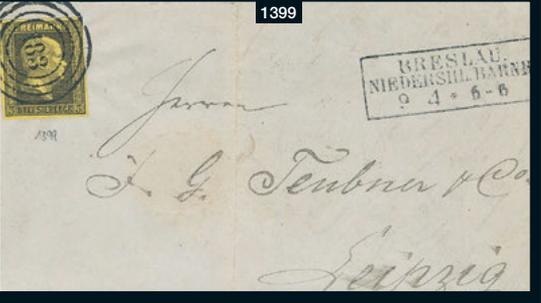
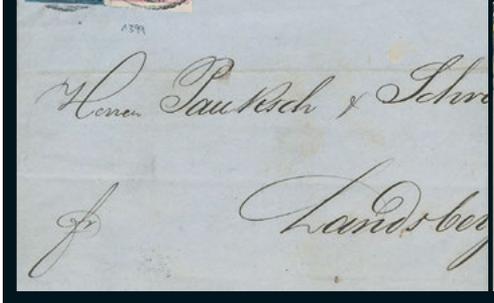
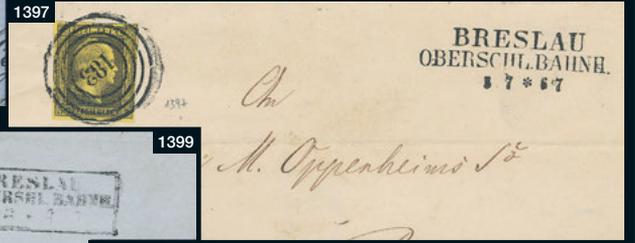
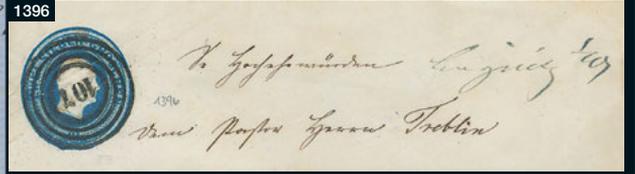
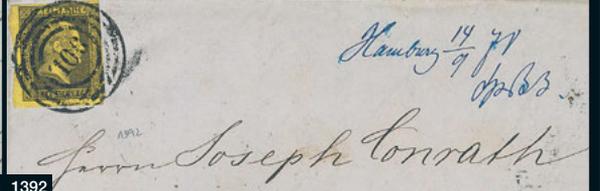
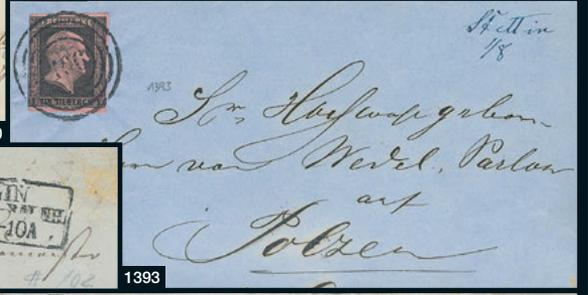


1368P	VERVIERS-COELN, seltener roter L3 (nochmals rückseitig) auf Kabinetttbrief mit breitrandiger 3 Sgr. orangegelb nach Darmstadt, hs. Aufgabe AACHEN	12a ☒	1.000,-
1369	VERVIERS-COELN, blauer L3 nebst hs. ESCHWEILER auf Couvert mit Paar und Einzelstück 1 Gr. rosa	16 ☒	50,-
1370P	VOHWINKEL-STEELE, seltener R3 auf Prachtcouvert NDP 1 Gr. rosa (Neben-K2 LANGENBERG ohne Datum)	NDP16 ☒	70,-
1371P	K.PR. POST-SPED.BUREAU DER WILHELMS-BAHN, klarer roter R3 rs. (nebst 5 weiteren Bahnstempeln) auf Briefhülle (Seitenteile fehlen) Österreich 9 Kr. blau (Mi. 5, Schnittfehler) mit rotem Neben-R1 AUS OESTERREICH nach Paderborn	☒	100,-
1372P	K.PR. POST-SPED.BUREAU DER WILHELMS-BAHN, roter R3 nebst Bogenstempel BERLIN-LEIPZIG auf Prachtcouvert mit Österreich 9 Kr. blau (R2 WIEN) und rotem R1 AUS OESTERREICH nach Schloss Beichlingen bei Coelleda	Öst.5 ☒	100,-
1373P	ZAWADZKI, dek. hs. Entwertung auf Kabinetttbrief 1 Sgr. karmine nach Schreibersdorf (vom 29.7.1863), Strecke Vossowska-Tarnowitz, sign. Wasels (Mi. 100,-+)	16b ☒	60,-
1374	ZEITZ, dek. hs. Entwertung auf Prachtbrief 3 Sgr. braun	18a ☒	50,-

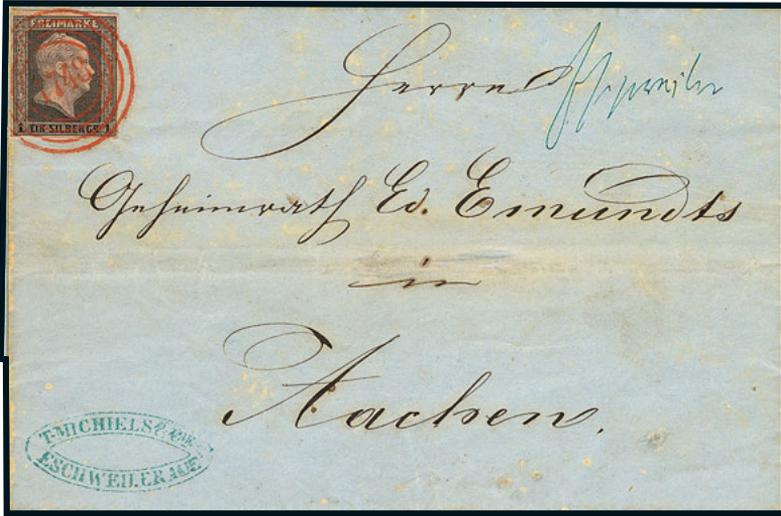
### Nummernstempel:

1375P	„104“ Bahnpost-Sped. Amt I, kleine und große Type, je zweimal auf 1/2 bis 3 Sgr.	1-4a	100,-
1376P	„104“ Bahnpost-Sped. Amt I, verschiedene typen (7 mit großer Ziffer), klar auf 1/2 Sgr., 1 Sgr. (4), 2 Gr. (4) und 3 Sgr, gesamt 10 Pracht- und Kabinetttstücke	1-4a	180,-
1377P	„104“ Bahnpost-Sped. Amt I, klar auf Prachtbrief 2 Sgr. a. blau, hs. MAGDEBURG	3 ☒	120,-
1378P	„104“ Bahnpost-Sped. Amt I, feine Type, sauberer Brief mit 3 Sgr. orange (Schnittfehler) und Prachtpaar 1 Sgr. rosa nach Amsterdam, Neben-R3 BERLIN POTSDAMER BAHNH.	8Yb,10a ☒	200,-
1379P	„105“ Bahnpost-Sped. Amt II, Berlin Anhalter Bahnhof, klar auf Luxus-Damencouvert 1 Sgr. rosa	10a ☒	100,-
1380P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Luxuspaar 1 Sgr. a. rosa	2a	50,-
1381P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Kabinettt-Briefstück mit 3 Sgr. a. gelb und Paar 1 Sgr. rosa, sign. Engel, Krause	4a,6a Δ	120,-
1382P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf 6 verschiedenen Kabinetttstücken (ein Briefstück), Mi. 1, 5a, 6a, 7b, 8a, 12a	ex1-12a	200,-
1383P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 1 Sgr. a. rosa, klarer Neben-R3 BERLIN STETTINER-BAHNH., KBHW 400,-	2a ☒	120,-
1384P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar nebst L1 STETTIN auf seltenem Kabinettt-Expressbrief der ersten Ausgabe mit 1/2 Sgr. rotorange und Paar 2 Sgr. a. blau nach Berlin (rs. L3 STETTIN.-BERLIN.)	1,3 ☒	400,-
1385P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Prachtbrief 1 Sgr. a.rosa nach Berlin, hs. BIESENTHAL	2a ☒	100,-

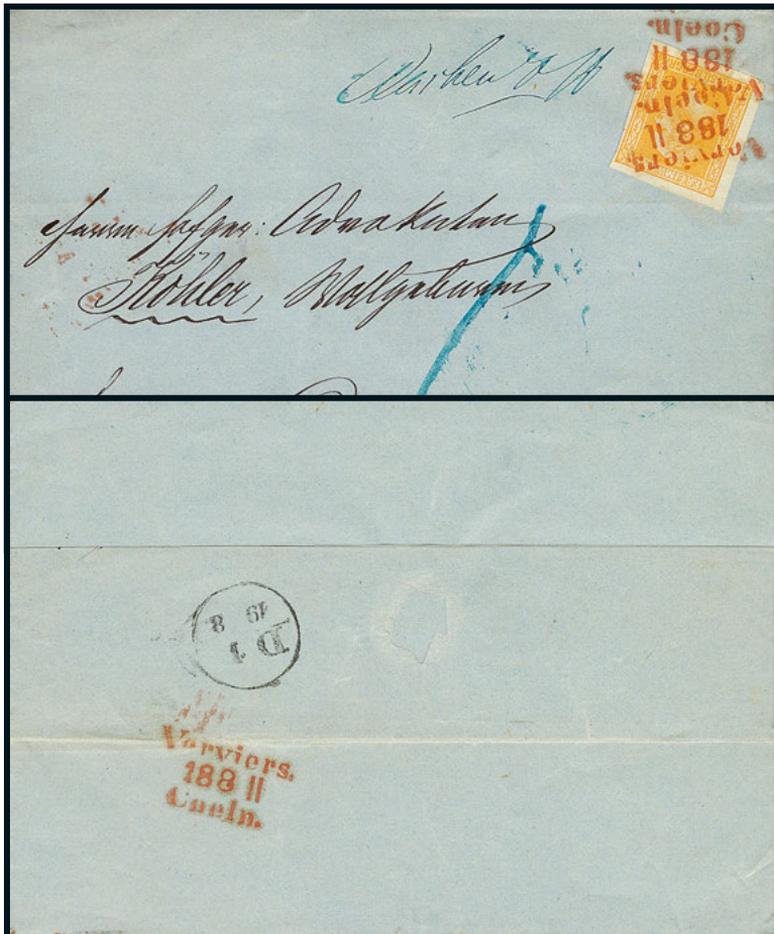




1386P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 3 Sgr. a. gelb mit Neben-R3 SPED.-COMTOIR NO.3 STETTIN	4a ☒	100,-
1387P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 3 Sgr. a. gelb, klarer Neben-L3 HAMBURG SPED: BUR:NO.3 (nach Plauen)	4a ☒	180,-
1388P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Stettiner-Bahn. (Neben-R3), sauber auf Briefhülle (ohne Seitenteile) mit 2 Sgr. a. blau und 1 Sgr. rosa (Gittergrund), seltene Mischfrankatur (Ausgabe übersprungen)	3,10a ☒	150,-
1389	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Stettiner Bahn. (Neben-R3), sauber auf Couvert 1 Sgr. rosa (rs. Oberklappe fehlt) mit etwas berührten 1 und 3 Sgr. als Wertbrief nach Königsberg	2a,4a, (U8A) ☒	100,-
1390P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Hamburger Bahn. (Neben-R3), sauber auf Couvert 2 Sgr. blau nach Magdeburg, KBHW 400,-	U2A ☒	180,-
1391P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Hamburger Bahnhof (Neben-R3), klar auf Brief mit Paar 1 Sgr. rosa (Gittergrund, linke Marke Schnittfehler)	10a ☒	150,-
1392P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Hamburg Sp. B.3 (hs.), seltener Brief 3 Sgr. a. gelb (min. berührt) nach Steinschönau/Böhmen	4a ☒	150,-
1393P	„106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar nebst hs. STETTIN auf dek. blauem Brief mit 1 Sgr. a. dunkelrosa (links berührt)	2b ☒	80,-
1394P	„107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, klar auf Luxusbrief 3 Sgr. a. gelb nach Neckarsteinach bei Heidelberg, seltene hs. Aufgabe WELLMITZ (in diesem Ort wurde erst 1863 eine Postexpedition eingerichtet), sign. Kruschel	4a ☒	200,-
1395P	„107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, Berlin Frankfurter Bahn. (Neben-R3), klar auf Kabinettcouvert nach Quedlinburg, KBHW 500,-	4a ☒	200,-
1396P	„107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, klar auf Prachtcouvert 2 Sgr. dunkelblau mit hs. Aufgabe LIEGNITZ 1.10.(1851) nach Groß-Jenkewitz bei Brieg	U2A ☒	250,-
1397P	„183“ Breslau Oberschles. Bahnhof (Neben-L3 und R3), zwei Kabinetttbriefe 3 Sgr. a. gelb (ein Randstück)	4a ☒	150,-
1398P	„183“ Breslau, „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, zwei Prachtbriefe 3 Sgr. a. gelb bzw. 2 Sgr. a. blau mit 1 Sgr. rosa nach Leipzig und Landsberg, je Neben-R3 BRESLAU NIEDERSHL. BAHNH.	3,4a,6a ☒	200,-
1399P	„184“ Bahnpost-Sped. Amt V, feine Type, klar auf kleinem Luxusbrief 2 Sgr. a. blau mit Neben-R3 BRESLAU FREYB: EISENB: nach Schmiedeberg	3 ☒	100,-
1400P	„184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar auf Prachtbrief mit breitrandiger 3 Sgr. gelb, Neben-R3 BRESLAU OBERSCHL. BAHNH.	8b ☒	150,-
1401	„184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar auf Prachtbrief mit Neben-K2 RATIBOR BAHNHOF (nach Breslau)	3 ☒	80,-
1402P	„184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar nebst seltenem R1 RATIBOR (rs. R2 ODERBERG-BRESLAU) auf Prachtbrief 3 Sgr. a. gelb nach Berlin	4a ☒	180,-



1411



1368



1403	„317“ Bahnpost-Sped. Amt VIII, klar auf 9 Pracht- und Kabinettstücken, Mi. 2a, 3, 4a, (3), 5a, 8a (2), 8b	ex2a-8b	120,-
1404	„317“ Bahnpost-Sped. Amt VIII, zwei feine Briefe 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa mit Neben-R2 DEUTZ BAHNH: bzw. hs. D'DORF	4a,6a ☒	100,-
1405P	„573“ Bahnpost-Sped. Amt VI, klar auf waagr. Prachtpaar Taxis 1 Sgr. a. dunkelblau (Mitte Vortrennschnitt), sign. Dr. Sommer	TT4	100,-
1406P	„573“ Bahnpost-Sped. Bureau VI, klar nebst R3 HALLE BAHNHOF (vom 30.10.1851) auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Leipzig	U1A ☒	200,-
1407	„573“ Bahnpost-Sped. Bureau VI, klar nebst R3 HALLE BAHNHOF auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa	2a ☒	80,-
1408P	„907“ Bahnpost-Sped. Bureau VII, kleiner Kabinetttbrief 1 Sgr. a. rosa, hs. MAGDEBURG und vorder- und rücks. L3 MAGDEB.-WITTENB.	2a ☒	120,-
1409P	„907“ Bahnpost-Sped. Bureau VII, klar auf Brief 3 Sgr. a. gelb (min. berührt) nach Friedrichsthal, Bogenstempel MAGDEBURG-LEIPZIG und hs. SCHÖNEBECK (vom 10.8.1851)	4a ☒	180,-
1410P	„1028“ E.P. Neust. Eberswalde (Neben-L3) klar auf Brief (Faltspuren) mit Kabinetttstück 1 Sgr. a. rosa nach Potsdam	2a ☒	100,-
1411P	„1748“ Bahnpost-Sped. Amt 10, klarer roter Nummernstempel auf Prachtbrief mit breitrandiger 1 Sgr. a. rosa nach Aachen, hs. Aufgabe ESCHWEILER, ein seltener Brief, Attest Brettl (F. 3.000,-)	2a ☒	1.500,-
1412P	„1748“ Bahnpost-Speditionsamt 10, klar auf 1 Sgr. a. rosa, dazu roter L3 VERVIERS-COELN auf 1 Sgr. rosa, Pracht	2a,10a	220,-
1413P	„1748“, „1768“, „1789“, „1889“, „1913“, je klarer Bahnpoststempel auf 1 Sgr. (3), 2 Sgr. und 4 Pfge., „1748“ min. Lupenrand	2a,3a,5a	150,-
1414P	„1768“ Bahnpost Sped. Bur. 11, klar auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. a. rosa, Neben-R3 DANZIG SPED.BUR.II	2a ☒	150,-
1415P	„1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, Luxus-Briefstück mit 1 Sgr. a. rosa und Paar 3 Sgr. a. gelb	2a,4a Δ	80,-
1416	„1768“ Bahnpost Sped. Bureau XI, Typen, vier Prachtstücke 1/2, 1 Sgr. (Gittergrund), 3 Sgr. und 4 Pfge., dabei seltene Type kleine Ziffern	1,4a,5a,10a	120,-
1417P	„1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, klar auf drei Prachtpaaren 1/2 Sgr. rotorange, 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. orange-gelb	1,6a,8a	250,-
1418P	„1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, ELBING (hs.), rs. L3 KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG, sehr klar auf Kabinetttbrief 2 Sgr. a. blau (vom 6.2.1854)	3 ☒	150,-
1419P	„1785“ Saarbrück Bahnhof (Neben-L3), klar auf Brief mit leicht berührtem Paar 1 Sgr. rosa	6a ☒	100,-
1420	„1789“ Bahnpost-Speditionsbureau 13, klar mit hs. Aufgabe NEUSS auf Brief 1 Sgr. rosa, dazu „1025“ Neuss auf Brief 1 Sgr. a. rosa, je nach Garzweiler, Kabinett	2a,6a ☒	140,-
1421	„1789“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, sauber auf 1 Sgr. (2) und 3 Sgr. orange-gelb, Pracht	2a,6a,8a	80,-

1428  
Abbe, hat sich auf dem Bergbau  
Länder... 20...  
gestanden.  
Nürnberg  
Kaffee

POSTAMT ZWICKAU  
Nürnberg  
2



1433  
GRUNHAAR  
30  
11  
1913  
in Nürnberg

1429  
2 Zwickau  
STREITIG  
1  
51  
Carl August Brongner  
in  
Zwickau

1433  
GRUNHAAR  
30  
11  
1913  
in

1435  
LEIPZIG  
1435  
Dr. Geyersdorfer  
del. Geyersdorfer, Paul. Adv. Br.  
in  
Zwickau

R.3. SONNENBERG  
1438  
Herrn  
Herrn  
in

1430  
EHRNSTFEDERSDORF  
1430  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau

1441  
P.P. TRIESTE  
KOPYRIE  
Herrn Abram  
in  
Zwickau

1444  
ZWICKAU  
1444  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau

1440  
SCHOENBERG  
1440  
Herrn  
in

1431 1445  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau

1431  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau

1445  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau  
Den 6. Mai  
1792  
hochern.

1447  
Herrn  
Herrn  
in  
Zwickau

1422P	„1913“ Bahnpost-Sped. Bureau XIV, klar auf Kabinettstücken 2 Sgr. a. blau, 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa	3,4a,6a	80,-
1423P	„1913“ Bahnpost-Sped. Bureau 14, klar auf waagr. Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (linke Marke kl. Schnittfehler)	6a Δ	100,-
1424P	„1913“ Bahnpost-Sped. Bureau 14, kleines Damencouvert mit Prachtstück 3 Sgr. gelb nach Gotha, hs. STARGARD (vom 29.7.1858)	8b ☒	180,-

## SACHSEN

1425P	1849, CAHLA, sehr seltener roter K1 auf Prachtbrief nach Altenburg		200,-
1426	1650, Dresden, „Georg Albrecht von Brandenburg-Culmbach“ (1619– 1666), eig. Unterschrift und langer Nachsatz auf dek. Schnörkelbrief (schönes Lacksiegel) an Herzog Julius Heinrich von Sachsen „cito, cito, citissime, cito“		200,-
1427	1660, Dresden, „Johann Georg, der Andere, Herzog zu Sachsen“ (Brief- kopf), dek. Orts-Kanzlei-Schnörkelbrief		60,-
1428	1665–1798, Dresden, Wetzlar, drei dek. Schnörkelbriefe (eine Hülle von Paketbegleitbrief), ein Brief von 1716 an August den Starken		80,-
1429P	1851, EIBENSTOCK, K1 auf Retourbrief nach Lainsdorf bei Zwickau, rs. R3 PORTO UND BOTENLOHN POSTAMT ZWICKAU NGR. PF.		150,-
1430P	1828, EHRENFRIEDERSDORF, seltener R1 klar auf Brief (Mittelfalte) nach Zwönitz, Hb. 600,-		200,-
1431P	(1812), Frankfurt a.O., Kabinettbrief mit grünem L1 K.SACHSEN nach Bamberg		60,-
1432	1826–1846, FROHBURG, PANSCHWITZ, SILBERSTRASSE, je bes- serer R2 auf Prachtbriefen		50,-
1433	Ca. 1845–1849, GRÜNHAYN, GRÜNHAIN, kleiner und großer Zier- K1 auf Prachtbriefen, seltene fiskalische Stempel, Hb. 1283–2, 2A		80,-
1434	1737, Halle a.S., dek. Luxus-Schnörkelbrief „Franco Leipzig“ nach Schleitz		80,-
1435	1811, LEIPZIG., klarer L1 auf Kabinettbrief aus Gosda (bei Cottbus) nach Nürnberg, diverse Taxen und Vermerke, schönes Lacksiegel (ex Slg. Pietz)		100,-
1436P	1670, Lübeck, kleiner Brief (Mittelfalte) „Franco biß Leibzigk, cito, cito, cito“ nach Schlackenwerth, früher mit der Post beförderter Brief		150,-
1437	1835, MARKKRANSTAEDT, klarer R2 auf Luxus-Postvorschussbrief der 3. Gewichtsstufe		50,-
1438P	1823, PLAUEN, klarer R2 rs. auf Kabinettbrief mit L1 R.3. SONNEN- BERG. nach Neukirchen bei Adorf, div. Taxen vorder- und rückseitig (gesamt 4 Gr. 6 Pfg.)		100,-
1439	1833, SCHMOELLN., klarer L1 auf Luxus-Chargébrief nach Coburg		60,-
1440P	1829, SCHOENBERG, klarer R1 auf Luxusbrief nach Leubetha		100,-
1441P	1810, P.P. TRIESTE ILLYRIE, klarer roter L2 nebst hs. TRIEST auf klei- nem Luxusbrief nach Herrnhut		100,-
1442	1853, Weißenfels, zwei schöne Prägezierbriefe mit innen rosa Briefbogen, per Boten nach Grimma		80,-
1443	Ca. 1830–1858, WILDENTHAL, R1 und R2 sowie fisk. K1 (rs.) auf drei Prachtbriefen		80,-
1444P	1854, ZWICKAU, alter erster L1 (Hb. 4084–1) nebst K1 auf Dienstbrief nach Kirchberg, ein kurioses Ganzstück		60,-

Wuppertal den 7. Mai 1849.

Mein lieber Jugendgenosse Kasper!

Immerfort drück' sich Ihr lieber Abschied, welcher mich  
fast schon in dem Augenblicke, wo ich mich zu Ihnen begeben  
sollte, die Erinnerung an den Ort, wo ich mich so lange aufgehalten  
habe, in meine Gedanken, und mich für die so baldige Trennung  
so sehr bedauere. Ich werde Ihnen das alles  
schon schriftlich mitteilen, und mich auch selbstredend  
auf dem Wege dahin bemühen. Ich werde Ihnen die  
Abendstunden, die ich Ihnen in der Division, Massmann  
Abendstunden, Braunschweig, Düsseldorf, Lüneburg, Lüneburg  
Abendstunden u. s. w. und dem Disziplinieren abgeben  
während, was mich nicht unangenehm ist, in der Division  
beschäftigt werden. Ich werde Ihnen in Düsseldorf, Bonn,  
Münster und Bielefeld oder irgendwo anders  
sich befinden. Nun wird mich die Arbeit abarbeiten.  
Ich werde gegen alle anderen Sachen abgeben, und  
ist dies nicht möglich, wenn man sich nicht  
denkbar in der Arbeit, und man sich nicht  
Aber wir, fast in der Arbeit, und man sich nicht  
sind, und wir sind in der Arbeit, und man sich nicht  
sind, und wir sind in der Arbeit, und man sich nicht  
sind, und wir sind in der Arbeit, und man sich nicht  
sind, und wir sind in der Arbeit, und man sich nicht

Königliches mobiles Contingent

des Königs-Küchens Johann Friedrich  
von Schimpff

Adjutant in Divisionen  
in

Dresden

König Sachsen



**Feldpost:**

1445P	1642, 16.5., Zeitz (Hauptquartier), dek. Brief des Kais. Generals und Feldzeugmeisters E. von Suys nach Pegau (Verpflegungsangelegenheiten)	350,-
1446P	1849, 7.5., Kliplet (Dänemark), Kabinetbrief vom „Königl. Sächs. mobilem Contingent“ mit K2 POST-A. SACHSEN an Hauptmann von Schimpff in Dresden, in Rötel franco „0“, rs. schönes sächs. Lacksiegel, interess. Inhalt: „ <i>Wir sind vorgestern durch die Nassauer Division/Nassauer, Oldenburger, Braunschweiger, Dessauer, Limburger, Lippe-Detmolder usw. von den Düppeler Höhen abgelöst worden, was uns nicht unangenehm war, da der Dienst beschwerlich wurde...</i> “, sehr seltenes Poststück aus dem ersten deutsch-dänischen Krieg	800,-
1447P	1866, 22.8., K. SÄCHS. FELDPPOST-AMT, klarer grüner K2 auf dek. Briefhülle nach Trumau, selten	200,-

**Postscheine:**

1448	1779–1795, ANNABERG (hs.), zwei churfürstliche Scheine	70,-
1449P	1726, Colditz, „Königl. Churfl. Sächs. Post-Ampt“, seltener früher Schein für Wertbrief nach Freiburg	100,-
1450	1794, COLDITZ (hs.), „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“	50,-
1451	1757–1759, Dresden, „Kön. Pohn. u. Churfl. Sächs. Hof-Post-Ampt“, „Königl. Pohn. und Churfl. Sächs. Post-Ampt“, zwei seltene Scheine	80,-
1452	1784, Dresden, „Chur-Fürstl. Sächs. Hof-Post-Ampt“, dek. Schein auf Aktenblatt, dazu schöner Wappenschein 1817	60,-
1453	1845, EISENBERG, hs. auf 3 Extrapostquittungen (eine Estaffette) nach Jena, dazu Extrapostquittung Jena-Eisenberg	70,-
1454	1788, HOYERSWERDA, ZWICKAU (hs.), zwei churfürstl. Scheine	60,-
1455P	1726, Leipzig, Ortsdruck hs. geändert in ZWICKAU, „Königl. Churfl. Sächs. Ober-(gestrichen) Post-Ampt“, seltener Aushilfsschein mit dek. Wappen (mit Ortseindruck LEIPZIG)	100,-
1456	1832, Leipzig (Ortsdruck)-Berlin, schön verziertes Passagierbillet für den Schnellpostkurs Leipzig-Berlin	60,-
1457	1762, MEISSEN (hs.), „Sr. Königl. Majest. in Pohlen Churfl. Sächs. Post-Ampt.“	70,-
1458	1777–1797, Naumburg (hs.), „Churfüstl.“ bzw. „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“, zwei seltene Scheine	80,-
1459	1840, Prag-Dresden, sehr dek. rosa „Vormerkschein zur Fahrt mit dem Brief-Post-Eilwagen“, dazu ähnlicher Schein Hofgastein-Salzburg (weißes Papier)	80,-
1460	1774–1790, Reichenbach, 7 churfürstl. Postscheine	120,-
1461	1851–1852, SCHMÖLLN, K1 bzw. hs. auf zwei Recoscheinen (einer aus Leipzig)	40,-
1462	1797, SCHNEEBERG (hs.), „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“	40,-

**Markenteil:**

1463P	3 Pfg. grün, ungebr. waagr. Paar (eine Marke unbed. falzhell)	2IIa*	100,-
1464P	3 Pfg. grün, breitrandiger ungebr. Pracht-Viererblock (oben zwischen den Marken kl. Bräune), seltene Einheit (Mi. 2.200,- +)	2IIa*	500,-



1465P	3 Pfg. saftiggrün, vollrandiges Kabinettstück mit Stempel „8“ Chemnitz auf sehr kleinem Ortscouvert (rs. R2 BESTELLG.), Mi. 750,-	2IIa ☒	250,-
1466P	3 Pfg. saftiggrün, breitrandiges Kabinettstück mit K2 RIES-ZWICKAU (hs. CHEMNITZ) auf Brief nach Glauchau, Mi. 500,-	2IIa ☒	200,-
1467	1/2 Ngr. a. grau (Bugspur) sowie Prachtstücke 2 Ngr. a. hellblau und 3 Sgr. a. gelb auf Briefen aus Waldenburg und Dresden (2)	3a,5,6 ☒	60,-
1468P	1 Ngr. a. rosa, breitrandig auf Pracht-Briefstück mit blauem Vollgitterstempel von Kahla (Neben-K1)	4II Δ	100,-
1469P	1 Ngr. a. rosa, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „1“ Dresden auf rs. nicht kpl. Couvert „sofort zu bestellen, frei“ nach Leipzig, vs. sehr seltener R3 2 NEUGR.PR.EXPRESS, Attest Vaatz	4IIA ☒	400,-
1470P	2 Ngr. a. hellblau, breitrand. Kabinettstück mit blauem Vollgitterstempel nebst K1 KAHLA 25.MAI.52 auf Briefhülle nach Altenburg (Empfängernamen gelöscht)	5 ☒	150,-
1471P	2 Ngr. a. hellblau und 3 Ngr. a. gelb, breitrandige Luxusstücke mit klaren Vollgitterstempeln auf dek. Chargébrief aus Annaberg nach Mailand, Attest Rismondo	5,6 ☒	500,-
1472	3 Ngr. a. gelb, schöner kleiner Luxusbrief mit K2 DRESDEN 17.DEC.51 nach Frankfurt a.M. (interess. Handschreiben eines Obristleutnants)	6 ☒	60,-
1473	1/2 Ngr. a. grau, waagr. Kabinettstück auf Couvert 1 Ngr. karmin aus Leipzig bzw. 1 Ngr. a. rosa auf Couvert 2 Ngr. ultramarin aus Altenburg (nach Zittau und Bromberg)	8,9a, U1A, 9A ☒	150,-
1474P	1 Ngr. a. rosa (links kurz berührt), mit Stempel „1“ Dresden auf Couvert nach Ehrenhain, rs. roter L2 „Porto und Botenlohn“ von Altenburg	9a ☒	80,-
1475P	2 Ngr. a. blau und 5 Ngr. rotbraun, vollrandige Prachtstücke mit Stempel „3“ Dresden Neust. Bahnhof auf kleinem Damencouvert nach London	10a,12a ☒	100,-
1476P	5 Ngr. rotbraun (3 Nuancen), karmin sowie 10 Ngr. milchblau, voll- bis breitrandige Prachtstücke, sign. Drahn, Engel, Brettl	12a,c,13a	180,-
1477P	5 Ngr. rotbraun nebst 3 Ngr. a. gelb, je vollrandig (eine 3 Ngr. min. Randlinienschnitt) auf zwei Pracht-Recobriefen aus Leipzig nach Frankfurt a.M. und Breslau, einmal sign. Pfenninger	12a,11 ☒	200,-
1478P	10 Ngr. milchblau (unauffällige Eckkorrektur) nebst 3 Ngr. a. gelb auf dek. Couvert „Via Liverpool & Prussian Closed Mail“ nach New York	13a,11 ☒	400,-
1479	3 Pfg. grün, senkr. Prachtpaar mit K2 SCHÖNEFELD auf lila Retourstreifband (kl. Verfärbung)	14a ☒	80,-
1480P	1 Ngr. rosa (2) und zweimal 3 Ngr. braun als seltene Kombination mit R3 LEIPZIG DRESD.BAHNH. auf Pracht-Recobrief nach Coblenz (rs. Siegelausschnitt)	16,18b ☒	100,-
1481P	1 Ngr. karminrosa, Prachtpaar mit Stempel „104“ Sebnitz auf Reco-Couvert 3 Ngr. braun nach Dortmund	16,U18A ☒	100,-



1417



1423



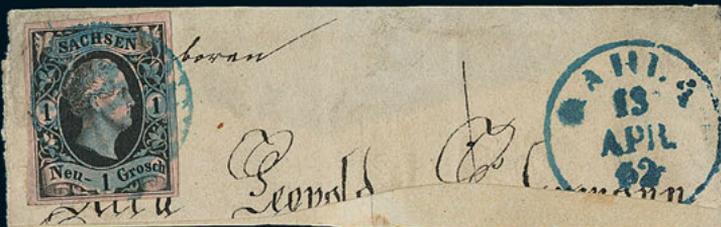
1464



1463



1494



1468



1499



ex 1476



1487



1510



1498



1529



1524



1502



1513

1482	2 Ngr. blau, zwei Prachtstücke mit Stempel „67“ Kahla auf dek. Recobrief nach Eisleben	17a ☒	60,-
1483P	2 Ngr. blau, waagr. Paar nebst 5 Ngr. grünblau, Prachtstücke auf dek. Damencouvert mit R2 DRESDEN II. als Doppelbrief nach Paris	17a,19 ☒	150,-
1484	2 Ngr. blau nebst 3 Ngr. braun, je auf Brief aus Leipzig (2, einer mit überklebtem Empfänger) nach London, Oxford und Avanches/Schweiz, mit K2 LEIPZIG bzw. „103“ Schmölln	17a,18b ☒	100,-
1485P	3 Ngr. braun und 5 Ngr. graublau, mit klarem K2 DRESDEN 11.10.64 auf hellblauem Luxus-Recobrief nach Berlin, sign. Bühler	18a,19a ☒	100,-
1486P	3 Ngr. braun, interessanter Prachtbrief mit Stempel „313“ Schneeberg nach Bremen (rs. R2), von dort nach Lübeck (vs. K2) und Schwerin nachgesandt, ein sehr ungewöhnlicher „Vierländerbrief“ Sachsen/Bremen/Lübeck/Mecklenburg mit div. Taxen	18b ☒	200,-
1487P	5 Ngr. grünblau, Kabinettpaar mit K2 LEIPZIG auf Briefstück, sign. Rismondo (Mi. 200,-)	19a Δ	60,-
1488P	5 Ngr. blaugrau, Prachtstück mit K2 LEIPZIG I. 30.NOV.67 auf Brief (kl. Beanstandung) nach London	19c ☒	300,-
1489	<b>Ganzsachen:</b> 1 Ngr. karmin (gr. Format), 10 Ngr. grün und 5 Ngr. purpur, drei ungebr. Prachtcouverts (Mi. 370,-)	U1B, 5A,7 ☒	80,-
1490	2 Ngr. blau sowie Wappen 1 Ngr. rosa, je großes Format, feine Couverts mit Stempel „11“ Altenburg (Mi. 400,-)	U2B, 21B ☒	80,-

### Nummernstempel:

1491P	„34“ Crimmitschau, klar auf Prachtbrief 1 Ngr. a. rosa nach Altenburg, hs. „Sofort zu bestellen, waer der Kammerjunker L. v. Stieglitz noch in Leipzig, so wurd erbeten den Brief dorthin an die Banquiers Herren Hammer & Schmidt abgeben zu lassen“	4IIa ☒	150,-
1492	„67“ Kahla, zwei Prachtbriefe Johann 1 und 2 Ngr.	9A,10A ☒	50,-
1493P	„82“ Schwarzenberg Bahnhof („2“ mit Punkt), klar auf Kabinett-Recobrief mit 2 Ngr. blau und 3 Ngr. braun, dazu ähnlicher Recobrief aus gleicher Korrespondenz nach Janowitz/Mähren mit K2 SCHWARZENBERG BAHNHOF, ein sehr seltenes und schönes Paar (Milde 2.000,-+)	17a,18a ☒	800,-
1494P	„83“ Stollberg, zentrisch klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Ngr. a. dunkelblau	7	150,-
1495P	„93“ Lupp-Dahlen, Prachtbrief mit Paar 1/2 Ngr. a. grau (min. Randlinienschnitt), rs. seltener Briefsammlungs-R2 DAHLEN (Milde 150,- + 400,-)	8 ☒	180,-
1496P	„116“ Frauenstein, klar auf dek. Prachtbrief NDP 1 Gr. rosa	NDP4 ☒	150,-
1497P	„127“ Roda, sehr klar auf dek. Kabinett-Expressbrief mit NDP 1/2 Ngr. orange und zweimal 2 Gr. ultramarin „durch Expressen zu bestellen“ nach Eisenberg, ein außergewöhnliches Poststück (F. 500,-+)	NDP3,5 ☒	400,-
1498P	„148“ Hirschfeld, ideal auf Luxusstück 3 Ngr. Johann	11	40,-
1499P	„195“ Lohmen, klar auf Luxus-Briefstück NDP 1 Gr. karmin	NDP4 Δ	120,-





1491 1495



1496

1480



1501

1480

1503

1500

1485

1505



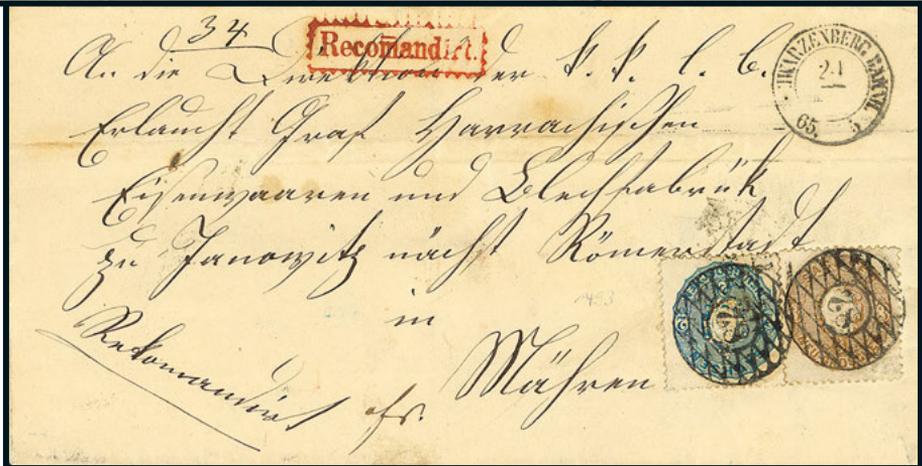
1511

1509

1505

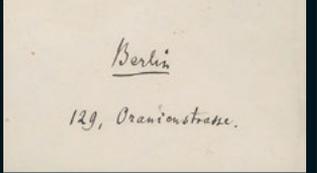
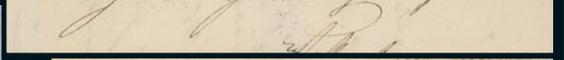


1497



1493

1500P	„195“ Lohmen, sauber auf kleinem Prachtbrief NDP 1 Gr. mit Neben-K2 vom 15.7.1869 nach Loschwitz	NDP4 ☒	200,-
1501P	„205“ Hummelshain, seltener Stempel auf Prachtcouvert 1 Ngr. rosa nach Oberlössnitz, kleine Bräune, Befund Rismondo (F. 1.200,-)	16 ☒	500,-
1502P	„207“ Herlasgrün, seltener Stempel klar auf Pracht-Briefstück 1/2 Ngr. rotorange, F. 250,-	15a Δ	100,-
1503P	„208“ Klosterlausnitz, klar auf Damencouvert mit Prachtstück 1 Ngr. rosa nach Dresden, F. 350,-	16 ☒	150,-
<b>Ortsstempel:</b>			
1504	Altenburg, 9 interessante Belege	6u. a. ☒	150,-
1505P	DRESDEN NEUST.BAHNH., auf Wappen seltener K2 auf blauem Kabinettbrief mit zweimal 1 Ngr. rosa, Milde 700,-	16 ☒	180,-
1506P	DRESDEN-BODENBACH, K1 nebst R1 DRESDEN B. BAHNH. auf blauem Couvert mit senkr. Paar 3 Ngr. a. gelb (rechts Schnittfehler, Vollgitterstempel) nach Wien	11 ☒	100,-
1507	DRESDEN-BODENBACH bzw. -TETSCHEN, je Ovalstempel sowie R3 ZITTAU-VARNSDORF auf Österreich 2 Kr. gelb bzw. braun (2), aus 1874-1890	Öst. P ☒	70,-
1508	DRESDEN-GÖRLITZ, RIESA-ZWICKAU, ZWICKAU-SCHWARZENBERG u. a., gesamt 6 Bahnpostbelege	16u. a. ☒	120,-
1509P	ELSTER, klarer Neben-K1 auf kleinem Luxuscouvert 1 Ngr. a. rosa (Vollgitter) nach Breunsdorf bei Borna, hs. „Vom Bahnhof Kieritzsch aus durch den Luckaer Postboten“ (rs. 6 Pfg. Bestellgeld in Rötel taxiert)	4IIa ☒	100,-
1510P	FISCHBACH, sehr schöner voller Abschlag auf Luxus-Briefstück 1/2 Ngr. orange, Milde 1.000,-	15c Δ	400,-
1511P	GLAUCHAU-GERA, klarer K2 nebst hs. RONNEBURG auf dek. Kabinettcouvert 2 Ngr. blassultramarin mit 2 Ngr. blau „poste restante“ nach Feuerthalen/Schweiz	17a, U17A ☒	200,-
1512	GLAUCHAU-GÖSSNITZ, K2 nebst hs. GLAUCHAU auf zwei etwas fleckigen Couverts 1 und 2 Ngr. bzw. 3 Ngr. Wappen aus gleicher Korrespondenz nach Coblenz	16,17a, 18b ☒	70,-
1513P	KAHLA, zentrischer blauer K1 auf breitrandiger 1/2 Ngr. grünlichgrau	3b	80,-
1514	KAHLA, blauer K1 sowie blauer Vollgitterstempel auf 2 Ngr. a. hellblau und 1 Ngr. a. rosa (diese berührt)	4II,5	70,-
1515	KAHLA, klare K1 als Nebenstempel auf 5 Prachtbriefen 1/2 Ngr. 1 Ngr. (4) und 2 Ngr. Friedrich-August (Vollgitter)	3,4,7 ☒	180,-
1516	LEIPZIG-HOF, K2 auf 4 Ganzsachen, einem Brief 1 Ngr. und einer Postkarte (hs. MEUSELWITZ)	16u. a. ☒	80,-
1517P	LEIPZIG, LEIPZIG BAHNH., je seltener blauer K2 vom 15. bzw. 20.9.1861 auf Prachtbriefen mit Paar 1/2 Ngr. a. grau und 2 Ngr. a. blau nach Halle a.S. und Berlin, Milde 580,-	8,10a ☒	200,-
1518P	LEIPZIG, seltener, nur ganz kurzzeitig verwendeter K1 in Taxisform auf großform. Luxuscouvert 1 Ngr. rosa mit Zusatz 1 Ngr. rosa nach Berlin, rs. Maschinenstempel, Milde 400,-	16,U21B ☒	300,-
1519	LEIPZIG THÜRINGER BAHNHOF, seltener R3 auf blauem Prachtcouvert 2 Ngr. blau nach Eisenach, Milde 200,-	17a ☒	50,-



1520P	LUCKA, klare K1 als Nebenstempel auf zwei Kabinetttbriefen 1/2 Ngr. a. grau und 1 Ngr. a. lebhaftrosa (Vollgitter), Mi. 295,-+	3a,4IIb ☒	100,-
1521P	MEERANE, R1 als Entwertung auf Prachtbrief und -Couvert 3 Ngr. braun, Neben-K2 GLAUCHAU-GERA bzw. GLAUCHAU-GÖSSNITZ (nach Berlin)	18a, U23A ☒	100,-
1522P	ORLAMÜNDE, seltener K2 auf Couvert 1 Ngr. rosa (Aufklebeknitter) an Prinz Moritz zu Sachsen-Altenburg (Herzog zu Sachsen) in Altenburg, Milde 1.200,-	16 ☒	250,-
1523P	ORLAMÜNDE, seltener K2 auf Prachtbrief 3 Ngr. braun, Milde 1.200,-	18b ☒	250,-
1524P	PULSNITZ, klarer R2 auf besonders schönem Luxus-Briefstück 1 Ngr. a. rosa	4II Δ	100,-
1525P	REICHENBACH-EGER, sächs. Bahnpost-R3 nebst hs. VOITERSREUTH auf Prachtbrief mit Österreich 2 Kr. gelb und 3 Kr. grün nach Weseritz/Böhmen, vs. Absenderstempel aus Schönberg/Sachsen (vom 28.1.1875)	Öst.35,36 ☒	150,-
1526	RIESA-ZWICKAU, K2 auf zwei Briefen 1 Ngr. a. dunkelrosa und Wappen karmin, hs. CHEMNITZ	9b,16 ☒	60,-
1527	RIESA-ZWICKAU, K2 auf zwei Briefen 1 Ngr. rosa aus Werdau, einmal hs. WERDAU, anderer mit dek. rs. lith. Firmenreklame	16 ☒	80,-
1528	RODA, SCHMOELLN, klare Neben-K1 auf Kabinetttbriefen 1 Ngr. a. rosa und 2 Ngr. a. grünblau nach Altenburg (Doppelpporto)	4IIa,5 ☒	100,-
1529P	SCHMÖLLN, kleiner vorphil. K1 auf dek. Luxus-Briefstück 1 Ngr. a. rosa, Milde 150,-	4I Δ	100,-
1530P	SCHWARZENBERG BAHNH., klarer K2 auf Kabinetttbrief mit voll- bis breitrandiger 1 Ngr. a. rosa, Milde 400,-	9a ☒	100,-
1531	ZSCHOPAU, K1 auf Brief 3 Ngr. a. gelb nach Straubing sowie K2 LEIPZIG auf Brief 1 Ngr. a. lebhaftrosa nach Jena, Kabinett	4IIa,6 ☒	80,-
1532P	ZWICKAU-SCHWARZENBERG, klarer R3 nebst hs. STEIN (dek. Firmenstempel) auf gelbem Luxuscouvert 1/2 Ngr. rotorange nach Lauter, Milde 300,-	15a ☒	180,-
<b>Nachverwendete Stempel:</b>			
1533	BÄRENWALDE BEI KIRCHBERG, klarer R3 auf dek. Briefstück mit Paar und zwei Einzelstücken 1 Gr. rosa	DR4 Δ	50,-
1534	EISENBERG, K2 auf zwei dek. Paketbegleitbriefen mit 5 Gr. nebst zweimal 2 Gr. bzw. zweimal 1 Gr. mit Aufklebern	NDP5, 6,16 ☒	70,-
1535	GOTTLEUBA, selt. K2 auf Pracht-Briefstück mit NDP 1/3 Gr. gelbgrün (eine Marke kl. runde Ecke)	NDP14a Δ	60,-
1536P	HERRNHUT, K2 auf sehr seltenem Couvert mit zweimal 20 Pfge. ultramarin (typ. kl. Zahnfehler) forwardes über London nach Hoffenthal/Labrador (Neufundland)	DR34a ☒	250,-
1537	WOLKENSTEIN BAHNH., klare K2 auf dek. grünem Damenbrief mit zwei Kabinettstücken NDP 1/2 Gr. orange, dazu K2 GÖSSNITZ auf Brief mit zweimal 1/2 Gr. orange Dt. Reich (Mi. 18)	NDP15 ☒	40,-

1540  
Hörstel  
571  
a

1522  
Der Gefalt  
Dem Fürsten Moritz zu Sachsen-Altenburg,  
Graz zu Sachsen  
Altenburg.

1543  
BINGEN  
von Hoffmanns  
Kunstschreiber

1538 1544  
Der Durchleuchtigen Fürstin, Un-  
serer Königin Luise von Meissen, Brau-  
rina Maria Francisca, Prin-  
zessin von Toscanen, gebornen Prinzessin  
von Sachsen, Königin von Neapel  
1519  
Ritterstätt

1544  
FRANCO  
CARLSHAVEN  
1544  
Bischofliche  
1544

1536  
Rev. = A. F. Elmer  
Hoffmann  
Labrador  
of Rev. H. Shawe  
1536  
City Place Holborn  
London E.C.

1551  
1551  
1551  
1551  
1551  
1551

1551  
1551  
1551

1551  
1551  
1551  
1551  
1551

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

1538P	1706, Copenhagen, „Friederich der Vierte, König zu Dänemark und Norwegen“, eig. Unterschrift auf Luxus-Schnörkelbrief „1/2 franco“ an Prinzessin Anna Maria Francisca von Toskana, geb. Herzogin von Sachsen in Reichsstadt	☒	400,-
1539	1849, HEIDE., seltener L1 klar auf dek. Kabinettbrief mit vielen Taxen nach Furtwangen/Baden, Hb. 1405–2, 250,-	☒	180,-
1540P	1847, SCHLESWIG, seltener Fraktur-L1 auf kleinem Brief (Falten) nach Leipzig „franco Hamburg“	☒	100,-
1541	1 1/4 Sch. lila, Luxusbrief mit K1 GLÜCKSTADT	22 ☒	50,-
1542	ALTONA 3., seltener Norm-K1 auf Luxus-Postkarte 1/2 Gr. braun (vom 26.10.1875)	DRP1 ☒	50,-

## THURN UND TAXIS

1543P	(1805), P.100.P. BINGEN, klar auf kleiner Kabinett-Briefhülle nach Frankfurt		100,-
1544P	1808, FRANCO CARLSHAVEN, klarer L2 auf Briefhülle nach Bückeburg, einzig bekannter Brief mit diesem Stempel, Hb. nicht gelistet		800,-
1545	1668, Coburg, dek. Schnörkelbrief an Gottfried von Berlichingen zu Rechenberg, hs. „4 Baz. Botenlohn“ vorderseitig vermerkt, selten		120,-
1546	1668–1671, Coburg, zwei dek. Schnörkelbriefe nach Hildburghausen und Meiningen		80,-
1547	1728, Coburg, dek. Luxus-Schnörkelbrief nach Rodach, selt. Botenlohnvermerk „hat dafür 5 Pfge. bezahlt“, ex Slg. Pietz		80,-
1548	1782–1788, Coburg, zwei schöne Schnörkelbriefe nach Rodach		80,-
1549P	(1805), V. COBURG, hs. auf sehr schön verschnörkeltem Luxus-Paketbrief (Hülle) an den Fürsten Constantin zu Löwenstein-Wertheim in Klein-Heubach		100,-
1550	1820, COBURG.R.3., roter L1 auf zwei seltenen Briefen des österr. Militärs in Coburg, einer mit besonders schönem Lacksiegel der „K.K. Oesterreich. Adjuantur Coburg“		100,-
1551P	1831–1832, GEREINIGT IN FRANKFURT A.M., je seltener Desinfektionsstempel rs. auf drei Briefen aus Hamburg und Altona nach Montpellier (gleiche Korrespondenz, mit Desinfektionsschlitzten und Essigspuren)		600,-
1552	1837–1841, FRANKFURT, großer Fahrpost-Segmentstempel (2 Typen) auf dek. Wertpaket-Begleitbriefen an den Herzog von Braunschweig		80,-
1553P	1814–1817, GERA, GERA R.ON.I, roter bzw. schwarzer L1 auf zwei kleinen Briefen nach Botzen		200,-
1554	1862, GERA, Zier-K1 auf Damencouvert „O Erbprinzeß Reuß“ nach Philippsthal, dazu dek. Nachnahmebrief mit K1 NEUSTADT A.H. nach Ronneburg (interess. Portoausrechnung)		50,-
1555	1826, GOTHA, Luxusbrief mit klarem R1 C.M.E. (Mevius Erben)		80,-
1556	(1828), Gotha, dek. Briefhülle mit R1 C.M.E. an Herzog Carl von Sachsen, dazu Zeitungsquittung 1829		100,-
1557	1720, Hassenberg, dek. Luxus-Schnörkelbrief nach Mittwitz		60,-



**MEININGEN**  
 1563  
 1571  
 An den Hofrat  
 Johann Christian Maritz,  
 von Kassen-Altenburg  
 in Altenburg

**DE WORMS**  
 1574  
 Herr  
 Herrn Georg Anton Meier  
 Hauptmann zu Worms

**R. 4. MÜNCHEN.**  
 1575  
 An den  
 Kaiserlich Königlich Französischen  
 Departement  
 Criminalca  
 Exp. 28. 1099  
**LEVACHE  
 DE  
 WORMS**

1575  
 Monsieur  
 Monsieur Ballast Des Courcelles  
 Capitaine dans le Regiment de  
 Gardes de l'Empereur  
 Trouve  
 Mouty

1577  
 An  
 den Königlich Preussischen  
 Königlich Preussischen  
 Ingenieur  
 Franco: Preuss. Ingenieur

**DÉRIOU  
 WORMS** **DÉRIOU  
 THOR**

1576  
 1590  
**N° 20  
 ARM. D'ALLEMAGNE**  
 1590 a Monsieur  
 D'ig Hoffen  
 Général de Brigade  
 Colonel à Pilsener

1586  
**ARM. DEMAYENCE**  
 Administration  
 Générale du Département de  
 Mayence & Chapele  
 Coblenz

1593  
 An  
 den Königlich Preussischen  
 zu  
 Pilsener

1589  
**No 4.  
 GRANDE-ARMÉE**  
 Monsieur  
 L. B. Tulo-Benjamin  
 Paris

1593  
 An  
 den Königlich Preussischen  
 zu  
 Pilsener

Ein Postpaß und am 27. Jun 1807  
an General-General Caput-Wirbale  
Frankfurt am Main

gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben, und darüber dieser ein viertel Jahr gültige Schein ertheilet worden.

Thal Ehrenbreitstein den 27 Jun 1807

~~Kaiserl. Reichs Postamt~~ führende  
Post-Expedition hieselbst.

*[Signature]*

Ein Copie, litteral, angeblichen Werths  
Urschrift von Carl Ludwig Gähwilerfeld

gehörig, ist heute bey dahiesiger Expedition zur Bestellung abgegeben, und darüber gegenwärtiger nur ein Viertel Jahr gültiger Schein ertheilet worden. Frankfurt am Main, den 16<sup>ten</sup> Jun 1798

1798

Freieinigl. Abt.

Herzoglich: Sachsen: Eisenach  
und  
Fürstlich: Hessen: Darmstädtisches  
Samt: Post: Amt dahier.

16.

Ein paquet an Jhr. Durchl. Graff  
von Sponburg in Offenbach für

ist daher abgegeben worden, weil dieser vierteljährig gültiger Schein ertheilet wird.

Dies den 30<sup>ten</sup> März 1798

*[Faint handwritten notes and signatures]*

Kaiserl. Reichs Postverwaltung  
hieselbst.

*[Signature]*

P. 11. 10

1558P	(1850), HECHINGEN, hs. auf dek. Wertbrief nach Ehingen/Donau, Brief wurde vermutlich wegen gebrochenem Siegel nicht verschnürt und versiegelt (Posthorndarstellung „Postamt Hechinger“)	150,-
1559	1831, JENA, klarer L2 auf grünem Couvert (schönes Adelsiegel) mit vierseitigem Inhalt von Louise von Beulwitz an „Madame la Princesse George Duchesse de Saxe“ in Altenburg	80,-
1560	1628, Mainz, dek. Schnörkelbrief nach Amorbach (betr. Denunziation eines kath. Priesters)	100,-
1561P	1853, MAINZ, großer K2 nebst rotem L1 U.P.A.2.E.R. auf Kabinetbrief nach Antwerpen	100,-
1562P	1783, Meiningen, interess. Kabinet-Soldatenbrief „frei bis Nürnberg“ nach Klattau, Pardubitz, Tabor u. a., dann retour	120,-
1563P	1860, MEININGEN, klarer Postübernahme-R1 auf entzückendem Damen-Ziercouvert mit goldenen Zierranken, rs. L3 LICHTENFEILS-EISENACH	150,-
1564	1848, MEISENHEIM, großer K2 auf dek. Wertpaketbrief, mit ungewöhnlichem Chargégitter	50,-
1565P	1785, DE OPPENHEIM, klarer L1 auf Prachtbrief aus Nierstein nach Alzei	120,-
1566	(1805), SCHLEIZ.R.4., kleiner L1 auf dek. Luxus-Briefhülle an Prinz Dominik Constantin von Löwenstein-Wertheim in Wertheim	80,-
1567P	1856, SCHLEIZ, seltener Aushilfs-L1 auf Bettelbrief „Die Abgeordneten zu Schleiz betreffend, Trayel, Cassier des Hülfvereins“ (nach Eisenberg)	180,-
1568	(1805), R.1.THAL und CHARGÉ, klare braunrote L1 auf Prachtbrief (Hülle) nach Aschaffenburg	70,-
1569P	1843, TRIPTIS C.G.E. (Chauseegeld-Einnehmer), dek. ovaler Zierstempel klar auf Prachtbrief nach Weimar (rs. L2), in Triptis waren Post und Chauseegeld-Einnehmer in einer Hand, gelegentlich wurden Stempel wechselt, äußerst selten (Hb. nicht gelistet, vgl. Reum)	200,-
1570	1752, Ulm, dek. Brief „franco Nbg.“ an Sophia Barbara von Haustein in Henfstetten, hs. „wird Hr. Postverwalter in Coburg zur weiteren Bestellung bestens recomendirt“ (rs. schönes Stadtsiegel)	100,-
1571P	1786, DE WORMS, klarer kleiner L1 auf dek. Brief „franco Augsburg“ nach Botzen	150,-
1572	1803, 100 WORMS, P.100.P. WORMS, saubere rote L2 auf kleinen Prachtbriefen nach Mainz und St. Gilles/Frankreich	180,-
1573	1809, 100 WORMS, klarer roter L2 nebst L1 R.NO.I auf kleinem Kabinetbrief nach Würzburg	70,-
1574	1810–1811, 100 WORMS, P.100.P. WORMS, kleine Type, je klare rote L2 auf Kabinetbriefen aus Eisenberg und Worms	100,-
1575P	1812, ALLEMAGNE PAR WORMS, seltener roter L3 auf „Criminalia“-Brief mit L2 R.4.MÜNCHEN nach Speyer	150,-
1576P	1813, 22.9., DÉB.100 WORMS, roter L2 nebst schwarzem L3 DÉB.55 THIONVILLE auf Pracht-Nachsendebrief nach Metz, Neustadt und Trier	400,-
1577P	1817, P.P. WORMS, aptierter roter Departement-L2 auf Kabinetbrief aus Mainz „franco Mannheim“ nach Stuttgart, Hb. 3988–6, 500,-	180,-

#### Postscheine:

1578P	1795, Diez, „Kaiserl. Reichs Postverwaltung hieselbst“, sehr seltener Schein für ein Paket nach Offenbach	150,-
-------	---	-------

1588  
 HOLLAND.  
 Antoinette  
 Département  
 150

1584  
 Durch  
 D. G. B. Skyllondone  
 sui No. Gladbach

1588 1594

1591  
 Heiligenthal  
 in  
 Strasburg  
 P.D.

1592  
 Madame la Duchesse  
 de Saxe Cobourg  
 Heidelberg  
 Amorbach  
 près de Miltenberg

1598

1597  
 Tabac  
 2

1593  
 1/4  
 Pirmstein

1598

1599

1599  
 Cassel  
 3 APR 1852  
 6-77

1606  
 No. Louis  
 Chalon

1606

1579P	1788, Frankfurt am Main, „Herzoglich-Sachsen-Eisenach- und Fürstlich-Hessen-Darmstädtisches Samt-Post-Amt dahier“, äußerst seltener, in dieser Form einmaliger Schein für ein Paket nach Wildenfels	400,-
1580	1809–1815, GERA (hs.), „Königl. Sächsisches Post-Amt“, Fürstl. Reußis. Post-Amt“, zwei seltene Wappenscheine	100,-
1581	1768, Gotha, „Herzogl. Sächs. Post-Amt daselbst“, seltener früher Schein	100,-
1582	1804, NEUSTADT A.H. (hs.), „Herzogl. Sächs. Post-Expedition hieselbst“, selt. Schein	80,-
1583P	1807, Thal Ehrenbreitstein, seltener aptierter Reichspostschein	100,-
1584	1808–1810, Thal Ehrenbreitstein, „Herzogl. Nassauische fahrende Post-Expedition hieselbst“, „Herzoglich Nassauisches Postamt dahier“ (Reco-schein), selten	120,-

**Feldpost:**

1585	1684, 5.10., Coburg, Königshofen, „Johann Philip, Erzbischof von Mainz“, zwei dek. milit. Erlasse in deutsch und französisch (Salva Guardia)	100,-
1586P	(1798), ARM. DE MAYENCE, klarer L1 nebst rotem Franchise-L2 „Le Commissaire du l’Gouvernement“ auf kleiner Briefhülle nach Coblenz	120,-
1587	1798, ARM. DE MAYENCE, L1 nebst rotem Franchise-L2 „Le Commissaire du Gouvernement...“ auf Brief nach Paris (innen Unterschrift „Rudler“ auf vorgedrucktem Briefbogen), dazu ähnlicher Brief mit L2 100 MAYENCE	120,-
1588P	1805, Mainz, kleiner Soldatenbrief mit klarem L2 B.AU.G.AL.ARM. DE HOLLANDE nach Valdgot/Vogesen	300,-
1589P	1808, 20.4., Kassel, kleiner Kabinettbrief mit rotem L2 NO.4 GRANDE-ARMÉE nach Paris	300,-
1590P	1809, Kassel, gedrucktes Circular „Conservation des Majorats“ mit L2 NO 20 ARM. D’ALLEMAGNE und Franchisestempel (unbed. Ausriss oben rechts)	250,-
1591	1809, Mainz, „Armee de Reserve“ (Generalquartier), „Franz Christophe Kellermann“ (Marschall von Frankreich und Herzog von Valmy, 1735–1820.), eig. Unterschrift auf Schreiben betr. Weiterleitung eines Begnadigungsgesuchs an Napoleon	100,-
1592P	1814, Novillars/Frankreich, kleiner Brief „pr. Basle“, „par Worms“, „p. Heidelberg“ an die Herzogin von Sachsen-Coburg nach Amorbach „près de Mildenberg“, Inhalt interess. Lagebericht des Prinzen Friedrich von Sachsen-Coburg (vier Seiten: „Die armen Leute fangen jetzo schon an, in Besancon Pferdefleisch zu essen...“), sehr ungewöhnlicher Sechsländerbrief Frankreich, Schweiz, Baden, Hessen, Bayern, Thüringen	180,-
1593P	1835–1836, K.K.Ö.M.P. MAINZ, seltener Ovalstempel der Bundesfestung auf zwei Prachtbriefen des 49. von Langnau-Linien-Infanterie-Regiments nach Klosterneuburg	250,-
1594P	1848, MAINZ, großer K2 auf seltenem Bundesfestungsbrief nach Schloss Myllendonk bei Gladbach, hs. „frei als Offz. Brief der Bundesfestung Mainz, Absender v. Spies, Lt. 35.J.Div.“, schönes Adelsiegel und interess. Text, kl. Altersspuren	200,-

**Markenteil:**

1595P	1/4 Sgr. a. rotbraun, ganz hervorragend geschnittenes Luxus-Randstück mit Nebenmarken an den anderen Seiten (kl. Schürfung im Außenrand), sign. Cividini	1	150,-
-------	--	---	-------



1595



1609



1605



1612



1608



1622



1624



1633



1636



1638



1640



ex 1634



1630



ex 1634

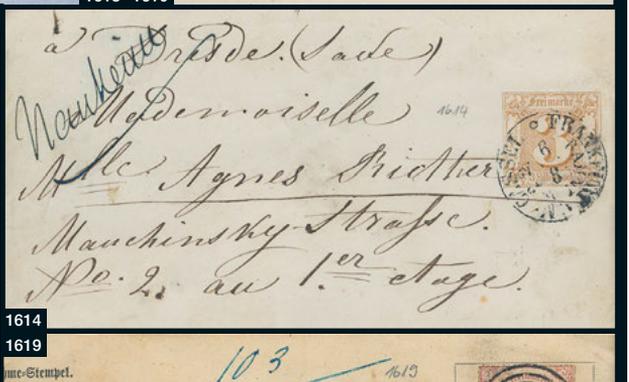
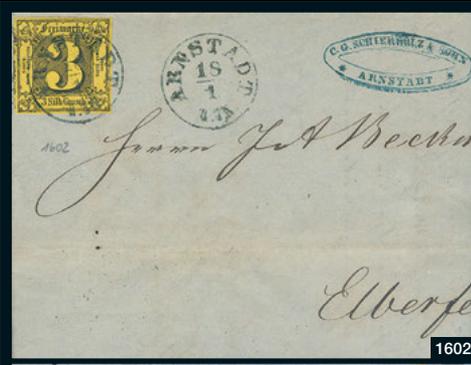


1635



1623

1596	1/4 Sch. a. rotbraun und 1/2 Sgr. a. graugrün, übl. Schnitt, mit klarem Stempel „323“ Lage auf Brief nach Horn	1,3 ☒	50,-
1597	Neudrucke kpl. (ohne 42), bis auf Unterrandstück Nr. 38 alle vom rechten Rand	1-41ND (*)	80,-
1598P	1/2 Sgr. a. graugrün, 2 Sgr. a. rosa (Paar) und 6 Kr. rosa, je Doppelfrankatur auf Briefen aus Oldendorf (früher Nummernstempel „56“ vom 6.2.1853), Bremen und Darmstadt, zwei Auslandsbriefe	3,5,22 ☒	180,-
1599P	1 Sgr. a. dunkelblau, voll- bis breitrandig mit Zier-K2 CASSEL 3.APR.1852 auf Brief nach Allendorf (vs. hs. Bestellgeld „1/4“)	4 ☒	150,-
1600	2 Sgr. a. rosa, allseits sehr breitrandig mit Stempel „13“ Carlshafen (Befund Sem) sowie weiterer Brief mit vollrandiger 2 Sgr. a. rosa („58“ Rinteln)	5 ☒	100,-
1601	2 Sgr. a. rosa und zweimal 3 Sgr. a. gelb in übl. Schnitt auf Brief (Falte) mit Stempel „29“ Hanau nach Lyon	5,6 ☒	60,-
1602P	3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Luxusstück mit schwarzblauem K1 ARNSTADT 18.1.(1853) auf Brief nach Elberfeld	6a ☒	60,-
1603	3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Kabinetstück mit Stempel „291“ Gera auf Brief der 3. Gewichtsstufe nach Leipzig, dazu dek. Chargébrief 3 Sgr. braun aus Gera nach Weimar	6a,40 ☒	80,-
1604	1 und 3 Kr. auf Briefstücken und auf Brief 9 Kr. a. gelb mit K1MAINZ, dazu 9 weitere Marken und 3 Briefe (meist Stempel von Mainz), u. a. Trauercouvert mit Nr. 9 und 10	ex7-33	150,-
1605P	6 Kr. a. rosa, rechts unbed. berührt, unten 13 mm breiter Bogenrand, dek. Briefstück mit K2 WORMS	9 ☒	80,-
1606P	6 Kr. a. rosa, gut geschnittener waagr. Dreierstreifen (linke Marke leicht berührt) mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. auf Prachtbrief nach Chalon sur Saône/Frankreich	9 ☒	300,-
1607P	9 Kr. gelb, breitrandiges Luxusstück (rechts 18 mm Bogenrand) mit Stempel „220“ Frankfurt auf Brief nach Freiburg, sign. Haferkamp	10 ☒	100,-
1608P	1 Sgr. a. hellblau, allseits voll- bis breitrandiger Dreierstreifen mit Stempel „66“ Schmalkalden auf Luxus-Briefstück	11 Δ	100,-
1609P	3 Sgr. braunrot, allseits besonders breitrandiges Luxusstück vom linken Bogenrand, sign. Bühler	17	100,-
1610P	1 Kr. hellgrün, seltener waagr. Viererstreifen vom Oberrand auf Prachtbrief mit Stempel „115“ Giessen Stadt (nach Biedenkopf)	20 ☒	200,-
1611	1 Kr. grün, Schnittfehler, einzeln auf kleinem Prägezierbrief aus Frankfurt, dazu Paar 1 Kr. grün, farblos durchstochen, auf Streifband der dopp. Gewichtsstufe aus Darmstadt	20,41 ☒	100,-
1612P	9 Kr. gelb, allseits besonders breitrandiges, sauber gestempeltes Luxusstück (6 Nebenmarken an allen Seiten), sign. Sommer	23	80,-
1613P	15 Kr. lila, 30 Kr. orange (kl. Randriss) nebst 3 Kr. rosa (übl. Taxisschnitt) auf dek. blauem Brief mit Stempel „265“ Sonneberg nach Rom (div. Stempel und Vermerke), sign. Zöbisch, Attest Sem	24,25, 32 ☒	1.200,-
1614P	3 Sgr. gelbbraun, Prachtstücke mit Bahnpost-K1 FRANKFURT A.M.-CASSEL nebst hs. NAUHEIM auf Brief (unauffälliges Loch) nach Dresden	31 ☒	100,-



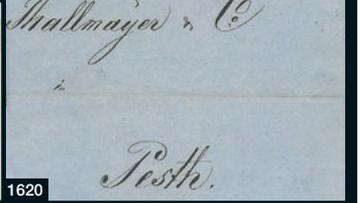
1615P	9 Kr. braun, Schnittfehler, blauer Brief mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. nach Luxemburg	34 ☒	80,-
1616	1 Sgr. rosa und 2 Sgr. blau, Prachtstücke mit Stempel „301“ Bremen Th. & Tx. auf hellblauem Brief nach Mannheim	38,39 ☒	80,-
1617P	2 Sgr. hellblau, zwei Prachtstücke mit Stempel „23“ Fulda auf dek. Chargébrief	39 ☒	150,-
1618P	3 Kr. karminrosa, Einzel- und Doppelfrankatur auf zwei Postanweisungen aus Haiger („181“ und L2) und Usingen („211“ und K1)	42 ☒	250,-

**Nummernstempel:**

1619P	„159“ Vöhl, klar auf Postanweisung mit Kabinettstück 3 Kr. rosa	42 ☒	100,-
1620P	„235“ Ilmenau, klarer blauer Nummernstempel nebst K2 auf Brief mit voll- bis breitrandigem Luxusstück 3 Sgr. a. gelb nach Pesth (schöner Firmenstempel)	6a ☒	150,-
1621	„270“ Coburg, sehr dekorativer Chargébrief 9 Kr. a. gelb (vom 19.3.1857) nach Bösing/Ungarn, schöne Militäradresse	10 ☒	80,-
1622P	„301“ Bremen, klar auf Preußen 1 Sgr. karmin	Pr.16	100,-
1623	„301“ Bremen F. Th. u. Tax. O.P.A., schönes Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Sgr. a. gelb	6a Δ	50,-
1624P	„400“ Dornburg, klar auf Briefstück 1/2 Sgr. orange (unbed. Schere), sign. Dr. Sommer	37 Δ	70,-
1625P	„400“ Dornburg, klar auf Brief 1/2 Sgr. orange (Schnittfehler), F. 500,-	28 ☒	200,-
1626P	„400“ Dornburg, klar auf Brief mit Prachtstücken 1/4 Sgr. schwarz und 1 Sgr. karmin (typ. Schnitt) nach Weimar, Attest Sem	26,29 ☒	300,-

**Ortsstempel:**

1627P	MAINZ, großer roter Fahrpost-K2 auf dek. Couvert 6 Kr. ultramarin, als Paketbrief „Eilt sehr“ mit Taxquadratzettel nach Darmstadt (Frankaturwert der Ganzsache wurde nicht anerkannt), ausführl. Attest Sem	U15bA ☒	800,-
1628P	DORNBURG, seltener Taxis-K1 auf kleinem grünem Brief mit Prachtpaar Preußen 1 Sgr. karmin (F. lose 300,-)	Pr.16 ☒	180,-
1629	DORNBURG, Taxis-K1 klar auf zwei Paketbriefen NDP 1/2 und 2 Gr. nach Weimar, mit Taxquadratzetteln, hs. „ganz frei“ (1/2 Gr. Bestellschuld)	NDP3,5 ☒	100,-
1630	DORNBURG, klarer K1 auf Kabinett-Briefstücken 1 und 2 Gr.	DR4,5 Δ	50,-
1631	DORNBURG, K1 auf dek. kleinem Paketbrief NDP 1 und 2 Gr. nach Gera (schwarzer Taxquadrat-Aufkleber), dazu Paketbrief 2 und 5 Gr. mit schwarz/rotem Paketzettel	NDP16,17 ☒	100,-
1632P	DORNBURG, klarer K1 auf Postkarte mit Prachtpaar 2 Gr. blau, als Paketkarte mit Aufkleber nach erfurt	DR20 ☒	150,-
1633P	HIRSCHBERG BEI SCHLEIZ, idealer Zier-K1 auf Luxus-Briefstück 1 Gr. rosa	DR19 Δ	50,-



1634P	MAINZ, verschiedene K1 auf Preußen 1 Kr. grün (8, ein Paar), 3 Kr. karmin (10, ein Paar) und 9 Kr. ocker (15, ein Paar, zweimal seltener Fahrpost-K1 mit Kreuzen), teils kl. Mängel (Mi. 1.700,-)	Pr.22,24, 26a/b	200,-
1635P	MAINZ F.N. ..., roter Franco-K1 auf Prachtstück Preußen 1 Kr. grün, dazu 3 weitere rote Zufallsentwertungen auf 8ax, 26 und Hamburg 18 (Stempel nicht prüfbar)	Pr.22,26	100,-
1636P	OELZE, seltener Zier-K1 auf Kabinett-Briefstück 1 Gr. karmin, F. 150,-	DR19 Δ	70,-
1637P	STEINACH, seltener K1 auf Prachtbrief mit senkr. Paar 1 Kr. a. graugrün (aus Obersteinach vom 6.5.1852) nach Dienfeld	7a ☒	100,-
1638P	STOTTERNHEIM, dunkelblauer Zier-K1 auf Luxus-Briefstück 1/2 Gr. ziegelrot	DR3 Δ	50,-
1639P	THEMAR, klarer kleiner Zier-K1 auf kleinem Kabinettbrief mit Paar 1 Kr. hellgrün nach Röhild, sign. Haferkamp	51ax ☒	100,-
1640P	WALLENDORF, zentr. K1 auf Pracht-Briefstück mit zweimal 3 Kr. a. dunkelblau	8 Δ	70,-
1641P	WORMS, sehr seltener Versuchs-K1 nebst K2 WORMS 31.12.1852 auf dek. Brief mit 1 Kr. a. graugrün (vor Aufkleben gerissen) und 3 Kr. a. dunkelblau nach Frankreich, eine große Stempelarität, Attest Sem	7a,8 ☒	1.200,-

## WÜRTTEMBERG

1642P	1804, AALEN.R.3., klarer orangeroter L1 auf Luxusbrief an „Herrn Friederich II., Herzog von Württemberg etc“		100,-
1643	1804–1809, AALEN.R.3., roter und schwarzer L1 auf Luxusbriefen		100,-
1644	1806–1813, AALEN.R.3., kleiner und großer L1 auf Kabinettbriefen		60,-
1645P	1824, AALEN.R.3., spät verwendeter, sehr seltener Fahrpost-K2 auf Kabinettbrief „frei p. Postwagen“ nach Stuttgart, Attest Feuser		1.200,-
1646	1841–1849, AALEN, FRIEDRICHSHAFEN, HEIDENHEIM, MENDINGEN, je roter L2 auf Pracht- und Kabinettbriefen		100,-
1647	1844–1846, AALEN, HEIDENHEIM, SCHWENNINGEN, SPAICHINGEN, TUTTLINGEN (mit L1 FRANCO), je roter L2 auf 5 Kabinettbriefen		120,-
1648P	1845, AALEN, roter L2 sehr klar auf Luxusbrief nach Zöbingen		100,-
1649	1846–1848, AALEN, roter L2 bzw. roter mit blauem L2 klar auf zwei Briefen nach Neresheim und Neuler		100,-
1650P	1809, ALDORF.R.3., klarer roter L1 auf Luxusbrief „An den König“		150,-
1651P	1810, ALDORF.R.3., klarer orangeroter L1 auf Luxusbrief aus Uttenweiler „An den König“, Hb. 250,-		150,-
1652P	1608, Altenstadt/Geislingen, dek. Schnörkelbrief (Hülle) nach Weißenstein, Leitvermerk „Altenstatt in daß Possthauß, von dannen gehn Weysenstein“, franco, ein extrem früher Reichspostbeleg (ex Slg. Zeller), dazu ähnlicher Brief von 1615 (leicht wasserfleckig)		250,-
1653P	Ca. 1672–1695, Altenstadt (Geislingen), zwei dek. Briefhüllen nach Donzdorf, hs. „franca p. Altenstatt dann auf Donzdorf“, „fco. Altenst.“, sehr frühe mit der Post beförderte Briefe und Belegstücke der Reichspoststation Altenstadt		300,-

Königreich Baden.  
Ihre Durchlaucht und Gnade  
II. Herzog von Württemberg  
zu Ludwigsburg und  
zu Stuttgart.  
Ihre Durchlaucht und Gnade.  
Baden.  
16. Ellwangen.



Königliche Landgericht  
K. D. D.  
Lohn. Kattgard  
Postweg

An  
König  
K. D. D.  
ALDORFER 3.  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

A. A. A. A. A.  
31 DEZ 1845  
Göbinger

König.  
ALDORFER 3.  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement.

Im Namen des Königs  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement  
K. D. D. Oberfinanzkammer  
K. D. D. Departement

## Tarif für die französische Correspondenz.

	Per	Déc.	kr.		Per	Déc.	kr.		Per	Déc.	kr.
Abbeville . . . . .	K.	7	20	Besançon . . . . .	K.	4	11	Commercy . . . . .	K.	5	8
Agen . . . . .	K.	9	25	Beziérs . . . . .	K.	9	25	La Corrèze, Dpt. . . . .	K.	8	22
L'Aain, Département . . . . .	K.	6	17	Bienne . . . . .	K.	4	11	La Côte d'Or, Dpt. . . . .	K.	5	14
L'Aisne, Dpt. . . . .	K.	6	17	Blamont (Meurthe) . . . . .	K.	2	6	Côtes du Nord, Dpt. . . . .	K.	9	25
Aix (Bouches du Rhone) . . . . .	K.	8	22	Blois . . . . .	K.	8	22	Contances . . . . .	K.	8	22
Ajaccio . . . . .	K.	11	51	Boppart . . . . .	C.	3	8	La Creuse, Dpt. . . . .	K.	8	22
Alby . . . . .	K.	9	25	Bordeaux . . . . .	K.	9	25	Dalen . . . . .	C.	4	11
Alençon . . . . .	K.	8	22	Bouchain . . . . .	C.	7	20	Delle . . . . .	K.	5	8
Aléxandrie . . . . .	K.	8	22	Les Bouches du Rhin, Dpt. . . . .	K.	8	22	Deux-Ponts . . . . .	M.	2	6
Allier, Dpt. . . . .	K.	7	20	Bouillon . . . . .	K.	5	14	Dieppe . . . . .	K.	8	22
Les Alpes hautes, Dpt. . . . .	K.	8	22	Boulogne sur Mer. . . . .	C.	8	22	Diest . . . . .	C.	6	17
Les Alpes basses, Dpt. . . . .	K.	8	22	Bourbonne les Bains . . . . .	K.	4	11	Dièuse . . . . .	K.	3	8
Les Alpes marit., Dpt. . . . .	K.	9	25	Bourg (Ain) . . . . .	K.	5	14	Digne . . . . .	K.	8	22
Altkirch . . . . .	K.	3	8	Bourges . . . . .	K.	7	20	Dijon . . . . .	K.	5	14
Amiens . . . . .	K.	7	20	Brest . . . . .	K.	10	28	Dinant (Samb. et Meuse) . . . . .	C.	5	14
Angers . . . . .	K.	8	22	Briançon . . . . .	K.	8	22	Dôle (Jura) . . . . .	K.	4	11
Angoulême . . . . .	K.	9	25	Caen . . . . .	K.	8	22	La Dordogne, Dpt. . . . .	K.	9	25
Antibes . . . . .	K.	9	25	Cahors . . . . .	K.	9	25	Douay . . . . .	C.	7	20
L'Ardèche, Dpt. . . . .	K.	8	22	Calais . . . . .	C.	8	22	Le Doubs, Dpt. . . . .	K.	4	11
Les Ardennes, Dpt. . . . .	K.	5	14	Le Calvados, Dpt. . . . .	K.	8	22	Draguignan . . . . .	K.	9	25
Arlon . . . . .	C.	4	11	Cambrai . . . . .	C.	7	20	La Drôme, Dpt. . . . .	K.	7	20
Arras . . . . .	C.	7	20	Le Cantal, Dpt. . . . .	K.	8	22	Dunkerque . . . . .	C.	7	20
L'Arriège, Dpt. . . . .	K.	10	28	Carcassone . . . . .	K.	9	25	La Dyle, Dpt. . . . .	C.	6	17
Ath . . . . .	C.	6	17	Castres (Tarn) . . . . .	K.	9	25	Elbeuf . . . . .	K.	7	20
L'Aube, Dpt. . . . .	K.	5	14	Cette . . . . .	K.	8	22	Epernay . . . . .	K.	5	14
Auch . . . . .	K.	9	25	Chaalons sur Marne . . . . .	K.	4	11	Epinal . . . . .	K.	3	8
L'Aude, Dpt. . . . .	K.	9	25	Châlons sur Saône . . . . .	K.	5	14	Etampes . . . . .	K.	7	20
Aurillac . . . . .	K.	8	22	Chambery . . . . .	K.	6	17	L'Eure, Dpt. . . . .	K.	7	20
Autun . . . . .	K.	5	14	La Charente, Dpt. . . . .	K.	9	25	Eure et Loir, Dpt. . . . .	K.	7	20
Auxerre . . . . .	K.	6	17	La Charente inf. Dpt. . . . .	K.	9	25	Evreux . . . . .	K.	7	20
L'Avéiron, Dpt. . . . .	K.	8	22	Chartres . . . . .	K.	7	20	Château Gontier . . . . .	K.	8	22
Avignon . . . . .	K.	8	22	Châteauroux . . . . .	K.	8	22	Le Finistere, Dpt. . . . .	K.	10	28
Barr (bas Rhin) . . . . .	K.	2	6	Château Salins . . . . .	K.	3	8	Foix . . . . .	K.	10	28
Bar-sur-Ornain . . . . .	K.	4	11	Château Thierry . . . . .	K.	5	14	Fontenay le Peuple . . . . .	K.	9	25
Bastia . . . . .	K.	11	51	La Châtre . . . . .	K.	8	22	Frejus . . . . .	K.	9	25
Bastogne . . . . .	C.	5	14	Chaumont (h. Marne) . . . . .	K.	4	11	Ganges . . . . .	K.	8	22
Baume-sur-le-Doubs . . . . .	K.	5	8	Le Cher, Dpt. . . . .	K.	7	20	Gap . . . . .	K.	8	22
Bayonne . . . . .	K.	10	28	Cherbourg . . . . .	K.	9	25	Le Gard, Dpt. . . . .	K.	8	22
Beaucaire . . . . .	K.	8	22	Chimay . . . . .	C.	7	20	La haute Garonne, Dpt. . . . .	K.	9	25
Beaune . . . . .	K.	5	14	Clermont-Ferrand . . . . .	K.	7	20	Le Gers, Dpt. . . . .	K.	9	25
Beauvais . . . . .	K.	7	20	Colmar . . . . .	K.	2	6				
Belfort . . . . .	K.	3	8								


 In dem Namen des Herrn Jesu Christi...  
 am 15. Decembris 1690. ausgegeben...  
 Reg. Mann 1690.

Am. 15. Decembris. ausgeg.	10. —
Am. 20. Decembris. ausgeg.	10. —
Am. 11. Jan. ausgeg.	10. —
Am. 30. Decembris. ausgeg.	12. —
Am. 4. Febr. ausgeg.	10. —
Am. 6. 9. 15. 20. Decembris. ausgeg.	46. —
Am. 5. Aprilis ausgeg.	10. —
Am. 11. 20. 24. May ausgeg.	44. —
Am. 3. Junij ausgeg.	0. —
Am. 10. Decembris ausgeg.	10. —
Am. 9. 16. 21. 28. 30. Decembris. ausgeg.	56. —
Am. 30. Decembris ausgeg.	8. —
Am. 6. 8. 20. Decembris.	42. —
Am. 10. Decembris ausgeg.	10. —
Am. 29. Decembris ausgeg.	0. —
Am. 25. Decembris ausgeg.	8. —
<b>Summa.</b>	<b>5. 15.</b>

Hiermit...  
 am 25. Decembris 1690.  
 Philipp...

*Handwritten:* <sup>zu</sup> ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~  
~~1784~~

PLAUFELDEN

*Handwritten:* <sup>zu</sup> ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

RECANSTATT

*Handwritten:* ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

*Handwritten:* ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

*Handwritten:* <sup>zu</sup> ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

RECANSTATT

*Handwritten:* ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

*Handwritten:* ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

*Handwritten:* ~~der~~ ~~Herrn~~ ~~Herzoglich~~ ~~Württembergischen~~ ~~Herren~~  
~~Regiment~~ ~~Major~~ ~~und~~ ~~Adjutant~~  
~~von~~ ~~der~~ ~~Artillerie~~  
~~zu~~ ~~Stuttgart~~

1654P	1678, Altenstadt (Geislingen), dek. gesiegelte Quittung des Kaiserl. Posthalters Christoph Miller (Postmeister von 1643–1682) über 10 Gulden für den Vogt zu Donzdorf, äußerst seltenes Postdokument	180,-
1655P	1690, Altenstadt (Geislingen), Gebührenquittung des Kais. Reichsposthalters Philipp Erhardt Machchtholph (pPostmeister von 1682–1699) über 5 Gulden für Johann Adam Steinmayer, Vogt zu Donzdorf	180,-
1656	1809, ALTSHAUSEN.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief aus Mengen „An den König“, Hb. 200,-, dazu L1 D'ALTSHAUSEN auf Luxusbrief „An den König“ (1823)	100,-
1657P	1807, 15.6., BAKNANG., sehr seltener roter L1 klar auf Luxusbrief „An den König“ (aus Murrhardt), in Rot wurde der erste Einzeiler nur wenige Wochen nach Eröffnung des Postamtes verwendet	800,-
1658P	1796, DE BALINGEN, klarer L1 auf Kabinetttbrief mit schöner Adresse nach Stuttgart, Hb. 300,-	150,-
1659	1848–1851, BEILSTEIN, BÖNNIGHEIM, DÖRZBACH, HALL, PFULLINGEN, ZWIEFALTEN, je blauer K2 auf Kabinetttbriefen	70,-
1660	1809, BESIGHEIM.R.2., klarer L1 auf Kabinetttbrief nach Höpfingheim	50,-
1661	1786–1795, VON BIBERACH, sehr kleiner und großer Fraktur-L1 auf Kabinetttbriefen aus Kleinlaupheim und Schuppenwies, Hb. 287-2, 3, 450,-	150,-
1662P	1799, V.BIBERACH, sehr klarer L1 (Hb. 287-5) auf Luxusbrief nach Adelberg, hs. „Von der K.K. u. it. L.Pr.Direction, ex Offo“, ein besonders schöner Militärbrief aus Memmingen	200,-
1663P	1800, V.BIBERACH., sehr klarer L1 auf kleinem Brief aus Stockach nach Überlingen, Inhalt vorgedruckter Briefbogen des Kriegskommissars Nicolou der Armee du Rhin (eig. Unterschrift), Hb. 287-5	150,-
1664	1847–1850, BIBERACH, NEUENBÜRG, OBERNDORF, SAULGAU, SULZ A.N., je blauer L1 auf Luxus-Fahrpostbriefen	100,-
1665	1849–1851, 17.5., BIETIGHEIM, schwarzer und blauer K2 klar auf Kabinetttbriefen nach Cannstatt und Hausen, Hb. 298-1, 150,-	70,-
1666	1812–1850, BLAUBEUREN., großer L1 bzw. blauer L2 auf Luxusbriefen	50,-
1667P	1784, PLAUFELDEN., sehr klarer violetter L1 auf schön gesiegeltem Luxusbrief aus Bartenstein nach Stuttgart, es sind nur drei Briefe mit diesem Stempel bekannt, einer der wertvollsten Briefe der württembergischen Vorphilatelie, aus der Sammlung Vollert (Hb. 333-1, 5.000,-)	3.000,-
1668P	1809, BLAUFELDEN.R.3., besonders klarer L1 auf Luxusbrief „Citisime“ aus Ruppertshofen nach Ansbach (innen Stempelpapier 3 Kr. negativ), seltene Verwendung des Rayonstempels in der bayerischen Zeit (1.7.1808–6.11.1810), dazu L1 BLAUFELDEN auf Brief 1835	150,-
1669	1845–1849, BLAUFELDEN, OBERSONTHEIM, REICHENBACH, SCHÖMBERG, WINNENDEN, je klarer schwarzer Stb. auf Prachtbriefen	120,-
1670	1845–1850, BLAUFELDEN, schwarzer und seltener waidblauer Stb. auf Luxusbriefen	60,-
1671P	1807, 28.10., BÖBLINGEN., orangeroter L1 klar auf Luxusbrief „An den König“ (aus Sindelfingen), ein besonders schöner Brief aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes (ex Slg. Vollert)	400,-
1672P	1808, BÖBLINGEN., klarer roter L1 auf kleinem Luxusbrief aus Sindelfingen nach Stuttgart	200,-

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document. Includes a red wax seal impression.

1654

1654

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1662

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1662

1658

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1663

1663

BLAUFELDEN. R.3.  
Handwritten text in cursive script.

1668

1668

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

BOBLINGEN

1671

BLAUFELDEN  
Handwritten text in cursive script.

1663

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

BOBLINGEN.

1672

1672

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1677

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1682

1682

Handwritten text in cursive script, including a large red number '4' and a signature.

1682

CALW.

CALW CHARGÉ a. g.  
 4 MAJ 1829 1681  
 Das Königlich Preussische  
 Ober Post Amt  
 Johann Baptist  
 72

ULANSTATT  
 1683  
 Dr. Josef  
 Lema  
 Meisner  
 in

1686  
 ULANSTATT  
 29  
 DEZ  
 1847  
 3-6  
 1686  
 1686

1681 1683  
 ULANSTATT  
 14  
 NOV  
 1850  
 3-6  
 1686  
 1686  
 1686

1689  
 ULLINGEN  
 Dr. Hochfeldgebot  
 1689  
 Johann Ludwig Verwaltung  
 Merow  
 1689

1695 1697  
 à Monsieur  
 Monsieur de Harpprecht Com  
 de la Noblesse Intermediaire du Cant  
 on, de Bourge Maire de la Ville  
 periale de 3 a  
 1695  
 DE ELLWANGEN  
 1695  
 Eplingen

1697  
 VENZWEILINGEN  
 Dr. Hoffmeisterlich  
 Johann Adam Johann, Dr.  
 Tesin, folgeren auf  
 und Eiltberg, 1697  
 1697

1696  
 Demen Siey Reichs General Land  
 Grosse Grosse N. N. des Reichs  
 und König. Mays Hill Käufers, un  
 famillialbespro König. Käufers in  
 Grotz aus Kaiser rathbalmme Ait  
 man, Aitka Käufers und Aitka  
 Meinne fofyan faly des Grosse  
 1696  
 1696

1700  
 FELDTETTEN  
 1700  
 Der König  
 König: hochreichs Con  
 1700  
 FELDTETTEN  
 1700  
 Cameral Verwal  
 Befried  
 in  
 Klaußen  
 24  
 1705

1673	1812, BÖBLINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief nach Möckmühl	50,-
1674	1815, BÖBLINGEN., kleiner L1 in schwarz auf Kabinetbrief „An den König“ (aus Sindelfingen)	100,-
1675	1849, BOPFINGEN, hellblauer Stb. auf Luxusbrief nach Ulm	40,-
1676	1846– ca. 1850, BRACKENHEIM, ELLWANGEN, MAULBRONN, RIEDBACH, je blauer L1 auf Luxusbriefen	60,-
1677P	(1820), R.3.BUCHAU, klarer roter L1 auf Kabinetbrief (Hülle) nach Scheer, Hb. 300,-	150,-
1678	1787, D'ULM, klarer L1 auf Luxusbrief nach Kempten	50,-
1679P	1851, 8.10., BÜHLERTHANN, blauer Stb. auf doppelt verwendetem Kabinetbrief nach Hochdorf, umseitig blauer L2 WALDSEE. 14.OCT.51 (Letzttag Vorphilatelie!), Hb. 488-1, 2.000,-+	1.500,-
1680	1841, 3.11., CALMBACH, sehr klarer L2 auf Luxusbrief aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes (nach Calw)	50,-
1681P	1820, CALW, klarer L2 nebst L1 CHARGÉ auf frühem „Laufzettel“ an das Kgl. Preuß. Ober-Postamt Posen bzw. das Grenzpostamt Thorn und zurück (umseitig Segmentstempel AUSLAGE), ein sehr schöner und außergewöhnlicher Brief (Portonachfrage)	250,-
1682P	1808–1809, CALW., HERRENBERG., kleiner L1 sehr klar auf Luxusbriefen „An den König“ bzw. nach Tübingen	50,-
1683P	1800, V.CANSTATT., klarer L1 auf Luxusbrief aus Esslingen (milit. Inhalt) nach Dinkelsbühl, ein schönes Poststück aus der Slg. Vollert	150,-
1684P	1803, 21.9., R.2.CANSTATT, bräunlichroter L1 doppelt abgeschlagen auf dek. Kabinet-Nachsendebrief aus Öffingen nach Dillingen und Ulm, rs. besonders schönes Lacksiegel, Stempelrarität	600,-
1685P	1806, 16.1., R.2.CANSTATT., klarer schräger L1 in sehr seltener schwarzer Farbe auf Prachtbrief „höchst pressant“ nach Möckmühl (gedruckter Inhalt betr. Versorgung der im Rückmarsch befindlichen Kaiserlich-französischen Armee), Hb. 3.000,-	1.500,-
1686P	1847–1850, CANNSTADT, CANNSTATT, je klarer K2 (einmal Setzfehler „DT“) auf Luxusbriefen nach Waiblingen und Schorndorf, Hb. 556-6, 7, 1.010,-)	400,-
1687	1850, DETTENHAUSEN, blauer Stb. auf doppelt verwendetem Luxusbrief nach Ludwigsburg	60,-
1688	1849, DIETENHEIM, klarer blauer K2 auf Luxusbrief nach Burlafingen	40,-
1689P	(1795), V.EBINGEN, sauberer L1 auf kleinem Kabinetbrief nach Thiergarten, F. 350,-	150,-
1690	1846, ECHTERDINGEN, klarer blauer Stb. auf Kabinetbrief nach Cannstatt	50,-
1691	1845–1847, ECHTERDINGEN, PLIENINGEN, klare blaue Stb. auf Kabinetbriefen	60,-
1692	1852, ECHTERDINGEN, blauer Stb auf Luxusbrief nach Döffingen	60,-
1693	1808, R.3.EHINGEN., klarer roter L1 auf Luxusbrief „An den König“	50,-
1694	1846–1850, EHINGEN, blauer und roter L2, TUTTLINGEN, roter L2, drei Kabinetbriefe	50,-
1695P	1769, DE ELLWANGEN, klarer L1 auf dek. Luxusbrief (mit sehr schönem Lacksiegel) aus Hohenstatt nach Esslingen, innen Unterschrift des Grafen von Adelmann, ein sehr früher Liebhaberbrief mit dem ersten Ellwanger Stempel	250,-

Wollbl. Wollknäuel



Fr.



M. Wolff  
H. K. K. K.

Herrn dem König

Königlichen Hochpreiblichen evangelischen  
Consistorium



franco.

Stuttgart.

Herrn dem

Hochpreiblichen



fr.

Haidorf.  
Herrn dem

HOLZLEUTEN.R.S.

An

H. u. C. Mang

Stuttgart

HERMARINGEN

An den Hof  
zum Hofniglichen Hochlöblichen  
Oberlandes Oeconomie Collegium

Stuttg.

Stuttgart.

An den König  
Königliches hochgräflichse  
ment der Finanzen  
Section der Krondomänen

Stuttg.

MAGSTATT

Freudenstatt.  
An den König.  
1703  
Kgl. Hof- u. Consular-  
Departement.

Freudenstatt.  
An  
1703  
Herrn Bürgermeister  
Kremer  
in

BUCHLOBSRE.  
1706  
Monsieur

Freudenthal.  
An den König  
1705  
Fürstlich-sächsischen Hof- u. Domänen-Kammer  
König.

1708  
Königsberg.

1712  
Klein-Susem.  
15 APR. 1850

1712  
Klein-Engelberg.  
25 APR. 1851  
König.

1712  
Gingen.  
12 JUL. 1851  
Hollöb: Ge.  
Am. V.

1729 1719  
DEKIRCHBERG  
AN DER JAGST  
Königliche Jagd  
Hofmeister  
Königliche Jagd  
Hofmeister

O'HEILBRON.  
Denen Reichs-frey hochwohlgebornen Herrn  
Keiner Königl. Kämmerl. Majest. würdlichen  
wie auch einer freyen odn mittelbaren Reichs  
Litteralschaft im Herzogthum ortz am Neckar  
Herzogthum und Ortenau vord. freib. Reichs  
Litter. Rathsman Litter. Rathen und a. d. d. d. d.

1738 1747  
LAUPHEIM  
10 FEB. 1846  
An  
das Königl. ungar. Hof-  
Kais. Hof- u. Consular-  
Departement.

Ludwigsburg  
1747  
Fürstlich  
Herzogt. Würtemb.  
Gemeinschaftl. Hof-  
Kais. Hof- u. Consular-  
Departement.

1696P	1787, ELLWANGEN, dunkelroter Schreibrift-L1 klar auf Luxusbrief (sehr schönes Lacksiegel, innen Unterschrift des Freiherrn von Beroldingen), ein Liebhaberbrief mit der großen Stempelrarität	1.000,-
1697P	1796, V.ENZWEIHINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief aus Hochdorf an den Baron von Tessin in Kilchberg (ex Slg. Vollert), Hb. 882-1, 600,-	300,-
1698	1800, DE ESSLINGEN, kleiner L1 klar auf Luxusbrief (rs. besonders schönes Adelsiegel) nach Lich „Frei biß Franckfurth“	100,-
1699	1808–1814, ESSLINGEN.R.3., L1 in Schwarz bzw. Rot (2 Typen) auf Luxusbriefen nach Mühlhausen und Gmünd	70,-
1700P	(1810), FELDSTETTEN, roter L1 klar auf dek. Brief mit Inhalt (ohne Datum) „An den König“, sign. Thoma, dazu braunschwarzer L1 auf Brief (1825) nach Blaubeuren, Hb. 945-1,2, 1.320,-	700,-
1701	1836, FELDSTETTEN, großer L2 klar auf Kabinettbrief nach Cannstatt	80,-
1702	1849, FELDSTETTEN, klarer blauer Stb. auf dek. Briefhülle	50,-
1703P	1807, 2.5.-1808, FREUDENSTATT., klarer kleiner L1 in Rot und Schwarz auf Kabinettbriefen „An den König“ und nach Sulz, in Rot wurde nur wenige Wochen 1807 gestempelt, der Brief vom 2.5.1807 wurde einen Tag nach Eröffnung des Postamtes geschrieben, Hb. 1013-1, 2.020,-	1.000,-
1704	1858, Freudenstadt, schöne lith. Ortsansicht auf Rechnung des Conditors und Cafetiers Fr. Bothner	70,-
1705P	1813, FREUDENTHAL, klarer L1 auf Luxusbrief „An den König“ aus Löchgau, seltener Postort, der nur von Ende 1812 bis 1817 bestand, Hb. 400,-	250,-
1706P	1803, 23.7., BUCHHORN.R.3., sehr seltener Rayon-L1 klar auf Kabinettbrief nach Meersburg, sign. Thoma (Hb. 1033-2, in bayer. Zeit verwendet, 2.000,-), aus der Slg. Oskar Koller	1.000,-
1707	1843–1847, FRIEDRICHSHAFEN, roter L2 mit zwei- bzw. vierstelliger Jahreszahl auf zwei Luxusbriefen aus Langenargen nach Meersburg	50,-
1708P	1787, D'FÜRFELT, klarer Rötel-L1 auf dek. Luxusbrief „fr. heilbronn“ nach Kochendorf, sign. Thoma	100,-
1709	1819, Fürfeld, dek. Wert-Expressbrief, per Boten nach Massenbach, hs. „den Boten bittet man um seinen Lohn zu befriedigen“	80,-
1710	1847–1851, GAILDORF, GUNDELSHEIM, KÜNZELSAU, RIEDBACH, WELZHEIM, je blauer L1 auf Luxusbriefen	80,-
1711	1779, D.GEISLINGEN, sehr klarer L1 auf Luxusbrief aus Schloss Eybach nach Altdorf/Pfalz, innen Unterschrift des Grafen zu Degenfeld-Schonburg (dek. Siegel)	80,-
1712P	1850–1851, GIENGEN, ILSFELD, KLEIN-ENGSTINGEN, KLEIN-SÜSSEN, je klarer blauer K2 auf vorphil. Luxusbriefen, Hb. 410,-	150,-
1713	1807, R.3.GÖPPINGEN., klarer L1 auf Kabinettbrief aus Hohenstatt, Gruibingen, Faurndau nach Stuttgart	50,-
1714	1812–1841, GOEPPINGEN., zwei verschiedene L1 auf Kabinettbriefen, Hb. 1176-5, 8	60,-
1715	1846–1851, GROSSBOTTWAR, OBERSONTHEIM, PLIENINGEN, WURZACH, je blauer Stb. auf Kabinettbriefen	70,-
1716	1841–1849, HEIDENHEIM, MINGEN, OBERNDORF, TUTTLINGEN, je roter L2 auf Luxusbriefen	80,-
1717	1850–1851, HEIDENHEIM, NÜRTINGEN, URACH, je blauer L1 auf Luxusbriefen	60,-

17 März 39.

CHARGE  
KIRCHBERG

An: 31  
Ihr Königl.  
Hochpreusslichem Departement  
des Innern  
Section der innern Administration  
Sieg.

Charge

KNITTLINGEN.R.2.

Um  
eine Königlich Württembergische  
Hochlöbliche Oberpostkommission  
Kunstausbau zu  
aus 6 Rufen ~~zu~~ Stuttgart

6.

An den König.

KNITTLINGEN.R.2.

Hochlöblicher Oberdirektor Landes-  
Verwaltungs-Departement.

frei

1718	1809, HEIDENHEIM.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief („An den König“) an die Reichs-Oberpostdirektion „frey“ betr. Nachlassgesuch des Heidenheimer Postmeisters Müller an den Thurn- und Taxis'schen Hof	120,-
1719P	1765, D'HEILBRON., klarer L1 auf dekorativ adressiertem Brief aus Babstatt nach Steineck und Tübingen, mit Unterschrift des Freiherrn W.L. von Gemmingen, ein besonders schöner und seltener Brief mit frühem Reichspoststempel	300,-
1720	(1805), HEILBRON., klarer Schreibrift-L1 auf Fahrpost-Briefhülle „mit untergebundenen Akten“ nach Stuttgart	100,-
1721	1809, R.2.HEILBRONN, klarer L1 auf kleinem Kabinetbrief aus Neudenu nach Bruchsal	50,-
1722	1845–1850, HEILBRONN, OBERSONTHEIM, OCHSENHAUSEN, STUTTGART, WINNENDEN, je klarer blauer Stb. auf Kabinetbriefen	100,-
1723P	1811, HERMARINGEN, sehr klarer L1 auf dek. Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart (aus Giengen) dieser Brief dürfte der schönste von nur 4 bekannten sein, ein großartiges Liebhaberstück der württembergischen Vorphilatelie (Hb. 1445–1, 3.000,-+)	2.500,-
1724P	1848, HERMARINGEN, dunkelblauer Stb. klar auf sehr seltenem Brief nach Warth/O.A.Nagold, in Hermaringen befand sich von 1808 bis ca. 1825 und von 1843 bis 1850 eine Pferdewechselstation bzw. eine Postexpedition mit extrem geringen Postaufkommen, es sind nur wenige Briefe bekannt, Hb. 1445–2, 2.000,-	1.200,-
1725P	1810, HOLZLEUTEN.R.3., sehr klarer, besonders schöner L1 auf kleinem Brief aus Isny nach Botzen. In dem kleinem Waldburg-Trauchgäuischem Dorf Grossholzleute bestand bereits ab 1683 eine Pferdewechselstation, es sind nur 3 Briefe mit diesem Stempel bekannt, eine der großen und prominentesten deutschen Vorphilatelie-Raritäten, der Brief stammt aus der fabelhaften Sammlung von Alfons Zeller (Ravensburg), er erwarb ihn lt. rs. Vermerk von Ewald Graf am 14.5.1982 für 1.250,- DM (Hb. 1264–1, 4.000,-)	3.000,-
1726	1809, HORNBERG.R.2., klarer L1 auf Luxusbrief aus der württ. Zeit (selten) nach Rottweil	100,-
1727	1850, ILZHOFEN, blauer Stb. klar auf Kabinetbrief (ex Slg. Vollert), Hb. 100,-	60,-
1728	1810, YSNI.R.3., klar auf Luxusbrief aus Schüttendobl nach München	50,-
1729P	1795, DE KIRCHBERG AN DER JAGST, klarer L2 auf dek. Kabinetbrief mit schöner Militäradresse nach Karlsruhe, Hb. 1728–1, 800,-	400,-
1730	1804, KIRCHBERG.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief mit großem Trauersiegel nach Castell, innen Kondolenzanzeige mit Unterschrift des Fürsten Carl zu Hohenlohe	100,-
1731P	1812, CHARGE KIRCHBERG, der äußerst seltene Kaminstempel (min. Retusche) auf dek. Brief „An den König“, Hb. 1228–5, 2.500,-	1.000,-
1732	1850, KIRCHBERG, MERGENTHEIM, je seltener waidblauer L2 auf Luxusbriefen	50,-
1733	1809, KIRCHHEIM U.T., klarer kleiner L1 auf Luxusbrief nach Nagold	60,-
1734	1850, KLEIN-SÜSSEN, klarer blauer K2 auf Luxusbrief nach Biberach	50,-
1735P	1806, KNITTLINGEN.R.2., sehr klarer Rötel-L1 nebst schwarzem L1 CHARGÉ auf Luxusbrief des dortigen Posthalters Grub („K.R. Post-Amt“! Rs. wundervolles Lacksiegel des Kön. Württ. Postamtes) betr. Umgehung der Postsendungen nach Württemberg über Heidelberg, Karlsruhe usw., die Posthalterei wurde 1812 aufgehoben und nach Illingen verlegt, ein Liebhaberbrief aus der Slg. Vollert (Hb. 1776–1, 1.500,-+)	1.200,-

Ludwig büng im 6. ten Matt: 1766.

Hochwohlgebohrnen,  
Erfauend lieben Herr Graf.

Ich habe aus Erb l. G. Grafen von Müß abgelaßenen  
Beschreibung Hau 1. ten hujus verfahren, daß der-  
selbe Mir einen großen Mann Herzogthum an  
wende. Mir ist nun dem l. G. Grafen davon  
nicht, seine Handbündel hier; also zweiffel ich  
nicht, daß dieser Mann alles an bekommen  
wende, in dem solches gegenwärtig noch nicht  
sind ist. Ich bin übrigend

Im Herrn Grafen

Wohl affectionirter

Fareß

l. G. Grafen

A Monsieur  
Monsieur le Comte  
de Fückler.  
Chevalier de l' Ordre militaire  
de St Charles.

## à

Obst Douffine.

1736P	1809, KNITTLINGEN.R.2., sehr klarer L1 auf Luxusbrief aus Maulbronn „An den König“ (Bettelbrief), Hb. 1776–1, 1.000,-	400,-
1737	1848, LAUFFEN A./N., sehr klarer blauer K2 auf dek. Nachnahmebrief nach Gruppenbach	50,-
1738P	1846, LAUPHEIM, roter L2 zweimal auf doppelt verwendetem Brief nach Stuttgart	60,-
1739	1866, LEONBERG, klarer Stb. (mit zweistelliger Jahreszahl) nebst rotem R1 B.S.P. auf Kabinettbrief nach Straßburg	60,-
1740	1813–1849, LORCH, blauer und schwarzer L1 (einmal Chargébrief des Postmeisters an das Oberpostamt Heilbronn), zwei dek. Briefe	100,-
1741	1847–1851, 31.1., LORCH, blauer und schwarzer Stb. auf Kabinettbriefen	60,-
1742	1847–1849, LORCH, blauer (2) und schwarzer Stb. klar auf Dienstbriefen, Hb. 260,-	70,-
1743	1851, 13.7., LORCH, blauer Stb. auf Luxusbrief nach Aalen	50,-
1744P	1766, Ludwigsburg, „Carl Eugen“, Herzog von Württemberg, eig. Unterschrift auf Brief mit dek. Couvert an Graf Pückler in Obersontheim	250,-
1745P	1784, VON LUDWIGSBURG, sehr klarer roter L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt (schönes Ringsiegel) aus der Festung Asperg nach Massenbach, ein besonders schöner Brief der großen Stempelseltenheit, Hb. 2109–2, 2.000,-	1.200,-
1746P	1787, LUDWIGSBURG, klarer L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt (schönes Lacksiegel) nach Mühlhausen a. Neckar, Hb. 2109–3, 200,-	150,-
1747P	1800, V.LUDWIGSBURG, klarer L1 auf Luxusbrief „p. Post“ nach Gaildorf und Gschwend, Hb. 2109–5	100,-
1748P	1803, 6.7., R.2.LUDWIGSBURG, sehr klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Tübingen, aus der Slg. Trost	150,-
1749	1837–1850, LUDWIGSBURG, WAIBLINGEN, schwarzer bzw. blauer L2 nebst L1 CHARGÉ und Rötelgitter auf dek. Luxusbriefen	80,-
1750P	1847, LUDWIGSBURG, blauer Wagenrad-K2 nebst L1 CHARGÉ und himbeerrotem Chargégitter auf dek. Adelsbrief „franco reicht nicht“ über Berlin nach Bialokosz bei Pinne (Posen)	100,-
1751P	(1820), LUIZHAUSEN, seltener L1 auf Kabinettbrief (Hülle) nach Sersheim	150,-
1752P	1850, LUIZHAUSEN, klarer blauer Stb. auf besonders schönem Luxusbrief „An den König“, ein Liebhaberstück aus der Slg. Trost, Attest Thoma	1.200,-
1753P	1808, MAGSTATT., kleiner L1 klar auf Luxusbrief aus Heimsheim, Hb. 2151–1, 1.000,-	400,-
1754P	1812, 11.6., MAGSTATT, klarer, sehr seltener großer L1 auf dek. Luxusbrief aus Dätzingen „An den König“, der Stempel wurde noch rund 6 Monate vor Schließung des Postamtes am 31.12.1812 eingeführt, Liebhaberstück, Hb. 2151–2, 2.500,-	1.200,-
1755	1847, MAINHARDT, roter K2 auf Luxus-Nachnahmebrief nach Berwangen	50,-
1756	1840–1848, MENGEN, SCHWENNINGEN, TUTTLINGEN, je roter L2 auf dek. Luxus-Chargébriefen	80,-
1757P	(1848), VON MENGEN, spät verwendeter blauer Reichspost-Fraktur-L1 auf überschwerem Fahrpostbrief „per Wagen“ nach Meersburg (umseitig L1 SIGMARINGEN), Hb. nicht gelistet	500,-

VON LUDWIGSBURG

Hof- u. Kammergänger  
Herrn Antonmann Knack

9 in  
Meynburg

1745 1746

LUDWIGSBURG

Hof- u. Kammergänger

Herrn Joseph Freyberg  
Herrn Baron von Pöhl  
Herrn Franz v. Sickingen  
Herrn v. c.

Hr. Kaiser in  
Mühlhausen  
von Meeser.

R. 2. LUDWIGSBURG

Herrn Adolph von  
Herrn Fleischmann

1748

~~1748~~ CHARLES

Herrn Baron von Sickingen  
Herrn Baron von Sickingen  
Herrn Baron von Sickingen

1750



Biologisches  
bei Linne  
im Hofgarten

MAGSTATT.

Herrn Ober-Oberfinanz  
Herrn Ober-Oberfinanz

1753

Ochlenhausen

Herrn Karl von  
Herrn Karl von

1763

Ochlenhausen

Herrn  
Herrn

1763

Ochlenhausen

Herrn  
Herrn

1757

10

Meerburg.

1757

1758

DE MENTHON

Herrn  
Herrn

1763

Ochlenhausen

Herrn  
Herrn

Herrn  
Herrn

zu  
Kriegsübung

Herrn  
Herrn

R. 3. MERGENTHEIM  
 Zum Wohlsein und Aufbehalten seiner  
 Gnade Anton Garndt, hochachtungsvoll hoch-  
 und würdevoll seinen Anwesenheit durch  
 Untersam besondere lieben Genuß und Genuß  
 d. Mm  
 poste restante  
~~Liberach.~~  
 Memingen  
 poste restante

LUTZHAUSEN  
 7751  
 Prob. V. J. K. K.  
 4  
 Joh.  
 Pa

1760 1751

M. Casell am 5. Nov. 1800 abend?  
 M. MERGENTHEIM  
 Recommande  
 16  
 7753  
 Messieurs  
 des Membres de la Reunion  
 1759 1761

WITHA ILFINGER.  
 7764  
 An den  
 zu Königs  
 Landwirth

Gussfussling  
 7764  
 15. SEP 1845  
 11. OCT 1845  
 1764 1765

LUTZHAUSEN  
 11. SEP 1845  
 7765  
 1764 1765

WEILBRUNNENWEILER  
 7767  
 1767 1766

WITHA ILFINGER  
 11. SEP 1845  
 7766  
 1767 1766

PLOCHINGEN  
 13. SEP 1848  
 7770  
 Gall.

WINNENDEN  
 3. SEP 1846  
 7770  
 Schultheissnamt  
 Aldingen  
 v. Ludwigsburg.

freyeigenes.  
Berathsem  
24  
Habsburg  
in Schwaben  
Herisan.

Ulm  
7792  
4  
In die Kurfürstliche Provinz Pfalz  
Königliche Oberpostkammer  
in  
Tulsa

REUTTLINGEN  
24 SEPT 1816  
7776  
Königliche Landvogtei  
Ulm  
3n  
Ulm

7771  
v. Angobring  
Au grand Baillage de la Comendie  
Teutonique  
2°  
LW  
alhausen

Sonia.  
RIEDLINGEN  
30 FEBR. 1814  
7777  
Tuttgart.

1771  
1778  
Zum Königlichen  
Sten. Amt  
7797  
Gmünd  
SCHORN DORF P.B.  
7778  
N. B. G.

7782  
v. Schönbühl  
Herzog und Herr  
von, Herzog von  
und Tübingen  
Tuttgart.

1780  
N. 3.  
Dem Wohlgebornen SCHWABENHOF 10 2/3  
Dem Reichs-Stadt Schwäbisch-Hallischen  
Herrn Zweig-Caplan Vener  
K. V. des f.  
Schwäbisch-Hall  
Franco.

1758P	1794, DE MERGENTHEIM, sehr sauberer L1 auf Kabinettsbrief mit großem papiergedecktem Siegel nach Kapfenburg, ein seltener Brief (Hb. 1.000,-)	400,-
1759P	1800, V.MERGENTHEIM, klarer L1 auf dek. Chargébrief nach Castell, Inhalt vorgedruckter Briefbogen des Kontributionsagenten der Armée du Rhin	180,-
1760P	1803, 9.3., R.3.MERGENTHEIM., klarer L1 auf dek. Luxusbrief nach Biberach „d. Ulm poste restante“ und Memmingen „poste Restante“, ein seltener Postlagernd-Nachsendebrief	150,-
1761P	1811, N.THAILFINGEN., klarer L1 auf Luxusbrief aus Beuren „An den König“	100,-
1762	1849–1851, 10.5., NERESHEIM, roter und blauer L2 auf Kabinettsbriefen, Hb. 2388–3, 265,-	80,-
1763P	Ca. 1838–1849, V.OCHSENHAUSEN, schwarzer, roter und blauer L1 klar auf Kabinettsbriefen (2 Hüllen)	200,-
1764P	1845, OCHSENHAUSEN, V.OCHSENHAUSEN, je schwarzer L1 und Stb. zusammen auf Luxusbrief nach Wurzach (umseitig L1 WURZACH R.3.), Hb. 420,-	280,-
1765P	1845, OCHSENHAUSEN, seltener schwarzer Stb. auf doppelt verwendetem Kabinettsbrief nach Leutkirch, Hb. 400,-	180,-
1766P	1851, 9.10., ÖHRINGEN, waidblauer Stb. auf Retourbrief nach Langenburg, eine Woche vor Markeneinführung verwendet (rs. blaue L2 LANGENBURG und ÖHRINGEN)	60,-
1767P	1848, PFALZGRAFENWEILER., blauer L1 auf Kabinettsbrief nach Stuttgart, sign. Weidelt, Hb. 150,-	80,-
1768	1847–1850, PLIENINGEN, PLOCHINGEN, SCHÖMBERG, WURZACH, je blauer Stb. auf Kabinettsbriefen (3 Hüllen)	100,-
1769	1796, DE BLOCHINGEN, klarer L1 auf kleinem Luxusbrief aus Steinbach nach Karlsruhe, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1.200,-	800,-
1770P	1846–1848, PLOCHINGEN, WINNENDEN, je seltener schwarzer Stb. klar auf Luxusbriefen, Hb. 320,-	120,-
1771P	1800, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., sehr seltener Negativstempel (üblicher rußiger Abschlag) auf dek. Brief mit lilafarbigem hs. Aufgabe V.AUGSBURG (mit Chargégitter) nach Altshausen, Inhalt Vordruckbrief aus dem Hauptquartier der Armee du Rhin mit Unterschrift des Armeekommissars Mathieu-Faviera	400,-
1772P	1804, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., sehr seltener Negativstempel nebst L1 R.3.RAVENSBURG üblich schwach auf dek. Chargébrief aus Weingarten über Ulm (hs. ULM und Rötelkreuz) nach Fulda, es sind nur wenige Briefe mit dem Negativstempel bekannt, Hb. 2879–2, 3, 2.650,- (in der bayerischen Zeit verwendet von besonders hohem Wert)	1.000,-
1773P	1786, RAVENSBURG IN SCHWABEN, Fraktur-L2 klar auf Luxusbrief nach Herisau	100,-
1774	1813–1814, Reutlingen, vier Amtsboten-Estaffettenbriefe „Per Postillon“ nach Holzelfingen	60,-
1775P	1816, REUTTLINGEN, leuchtend roter L2 auf Luxusbrief „An den König“	150,-
1776P	1816, REUTTLINGEN, leuchtend roter L2 auf Luxusbrief („Militär-Sache“) nach Urach, Hb. 400,-	150,-

1786  
 M. M. M. M. M.  
 Les Membres de la  
 jeune de Louve  
 Centonique d'Espagne

REUTTLINGEN  
 3 AUG 1816  
 An den  
 Königl. Hofpreisliebe  
 des  
 Section des  
 Pri.

1787  
 Stuttgart  
 les membres de la  
 séque de  
 Castell  
 1800.

STUTTGART  
 8 OCT 1817  
 Lobl. Unterslands  
 in  
 Ringi  
 Tharab

1794  
 Stuttgart  
 Königl. Hofpreisliebe  
 1800.

1790  
 Stuttgart  
 Königl. Oberamts-Schreibst.  
 1800.

1801  
 Tuttlingen N. 2.  
 Wohlblühenden Bürger Meist.  
 in

1797  
 Sulz  
 A.N.  
 Königl. Hofpreisliebe  
 in

1801  
 Tuttlingen N. 2.  
 Wohlblühenden Bürger Meist.  
 in

1792  
 Stuttgart  
 No 618.  
 Königl. Hofpreisliebe  
 in

1777P	1814, RIEDLINGEN., seltener L2 (Sonderform) auf Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart, Hb. 250,-	100,-
1778P	1809, SCHORNDORF.R.3., klarer L1 auf dek. Vordruck-Schnörkelbrief nach Gmünd	100,-
1779	1784–1791, SCHWAEB:GMUND, DE SCHW:GMUND, Rötel- bzw. schwarzer L1 auf Kabinettbriefen nach Ellwangen und Mühlhausen a.N.	180,-
1780P	1802, SCHW:GMÜND, klarer L1 auf Luxus-Paketbegleitbrief nach Schwäbisch-Hall, Fuhrpostbriefe aus der Reichspostzeit sind sehr selten	400,-
1781	1588, Schwäbisch-Hall, schöner Schnörkelbrief an Graf Wolfgang zu Hohenlohe in Langenburg	100,-
1782P	1801, V.SCHWÄB.HALL., in der Reichspostzeit seltener Schreibrift-L1 klar auf Luxusbrief aus Gaildorf an Herzog Friedrich II. in Stuttgart (ex Slg. Vollert)	200,-
1783	1844–1848, SPAICHINGEN, roter L1 und L2 auf zwei Luxusbriefen nach Wellendingen und Stuttgart	60,-
1784	1793, DE STOUTGARD, sauberer L1 auf dek. Kabinettbrief des Grafen Friedrich Pückler-Limburg (eig. Unterschrift an Graf V.F. von Solms-Roedelheim, nach Assenheim)	100,-
1785	1794, VON STUTTGART, klarer L1 auf Luxusbrief nach Bonfeld, innen interess. Handschreiben von C. v. Gemmingen (dek. Lacksiegel)	100,-
1786P	1800, 5.10., STUTTGART, L1 nebst Franchise-L2 des Kriegskommissars Villain der Armee du Rhin (innen leicht beschnittener Briefbogen) auf Brief nach Mergentheim	150,-
1787P	1800, STUTTGART, L1 nebst Franchise-L3 „Vaillant“ und hs. V.CANSTATT auf dek. Chargébrief nach Castell (großes Rötelgitter), innen vorgedruckter Briefbogen der Armee du Rhin (Hauptquartier), betr. Kontributionen	200,-
1788P	1808, CHARGÉ STUTTGART, leuchtend orangeroter Kaminstempel (große Type) auf Luxusbrief nach Rottweil, hs. „p. Laufzettel“ gestrichen und durch „p. Post“ ersetzt (Wechsel vom staatl. Botenwesen auf die Post)	500,-
1789	1832, STUTTGART, klarer Wiegestempel auf Luxus-Wertbrief nach Schwaikheim	50,-
1790P	1841–1851, STUTTGART CHARGÉ, schwarzer bzw. himbeerroter Kaminstempel nebst L2 bzw. K2 STUTTGART auf Luxusbriefen nach Rینگingen und Waiblingen	150,-
1791	1843, STUTTGART, Steigbügelstempel nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ und Rötelgitter auf dek. Luxusbrief nach Waiblingen	60,-
1792P	1845, STUTTGART, sehr klarer Fächerstempel auf Luxusbrief (selt. Laufzettel) an das Oberpostamt Tübingen, rs. mit blauem L2 TÜBINGEN zurück	100,-
1793P	1847, STUTTGART, blauer L2 nebst L1 AUS DER BRIEFLADE auf dek. Ortsbrief	100,-
1794P	1847, STUTTGART, blauer K2 nebst Fächerstempel und L1 AUS DER BRIEFLADE auf seltenem Postwechselbrief (versehentlicher Einwurf in den Briefkasten) nach Lossburg	100,-
1795	1848, STUTTGART CHARGÉ, leuchtend roter Kaminstempel nebst K2 auf Luxusbrief nach Vaihingen	80,-
1796	1849, STUTTGART, lilaroter K2 nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ auf Luxus-Adelscouvert an Graf Albert von Rechberg	60,-

P. W. W. W.  
 Herrn W. W. W. W.  
 Aus der Brieflade.  
 Stuttgart  
 1793

DE WANGRAF  
 1803  
 bedachtgeben, und hochgelobten Herrn  
 Jakob Eymann bairischen Rathssecretarius,  
 sothanigenorts dem Ansuchen auf, ihm  
 zu erwidern, dass er sich zu dem  
 und oberschlichter Ansuchen bereit  
 und sich zu verpflichten, dass er

1793 1809

ULM  
 Charge  
 1807  
 d. d. Köblich. W. W. W. W.  
 gegen solches  
 Möglichen  
 ULM  
 6 DEC 1844  
 1807

WALDEBUCH R. 2.  
 1808  
 für  
 Königl. hochlöblichen  
 Verwaltung

1808

WUSTENHUTHE.  
 1811  
 Königlich hochlöblichen Ober-  
 Post - Amt  
 Heilbrunn  
 1811 1813

V. WURZACH  
 1813  
 Monsieur Le  
 Troucheff de M  
 à

1811 1813

H. Oberambt Gausel  
 U. P.  
 an. H. hochl. Anwalt  
 Anwalt & Syndikus  
 Köblich  
 Heilbrunn  
 1813

1823 1798  
 1798  
 ein  
 ein  
 mit  
 22  
 1823

1823 1798

1796  
 STUTTGART  
 Charge  
 1796  
 Herrn Grafen Albert von Reckberg  
 1796

1799  
 Herrn Hofrathgeborenen  
 Johann Ludwig Eymann,  
 sothanigenorts dem Ansuchen  
 gegen und kann zu  
 1799  
 Leimbungen.

1796 1799

1797P	1807, 6.11., SULZ A.N., ideal klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Rottenburg (aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes), ex Slg. Vollert	100,-
1798	(1848), SULZ A.N., seltener roter L1 auf Wertbrief nach Sigmaringen, sign. Thoma	100,-
1799	1668, Teinach, „Eberhard, herzog zu Württemberg“ (1628–1674), eigene Unterschrift auf mit der Post beförderten Kabinettsbrief (Taxe „6“) nach Remlingen, ex Slg. Edgar Heath	200,-
1800P	1807, R.2.TÜBINGEN, großer roter L1 auf Kabinettsbrief aus Mössingen „An den König“, seltener Stempel	200,-
1801P	1839–ca.1850, TUTTLINGEN.R.2., TUTTLINGEN.N., schwarzer bzw. blauer Wiegestempel auf Kabinettsbriefen	100,-
1802	1558, Ulm, seltener früher Schnörkelbrief nach Schwäbisch Hall	150,-
1803	1731, D'ULM, hs. auf Luxusbrief aus Herrlingen nach Coblenz, so frühe hs. Abgangsvermerke sind selten (rs. besonders schönes Lacksiegel der Reichsritterschaft Schwaben)	150,-
1804	1585, Buchenbach, dek. Schnörkelbrief (Falte) nach Kocherstetten, interess. Inhalt	80,-
1805P	1800, V.ULM, klarer Schreibrift-L1 auf kleinem Brief aus Blaubeuren an Nicolaus Zumstein in Kempten (unten kleiner Ausschnitt), hs. „frei Ulm“, in der Reichspostzeit verwendet von großer Seltenheit (ex Slg. Alfons Zeller), Hb. 2.000,-	1.300,-
1806P	1811, 8.4., ULM äußerst seltener roter L2 auf kleinem Prachtbrief aus Langenau nach Kempten, er sind nur ganz wenige rote Abschlüge bekannt, Hb. 3643–6, 2.000,- (ex Slg. Alfons Zeller)	1.000,-
1807P	1844, ULM, schwarzer L2 nebst Kaminstempel ULM CHARGÉ auf besonders schönem Luxusbrief nach Möglingen	80,-
1808P	1809, WALDEBUCH.R.2., klarer L1 auf Luxusbrief aus Weil im Schönbuch nach Rottenburg, Hb. 300,- (ex Slg. Vollert)	180,-
1809P	1777, DE WANGEN, selten früher L1 auf Kabinettsbrief mit dek. Adresse „per Ulm“ nach Donzdorf, besonders schönes Stadtsiegel (ex Slg. Zeller)	180,-
1810P	1805, WESTERSTETTEN.R.3., feiner L1 auf Prachtbrief aus Lonsee an die Kurpfalz-bayerische Landesdirektion Schwaben in Ulm, der Stempel zählt zu den bedeutenden Vorphilatelie-Raritäten (in der bayerischen Zeit verwendet), Liebhaberwert, Hb. 3874–1, 3.000,-	2.000,-
1811P	1813, 5.9., WÜSTENROTH., klarer Rötell-L1 auf Kabinettsbrief des dortigen Posthalters Schick an das Oberpostamt Heilbronn, bestätigt den Erhalt eines Dekretes, sich politischer Äußerungen zu enthalten („Quittung“), aus der Slg. Trost, Attest Thoma, Hb. 1.500,-	800,-
1812P	1816, WÜSTENROTH., besonders klarer L1 auf schönem Luxusbrief „An den König“ nach Stuttgart, ein Liebhaberstück aus Neulautern (innen Stempelpapier 6 Kreuzer), Hb. 800,-	500,-
1813P	1794, V:WURZACH, sehr klarer L1 auf Luxusbrief nach Konstanz, mit Inhalt und Unterschrift des Reichs-Erbtruchseß-Grafen Eberhard zu Wurzach (besonders schönes Lacksiegel), aus den Slg. H.W. Krauß und Vollert	300,-
1814	1834, New York, Auswandererbrief mit interess. zweiseitigem Inhalt nach Magstadt/Württemberg, vs. „Von Amerika, Auslage 20 X.“, ergänzt um das Bestellgeld von 2 Kreuzer	120,-

Ministerium des Innern.

CHARGÉ  
STUTTGART

An das Königl. Bureau

~~von Leipzig~~ Postzeit.  
Post.

An  
den  
König,  
zum Königl. Hofhof-  
Oberfinanz-Depar-  
tement.

STUTTGART

An  
den  
Königlichen Landes-  
Direktion in Speyer.

WESTFÄLISCHEN 23

4

Ulm.

ULM  
8 APR: 1811

Nicolaus Gumstein'söhne,

4 Kempten

V. ULM

G  
Johann Nicolaus Gum  
Stein etc. sohn  
in  
Kempten

WÜSTENROTH. I

An den König.

Hochoberster Reichs-  
Rath  
Section des Medicinalwesens.

Joh.

Wuttgart.





**N**ach gnädigstem Anbefehlen/ sollen die Herren Beamte und Schultheissen/ auffser be-  
nahmster Orten/ bestimmet sehr eüfer-  
tig und hochangesehene Fürst/

gleich nach dem Empfang/ durch eigene zu  
von Ort zu Ort/ so des Tags als  
Nachts/ also bestellen/ damit ja hierinnen die ge-  
ringste Berabbaumung/ und dem Schuldhaften  
eine schwere Verantwortung nicht zu wachsen mö-  
ge/ zu dem Ende jeden Orts/ die Stunde der An-  
kunft und wieder Abschiedung hierunter zu schreiben/  
und von dem letzten Ort/ dieser Lauff-Zettel mit erst-  
ereignender Gelegenheit/ zur Fürstl. Botenmeisterey  
wiederum anders zu senden/ verläßt man sich solches  
ohnfehlbar zu gesch.  
Stuttgart den 6. Junij 1724.

Hochfürstl. Württemberg.  
Botenmeisterey abhier.

in Jagdstein 247  
Anzahl 16 x  
im Aufgang beschriftet  
Nägelin Lauffzettel  
Linnest

1821  
1827  
Handwritten text with a red circular postmark and large handwritten numbers '33' and '28'. Includes the name 'F. L. Wagner' and 'Regio di Württemberg'.

1847  
Handwritten text with a circular postmark from 'BIBRACH 16 AUG 1853'. Includes the name 'Herr Zufall' and 'Frau Elmow'.

1818  
1839  
Handwritten text with several rectangular postage stamps from 'Württemberg' and a circular postmark. Includes the name 'Herrn Sal. Allmayer' and 'Kier'.

1856  
Handwritten text with a circular postmark and a rectangular postage stamp. Includes the name 'Herrn Sal. Allmayer'.

1858 1834  
Handwritten text with a circular postmark and a rectangular postage stamp. Includes the name 'Herrn Sal. Allmayer'.

1837  
Handwritten text with several rectangular postage stamps from 'Württemberg' and a circular postmark. Includes the name 'Herrn Sal. Allmayer' and 'Kier'.

1837  
Handwritten text with several rectangular postage stamps from 'Württemberg' and a circular postmark. Includes the name 'Herrn Sal. Allmayer' and 'Kier'.

**Postscheine:**

1815	1815–1818, Aldingen, „Pr. K.W. Postamt Aldingen“, zwei seltene Scheine mit Überschrift „Recepisse“	50,-
1816	1807, Ludwigsburg, hs. geändert in BESIGHEIM, dazu 30 weitere Postscheine	50,-
1817	Ca. 1810–1870, Horb, einige hundert Postscheine (ex Studiensammlung Dr. Seeger)	300,-
1818P	1724, Stuttgart, „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey alhier“, selt. gesiegelter Estaffettenpass („Laufzettel zu Pferd“) nach Ludwigsburg	200,-
1819	1847, Tuttlingen, hervorragend schöner lith. Zierschein auf grauem Papier, Hb. W24 (in Farbe auf S. 57, Farbtafel 2, im Hb. abgebildet)	100,-

**Feldpost:**

1820P	1791, 26.4., Kapstadt („Vorgebürg der Guten Hoffnung“), Kabinetbrief des württ. Premierleutnants Stecherwald nach Stuttgart (angekommen am 10.11.1791, hs. „Porto von 2 Briefen von Amsterdam F.2.12., betrifft also vor 1 Brief 1 F. 6 X.“). Der Inhalt betrifft die Erbschaft eines Oberst-Leutnants von Franquemont, Offizier des Kapregiments, welches Herzog Carl-Eugen auf dem Hohenasperg aufstellen ließ und an die Ostindische Kompanie vermietete. Einige seiner unehelichen Söhne schob er dahin ab, wobei dieser wohl auch dazu zu rechnen ist. Vgl. Wikipedia-Beitrag „Kapregiment“	800,-
1821P	1839, Tübingen, Brief des Tübinger Soldaten Christian Karl Ammermüller (Schweizerregiment) aus Neapel an den Verleger L.F. Fues, div. Taxen, vermerk „zu frankiren!“ gestrichen, int. Inhalt	150,-
1822	Ca. 1844–1868, Astona, San Francisco, Santa Fe, Camp Floyd, Fort Union, sehr interessante Partie Soldatenbriefe eines Auswanderers aus Maulbronn (mit Inhalten) und weitere Brief und Dokumente, viele transkribiert mit teilweise erschütternden Inhalten („Es gibt kein schöneres Leben als das Soldatenleben“)	2.000,-
1823P	1851, 21.11., ULM, blauer K2 auf Bundesfestungsbrief „vom 7. Infanterie-Regiment“ nach Gaildorf	100,-
1824P	1866, 8.8., Schorndorf, zwei gelbbraune Luxus-Wertcouverts mit K3 K.W.FELDPOST an das Kommando des 2. Reiter- und 5. Infanterieregiments (Soldzulage für verschiedene Soldaten), württ. Truppen kämpften im deutsch-österreich. Krieg auf der Seite Österreichs (die Feldpostexpedition war vom 22.6. und 25.8.1866 eingerichtet). Der Stempel ist nur auf wenigen Briefen bekannt, als Wertbrief von Liebhaberwert und eine besonders schöne Albumseite	3.000,-
1825P	1866, 2.8., Burgbernheim, Einlieferungsschein für einen Wertbrief mit 60 Gulden an das Pioniercorps, sehr seltener K3 K.W.FELDPOST	250,-

**Markenteil:**

1826P	1 Kr. a. hellsämisch, links und unten Nebenmarke, sehr breitrandiges Luxusstück mit blauem K2 CANNSTADT	1a	100,-
1826AP	1 Kr. a. sämisch und 6 Kr. a. bläulichgrün, je voll- bis breitrandig, nebst 9 Kr. a. lebhaftrosa (kl. Randriss, oben Lupenrand) auf Vorderseite von kleinem Brief mit K2 TETTANANG nach Amsterdam	1a,3b, 4b ☒	300,-



1828



1829



1831



1826



1830



ex 1833



1835



1875



1832



1836



1838



1840



1841



1842



1843



1844



1846



1845



1849



1850



1851



1852



1853



1854



1855



1859



1862



1863



1864



1865



1866



1870



1872



1881



1877



1878



1879



1880



1897



1898



1905



1906



1912



1913



1932



1940



1941



1971

1827P	1 Kr. a. sämisch und 5 Kr. a. lebhaftrosa, je zweimal (eine 9 Kr. min. berührt) auf kleinem Brief mit Stb. BIBERACH nach Liebenau/Russland, seltene Frankatur (leider Name des Adressaten ausgeschnitten), rs. 4 Bahnpost-L3 und R2 MEMEL, sign. Thoma	1a,4b ☒	800,-
1828P	1 Kr. a. sämisch, breitrandig mit K2 STUTTGART auf Briefstück (kl. Randspalt), links 5 mm Bogenrand	1b Δ	50,-
1829P	1 Kr. sämisch, breitrandiges Luxusstück mit idealem K2 STUTTGART	1b	100,-
1830P	1 Kr. a. sämisch, drei Kabinettstücke mit blauem K3 BRACKENHEIM auf dek. Briefstück, sign. Heinrich	1b Δ	180,-
1831P	1 Kr. a. dunkelchromgelb, Nachdruck, voll- bis breitrandiges Kabinettpaar (linke Marke feinst postfrisch), seltene Einheit, Befund Heinrich	1Na **/**	200,-
1832P	3 Kr. a. hellgelb, Typen III und IVa, waagr. Luxuspaar (kl. Vortrennschnitt im Zwischenraum) mit K2 MAINHARDT, ein schönes Typenpaar, Attest Irtenkauf (Mi. 600,-)	2aIII/IVa	250,-
1833	3 Kr. a. gelb (Type IVc), 3 Kr. a. dunkel- und ockergelb, fein gestempelte Kabinettstücke, sign. Thoma, Klinkhammer	2aIVc, 2dII,2e	120,-
1834P	3 Kr. pastellgelb, breitrandig und farbfrisch auf schönem kleinem Kabinettbrief mit Stb. ELLWANGEN nach Nürtingen, Attest Heinrich (Mi. 1.000,-)	2c ☒	300,-
1835P	3 Kr. a. dunkelgelb, seltene Type IV, breitrandiges Kabinettstück mit blauem L2 BOEBLINGEN, Befund Irtenkauf	2dIVb	80,-
1836P	3 Kr. bräunlichgelb, voll- bis breitrandig mit blauem K3 AALEN auf kleinem Kabinett-Briefstück, ein schönes Exemplar der sehr seltenen Farbnuance, Attest Klinkhammer (Mi. 1.500,-)	2fIVa Δ	600,-
1837P	3 Kr. a. gelb, Prachtstück auf interessantem Nachsende- und Retourbrief mit K2 HEILBRONN nach Cannstatt und Stuttgart (retour nach Heilbronn), innen gedruckter „Rechnungs-Abschluss der württembergischen Transport-Versicherungs-Gesellschaft	2y ☒	200,-
1837A	9 Kr. a. rosa (2, berührt), 3 Kr. rosa (interss. Rückseite), Couvert 9 Kr. braun, gesamt 4 Belege aus Esslingen, Stuttgart und Leonberg nach Triest	4a,9a, 36,U19 ☒	120,-
1838P	18 Kr. a. lila, bildseitig sehr schön mit zentr. blauem K3 GEISLINGEN, unauffällige Reparatur, sign. Thoma	5	100,-
1839P	18 Kr. a. lila, breitrandiges senkr. Paar nebst 1 Kr. a. hell-sämisch und 6 Kr. a. gelbgrün (diese unauffällige Eckergänzung rechts unten), mit Stb. BOPFINGEN 16.OCT.1853 auf dek. Brief nach New York, ein seltener Brief aus bekannter Korrespondenz, sign. Drahn, Gilbert & Kähler (Paris), Attest Irtenkauf	5I,1b, 3a ☒	3.000,-
1840P	1 Kr. braun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K2 REUTLINGEN, sign. Heinrich	6a	100,-
1841P	1 Kr. orangebraun, allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an allen Seiten, zentr. K3 FRIEDRICHSHAFFEN, sign. Heinrich	6a	150,-

**CHARGE**  
Martin  
Hochfürstl. Somainenkanzlei  
1848



Jaunen  
Friedrich Ludwig im Wiffenpfa  
zu Mundstättli bei Rülten  
Hilfswort Mittelpostamt  
Königsplatz Lützen  
1860



Bartholomäus

1857

~~ist wichtig zu sein können!~~

Denkmal

Lott  
1867



1861

1867

1868

Frein Marie  
Krägerstr  
1868



König. Oberamtsgericht  
Amt Notariat  
1864  
Marktg.  
Kaufmann  
1864



1/4  
1871  
Jean Appellatin  
1871



1869  
M. Spielmann  
1869  
**CHARGE**

1869

1876  
Rath  
1876  
Friedrich Wilhelm  
1876



1876  
Hilfen  
1876  
H. Hilfen  
1876



Vincent Gumpert  
 Herrn Pfarrer  
 Ludwigshafen  
 1863




1863

Wilhelm Schütte  
 No 216 North 3rd Street.  
 Philadelphia  
 Pennsylvania  
 Süd-Americka  
 via Bremen  
 1873








1873

L. A. Pelissier  
 Hanau  
 1866




1866

England.  
 Miss Halliday  
 Wargrave  
 Henley on Thames.  
 Via Ostend  
 1874

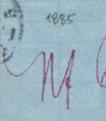




1874

Monsieur  
 Joseph Val  
 fabrikant  
 M. G.  
 Lorenz  
 Saint Bern,  
 1885





1885

Mexico  
 Strauß  
 Colmar.  
 1882







1882

Schwarz  
 Bozingen, Datum des Poststempels.  
 P. P.  
 1889




1889

Kön. Württemb. Postgebiet.  
 Correspondenz-Karte.  
 Herr A. Grobel  
 1888





1888

Offenbach a. M. Datum des Poststempels  
 L. G. Hierl  
 1887




1887

Charge  
 Wohlgeborene  
 Fräulein Therese Schwarz  
 1891





1891

1842P	1 Kr. rotbraun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTTGART, sign. Heinrich	6a	100,—
1843P	1 Kr. braun, allseits voll- bis breitrandiges Luxusstück (unten Nebenmarke), sign. Thoma	6a	80,—
1844P	1 Kr. braun, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTTGART, Befund Heinrich	6a	150,—
1845P	1 Kr. braun, 3 Kr. orange (Randstück), 6 Kr. grün, sehr gut geschnittene Kabinettstücke	6a,7a,8a	180,—
1846P	1 Kr. braun, bemerkenswert schönes Luxusstück (unten 4 mm Bogenrand, andere Seiten Teile von Nebenmarken), rechts oben min. Randlinienschnitt, Befund Heinrich	6b	180,—
1847P	3 Kr. orangegelb, sehr breitrandig nebst üblich geschnittener 6 Kr. blaugrün auf Prachtbrief mit K2 BIETIGHEIM nach Trier, Befund Heinrich	7a,8b ☒	150,—
1848P	6 Kr. grün, noch voll- bis breitrandig auf sehr dek. Chargébrief mit Stb. ELLWANGEN und himbeerrotem Neben-L1 CHARGÉ (nach Bartenstein)	8a ☒	300,—
1849P	6 Kr. dunkelolivgrün, ein breitrandiges Luxusstück mit schönem K2 CANNSTATT, Befund Irtenkauf	8b	250,—
1850P	6 Kr. dunkelolivgrün, allseits breitrandiges Luxusstück, Ausnahmeerhaltung, sign. Thoma	8b	250,—
1851P	6 Kr. dunkelolivgrün, allseits sehr breitrandiges Oberrandstück mit K3 CALW (min. randhell)	8b	100,—
1852P	9 Kr. karminrosa, ein bemerkenswert breitrandiges, sauber gestempeltes Luxusstück (Nebenmarken an allen Ecken), sign. Irtenkauf	9a	120,—
1853P	18 Kr. blau, ausgabentypischer knapper Schnitt, klarer K3 ISNY, Befund Heinrich (Mi. 1.600,—)	10a	200,—
1854P	18 Kr. blau, nur oben minimal tangiert, sonst vollrandig, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, ein schönes Prachtstück mit K3 STUTTGART, Attest Irtenkauf (ArGe 3.400,—)	10aII	800,—
1855P	18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, sauber gestempeltes Prachtstück, sign. Köhler, Attest Thoma (Hb. 3.400,—)	10aII	800,—
1856P	1 Kr. braun, senkrechtes Paar (obere Marke Schnittfehler, rechts und unten Nebenmarken) mit K2 STUTTGART auf rotbraunem Streifband nach Pforzheim (Name des Adressaten gestrichen), seltene Mehrfachfrankatur, Attest Heinrich (Mi. 1.400,—)	11a ☒	300,—
1857P	1 Kr. braun und 3 Kr. orange, leicht berührt mit K2 CANNSTATT 2. und 6.JUN.1860 auf interess., zunächst unterfrankiertem, dann nochmals korrekt mit 3 Kr. aufgegebenem Brief nach Brackenheim, vs. Bräune übermalt, sign. Thoma	11a,12a ☒	150,—
1858P	3 Kr. gelb, breitrandiges Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke auf Brief mit K3 BIBERACH nach Heimenkirch	12b ☒	100,—
1859P	6 Kr. olivgrün, ein schöner Luxus-Randriese (links Bogenrand) mit K2 MAINHARDT, Befund Heinrich	13a	120,—
1860P	6 Kr. hellgrün, sehr breitrandiges Luxusstück (oben und unten Nebenmarken) mit K3 HEILBRONN auf kleinem Brief nach Neuendettelsau/Kloster Heilsbronn	13a ☒	180,—



G. HARTMANN  
CANNSTATT

CANNSTATT  
NOV 29

Grossen Schauf & Lauth

CANNSTATT  
29 NOV

Kehl

210 VI  
Rechnung!

POSTMARKE  
7 KREUZER  
ESSLINGEN  
7 KREUZER

Charge Charge

Mawatsch & Schary

franco. Charge Wien.

für Doppel frankierte Briefe 7  
Doppel unfrankierte 5  
wie oben. Wenn gegen die nachfolgenden Marken  
als Kapital Punkt eintrifft 5

POSTMARKE  
3 KREUZER  
ESSELINGEN  
3 KREUZER

ESSELINGEN  
NOV 29

Hofmeister



1894a



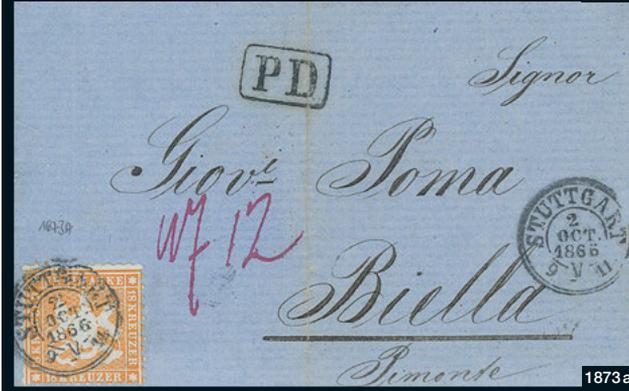
1826a



1888a



1861



1873a



1890



1952a



1861P	6 Kr. grün, breitrandiges Kabinettstück (vom Oberrand) mit K3 HEILBRONN auf Brief nach Marbach (rs. seltener Fahrpost-L2) und Sontheim, sign. Heinrich	13a ☒	180,-
1862P	6 Kr. grün, links Plattenfehler „Sichel“, sauber gestempelte und breitrandig auf Luxus-Briefstück, Befund Irtenkauf	13aI Δ	180,-
1863P	9 Kr. karmin, voll- bis breitrandiges Luxusstück (Plattenfehler) mit K2 PFULLINGEN, Befund Heinrich	14aPFIV	150,-
1864P	18 Kr. dunkelblau, besonders tiefe und schöne Farbe, unten min. berührtes, prachtvolles Exemplar mit senkr. K2 ULM und 7,5 mm linkem Bogenrand, derartig breite Randstücke sind äußerst selten, Atteste Miro und Thoma	15	1.800,-
1865P	18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, besonders breitrandig (Teile von 3 Nebenmarken) auf Luxus-Briefstück der seltensten 18 Kreuzer-Marke, mit zentr. K3 K.WÜRTT.FAHR-REND POSTAMT, Atteste Thoma und Heinrich (ArGe 3.000,-)	15 Δ	1.200,-
1866P	18 Kr. dunkelblau, tieffarbig und fein mit K3 URACH (kl. Mängel), Befund Irtenkauf (Mi. 1.500,-)	15	200,-
1867P	1 Kr. schwarzbraun, drei Prachtstücke mit K3 WEILHEIM A.D.TECK auf doppelt verwendetem Brief nach Schlierbach	16yb ☒	200,-
1868P	6 Kr. grün, gut gezähnt mit Stb. ÖHRINGEN auf bräunlichem Kabinettcouvert (rs. Siegelausschnitt), sign. Heinrich	18ya ☒	100,-
1869P	9 Kr. karmin, Prachtstück mit K3 FORCHTENBERG auf leicht unfrischem Chargébrief nach Thalheim, H. +500,-	19xa	200,-
1870P	9 Kr. karmin, Plattenfehler Hb. III, sauber gestempeltes Prachtstück	19xaIII	80,-
1871P	9 Kr. lilarot, schöne tiefe Farbe, in üblicher Zähnung auf unterfrankiertem Doppelbrief mit K2 LUDWIGSBURG nach Bautzen	19yb ☒	120,-
1872P	3 Kr. lilarot, vollzähmig mit seltenem K3 ALTHEIM O.A.U. (H. + 200,-) auf Luxus-Briefstück, Befund Heinrich (Mi. 350,-+)	26d Δ	180,-
1873P	9 Kr. braun und zweimal 1 Kr. hellgrün (durchstochen), Prachtstücke mit K3 WEILHEIM A.D.TECK auf etwas fehlerhaftem Couvert 3 Kr. karmin nach Philadelphia, eine seltene Mischfrankatur	28a, 30a ☒	400,-
1873AP	18 Kr. gelborange, übliche kl. Eckfehler, mit K3 STUTTGART 2.OCT.1866 auf blauem Brief nach Biella/Piermont, seltene Einzelfrankatur	29 ☒	300,-
1874P	18 Kr. orangegelb, links kl. Zahnfehler, prachtvoller lila Damenbrief mit K1 CANNSTATT nach Waigrave/England, Attest Heinrich	29 ☒	400,-
1874AP	18 Kr. orangegelb und 1 Kr. grün (beide Mängel) nebst Prachtstück 3 Kr. karminrosa auf Chargébrief der 3. Gewichtsstufe („2 1/2 Loth“) vom 18.1.1867 aus Hemmingen (K3) nach Stuttgart, offenbar wurde die Frankatur erst in Stuttgart angebracht und mit K3 vom gleichen Tag entwertet, der Brief ist mit dieser Frankatur erheblich unterfrankiert, der Weiterfrancovermerk wurde auf „48“ Kreuzer geändert (es fehlen zur korrekten Frankatur von 72 Kreuzern also 50 Kreuzer, möglicherweise bar vom Absender bzw. vom Postamt Hemmingen erhoben), ausführliche Befunde diverser Spezialisten für den eigenartigen Brief anbei	29,30a, 31a ☒	2.000,-

Von R. Baumert Brief Buchhändler  
an N. 34  
August Schärer, Freiburg  
1892

CHARGE CHARGE  
P. P. N. 12



Nr 18  
Postkarte  
1894

CHARGE



M. H. Bagny Rosenburg  
154 an  
Herrn H. N. Lühl  
1893

CHARGE



reich Württemberg  
Postkarte  
1903



Recomantiert  
früher 551  
Kaffee Lamm  
bei Herrn Pfarrer Lauter  
Ober-Wiedersheim  
1895 1896

CHARGE CHARGE



Dr. Hartmann  
Hof-Adressat  
Augsburg  
1906



Württemberg  
ang  
Mart. G. Pf.  
1908



Heidenlungen  
Eingeschrieben.  
N° 68  
1910

An Herrn Sartorius Löffel



Heilbronn  
1907

eingetragen  
durch  
188



1907  
Aus Stuttgart  
54  
P. N. 97  
1907

Abchnitt zur Post-Adressliste.  
Coupons de bulletins d'expédition.  
Renseignements à abstraire.  
Faut être détaché par le destinataire.

Stuttgart 1907

Bei  
Anzahl der Post-Deklarationen  
Nombre de déclarations en douane

Stuttgart 1907

1907



1875	1 Kr. hellgrün, zwei ungebr. senkr. Prachtpaare, als Viererblock zusammengefügt, Befund Heinrich	30a *	200,—
1876P	1 Kr. hellgrün, kleiner Prachtbrief mit dek. hs. Entwertung von Ravensburg	30a ☒	100,—
1877P	1 Kr. grasgrün, tieffarbig und sauber gestempelt auf Pracht-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—)	30b Δ	120,—
1878P	1 Kr. grasgrün, tieffarbig mit K1 STUTTGART FIL.BUR.I. auf Kabinett-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—)	30b Δ	150,—
1879P	1 Kr. dunkelgrün, farbfriech mit klarem K1 STUTTGART FIL.BUR.I auf Kabinett-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—)	30b Δ	180,—
1880P	1 Kr. hellgrünlicholiv, mit vollem Durchstich und klarem K1 DONZDORF auf Kabinett-Briefstück, eine sehr seltene Farbnuance, Attest Klinkhammer	30c Δ	1.000,—
1881P	1 Kr. hellgrünlicholiv, Prachtstück mit klarem K2 WANGEN (ausgabentypischer Durchstich), eine sehr seltene Marke, Attest Klinkhammer	30c	800,—
1882P	3 Kr. rosa (kl. Wellung) nebst 9 Kr. fahlbraun auf dek. Brief mit K1 ESSLINGEN nach Colmar, Befund Heinrich	31a,33b ☒	100,—
1883P	6 Kr. blau, Kabinettstück mit K1 LUDWIGSBURG auf Couvert nach Bruchentrücken bei Friedberg/Hessen, Bestellgeld „2“ taxiert, sign. Thoma, Heinrich	32a ☒	100,—
1884	6 Kr. blau (Paar), 6 Kr. hell- und dunkelblau, Kabinettstücke, sign. bzw. Befund Thoma, Heinrich (Mi. 630,—)	32a–c	100,—
1885P	6 Kr. hellblau, Prachtpaar mit K2 ULM auf hellblauem Brief nach Porrentrug/Schweiz (MI. 600,—)	32b ☒	250,—
1886P	9 Kr. braun, Kabinettstück mit K1 STUTTGART auf Brief „Anhängend Muster ohne Werth“ nach Hanau, sign. Heinrich	33a ☒	150,—
1886AP	7 Kr. blau, Prachtpaar (kl. Durchstichunregelmäßigkeiten) auf Chargébrief mit K1 ESSLINGEN und vierfachem violettem L1 CHARGÉ nach Wien, Befund Heinrich	35a ☒	300,—
1887	1 Kr. hellgrün, Prachtstück mit K1 HEILBRONN auf dek. Vertreterkarte aus Offenbach a.M. (kl. Bräune)	36a ☒	100,—
1887AP	1 Kr. grün, 7 Kr. blau und 14 Kr. orangegelb mit K1 STUTTGART II. auf dek. Chargécouvert 3 Kr. karmin (4 rote bzw. violette Nebenstempel und div. Taxen) nach London, Leitvermerk „via France in „Ostenede“ geändert, trotz kleiner Bearbeitungsspuren ein äußerst seltenes Poststück, Attest Irtenkauf	36a, 39a, 41a, U17 ☒	1.500,—
1888P	1 Kr. grün, Prachtstück mit K2 SCHUSSENRIED auf seltener ungefalteter Rückantwortkarte 1 Kr. hellgrün (Mi. 350,—)	36a, P6A ☒	200,—
1888AP	1 Kr. hellgrün und 7 Kr. blau, Prachtstücke mit DB STUTTGART POSTAMT I. auf Nachbarorts-Chargébrief (Falten) mit Kamin-Nebenstempel STUTTGART CHARGÉ nach Gaisburg	36a,39a ☒	150,—
1889P	1 Kr. olivgrün, Kabinettstück mit besseren K1 BETZINGEN (H. 80,—) auf dek. Vertreterkarte nach Aalen, sign. Heinrich (Mi. 350,—)	36b ☒	180,—

1889AP	1 Kr. grün (Randfehler) nebst 7 Kr, blau mit K3 OPPENWEILER auf links verkürztem Couvert 9 Kr. braun (fehlt Marke zu 3 Kr.) nach Hobocken/USA	36a,39a, U19 ☒	150,-
1890	1 Kr. olivgrün, einzeln mit K3 WALDENBURG auf Prachtbrief nach Geddelbach, sign. Heinrich (Mi. 350,-)	36b ☒	120,-
1890AP	3 Kr. rosa, zwei Prachtstücke mit K1 ESSLINGEN auf unterfrankiertem Doppelbrief nach Hohenstaufen, Erklärung des Nachportos in Höhe von 5 Kreuzern auf einem aus einem Markenrand hergestellten Aufkleber: „Ein doppelt frankierter Brief kostet 7 Kr., ein doppelt unfrankierter 11 Kr. wie dieser, nun gehen die aufgeklebten Marken 6 Kr. ab, kostet hiermit noch 5 Kr.“	38 ☒	200,-
1891P	3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K3 GOEPPINGEN und lilarotem Neben-L1 CHARGÉ (Type 2) auf hellblauem Couvert nach Freystadt/Österreich	38,39a ☒	100,-
1892P	3 Kr. hellrosa und 7 Kr. blau auf Kabinett-Chargébrief mit K3 BRACKENHEIM und doppeltem L1 CHARGÉ nach Neuenstadt, Befund Heinrich (H. 400,-)	38,39a ☒	200,-
1893P	3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K1 RAVENSBURG und rotem Neben-L1 CHARGÉ (Type 2) auf Brief nach Saulgau, Befund Heinrich	38,39a ☒	100,-
1894P	3 Kr. hellrosa und 7 Kr. blau, Prachtstücke mit K3 WALDENBURG und großem Neben-L1 CHARGÉ auf dek. Brief, lt. Befund Heinrich sind nur etwa ein halbes Dutzend Chargébriefe aus der Kreuzerzeit registriert (H. 300,-)	38,39a ☒	120,-
1894AP	3 Kr. karminrosa (kl. Kerbe) und 7 Kr. blau, mit schönen K1 LUDWIGSBURG auf dek. Adelscouvert (Randriss) „recommandirt“ nach Grünenfeld/Ostpreußen, ohne den üblichen Chargéstempel	38,39a ☒	80,-
1895P	7 Kr. blau, Prachtstück mit K1 CANNSTATT auf Couvert 3 Kr. karmin nach Ober-Widdersheim/Oberhessen, zwei himbeerrote L1 CHARGÉ	39a, U17 ☒	100,-
1896P	7 Kr. blau, Kabinettstück mit K1 ISNY auf Couvert 3 Kr. karmin nach Augsburg, zwei weinrote L1 CHARGÉ in Type 2, Befund Heinrich	39a, U20 ☒	150,-
1897P	2 Kr. orange, Prachtstück nebst 20 Pfg. ultramarin (unbed. Schere) auf Briefstück mit DB STUTTGART POSTAMT I, Befund Heinrich	41a,47a Δ	100,-
1898P	14 Kr. zitronengelb, min. ausgabentypisch runde Ecke oben rechts, prachtvolles Exemplar mit klarem blauem Fächerstempel STUTTGART II, Attest Heinrich	41b	600,-
1899P	70 Kr. braunlila, breitrandige ungebr. Kabinett-Bogenecke rechts unten (kleiner Papiereinschluss oben), besonders farbfrisch und mit schönem Originalgummi, Attest Thoma (Mi. 3.800,-+)	42a *	1.500,-
1900P	70 Kr. rotlila, ungebr. breitrandiges, besonders farbfrisches und gut geprägtes Kabinettstück (Papierreste von Albumblatt am Oberrand), oben breiter Bogenrand mit Randinschrift, Attest Thoma (Mi. 2.300,-+)	42b *	1.200,-



1899



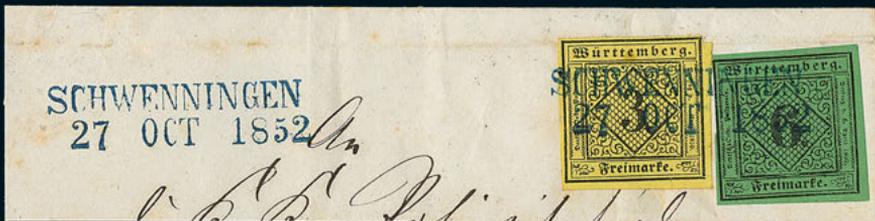
1900



1935



1934



1980



1921

1921



1915 1909



1915 1922



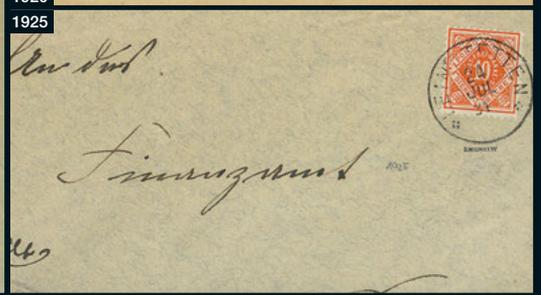
1916



1924 1919



1920 1925



1901	3 Pfg. (3), 5 Pfg. (3), 20 Pfg. (5 , einmal c), 25 Pfg. (2) und 50 Pfg. grau (mit Plattenfehler 49I), sauber gestempelte Prachtstücke, sign. Winkler	44–49I	150,—
1902	5 Pfg. lila, 10 Pfg. rosa und 20 Pfg. ultramarin mit DB LUDWIGSBURG auf Reco-Couvert 5 Pfg. violett nach Bern (1880)	45,46, 47a,U29 ☒	80,—
1903P	5 Pfg. blauviolett, Kabinettstück mit K1 HALL auf Postkarte 5 Pfg. lila nach Langenau/Schweiz, sign. Winkler	45b,P22 ☒	80,—
1904	10 Pfg. karmin nebst Dt. Reich 5 Pfg. Adler und Germania auf R-Postkarte 5 Pfg. mit K1 JONSDORF 31.12.02 nach Zittau, Befund Winkler	46b, DR46c, 70a ☒	100,—
1905P	20 Pfg. dunkelorangebraun, sehr seltener Probedruck auf Kartonpapier, Attest Winkler	47PI (*)	600,—
1906P	20 Pfg. dunkelgrautürkis, sehr seltener Probedruck auf Kartonpapier, lt. Attest Winkler „keine Handvoll“ bekannt	47PII (*)	600,—
1907P	20 Pfg. ultramarin, Pracht-Viererblick mit K1 STUTTGART NO.7 (vom 5.4.1887) auf blauer Paketkarte nach St. Gallen	47a ☒	80,—
1908P	20 Pfg. ultramarin, Kabinettstücke mit K1 HEILBRONN	47a,A17 ☒	80,—
1909P	25 Pfg. fahlbraun, einzeln auf Kabinett-Zustellungsurkunde mit K1 WESTERSTETTEN nach Ulm, Befund Winkler	48b ☒	100,—
1909AP	2, 3 und 5 Pfg. auf Couvert aus Langenargen nach Douarnez/Frankreich, nachgesandt nach Brussa/Türkei mit vielen franz. bzw. türkischen Nachportomarken, dazu weitere phil. Brief Türkei-Langenargen	55,56a, 60 ☒	150,—
1910	5 Pfg. schwarzgrün und 25 Pfg. orange, Prachtstücke mit K1 HELDENFINGEN auf R-Brief nach Herrenberg	56b,57a ☒	80,—
1911	25 Pfg. gelborange (links Zahnfehler) mit 5 Pfg. grün und 50 Pfg. lilabraun auf Paketkarte von Stuttgart nach Ulten, sign. Winkler (Mi. 800,—)	57b,59, 56a ☒	100,—
1912P	2 Pfg. violettbraun, Zeichnung gegenüber den bisherigen Freimarken leicht verändert, sehr seltener Probedruck, lt. Attest Winkler einzig bekanntes Exemplar	60PI *	800,—
1913P	2 Pfg. braunschwarz, Ecke links unten unbed. rund, sehr seltener Probedruck (kein weiteres Exemplar bekannt), Attest Winkler	60PIV *	700,—
1914P	2 Pfg. türkis (2) nebst Portugal 2 1/2 Reis schwarz (Mi. 109) auf kurioser Rückantwortkarte aus Lissabon nach Gmünd (1896)	60,P35A ☒	50,—
1915P	5 Pfg. blauviolett, Einzel- und Paarfrankatur auf zwei Prachtbriefen mit K1 TETTANANG und ROTTWEIL (Mi. 600,—)	101b ☒	150,—
1916P	5 Pfg. grün, 10 Pfg. karmin (3) und 25 Pfg. orange, Prachtstücke mit K1 NERESHEIM 8.JUL.02 auf großformatigem Express-Paketbegleitbrief (mit großem Fahrpost-Aufkleber) nach Dischingen, lt. Attest Winkler ist kein weiterer derartiger Brief bekannt	102c,103a, 106 ☒	400,—
1917	5 Pfg. schwarzgrün, je als Zusatz auf drei Dienstcouverts 5 Pfg. grün	103b ☒	100,—
1918	5 Pfg. schwarzgrün, einzeln bzw. mit 10 Pfg. rosa auf zwei Dienstcouverts 5 Pfg. hellgrün aus Bernloch und Laupheim nach Schussenried	103b,102a, DU5 ☒	100,—



2074 a

sch OA. Göppingen

1909 a  
ex 1944



1928 a

ndjägerstation

lofen.

das

tionskommando

1914

igreich Württemberg.

Postkarte

(Antwort) Postposta Sapsi.

Herrn Ingenieur Krüger  
in Simm. Württemberg.



1927

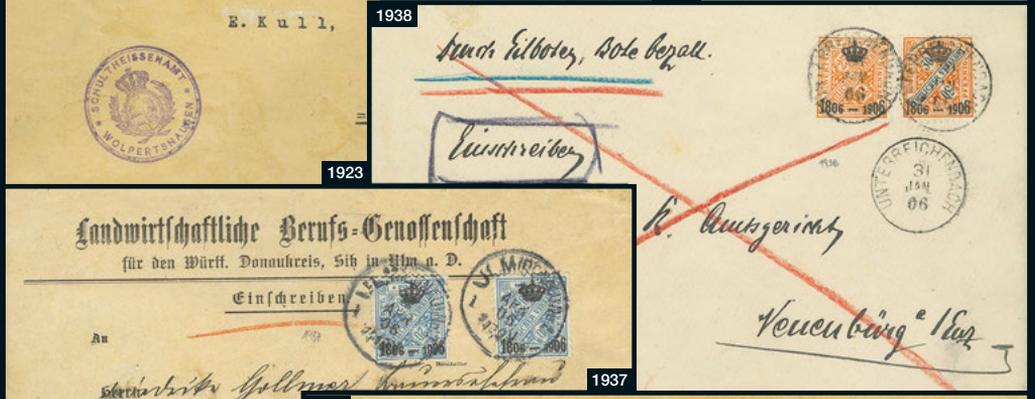


1909 a

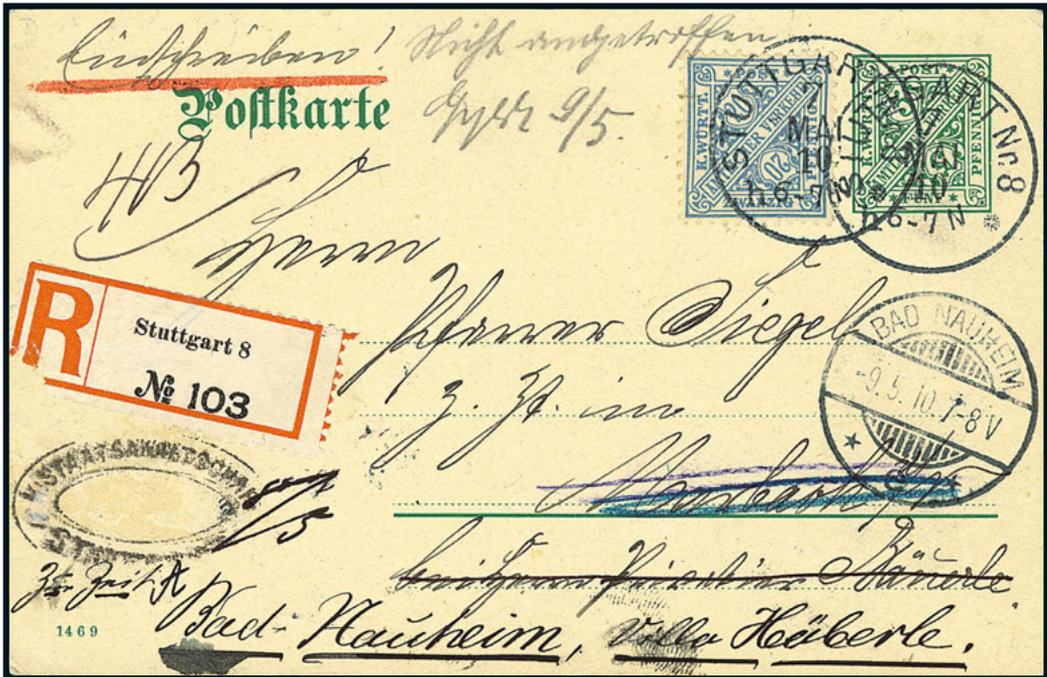
Reichspost.  
Farte

G. Benner  
N. 19. au lac de  
Langenargen  
377  
Langenargen  
Württemberg  
RECOMMANDÉ  
(Allerweg)

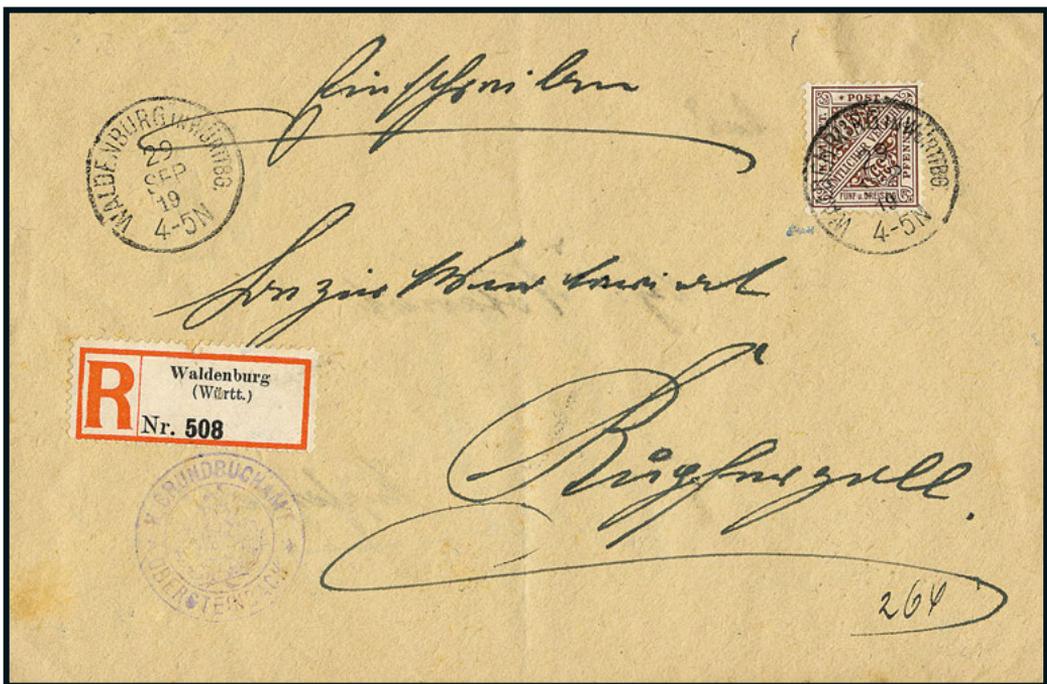
1919P	Krönchen 10 und 25 Pfg., ungezähnte Unterrandstücke auf phil. beeinflusstem R-Brief mit K1 LEONBERG 2.AUG.19, der Brief ist um 5 Pfg. überfrankiert, Attest Winkler	110,111U, 139 ☒	300,-
1920P	5 Pfg. grün („ kl. Mangel) und 20 Pfg. ultramarin mit K1 BALINGEN 25.JAN.19 auf Zustellurkunde nach Tailfingen, derartige Briefe mit Gemeindedienstmarken sind große Seltenheiten, Attest Winkler	114, 116a ☒	200,-
1921P	Vorlegekarton, 2 1/2, 5 1/2, 7 1/2 und 15 Pfg. schwarz und sämisch, Bezirks- und Staatsdienstmarken der Ausgabe 1916, von diesem Vorlegekarton ist nur noch ein weiteres Exemplar in der Saatl. Sammlung Stuttgart bekannt, sign. Hederer, Attest Winkler	119u. a. VK (*)	2.000,-
1922P	Wappen 25 Pfg. graubraun, Unterrandstück mit HAN 4120-16 auf Doppelbrief mit K1 OBERROTH 30.JUL.19 nach Gaildorf, Befund Winkler	128 ☒	250,-
1923P	Wappen 2 1/2 und 50 Pfg. nebst zweimal 2 1/2 Pfg. oliv auf R-Couvert 7 1/2 Pfg. orange (DU8) „gegen Rückschein“ aus Wülpertshausen, sehr selten im Gemeindedienst, Attest Winkler	129,123, 119 ☒	400,-
1924P	Hirsche 75 Pfg. oliv (3) und 30 Pfg. schwarzgrün auf Wertbrief mit K1 BAIERSBRONN 29.MRZ.20 nach Mitteltal, Wertbriefe mit Nr. 149 sind sehr selten und die vorliegende Frankatur mit 3 Exemplaren ist die höchste bekannte Frankatur mit dem Satz-Höchstwert, Attest Winkler	149, 147 ☒	300,-
1925P	10 Pfg. lebhaftorange, Prachtstück als seltene Einzelfrankatur mit K1 LEINSTETTEN 24.JUL.24 (!) auf Couvert nach Sulz, Verwendungen von Inflationsmarken als Rentenmarken sind sehr selten, sign. Klinkhammer, Attest Winkler	150 ☒	300,-
1925A	10 Mk. a. 15 Pfg. violett, 45er-Block, Vierstriefen und Einzelstück nebst Paar 50 Mk. a. 60 Pfg. oliv und 60 Mk. a. 1.25 Mk. grün (10) auf zeitlich geöffnetem Couvert mit K1 MÜHL-ACKER 17.AUG.23 nach Stuttgart	160 ☒	100,-
1926P	1000 Mk. a. 60 Pfg. oliv, 14 Exemplare (Einheiten) vorderseitig nebst 200 Mk. a. 2 Mk. grautürkis (30 Exemplare rs. mit Federstrich) mit Reichs-DB KRAUTHEIM auf Brief aus Altkrautheim nach Stuttgart (Brief hätte im württ. Dörzbach und nicht im badischen Krautheim aufgegeben werden müssen), seltene Fremdentwertung, Attest Winkler	171,168 ☒	250,-
1926AP	400 M. a. 3 Mk., Vierer- Sechser- und Vierziger-Block (rs.) auf Prachtbrief mit K1 ZUFFENHAUSEN 25.AUG.23 nach Ludwigsburg, eine ungewöhnliche Mehrfachfrankatur	170 ☒	150,-
1927	5 T a. 10 Pfg. (24), 20 T. a. 40 Pfg. (24), 50 T. a. 15 Pfg. (34), 75 T a. 2 Mk., Großfrankatur über 3.200.000 Mark auf großform. Couvert der 3. Gewichtsstufe aus Ochsenhausen nach Biberach (vom 3.10.1923), teils kl. Mängel, sign. Infla (Mi. lose 1.250,-)	173-176 ☒	250,-
1927A	100 T. Mk. a. 20 Pfg. grün, 24er- und 50er-Block rs. auf Brief (vs. fehlt weitere Frankatur) aus Ulm Bahnhof (Mi. lose 666,-)	177 ☒	150,-
1928	3 a. 25 Pfg. orange, vier interessante Belege (zwei Postkarten)	184 ☒	150,-



1928AP	20 T. Mk. a. 40 Pfg. karmin, 140 Exemplare (dabei 90er-Block, Faltspur, einige weitere Marken unvermeidlich fehlerhaft) auf großform. Couvert mit K1 MECKENBEUREN 6.OCT.23 nach Tettngang, korrekte Darstellung des Doppelpostos vom 1.10. bis 9.10.23 in Höhe von 2,8 Milliarden Mark, sign. Infla/Peschl (Mi. lose Marken 1.260,-)	174 ☒	300,-
1929P	10 und 20 auf 25 Pfg. orange, je zwei Exemplare mit K1 MUNDERKINGEN 4.FEB.24 auf Pracht-Expressbrief (Landbestellbezirk) nach Oggelsbeuren/Post Oberstadion, der Brief ist der einzige bekannte Beleg dieser Dienstmarken in Rentenpfennigwährung als Eilsendung in den Landbestellbezirk, Liebhaberwert, Attest Winkler	186, 187 ☒	300,-
1930	10 Pfg. karmin (2), 3 Pfg. braun, 5 Pfg. grün und 2 Pfg. türkis, mit K1 WASSERALFINGEN auf Expressbrief nach Lorch	203b,208, 209,214 ☒	60,-
1931P	3 Pfg. braun, 10 Pfg. karmin und 50 Pfg. lilabraun auf Landpost-Expresspostkarte 2 Pfg. grau (DP32) mit K1 ULM BAHNHOF 14.DEZ.02 nach Regglisweiler (Post Dietenheim, Station Illertissen)	203b,208, 213 ☒	150,-
1932P	1 Mk. gelb, postfrisches Prachtstück, Befund Winkler (Mi. 240,-)	207 **	80,-
1933	25 Pfg. orange u.a., 7 Express-Postkarten mit verschiedenen Frankaturen	210u.a. ☒	180,-
1934P	50 Pfg. rotbraun, vollzählig mit K1 PFAHLBRONN auf Luxus-Briefstück, Attest Winkler (Mi. 2.200,-,+)	211 Δ	700,-
1935P	50 Pfg. lebhaftbraunrot, Kabinett-Briefstück mit K1 STUTTGART 23.JAN.11, ein schönes Exemplar der seltenen Marke, Attest Winkler (Mi. 2.200,-)	211 Δ	700,-
1936	Krönchen 5 und 40 Pfg. (kl. Zahnfehler) auf Expressbrief aus Stuttgart nach Tübingen, Befund Winkler	219,224 ☒	100,-
1937P	Krönchen 20 Pfg. ultramarin, seltene Doppelfrankatur auf R-Brief der 2. Gewichtsstufe aus Ulm, Befund Winkler (Mi. 400,-)	221a ☒	180,-
1938P	Krönchen 25 und 30 Pfg. auf eingeschriebenem Expressbrief mit K1 UNTERREICHENBACH nach Neuenbürg, Befund Winkler	222,223 ☒	150,-
1939P	20 Pfg. grauultramarin, waagr. Prachtpaar (linke Marke kl. Zahnfehler) mit K1 RAVENSBURG BAHNHOF auf Nachnahme-Wertbrief nach Steckborn/Schweiz, „Postlagernd Hemmenhofen/Baden, württ. Staatsdienstmarken konnten auf Briefen in die Schweiz nicht verwendet werden, jedoch nach Baden, der Brief wurde von einer „Mme. Stohr“ abgeholt, die mit der Fähre über den Rhein gekommen war. Postlagersendungen mit Staatsdienstmarken sind ebenfalls große Raritäten. Ein ganz ungewöhnlicher Liebhaberbrief, Attest Winkler	231a ☒	500,-
1940P	20 Pfg. lebhaftgraublau, postfrisches Kabinettstück, Attest Winkler (Mi. 800,-)	231aa **	200,-
1941P	20 Pfg. lebhaftgraublau, seltene Farbe, fein gestempeltes Prachtstück, Attest Winkler (Mi. 1.000,-)	231aa	300,-



1942



1948

1942P	20 Pfg. lebhaftgraublau, vollzähni- ges Prachtstück mit K1 STUTTGART NR.8 auf eingeschriebener Postkarte 5 Pfg. grün nach Marbach (von dort nachgesandt), lt. Attest Winkler (2019) sind überhaupt nur 3 Belege mit der seltenen Farbe bekannt, ein Liebhaberstück (Mi. 3.000,-)	231aa ☒	1.200,-
1943P	15 Pfg. violett und 50 Pfg. rotbraun, Prachtstücke auf Landpost- Expresspostkarte 10 Pfg. karmin von Ulm nach Unterstettingen (O.A. Biberach, Station Kellmünz), mit Expresszettel (vom 13.7.1919)	235b,252, DP46 ☒	150,-
1944	25 a. 25 Pfg. orange, mit Zusatz auf 3 Expressbriefen, einzeln auf zwei weiteren Briefen	240 ☒	100,-
1945	7 1/2 Pfg. orange, linker unterer Eckrand-Sechserblock auf R-Brief aus Stuttgart, sign. Infla/Emmel (kl. Öffnungsfehler)	242 ☒	80,-
1946P	Wilhelm, 40 und 2 1/2 Pfg. nebst 2 1/2 Pfg. grau auf eingeschriebenem Doppelbrief aus Langenburg, Befund Winkler	248,241, 237 ☒	100,-
1947	20 Pfg. ultramarin, einzeln (2) bzw. mit 15 Pfg. violett auf drei Briefen	253,252 ☒	80,-
1948P	35 Pfg. dunkelbraun, einzeln mit K1 WALDENBURG IN WÜRTTBG. 29.SEP.19 auf R-Brief nach Kupferzell, sign. Peschl, Attest Winkler (Mi. 1.200,-)	256 ☒	500,-
1949P	5 Pfg. grün (2), 30 Pfg. orange/ schwarz und zweimal 1 Mk. graublau/schwarz auf Expresscouvert aus Urach nach Sirchingen, seltener Eilbotenbrief in den Landbestellbezirk	DRD57, 61,64 ☒	250,-
1950P	1 Mk. blau/schwarz, Deutsches Reich, seltene Doppelfrankatur auf großform. R-Brief aus Urach nach Tübingen (1921)	DR64 ☒	100,-
1951P	<b>Retourmarken:</b> 5 Pfg. grün, Prachtstück auf Bayerncouvert 3 Pfg. braun (Absender aus Würzburg) als Retourbrief mit roter Retourmarke, Befund Heinrich	R5 ☒	200,-
1952P	Retourmarke geschnitten rs. auf kleinem Retourbrief mit K2 HALL nach Cerluw Mine/USA	R1 ☒	180,-

**Ganzsachen:**

1952AP	1858, TUTTLINGEN, K3 auf interess. kleinem Retourbrief über Aachen und New York nach Rotheher/USA (mit einem weiteren kleinen Brief als Beilage)	☒	100,-
1953P	9 Kr. dunkelbraun, weißes Papier, Kabinetcouvert mit K2 ENINGEN nach Seifhennersdorf/ Sachsen (Mi. 650,-)	U9 ☒	200,-
1954P	3 Kr. karmin, doppelter farbloser Wertstempel, Prachtcouvert mit K3 DETTINGEN A.D.ERMS	U20 ☒	100,-
1955	1 Kr. grün, ungebr. Pracht- Postkarte mit privatem Zudruck des Landtagsabgeordneten Ph. Paulus, Fellbach (rs. „Bücher- Bestellzettel“)	P12 ☒	100,-
1956	1 Kr. grün, Pracht-Postkarte mit K1 STUTTGART, privater Zudruck der Buchdruckerei Kohlhammer	P12 ☒	100,-
1957P	1 Kr. grün, Streifband mit DB ULM STADTPOSTBUREAU nach Wien, oben Randinschrift (selten)	S1 ☒	100,-
1958P	10 Pfg. rosa, Kartenbrief mit normaler und grober Lochung, sauber gebraucht (einmal Zusatz 10 Pfg. nach Nizza), aus 1897	K1,46b ☒	100,-
1959P	40 Pfg. violett a. lachs- farben, sehr seltene gebr. Telegraphische Postanweisung mit K1 STUTTGART.NRO.1 (vom 12.2.1890) nach Kreuzlingen/ Schweiz, Attest Winkler	A30 ☒	300,-



1960	5 Pfg. grün, 10 Pfg. karmin, großes Format, teils Zusatzfrankaturen, 19 Couverts, dabei 12 Fahrpostverwendungen mit großen Aufklebern „Esslingen a.N.“, „Bönnigheim“, „Aus Murr“, „Aus Marbach“, „Waiblingen“, „Göppingen“ (grün!), teils kl. Mängel	DU8,13, 14B ☒	150,—
1961P	5 Pfg. grün, Kabinett-Postkarte mit Fremdentwertung durch Reichs-DB OSTERBURKEN 15.9.10 nach Mergentheim (aus Edelfingen, vermutlich im Zug geschriebene Karte), Befund Winkler	DP5 ☒	150,—
1962	Dienstpostkarten 3 Pfg. braun (2) und 5 Pfg. grün (3), 5 ungebr. Karten (Mi. DP27, DPB6, 8IIIcy, 10II, 61), Mi. 770,—	DP27 u. a. ☒	150,—
1963P	5 Pfg. grün, seltene Kabinett-Postkarte mit K1 GEISLINGEN, Befund Winkler (Mi. 400,—)	DP27 ☒	180,—
1964	3 Pfg. braun auf 2 Pfg. grau, selt. ungebr. Kabinett-Postkarte, Befund Winkler (Mi. 300,—)	DP37 ☒	100,—
1965P	3 Pfg. braun auf 2 Pfg. grau, Kabinettkarte mit K1 BIBERACH (RISS), als wie üblich überfrankierte Ortspostkarte, seltene Ganzsache, Attest Winkler (Mi. 600,—)	DP37 ☒	300,—
1966	3 Pfg. braun auf 2 Pfg. türkis, mit Zusatzfrankatur auf überfrank. Expresspostkarten aus Ulm, sign. Winkler	DP40 ☒	100,—
1967	3 Pfg. braun (4), 5 Pfg. lila, 5 fein gebr. Dienstpostkarten (Mi. DPB 17IIb, 61, 66/01, 67, dazu DPB6 nachverwendet), sign. Winkler, Mi. 860,—	DPB17IIb u. a. ☒	200,—
1968	Volksstaat 5 Pfg. grün, Frageteil, fein gestempelte Prachtkarte (Mi. 300,—)	DPB39F ☒	80,—

**Stempel:**

1969P	Tübingen, klarer Vierringstempel auf Brief vom 6.11.1851 mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb (bräunliche Stelle abgeschwächt) nach Sulgau, Attest Thoma (Mi. 4.000,—)	2a ☒	800,—
-------	---	------	-------

**Zweizeilige Langstempel:**

1970P	BACKNANG, selten spät verwendeter L2 (ohne Jahreszahl) auf dek. blauem Nachnahmecouvert (zwei Aufkleber) 20 Pfg. ultramarin nach Westermurr, sehr selten	47a ☒	300,—
1971P	BALINGEN, seltener Aushilfs-L2 klar auf Prachtstück 3 Kr. orange	17xa	100,—
1972P	CANNSTATT, sehr seltener Fahrpost-L2 klar und weitgehend vollständig auf Pracht-Briefstück 9 Kr. lilarot (typische Zähnung), Attest Thoma	24 Δ	400,—
1972AP	CANNSTATT, sehr seltener Fahrpost-L2 (vom 22.11.1862) klar auf Prachtcouvert 6 Kr. hellblau nach Kehl, sign. Thoma (vgl. Los 1328 der Trostauktion aus gleicher Korrespondenz), H. 2.500,—	U2I ☒	1.000,—
1973P	ISNY, blauer L2 klar auf Luxusbrief mit zwei breitrandigen 6 Kr. a. grün nach Stuttgart, ex Vollert, Befund Irtenkauf	3a ☒	400,—
1974P	KIRCHBERG, sauberer L2 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Bartenstein, sign. Heinrich	2a ☒	100,—
1975P	METZINGEN, blauer L2 klar auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, Befund Irtenkauf	4a Δ	200,—

Telegraphisch  
 40 Pf

Allemagne  
 Direction des Postes du Royaume de Wurtemberg.

**Internationale Post-Anweisung**  
 Mandat de Poste international

auf die Summe von **25 Franc** in arabischen Ziffern  
 de la somme de **25 Franc** en chiffres arabes.

**Wanzig fünf Francs**  
 Vingt cinq francs en toutes lettres et en caractères romains.

Zahlbar an **Gesam**  
 Payable à M. **Gesam**

**St. Pauomeister**  
 Kaufmann in Württemberg  
 Heusingergasse 7, Württemberg  
 Heusingergasse 7, Württemberg  
 Heusingergasse 7, Württemberg

Bezeichnung (Straße und Nr.): **(St. Pauomeister)**  
 Adresse du destinataire: **(St. Pauomeister)**

Netto-Gehalt: **12 FEB 1890**  
 Timbre du bureau d'origine.

1959 1974

An Frau  
 Josephine Sommer  
 in

Württemberg  
 Heusingergasse 7  
 Heusingergasse 7

1965

MURTINGEN  
 25 NOV 1879

Pharmazie Gualini

1977

1965

Königreich Württemberg.  
**Postkarte**

SAULGAU  
 9 AUG 853

1979

1969

TÜBINGEN  
 6 NOV 1951

1973

Graubündlerflug

1979

1969

SAULGAU  
 9 AUG 853

1973

1979

1969

RIEDLINGEN  
 12 APR 1853

1978

Frank Indr

1978

1973

An  
 Herrn Hofrath Herrn Gengen  
 in dem Landjäger Corps  
 Conzky in  
 Württemberg

1852

1973

1983

1983

1983

1983

1970

Vorschuß Nr. 1. 38 (16. 325)

Redaktion des Kurierboten. Empfang d. ...

aus Badenang **246.** Letzt

1970

1970

1976P	NÜRTINGEN, spät (am 6.5.1881) aushilfswise verwendeter L2 auf R-Couvert (kl. Mängel) mit Paar und Einzelstück 10 Pfg. rosa, Befund Heinrich	46a ☒	250,-
1977P	NÜRTINGEN, klarer, spät am 26.11.1879 verwendeter L2 auf Couvert 5 Pfg. lila, seltene Aushilfsverwendung des Fahrpoststempels bei der Briefpost	U29 ☒	200,-
1978P	RIEDLINGEN, klarer blauer L2 auf Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Veringenstadt/Hohenzollern, rs. blauer L2 SIGMARINGEN, H. 300,-	2a ☒	150,-
1979P	SAULGAU, klarer blauer L2 (mit dreistelliger Jahreszahl) auf entzückendem kleinem Luxusbrief an Hauf & Sohn/Tübingen, ex Slg. Vollert	2a ☒	300,-
1980P	SCHWENNINGEN, in Blau besonders klar auf dek. Briefstück 3 Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün (min. berührt), Befund Irtenkauf	2a,3a Δ	150,-
1981	SULZ, klare L2 auf 1 Kr. grün und 6 Kr. blau, kl. Durchstichfehler	30a,32a	60,-
1982P	TETTANANG, klarer blauer L2 auf Brief 6 Kr. a. grün (eine Ecke etwas geschürft) auf Retourbrief nach Stuttgart, hs. „unbekannt in Stuttgart“, (amtlich geöffnet, Siegelfragment), H. 650,-+	3a ☒	200,-
<b>Steigbügelstempel:</b>			
1983P	ALTSHAUSEN, klar auf Prachtbrief 6 Kr. grün (übliche Zähnung) als „Muster ohne Werth“ nach Radolfszell, sign. Heinrich	18ya ☒	100,-
1984P	BLAUFELDEN, klarer Stb. auf dek.Chargébrief 3 Kr. gelb (typ. Schnitt), sign. Irtenkauf	7b ☒	100,-
1985P	BÜHLERTHANN, blauer Stb. auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Thoma (H. 200,-)	2a Δ	100,-
1986P	DETTENHAUSEN, seltener Stb. auf Pracht-Briefstück 3 Kr. gelb eng und weit gezähnt, eine sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen, Befund Heinrich	17yb, 22a Δ	250,-
1987P	DONZDORF, klarer blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, H. 250,-	3a Δ	150,-
1988P	ECHTERDINGEN, genau zentrischer und gerader blauer Stb. auf Luxusstück 3 Kr. a. gelb (H. 400,-)	2a	200,-
1989	ECHTERDINGEN, klar auf Kabinettbrief 1 Kr. grün nach Bonlanden (H. 100,-)	36a ☒	80,-
1990P	FELDSTETTEN, blauer Stb. auf dek. Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sehr selten, H. 500,-, Befund Irtenkauf	2aIVc Δ	250,-
1991P	FELDSTETTEN, seltener Stb. auf Kabinett-Briefstück 9 Kr. a. rosa	4a Δ	100,-
1992P	HEILBRONN, klarer Stb. auf Luxus-Briefstück 6 Kr. grün, sign. Heinrich	18xa Δ	100,-
1993P	LEONBERG, klarer Stb. mit zweistelliger Jahreszahl (+ 50,-) auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün	30a Δ	50,-
1994	LORCH, besonders schöner Stb. auf kleinem Luxuscouvert 3 Kr. hellrosa	31a	100,-
1995P	LORCH, klar auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa	38 Δ	50,-



1975



1986



1972



1981



1985



1987



1988



1991



1990



1992



1993



1995



1996



1997



1998



2000



2001



2003



2004



2005



2006



2008



2009



2013



2011



2014



2015



2016



2017



2018



2019



2020



2022



2023



2024



2025



2021



2026



2030



2031



2032



2033



2034



2035



2036



2038



1976 1982



2012



2027



1984



2029



2028

2047



2037



2043



2055



1996P	OCHSENHAUSEN, blauer Stb. auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 150,-	2a Δ	80,-
1997P	OCHSENHAUSEN, klarer Stb. auf Luxus-Briefstück 3 Kr. a. orange-gelb	12a Δ	50,-
1998P	ÖHRINGEN, idealer Stb. auf Luxusstück 6 Kr. a. grün, sign. Hederer	3	100,-
1999P	PFLAUMLOCH, sehr schöner K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün	30a Δ	50,-
2000P	PLOCHINGEN, idealer blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Irtenkauf (H. 125,-)	2a Δ	80,-
2001P	PLOCHINGEN, blauer Stb. klar auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 175,-	2a Δ	100,-
2002	SCHORNDORF, in Blau und Schwarz (2) auf drei kleinen Briefen 3 Kr. a. gelb (eine etwas berührt), sign. Heinrich	2a,2y ☒	80,-
2003P	SCHORNDORF, blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, sign. Thoma	4a Δ	60,-
2004P	URACH, blauer Stb. klar auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa	4a Δ	70,-
2005P	WURZACH, in Blau auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Irtenkauf (H. 175,-)	2a Δ	100,-
2006P	WURZACH, klarer blauer Stb. auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 175,-	2a Δ	80,-

**Einkreisstempel:**

2007	BETZINGEN, klarer K1 auf Postkarte 1 Kr. grün mit Zusatz 1 Kr. grün	36,P8 ☒	60,-
2008P	BOENNIGHEIM, idealer K1 auf 7 Kr. blau (leicht hell)	39aSZ	40,-
2009P	DEISSLINGEN, zentrisch klarer K1 auf Luxusstück 3 Kr. rosa, H. 175,-	38	100,-
2010	DITZINGEN, klarer K1 auf Couvert 3 Kr. karminrosa, H. 120,-	U17 ☒	40,-
2011P	ENGSTLATT, einer der seltensten württ. Postorte, großer K1 vom 12.5.1875 genau zentrisch und gerade auf 9 Kr. braun (min. Randfehler), nur wenige Abschläge bekannt und auf der 9 Kreuzer wohl Unikat, Befund Heinrich	40a	800,-
2012P	EPFENDORF, klarer Fingerhut-K1 auf Couvert 1 Kr. hellgrün, H. 350,-	U16 ☒	120,-
2013P	Ertingen, sehr schöner K1 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. hellrosa, H. 75,-	38 Δ	50,-
2014P	ESCHENAU, zentrisch klarer K1 auf dek. Kabinett-Briefstück 1 Kr. dunkelgelbgrün, sign. Thoma, Heinrich (Mi. 350,-+)	30b Δ	180,-
2015P	GÜNDRINGEN, zentrisch klarer K1 auf 1 Kr. hellgrün (min. runde Ecke), H. 350,-	36a	150,-
2016P	GÜNDRINGEN, großer K1 besonders klar auf dek. Briefstück 1 Kr. grün (min. Bräune), H. 350,-	36a Δ	200,-
2017P	HAITERBACH, klarer K1 auf vorbildlichem Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün	30a Δ	50,-
2018P	HAITERBACH, sehr schöne K1 auf Luxusstücken 1 Kr. hellgrün, H. 150,-	30a,36a	60,-



2039



2042



2044



2045



2048



2049



2050



2051



2052



2053



2054



2056



2058



2061



2063



2067



2019P	HAITERBACH, idealer K1 auf ausgesuchtem Luxusstück 3 Kr. rosa	31a	60,—
2020P	HOHENTENGEN, klar auf schönem Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 175,—	36a Δ	100,—
2021P	HOHENTENGEN, sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 175,—	36a Δ	100,—
2022P	HOHENTENGEN, vorbildlicher K1 auf Prachtstück 3 Kr. karmin (typ. Durchstich), H. 175,—	38	80,—
2023P	JAGSTZELL, UNTERGRIESHEIM, UNTERWEISSACH, je zentrischer K1 auf Kabinettstücken 1 und 3 Kr., H. 300,—	36a,38	80,—
2024P	JAGSTZELL, sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, sign. Heinrich (H. 100,—)	38 Δ	60,—
2025P	KUPFER, zentrisch klar und gerade auf Luxusstück 1 Kr. grün, H. 250,—	36a	120,—
2026P	MECKENBEUREN, genau zentrischer K1 auf 1 Kr. grün (kl. Schürfung rs.), H. 150,—	36a	80,—
2027P	MERGENTHEIM, großer K1 (nur 2 Monate in der Kreuzerzeit möglich, H. 400,—) klar auf Postkarte 1 Kr. hellgrün (zwei kurze Zähne) mit 1 Kr. gezähnt, Befund Heinrich	43,P12 ☒	150,—
2028P	METZINGEN, klarer K1 (vom 8.2.1875) auf Postkarte 1 Kr. grün nebst gezählter 1 Kr. grün, H. 100,—	43,P12 ☒	100,—
2029P	MOCHENWANGEN, seltener K1 auf dek. Chargécouvert (doppelter Neben-L1) mit Kabinettstücken 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, sign. Heinrich	38,39a ☒	200,—
2030P	MÜHLEN A./N., sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 75,—	36a Δ	50,—
2031P	MÜHLEN A./N., besonders schöner K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün	30a Δ	50,—
2032P	MUNDELSHEIM, idealer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 100,—	36a Δ	60,—
2033P	NUSPLINGEN, klarer K1 auf dek. Briefstück 1 Kr. grün (min. Durchstichfehler)	30a Δ	40,—
2034P	NUSPLINGEN, sehr klarer K1 auf Luxusstück, sign. Heinrich	30a	50,—
2035P	OBERSTADION, zentrisch klarer K1 auf dek. Briefstück 1 Kr. hellgrün, sign. Irtenkauf	30a Δ	50,—
2036P	OBERKOCHEN, sehr schöner K1 auf Luxusstück 1 Kr. grün, H. 200,—	36a	100,—
2037P	REUTLINGEN, große Type, klar auf Couvert 3 Kr. karmin mit Kabinettstücken 3 Kr. hellrosa und 1 Kr. hellgrün (gezähnt) nach Wädenswyl/Schweiz, eine schöne Mischfrankatur	36a,43, U22 ☒	300,—
2038P	ROIGHEIM, besonders schöner K1 auf 9 Kr. braun (unbed. randhell), sign. Heinrich (H. 200,—)	40a	100,—
2039P	ROIGHEIM, idealer K1 auf 3 Kr. karmin (kl. Eckbug), sign. Thoma, Heinrich, H. 200,—	38	100,—
2040	ROTTWEIL D.1, sauber auf Pracht-Briefstück 25 Pfg. orange, dazu aptiert auf Couvert 5 Pfg. grün	232, DU14 ☒	120,—
2041	SCHEER, zentrisch klarer K1 auf 1 Kr. grün (unbed. Schere), H. 75,—	36a	40,—



2071



2083



2077



2074



2075



2076



2089



2090



2096



2078



2080



2082



2085



2091



2092



2093



2094



2095



2097



2099

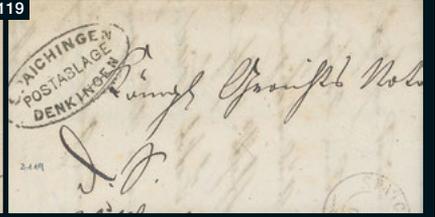
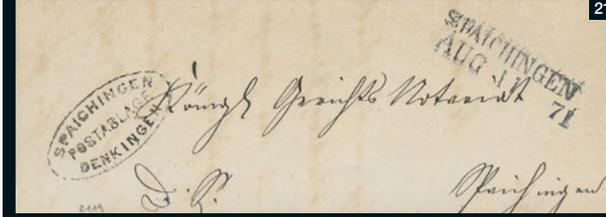


2112



2113

2042P	SCHRAMBERG, selt. großer K1 auf vorzüglichem Luxus-Briefstück 9 Kr. braun, sign. Klinkhammer	40a Δ	150,—
2043P	SCHRAMBERG, große Type, klar auf Kabinett-Postkarte 1 Kr. grün mit gezählter 1 Kr. hellgrün nach Freiburg (vom 3.4.1875), H. 150,—	43,P12 ☒	120,—
2044P	STUTTGART FIL.BUR.I, roter K1 auf Luxus-Briefstück mit 7 Kr. blau (schraffierte Wertziffer)	39aSZ Δ	50,—
2045P	STUTTGART FIL.BUR.II, roter K1 auf besonders dekorativem Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, sign. Heinrich	38 Δ	50,—
2046	WAIBLINGEN, selt. Grotesk-K1 auf Prachtbrief 3 Kr. rosa, sign. Heinrich (H. 250,—)	38 ☒	70,—
2047P	WAIBLINGEN, klarer Antiqua-K1 auf Couvert 3 Kr. karmin (kl. Mängel) mit Kabinettpaar 3 Kr. rosa	38,U17 ☒	80,—
<b>Doppelkreisstempel:</b>			
2048P	AULENDORF, klarer K2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. a. sämisch, sign. Thoma	1b Δ	80,—
2049P	AULENDORF, zentrisch klarer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün	3a Δ	70,—
2050P	ENINGEN, blauer K2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. a. hellsämisch, H. 75,—	1a Δ	100,—
2051P	ENINGEN, idealer K2 auf 6 Kr. grün (kl. Zahnkorrektur), sign. Heinrich	18ya	50,—
2052P	GSCHWEND, schöner schwarzblauer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich	3a Δ	80,—
2053P	HALL, sehr schöner K2 auf Luxusstück 14 Kr. orangegelb	41a	60,—
2054P	KIRCHHEIM, blauer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün	3a Δ	50,—
2055P	KLEIN-SÜSSEN, klarer K2 auf Prachtbrief 1 Kr. grün (gezählt), rs. Oberklappe nicht ganz kpl.	43 ☒	100,—
2056P	LÖWENSTEIN, blauer K2 auf schöne Luxusstück 6 Kr. a. grün (seltene Type IIb), sign. Thoma, Befund Irtenkauf	3aIIb	150,—
2057	MAINHARDT, MARBACH, MAULBRONN, je blauer K2 auf Prachtbriefen, H. 330,—	2a ☒	100,—
2058P	NECKARSULM, blauer K2 klar auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich	3a Δ	60,—
2059	NEUENSTADT, hellblauer K2 auf Luxusbrief 3 Kr. a. hellgelb, H. 80,—	2a ☒	50,—
2060P	NIEDERSTETTEN, klarer K2 auf Kabinettbrief 9 Kr. rosa nach Langenberg (rs. L3 DEUTZ-MINDEN), sign. Heinrich	4a ☒	100,—
2061P	PFALZGRAFENWEILER, schwarzblauer K2 sehr schön auf Luxusstück 3 Kr. a. gelb	2a	50,—
2062P	SINDELINGEN, zentrisch klarer K2 auf voll- bis breitrandigem Luxusstück, unten 6 mm breiter Bogenrand	7a	60,—
2063P	SCHUSSENRIED, blauer K2 klar auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich	3a Δ	60,—
2063A	ULM, großer blauer K2 vom 19.10.1851 (Ausgabemonat der Briefmarken) auf rs. untpl. Brief 3 Kr. a. gelb (min. berührt)	2a ☒	50,—
2064	WEIKERSHEIM, K2 mit kopfstehendem Monat FEB. auf Brief 3 Kr. orange (leicht berührt)	12a ☒	100,—



2065P	ZWIEFALTEN, blauer K2 auf kleinem Brief 3 Kr. a. dunkelgelb (min. berührt) nach Erolzheim, rs. blaue Stb. BIBERACH und OCHSENHAUSEN, sign Thoma, Heinrich (H. 250,-)	2dIVa ☒	150,-
<b>Dreikreisstempel:</b>			
2066P	BERKHEIM, sehr schöner K3 auf 3 Kr. orangegelb (Zahnkorrektur), H. 75,-	17ya	50,-
2067P	BONDORF, idealer K3 auf schönem Briefstück 1 Kr. hellgrün (übl. Durchstich), sign. Heinrich	30a Δ	50,-
2068P	DOETTINGEN, klarer K3 auf Kabinettstück 3 Kr. dunkelkarmin, sign. Thoma	26b Δ	50,-
2069	ENZBERG, GERSTETTEN, klare K3 auf Prachtcouverts 3 Kr. karmin, H. 470,-	U20 ☒	120,-
2070	ENZBERG, GERSTETTEN, Kklare K3 auf Prachtcouverts 3 KRr karmin, H. 470,-	U20,22 ☒	120,-
2071P	ERBACH, besserer K3 auf schönem Briefstück mit Paar 6 Kr. blau (linke Marke unauffälliger Eckfehler)	32a Δ	100,-
2072P	GÖNNINGEN, schöner K3 auf 3 Kr. karmin (min. Schere)	31a	40,-
2073P	GROSS-ERLACH, sehr schöner K3 auf dek. Briefstück 3 Kr. orange (übl. Zähnung), H. 100,-	17ya Δ	60,-
2074P	HERRLINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karmin, sign. Vollert (H. 100,-)	31a Δ	60,-
2074AP	HORB, klarer K3 mit „Schnapsdatum“ 5.5.55 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Rottenburg	2a ☒	100,-
2075P	ISNY, zentrischer K3 auf dek. Luxus-Briefstück 9 Kr. a. lebhaftrosa	4b Δ	80,-
2076P	LAUDENBACH, genau zentrisch, klar und gerade auf Luxusstück 9 Kr. lebhaftbraun, sign. Irtenkauf	40a	60,-
2077P	MEZINGEN, zentrisch klar und gerade auf Luxusstück 6 Kr. a. bläulichgrün, sign. Engel, Heinrich	3b	70,-
2078P	MÜHLHEIM A.D., sehr schöner K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, sign. Heinrich	30a Δ	50,-
2079	MÜHRINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karmin, sign. Thoma	38 Δ	40,-
2080P	MÜNCHINGEN, klare K3 auf Luxus-Briefstück mit Paar 1 Kr. gelbgrün, H. 75,-	30a Δ	60,-
2081	MÜNSINGEN, klarer K3 auf schönem kleinem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb (Seidenpapier), sign. Heinrich	2y ☒	80,-
2082P	PFLAUMLOCH, zentrisch klarer K3 auf Luxusstück 9 Kr. braun, sign. Irtenkauf	40a	60,-
2083P	PFLAUMLOCH, sehr klarer K3 auf dek. Briefstück mit zweimal 3 Kr. gelb (übliche Zähnung), sign. Ebel	17yb Δ	60,-
2084P	SCHWIEBERDINGEN, klarer K3 auf Rückantwortkarte (Frageteil) nach Stuttgart	P10 ☒	50,-
2085P	UTTENWEILER, zentrisch klar auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün	36a Δ	50,-
2086P	WAIBLINGEN, stark abgenutzter K3 (wie K2) auf Couvert 1 Kr. gelbgrün nebst Paar 1 Kr. grün nach Heimsheim, sign. Irtenkauf	36a, U16 ☒	100,-

Herrn Jakob Opferkuch jr.  
in  
Welmansfelden



2111

SCHÖNDORF  
POSTBLATT  
MÜNCHEN



2128

TÜBINGEN  
POSTBLATT  
BODELSHAUSEN



2120

BONFELD  
POSTBLATT  
FÜRFELD



2124  
2134

GRUND  
POSTBLATT  
ESCHACH



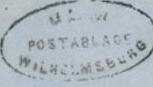
2120

Münchingen



2136

WILHELMSSBERG



2121

Postkarte



Ein eingeschrieben.  
N. 439

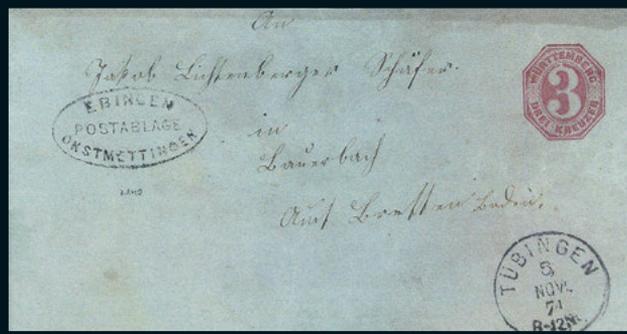


2132

Kressbronn  
Postkarte



2087	WEILHEIM A.D.TECK, klarer K3 auf doppelt verwendetem Prachtbrief mit vorderseitig zweimal 3 Kr. orangegelb	17ya ☒	70,-
2088	WEILHEIM A.D.TECK, klarer K3 auf 3 Kr. gelborange und 6 Kr. grün (Zahnfehler)	17ya, 18ya ☒	80,-
2089P	WILHELMSDORF, genau zentrisch klar auf 9 Kr. braun (etwas falzhell)	40a	50,-
2090P	ZOEBINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, sign. Heinrich, H. 90,-	30a Δ	60,-
2091P	<b>Fächerstempel:</b> KIRCHHEIM U./T., seltener Fächerstempel auf Prachtpaar 9 Kr. braun, Befund Irtenkauf, H. 250,-	40a	150,-
2092P	METZINGEN, zentrischer Fächerstempel auf waagr. Paar 1 Kr. grün (unbed. Schere oben), sign. Thoma, Befund Heinrich	30a	150,-
2093P	STUTTGART POSTAMT.IV., dek. grüner Fächerstempel auf Kabinettstücken 9 Kr. braun und 14 Kr. gelb, diese sign. Irtenkauf	40a,41a	100,-
2094P	<b>Hufeisenstempel:</b> STUTTGART K.W.POSTAMT, klar auf Kabinett paar 7 Kr. blau, H. 175,-	39a	80,-
2095P	STUTTGART K.W.POSTAMT, zentr. Hufeisenstempel auf Prachtpaar 9 Kr. braun, sign. Thoma	40a	100,-
2096P	STUTTGART K.W.POSTAMT, besonders schöner Hufeisenstempel auf 14 Kr. gelb (aufgehellt), sign. Bühler, Heinrich	41a	100,-
2097P	<b>Datumsbrückenstempel:</b> ALLMENDINGEN, klarer, sehr seltener DB auf Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, H. 600,-	38 Δ	300,-
2098	FRIEDRICHSHAFEN, WALDSEE, sauber auf zwei Briefen 3 Kr. karmin (eine etwas Scherentrennung), H. 400,-	38 ☒	100,-
2099P	GROSS-ALTDORF, besonders klar auf Briefstück 1 Kr. hellgrün (Ränder beschnitten), H. 350,-	36a Δ	100,-
2100	ROTTWEIL STADT, je DB (Typen) auf drei Drucksachen, u. a. Vertreterkarte aus Ulm	36a,P12 ☒	100,-
2100A	STUTTGART POTAMT I, DB nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ auf links verkürztem Couvert 3 Kr. rosa mit 7 Kr. blau	39a,U20 ☒	60,-
2101	STUTTGART POSTAMT IV., sehr klarer DB auf Kabinettcouvert 3 Kr. rosa, sign. Heinrich (H. 400,-)	U20 ☒	80,-
2102P	STUTTGART POSTAMT III bzw. IV, seltener dunkelroter bzw. grüner DB auf Postkarten 2 Kr. orange und gelb, H. 1.000,-	P13a/b ☒	250,-
<b>Bahnpost:</b>			
2104	AIGELTSHOFEN, LEUTKIRCH, ROSSBERG, SIGLINGEN, URLAU, WOLFEGG, je klarer Segmentstempel auf drei Postkarten 5 Pfg., zwei Feldpostbelege und einem Brief 10 Pfg.	46a, P30 ☒	150,-
2105P	V.BESIGHEIM, VEISSLINGEN, hs. nebst blauem K3 K. WÜRTT. FAHREND. POSTAMT auf dek. Luxus-Dienstbriefen nach Stuttgart	☒	150,-
2106	BETZINGEN, klarer Segmentstempel auf Kabinettcouvert 3 Kr. karmin, H. 100,-	U17 ☒	70,-
2107	ESSLINGEN, GÖPPINGEN, REUTLINGEN, ULM BAHNHOF, je Bahnhofs-R2 auf Postkarten 5 Pfg. lila	P22,26 ☒	60,-



2108	FRIEDRICHSHAFEN, hs. auf Prachtbrief 3 Kr. orange (Bahnpost-K3) nach Ravensburg	7a ☒	50,-
2109	KORNTHAL, klarer Segmentstempel auf Postkarten 10 Pfg. und Dt. Reich 2 Pfg.	46b, DRP57 ☒	50,-
2110	LIEBENZELL BAHNHOF, klarer L2 als Nebenstempel (2) und Entwertung auf zwei Postkarten und Dienstcouvert	56a u. a. ☒	60,-
2111P	LUDWIGSB., seltener Segmentstempel klar auf Couvert 3 Kr. karmin nach Adelmansfelden, H. 1.000,-	U17 ☒	250,-
2112P	MECKENBEUREN, klarer Segmentstempel auf Briefstück 3 Kr. orange, kl. Zahnfehler	22a Δ	50,-
2113P	MOEHRINGEN, Zier-Segmentstempel ideal auf Dt. Reich 1 Mk. karmin	DR94A	50,-
2114	NECKARTHAILFINGEN, Segmentstempel als Entwertung (4) und Nebenstempel auf 4 Briefen und einer Postkarte	46a, 101a ☒	80,-
2115P	UHINGEN, klarer Segmentstempel auf Pracht-Briefstück 1 Kr. braun	16ya Δ	100,-
2116	ULM, je hs. auf vier Bahnpostkarten (zweimal bayer. Post)	P13u.a ☒	70,-
2117P	UNT.ESSENDORF, klarer Segmentstempel auf Luxus-Briefstück 6 Kr. dunkelolivgrün, sign. Müller-Mark	13b Δ Δ	180,-
2118P	WINNENDEN, seltener Postübernahme-L1 klar auf Bahnpostkarte 5 Pfg. lila (1884)	P26 ☒	80,-

**Postablagen:**

2119P	ALDINGEN, DENKINGEN (Spaichingen, einmal seltener Neben-L2), klar auf 3 Prachtbriefen, H. 300,-	☒	100,-
2120P	BODELSHAUSEN (Tübingen), WILHELMSBURG (Ulm) und 4 weitere Postablagen auf 6 Ganzsachen 1 und 3 Kr.	U16,17, 20 ☒	180,-
2121P	DEGERLOCH (Stuttgart), spät verwendet auf Reco-Couvert 10 Pfg. karmin (kl. Öffnungsfehler) mit 20 Pfg. ultramarin (vom 5.11.1875), seltener erster R-Zettel „Eingeschrieben“	47a, U24 ☒	200,-
2122P	EYBACH (Geislingen), klar auf 3 Kr. rosa und Briefstück 1 Kr. grün	31a,36a	100,-
2123	EYBACH (Geislingen), sauber auf Brief 3 Kr. karmin und Couvert 10 Pfg. a. 3 Kr. karmin, je mit K1 GEISLINGEN	38,U28 ☒	80,-
2124P	FÜRFELD (Bonfeld), sehr klar nebst K3 BONFELD auf Luxus-Dienstbrief nach Heilbronn, eine der ganz seltenen Postablagen in bester Qualität, H 750,-	☒	400,-
2125P	GERADSTETTEN (Grunbach), besonders schön auf Luxusstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,-	30a	100,-
2126P	GERADSTETTEN (Grunbach), vorbildlich auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,-	30a Δ	150,-
2127P	GERADSTETTEN (Grunbach), besonders schönes Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,-	36a Δ	120,-
2128P	HAUBERSBRONN (Schorndorf), klar als Entwertung auf Kabinettbrief mit Neben-K3 SCHORNDORF nach Winnenden, selten	36a ☒	300,-
2129	HENGSTFELD (Wallhausen), HEUCHLINGEN (Hohenstadt), ROSENBERG (Bühlerthann), je klar auf Kabinett-Dienstbriefen, H. 325,-	☒	120,-



2115



2117



2122



2125



2126



2127



2135



2139



2145



2164



2153



2178



2189



2214



ex 2230



2231

2130	HENGSTFELD (Wallhausen), klar nebst K3 WALLHAUSEN auf Kabinett-Dienstbrief	Δ)	50,-
2131	HÜTTLINGEN (Aalen, Wasseralfingen), klar auf zwei Dienstbriefen	☒	50,-
2132P	KRESSBRONN, sehr seltener violetter Landpost-L1 auf schöner „Gruss-aus“-Postkarte Hemigkofen-Nonnenbach (1898)	56a ☒	80,-
2133P	MÜNCHINGEN, seltener L1 sowie Ovalstempel STUTTGART-MAGSTATT auf Kabinett-Dienstbriefen, H. 460,-	☒	150,-
2134P	MÜNCHINGEN, sehr klarer großer L1 alleine auf Luxus-Nachbarortsbrief nach Ditzingen (1864), sehr selten, H 400,-	☒	250,-
2135P	OBERDISCHINGEN POSTABGABE, blauer Ovalstempel (wie Firmenstempel) zentrisch klar auf 1 Kr. sepia (kl. Beanstandung), besonders selten auf dieser Marke, Attest Irtenkauf (H. 750,-+)	6c	500,-
2136P	OBERDISCHINGEN POSTABGABE, blauer rs. Ovalstempel nebst Segmentstempel ERBACH auf kleinem Brief 3 Kr. orange mit K2 ULM nach Buxheim	70 ☒	300,-
2137P	OBERJETTINGEN (Herrenberg), außergewöhnlich klar auf Kabinettbrief 5 Pfg. lila (DB NAGOLD STADT) nach Emmingen, H. für Dienstbrief 700,-	45a ☒	500,-
2138P	OBERKOCHEIN, seltener Segmentstempel klar auf Prachtbrief 1Kr. hellgrün nach Bolheim (kl. Bräune), Befund Heinrich, H. 500,-	25a ☒	250,-
2139P	PEROUSE (Leonberg), klar auf zwei zusammengehörigen Luxusstücken 1 Kr. hellgrün, sign. Thoma	36a	100,-
2140P	PFEFFINGEN, THAILFINGEN, je sehr seltener Landpost-L1 rs. auf Brief 3 Kr. rosa mit K1 EBINGEN nach Herrenberg (vs. K1) bzw. Couvert 3 Kr. karmin mit Postablage EBINGEN-ONSTMETTINGEN nebst K1 TÜBINGEN (!) nach Bauerbach/Baden, kl. Mängel (einmal Befund Heinrich)	38,U22 ☒	400,-
2141	ROIGHEIM, SIGLINGEN (Möckmühl), klar auf Kabinett-Dienstbriefen, sign. Thoma (H. 400,-)	☒	100,-
2142P	SCHORNBACH (Schorndorf), klarer schwarzer Ovalstempel auf Prachtbrief 5 Pfg. lila (mit DB SCHORNDORF 8.V.76) nach Schorndorf, auf frankiertem Brief sehr selten, möglich nur vom 1.1.0.1875 bis 1.6.1876	45a ☒	400,-
2143P	SCHORNBACH (Schorndorf), blauer Ovalstempel auf Prachtbrief 5 Pfg. lila mit DB SCHORNDORF 19.II.76 nach Backnang, auf frankiertem Brief eine große Seltenheit, H. für Dienstbrief 1.000,- (möglich nur vom 1.10.1875 bis 1.6.1876)	45a ☒	600,-
2144	SIGLINGEN (Möckmühl), klar auf Kabinett-Dienstbrief, H. 200,-	☒	60,-
2145P	SIMMERSFELD (Altensteig), schöner voller Abschlag auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, selten	36a Δ	150,-
2146P	THANNHAUSEN (Ellwangen), klar auf Kabinett-Dienstbrief nach Ellwangen, eine der seltensten Postablagen, auf schönem Brief vom 18.1.1876, H. 2.000,-	☒	600,-
2147P	UNTERSIELMINGEN (Plieningen), als Nebenstempel auf Couvert 1 Kr. grün nebst zweimal 1 Kr. hellgrün (K2 NÜRTINGEN), sign. Heinrich	30a, U16 ☒	100,-



2152



2155



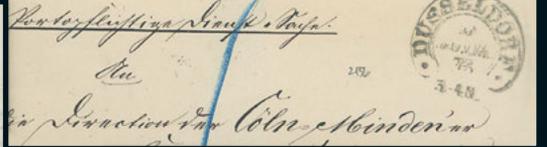
2156



2157



2158



2162



2159



2167



**Wanderstempel:**

2148P	GERSTETTEN, Form III, klar (vom 21.6.1888) auf Postkarte 5 Pfg. lila, wohl Unikat (Hb. nicht gelistet)	P26 ☒	250,—
2149P	SULZ A. NECKAR, Form II, sauber auf Dt. Reich Postkarte 40 Pfg. nebst 25 Pfg. (Eckfehler) und 60 Pfg. (vom 11.1.1922)	DRP 141I ☒	100,—
2150	SULZBACH IN WÜRTT., selt. Wanderstempel vom 15. bzw. 23.2.1933 auf zwei Belegen (Zustellungsurkunde/Nachnahme)	☒	100,—
2151P	WEILHEIM U. TECK, Form II, seltener Wanderstempel vom 23.6.1888 auf Postkarte	P26 ☒	100,—

**HUFEISENSTEMPEL**

2152P	COELN, Spal. 4-6N1, klar auf NDP-Brief 1/2 Gr. (durchstochen) nebst gez. 1 und 2 Gr.	NDP3, 16,17 ☒	80,—
2153P	COELN, Spal. 4-6N2, klar auf Kabinett-Briefstück 1 Gr. rosa, Spal. 200 P.	NDP16 Δ	60,—
2154	COELN, Spal. 4-6N3, klar auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun	DRP1 ☒	60,—
2155P	COELN, Spal. 4-15, 4-16, 4-16M, je klar als Ankunftsstempel auf 3 Briefen, Spal. 1.550,—	NDP4,5, DR19 ☒	250,—
2156P	COELN, Spal. 4-16M, klar rs. auf Dienstbrief mit vs. Hufeisenstempel DÜSSELDORF (Spal. 11-1N2), sign. Spalink (800 P.+)	☒	200,—
2157P	COELN, Spal. 4-16M, klar rs. als Ankunftsstempel auf Kabinettbrief mit K2 MALMEDY 20.3.74, Spal. 800 P.	☒	200,—
2158	COLMAR, Spal. 51, klar auf dek. Luxusbrief 1 und 2 Gr. nach Belfort	DR19, 20 ☒	60,—
2159P	COLMAR, Spal. 5-1, klar auf Luxusbrief mit Dreierstreifen 1 Gr. karmin nach Port sur Saone	DR19 ☒	100,—
2160	COLMAR, Spal. 5-1, klar auf dek. Luxusbrief 10 Pfg. karmin	DR33a ☒	50,—
2161	CREFELD BHF., Spal. 6-8, klar auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 200 P.	DRP1 ☒	50,—
2162P	DANZIG N.3., Spal. 7-3, seltener Stempel klar auf Brief (Falte) mit Prachtstück 20 Pfg. blau, Spal. 500 P.	DR34a ☒	100,—
2163	DEMMIN, Spal. 8, klar auf Prachtbrief 10 Pfg. karmin und Postkarte 5 Pfg. lila, Spal. 600 P.	DR33a, P5 ☒	100,—
2164P	DEMMIN, Spal. 8, sehr schönes Kabinett-Briefstück 50 Pfg. grau, Spal. 175 P.	DR36a Δ	70,—
2165P	DIEUZE, zentrisch klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Gr. karmin, Spal. 250 P.	DR19 ☒	60,—
2166P	DÜSSELDORF, Spal. 11-1, fein auf Streifband mit zweimal 4 Pfg. grün nach Tuttingen (Doppelpporto)	Pr14a ☒	120,—
2167P	DÜSSELDORF, Spal. 11-1N3, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun nach Höxter, Spal. 600,—	DRP1 ☒	150,—
2168	DÜSSELDORF, Spal. 11-2, klar auf Kabinett-Paketbrief nach Ruhrort, Spal. 200,—	☒	70,—
2169	DÜSSELDORF, Spal. 11-2, klar auf zwei Paketbriefen nach Schermbeck und Gladbach (kl. Mängel), Spal. 400,—	☒	80,—



2165  
2166



2171



2177



2173



2179



2183



2192

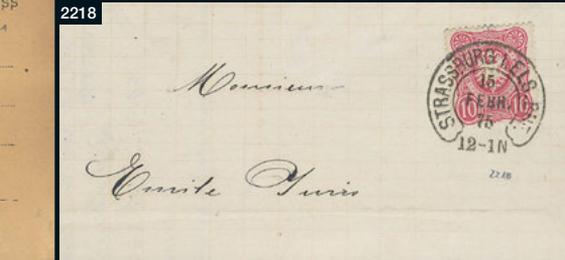
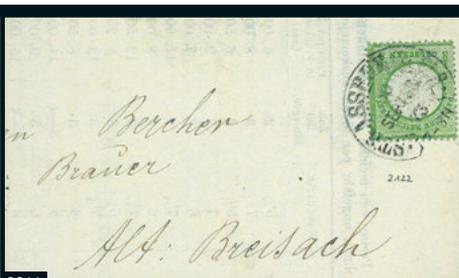


2188

2185



2170	DÜSSELDORF, Spal. 11–3, klar auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin (Paar) nebst L1 FRANCO nach Amsterdam	Pr16 ☒	80,–
2171P	DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Prachtbrief 2 Gr. ultramarin nach Roermond, Spal. 400 P.	NDP5 ☒	100,–
2172	DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Drucksache NDP 1/3 Gr. grün (runde Ecke) und auf unfrankiertem Brief nach Audincourt/Frankreich, Spal. 450,–	NDP14a ☒	100,–
2173P	DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Kabinetbrief NDP 1 Gr., Spal. 400,–	NDP4 ☒	100,–
2174	DÜSSELDORF, Sicheltype Spal. 11–6, je klar als Ankunftsstempel auf Paketbrief aus Cöln und auf Brief 1 Gr. karmin mit K2 FROENDENBERG, Spal. 300,–	DR4 ☒	100,–
2175	DÜSSELDORF, Sicheltype Spal. 11–6, als Ankunftsstempel auf Teilbrief mit rs. 2 und 5 Gr., kl. Schild	DR5,6 ☒	100,–
2176	DUISBURG, Spal. 10, klar auf Auslagenbrief mit dreimal 1 Gr. karmin (teils kl. Bräune)	DR19 ☒	60,–
2177P	DUISBURG, Spal. 10, klar auf dek. Paketbrief 1, 2 und 5 Gr. (gr. Schild) nach Zürich, kl. Mängel	DR19, 20,22 ☒	100,–
2178P	ELBERFELD, Spal. 12–3, besonders schön auf dek. Briefstück 2 Sgr. ultramarin (kl. runde Ecke) und 3 Sgr. braun, Spal. 150 P.	Pr.17a, 18a Δ	100,–
2179P	ELBERFELD, Spal. 12–3, klar auf Luxusbrief 2 Sgr. ultramarin nach Amsterdam, Befund Brettl (Spal. 600,–)	Pr17a ☒	200,–
2180	ELBERFELD, Spal. 12–4, klar auf Prachtbrief 1 Gr. karmin nach Markirch (rs. Hufeisen Spal. 24)	DR19 ☒	80,–
2181	ELBERFELD, Spal. 12–4, klar auf R-Brief (viol. Neben-R1 RECOMANDIRT.) mit NDP 1 und 2 Gr. nach Freudenberg, Spal. 200,–	NDP16, 17 ☒	80,–
2182	GEBWEILER, Spal. 13, bläulich, klar auf Prachtbrief 1 Gr. rosa, Spal. 200 P.	DR4 ☒	60,–
2183P	GEBWEILER, HAGENAU, Spal. 13, 16, je klar auf Postkarten 5 Pfg. lila und 10 Pfg. rosa (1882), Spal. 700 P.	DPP5,8 ☒	150,–
2184	HAMBURG, Spal. 17–8, 17–10, je sehr klar auf Luxus-Postkarten 1/2 Gr. braun, Spal.190 P.	DRP1 ☒	70,–
2185P	HAMBURG, Spal.17–10, seltener Stempel auf gelbbrauner Drucksachen-Postkarte 3 Pfg. grün, dazu als Ankunftsstempel auf Postkarte 5 Pfg. lila, Spal. 380 P.	DR31a, P5 ☒	100,–
2186	HERFORD, Spal. 18, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun und Brief 10 Pfg. karmin, Spal. 260 P.	DR33a, P1 ☒	60,–
2187	HERFORD, Spal. 18, klar auf dek. vorgedrucktem Nachnahmebrief	☒	50,–
2188P	KIEL, Spal. 19–1, klar auf dek. Paketbegleitcouvert 1 Gr. rosa mit 2 Gr. blassultramarin und 5 Gr. braun nach Praust (rs. fehlt Teil von Oberklappe)	DR20,22, U3A ☒	100,–
2189P	NO.1 LEIPZIG NO.1, klar auf Luxus-Briefstück 1/4 Gr. violett	NDP1a Δ	50,–
2190	Leipzig, 6 Briefstücke mit seltenen Ausgabestempeln, Spalink 21–2M, 3M, sign. Spalink	NDP 15-17 Δ	150,–
2191	LÜBECK, Spal. 22–4, klar auf Kabinet-Postkarte 5 Pfg. lila, sign. Spalink (Spal. 200 P.)	DRP5 ☒	60,–



2192P	LÜBECK, Spal. 22–4, nebst R2 WILSNACK auf vorgedrucktem „Post-Behändigungsschein“	☒	100,–
2193P	MAGDEBURG, Spal. 23, klar auf dek. Auslagenbrief vom 1.7.1867 nach Gardelegen, Spal. 600 P.	☒	200,–
2194	MÜLHEIM A.D. RUHR, Spal. 27, klar auf Kabinettbrief 1 Gr. rosa (kl. Schild, vom 4.1.72) und Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 350,–	DR4,P1 ☒	100,–
2195	MÜLHEIM A.D. RUHR, Spal. 27, klar auf Postkarten 1/2 Gr. braun und 5 Pfg. lila, Spal. 300 P.	DRP1,5 ☒	80,–
2196	MÜNSTER I.W., Spal. 28, klar auf Postkarten 1/2 Gr. braun und 5 Pfg. lila, Spal. 330 P.	DRP1,5 ☒	60,–
2197	OBERNDORF A. NECKAR, Spal. 29, zwei Prachtbriefe 5 und 10 Pfg., dazu Postkarte mit Ankunftsstempel	Wü45a, 46a ☒	100,–
2198	OBERNDORF A. NECKAR, , Spal. 29, klar auf vier Kabinett-Auslagenbriefen mit Vordruck (zweimal mit lila Aufkleber)	☒	100,–
2199	OBERNDORF A. NECKAR, Spal. 29, klar auf Ortsbrief 5 Pfg. lila (1878)	Wü45 ☒	60,–
2200	OBERNDORF A. NECKAR, klar auf Württemberg-Briefen 5 Pfg. violett und 10 Pfg. karmin	Wü.45a, 46b ☒	70,–
2201	OSNABRÜCK, Spal. 30–2, klar auf Kabinettbriefen 1 Gr. karmin, Spal. 300 P.	DR4,19 ☒	80,–
2202P	OSNABRÜCK, Spal. 30–2, sauber auf Pracht-Postvorschussbrief mit waagr. Paar 2 Gr. ultramarin nach Sögel	DR20 ☒	100,–
2203P	SAARGEMÜND, Spal. 32, sehr schöner Kabinettbrief 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin nach Lille	DR19,20 ☒	60,–
2204	SAARGEMÜND, Spal. 32, klar auf Prachtbriefen 10 und 20 Pfg., sign. Spalink, Spal. 500 P.	DR33a, 34a ☒	120,–
2205P	SANTIAGO, klarer Hufeisenstempel in deutscher Form auf Postkarte 3 C. rot nach Hainholz/Hannover	☒	60,–
2206	SCHLETTSTADT, Spal. 33, klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Gr. karmin, Spal. 250 P.	DR4, 34a ☒	60,–
2207	SOLINGEN, Spal. 34–1N, klar auf Postkarte 5 Pfg. violett und als Ankunft auf Couvert 20 Pfg. blau aus Constantinopel	DR34a, P1 ☒	60,–
2208	SOLINGEN, Spal. 34–1, 1N, sauber auf Postkarten 1/2 Gr. bzw. 5 Pfg., Spal. 160,–	DRP1,5 ☒	50,–
2209	SOLINGEN, Spal. 34–2, sehr klar auf Luxuscouvert Preußen 1 Sgr. karmin (vom 8.11.1865)	PrU26A ☒	60,–
2210	SOLINGEN, Spal. 34–3, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 300 P.	DRP1 ☒	70,–
2211P	STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–1, dek. Drucksache 1/3 Gr. grün, innen dreiseitige Kautschukreklame mit violettem Druck, Befund Sommer	DR17a ☒	60,–
2212	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2, klar auf Kabinettbrief nach Mühlhausen, rs. Ankunftsstempel Spal. 26–2	DR4 ☒	100,–
2213P	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2N, seltene Stempel auf dek. Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun mit 1/2 Gr. orange nach Zürich, sign. Spalink (Spal. 800 P.)	DR18, P1 ☒	250,–
2214P	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2N, klar auf Luxus-Briefstück 1 Gr. karmin, sign. Spalink, Spal. 400 P.	DR19 Δ	100,–



2215P	STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–3, klar auf Kabinettbrief (vom 15.6.1875) mit Paar 5 Pfge. lila	DR32a ☒	120,—
2216P	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, klar auf Brief 1 Gr. karmin (kl. Zahnfehler) nach Markkirch (rs. Hufeisenstempel Spal. 24)	DR19 ☒	100,—
2217	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, klar auf Brief und Couvert 1 Gr. rosa und auf Couvert 10 Pfge., Spal. 270 P.	DR19,33a, U3A ☒	70,—
2218P	STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, besonders schön auf Luxusbrief 10 Pfge. karmin, sign. Spalink	DR33a ☒	70,—
2219	STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–5 (Sicheltype), klar auf Prachtbrief (kl. Randriss) mit 1 und 2 Gr.	DR19,20 ☒	60,—
2220	WESEL, Spal. 40, klar auf dek. Auslagenbrief 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin	DR19,20 ☒	70,—
2221P	ZABERN I.ELS., Spal. 41, klar auf gelbbrauner Privatpostkarte mit 5 Pfge. lila nach Mühlhausen, vs. Hufeisenstempel (Spal. 26–8)	DR32a ☒	150,—
2222	ZABERN I.ELS., Spal. 41, klar auf Drucksache 3 Pfge. grün (vom 17.10.1877, spätes Datum), Spal. 200 P.	DR39a ☒	80,—

## NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK

2223P	1/4 Gr. violett (2) und 1 Gr. karmin auf Prachtcouvert 1 Gr. a. 2 Kr. Preußen mit K2 WORMDITT nach Königsberg, seltene Verwendung des überklebten Kreuzercouverts in Ostpreußen	1a,4, U39 ☒	180,—
2224	1 Gr. karmin, Viererblock (min. Durchstichfehler) mit K2 SANGERHAUSEN auf Doppel-Chargébrief nach Dortmund	4 ☒	60,—
2225P	5 Gr. ockerbraun, Prachtstück mit R3 SAARBRÜCK BAHNH: EXPED: auf großformatigem Couvert 1 Gr. karmin als Paketbrief nach Dretzel (vs. K2 GENTHIN)	6,U1B ☒	50,—
2226	1/2 Gr. orange, einzeln auf Orts-Correspondenzkarte mit R2 DÜSSELDORF	15 ☒	50,—
2227	1 Gr. karmin, Paar und 2 Gr. ultramarin auf Prachtbrief mit K1 BREMEN nach New York	16,17 ☒	80,—
2228P	7 Kr. ultramarin und 10 Gr. grau (Randfehler) mit K1 bzw. hs. WORMS 17.3.70 als seltene Mischfrankatur auf Paketbegleitbrief nach Frankfurt a.M., sign. Mehlmann	22,25 ☒	200,—
2229	<b>Dienst:</b> 1/2 Gr. a. rosa, Paar mit K1 LEOBSCHÜTZ bzw. als Landpost-Bestellgeld nebst 1 Gr. a. rosa mit K1 COSEL auf Briefen nach Hultschin und Trawnik (dieser retour)	D3,4 ☒	70,—
2230P	<b>Elsass-Lothringen:</b> 1 C bis 25 C., 10 lose Marken und 5 Briefstücke (zwei Paare) mit schwarzen oder blauen Feldpoststempeln, dabei als große Seltenheit der K1 der Expedition des Kronprinzen von Sachsen, unterschiedliche Erhaltung	ex1-7	300,—
2231P	20 C. ultramarin, Kabinett-Briefstück mit zentr. Segmentstempel K.B. FELDPOST-RELAIS III.	6I Δ	150,—

Zur Kaufung vom 9. October  
L. C. 7558.

Berlin, den 26. October 1870

2249

Pr 9/10 70

Sie Ober-Postdirection wird in die bel-  
liebe Bezeichnung der zur Verwaltung von Postagen-  
ditionen I. Klasse in den Bezirken der Ober-Postdirek-  
tionen Straßburg und Metz geeigneten Summen  
einverleibt.

General-Postamt.

Jäger

Die Ober-Postdirection  
in

L. C. 8438. Cöln. 19677.

## DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KRIEG 1870/1871

2232P	1870, 6.8., K.PR. FELD-OBER-POST-AMT, je K2 auf Couverts von König Wilhelm I an Königin Augusta (unfrisch) und des Legationsrates Graf von Bismarck-Bohlen nach Berlin	150,—
2233	1870, 9.8., Schwedelbacher Mühle (Pfalz), K.PR. FELD-POST-EXPED. 18.INF.DIV., klarer K1 auf Militaria-Retourbrief nach Oppenheim	60,—
2234	1870, 11.8.–3.10., Weißenburg/Zollingen, WISSEMBOURG, schwarzer und blauer L1 als Aushilfsstempel auf Militariabriefen nach Speyer (an des K. bayer. Oberpostamt) und Geroldshofen	100,—
2235	1870, 19.8.–8.9., Gaussig bei Seitschen, Pigmioimt, Roncoiers (Metz), FELD-POST-AMT 12.ARMEE-CPS., klare K1 auf drei Correspondenzkarten nach Dresden, Hb. 26	80,—
2236P	1870, 20.8., Nancy, BAVIERE WISSEMB., seltener blauer Beute-K2 als Aushilfsstempel auf Correspondenzkarte des Grafen von Görtz nach Schlitz	100,—
2237P	1870, 24.8., WISSEMBOURG, blauer L1 (Beutestempel als Aushilfsstempel) nebst R1 P.D., R1 B.S.P., Truppenstempel und K1 BADE STRAßBOURG 3. auf kleinem Couvert nach Paris (ohne Ankunftsstempel)	150,—
2238P	1870, 29.8., K.PR. FELD-POST-EXPED. 4.INF.DIV., K1 nebst rotem R1 RECOMMANDIRT auf Militariabrief nach Usedom, eingeschriebene Feldpostbriefe sind von größter Seltenheit	150,—
2239P	1870, 30.8., (Pont-a-Mousson), K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.7, klarer K2 auf kleinem Prachtcouvert mit NDP 1 Gr. karmin nach Jablonken/Ostpreußen, möglicherweise von einem Truppenteilnehmer aufgelieferter Brief, der keine Portofreiheit genoss, Befund Spalink, Hb. 204	180,—
2240P	1870, 9.9., Toul, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.20, klarer K2 nebst blauem Truppensiegel auf vorgedrucktem „Feldpostbrief“ nach Torgau, interess. Inhalt betr. u. a. die Parade des Großherzogs von Mecklenburg in Toul, Hb. 218	100,—
2241	1870, 21.9., Remilly, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.16, klarer K2 auf Militariabrief nach Cöln (betr. den Verbleib des bei Sedan in Gefangenschaft geratenem franz. Divisionsgenerals Ducasse), Hb. 214	80,—
2242	1870, 22.9.–31.10., K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 3. und 4. ARMEE-CPS., je klarer K1 auf Correspondenzkarte und Brief, dieser adressiert von Maximilian Graf Yorck von Wartenburg (1850–1900), Hb. 146, 147	100,—
2243	1870, 24.9., Orconte/Marne, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.14, klarer K2 auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Berlin, Absender ist ein Arzt im 8. Feldlazarett des 17. Div. Corps des Großherzogs von Mecklenburg, Hb. 211	70,—
2244	1870, 27.9.–1871, 17.5., Epinal, Ars, Nuits u. a., 6 seltene Einlieferungsscheine (roter Druck, teils kl. Mängel)	200,—
2245P	1870, 1.10., Rheims, FELD-POSTAMT D. CORPS D. GROSSHERZOGS V. MECKLENB., klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Hamburg-Uhlenhorst, eine große Rarität des Sammelgebietes, Hb. 12	700,—
2246P	1870, 8.10., FELD-POSTAMT D. CORPS D. GROSSHERZOGS V. MECKLENB., klarer K1 auf dek. Militaria-Briefhülle an das Kön. General-Gouvernement von Lothringen in Nancy, ein seltener und wertvoller Brief, dazu ein altes Foto des Großherzogs	500,—



2247	1870, 20.10.–2.11., Bar le Duc u. a., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.13 und 15, je blauer K2 auf Correspondenzkarte und Wertbrief nach Reichenau/Ostpreußen und Lengefeld/Sachsen, Hb. 210, 212	100,–
2248P	1870, 24.10., (Rheims), K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 8.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Feldpostbrief mit K2 BRESLAU nach Nancy, von dort nach Chateau-Saliers nachgesandt, Hb. 151	80,–
2249P	1870, 26.10., Berlin, General-Postamt, Schreiben mit Unterschrift STEPHAN betr. Postbeamte in den Postexpeditionen 1. Klasse in den OPD-Bezirken Straßburg und Metz	200,–
2250	1870, 27.10., Tournan (,2 Meilen vor Paris), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.21, K2 auf Correspondenzkarte (interess. Text) nach Rostock	60,–
2251	1870, 27.10.–1871, Boissy, Chemeny u. a., K.PR. FELD-POST-EXPED.17. INF.DIV., schwarzer (3) und blauer K1 des meckl. Jäger-Bataillons Nr. 14 auf 3 Feldpostbriefen (ein Wertbrief) und einer Correspondenzkarte	150,–
2252	1870, 4.11.–1871, Villeneuve St. Georges, Herny, Creil, Dammartin u. a., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.45–50 (47 blau), je R3 auf je 3 Correspondenzkarten und Briefen, Hb. 251–256	120,–
2253	1870, 8.11.–1871, (Chaumont, Epinal, Charmes), K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.65–68 (66 blau), je klar auf 4 Prachtcouverts, Hb. 269–272	120,–
2254P	1870, 10.11. (Versailles), K:PR: ARMEE-POST-AMT 3.ARMEE, K1 auf eigenhändig vom spät. Kaiser Friedrich III. adressiertem Couvert an seine Frau in Bad Homburg (vs. Ankunftsvermerk „versiegelt aufzuheben bis zur Rückkehr des Kronprinzen“)	100,–
2255	1870, 18.11.–1871, Rheims, Meaux u. a., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.57 und 58 (schwarz und blau), je klar auf zwei Correspondenzkarten und einem Brief nach Rostock, Kaiserslautern und Avricourt, Hb. 263, 264	100,–
2256	1870, 21.11.–1871, 31.1., Anbors, St. Barbe, K.PR. FELD-POST-AMT 1. und 2. ARMEE-CPS., je klarer K1 auf Correspondenzkarten, Hb. 117, 118	60,–
2257P	1870, 23.11., Champvant, FELD-POST-EXPED. 4.RESERVE-DIVISION, klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Cöln, Hb. 23, 120,– (bad. Truppen)	70,–
2258	1870, 28.11.–13.12., St. Calons, Orleans, FELD-POST-AMT 13.ARMEE-CORPS, je K1 auf kleinem Brief bzw. Correspondenzkarte nach Frankfurt und Berlin, das 13. Armeecorps wurde vom mecklenb. Großherzog Friedrich Franz befehligt, Hb. 10	80,–
2259	1870, 29.11.–1871, 2.6., Creil, Belfort, Rheims, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.25, 28, 29, klare R3 auf Feldpost-Correspondenzkarten, Hb. 229, 232, 233	80,–
2260	1870, 2.12.–1871, 8.2., (Nemours), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.79., schwarzer und blauer R3 klar auf Prachtbriefen nach Hannover und Beiersteck (Braunschweig), Hb. 283, 300,–	100,–
2261P	1870, 5.12., (Straßburg), K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS., klarer K1 auf Militariabrief (Hülle) nach Stettin, Hb. 191	60,–
2262	1870, 11.12., Citry, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.31, blauer R3 auf Brief an den Gemeinderechner in Eichstetten (Soldat bedankt sich für ein Paar Wollsocken und 5 Gulden), Hb. 235, 150,–	80,–

**Feldpost-Correspondenzkarte.**

An *unverf. 13 70*

*Genl. Gustav Bismarck Prinz-Lamberti  
v. d. Hof. Genl. Bismarck  
v. Stargard, via Nachh. Rhein  
Casfeld*

Bestimmungsort: *Straßburg*

STRASSBURG  
1870

Abhebung bei Empfänger, wenn Sie mit Rückporto angegeben werden kann.

**FELD-POST-EXP. D. ARMEE C. P. S.**  
28110

*Louis Rofener*

*München 3<sup>te</sup>*

*unverf.*

*Chateau Saneig in Lothringen*

*in der dortigen Oberpost-Direktion*

**PREST. 2410 70**

2263 2248

**FELD-POST-EXP. D. ARMEE C. P. S. IN LOTHRINGEN**  
212

*unverf.*

*Strasbourg*

*2295*

*Strasbourg*

**Feldpostbrief**

*unverf.*

**W. PR. FELD-POST-RELAIS N° 70**  
212

*Monsieur le Directeur  
de l'Asile d'aliénés  
Trimontre*

**PREST. DE L'ARMEE C. P. S. PREFECTURE DU DEPT. DE LA MOSELLE**

2275

2268

**VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN**  
21 1

*unverf.*

*308*

*2276*

**VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN**  
13 6

*unverf.*

*2277*

**FELD-POST-EXP. D. ARMEE C. P. S.**  
112

*unverf. 60-77*

*2085*

*2772*

**VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN**  
8 9

**VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN**  
21 4

*unverf.*

*2278*

2269

2269

2275 2247

*Lieut. General J. A. C. in Versailles.*

**FELD-POST-EXP. D. ARMEE C. P. S. IN LOTHRINGEN**  
212

*unverf.*

**332.**

*Lieut. General J. A. C. in Versailles.*

*unverf.*

**FELD-POST-EXP. D. ARMEE C. P. S.**  
112

*unverf.*

**FELD-POST-RELAIS N° 90**  
217 1

*Professor A. Boretius*

*Feldpostbr.*

*Nottingen bei*

*Zürich (Schweiz)*

2280 2278

**POSTES 10 CENTIMES**

**POSTES 5 CENTIMES**

**FELD-POST-RELAIS N° 11**

*unverf.*

*2280*

*unverf.*

**FELD-POST-RELAIS N° 93**

*unverf.*

*2278*

2263P	1870, 11.12., Straßburg, K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS, klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Strasserhof, von dort mit R2 nach Crefeld nachgesandt, Hb. 191	100,-
2264	1870, 11.–21–12., Vienne le Chateau, Marseille, K:PR: ARMEE-POST-AMT 1.ARMEE, klare K1 auf zwei Feldpost-Correspondenzkarten nach Hamm und Nechlin, Hb. 116, 240,-	100,-
2265P	1870, 23.12., Laon/Aisne (vorder- und rs. Präfekturstempel), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.76., selt. violetter R3 klar auf „Feldpostbrief“ nach Premontre, Portofreiheit wurde nicht anerkannt (Taxstempel „30“), Hb. 280, 250,-	180,-
2266	1870, 25.12. (Compiègne), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.77., klarer R3 auf kleinem Kabinettcouvert nach Wurzen, Hb. 281, 120,-	70,-
2267	1870, 25.12.–1871, 20.6., Livry, Gonnersweiler, FELD-POST-EXPED. 23.INF.DIV., klarer K1 auf Correspondenzkarte und Brief nach Dresden und Brambach	80,-
2268P	1870, 29.12., Andilly (vor Paris), F.P.E.D.O.C.D. ARM. ABTH. D. KRONPR. V.SACHSEN, sehr seltener K1 auf feinem Couvert nach Bernburg/Saale, Hb. 61, 800,-	200,-
2269P	1870–1871, Dijon, Rheims, Nancy, Straßburg u.a., 6 Briefe/Karten mit seltenen Feldpost-Ausgabestempeln	200,-
2270	1871, 13.1., Chatillon, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.81, klarer blauer R3 auf Correspondenzkarte nach Höxter, Hb. 285	60,-
2271	1871, 14.1., K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.73, klarer blauer R3 auf Kabinettcouvert nach Hof, Hb. 277	60,-
2272	1871, 16.1. ff., Chatillon u.a., K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.68–72 (70 blau), je R3 auf 5 Prachtcouverts, Hb. 272–276	100,-
2273	1871, 23.1., Chateau Bergerie, K:PR: FELD-POST-AMT 1.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Kabinettcouvert eines Leutnants des ostpreuß. Jägerbataillons No.1 (nach Braunsberg), interess. vierseitiger Inhalt, Hb. 122	60,-
2274P	1871, 24.1., Bony (vor Paris), FELD-POST-RELAIS NO.90, klarer R3 auf lachsfarbenem Couvert nach Wettingen bei Zürich, Nachtaxe „10“ Rappen, Hb. 45, 200,-	120,-
2275P	1871, 1.2.–2.2. (Straßburg, Nancy), FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN.GOUV. IN LOTHRINGEN bzw. K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN.GOUV. IM ELSASS (mit K1 des 5. Armeecorps), je klar auf Briefteilen	100,-
2276	1871, 1.2-22.4., St. Loup s.S. u.a., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.65, 69, je R3 auf kleinen Prachtbriefen nach Plauen und Görlitz, Hb. 269, 273	100,-
2277P	1871, 5.2., Nancy, FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IN LOTHRINGEN, sehr seltener K1 klar auf kleinem Luxuscouvert nach Marburg, ein besonders schöner Brief der großen Feldpostrarität, Hb. 34, 1.000,-	500,-
2278P	1871, 9.2., (Le Mans/Sarthe), FELD-POST-RELAIS NO.93, klarer R3 auf Feldpostcouvert nach Berlin, Absender Graf Yorck von Wartenberg, Leutnant iim Ulanen-Regiment Nr. 3, Hb. 48, 200,-	100,-
2279P	1871, 9.2., Nancy, FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IN LOTHRINGEN, sehr seltener K1 auf Kabinettcouvert an die Militärefektenhandlung Mohr & Speyer in Metz, Hb. 34, 1.000,-	500,-

Salzpostbrief



Herrn General-Major Graf Dederfeld

Herrn General-Major  
von Dederfeld  
General-Adjutant  
des Königs  
in Lothringen

Marburg  
(Prov. Hessen-Nassau)

Salzpostbrief



Herrn  
Hof- & Speyer

Hetz

Seine perpendiculaire

Salzpostbrief



Herrn Hof- & Speyer  
Herrn Hof- & Speyer  
Herrn Hof- & Speyer

Hollberg 1/2

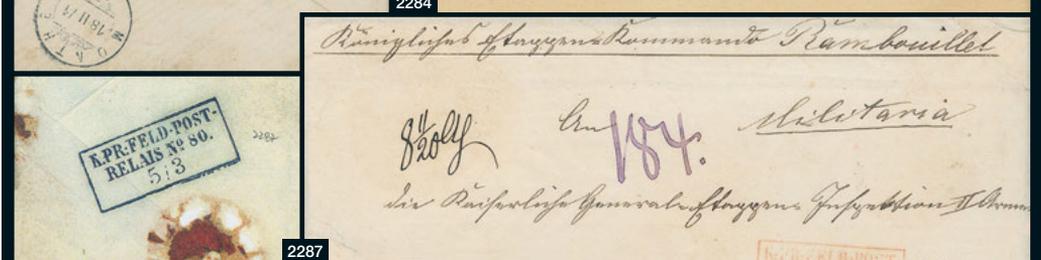




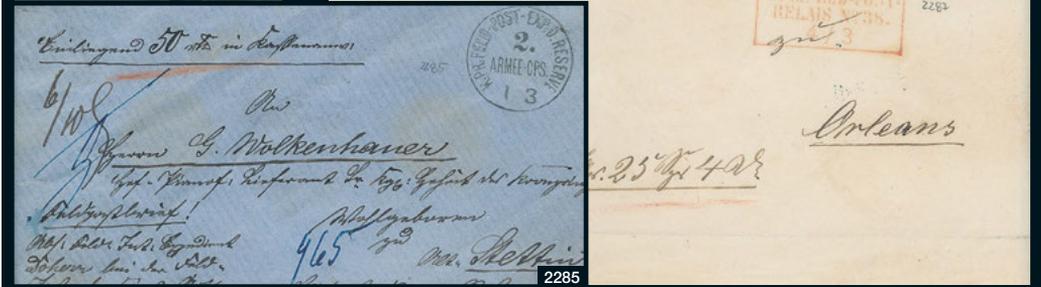
2283



2281

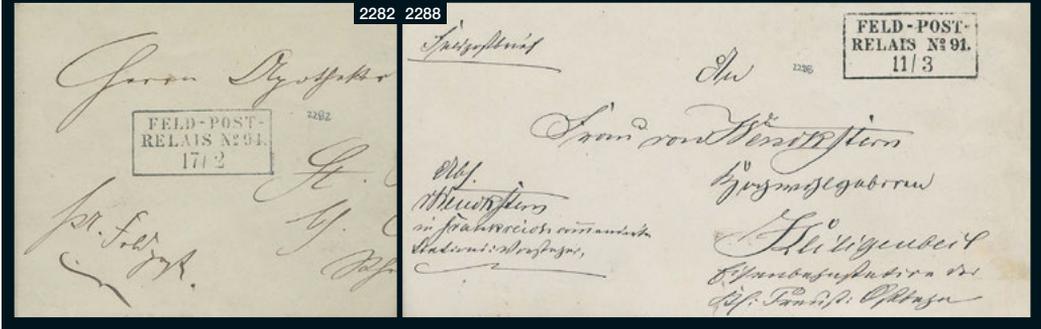


2284



2287

2282 2288



2282

2286

2280P	1871, 9.2., Versailles, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.41, R3 auf blauem Prachtbrief mit 5 C. grün und 10 C. ocker (Mi. 4I, 5I) nach Berlin	100,–
2281P	1871, 13.2., Paris, kleines Couvert mit Ceres 20 C. hellblau (Mi. 34, Mängel) nach Wald/Schweiz, rs. sehr seltener blauer Zensur-R2 VERSAILLES AUSWECHSLUNGS STELLE, dieser Stempel wurde nur einmal auf dem obersten Brief eines Bündels in der Zeit vom 4. bis 14.2.1871 abgeschlagen	400,–
2282P	1871, 17.2., (Blois), FELD-POST-RELAIS NO.94., klarer R3 auf kleinem Kabinettcouvert nach St. Thönis, Hb. 49, 200,–	100,–
2283P	1871, 17.2., Epinal, K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.66, klarer blauer R3 auf Kabinettbrief Elsass 10 C. ocker und 20 C. blau (Mi. 5, 6I) nach Basel, rs. sehr seltener Zensur-L2 „Auf militärischen Befehl angehalten, dazu unkl. Brief 25 C. dunkelbraun (Mi. 7I) mit blauem K1 MUTZIG, rs. blauer L2 „Auf militärischen Befehl geöffnet“	500,–
2284P	1871, 28.2., Coulommiers, K.PR: FELD-POST-RELAIS NO.35., klarer R3 auf sehr seltener „Carte de Correspondance“ mit Kabinetstück 10 C. ockerbraun (Mi. 5I) nach Tours, Coulommiers wurde im September 1871 von deutschen Okkupationstruppen geräumt, Tours war vom 9.1. bis 5.3.1871 besetzt	400,–
2285P	1871, 1.3., K:PR: FELD-POST-EXP. D. RESERVE 2.ARMEE-CPS., klarer K1 auf hellblauem Wertcouvert nach Stettin, Hb. 157	80,–
2286P	1871, 1.3., F.P.E.D.O.C.D. ARM. ABTH. D. KRONPR. V.SACHSEN, sehr seltener und klarer K1 auf Kabinettcouvert nach Stollberg/Harz, rs. grün/weiße Vignette „Sr. K.H.D. Kronprinzen v. Sachsen Hof-Staat“, Hb. 61, 800,–	500,–
2287P	1871, 4.3., Rambouillet, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.38, roter R3 klar auf selt. Wertbrief (vs. kl. Öffnungsfehler) nach Orleans, rs. klarer blauer R3 K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.80, Hb. 244, 284	200,–
2288P	1871, 11.3., (Montargis/Loiret), FELD-POST-RELAIS NO.91., klarer R3 auf Luxusbrief nach Heiligenbeil, Absender „von Wenckstein, in Frankreich commandirter Stationsvorsteher“, Hb. 46, 200,–	100,–
2289P	1871, 12.3., St. Denis, K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 2.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Brief (Lochung) mit vierseitigem Inhalt des württ. Prinzen Wilhelm und späteren Königs an Prinzessin Mathilde von Württemberg in Schloss Carlsruhe/Schlesien	200,–
2290P	1871, 20.3., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.19, K2 mit kurioseem Datumseinsatz auf kleinem Couvert 10 C. ocker (Mi. 5I) nach Epernay	100,–
2291P	1871, 4.4., K:PR: FELD-POST-AMT 3.ARMEE-CPS., K1 auf seltenem Feldpostcouvert nach Kopenhagen (Nachtaxe „8“ Skilling), rs. fehlt Teil der Oberklappe	100,–
2292P	1871, 9.4., Straßburg, K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS, klarer K1 nebst blauem Dienstsiegel der Kommandantur Straßburg auf kleinem Couvert nach Esslingen	80,–
2293P	1871, 10.4., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.76, klarer blauer R3 auf Prachtbrief nach Detmold, Hb. 280 (in Blau nicht gelistet)	100,–
2294P	1871, 15.4., Faisanderis (vor Paris), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.51, klarer R3 auf kleinem Couvert nach Stralsund, Hb. 259, 250,–	100,–
2295P	1871, 15.4., K.PR. FELDPOST-EXPED. D. OBERCOMM. D. SÜD-ARMEE, klarer K1 auf Kabinettcouvert nach Potsdam, rs. Siegel des Generalkommandes der 1. Armee, Hb. 167	150,–





From  
2343  
Ferdinand Bucher  
Darius  
Lung, Brück

FELD-POST-  
RELAIS № 105.  
25/8



2313

Wm. Abellmann  
Juni Juni  
Hofstaedt  
Feldpost

FELD-POST-  
RELAIS № 106

2315

RELAYS № 101  
3/10  
2345  
in Militär-Affachen  
Mohn + Speyer  
Feldpost  
Mety  
P. L. L. L.

RELAYS № 101  
3/10

Mum. 1. Lestwillen  
2 B. Bünigim. Ovation  
20. 10. 1807  
Post  
Wirk 5444  
K. S. 3807  
K. S. 3807  
K. S. 3807

KPR.FELD-POST-  
RELAIS № 27.  
28/2

2320

RELAYS № 103.  
27 11  
Döring  
Regiment 7

2317

2318

Emma Cramer  
Duisburg

FELD-POST-  
RELAIS № 19.  
15

2321

Feldpostbrief!  
Emilie Kucak  
Sord Emma Cramer



FELD-POST-  
RELAIS № 92.

Feldpost-Correspondenzkarte.  
FELD-POST-  
RELAIS № 93.  
8/8  
Feld  
Feld  
Feld

FELD-POST-  
RELAIS № 93.  
8/8

2322

Duisburg  
25. 5. 1807

FELD-POST-  
RELAIS № 95.  
8/4

FELD-POST-  
RELAIS № 98.  
10/5

Walt  
Garnison  
Garnison



2323

Ein  
Mohn + Speyer  
Feldpost  
Mety  
Regiment 12



2325

K. K. FELD-POST  
11 JULI  
EXPED. II



Regiment 12  
Mety



2296P	1871, 15.4., (St. Dizier), FELD-POST-RELAIS NO.95., klarer blauer R3 auf Militaria-Brief nach Dole, Hb. 50, 150,-	70,-
2297P	1871, 19.-23.4., K.PR. FELD-POST-AMT 1.ARMEE-CPS., K.PR. FELD-POST-EXPED. 5.INF.DIV., klare K1 auf seltenen Wertbriefen nach Berlin und Metz	120,-
2298P	1871, 24.4., (Peronne), FELD-POST-RELAIS NO.89, sehr seltener klarer blauer R3 auf kleinem Kabinettbrief nach Crefeld, Hb. 44, 250,-	150,-
2299P	1871, 11.5., Colmar, FELD-POST-AMT 14. ARMEE-CPS., klarer viol. K1 auf Militaria-Ortsbrief der preuß. Intendantur des 15. Armeecorps an das Kriegslazarett des 5. Armeecorps, Hb. 11, 500,-	200,-
2300P	1871, 11.5., Rougement, FELD-POST-RELAIS NO.83, klarer R3 auf Kabinett-Militariabrief nach Berlin, Hb. 38	80,-
2301	1871, 12.5.-7.10., (Etain/Meuse), FELD-POST-RELAIS NO.96, blauer und schwarzer R3 klar auf Briefen nach Schleswig und Berlin, Hb. 51 (blau nicht gelistet)	150,-
2302	1871, 21.5., K:PR: feld-post-relais no.37, klare R3 nebst rotem Truppen-R2 auf braunem Couvert nach Dresden, Hb. 243	60,-
2303P	1871, 25.-28.5. Nangis, u. a., K.PR. FELD-POST-EXPED. D. RESERVE 6.ARMEE-CPS., K.PR. FELD-POST-EXPED. 12.INF.DIV., je K1 auf zwei Couverts (ein Wertbrief, kl. Mängel) mit K1 bzw. blauem R1 MIL. BRIEF-ST., sehr selten	150,-
2304P	1871, 11.6., Charmes, FELD-POST-RALAIS NO.104, klarer R3 auf kleinem Luxuscouvert nach Nancy, rs. blauer K2 K.PR:FELD-POST-RELAIS I, Hb. 59, 250,-	150,-
2305P	1871, 24.6., Ham/Somme, FELD-POST-RELAIS NO.88, R3 auf seltenem kleinem Paketbegleitbrief eines Postassistenten mit NDP 1 Gr. karmin (4, kl. Zahnfehler) nach Helmstedt, Nachtaxe wegen Unterfrankatur von 2 Groschen	250,-
2306P	1871, 25.6., Campiegne (Hauptquartier), K:PR: ARMEE-POST-AMT 3.ARMEE., klarer K1 auf dek. Militariabrief mit Unterschrift des Generalmajors von Schildheim an General von Obernitz nach Stuttgart	100,-
2307	1871, 5.7., Bar le Duc, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.52 auf Couvert nach Neuenhaus/Hannover, Hb. 258	60,-
2308	1871, 8.7.-1872, 25.8., Brou (Lagny), FELD-POST-RALAIS NO.102 und 103, je klarer blauer R3 auf Prachtcouverts nach Metz und Schleiz, Hb. 57, 58, 300,-	100,-
2309P	1871, 16.7., FELD-POST-RELAIS NO.88, selt. R3 klar auf Wertbrief (Einriss) vom 2. ostpreuß. Grenadier-Regiment, 4. Bataillon (dek. Dienstsiegel) nach Danzig, Hb. 43, 200,-+	100,-
2310	1871, 22.7., (La Ferte sous Jouarre), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.64, klarer K2 auf kleinem Couvert nach Breslau, Hb. 225	60,-
2311	1871, 24.7.-10.8., (Troyes), FELD-POST-RELAIS NO.90, selt. R3 auf zwei feinen Couverts (min. Öffnungsfehler) nach Oldenburg, Hb. 45, 400,-	100,-
2312P	1871, 25.8., NANCY, prov. franz. R1 auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Gera	80,-
2313P	1871, 25.8., (Soissons), FELD-POST-RALAIS NO.105, klarer R3 auf Kabinettcouvert nach Danzig, Absender ein ostpreuß. Infanterie-Regiment, Hb. 60, 250,-	150,-



2314P	1871, 23.9., (Soissons), FELD-POST-RALAIS NO.105, seltener R3 auf dek. Wertbrief nach Metz, Hb. 60, 250,-	150,-
2315P	1871, 3.10.–1872, 29.12., (Creil, Montmedy), FELD-POST-RALAIS NO.100 (blau) und 101 (schwarz) sauber auf zwei kleinen Couverts nach Augsburg und Metz, Hb. 55, 56, 400,-	100,-
2316	1871, 4.10., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.64, blauer K2 auf kleinem Couvert nach Buchberg bei Ansbach, Hb. 225	50,-
2317P	1871, 27.11., (Vaucouleurs), FELD-POST-RALAIS NO.103, klarer blauer R3 auf kleinem Kabinetbrief nach Berlin, Hb. 58, 200,-	100,-
2318P	1871, 28.12., Sedan, „Vom Bataillon des Kgb. 12. Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland“, K:PR:FELD-POST-RELAIS NO.27, blauer R3 auf Kabinet-Wertbrief nach Neuburg bei Krumbach, Hb. 231	150,-
2319	1872, 28.1., (Amiens), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.82., klarer blauer und schwarzer R3 auf kleinem Couvert nach Gera und Stuttgart, Hb. 37	60,-
2320P	1872, 15.2., (Chalons sur Marne), FELD-POST-RELAIS NO.92., klarer R3 auf dek. Brief mit schönem blauem Truppsiegel nach Torgau, Hb. 47	80,-
2321P	1872, 3.4.–1873, 1.5., (Etain/Meuse, St. Mihiel), FELD-POST-RELAIS NO.96 und 99, je klarer blauer R3 auf zwei dek. Couverts nach Duisburg, Absender Ing. Tafel im Hause des Obersten Grafen zu Sohns, Hb. 51, 56	180,-
2322P	1872, 10.5./8.8., Frouard, FELDPOST-RELAIS NO.98, seltene R2 klar auf Correspondenzkarte und Wertbrief nach Schwerin (Mecklenburg), Absender „Postsekretär Lichtwald, Feldpostrelais Frouard“, sehr selten, Hb. 53, 500,-	250,-
2323P	1872, 12.5.–11.6., Günzburg, München, zwei Couverts mit rs. schwarzem und violetter R3 K.B. FELDPOST EXPED.IV an Soldaten nach Charleville	120,-
2324P	1872, 25.5., (Verdun/Meuse), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.9, K2 auf kleinem Feldpost-Paketbegleitbrief mit Dt. Reich 1 Gr. karminrosa und 5 Gr. ockerbraun (kl. Randfehler, Mi. 4, 6) nach Magdeburg (Couvert seitlich aufgeschnitten)	500,-
2325P	1872, 27.9.–4.12., Nancy, K.D. FELDPOSTEXPED. 4.INF.DIV., 19.INF. DIV., je klar auf zwei kleinen Couverts nach Metz und Zwesten bei Borken, einmal rs. blauer K1 COMMANDATUR VON NANCY, Hb. 88, 90, 400,-	150,-
2326P	1872, 4.11., (Nancy), FELDPOSTAMT DER OCCUPATIUNSONS-ARMEE, klarer K1 auf Militariabrief nach Schrimm, Hb. 13, 200,-	80,-
2327P	1872, 14.11. (St. Mihiel), FELD-POST-RELAIS NO. 99, blauschwarzer R3 klar auf Kabinetbrief nach Rendsburg, Hb. 54, 150,-	100,-
2328P	1872, 8.12., (Nancy), K.D. FELDPOSTEXPED. 6.INF.DIV., klarer K1 auf Prachtcouvert nach Metz, Hb. 89, 250,-	100,-
2329P	1873, 20.3. Nancy, FELDPOSTAMT DER OCCUPATIONS-ARMEE, klarer K1 auf Correspondenzkarte eines Sekretärs der Eisenbahnkommission in Nancy nach Metz (Bücherbestellung), Hb. 13, 200,-	100,-
2330P	1870–1872, Preußische Feldpostämter und Relais, schöne Sammlung mit ca. 160 Briefen/Karten (viele seltene Stempel), dazu Telegramme, alte Fotos und Stiche, Ansichtskarten u. ä. (4 Alben)	2.000,-

Badischer Postbezirk.



Post Correspondenz-Karte.

An

Herrn Prof. Dr. A. Schroeder

Bestimmungsort:

Carlsruhe.

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

Nowakianlage 8.

20 = ausgegeben.

**Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.**

- 1) Die Correspondenz-Karte kann zu brieflichen Mittheilungen jeder Art sowohl innerhalb des Großherzogthums Baden, als auch für den Verkehr nach dem Norddeutschen Postgebiete, nach Bayern, Württemberg, Oesterreich und Luxemburg, sowie nach den in der Folge zu veröffentlichen fremden Staaten benutzt werden.
- 2) Auf die Vorderseite darf nur die Adresse zu stehen kommen; zur Niederschrift der Mittheilung selbst dient die Rückseite.

- Außer der Linte ist die Anwendung von Blei- und farbigem Kiste gestattet.
- 3) Die Beförderung erfolgt nur bei Vorauszahlung des Briefportos; unfrankirte oder ungenügend frankirte Karten werden nicht abgehandelt.
- 4) Die Formulare werden von der Großh. Postverwaltung zu dem an den Posthaltern veröffentlichten Selbstkostenpreise abgegeben. E. S.

3. Versailles. 18/1. Freitag 8 Upr. 1871.

früher Freitag 3 Upr. glücklich für  
ausgehenden C. C. Regeln und jeden  
zwei / Mon. grüßen.

A. v. Werner.

Der jüngste Arbeiter des III. Armee.

**Badische Truppen:**

- 2331P 1870, 10.8., CARLSRUHE, je klarer K1 auf zwei seltenen vorgedruckten „Feldpostbriefen“ nach Rastatt und Langenburg (dazu zwei ungebr. Couverts) 250,—
- 2332P 1870, 15.8., Bischweiler, GR.BAD. FELDPOSTEXPEDITION, seltener kleiner K2 auf interess. Geschäftsbrief (Fabrique de Draps, Theodore Berger) mit 5 Nebentempeln nach Paris, Hb. 67, 500,— 300,—
- 2333 1870, 28.–29.8., GR.BAD. FELDPOST, GR.BAD. FELDPOST-EXPEDITION, je K2 auf bad. Correspondenzkarten nach Mannheim (Adresse/Text sonst gelöscht), Hb. 64, 66, 300,— 80,—
- 2334P 1870, 5.9., Drusenheim/Hagenau, FELDPOSTRELAIS NO.I D.BAD. DIVISION, klarer K2 auf Luxusbrief an die großherz. Feldpostexpedition Oberschäffersheim, innen nochmals mit interess. Text: „Die Feldpostexpedition setze ich hierdurch n Kenntnis, daß die Feldpostrelais Drusenheim und Hagenau Datumstempel von nachstehender Form erhalten haben und daß das Relais Drusenheim die No.I, das Relais Hagenau aber die No.II führt. Drusenheim, den 5. Septbr. 1870, Schneider, Etappen-Postinspektor.“ (beigegeben ein rs. unkl. Brief mit Relais No.II nach Ofen- burg) 400,—
- 2335P 1870, 15.9., DINGLINGEN, K1 auf seltenem vorgedrucktem Feldpost- couvert an Fraderic Ferriere aus Genf im großherz. badischen Feld-Laza- reth No.4, Zuchthaus Spital, Hagenau (dazu ungebr. Feldpostcouvert) 200,—
- 2336 1870, 11.11.–1871, 2.1., Dijon, GR.BAD. FELDPOSTEXPEDITION, zwei Typen, K2 auf zwei feinen Briefen nach Oberried (rs. Postablage) und Staufenberg, Hb. 65, 66 100,—
- 2337P 1870, 28.11., GR.BAD. FELD-POSTEXPEDITION, sehr seltener blau- er K2 (Hb. nicht gelistet) auf bad. Correspondenzkarte nach Freuden- berg, Soldat bestätigt den Erhalt von 3 Gulden (kl. Heftloch), Hb. 66 250,—
- 2338P 1871, 18.1., Versailles, K.PR. FELD-OBBER-POST, K2 auf Correspon- denzkarte („Badischer Postbezirk“ gestrichen) nach Carlsruhe, Absender ist der berühmte Schlachtenmaler Anton von Werner (1843–1915) „Heute früh 3 Uhr glücklich hier angekommen, begeben mich soeben zum Kron- prinzen A.v. Werner, im Hauptquartier der III.Arme“ 300,—
- 2339 1870–1871, Badische Feldpost, kleiner Sammlungsteil mit 8 Briefen/Kar- ten (unterschiedlich), 4 Postscheine für Wertbriefe an Soldaten „Feld- post“, einige Stiche und Fotos 400,—

**Bayerische Truppen:**

- 2340 1870, 5.8.–1871, 13.2., Weißenburg, Riemes, Plervis-Piquet, Pistorf u. a., K.BAYER. FELDPOST I-VI, je Segmentstempel auf 5 Correspondenz- karten und einem Brief, Hb. 72–77, 600,— 200,—
- 2341 1870, 10.8.–11.12., Chateney, Pave Blanc u. a., K.BAYER. FELDPOST I, III, IV, je Segmentstempel auf feinen Correspondenzkarten 100,—
- 2342 1870, 17.8.–1871, 9.1., Seaux (bei Paris), Bremont u. a., K.BAYER. FELD- POST III, V, VI, je Segmentstempel auf feinen Briefen 100,—
- 2343 1870, 22.8., Homburg/Pfalz, lith. Formular „Bahn-Depesche“, betr. Or- ganisation von Zügen 50,—
- 2344 1870, 28.9., Nancy, K.B. FELDPOST RELAIS III/III, klarer Segment- stempel auf bayer. Correspondenzkarte nach Leipzig 100,—

*Feldpost*  
*Postamt*  
*Land*  
*Weydenberg*  
*Christ Spausberg*  
*Gn. Baum*

2336

*gewirkener*  
*An*  
*Post: Briefkasten*  
*Offenburg*

2334

*neulin*

2347

**Bayerischer Postbezirk.**  
**Correspondenz-Karte.**

2337

Die  
 Kgl. Bayr. General Etappen-Inspection  
 An  
 Inspr. Königl. Bayer. Feld-Etappen-Inspr. I  
 in  
 Speyer

2345

*Weydenberg*  
*Land*

2339

*Charge 830*  
*Weydenberg*  
*Land*  
*Land*

2348

**Feldpost-Correspondenzkarte.**

*Weydenberg*

2348

*Charge 180*  
*Land*  
*Land*  
*Land*

2349

**Bayern.** **Feldpost.**  
**Correspondenz-Karte.**

*Land*  
*Land*  
 Bestimmungsort: *Berlin*  
 Wohnung des Empfängers: *Raiffe. 69*

2351

*Feldpost Charge*  
*Land*  
*Land*  
*Regensburg*

2349

**Remerkungen für den Gebrauch der Correspondenz-Karte.**  
 wolle bezeichnen, welchem der nachstehenden Truppentheile er angehört:  
 1. *Land*  
 2. *Land*  
 ... Regiment



2345P	1870, 17.10., München, K.B. FELDPOSTRELAIS I/I, besonders klar auf vorgedrucktem Luxusbrief an die „Kgl. Bayr. General Etappen Inspektion“ in Epernay	100,-
2346	1870, 7.12., Corbeil, K.B. FELDPOST RELAIS I/I, Segmentstempel auf württ. Feldpost-Correspondenzkarte nach Stuttgart	60,-
2347P	1870, 10.12.–1871, 27.5., Lagny, K.B. FELDPOST RELAIS IV/IV bzw. IV/VI (Setzfehler), je klarer Segmentstempel auf Quittungskarte und leicht fehlerhaftem Couvert nach Bamberg, Hb. 85, 86, 450,-	150,-
2348P	1870, 22.12.–1871, 2.1., Orleans, K.BAYER. FELDPOST II, je blauer Segmentstempel auf Correspondenzkarte nach Lindau und mit L1 CHARGÉ auf Couvert nach Dachau (Randfehler), Hb. 73 in Blau nicht gelistet	150,-
2349P	1871, 8.4.–25.4., K.BAYER. FELDPOST III und VI, je Segmentstempel auf dek. kleinen Briefen nach Landshut und Regensburg, sehr selten	200,-
2350P	1872, 17.1., (Charleville), K.B. FELDPOST EXPED.IV., viol. R3 klar auf kleinem Couvert nach Augsburg, Hb. 79, 300,-	100,-
2351P	1872, 19.3., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED. IV., klarer viol. R3 auf Correspondenzkarte nach Berlin (Bücherbestellung), Hb. 79, 300,-	150,-
2352P	1872, 10.4., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED.IV, viol. R3 auf kleinem Couvert nach Kreußen, nachgesandt nach Eschenbach, Hb. 79, 300,-	100,-
2353P	1872, 3.6., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED.IV, klarer viol. R3 auf sehr seltenem Militaria-Wertbrief nach Berlin, Hb. 79, 300,-+	200,-
2354	1870–1872, Bayerische Feldpost, feiner Sammlungsteil mit 8 Briefen/Karten, 1 Telegramm, zahlreiche dek. Ansichtskarten und alte Fotos von Generälen	300,-

### Württembergische Truppen:

2355P	1870, 1.8., Eggenstein (Baden), K.W. FELDPOST III. INF.REG., klarer DB auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Ludwigsburg, Hb. 302	60,-
2356	1870, 16.8.–17.12, K.W. FELDPOST I., II. und III. JAEGER BAT., je DB auf drei feinen Vordruckcouverts (eines etwas verkürzt nach Wien (2) und Stuttgart, Hb. 308–310, 360,-	100,-
2357P	1870, 19.7.–8.11., K.W. FELDPOST I., III. und IV. REIT.REG., je DB auf zwei Briefen und einer Correspondenzkarte, Hb. 314–316A (Nr. IV nicht gelistet)	200,-
2358P	1870, 19.8., Thanilly, K.W. FELDPOST. II.BRIGADE, klarer DB auf Kabinett-Feldpost-Correspondenzkarte nach Ludwigsburg, Hb. 297	80,-
2359P	1870, 5.9., K.W. FELDPOST. III.BRIGADE, klarer DB nebst R1 K.WÜRTT. FELD-POSTAMT auf kleinem Couvert (unbed. Öffnungsfehler) nach Stuttgart, Hb. 298, 317, 580,-	200,-
2360	1870, 15.10.–1871, 25.5., K.W. FELDPOST. I., II. und III. ART.ABTH., je sauberer DB auf drei feinen Feldpostcouverts, Hb. 293–295, 500,-	150,-
2361	1870, 22.10.–1871, 20.4., K.W. FELDPOST V. VI. (blau), VII. und VIII. INF.REG., je sauberer DB auf drei Briefen und einer Feldpost-Correspondenzkarte, Hb. 304–307, 410,-	150,-
2362P	1870, 23.10., SARREBOURG, franz. K1 auf württ. Feldpost-Correspondenzkarte aus Lorgain nach Stuttgart	80,-
2363P	1870, 26.10., Vitry/Francois, K.W. FELDPOST VI. INF.REG., selt. blauer DB klar auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Calw, Hb. 305	100,-

Feldpost.  
 Frauensammelsverein  
 Gieppingen.  
 Württemberg.



2365 2362

Nach der Königl. Württembergischen Feldpost.  
 Correspondenz-Karte.  
 An den mit der K. Württembergischen Felddivision ausmarschirten  
 Name: Helene Epling Stuttgart Schillerstrasse



Post-Sache  
 ktemb. Felddivision.  
 K. Württembergische Feldpost



2360 2366

Nach der Königl. Württembergischen Feldpost.  
 Correspondenz-Karte.  
 An Frau Helene Epling Stuttgart



Feldpost-Sache  
 von der K. württemb. Felddivision.  
 Louise v. ...



2366

Feldpost-Sache  
 von der K. württemb. Felddivision.  
 Pauline Wielandt



Feldpost-Sache  
 von der K. württemb. Felddivision.  
 ...



2374

Feldpost-Sache  
 von der K. württemb. Felddivision.  
 Sigmund ...  
 Stuttgart

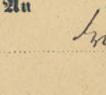


2369

K. WÜRTT. FELD-POSTAMT  
 Dr. Gussmann

2371 2377

Feldpost-Correspondenzkarte.  
 An Frau Helene Epling  
 Bestimmungsort: Stuttgart  
 Schillerstrasse 16



2377

Feldpost-Sache  
 von der K. württemb. Felddivision.  
 ...



2373

Der obige Ausdruck für die Adresse ist deutlich und vollständig anzugeben.  
 Die Rückseite bei Verwendung kann zu ihrer ganzen Vertheilung zu  
 öffentlichen Einrichtungen oder für den Verkauf anderer, sowie für die  
 Abgabe, mit Zinsen, Hülfs- oder sonstigen Mitteln versehen sein können.  
 In den Correspondenzkarten, welche an die mobilen Truppen und  
 Militärsachen abzugeben sind, muss deutlich angegeben  
 werden, welcher Compagnie oder sonstigem Theile  
 der Abtheilung, welchem Bataillon und  
 welcher Compagnie der Militär-Verwaltung der  
 Theil ist.



**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *C. an*  
mit Werth  
*Clayes*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Adjutant d'Artillerie Duboullou d'Arles*  
mit Werth *54 fr. 37.*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*54 fr. 37.*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

**Post-Einlieferungsschein.**

Das am heutigen Tage

Gegenband *Sultan*

Angegebener Werth *Post- und Reisekosten für Sultan*

Schaden und Gewicht *1/2 Pfund*

Adressat *Fr. Lohmann*

Die Hinmündung *Lauterbach*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *27. Aug. 1870*

Post-Inspektionsstelle

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Kathar Ferrières*  
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*5*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Charles Prosperin*  
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*5*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2375

**Post-Einlieferungsschein.**

Das am heutigen Tage

Gegenband *1/2*

Angegebener Werth *5*

Schaden und Gewicht *1/2 Pfund*

Adressat *Fr. Lohmann*

Die Hinmündung *Lauterbach*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *27. Aug. 1870*

Post-Inspektionsstelle

ex 2344

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Dorothea von Arnim*  
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*5*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Jean Enayras*  
mit Werth *59*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*59*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

**Post-Einlieferungsschein.**

Das am heutigen Tage

Gegenband *1/2*

Angegebener Werth *5*

Schaden und Gewicht *1/2 Pfund*

Adressat *Fr. Lohmann*

Die Hinmündung *Lauterbach*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *27. Aug. 1870*

Post-Inspektionsstelle

**Gewicht.**  
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Feldpostamt - A. Digne*  
mit Werth *7 1/2*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

*7 1/2*

**FELD-POSTAMT** den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.  
Franko: . . . fr.

ex 2372

2364P	1870, 28.10., K.W. FELDPPOST. II.INF.REG., klarer DB nebst R2 K.WÜRTT. FELD-POSTAMT auf kleinem Kabinettcouvert nach Göppingen, Hb. 301, 317, 600,-	250,-
2365P	1870, 13.11., Chennevieres (vor Paris), K.W. FELDPPOST III. JAEGER-BAT., klarer DB auf kleinem Brief an den Frauensanitätsverein Göppingen, Soldaten bedanken sich für Socken, Hemden und für jeden 25 Cigarren!	100,-
2366	1870, 15.11–1871, 30.5., Cornilly u. a., K.W. FELDPPOST I., II. UND III. BRIGADE, je DB auf zwei Vordruckcouverts und einer Correspondenzkarte, Hb. 296–298, 260,-	100,-
2367	1870, 6.–24.11, K.W. FELDPPOST PION.CORPS bzw. V.INF.REG., KÖN. WÜRTT. FELDPOSTAMT, je DB auf drei kleinen Couverts an den Frauen-Sanitätsverein Göppingen	150,-
2368P	1870, 2.12., STUTTGART, Fächerstempel nebst K1 ULM, K3 SCHORN-DORF und DB K.W. FELDPPOST VIII. INF.REG. auf sehr seltenem Laufzettel wegen einer auf dem Postwege verlorenen Geldbörse mit 4 Gulden und 45 Kreuzer, letztlich bescheinigt der Soldat Johann Georg Bühler vom 2. Ersatzbataillon den Empfang der Geldbörse	400,-
2369P	1870, 24.12., K.W. FELDPPOST IV. REIT.REG., seltener DB auf Vordruckcouvert nach Stuttgart, Hb. nicht gelistet	200,-
2370	1870, Noisill/Marne, K.W. FELDPPOST. MUNIT.RES., klarer DB auf kleinem Kabinettcouvert nach Leipzig (sächs. Arzt derzeit beim 4. Württ. Feldpostrelais), Hb. 312	70,-
2371P	(1870), K.WÜRTT. FELD-POSTAMT, seltener R2 alleine auf Kabinettcouvert (ohne Ankunftsstempel) nach Stuttgart, Hb. 317, 500,-	250,-
2372P	1871, 3.1.–12.5., Champagny, Malnaux, Rheims, Vignory, Tancy u. a., K.WÜRTT. FELD-POSTAMT (selt. R2), KÖN.WÜRTT. FELDPOSTAMT, K.W. FELDPPOST II. und III. BRIGADE., LEBENSM.FUHR., je klarer DB auf selt. Einlieferungsscheinen für Wertbriefe	250,-
2373P	1871, 4.1., K.W. FELDPPOST. II.JAEGER-BAT., klarer DB auf vorge-drucktem Feldpostcouvert nach Mergentheim, Hb. 309, 120,-	70,-
2374P	1871, 9.2., Lagny, K.W. FELDPPOSTETAPP. EXPED., seltener DB auf Kabinettcouvert nach Nogent/Marne, Hb. 299, 200,-	120,-
2375P	1871, 13.2.–22.3., Vitry, Villiers u. a., K.WÜRTT. FELD-POSTAMT (R2), K.W. FELDPPOST III. BRIGADE bzw. KÖN.WÜRTT. FELDPOSTAMT., je klar auf Einlieferungsscheinen für Wertbriefe	200,-
2376P	1871, 15.2., K.WÜRTT-FELD-POSTAMT, klarer R2 auf Einlieferungs-schein für Wertbrief an die Militärverwaltung Stuttgart	100,-
2377P	1871, 24.2., Ribais, K.W. FELDPPOST VI. INF.REG., klarer blauer DB auf NDP-Feldpost-Correspondenzkarte nach Stuttgart, Hb. 305	100,-
2378	1871, 4.5., Rheims, K.W. FELDPPOST II. BRIGADE., klarer DB auf Einlieferungsschein für Wertbrief nach Chalons	80,-
2379	1871, 21.5. u. a., BIBERACH, GOEPPINGEN, je K1 auf vorgedruckten Feldpostcouverts nach Noisy le Grand und an die Stabskompanie (retour)	60,-
2380	1870–1871, Württembergische Feldpost, reizvoller Sammlungsteil mit ca. 48 Briefen und Karten (unterschiedlich), dazu zahlreiche Ansichtskarten	700,-



2389

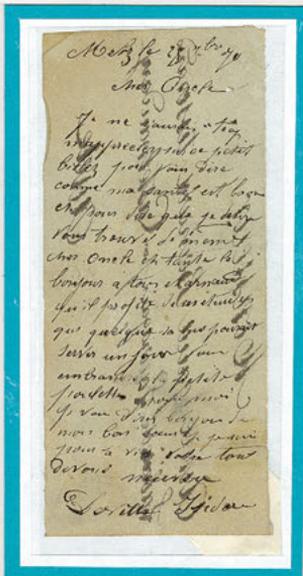


2387

### 3. Die Französische Post im Kriege 1870/71 3.5. Post aus dem eingeschlossenen Metz

#### Die „Papillons“ von Metz

Metz war vom **1. August – 27. Oktober 1870** durch preußische Truppen eingeschlossen. Die von **Stabsarzt Papillon** und dem **Militärapotheker Jeannel** hergestellten ca. 1,5 m hohen und 1,0 m breiten mit Wasserstoff gefüllten blau-weißen Papierhüllen beförderten jeweils wenige aus ganz dünnen Papier bestehenden Briefchen. In der Zeit **zwischen 5. und 15. Sept. 1870** starteten 14 Ballons, die als sog. **Apothekerpost** bis 1500 Nachrichten transportierten. In einer **2. Etappe** zwischen **16. Sept. und 3. Oktober 1870**, die von einem **Freikorps** gestartet wurden, wurden bis zu 150 000 Nachrichten abgesandt. Auf den **zensierten Zetteln** durften nur private, unverbindliche Nachrichten angegeben werden.



1870, 28. Sept., „Papillon du Metz“ geschrieben von einem Angehörigen des französischen Freikorps auf dünnen Zigarettenpapier nach Castelnauary/Dep. Aude. „Lieber Onkel, Ich kann mich sehr glücklich schätzen, Ihnen mit diesem kleinen Brief zu sagen, daß ich wohlauf bin und wünsche Sie dergleichen an zu treffen. Lieber Onkel und Tante, herzliche Grüße an alle und an Armand, daß er von seinem Studium, das ihm eines Tages dienlich sein könnte, profitiert. Grüßen Sie herzlich mein Täubchen von mir. Ihr sehr geneigter Neffe Deritto Isidon.“



Kopie der Vorderseite

- 3. Die Französische Post im Kriege 1870/71
- 3.2. Die Belagerungspost von Paris
- 3.2.3. Zinkkugelpost – Paris par Moulins

#### Die Zinkkugelpost - Boules de Moulins

Nach der Erfindung von P. Delort, dem Ingenieur Robert und dem Geschäftsmann Vonoven sollten wasserdichte Schwimmkugeln aus Zink, die bis zu 600 Briefe aufnehmen konnten, wenig unter der Wasseroberfläche der Seine schwimmend vom Feinde unentdeckt in die Pariser Festung schweben. Für den Schwimmkugelbrief wurde ein Tarif von 1 Fr. festgelegt, davon 20 c für die Postverwaltung, 40 c für die Erfinder für jeden aufgelierten Brief sofort und 40 c für jeden tatsächlich angekommenen Brief. Die Stadt Moulins/Dep. Allier wurde als Sammelstelle für die Zinkkugelpost ausgewählt. Die Briefe mußten mit der Aufschrift „Paris par Moulins“ gekennzeichnet sein. Die ersten 4 Kugeln wurden am 4.1.1871 nach Bray – sur – Seine gebracht und zu Wasser gelassen. Von den an den 27 verbleibenden Belagerungstagen 55 auf die Reise geschickten Kugeln kam keine an der Auffangstelle in Paris an.



1871, 3 JANU., Zinkkugelbrief „par Moulins (allier), Aufgabestempel MARSEILLE 3 JANU. /6 e., 1Fr.-Frankatur mit Stpl. „2240“. Ohne Ank.Stpl.

PORT OUFRE  
ORDRE  
7/8.70.

M. Haffner  
Monsieur Richard Lenoir 108

MAINT 2310 70 11-12V.

Monsieur de Hettlingen  
à Schynz

Suisse

en Suisse - France

K. KOMMANDANTUR  
20870  
MAGDEBURG

Monsieur  
Madame Alphonse Solard  
Est rue des Nobles

France → Galmipre

Monsieur  
M<sup>rs</sup> Deschamps Charles  
Héricourt

K. KOMMANDANTUR  
20870  
MAGDEBURG

M. Boute

France Loir-et-Cher

Nantes  
Madame Delamarre  
Rue de l'Échelle 2

PD Prusse

Monsieur le Comte de Lyon  
Capitaine d'artillerie  
prisonnier de guerre

Postes Prussiennes  
10 CENTIMES

Monsieur  
Vigault, Officier  
d'Administration, Prisonnier  
de Guerre, à Elhorn  
(Prusse.)

5 CENTIMES

POSTES  
10 CENTIMES

POSTES  
10 CENTIMES

Monsieur  
Maurice Rulot & Co  
Rue de l'Impératrice  
Lyon

K. P. R.  
FELDPOST-RELAIS N° 268  
11 2

Monsieur  
Caillot, ingénieur  
Joinville

ADMISSION D'ESCOMPTE DE NEW  
JUSTIN MORMS & Co

MÉTZ  
14/10  
71  
C. T. N.

Le Directeur de la Poste  
Général Algérie  
Bordeaux

TAKE ALL THE

Monsieur Fournel  
m. d. p.  
à Abbeville

**Marine:**

- 2381P 1870, 15.10., BERLIN POST-EXP.16, klarer R3 auf zwei Feldpost-Paketbegleitbriefen mit NDP 2 Gr. ultramarin (verblasst) bzw. 1 Gr. rosa (2) an einen Wachmann im Reserve-Landwehr-Bataillon No. 35 in Stralsund (ermäßigtes Paketporto statt 5 Groschen) 200,-
- 2382 1870, 12.-17.10., Hamburg, Stralsund, zwei Küstenschutz-Couverts nach Swantow bei Garz/Rügen 100,-
- 2383P 1870, 26.10., SWINEMÜNDE, K2 auf dek. Feldpostcouvert mit blauem Truppsiegel „Kön. Pr. Artillerie-Depot zu Swinemünde“ nach Stettin 80,-
- 2384 1870, 15.11., ECKERNFÖRDE, K1 auf kleinem blauem Feldpostcouvert aus Borbye an einen „Matrosen bei der 4.ten Abtheilung“ in Laboe 80,-
- 2385P 1871, 16.1., WILHELMSHAFEN, K1 auf Feldpost-Correspondenzkarte eines Angehörigen der Korvette ELISABETH an seinen Bruder beim Gardecorps der II. Armee in Arnouille vor Paris 100,-

**Rotes Kreuz:**

- 2386P 1870, 20.8., STUTTGART, K1 auf seltenem vorgedrucktem Couvert „D.S. vom Württemb. Sanitäts-Verein“ an den Sanitätsverein in Schreimbach 150,-
- 2387P 1870, 23.8., Straßburg, dek. Vordruckkarte des Roten Kreuzes „Comité Auxiliaire de Straßbourg“ nach Drome, mit Rot-Kreuz-Stempel, aus der Belagerungszeit ins unbesetzte Frankreich adressiert 300,-
- 2388P 1870, 1.11., HEILIGENHAFEN, klarer K1 auf Kabinettbrief NDP 1 Gr. karmin (Mi. 16) an den Provinzverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Kiel (Verein in Heiligenhafen, sendet Bekleidung) 100,-
- 2389P (1870), St. Louis, kleines Rot-Kreuz-Couvert dorthin, mit blauem L1 ARMEÉ DU RHIN und rotem Ovalstempel AGENCE INTERNATIONALE BALE sowie R1 P.P. nach Chartres, rs. blauer K2 „Comite Auxiliaire St. Louis“, sehr selten 500,-
- 2390P 1871, 12.2., WINTERTHUR, klarer DB nebst Vignette „Gratis“ auf Couvert (Beförderungsspuren) nach Aubigny/Frankreich, Mi. 850,- 200,-
- 2391P 1871, 14.2., FRIBOURG SUISSE, K2 auf kleinem Couvert (Adresse teils radiert, Oberklappe fehlt) mit lila Portofreiheitsmarke „Gratis“, Attest Rellstab (Mi. 850,-) 200,-

**Französische Post:**

- 2392P 1870, 28.9., Metz, „Papillon du Metz“, sehr seltener Brief in Form eines dünnen kleinen Zettels nach Castelnaudary/Dep. Ande, im Spezialkatalog von Lheritier ist ein „Papillon du Metz“ mit diesem Datum mit „RR“ bewertet. Metz war vom 1. August- 27. Oktober 1870 durch preußische Truppen eingeschlossen. Die von Stabsarzt Papillon und dem Militär-apotheker hergestellten ca. 1,5 m hohen und 1,0 m breiten mit Wasserstoff gefüllten blau-weissen Papierhüllen beförderten jeweils wenige aus ganz dünnem Papier bestehenden Briefchen. In der Zeit zwischen 5. und 15. Sept.1870 starteten 14 Ballons, die als sog. Apothekerpost bis 1.500 Nachrichten transportierten. In einer 2. Etappe zwischen 16. Sept. und 3. Oktober 1870, die von einem Freicorps gestartet wurden, wurden bis zu 150.000 Nachrichten abgesandt. Auf den zensierten Zetteln durften nur private, unverbindliche Nachrichten angegeben werden. 1.000,-

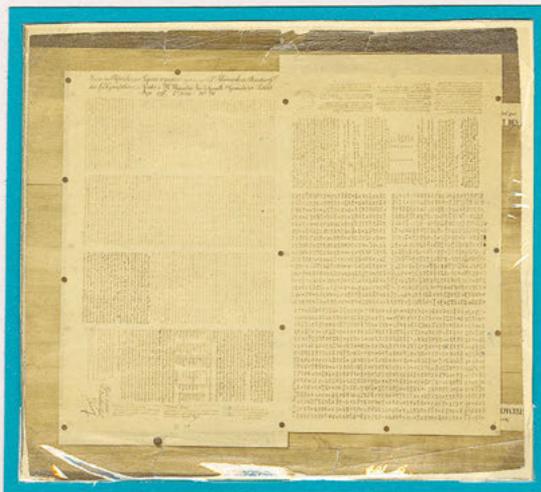
3. Die Französische Post im Krieg 1870/71  
3.2: Die Belagerungspost von Paris  
3.2.2. Brieftaubenpost

**Die Brieftaubenpost (Pigeongrammes)**

Mit den Ballons wurden 381 Tauben vom 25.9.70 bis 29.1.71 aus Paris geflogen, von denen trotzten 59 der Kälte, preußischen Schützen und Jagdfalken und kehrten nach Paris zurück, darunter die Taube Gambetta, die 4mal die 200 km Strecke von Tours nach Paris zurück legte. Die erste Taube erreichte am 9. Oktober mit amtlichen Mitteilungen Paris. Am 4. November kam die erste Taube mit privaten Nachrichten. Die ersten Depeschen waren chiffrierte Mitteilungen in Kleinschrift auf Seidenpapier. Mit Hilfe des Erfinders **Dagron** war es in Tours möglich alle Nachrichten mikrophotographisch so zu verkleinern, dass 16 große Druckseiten mit über 3000 Telegrammen auf eine dünne Kollodiumhaut übertragen werden konnten. Eine Taube konnte bis zu 20 dieser Kollodiumhäutchen befördern. Die in Paris eingehenden Nachrichten wurden im Brieftaubenpostamt unter einem Vergrößerungsprojektionsapparat lesbar an eine Leinwand projiziert, handschriftlich auf normale Briefbögen übertragen und schon nach 7 bis 8 Stunden zugestellt.



**Pigeongrammes** - Mikrophotographisch verkleinerter Taubenpostbrief auf Kollodiumhäutchen. **DEPECHE PAR PIGEONS VOYGEURS**, Depesches officielle 2.S. No 40.



**Pigeongrammes** - Mikrophotographisch verkleinerte Taubenpostbrief - **Depesche officielle** No 31 auf Fotopapier.

3. Die Französische Post im Krieg 1870/71  
 3.2. Die Belagerungspost von Paris  
 3.2.1. Ballonposten

**Ballon non montes**

Die Beförderung von Postkarten, Drucksachen, Zeitungen usw. sollten anfangs unbemannte Ballons vornehmen sog. **Ballons non montes** oder **Ballons libres**. Als der erste unbemannte Ballon innerhalb der feindlichen Linien niederging, wurde der Versuch Ballon non montes eingestellt.



1870, 6 OCT., Ballonkarte **Ballon libres** mit Ballon „7<sup>e</sup> Non denomme NO 2<sup>e</sup>“ oder Ballon **DI PIPER** geflogen. Pilot Racine, 70 kg Post **ausschließlich nur zur Beförderung von Postkarten**, 2 Brieftauben und 2 Passagiere. Aufgabestempel **PARIS R. DANTIN** 6 OCT 70 / 6 E. und Sternstempel „8<sup>e</sup>“, Stempel PD, Ankunftspl. **LONDON PAID 18 OCT 70**.



1870, 7 DEC., Ballonkarte **PAR BALLON NON MONTE** mit Propagandatext u. a. Zitaten in deutscher Sprache. 20 c Marke abgestempelt **PARIS R. CLERY 7 DEC. / 3 E.**, ohne Eingangsstempel, cvtl. geflogen mit Ballon „41“ **GENERAL RENAULT**, Pilot Joignerey.

3. Die Französische Post im Krieg 1870/71  
 3.2. Die Belagerungspost von Paris  
 3.2.1. Ballonposten

**Die Ballons aus dem belagerten Paris**

Am So., d. 18.9. 1870 war der Belagerungsring um Paris durch die deutsche 3. Armee und die Maarsarmee geschlossen. Der letzte Zug hatte die Stadt um 17 Uhr Richtung Le Mans verlassen. Am 19.9. hatten die Preußen das letzte Telegrafenkabel nach Westen durchschnitten. Bereits am **23.9.1870** war nach 2 vorausgegangenen Fehlversuchen der Start des Ballon **NEPTUNE** mit dem Piloten Jules DURUOF und 125 kg Post erfolgreich. Nach den vorausgegangenen Misserfolgen soll er nur wenig „richtige Post“, sondern fast nur sog. „plis conties“ (Post, die beim Piloten direkt abgegeben wurde), Drucksachen, Preislisten u.ä. mit sich geführt haben. Das Höchstgewicht eines Ballonpostbriefes durfte 4 g nicht überschreiten. Das Porto betrug für das Inland einheitlich 20 centimes. Portofreiheit bestand nur für die Regierungseinrichtungen. Die Briefe trugen die Anschrift **„Par ballon monte“**. Bis **28. Januar 1871** starteten 66 Ballone, davon 54 mit insgesamt **2 ½ Mill. Briefen**. Nur 3 Ballons fielen in deutsche Hand, 2 verunglückten im Meer. Unter den eigens für den Ballonversand gedruckten Zeitungen ist die bekannteste die **„Gazette des Absents“**.



**1870, 28 OCT.**, Vordruckbrief **PAR BALLON MONTE** mit Druckerzeichen **BLAND & Co R. St. DENIS**, Abgangsstempel **PARIS 28 OCT. 70**, befördert mit Ballon **„20“ COLONEL CHARAS**. Start am 29.10.70, Pilot Ferdinand Gilles, 450 kg Post, 6 Brieftauben. Ankommstempel **VENLES 2 NOV**, weiter verschickt nach **PORNIC 5 NOV. 70**.

2393P	1871, 3.1., MARSEILLE, K2 auf seltenem Zinkkugelbrief „Paris par Moulins“ mit Prachtstücken Napoleon 20 C. blau und 80 C. karmin (Mi. 28, 31) nach Paris (interess. Inhalt), der Brief zeigt die üblichen kleinen Beförderungsspuren, ohne Ankunftsstempel. Nach der Erfindung von P. Delort, dem Ingenieur Robert und dem Geschäftsmann Vonoven sollten wasserdichte Schwimmkugeln aus Zink, die bis zu 600 Briefe aufnehmen konnten, wenig unter der Wasseroberfläche der Seine schwimmend vom Feinde unentdeckt in die Pariser Festung schweben. Für den Schwimmkugelbrief wurde ein Tarif von 1 Fr. festgelegt, davon 20 C. für die Postverwaltung, 40 C. für die Erfinder für jeden aufgelieferten Brief sofort und 40 C. für jeden tatsächlich angekommenen Brief. Die Stadt Moulins/Dep. Aller wurde als Sammelstelle für die Zinkkugelpost ausgewählt. Die Briefe mussten mit der Aufschrift „Paris par Moulins“ gekennzeichnet sein. Die ersten 4 Kugeln wurden am 4.1.1871 nach Bray-sur Seine gebracht und zu Wasser gelassen. Von den an den 27 verbleibenden Belagerungstagen 55 auf die Reise geschickten Kugeln kam keine an der Auffangstelle in Paris an.		1.500,—
2394	1870–1871, Französische Post im Kriege, feiner Sammlungsteil mit 25 Briefen, div. Ansichtskarten und alten Fotos, dabei „Kommune von Paris“, Legion Garibaldi, Armee de Paris, Armee de la Loire, Rheinarmee		600,—
2395P	1870–1871, Kriegsgefangenenpost, 13 interessante Briefe mit besonderen Vermerken und Stempeln (3 frankiert)		600,—
2396P	1870–1871, Post aus dem belagerten Paris, schöne Sammlung auf beschrifteten Albumblättern, dabei 20 Ballonpostbriefe, ein Pictogramm (Brieftaubenpost), 4 sehr seltene Schmugglerbriefe aus und nach Paris, Brief vom ersten Tag der Kapitulation (28.1.1871) u. ä.		5.000,—
2397P	1871–1872, Elsass-Lothringen/Deutsches Reich-Frankreich, Doppelpor-to, kleiner interessanter Sammlungsteil mit 22 Briefen, diverse Frankaturen und Stempel		800,—

## DEUTSCHES REICH

2398P	1/4 Gr. violett, Pracht-Viererblock mit seltenem K1 MELAUNE, sign. Hennies	1	200,—
2399	1/3 Gr. hellgrün, zwei Pracht-Dreierstreifen mit K2 STERKRADE bzw. K1 BITTKAU (Briefstück), sign. bzw. Befund Hennies	2,17a	120,—
2400P	1/2 Gr. ziegelrot, Luxus-Briefstück mit seltenem, besonders schönem K1 LEBERAU, Befund Sommer	3 Δ	80,—
2401P	1/2 Gr. ziegelrot und 1 Gr. rosa mit klaren K2 TETEROW 1.1. (wohl Ersttag 1872) auf Vorderseite von Couvert 1 Gr. rosa (als Wertbrief) nach Schwerin	3,4, U1A ☒	250,—
2402P	1/2 Gr. ziegelrot, 1 Gr. karminrosa, 2 Gr. ultramarin und 5 Gr. ockerbraun, farbfrische Kabinettstücke als seltene Vierfarbenfrankatur in hintereinander aufsteigender Reihenfolge auf Paketbrief mit K1 BERLIN POST-EXPED.13 nach Sangerhausen, Attest Sommer	3-6 ☒	300,—



2403



2398



2406



2413



2400



2407



2416



2404



2405



2408



2422



2426



2423



ex 2419

2403P	1 Gr. karmin (2) nebst 2 Gr. ultramarin und Frankreich 10 C. ocker und 25 C. blau, seltene Doppelfrankatur-Kombination mit K1 METZ 21.1.72 auf dek. Briefstück, kl. Mängel, Befund Krug	4,5,Fr.50, 51 Δ	100,—
2404P	2 Gr. ultramarin, Prachtstück (übl. Zähnung) mit zentr. blauem K2 K.PR. FELDPOST-RELAIS NO. 64	5	100,—
2405P	1 Kr. hellgrün, tief geprägtes, besonders schön erhaltenes ungebr. Luxusstück mit 14 mm breitem linken Bogenrand, Besonderheit „heller Strich rechts“, Attest Krug (Mi. 900,—+)	7 *	500,—
2406P	2 Kr. ziegelrot, Pracht-Briefstück (übl. Zähnung) mit schönem K1 MAINZ	8 Δ	100,—
2407P	7 Kr. blau, seltener waagr. Viererstreifen mit K1 FRANKFURT A.M. 15.2.72 auf dek. Briefstück (min. Beanstandung), sign. Friebl (Mi. 6.000,—)	10	800,—
2408P	18 Kr. braun, typ. Zähnung, Prachtstück mit idealem bad. Agenturstampel LOEPOLDSHOEHE, sign. Brugger	11	150,—
2409P	10 Gr. grau und zweimal 2 Gr. ultramarin, Prachtstücke mit hs. bzw. K1 WAELDCHEN auf Wertbrief nach Bonn, seltener Stempel	12,20 ☒	200,—
2410	1/2 Gr. orange, zweimal mit Taxis-K1 FULDA auf Brief nach Rothemann, sign. Pfenninger	14 ☒	80,—
2411P	1/4 Gr. violett, tief geprägtes Kabinettpaar mit K1 NEUTOMYSL auf Postkarte	16 ☒	150,—
2412P	1/4 Gr. violett, 1/2 Gr. orange (Paar) sowie Paar 2 1/2 Gr. rotbraun (eine Marke kl. runde Ecke) mit R2 DRESDEN III. auf Trauercouvert nach Madras/Indie, seltene Frankatur und Destination	16,18, 21a ☒	1.200,—
2413P	1/2 Gr. tiefgrün, postfrischer Luxus-Viererblock, Befund Brettl	17a **	200,—
2414P	1/3 Gr. dunkelgrün, Luxusstück in guter Zentrierung und Zähnung mit schönem K2 BERLIN P.E.28 auf Drucksache nach Cöthen („Offerte von schlesischer Stappelbutter“, 1 Tonne mit 100 Pfund für 33 Thaler)	17b ☒	180,—
2415P	1/2 Gr. orange und 1 Gr. karmin, tief geprägte Prachtstücke mit K1 HADERSLEBEN auf Brief nach Varde	18,19 ☒	100,—
2416P	1 Gr. karmin, seltener Plattenfehler „gebrochene Wertziffer“ rechts, Kabinett-Briefstück mit klarem Taxis-K1 IDSTEIN, Attest Krug (Mi. 450,—)	19II Δ	150,—
2417P	1 Gr. karminrosa, tief geprägt mit Hufeisenstempel KIEL auf Kabinett-Postkarte nach Kopenhagen (Briefporto auf Postkarte), sehr selten	19,P1 ☒	200,—
2418P	1 Gr. karmin nebst 5 Gr. ockerbraun, Kabinettstücke mit K1 DORNBURG auf gelber Paketkarte (unauffäll. Randriss), Befund Sommer	19,22 ☒	200,—
2419P	1 Gr. karmin (3), 7 Kr. ultramarin, vier schön gestempelte Luxus-Briefstücke, u. a. seltene K2 KROCKOW und KOSAKAU sowie K1 AUMENAU	19,26 Δ	80,—
2420P	1 Gr. karmin und 20 Pflge. ultramarin, seltene Mischfrankatur (Bugspur) mit K1 SAARBRÜCKEN auf Brief nach Chalons/Frankreich, sign. Hoffmann BPP	19,34a ☒	100,—





2420

Deutsche Genossenschafts-Bank of Hamburg Parisien 78  
**Eingeschrieben.**  
 № 184  
Postmandat  
 BERLIN N. P. A. 49. R. 182. 79  
 8 1/2 - 9 N  
 182  
 von das Kaiserliche Post Amt

**Coupon.**  
 und Wohnort des Absenders:  
 Annuaire  
 Postachters  
 aus  
 merkwungen.

**Post** 216 aus Constanz

Anbei / Paquet für Herr  
 Madonnen für 15 Kreuzer  
 an Herr  
 Gewinnprüfung  
 Bestimmungsort: Stauung  
 Zeichnung der Briefkasten: Post-Wilhelms-Post

CONSTANZ  
 13 FEB 10-12V  
 CONSTANZ  
 15 FEB 10-12V

2421

Gulda

BERLIN N. P. A. 182

2421

**Dornap.**  
**Eingeschrieben.**  
 № 93.

Postauftrag  
 Kaiserliches Postamt

2429

H. d. Schmidt  
Leisnig

3  
 8-12N

2428

schreib. über Belfort  
 Madame Philipson  
 Madame Juliana Goldsmid.  
 out Henri  
Cannes.  
 Département du Var.

CARLSRUHE IN BADEN  
 BADEN  
 11  
 9 KR. 20000 9

2427



Preis Datum des Postempfangs

P.P.

Stimmt die ergebene Anzeige da  
 Jemand aus meinem Hause können  
 kürzen die Ehre haben wird Sie  
 besuchen!  
 Sie bitte Sie höchlichst mir durch  
 sellen Ihre schätzbaren Aufträge  
 zuwenden und reichte  
 achtungsvoll  
 Preis. Ford. Büch

2428

2427

Düsseldorfer  
 Patelli Pagano  
 Genova  
 Genova.

2425

Postauftrag zurück № 1625.

Einschreiben.

Düsseldorf 1.  
 eingeschrieben.  
 № 1. **R** An

DÜSSELDORF  
 16.10.95 12-11L

Herrn Carl Kowch

2425

2421P	2 Gr. ultramarin und 10 Pfg. karmin, seltenes Postmandat mit K1 BERLIN P.A.49 N.2 (vom 18.2.1875) mit R-Zettel „Eingeschrieben“ nach Fulda, kl. Mängel	20,33a ☒	250,—
2422P	2 1/2 Gr. lilabraun, tief geprägt, gut zentriert und gezähnt mit aptiertem Franco-K1 ALTONA BAHNHOF auf Kabinett-Briefstück, Attest Krug (Mi. 700,—)	21b Δ	200,—
2423P	1 Kr. gelbgrün, ungebr. Kabinett-Sechserblock, vier Marken postfrisch	23b **/*	200,—
2424P	3 Kr. karmin und 9 Kr. rötlichbraun, Prachtstücke mit K1 CONSTANZ auf dek. gelber Auslagen-Paketkarte nach Izhang (rs. K1 WEILER IN BADEN), Attest Krug	25,27a ☒	300,—
2425P	9 Kr. lilabraun, einzeln sehr gut geprägt und gezähnt auf Kabinettcouvert mit R3 CARLSRUHE IN BADEN BAHNHOF nach Cannes („Frankreich über Belfort“), Attest Krug (Mi. 1.200,—)	27b ☒	350,—
2426P	9 Kr. lilabraun, sauber gestempeltes und tief geprägtes Prachtstück mit Prägefehler (von Feld 142), Attest Krug, Mi. 600,—	27bPräF1	220,—
2427	2 1/2 a. 2 1/2 Gr. rotbraun, Prachtbrief mit zentr. K2 EUPEN 31.1.74 nach Genua	29 ☒	120,—
2428P	3 Pfg. grün, Prachtstück auf Vertreterkarte nach Leisnig, rs. dek. Fabrikansicht der Fa. Ferdinand Büttner, ein schöner und sehr früher Ansichtskartenvorläufer vom 19.10.1878	31a ☒	200,—
2429P	10 Pfg. rosa, zwei Prachtstücke auf Reco-Couvert 10 Pfg. rosa mit K2 DORNAP 7.9.83 als selt. Postauftrag nach Bierstadt, dazu Postauftrag aus Düsseldorf (vom 16.10.95) als Postsache	41a, U12A ☒	80,—

## BELGIEN

2431	1594–1596, Lüttich, Moens, zwei kleine Briefe nach Jalhay und Cainq		80,—
2432	Ca. 1634–1866, Brüssel, zwei seltene Stadthalterbriefe sowie 8 weitere interessante Briefe		250,—
2433	1660, Gent, kleiner unfrankierter Luxusbrief „port“ nach Paris mit Gewichtsangabe „6“ und Porto „11“ Sols, rs. Initialen des fläm. Kuriers		60,—
2434P	1664, Mechelen, kleiner Luxusbrief nach Gent, hs. „port du vaport“ und interessanter Deboursé-Vermerk		100,—
2435P	1666–1668, Bordeaux bzw. Paris, zwei dek. Kabinettbriefe mit sehr seltenen Kurier-Kontrollstempeln IR bzw. CR nach Gent, diese Initialstempel dienten als Kontrollstempel der französischen Kuriere zur Verhinderung von Missbrauch bei der Rückgabe der unzustellbaren Briefe durch die Taxispost der Span. Niederlande. Nur derartig paraphierte Briefe wurden zurückgenommen und bei der Rückrechnung der Gebühren anerkannt. Die Stempel waren nur von 1660–1669 in Gebrauch, da es danach vertragliche Regelungen zwischen der franz. Staatspost des Marquis de Louvois und dem Hause Thurn und Taxis in den Span. Niederlanden gab, die das gegenseitige Vertrauen auf Korrektheit stärkten und deshalb gegenseitige Kontrollstempelungen entbehrlich machten.		400,—
2436P	1670–1700, Ath (hs. D'ATH), Brüssel (hs. BRXELLES), zwei sehr frühe hs. Postvermerke auf kleinen Kabinettbriefen nach Courtray und Gouylez-Pieton, sehr selten (Herlant Höchstpunkte 30), dazu kleiner Brief hs. D'GAND aus 1689		200,—



2444  
M. DE CONTI Monsieur  
Monsieur de Morville  
Lieutenant general de Police  
à Paris

2445  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2446  
M. Monsieur  
de France  
Monsieur de Morville  
à Paris

2446  
92  
TERMONDE  
Monsieur de France  
à Paris

2446  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2448  
LA GENETTE  
Monsieur  
à Paris

2448  
L'abbé  
17 AVR. 1856  
DÉB. 17  
BINSCHAS  
à Paris

2450  
Monsieur  
à Paris  
17 AVR. 1856  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2451  
Monsieur  
à Paris  
25 AVR. 1857  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2449  
Monsieur  
à Paris  
17 AVR. 1856  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2451  
Monsieur  
à Paris  
15 AVR. 1856  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2449  
M. Madame  
à Paris  
18 AOÛT 1862  
DÉB. 17  
BINSCHAS

2451  
Monsieur  
à Paris  
27 JUIN 1857  
DÉB. 17  
BINSCHAS

- 2437P 1692, (Lüttich), kleiner Soldatenbrief, innen mit hs. Aufgabevermerk „à l'armee de mr. de Bufler“ über Lyon „pour le puy“ nach Yssingeaux, interess. Inhalt: „Monsieur mein lieber Vater, ich habe lange gezögert Ihnen Nachricht zu geben. Wir haben die Stadt Lüttich in einen schlimmen Zustand gebracht und einen Teil niedergebrannt. Sie haben es aber verdient, denn sie haben uns für eine Million Waffen verkauft und sich dann über uns lustig gemacht. Der König wollte nur Durchgang nach Juliers.... Die Leute haben unter der Bombardierung gelitten. Wir sind von 30000 Männern verfolgt worden. Sie haben uns an einem Durchgang zum Fluss aufgelauert um uns gleichzeitig zu attackieren. Wir haben so getan als wenn wir in ihrer Schusslinie gefallen sind und sind plötzlich auf die andere Seite gekommen....“ 150,—
- 2438P 1695–1710, DE NAUMUR, COVRTRAY, zwei seltene und frühe L1 auf kleinen Briefen nach Antwerpen und Meenen 200,—
- 2439P 1701, Amsterdam, seltener kleiner Portobrief mit sehr frühem Transit-L1 D.HOLLANDE nach Quimper 100,—
- 2440P 1702, Brügge, Luxusbrief mit Nota-Bene-Zeichen und rs. Initialstempel CB nach Antwerpen, sehr selten 180,—
- 2441P 1702, Vanenberg (Feldlager), kleiner Soldatenbrief mit hs. Vermerk „pour Calesche d'lee Tallard“ nach Straßburg (Taxe „16“ Sols), aus Lenain bekannter Brief der Armee de Tallard 150,—
- 2442P 1708–1746, Herendal (Brabant), Gent/Brügge, zwei Feldlagerbriefe mit L1 AR. DE FLANDRE. bzw. ARM. DE FLANDRE nach Nancy und Paris, seltene Belege aus dem spanischen bzw. österr. Erbfolgekrieg 250,—
- 2443 1727, Brüssel, kleiner Offiziersbrief mit Vermerk „port betaalt tot Gent, Franc q'tot gend“ nach Pitthem, Röteltaxe III 60,—
- 2444P 1746, ARM. DE CONTI, sehr seltener L1 klar auf Briefhülle (Falten) nach Paris, dazu dat. Briefhülle (1754) aus Mailand mit rotem L1 CAMP SUR SAMBRE und Brief von 1705 aus dem Lager Corbeck (hs. D'LE (ARMEE) DE FLANDRE), Atteste van der Linden, Roumet 200,—
- 2445 1790, MASEYCK CHARGÉ, hs. nebst rotem L1 CHARGÉ auf dek. Brief aus Magdeburg nach Bordeaux, div. interessante Taxen (Beschreibung beiliegend) 80,—
- 2446P 1800–1812, 92 TERMOND, 92 GRAMMOND, 94 TIRLEMONT, DEB. 92 ST. NICOLAS (sehr selten), DEB. LIEGE und 3 weitere Briefe (Dep. Conquis) 200,—
- 2447 1810, AMSTERDAM, roter L1 nebst schwarzem L3 HOLLANDE PAR HAMMONT auf Brief nach Francmont 60,—
- 2448P 1835, Vergindl, Brüssel, zwei Briefe mit Ovalstempel LA GENETTE bzw. K2 BRUXELLES und rotem Portokontroll-R1 VU nach Brüssel bzw. Brain 80,—
- 2449 1842, LESSINES, roter K2 klar nebst rotem und blauem R1 B.2.R. auf kleinem Brief nach Avesne/Frankreich 100,—
- 2450P 1844, ALEST, roter K2 nebst L1 CHARGÉ auf dek. lachsfarbenem Retour-Streifband nach Brüssel, ein äußerst ungewöhnliches Poststück 100,—
- 2451P 1845, ENGHEN, roter K1 und u. a. rs. Ovalstempel DEBOURSES MALINES sowie drei weitere interess. Briefe (zwei mit Portokontrollstempel) 100,—

  
 2456  
 Alla signora  
 Emilia Restini  
 artista di canto  
 poste restante  
 Rovereto

Michael Goldschmidt  
 Hohen-Markt No. 543  
  
 2455

  
 2457  
 à Madame  
 Emilia Merello  
 Giuseppe Merello  
 Mülhausen

  
 2458  
 Signor  
 J. Wersanoffi  
 Segretario alla Mutua  
 ragione  
 (in Fiume)

Signor  
 P. O. Bilgeri  
 2460

  
 2461

  
 2464  
 Onna Piazzani d. v. b. Monz  
 Conte Marco Prioli  
 Santa Maria Formosa  
 Venezia

RRESPOND-KARTE.  
 CARTA DI RISPONDA  
  
 2460  
 Di paron...

  
  
 2457  
 Alla spettabile Direzione  
 della strada ferrata Centrale  
 Toscana in  
 Siena

  
 2459  
 H. Wohlgeba  
 Frau No. 2  
 Spollenberg Gaus  
 et. et. et. et.  
 RECOM.  
 27

2467  
 Seine Majestät Müller, Kaiser  
 in Ungarn, Dalmatien, Galizien,  
 Krain, Slavonien, Siebenbürgen,  
 Königlich Württemberg  
 Germany, Baden, Bayern,  
 Preussen, Sachsen,  
 Europa.



2465  
 NIA  
 OSTALA  
 tzens.  
 lingen b. Soltan  
 Hannover



2466  
 Per Steamer via Liverpool.  
 Herrn Julius Credner,  
 bei  
 Herrn Martin Göbel, Postamtier,  
 in  
 Preutlingen  
 Kingdom of Württemberg  
 Germany.



2465  
 land  
 stverein  
 le universelle  
 Wilmann  
 Litzau / Sachsen  
 Hannover



2466  
 Seine Majestät Müller, Kaiser  
 in Ungarn, Dalmatien, Galizien,  
 Krain, Slavonien, Siebenbürgen,  
 Königlich Württemberg  
 Germany.



2465  
 land  
 stverein  
 le universelle  
 Wilmann  
 Hannover



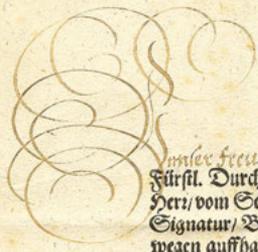
2466  
 An den  
 Edel. Schultheissen Amt.  
 Stetten in Württemberg.  
 Oberrain, Baden, Bayern,  
 Königlich Württemberg.  
 Europa.



2465  
 Deutschland  
 Weltpostverein  
 Union postale universelle  
 F. von Leebur  
 Hannover  
 Hannover



1620.



Innere freundliche Dienstkundor.  
 emnach die Fürstl. Durchl. Erzhertzog Leopoldt zu Osterreich / zc. vnser gnedigster Herr / vom Sechszwainzigisten Augusti negsthin / vnder dero Fürstl. Signatur / Beuelch vnd postscripta, an die Nachgesetzten Obrigkeit / wegen auffhaltung entlassender Knecht auß dem Kayserlichen Leger / vnnnd anderer Personen gnedigst außzufertigen verordnet / Weil aber solche Beuelch Euch bisher nit überschickt worden / Als habt Zr hiebey ain get. uckt Exemplar zuempfehen / vnnnd ist in Namen der Röm. Kay. May. vnnnd Zrer Fürstl. Durchl. auch mitinteressierter Erzhertzogen zu Osterreich / zc vnser beuelch / daß Zr Euch solche angelegen sein lasset vnd nit ernst darob haltet / Daran beschicht in Namen wie obstehet / vnser willen vnnnd manning. Datum Zusprugg / den Sechsten Octobris / Anno Sechzehnhundert vnd Zwainzig.

Im: Kayf. May: vnd Fürstl. Durchl: Leopoldt / auch Mitinteressierter Erzhertzogen zu Osterreich / zc. President / Cankler / Regenten vnd Camer Ráthe D. D. Landt.

*Leopoldt*

*M. G. ...*

*Johann ...*

1620. 26. 10.

Im Erlamen Weisen N. Bürgermeister vnd Rath der Statt Meran. Innere gütlichen freunden.

*Gefertigt*

Meran.

*Wichtig ist dem ...*

## ÖSTERREICH

2452P	1620, 6.10., Innsbruck, Schnörkelbrief mit mehrseitigem gedrucktem Befehl im Namen des Erzherzogs Leopold, mit u. a. Unterschriften des Tiroler Landeshauptmanns Graf von Wolkenstein (Deserteure, Straßenkontrollen), rs. 5 Siegel, siehe Kodritzky, Von Krieg zu Krieg, S. 78	☒	400,—
2453	1684–1787, Vihorta, Polieveze, Sabres, Brünn, Wien, Mappe mit 9 Belegen der Türkenkriege, u. a. 4 Briefe des Majors Franz von Wachenheim mit ausführlichen Kriegsberichten (Semlin u. a.), eine Tabelle aus Orsova betr. Mannschaften	☒	600,—
2454	1841, V.TRIEST, klarer Ovalstempel auf dek. rosa Vormerkschein zur Fahrt mit dem „Brief-Post-Eilwagen“	☒	60,—
2455P	3 Kr. rot, waagr. Luxus-Dreierstreifen mit schönem Zier-K2 HORIC auf Brief nach Wien	3 ☒	80,—
2456P	9 Kr. blau, Luxuscouvert mit Fahnenstempel HÜTTENDORF an die Sängerin Signora Emilia Rettich in Rovereto (Attest Puschmann), dazu Sachsencouvert an Emilia Merelli in Stuttgart	5IIIb, Sa.11 ☒	200,—
2457P	3 Kr. hellgrün und 10 Kr. blau, je waagr. Paar (eine 10 Kr. kl. Kratzer) mit K3 WIEN auf dek. Brief nach Siena (vom 2.8. 1864)	31,33 ☒	80,—
2458P	5 Kr. karminrosa, Luxusbrief mit K1 BAKAR-BUCCARI nach Fiume	37 ☒	50,—
2459P	15 Kr. braun, schönes kleines Luxuscouvert mit blauem Fingerhut-K1 TERESCHAU und Neben-L1 RECOM.	39 ☒	80,—
2460P	2 Kr. braun, Pracht-Postkarte mit Fingerhut-K1 VADUZ 30.7.81	P27 ☒	100,—
2461P	<b>Lombardei:</b> 10 C. schwarz, waagr. Dreierstreifen (rechte Marke berührt) mit dek. Zier-K2 SANQUINETTO auf Brief nach Venedig	2 ☒	200,—
2462	15 C. rot, zwei waagr. Dreierstreifen bzw. 3 Einzelstücke auf drei Kabinetbriefen mit K1 MANTOVA, VERONA und R1 MILANO	3 ☒	100,—
2463P	30 C. braun, links kurz berührt, seltene Fremdverwendung im Kreuzergebiet mit L2 BOTZEN auf Brief nach Andelsbuch bei Bregenz, dazu kl. Brief mit L2 BOTZEN (1839)	4 ☒	200,—
2464	3 S. hellgrün (Paar) nebst 10 S. blau auf kleinem Prachtbrief mit K1 PADOVA nach Neapel, Befund Ferchenbauer (F. 600,— ÖS)	20,21 ☒	50,—
2465AP	Kreta-Blockade, Marine-Schiffspost 1897–1900, 4 Postkarten/Ganzsachen (eine gelocht) von allen beteiligten Schiffen (MSP 14, 15, 33, 40) sowie zwei Ansichtskarten der „Kaiserin Augusta“	☒	200,—
2466	30 C. ockerbraun, kl. Randkorrektur, einzeln auf dek. Brief aus Washington über Liverpool und Aachen nach Reutlingen, seltener blauer L2 UNZUREICHEND FRANKIRT, dazu 4 weitere Transitbriefe USA-Württemberg	24 ☒	200,—

2467P Victoria, 1 Sch. blau und 2 P. lila, Prachtstücke (min. Bräune) auf blauem Couvert von Castlemaine via Melbourne, London nach Ebingen/Württemberg, Laufzeit vom 16.7. bis 17.10.1859! Die lange Laufzeit war u. a. bedingt durch das Feststecken des Schiffes auf einem Riff bei Jeddah

6A,16C ☒ 200,-



## DIVERSES

3000	Altdeutsche Staaten, gute Partie von über 1.000 Vorphilabriefen (ab ca. 1.600) und Postscheinen, auch viele bessere Stempel und Transitbriefe	3.000,-
3001	Altdeutsche Staaten, Alteuropa, ca. 1.000 vorphilatelistische bzw. Transitbriefe mit vielen besseren	3.000,-
3002	Meist Altdeutsche Staaten, viel Vorphilatelie, interessanter Briefposten	1.800,-
3003	Altdeutsche Staaten, zahlreiche bessere Rücklose und Reste, jetzt günstiger Ausruf für Wiederverkäufer	5.000,-
3004	Altdeutsche Staaten, feiner Bestand von ca. 1.000 teils besserer Postscheine	1.500,-
3005	Altdeutsche Staaten, Dt. Kolonien u. a., interess. Briefposten	1.800,-
3006	Altdeutsche Staaten, 3 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, alte Auszeichnung 7.720,-	700,-
3007	Altdeutsche Staaten u. a., zwei Alben mit hunderten Dubletten, sehr unterschiedlich	200,-
3008	Altdeutsche Staaten, Europa, umfangreiche Partie besserer Vorphilatelie- und Transitbriefe, günstiger Ausruf	2.500,-
3009	Altdeutsche Staaten, größere Partie oft wertvoller frankierter Briefe/ Ganzsachen, günstig für Wiederverkäufer	10.000,-
3010	Altdeutsche Staaten, Dt. Reich, etwas Europa, interessante Briefpartie	2.500,-
3011	Deutschland, viel Altdeutsche Staaten, reizvolle Partie Belege und Spezialitäten (alte Auktionslose)	5.000,-
3012	Altdeutsche Staaten, Einsteckbuch mit einigen hundert Dubletten, mit teils besseren Marken und Stempeln	2.500,-
3013	Altdeutsche Staaten u. a., feine Dublettenpartie mit vielen besseren	1.000,-
3014	Baden, umfangreicher Briefposten, auch viele gute frankierte Belege	1.500,-
3015	Bayern, eine schöne Partie ehemaliger Auktionslose u. a. im Karton, ab der Vorphilatelie mit vielen guten frankierten Belegen, seltenen Stempeln und Besonderheiten (hoher ehem. Ausrufwert)	8.000,-
3016	Bayern, Schwaben, ca. 1780–1920, einige hundert Belege	700,-
3017	Bayern, König Ludwig, einige hundert Briefe/Karten, sauber ausgezeichnet	800,-
3018	Bayern, Unterfranken, zahlreiche Belege ab Vorphilatelie bis Pfennigzeit (sauber ausgezeichnet)	600,-
3019	Bayern, Niederbayern, große Partie Belege im Karton (sauber ausgezeichnet)	500,-
3020	Bayern, Hof, ca. 1785–1920, schöne Heimatsammlung in 5 Alben, nur Briefe, Ganzsachen, Privatganzsachen, alles ausstellungsgerecht aufgemacht	1.000,-
3021	Bayern, Kreuzerzeit, noch reizvoller Rest von schöner Briefsammlung in einem Klemmbinder, ca. 65 Belege	500,-
3022	Bayern, Württemberg, Dt. Reich, schöne Partie von ca. 100 meist besseren Privatganzsachen, frühen Sonderstempeln u. ä.	1.000,-
3023	Preußen, einige hundert Dubletten im Steckbuch, sehr unterschiedlich	200,-
3024	Preußen, reizvolle Briefpartie mit besseren Frankaturen und Stempeln, 4 verschiedene gebrauchte Oktogone	2.500,-
3025	Preußen, eine größere Partie ehemaliger Auktionslose u. a. mit hohem Auszeichnungswert, dabei viele gute frankierte Belege, seltene Frankaturen und Stempel, günstig für Wiederverkäufer	10.000,-

3026	Preußen, einige hundert teils bessere Vorphilateliebriefe	1.000,-
3027	Thurn und Taxis, saubere Ausstellungssammlung inclusive Nummernstempelteil	1.500,-
3028	Thurn und Taxis, ca. 1760–1850, Mainz, schöne kleine Sammlung der Vorphilateliestempel in einem Ordner, gesamt 23 Briefe mit adeligen und Departementstempeln, Transit in guter Erhaltung	200,-
3029	Württemberg, eine sehr große Partie teils besserer Postscheine ab Reichspost	2.000,-
3030	Württemberg, Kreuzer- und viel Pfennigzeit, einige hundert Belege im Karton, auch Stuttgart Stadtpost	200,-
3031	Württemberg, 1851–1920, feine Sammlung auf Borekblättern, unterschiedlich	250,-
3032	Württemberg, Fächer- und Hufeisenstempel, reizvolle Studiensammlung in zwei Briefalben und einem Einsteckbuch (auch bessere Marken)	500,-
3033	Württemberg, Vorphilatelie bis Pfennigzeit, feine kleine Sammlung in drei Ringalben	1.000,-
3034	Württemberg, ca. 1871–2000, Die Post in Altenstadt (Geislingen), schöne und umfangreiche Heimatsammlung in zwei Alben (ausstellungsgerecht aufgezo- gen), dabei einige schöne Ansichtskarten	800,-
3035	Württemberg, Ganzsachen Kreuzer- und Pfennigzeit, einige hundert Belege mit besseren	200,-
3036	Württemberg, Stuttgart Stadtpost 1886–1900, schön spezialisierte Sammlung der Freimarken auf Ausstellungsblättern, dabei interessante Abarten, seltene Einheiten gestp. wie zwei Viererblocks 1 Pfg. gelb, Paar 5 Pfg., Viererblock 1 1/2 Pfg.	300,-
3037	Württemberg, Pfennigzeit, über 1.000 Briefe/Ganzsachen, dabei bessere Frankaturen, gebr. Postanweisungen	500,-
3038	Württemberg, Dt. Reich, interess. Partie Post- und Ansichtskarten, viele interessante Stempel (wenige Briefe)	150,-
3039	Württemberg, Ludwigsburg, zahlreiche Belege ab Kreuzerzeit im Briefalbum, dabei bessere Stempel, Postanweisungen, Express	200,-
3040	Württemberg, Weilheim/Teck, Holzmaden, ca. 1808–2000, sehr schöne, ausstellungsgemäße Heimatsammlung in zwei Ordnern, dabei viele bessere Belege, schöne Ansichtskarten, Wanderstempel	1.200,-
3041	Württemberg, Gerstetten, ca. 1772–2000, reizvolle, ausstellungsgerecht aufgezo- gene Heimatsammlung in zwei Ordnern, dabei schöne Ansichtskarten und viele bessere Belege der Kreuzer- und Pfennigzeit, Nachbarorte Gussenstadt, Heldenfingen, Heuchlingen, Dettingen a.A.	1.500,-
3042	Württemberg, Eybach und die Herrschaft von Degenfeld-Schönburg, ca. 1750–2000, schön aufgezo- gene Heimatsammlung mit vielen besseren Belegen, Ansichtskarten, Postablagestempel, Wanderstempel	1.200,-
3043	Deutsches Reich, Inflation, 4 Ordner mit einigen hundert Belegen, nach Portostufen gesammelt mit vielen Besonderheiten wie Reco, Wert, Express, Auslandsbriefe, bessere Einzel- und Mehrfachfrankaturen	600,-
3044	Deutsches Reich, 3 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, Auszeichnungswert noch 5.570,-	600,-
3045	Deutsches Reich Dienst, 1 Mk. blau/schwarz, 99 Exemplare nebst 10 Pfg. und zweimal 50 Pfg. (zusammen Frankatur von 100,50 Mark) mit Stempel GÖPPINGEN 18.JUN.20 bzw. Federzügen auf Wertbrief über 100.000 Mark an die Reichsbank Stuttgart (einige Marken mit unterschiedlichen Fehlern), Couvert seitlich geöffnet, wohl einmalige Frankatur (DR64, 58, 63)	200,-

3046	Ansichtskarten, meist Raum Koblenz, einige hundert Stück	200,-
3047	Deutschland u. a., alter Ganzsachen- und Briefbestand, Flug- und Schiffs- post, ein Katastrophenbeleg (1910, Leipzig), Privatpost, Dt. Kolonien	300,-
3048	Deutsche Kolonien, 7 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, viele Be- sonderheiten, Briefe, Stempel, hohe Werte der Schiffsausgaben, alter Aus- zeichnungswert noch 15.600,-	2.500,-
3049	Danzig, Besetzte Gebiete 1. Weltkrieg, drei Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, Auszeichnungswert noch 4.420,-	400,-
3050	Saargebiet, Saarland, 4 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, etliche Briefe dabei, sauberes Material, Auszeichnungswert noch 5.220,-	600,-
3051	Deutsche Besetzte Gebiete, Nachkrieg, Danzig u. a., drei Steckbücher mit Dubletten	150,-
3052	SBZ, 10 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, sehr sauberes, oft geprüf- tes Material, Auszeichnungswert noch 10.200,-	1.200,-
3053	Franz. Zone, drei Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, auch einige Briefe, sehr sauber, Auszeichnungswert noch 2.680,-	300,-
3054	Berlin, 1948–1990, größere Briefpartie im Bananenkarton	500,-
3055	Nachkrieg, Bizone, Alliierte Besetzung, 10 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, sehr sauberes Material, alter Auszeichnungswert 10.735,-	1.200,-
3056	Bund/Berlin, Nachkrieg mit Bizone, Saar, sowie weitere Alben, saubere Sammlungen in meist guter postfrischer Erhaltung, dazu Berlin auch ge- stempelt komplett (Schwarzaufdruck hohe Werte ohne Berechnung), fei- nes Nachlassobjekt mit günstigem Schätzpreis	1.200,-
3057	Europa (ohne Deutschland), bis ca. 1930, saubere Sammlung auf Beh- rendsblättern in 3 Buchbinderschachteln, Skandinavien gut vertreten	1.000,-
3058	Frankreich, auch Dep. Conquis, ca. 1790–1820, eine große Partie Er- lasse und Dokumente meist aus der napol. Aera, mit vielen schön illus- trierten Briefbögen, besseren Autographen, viel Militaria, viele hundert Dokumente und Schriftstücke, Urkunden usw. eine Fundgrube für zeit- geschichtlich interessierte Sammler	5.000,-
3059	Großbritannien, Irland, Malta, Zypern, ca. 1840–1960, einige hundert Briefe, viele bessere (sauber ausgezeichnet)	800,-
3060	Italien und Gebiete, feiner Briefposten mit sauber ausgezeichneten Be- legen	600,-
3061	Österreich (etwas Sachsen), diverse ältere Briefe/Ganzsachen, dabei bes- sere Fingerhut-K1, Bahnpost	150,-
3062	Schweiz, großer Dublettenbestand in zwei Bananenkartons, dazu zwei Luxus-Borek-Bilderbücher mit teils besseren eingeklebten Marken/ Blocks	400,-
3063	Schweiz, ca. 1775–1970, einige hundert Belege im Karton, viele bessere ab Vorphilatelie (alle sauber ausgezeichnet)	1.000,-
3064	Motive, schöner Händlerbestand in 3 Schachteln (hoher Auszeichnungs- wert)	1.200,-
3065	Alle Welt, interessante Briefpartie, meist Deutschland	1.500,-
3066	Alle Welt, Fiskalmarken, Telegrafmarken, Telefonbillets u. a., viele hun- dert Stück im Karton	700,-
3067	Alle Welt, große Partie Alben und Einsteckbücher mit meist modernen Marken (zwei Regale)	400,-
3068	Alle Welt, zahlreiche teils bessere Dubletten (ein Album nur Altdeutsch- land) im Bananenkarton	1.000,-

3069	Alle Welt, Einsteckbuch mit besseren Dt. Reich, Bund (Bogenecken, Druckerzeichen), Telegrafemarken, Telefonbillets u. ä.	2.000,-
3070	Alle Welt, „Schaubecks Illustriertes Briefmarken-Album“, 26. Auflage (1904), dickes Luxusalbum mit Goldschnitt, der Inhalt besteht aus ca. 3.500 verschiedenen ungebrauchten Marken in zwar unterschiedlicher, aber optisch guter Erhaltung, Altdeutschland gut vertreten, aber auch viele andere und exotische Gebiete mit guten Ausgaben, bestens zur Weiterführung geeignet	18.000,-
3071	Kleiner Nachlassrest im Bananenkarton, dabei einige hundert Originalbogen (teils original in 50er-Einheiten verpackt) von All. Besetzung 943a/b, 944, saubere Dublettenpartie SBZ (viel postfrische Satzware)	400,-
3072	Oldenburg, schöne Partie vorphilatelistischer Briefe, gesamt ca. 120 Belege, u. a. ca. 40 Briefe mit seltenen hs. Aufgaben	800,-
3073	Thurn und Taxis, ca. 200 vorphilatelistische bzw. Dienstbriefe (mit besseren)	400,-
3074	Altdeutsche Staaten, feine Partie Fahrpostbelege mit vielen Besonderheiten, Auslagen, Wert- und Paketbriefe, ca. 130 Belege	600,-
3075	Sachsen, feine Partie vorphil. Briefe, etwas unterschiedlich, gesamt ca. 100 Belege	400,-
3076	Hamburg, schöne Partie vorphil. Briefe, dabei bessere Stempel, Transit u. ä., gesamt ca. 100 Belege	500,-
3077	Altdeutsche Staaten, Fahrpost, reizvolle Partie von 70 Belegen mit div. Paket- und Nachnahme-Aufklebern	500,-
3078	Altdeutsche Staaten, Vorphilatlie, ca. 65 meist dekorative Chargébriefe	500,-
3079	Baden, alter Bestand mit ca. 300 Vorphila- und Dienstbriefen (ab Reichspost), mit besseren Stempeln, unterschiedlich	600,-
3080	Alte Erlasse, verschiedene Dokumente, Chausseegeld-Quittungen (Bananenkarton)	400,-
3081	Braunschweig, ca. 250 teils bessere Vorphilatelie- und Dienstbriefe	500,-
3082	Feldpost 1870/1871, ca. 100 Belege (einige ungebr. Postkarten/Couverts), etliche schöne und seltene Belege	1.000,-
3083	Preußen, schöne Partie Vorphilatelie- und Dienstbriefe mit Portofreiheits- und Beamtenstempeln, ca. 80 Belege	400,-
3084	Hannover, Göttingen, schöner Bestand meist vorphil. Briefe für Heimat-sammler, gesamt 150 Belege	400,-
3085	Bayern, einige hundert Vorphilatelie- und Dienstbriefe	500,-
3086	Hannover, ca. 300 Vorphilatelie- und Dienstbriefe (mit besseren Stempeln)	600,-

## ERGEBNISLISTE

## PETER FEUSER

## 95. AUKTION 13.11.2021

3	600,-	76	680,-	165	200,-	238	120,-	322	190,-	422	740,-	493	105,-
5	270,-	77	60,-	166	540,-	239	170,-	324	120,-	424	520,-	494	110,-
7	200,-	78	270,-	167	80,-	240	220,-	328	160,-	425	1.050,-	495	170,-
8	140,-	80	260,-	168	270,-	241	600,-	329	50,-	426	100,-	496	90,-
10	240,-	82	840,-	169	540,-	244	170,-	330	90,-	427	65,-	497	110,-
11	240,-	88	85,-	171	110,-	245	100,-	332	180,-	428	100,-	498	120,-
12	80,-	89	135,-	172	360,-	247	90,-	333	90,-	429	210,-	499	80,-
14	110,-	90	140,-	174	450,-	248	100,-	338	100,-	430	130,-	500	230,-
15	140,-	91	640,-	175	190,-	249	108,-	339	100,-	431	120,-	501	210,-
16	360,-	92	230,-	177	150,-	250	240,-	340	110,-	432	250,-	502	110,-
17	360,-	94	200,-	178	160,-	255	330,-	342	330,-	433	200,-	503	120,-
18	50,-	99	80,-	179	400,-	256	162,-	344	100,-	434	90,-	504	100,-
21	360,-	100	720,-	181	110,-	257	350,-	345	90,-	435	150,-	505	370,-
22	370,-	103	90,-	182	130,-	258	45,-	346	90,-	438	100,-	506	70,-
23	340,-	106	820,-	183	150,-	259	240,-	347	160,-	439	72,-	507	270,-
25	700,-	107	210,-	184	400,-	260	90,-	351	90,-	441	1.650,-	508	60,-
26	350,-	112	100,-	185	470,-	262	320,-	354	950,-	442	40,-	509	36,-
27	350,-	115	360,-	186	150,-	264	200,-	355	380,-	443	65,-	510	75,-
30	170,-	116	440,-	187	160,-	265	80,-	356	54,-	444	120,-	511	110,-
31	300,-	118	400,-	188	54,-	269	135,-	357	170,-	445	50,-	512	50,-
32	800,-	119	220,-	189	100,-	270	220,-	359	225,-	446	80,-	513	130,-
33	110,-	121	250,-	190	1.500,-	271	380,-	361	290,-	447	390,-	514	90,-
34	90,-	122	400,-	191	300,-	273	340,-	364	300,-	449	60,-	515	150,-
35	45,-	123	300,-	192	720,-	276	100,-	367	1.750,-	451	50,-	516	150,-
36	500,-	124	520,-	194	240,-	278	120,-	372	200,-	453	70,-	517	225,-
38	240,-	126	320,-	195	100,-	280	180,-	373	2.350,-	454	600,-	518	720,-
39	290,-	127	400,-	197	350,-	281	135,-	375	170,-	455	170,-	521	90,-
42	220,-	130	110,-	201	140,-	282	80,-	376	90,-	456	120,-	522	100,-
44	90,-	131	80,-	204	120,-	284	180,-	381	540,-	457	120,-	523	100,-
46	240,-	132	100,-	206	270,-	285	330,-	384	340,-	458	120,-	524	90,-
47	200,-	133	90,-	207	140,-	286	60,-	385	200,-	462	72,-	525	70,-
48	300,-	134	80,-	208	150,-	288	50,-	386	360,-	464	45,-	526	270,-
49	300,-	138	310,-	209	540,-	290	110,-	387	720,-	466	180,-	528	100,-
50	750,-	139	160,-	210	2.200,-	291	420,-	388	410,-	467	120,-	529	120,-
51	700,-	140	1.300,-	211	170,-	292	135,-	389	840,-	469	230,-	530	600,-
52	140,-	141	1.150,-	215	100,-	294	230,-	390	720,-	470	2.900,-	532	560,-
53	100,-	142	3.900,-	216	190,-	295	190,-	391	55,-	472	45,-	533	45,-
55	260,-	143	680,-	220	330,-	297	360,-	397	3.000,-	473	80,-	534	70,-
57	330,-	144	500,-	221	420,-	300	110,-	398	310,-	474	120,-	535	250,-
58	100,-	145	900,-	222	225,-	301	63,-	400	210,-	477	70,-	536	70,-
59	210,-	146	1.200,-	223	210,-	304	130,-	402	360,-	479	250,-	537	160,-
62	400,-	147	950,-	225	110,-	305	140,-	403	80,-	480	80,-	538	70,-
66	430,-	148	920,-	226	36,-	308	100,-	404	680,-	481	140,-	539	60,-
67	260,-	151	170,-	227	170,-	309	280,-	405	280,-	482	270,-	540	400,-
68	640,-	152	180,-	228	150,-	310	270,-	409	270,-	485	260,-	541	200,-
69	50,-	153	340,-	229	55,-	311	160,-	410	250,-	487	230,-	543	50,-
70	350,-	154	150,-	230	270,-	312	270,-	414	400,-	488	60,-	544	110,-
71	270,-	156	2.200,-	231	100,-	314	100,-	415	450,-	489	80,-	545	170,-
73	200,-	157	310,-	233	54,-	316	420,-	416	225,-	490	85,-	546	180,-
74	280,-	160	180,-	235	60,-	319	180,-	417	720,-	491	90,-	547	250,-
75	45,-	161	260,-	236	70,-	321	100,-	421	580,-	492	160,-	548	620,-

549	780,-	620	500,-	1069	140,-	1138	120,-	1242	72,-	1337	90,-	1446	160,-
550	250,-	621	80,-	1070	120,-	1139	170,-	1243	50,-	1339	54,-	1449	180,-
552	140,-	622	360,-	1071	120,-	1141	330,-	1246	90,-	1340	90,-	1452	180,-
554	110,-	623	60,-	1072	80,-	1142	260,-	1250	140,-	1341	130,-	1453	100,-
555	60,-	625	100,-	1074	240,-	1144	60,-	1251	100,-	1342	100,-	1454	240,-
556	230,-	1000	150,-	1075	670,-	1146	60,-	1253	240,-	1344	1.100,-	1458	90,-
557	100,-	1001	45,-	1079	72,-	1147	135,-	1255	280,-	1345	820,-	1459	100,-
559	72,-	1002	210,-	1080	160,-	1150	450,-	1256	310,-	1346	360,-	1465	100,-
561	80,-	1003	1.650,-	1081	200,-	1151	180,-	1257	160,-	1347	90,-	1467	180,-
562	72,-	1004	135,-	1082	60,-	1154	170,-	1258	850,-	1349	90,-	1468	135,-
563	340,-	1005	270,-	1083	420,-	1155	1.600,-	1260	290,-	1350	120,-	1475	85,-
564	420,-	1006	135,-	1084	150,-	1156	150,-	1261	90,-	1351	220,-	1480	140,-
565	70,-	1007	270,-	1085	210,-	1157	210,-	1263	50,-	1352	110,-	1481	75,-
566	450,-	1008	270,-	1086	540,-	1158	200,-	1264	85,-	1353	45,-	1483	36,-
569	65,-	1009	270,-	1087	620,-	1159	150,-	1267	135,-	1354	85,-	1485	225,-
570	65,-	1014	140,-	1088	240,-	1161	310,-	1270	150,-	1355	130,-	1487	225,-
572	70,-	1015	110,-	1089	390,-	1162	90,-	1274	1.200,-	1356	45,-	1488	100,-
574	360,-	1016	170,-	1090	740,-	1164	90,-	1275	1.450,-	1358	90,-	1489	54,-
575	50,-	1017	110,-	1091	90,-	1167	620,-	1276	1.150,-	1359	80,-	1490	90,-
576	80,-	1021	110,-	1092	110,-	1169	170,-	1277	840,-	1360	90,-	1492	165,-
578	220,-	1022	300,-	1094	160,-	1171	210,-	1278	1.600,-	1361	150,-	1495	110,-
579	60,-	1023	70,-	1096	160,-	1172	110,-	1279	1.200,-	1367	160,-	1497	200,-
580	540,-	1029	70,-	1097	110,-	1175	210,-	1281	130,-	1370	90,-	1498	70,-
581	72,-	1030	55,-	1098	72,-	1178	720,-	1282	90,-	1371	1.800,-	1499	190,-
582	260,-	1031	120,-	1099	60,-	1180	3.800,-	1283	54,-	1372	90,-	1502	190,-
586	240,-	1032	140,-	1100	150,-	1181	90,-	1284	90,-	1377	90,-	1504	200,-
587	310,-	1034	90,-	1101	200,-	1182	45,-	1285	400,-	1378	150,-	1508	100,-
588	140,-	1037	75,-	1102	210,-	1183	100,-	1286	300,-	1379	50,-	1509	80,-
589	160,-	1041	80,-	1103	100,-	1188	90,-	1289	140,-	1383	110,-	1511	60,-
590	370,-	1042	140,-	1104	190,-	1190	160,-	1290	120,-	1384	200,-	1514	60,-
591	130,-	1043	60,-	1105	340,-	1192	430,-	1291	560,-	1387	50,-	1515	120,-
592	45,-	1044	70,-	1106	120,-	1193	120,-	1292	90,-	1389	150,-	1516	80,-
593	600,-	1045	90,-	1107	200,-	1194	100,-	1293	180,-	1391	110,-	1517	60,-
594	60,-	1046	90,-	1108	440,-	1195	100,-	1295	120,-	1394	300,-	1518	200,-
595	100,-	1047	90,-	1109	340,-	1197	330,-	1297	280,-	1398	120,-	1521	135,-
596	180,-	1048	54,-	1110	63,-	1200	60,-	1300	200,-	1399	130,-	1522	135,-
597	110,-	1049	80,-	1111	120,-	1201	225,-	1301	180,-	1401	60,-	1527	90,-
598	90,-	1050	85,-	1114	330,-	1202	45,-	1305	100,-	1402	260,-	1528	100,-
600	90,-	1051	75,-	1115	120,-	1206	45,-	1307	310,-	1403	90,-	1529	54,-
601	135,-	1052	110,-	1116	450,-	1209	90,-	1309	120,-	1404	63,-	1531	72,-
602	135,-	1053	140,-	1117	190,-	1211	110,-	1310	65,-	1415	45,-	1532	260,-
603	110,-	1054	130,-	1118	90,-	1214	270,-	1311	100,-	1420	60,-	1533	85,-
604	230,-	1055	50,-	1119	72,-	1216	140,-	1312	160,-	1421	450,-	1535	130,-
606	200,-	1056	90,-	1120	160,-	1219	100,-	1313	50,-	1424	160,-	1536	460,-
607	1.400,-	1057	230,-	1122	700,-	1221	110,-	1317	210,-	1426	110,-	1549	140,-
608	230,-	1058	250,-	1123	620,-	1224	140,-	1318	170,-	1427	108,-	1554	120,-
609	100,-	1059	70,-	1124	200,-	1227	160,-	1319	65,-	1429	140,-	1559	110,-
610	200,-	1060	120,-	1125	410,-	1229	80,-	1323	90,-	1433	270,-	1563	540,-
611	140,-	1061	180,-	1127	290,-	1230	210,-	1324	100,-	1438	70,-	1564	120,-
612	110,-	1062	160,-	1130	80,-	1231	170,-	1325	130,-	1439	62,-	1565	160,-
613	520,-	1063	200,-	1131	72,-	1232	75,-	1327	100,-	1440	80,-	1572	95,-
614	170,-	1064	100,-	1132	160,-	1233	72,-	1328	63,-	1442	150,-	1579	140,-
615	170,-	1065	60,-	1133	135,-	1234	60,-	1330	95,-	1443	360,-	1587	100,-
616	80,-	1066	80,-	1134	72,-	1236	120,-	1331	95,-	1444	360,-	1588	60,-
619	1.300,-	1068	60,-	1136	60,-	1238	90,-	1332	72,-	1445	360,-	1593	85,-

1594	180,-	1735	60,-	1861	320,-	1974	54,-	2061	45,-	2155	85,-	2232	100,-
1598	230,-	1736	180,-	1862	240,-	1981	60,-	2063	140,-	2156	160,-	2234	90,-
1599	65,-	1737	130,-	1864	180,-	1983	54,-	2067	50,-	2157	220,-	2235	90,-
1601	90,-	1738	90,-	1865	160,-	1985	45,-	2068	70,-	2158	130,-	2236	110,-
1605	80,-	1740	100,-	1866	50,-	1987	70,-	2072	60,-	2159	120,-	2237	100,-
1612	60,-	1741	150,-	1868	250,-	1991	54,-	2075	60,-	2160	130,-	2238	160,-
1620	135,-	1746	120,-	1869	380,-	1992	54,-	2077	54,-	2161	340,-	2239	430,-
1621	280,-	1747	920,-	1871	45,-	1993	110,-	2079	4.500,-	2162	250,-	2240	150,-
1625	95,-	1748	280,-	1872	90,-	1994	100,-	2080	1.800,-	2163	110,-	2241	230,-
1630	100,-	1750	450,-	1878	75,-	1998	70,-	2081	12.500,-	2164	230,-	2244	120,-
1631	180,-	1753	80,-	1879	72,-	1999	45,-	2082	9.000,-	2165	85,-	2247	220,-
1632	160,-	1755	270,-	1881	190,-	2000	72,-	2083	4.500,-	2166	75,-	2249	160,-
1633	160,-	1756	60,-	1884	65,-	2002	80,-	2084	110,-	2167	110,-	2250	120,-
1634	190,-	1758	100,-	1885	72,-	2003	110,-	2086	160,-	2169	140,-	2251	135,-
1636	180,-	1760	210,-	1888	90,-	2006	100,-	2087	90,-	2170	200,-	2252	90,-
1640	200,-	1761	720,-	1889	110,-	2007	72,-	2091	110,-	2171	130,-	2254	130,-
1644	135,-	1762	120,-	1890	72,-	2010	65,-	2093	75,-	2172	260,-	2255	130,-
1646	55,-	1763	220,-	1891	36,-	2011	45,-	2095	90,-	2173	135,-	2256	280,-
1648	60,-	1767	110,-	1892	90,-	2012	130,-	2098	50,-	2174	110,-	2258	100,-
1650	65,-	1768	140,-	1893	63,-	2013	45,-	2099	130,-	2176	50,-	2259	130,-
1651	45,-	1775	160,-	1894	90,-	2014	50,-	2100	150,-	2177	310,-	2261	230,-
1659	140,-	1777	100,-	1896	310,-	2015	65,-	2102	135,-	2179	120,-	2264	54,-
1662	410,-	1778	320,-	1897	100,-	2016	60,-	2103	140,-	2184	55,-	2265	90,-
1663	108,-	1779	1.150,-	1898	45,-	2017	135,-	2107	54,-	2190	50,-	2267	54,-
1668	135,-	1781	210,-	1899	90,-	2018	95,-	2108	36,-	2194	225,-	2268	120,-
1669	180,-	1782	900,-	1901	72,-	2021	45,-	2110	200,-	2196	250,-	2269	45,-
1672	90,-	1783	210,-	1903	400,-	2023	70,-	2111	180,-	2197	90,-	2270	160,-
1673	80,-	1784	150,-	1904	130,-	2024	90,-	2112	240,-	2198	240,-	2271	75,-
1674	450,-	1785	460,-	1913	120,-	2025	210,-	2113	210,-	2199	60,-	2272	180,-
1675	120,-	1787	135,-	1915	90,-	2026	54,-	2114	180,-	2201	45,-	2274	90,-
1676	162,-	1788	150,-	1924	130,-	2027	50,-	2115	70,-	2202	60,-	2277	110,-
1679	250,-	1789	110,-	1926	65,-	2028	45,-	2116	200,-	2203	90,-	2279	150,-
1682	120,-	1790	160,-	1928	50,-	2029	160,-	2117	260,-	2204	45,-	2280	170,-
1686	220,-	1791	90,-	1929	54,-	2030	70,-	2118	110,-	2205	200,-	2286	120,-
1689	220,-	1792	110,-	1931	55,-	2031	80,-	2119	130,-	2206	110,-	2288	60,-
1695	200,-	1794	60,-	1934	70,-	2034	45,-	2120	45,-	2208	45,-	2290	60,-
1696	180,-	1797	54,-	1936	150,-	2035	60,-	2121	130,-	2210	320,-	2296	50,-
1699	400,-	1801	170,-	1939	110,-	2036	120,-	2122	50,-	2211	270,-	2299	180,-
1701	180,-	1805	90,-	1940	54,-	2037	210,-	2123	72,-	2214	50,-	2301	60,-
1704	135,-	1812	65,-	1942	45,-	2038	45,-	2125	75,-	2215	60,-	2302	130,-
1705	185,-	1815	330,-	1943	70,-	2039	80,-	2126	140,-	2216	240,-	2303	63,-
1706	80,-	1817	400,-	1946	50,-	2042	54,-	2128	400,-	2217	100,-	2304	230,-
1707	95,-	1819	620,-	1947	50,-	2043	330,-	2129	290,-	2218	92,-	2305	80,-
1708	220,-	1832	110,-	1949	260,-	2046	80,-	2130	180,-	2219	70,-	2306	60,-
1710	45,-	1835	660,-	1951	54,-	2047	63,-	2131	260,-	2220	120,-	2307	80,-
1716	180,-	1836	180,-	1956	150,-	2048	65,-	2134	130,-	2221	100,-	2308	72,-
1718	54,-	1838	110,-	1959	90,-	2050	45,-	2136	65,-	2222	200,-	2309	520,-
1721	200,-	1839	135,-	1960	90,-	2051	65,-	2137	250,-	2223	110,-	2311	54,-
1723	95,-	1843	72,-	1961	80,-	2052	130,-	2138	70,-	2224	60,-	2313	95,-
1726	80,-	1848	108,-	1962	65,-	2053	150,-	2141	140,-	2225	60,-	2316	90,-
1727	110,-	1850	85,-	1966	270,-	2054	90,-	2144	72,-	2227	50,-	2318	90,-
1728	130,-	1851	72,-	1967	50,-	2056	100,-	2148	65,-	2228	70,-	2319	170,-
1730	120,-	1853	72,-	1969	70,-	2057	100,-	2149	120,-	2229	100,-	2320	82,-
1732	180,-	1856	310,-	1971	95,-	2059	72,-	2153	120,-	2230	54,-	2322	190,-
1733	75,-	1859	180,-	1973	135,-	2060	70,-	2154	100,-	2231	180,-	2323	40,-

2325	63,-	2426	180,-	2516	380,-	2619	110,-	2684	150,-	2747	70,-	3003	580,-
2326	190,-	2427	45,-	2517	110,-	2620	120,-	2685	45,-	2748	1.250,-	3004	900,-
2329	75,-	2429	85,-	2518	90,-	2621	220,-	2686	720,-	2749	54,-	3005	270,-
2330	100,-	2430	190,-	2520	260,-	2623	230,-	2687	150,-	2750	50,-	3006	320,-
2331	54,-	2432	60,-	2521	280,-	2624	250,-	2688	90,-	2753	75,-	3006	320,-
2333	110,-	2433	320,-	2523	90,-	2625	1.650,-	2689	180,-	2754	95,-	3011	180,-
2334	85,-	2435	160,-	2524	120,-	2626	45,-	2690	160,-	2756	75,-	3012	360,-
2335	50,-	2437	720,-	2526	110,-	2627	220,-	2691	54,-	2757	95,-	3015	160,-
2336	80,-	2438	90,-	2527	210,-	2628	60,-	2693	50,-	2762	210,-	3018	90,-
2337	75,-	2441	90,-	2528	160,-	2629	80,-	2694	90,-	2763	90,-	3019	270,-
2340	108,-	2444	54,-	2531	180,-	2630	120,-	2695	130,-	2766	230,-	3020	450,-
2352	110,-	2445	80,-	2532	110,-	2631	260,-	2696	45,-	2768	620,-	3021	270,-
2356	160,-	2446	100,-	2533	110,-	2632	210,-	2698	63,-	2769	110,-	3024	120,-
2358	120,-	2448	72,-	2536	330,-	2634	150,-	2699	70,-	2770	150,-	3025	160,-
2359	80,-	2452	50,-	2542	140,-	2635	140,-	2701	36,-	2771	80,-	3026	320,-
2360	140,-	2454	180,-	2543	150,-	2636	310,-	2703	50,-	2772	90,-	3029	450,-
2361	54,-	2455	130,-	2544	350,-	2637	1.450,-	2704	70,-	2773	54,-	3032	250,-
2364	60,-	2458	50,-	2546	250,-	2638	110,-	2705	50,-	2774	45,-	3033	360,-
2369	330,-	2459	75,-	2547	720,-	2640	200,-	2706	140,-	2776	430,-	3035	270,-
2370	250,-	2460	420,-	2550	240,-	2641	420,-	2707	220,-	2779	160,-	3041	900,-
2371	370,-	2461	300,-	2552	45,-	2642	180,-	2708	160,-	2780	140,-	3042	860,-
2372	270,-	2462	75,-	2554	210,-	2643	320,-	2709	60,-	2781	330,-	3043	2.300,-
2374	230,-	2463	100,-	2556	170,-	2644	540,-	2710	65,-	2782	380,-	3044	3.200,-
2375	240,-	2467	240,-	2557	190,-	2645	250,-	2711	140,-	2784	90,-	3053	720,-
2376	50,-	2468	54,-	2560 bis	15000,-	2646	230,-	2713	45,-	2787	120,-	3055	1.600,-
2378	160,-	2469	90,-	2585	Ges.gebot	2647	1.050,-	2714	120,-	2788	90,-	3056	900,-
2379	270,-	2472	100,-	2587	270,-	2648	200,-	2715	50,-	2792	80,-	3057	2.100,-
2380	350,-	2473	150,-	2588	420,-	2649	400,-	2716	75,-	2795	55,-	3058	2.500,-
2381	45,-	2475	85,-	2589	200,-	2650	190,-	2717	45,-	2798	150,-	3059	1.800,-
2382	330,-	2477	90,-	2590	80,-	2652	560,-	2718	36,-	2802	50,-	3060	250,-
2383	360,-	2478	100,-	2591	120,-	2653	740,-	2719	45,-	2803	360,-	3061	450,-
2386	330,-	2481	70,-	2592	250,-	2654	72,-	2720	54,-	2806	180,-	3062	150,-
2387	320,-	2483	45,-	2593	85,-	2655	220,-	2721	180,-	2808	430,-	3065	190,-
2390	400,-	2486	80,-	2594	430,-	2656	200,-	2722	430,-	2810	110,-	3066	900,-
2391	210,-	2487	120,-	2595	110,-	2657	110,-	2723	63,-	2814	600,-	3067	280,-
2392	1.350,-	2488	225,-	2597	135,-	2658	300,-	2724	40,-	2816	640,-	3068	1.250,-
2393	290,-	2489	4.800,-	2598	1.150,-	2659	400,-	2725	85,-	2817	90,-	3070	720,-
2394	330,-	2492	160,-	2599	80,-	2662	300,-	2726	90,-	2820	120,-	3071	450,-
2395	110,-	2493	280,-	2600	130,-	2664	340,-	2727	45,-	2821	520,-	3073	630,-
2396	1.050,-	2494	430,-	2601	100,-	2665	80,-	2728	36,-	2824	120,-	3076	540,-
2398	45,-	2496	310,-	2602	210,-	2667	130,-	2729	45,-	2828	3.700,-	3077	900,-
2399	220,-	2497	450,-	2603	110,-	2669	340,-	2730	50,-	2833	72,-	3079	950,-
2400	70,-	2499	90,-	2604	340,-	2670	220,-	2731	110,-	2835	70,-	3082	400,-
2401	270,-	2500	140,-	2605	320,-	2671	110,-	2732	50,-	2836	640,-	3083	200,-
2405	45,-	2501	110,-	2606	560,-	2672	130,-	2733	60,-	2838	260,-	3084	780,-
2406	45,-	2502	560,-	2607	170,-	2673	90,-	2734	260,-	2841	720,-	3085	1.550,-
2407	90,-	2503	80,-	2608	230,-	2674	110,-	2736	70,-	2842	180,-	3086	225,-
2408	72,-	2504	170,-	2609	330,-	2675	110,-	2737	120,-	2844	420,-	3087	900,-
2412	180,-	2505	160,-	2611	210,-	2676	200,-	2738	180,-	2845	310,-	3088	700,-
2415	72,-	2506	300,-	2612	180,-	2677	110,-	2739	45,-	2850	1.350,-	3092	620,-
2416	50,-	2507	620,-	2613	200,-	2678	220,-	2741	80,-	2855	360,-	3093	720,-
2421	320,-	2508	120,-	2614	260,-	2679	50,-	2742	140,-	2856	840,-	3095	780,-
2422	180,-	2510	100,-	2615	120,-	2680	65,-	2743	85,-	3000	340,-	3096	360,-
2423	90,-	2511	90,-	2617	220,-	2682	200,-	2744	72,-	3001	135,-	3098	430,-
2425	180,-	2514	225,-	2618	420,-	2683	80,-	2745	140,-	3002	320,-	3099	180,-

3100	360,-	3215	340,-
3106	310,-	3216	360,-
3109	1.300,-	3226	240,-
3110	620,-	3227	900,-
3111	2.100,-	3228	700,-
3113	1.150,-	3229	320,-
3116	1.400,-	3233	900,-
3121	9.000,-	3263	360,-
3122	660,-	3264	4.500,-
3125	1.800,-	3265	600,-
3126	1.300,-	3266	900,-
3127	2.200,-	3271	1.080,-
3130	450,-	3272	720,-
3132	2.600,-	3274	630,-
3136	3.600,-	3278	720,-
3139	2.100,-	3500	54,-
3140	270,-	3505	54,-
3141	1.900,-	3507	250,-
3143	330,-	3508	54,-
3148	120,-	3511	250,-
3150	820,-	3518	55,-
3152	460,-	3521	50,-
3155	420,-	3524	50,-
3157	250,-	3525	210,-
3158	2.400,-	3528	80,-
3159	580,-	3530	100,-
3160	1.250,-	3531	290,-
3161	410,-	3531	280,-
3162	420,-	3532	100,-
3166	1.750,-	3532	110,-
3167	310,-	3532	100,-
3170	270,-	3533	50,-
3171	400,-		
3173	780,-		
3175	135,-		
3176	1.650,-		
3177	440,-		
3179	540,-		
3184	750,-		
3185	640,-		
3186	2.200,-		
3187	270,-		
3188	760,-		
3189	200,-		
3192	360,-		
3194	160,-		
3197	270,-		
3200	540,-		
3201	1.750,-		
3202	160,-		
3205	160,-		
3209	600,-		
3210	630,-		
3212	18.500,-		
3214	11.500,-		

*Errare humanum est, sed in errare perseverare diabolicum.  
Irrren ist menschlich, aber auf Irrtümern zu bestehen ist teuflisch.*

Seneca, Epistolae morales

Peter Feuser AIJP, FRPSL

## **NACHSTEMPELUNGEN DER WÜRTTEMBERG 70 KREUZER IM ZUSAMMENHANG MIT DEN RESTBESTANDSVERKÄUFEN**

Meine Aussagen zur Problematik sind eine unmaßgebliche Meinungsäußerung. Sie enthalten neben Tatsachen auch durch Indizien unterlegte Vermutungen und Spekulationen. Es bleibt jedem unbenommen, anderer Meinung zu sein. Selbstverständlich akzeptiere ich konträre Meinungen, sofern sie sachgerecht mitgeteilt werden.

Dem Prüferverband bzw. der Verbandsprüfstelle liegt ein vielseitiger Schriftsatz von mir zum Thema vor. Die ursprüngliche Form dieses Artikels habe ich bereits im Frühjahr letzten Jahres auf meiner Homepage veröffentlicht. Die Gegendarstellung der Fachprüfer bzw. der BPP-Verbandsprüfstelle kann auf der Homepage des BPP bzw. auf meiner Homepage eingesehen werden.

### **Einführung und Außerkurssetzung der 70 Kreuzer-Marke.**

Obwohl die Möglichkeiten von Barfrankaturen bestanden und diese sogar bei der Fahrpost vorgeschrieben waren, verfügte die württembergische Postverwaltung 1872 die Herausgabe einer Freimarke zu 70 Kreuzer (= 1 Gulden 10 Kreuzer oder umgerechnet rund 2 Mark) zum Zwecke der Frankierung von Auslandsbriefen mit hohen Portostufen. Diese kamen allerdings bereits zu dieser Zeit nur äußerst selten vor. Die Ausgabe der 70 Kreuzer-Marken ausschließlich zum Zwecke der Frankierung von überschweren Auslandsbriefen war ein bürokratischer Irrtum und die Begründung für die Ausgabe der 70 Kreuzer-Marken zu diesem Zwecke in der Einführungsverordnung ist nicht nachvollziehbar. Viel wahrscheinlicher ist die Annahme, dass die Marke (analog zum Erscheinen der 1 und 2 Mark-Marken von Bayern) im Vorfeld der Frankierungsmöglichkeit von Fahrpostsendungen Anfang 1874 eingeführt wurde.

Der Anteil an Briefen, die eine Frankatur von 70 Kreuzer-Marken erforderlich gemacht hätte, muss bei einem Millionenaufkommen dieser Zeit an übrigen Briefen nahe Null gewesen sein. Ein deutliches Indiz dafür ist die Tatsache, dass mit Erscheinen der Ziffernausgabe 1869 der bisher übliche Höchstwert von 18 Kreuzer auf 14 Kreuzer gesenkt wurde (bei der letzten badischen Ausgabe sogar auf 7 Kreuzer). Mir ist im übrigen kein Brief der Ziffernausgabe von 1869 bis 1873 bzw. bis 1876 bekannt, der eine Frankatur mit 70 Kreuzer-Marken erforderlich gemacht hätte. Wäre ein entsprechender Bedarf vorhanden gewesen, dann müssten doch wohl viele Dutzende derartiger Briefe der Ziffernausgabe im Handel nachweisbar sein. Die Briefe verblieben ja im Gegensatz zu den Paketkarten beim Empfänger, und um 1875 entwickelte sich das Briefmarkensammeln in den gutbürgerlichen Haushalten der Kulturstaaten zu einem weit verbreiteten Hobby. Es gab bereits Briefmarkenkataloge, Alben und Zeitschriften, Vereine und Verbände.

Die Marke wurde zunächst nur an den Briefpostschaltern der Postämter in Stuttgart, Ulm und Heilbronn vorgehalten.<sup>1</sup> Im Jahre 1873 kam nur Wildbad hinzu, offenbar vorsorglich für

<sup>1</sup> Köhler/Sieger, Die Briefmarken von Württemberg 1851–1881, Lorch, 1940: S. 112 ff.



70 Kreuzer-Marken aus dem Bedarf.



*Die für Nachstempelungen auf 70 Kreuzer-Marken verwendeten drei Briefpoststempel der Postämter Stuttgart I und IV sowie der Fahrpost-Fächerstempel des Postamtes Stuttgart IV.*

denkbare Korrespondenzen der zahlreichen ausländischen Kurgäste. Größere Postämter wie etwa Tübingen oder Ravensburg meldeten hingegen keinen Bedarf an. Die Annahme der Prüferseite, dass durch die prophylaktische Vorhaltung der 70 Kreuzer im Kurort Wildbad ein echter Bedarf für ihre Verwendung auf Briefpostbelegen darstellbar wäre, ist unsinnig.

Der Statistik zufolge wurden vom 1.1.1873 bis 30.6.1873 nur 471 Marken verbraucht, ab 1.7.1873 bis 30.6.1874 bereits 4.898 Stück und vom 1.7.1874 bis zur Außerkurssetzung der Marke am 30.6.1875 nochmals 13.750 Stück. Brühl/Thoma schätzen, dass bis zur Möglichkeit der Fahrpostfrankierung mit Freimarken nicht über 1.200 Exemplare der 70 Kreuzer verbraucht wurden, hochgerechnet bis 30.6.1875 wohl über 2.000 Stück für diesen Verwendungszweck.<sup>2</sup> Die Prüferseite ist der Meinung, dass diese Exemplare für überschwere Auslandsbriefe und nicht für die von mir angenommenen internen Verrechnungszwecke verwendet wurden.

Normale Auslands- oder Chargébriefe mit der 70 Kreuzer-Marke sind bis jetzt keine bekannt geworden und auch nicht wahrscheinlich. Abgesehen vom minimalen Aufkommen an Auslandsbriefen, die einen Frankaturwert von über 70 Kreuzer erforderten, war das Verfahren zur Frankierung äußerst kompliziert. Es durften überhaupt nur Briefe mit 70 Kreuzer-Marken frankiert werden (zunächst durch Barfrankatur und anschließende Weiterleitung an die „Bearbeitungsstellen“ in den Postämtern Heilbronn, Stuttgart und Ulm), wenn der vorder- und rückseitige Platz nicht durch Aufkleben mit den kleineren Wertstufen der Ziffernangabe bis 14 Kreuzer ausreichte. Lt. Postordnung von 1869 war die rückseitige Frankierung bei vorderseitiger Platznot ausdrücklich erlaubt. Es bestand die Möglichkeit von Bar- oder Teilbarfrankaturen, sehr schwere Briefsendungen mussten mit der Fahrpost befördert werden. Es gibt keinerlei Belegstücke (weder Briefstücke noch Briefe), dass 70 Kreuzer-Marken auf Briefen frankiert wurden. Ich selbst bin überzeugt davon, dass keine einzige 70 Kreuzer auf Belegen der Briefpost Verwendung fand.

Möglicherweise wurden die für 1873 genannte Anzahl der Marke zu Verrechnungszwecken im Bereich Telegrafie oder Zeitungüberweisungen u.ä. verwendet, bis zum Ende der Gebrauchszeit hochgerechnet die oben genannten rund 2.000 Stück. Aufgabeformulare aus diesen Bereichen wurden grundsätzlich wegen des Postheimnisses nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen vernichtet (dies galt auch in Bayern und im Reich). Es sind nur ganz wenige frankierte Formulare oder Formularabschnitte erhalten geblieben. Sie dürften aus aufgelösten Akten stammen, in denen sie aufgrund von Kundenreklamationen o.ä. für Untersuchungszwecke aufbewahrt werden mussten. Auch wegen der ganz besonders hohen Sicherheitsmaß-

<sup>2</sup> Köhler/Sieger, S. 117



*Typische Bedarfsstücke der 70 Kreuzer mit zeitgerechten Entwertungen.*

nahmen für die Innendienstmarken ist es äußerst unwahrscheinlich, dass ungebrauchte oder gebrauchte Exemplare aus dieser Periode in den Handel gelangt sind. Von Prüferseite wird die Verwendung der 70 Kreuzer für interne Verrechnungszwecke bestritten. Es heißt:

*„Es gab konkreten Bedarf für diese Marken im Rahmen der Briefpost (höhergewichtige Auslandsbriefe), dies war im Übrigen der alleinige Grund, die Marke auszugeben. Leider ist keiner dieser Briefe erhalten geblieben. Dass die Marke für Verrechnungszwecke genutzt wurde, ist reine Spekulation und u. E. abwegig. Es gibt keine Verlautbarungen hierzu seitens der Postverwaltung.“*

Die genannten hochgerechnet ca. 2.000 Exemplare müssten allesamt auf überschweren Auslandsbriefen Verwendung gefunden haben. Dies ist selbstverständlich völlig absurd, wenn in fast 150 Jahren weder ein Brief noch ein Briefstückchen mit einer 70 Kreuzer-Marke aufgetaucht ist. Meine Annahme, dass die Marke auch für Verrechnungszwecke verwendet worden ist, hat Hand und Fuß. Die Verwendung von Freimarken für Verrechnungszwecke wird dokumentiert durch einen zufällig erhaltenen Formularabschnitt mit einem Sechserblock der 9 Kreuzer Zifferausgabe mit einem Ovalstempel der Stuttgarter Zeitungsexpedition (vgl. 3. Trost-Auktion, Los 919), der von einem aktuellen Attest Heinrich begleitet wird.

Die Prüferseite sollte ihre Meinung, dass die Verwendung von Freimarken (inclusive der 70 Kreuzer) für Verrechnungszwecke „abwegig“ ist, überdenken. Für diese Zwecke wurden auch sehr hohe Beträge mit Briefmarken verrechnet, das belegen ähnliche Verwendungen bei Thurn & Taxis, in Bayern und im Reich auch zeitgleich zur Verwendung der 70 Kreuzer-Marken. Die Höchstwerte der 1870 in Bayern erschienenen Telegrafemarken betragen 4 und 23 Gulden! Es ist nur verständlich, dass aufgrund der Vernichtungsvorschriften für derartige Formulare nur ganz wenige Belegstücke erhalten geblieben sind. Hingegen müssten von den angeblich zahlreichen Briefpostverwendungen der 70 Kreuzer zumindest dutzende Briefe oder Briefstücke erhalten geblieben sein, da die Briefe ja im Gegensatz zu den Innendienstformularen die Empfänger erreicht haben und dort verblieben. Zum Vergleich: Von der in vielfacher Millionenaufgabe erschienenen Massenmarke Baden Nr. 18 wurde, dies etliche Jahre vorher, in Stockach ein ungezählter Bogen von 100 Stück verausgabt (Mi. 18U). Von der unscheinbaren und von Sammlern meist unbeachteten Marke sind 22 ungezählte Exemplare im Handel nachzuweisen!

Verlautbarungen der Postverwaltungen zu dienstbezogenen Vorgängen konnten öffentlich, intern oder auch überhaupt nicht erfolgen. Keinesfalls sind aufgrund des Fehlens amtlicher Erlasse oder Dienstvorschriften berechtigte Zweifel an meinen Ausführungen erlaubt. Forennutzer Altsax (Jürgen Herbst) schreibt bei anderer Gelegenheit im stampsX-Forum am 22.2.2009:

*„Die philatelistische Forschung (wenn man die postgeschichtliche Erkenntnissuche so nennen will) wäre längst am Ziel angekommen, wenn sich alles mit Dienstvorschriften, Verträgen und sonstigen Dokumenten erschließen und beweisen ließe. In den meisten Fällen ist man dagegen auf empirisch/statistische Untersuchungen angewiesen. Sie haben den Nachteil, Ergebnisse lediglich mehr oder weniger wahrscheinlich, aber nicht im wissenschaftlichen Sinne sicher zu machen.“*

Ab 1.2.1874 konnten bzw. sollten Fahrpostsendungen (Paketkarten, Wertbriefe, Nachnahmen, überschwere Drucksachen usw.) mit Marken frankiert werden. Dadurch erklärt sich die bedeutende Steigerung der verbrauchten 70 Kreuzer-Marken in den Jahren 1874 und 1875. Nach jetzigem Erkenntnisstand wurden die Marken ab dem 1.2.1874 ausschließlich auf Paketkarten verwendet, andere Fahrpostverwendungen sind wohl nur theoretisch möglich. Die bekannten Wertbriefe mit 70 Kreuzer haben sich als Fälschungen herausgestellt.

Hierzu schreiben die Fachprüfer:

*„Es gab stets konkreten Bedarf für diese Marke im Rahmen der Briefpost (höhergewichtige Auslandsbriefe). Eine Verwendung ausschließlich bei der Fahrpost zu unterstellen, ist falsch... Die These von Peter Feuser, dass 70 Kr. nur auf Paketkarten echt und zeitgerecht entwertet vorkommen können, ist eine Fehleinschätzung mit gravierenden Folgen. Daraus erwachsen letztlich weitere Fehlannahmen und Theorien.“*

Auch die vielfache Wiederholung dieser irrigen Ansicht hilft uns nicht weiter. Es gibt keinerlei Belege für die Verwendung der Marke bei der Briefpost. Die Voraussetzungen, die eine Briefpostverwendung der 70 Kreuzer ermöglicht hätten, sind nicht gegeben oder allenfalls theoretischer Natur. Auch der Abstempelungscharakter (Gefälligkeit) der mit Stuttgarter Briefpoststempeln nachentwerteten 70 Kreuzer-Marken lässt den eindeutigen Schluss zu, dass diese Marken niemals auf Bedarfsbriefen verwendet wurden.

Die amtliche Zusammenstellung der Gebrauchsorte der 70 Kreuzer dürfte fehlerhaft sein. So sind für Stuttgart nur die Postämter I und II angegeben und auch sehr unbedeutende Postämter wie Langenargen oder Obermarchthal. Bedeutende Mittelzentren wie Künzelsau, Aalen oder Nagold fehlen. Auch den Postämtern Stuttgart III und IV wurden 70 Kreuzer-Marken zugeteilt, wie eindeutige Bedarfsverwendungen belegen.<sup>3</sup>

### **Verkäufe der Restbestände der 70 Kreuzer-Marken.**

Aufgrund vieler Anfragen von Sammlern und Händlern wurden die Restbestände der Marke zum Nennwert von 2 Mark zunächst ab ca. 1876 am Postamt Stuttgart I an vermutlich zwei Schaltern (dabei am Schalter für Chargé- bzw. Recobriefe) und anschließend ab ca. 1880 an einem speziell eingerichteten „Sammlerschalter“ am Postamt Stuttgart IV verkauft. An diesem Sammlerschalter wurde keine normale Post abgefertigt.

Hierzu heißt es in der Stellungnahme der Prüfer:

*„Im Postamt I gab es keine Sammlerschalter. Diese entspringen der Phantasie des Verfassers, um später seine Theorien über angebliche Gefälligkeitsabstempelungen zu rechtfertigen. Den Sammlerschalter im Postamt IV soll es laut Handbuch von Köhler/Sieger (1940) gegeben haben. Eine amtliche Verlautbarung zu Sammlerschaltern oder zu der Genehmigung von Gefälligkeitsabstempelungen gibt es nicht. Alle Aussagen hierzu seitens Peter Feuser, auch zu den Jahreszahlen, sind reine Spekulation und u.E. nicht haltbar.“*

Niemand hat behauptet, dass es im Postamt I „Sammlerschalter“ gegeben hätte. Die 70 Kreuzer-Marken wurden an Schaltern mit regulärem Postbetrieb mitverkauft, im Gegensatz zum erst ab ca. 1880 eingerichteten Sammlerschalter im Postamt IV. Sowohl der Verkauf von 70 Kreuzer-Marken im Postamt I als auch am Sammlerschalter im Postamt IV muss als Realität angesehen werden. Das belegen die große Anzahl eindeutiger Nachstempelungen mit Briefpoststempeln dieser Postämter im Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen der 70 Kreuzer ab ca. 1876. Meine Aussagen werden durch zahlreiche weitere beweiskräftige Indizien unterfüttert. Das Fehlen amtlicher Verlautbarungen zu den Sammlerschaltern erlaubt keine berechtigten Zweifel an meinen Aussagen. Alle Akten zu den Umständen der Restbestandsverkäufe der 70 Kreuzer wurden vernichtet und man ist auf Spekulationen angewiesen.

Wegen des verstärkten Wunsches der Sammler- und Händlerschaft nach gestempelten Exemplaren erklärte sich die Postverwaltung beim Kauf der Marken zu nachträglichen Gefällig-

<sup>3</sup> Köhler/Sieger, Aufstellung der Gebrauchorte auf S. 17



*Nachgestempelte Marken mit unmöglichen Daten, Verwendungsorten oder Stempelfarben, Stempelfälschungen (Gemälde).*



*Nachgestempelte 70 Kreuzer-Marken mit dem Einkreisstempel des Postamtes Stuttgart I.*



Selbst nach unermüdlicher Suche ist es mir nicht gelungen, eine Briefpost-Frankatur der Ziffernausgabe (ca. 1869–1876) zu finden, auf die die Voraussetzungen für eine Verwendung der 70 Kreuzer-Marke ab 1873 zutreffen könnten. Derartige Frankaturen müsste es aber nach Ansicht der Kreuzerzeitprüfer vielfach geben.

Zur Demonstration sehen Sie oben einen päckchenartigen bayerischen Chargébrief der 6. Gewichtsstufe vom 26.9.1871 mit Gerichtsakten nach Texas/USA mit noch teilweiser vorhandener Frankatur, die vollständig 66 Kreuzer Franco und 7 Kreuzer Einschreibgebühr erfordert hätte, also 73 Kreuzer (vgl. DBZ 4/2022, S. 24). Die Portostufen der süddeutschen Gebiete ins Ausland waren weitgehend gleich. Noch schwerere Briefe sollten mit der Fahrpost befördert werden. Es bestand auch die Möglichkeit der Bar- oder Teilbarfrankatur (vgl. Los 1874A der 96. Feuser-Auktion vom 7.5.2022).

Der Brief zeigt die naturgemäß deutlichen Spuren der häufigen Umladung auf dem wochenlangen Transport nach Amerika. Die allen Ernstes von den Kreuzerzeitprüfern vielfach in ihrer Gegendarstellung zu meinem Artikel vorgetragene Behauptung, dass sich praktisch alle mit Stuttgarter Briefpoststempeln entwerteten 70 Kreuzer-Marken mit ihrem weit überwiegendem Gefälligkeitscharakter auf überschweren Auslandsbriefen befunden haben müssen, ist aus der Luft gegriffen. Es ist unbegreiflich, dass nicht nur der BPP, sondern auch der Vorstand und der Fachbereich Kreuzerzeit der ArGe Württemberg diese völlig absurde Ansicht teilen.

Wäre ein Bedarf für die Verwendung der 70 Kreuzer bei der Briefpost vorhanden gewesen, dann müssten auch Exemplare mit zeitgerechten Briefpoststempeln aus 1873 und Januar 1874 der Postämter Heilbronn, Stuttgart II und Ulm existieren. Dies ist nicht der Fall.

keitsabstempelungen bereit.<sup>4</sup> Hierzu wurden beim Postamt Stuttgart I ein kleiner Einkreisstempel und ein kleiner Datumsbrückenstempel verwendet. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Sammlerschalters (wohl Ende 1879/Anfang 1880) wurden die beiden beim Postamt IV bis dahin in Gebrauch befindlichen Stempel (ein großer Datumsbrückenstempel der Briefpost und ein Fächerstempel der Fahrpost) eigens für den Gebrauch beim Sammlerschalter ausgesondert.<sup>5</sup> Die Gefälligkeitsabstempelungen im Postamt IV werden durch Köhler-Sieger bestätigt. Alle Einzelheiten hierzu wird Karl Köhler durch die Befragung von Zeitzeugen erfahren haben.<sup>6</sup>

Die Prüferseite moniert, dass der obige Absatz frei erfunden und kein einziger Punkt belegbar ist oder anhand der überlieferten gestempelten Marken nachvollzogen werden kann. Diese Kritik ist nicht haltbar. Alle meine Aussagen werden durch deutliche und leicht nachvollziehbare Indizien unterlegt. Die ganz überwiegend in einheitlicher Gefälligkeitsstempelqualität mit den genannten Briefpoststempeln vorliegenden 70 Kreuzer können niemals bedarfs- und zeitgerecht bei der Briefpost verwendet worden sein. Briefpoststempel sind bei der Aufgabe von Paketkarten nicht möglich. Gefälligkeitsabstempelungen während der Kurszeit wegen des Verkaufsverbotes der 70 Kreuzer ebenfalls nicht. An anderer Stelle wird im Einzelnen darauf eingegangen.

Die Prüferseite verfällt in ihrer Gegendarstellung regelmäßig in unsubstantiiertes Bestreiten, ohne für ihre Position eigene Beweise oder auch nur handfeste Indizien vorzutragen. Aussagen wie „*Im Stuttgarter Postamt I wurde kein Stempel für Nachstempelungen benutzt*“ sind schon deswegen irrelevant, weil eine Behauptung, dass etwas nicht existiert bzw. stattgefunden hat, töricht ist. Man kann nicht beweisen, dass es etwas nicht gibt, weil in diesen Fällen keinerlei Spuren hinterlassen werden. In unserem Fall gibt es im Gegenteil aber eine Vielzahl Parameter bzw. Anhaltspunkte, die eindeutig für den Verkauf der 70 Kreuzer-Marken an mindestens zwei Schaltern im Postamt I ab 1876 sprechen.

Nach Außerkurssetzung bis zum Ende der Verkaufszeit Mitte 1889 wurden Karl Köhler zufolge 2.850 Exemplare der 70 Kreuzer an Liebhaber verkauft. Ich schätze, dass mindestens 20 bis 30 % davon, also rund 600 bis 900 Exemplare, nachträglich mit Gefälligkeitsstempeln versehen wurden, wohl ganz überwiegend im Zusammenhang mit dem Kauf der Marken an den beiden genannten Stuttgarter Postämtern. Der größere Teil der nachgestempelten Exemplare dürfte sich noch im Handel und bei Sammlern befinden. Nachstempelungen anderer Orte kommen ebenfalls vor, beispielsweise von Ulm, Beimerstetten, Gmünd oder den anderen Stuttgarter Postämtern. Der Anteil der Nachstempelungen anderer Postämter als Stuttgart I und IV dürfte nur rund 10 % betragen. Diese werden in aller Regel von den zuständigen BPP-Verbandsprüfern nicht als zeitgerechte Entwertungen anerkannt.

Hierzu schreiben die Fachprüfer:

*„Wir schätzen, dass etwa 50 bis 100 Marken der am Sammlerschalter Postamt IV verkauften Marken mit Gefälligkeitsstempeln von verschiedenen württembergischen Orten versehen wurden. Nachweisbare Nachstempelungen von 70 Kr. kommen selten vor.“*

<sup>4</sup> Wegen der Aufbewahrungsfristen der Paketkarten und der Zeit, die für die Ablösung und den Vertrieb der von den Paketkarten abgelösten Marken gebraucht wurde, dürften vor 1878 keine bedarfsmäßig gebrauchten Exemplare der 70 Kreuzer in den Handel gelangt sein.

<sup>5</sup> Verwendungszeiten siehe Winkler/Klinkhammer, *Postalische Stempel Württembergs 1875–1925*, S. 465/466

<sup>6</sup> Köhler/Sieger, S. 117/118.

1	2	3	4	5
Sendungs Nr.	Datum der Befugnis	Empfänger	Bestimmungsort	
		H. v. Barts & Bauler	Hamburg	NEUENMARKT 13 APR 98
		H. Ernst Feilner	Münchberg	NEUENMARKT 14 APR 98
		H. Fr. Eipenbeis	Bayreuth	NEUENMARKT 15 APR 98
		Julius Wagner	Bayreuth	NEUENMARKT 16 APR 98
		Gottl. Krauß	Schweinfurt	NEUENMARKT 17 APR 98
		H. v. Bauners Hoff	Bayreuth	NEUENMARKT 21 APR 98

1	2	3	4	5
Sendungs Nr.	Datum der Befugnis	Empfänger	Bestimmungsort	
		H. v. Levy	Leiningeren	NEUENMARKT 13 APR 98
		H. v. J. Gremmer Wm. Lenzschüt		NEUENMARKT 13 APR 98
		H. v. J. J. Wagner	Bayreuth	NEUENMARKT 19 APR 98
		H. v. Ammerlehre & Schütz	Würzburg	NEUENMARKT 2 APR 98
		Gottf. Welscher	Schweinfurt	NEUENMARKT 25 APR 98
		H. v. Ludwig Kack	Bayreuth	NEUENMARKT 25 APR 98

Bereits in der Kreuzerzeit wurden regelmäßig verschlissene und reparaturbedürftige Stempel zur Überholung an die vorgesetzten Oberpostämter oder an die Oberpostdirektion in Stuttgart gesandt. Bis zur Einführung der Wanderstempel übernahmen meist vorhandene Fahrpoststempel (oft frühere Briefpost-Zweizeiler) den kurzzeitigen Ersatz bis zur Rückkehr der reparierten Stempel. Im Zusammenhang mit der mutmaßlichen Reparatur des grünen Datumsbrückenstempels des Postamtes IV wird diese hundertfach praktizierte Praxis von den Kreuzerzeitprüfern angezweifelt bzw. bestritten.

Nur zur Demonstration des Verfahrens hier zwei Seiten aus dem Einlieferungsbuch eines Selbstbuchers aus dem bayerischen Neuenmarkt. Vor dem 20.3.1898 lieferte der Briefpost-K1 des Postamtes nur noch schlechte Abschlüsse und der Datumseinsatz war oft nicht mehr korrekt zu lesen. Am 21.3. wurde der Stempel dann zur Reparatur an die OPD Bamberg gesandt, die bis zum 25.4.1898 dauerte. Für die Zwischenzeit wurde dem Postamt der in Bayern übliche Wanderstempel zur Verfügung gestellt. Ab dem 16.4.1898 lieferte dann der K1 wieder ordentliche Abschlüsse. Das gleiche Verfahren wurde auch in Württemberg praktiziert.

Mit dieser Aussage stellen die Prüfer fest, dass im Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen der 70 Kreuzer-Marken *überhaupt* keine Nachstempelungen stattgefunden haben (einige wenige 70 Kreuzer mit schwarzem DB STUTTGART IV dürften nach Abverkauf der Restbestände gestempelt worden sein). Das bedeutet: Praktisch alle nachträglich erfolgten Abstempelungen mit den Briefpoststempeln der Stuttgarter Postämter I und IV werden in Attesten und Befunden fälschlicherweise als zeitgerecht kategorisiert. Nur wegen dieser grotesken Fehleinschätzung *„kommen nachweisbare Nachstempelungen selten vor.“* Die Aussage steht auch in krassem Widerspruch zu den Literatur- und Katalogaussagen. Im MICHEL heißt es beispielsweise: *„Nachträgliche Gefälligkeitsabstempelungen mit echten Poststempeln kommen nicht selten vor.“*

Weiter heißt es in der Stellungnahme der Verbandsprüfstelle zu der von mir geschätzten Anzahl von ca. 500 bis 700 im Zusammenhang mit den Restbestandverkäufen nachgestempelten Exemplaren:

*„Bei einer überhaupt nur registrierten Menge von gut 1.000 Exemplaren der Mi. Nr. 42 legt dies nahe, dass nur 100 bis 400 Exemplare davon echt und zeitgerecht entwertet sein können, da die nachgestempelten Stücke den Hauptteil im heutigen Handel ausmachen sollen. Wenn der größte Teil davon, nämlich über (registrierte) 500 Werte, jedoch nicht einmal die inkriminierten Stuttgarter Stempel zeigen und weitere gut 400 Exemplare bei der Stuttgarter Fahrpost verwendet wurden, wird offensichtlich, dass Ihre Schätzungen erheblich(!) übertrieben sind.“*

Diese Aussagen sind unlogisch. Meine Schätzungen über die Anzahl der nachgestempelten Exemplare beziehen sich auf die ursprüngliche vorhandene Menge und dürften zutreffen. Verbraucht wurden nachweisbar 19.119 Exemplare der 70 Kreuzer. Wenn überhaupt, können davon nur ganz wenige Exemplare für die ursprünglich vorgesehene Verwendung auf Auslandsbriefen gebraucht worden sein. Abziehen muss man die geschätzt ca. 2.000 Exemplare für die Innendienst-Verrechnungen. Bleiben rund 17.000 Marken, die auf Paketkarten verbraucht wurden. Für die Verwendung auf anderen Fahrpostbelegen gibt es keine Anhaltspunkte.

Von den auf Inlandspaketkarten verwendeten Exemplaren dürfte ursprünglich ein bedeutender Teil erhalten geblieben sein. Die Marken der Paketkarten (auch von Telegrammformularen) wurden nicht nur ausgeschnitten, sondern auch abgewaschen, gebündelt bzw. eingütet und anschließend verkauft. Nach meinen Informationen geschah dies in Strafanstalten, in unserem Fall wohl in Hohenasperg. Auch ein Teil der Auslandspaketkarten könnte auf diese Art behandelt worden sein.

Eine Nachfrage bei der Verbandsprüfstelle ergab, dass sich die genannte registrierte Anzahl von gut 1.000 gestempelter 70 Kreuzer-Marken nur auf die den Prüfern tatsächlich zur Prüfung vorgelegten Marken bezog. Diese bei einem Verbrauch von über 19.000 Exemplaren natürlich viel zu geringe Anzahl muss selbstverständlich hochgerechnet werden. Es ist unsinnig, sie als Grundlage für die weiteren Berechnungen der Verbandsprüfstelle heranzuziehen.

Die Kategorisierung als „echt und zeitgerecht verwendet“ in Befunden und Attesten ist also ein Unding, weil die nachträglich gestempelten und im Falle der Datumsbrückenstempel rückdatierten Exemplare der 70 Kreuzer nach den Normen des BPP als falsche Entwertungen angesehen werden müssen. Der Handelswert dieser Marken beläuft sich nur auf einen Bruchteil der bedarfs- und zeitgerecht verwendeten Exemplare oder sie müssen als nahezu wertlos angesehen werden. Frühere Literaturangaben, nach denen sich der Wert der nachgestempelten Exemplare etwa 10 % über dem Handelswert ungebrauchter 70 Kreuzer-Marken bewegen sollte, dürften nicht mehr zeitgemäß sein. Käufer dieser Marken laufen trotz der auf „zeitgerecht gebraucht“ lautenden Atteste Gefahr, einen erheblichen Vermögensverlust zu erleiden.

## Stuttgarter Briefpoststempel auf 70 Kreuzer-Marken.

Wenn die 70 Kreuzer-Marken ab 1.2.1874 ausschließlich auf Paketkarten verwendet wurden, was ja festzustehen scheint, dann ist eine Entwertung mit den drei Briefpoststempeln der Postämter Stuttgart I und IV als Aufgabestempel auf Paketkarten technisch ausgeschlossen. Es war unmöglich, an einem Briefpostschalter der großen Stuttgarter Postämter ein Paket aufzugeben. Die Schalter verfügten weder über die entsprechenden Fahrpostmanuale noch über Fahrpostlabels und -Einlieferungsscheine. Es waren keine Waagen für die schweren Pakete vorhanden und wohl auch kein geschultes Personal für die Errechnung der oft komplizierten Taxen. Natürlich dürften auch keine 70 Kreuzer-Marken und Paketkarten verfügbar gewesen sein.

Hierzu der übliche Kommentar der Fachprüfer:

*„Dies ist eine gravierende Fehleinschätzung, 70 Kr.-Marken wurden stets auch für die Briefpost verwendet.“*

In den großen Stadtpostämtern waren die Briefpost- und Fahrpostannahme räumlich stark getrennt. Es wäre undenkbar, täglich einige hundert oder gar tausend Paketsendungen in den Schalterräumen der Briefpost aufzugeben. Dafür gab es die sog. Packkammern mit „Wagenhöfen“. Alte Lithografien und Stahlstiche zeigen ein Mordsgewusel aus Pferdefuhrwerken, Leuten mit Handkarren voller verschnürter und versiegelter Pakete und zahlreichen Postbediensteten. Die „Schalter“ bestanden aus Pulten und Tischen, an denen Postbeamte die Sendungen bearbeiteten.

Die Fachprüfer irren erneut:

*„Höhergewichtige Auslandsbriefe wurden am Briefpostschalter aufgegeben, mit 70-Kr.-Marken versehen und mit Stempeln der Briefpost entwertet.“*

Brief- und Fahrpost hatten unter diesen Umständen natürlich verschiedene Stempel, im Gegensatz zu kleinen Postämtern. Diese nahmen Brief- und Fahrpostgegenstände in aller Regel an einem gemeinsamen Schalter an und benötigten deshalb auch keine gesonderten Fahrpoststempel. Mittelgroße Postämter benutzten an verschiedenen Schaltern in gleichen oder naheliegenden Räumen verschiedene Stempel, die bei Bedarf im Gegensatz zu den großen Postämtern leicht getauscht werden konnten. Als Beispiel nenne ich die vorphilatelistischen Zweizeiler, die nach ihrer Aussonderung bei der Briefpost als Fahrpoststempel mit einer gewissen Regelmäßigkeit aushilfsweise wieder bei der Briefpost eingesetzt wurden, in aller Regel mit einer Funktion der später eingeführten Wanderstempel. Derartige Aushilfsverwendungen bei den großen Postämtern sind mir nicht bekannt. Sie hatten genügend Briefpost-Reservestempel.

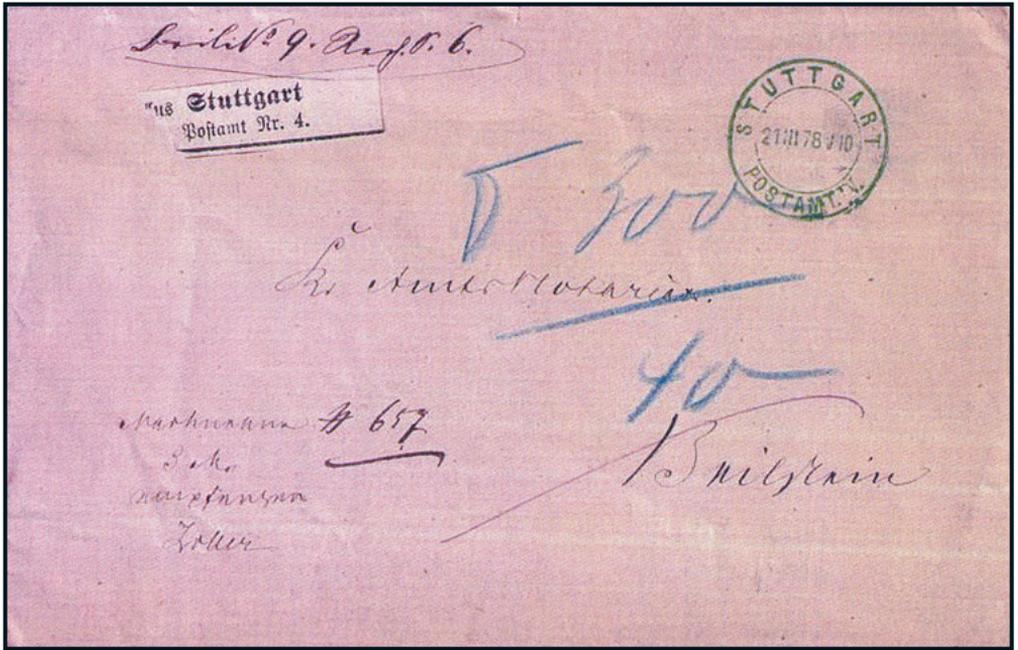
Es gibt keine Belege dafür, dass die Stuttgarter Briefpoststempel als Aufgabestempel auf Paketkarten Verwendung gefunden hätten. Dies betrifft nicht nur die Kreuzerzeit, sondern nach meinen Beobachtungen auch die anschließende Pfennigzeit bis mindestens etwa 1880. Einige wenige bekannte Fahrpostverwendungen sind sogenannte Postwechselbriefe. Hier wurden Nachnahmebriefe u. ä. versehentlich am Briefpostschalter angenommen, gestempelt und anschließend an die Fahrpost weitergeleitet oder umgekehrt normale Briefe oder Postkarten versehentlich am Fahrpostschalter abgefertigt. Die Prüferseite schließt aufgrund dieser Postwechselbriefe auf eine gelegentliche Verwendung des Briefpoststempels am Fahrpostschalter. Das ist natürlich völlig unrealistisch.



*Eine wohl einmalige Zufallsentwertung aus der Boker-Sammlung: Versehentlich blieb der Sechserblock bei der Fahrpostaufgabe ungestempelt und wurde erst beim Übergang der Paketkarte auf die Briefpost mit dem Einkreisstempel STUTT GART des Postamts I nachentwertet. Rein theoretisch ist eine derartige Nachentwertung auch auf 70 Kreuzer-Marken möglich, aber denkbar unwahrscheinlich: Für die Innendienstmarke galten strenge Sicherheitsvorschriften und die Entwertung gleich bei der Aufgabe war in der Einführungsverfügung der 70 Kreuzer ausdrücklich vorgeschrieben.*



*Auch dieser Sechserblock mit dem Ovalstempel der Zeitungsexpedition des Postamts Stuttgart I dürfte einmalig sein. Die „frankierten“ Innendienstformulare mussten genau so wie die Aufgabe-Telegrammformulare nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen vernichtet werden. Diese Vorschrift bestand auch in Bayern und im Reich. Es sind nur ganz wenige komplette Formulare oder Teile davon erhalten geblieben. Es erschließt sich mir nicht, warum die Prüferseite eine Innendienstverwendung der 70 Kreuzer-Marken für Verrechnungszwecke auf Zeitungsüberweisungen und Telegrammformularen für abwegig erklärt.*



Ein Postwechselbrief mit dem grünen Datumsstempel des Postamtes Stuttgart IV. Der Brief wurde versehentlich am Briefpostschalter abgegeben, dort gestempelt und an die Fahrpost weitergeleitet.



Hier das Gegenstück: Ein Chargébrief wurde irrtümlich, vermutlich mit aufzugebenden Wertbriefen, am Fahrpostschalter abgegeben und mit dem Fahrpost-Fächerstempel des Postamtes Stuttgart II versehen, dann aber korrekt zur Briefpost weitergeleitet (K1 STUTT GART II. und L1 CHARGÉ). Dort wurde die Manualnummer „5145“ angebracht.

Gefälligkeitsentwertungen der 70 Kreuzer während ihrer Kurszeit können ausgeschlossen werden. Die Marke durfte nicht an das Publikum abgegeben werden.<sup>7</sup> Ihr Verbrauch wurde streng protokolliert. Verstöße gegen das Abgabeverbot hätten drakonische Disziplinarstrafen nach sich gezogen. Es ist auch nicht bekannt geworden, dass Postbeamte 70 Kreuzer-Marken unterschlagen und zweckentfremdet hätten. Dies geschah allerdings einige Jahre später: Ein Postbeamter hatte einige Innendienstmarken 2 Mark gelb unzulässigerweise an einen Interessenten veräußert. Ein enormer Wirbel war die Folge und führte zur Außerkurssetzung der Marke und ihrem Ersatz durch die 2 Mark rot, mit dem rückseitigen Aufdruck „Unverkäuflich“.<sup>8</sup>

Das Stuttgarter Postamt I benutzte ihren Briefpost-Einkreisstempel STUTTGART gelegentlich als Transitstempel auf Paketkarten, Nachnahmebriefen usw. beim Übergang der entsprechenden Belege von der Fahrpost auf die Briefpost. Paketkarten wurden getrennt von der eigentlichen Sendung mit der Briefpost befördert und am Empfangspostamt wieder zusammengeführt. Es ist *theoretisch* möglich, dass etwa auf Paketkarten aus vorderseitigem Platzmangel rückseitig geklebte 70 Kreuzer-Marken bei der Aufgabe versehentlich nicht gestempelt, mit dem Briefpoststempel nachentwertet wurden und somit als zeitgerecht entwertet zu gelten haben. Diese Annahme ist aber abenteuerlich angesichts der besonders strengen Sorgfaltspflichten bei den Innendienstmarken und der großen Anzahl an Entwertungen mit diesem Stempel. In der Einführungsverordnung zur 70 Kreuzer wurde die sofortige Entwertung der Marke bei der Aufgabe ausdrücklich angeordnet.<sup>9</sup> Verstöße dagegen hätten unweigerlich disziplinarische Maßnahmen nach sich gezogen.

### Nachstempelungen der 70 Kreuzer beim Postamt Stuttgart I.

Die Nachfrage von Sammlern und Händlern nach der 70 Kreuzer-Marke war nach deren Außerkurssetzung am 30.6.1875 wohl groß. Schließlich war es aufgrund des Verkaufsverbotes nicht möglich gewesen, ein Exemplar während der Kurszeit zu erwerben.

Die Postverwaltung entschloss sich, die vorhandenen Restbestände zum Nennwert von umgerechnet 2 Mark an Interessenten abzugeben. Der Verkauf der noch vorhandenen rund 2.850 Exemplare zog sich -aus heutiger Sicht kaum vorstellbar- bis Mitte 1889 hin, erst dann war alles restlos verkauft. Insgesamt erlöste die Postverwaltung nach Angaben von Karl Köhler 10.538 Mark durch den Verkauf ungültig gewordener Marken. Neben der 70 Kreuzer wurde der Haupterlös wohl durch den Verkauf einer weiteren Innendienstmarke erzielt: der 2 Mark gelb (Michel-Nr. 50).<sup>10</sup>

Die Verbandsprüfstelle schreibt hierzu:

*„Bei einer Menge von 2.850 Werten UND 2 Mark-Werten (wobei der Anteil der Mi. Nr. 52 an dieser Aufstellung zwar nicht geklärt ist, anhand der registrierten Mengen an ungebrauchten*

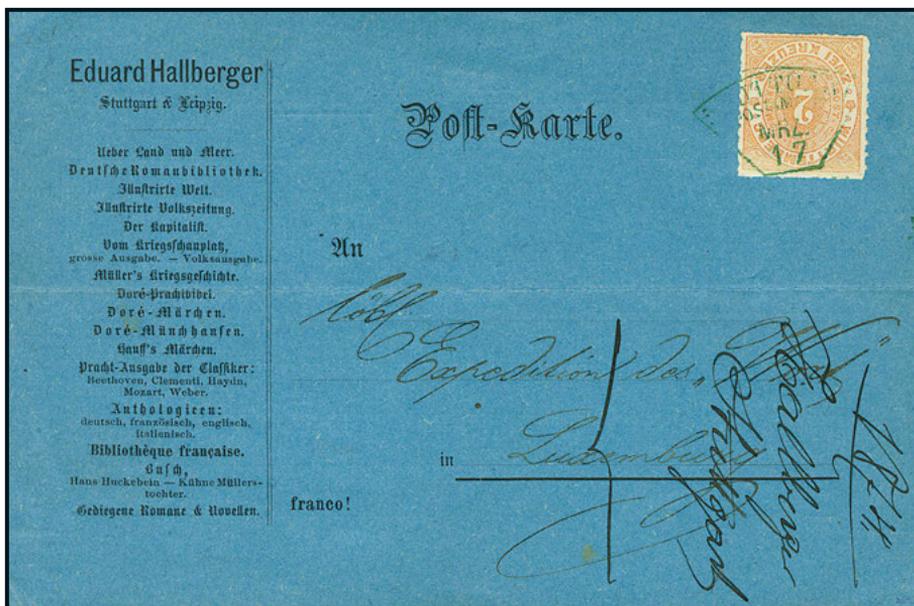
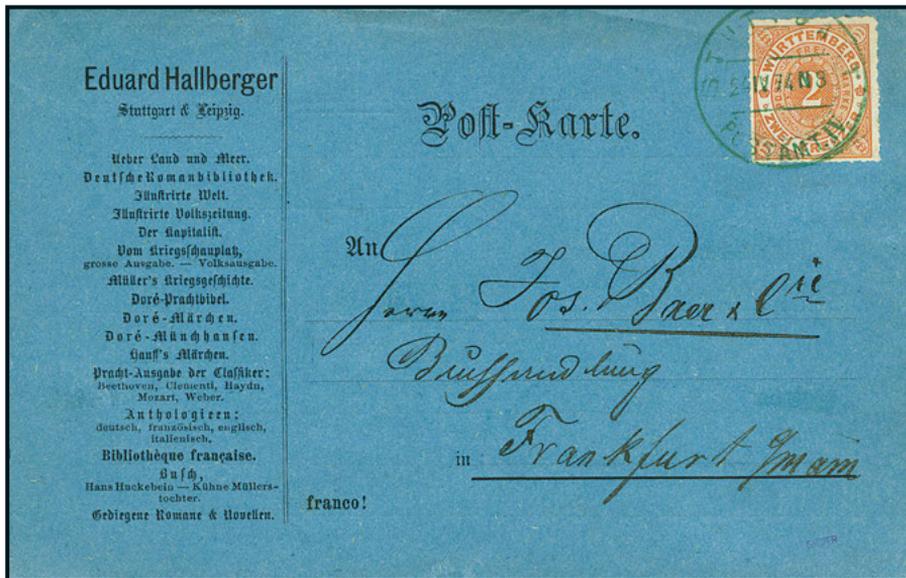
<sup>7</sup> In der Verfügung zur Einführung der Marke am 24.12.1872 heißt es: „*Sie darf bei Vermeidung strenger Abndung nicht zum Verkauf an das Publikum gebracht werden.*“ (vgl. Köhler/Sieger, S. 114)

<sup>8</sup> Köhler/Sieger, S. 127:

*„Entgegen der ausdrücklichen Bestimmung der Postdirektion und dem wiederholten Hinweise darauf, daß die Freimarken zu 2 Mark nicht an das Publikum verkauft und von diesem zur Freimachung von Postsendungen verwendet werden dürfen, ist der Fall der Abgabe an Privatpersonen doch eingetreten. Mit den weiterhin noch aufgeführten Vorkommnissen war dies Geschehnis die Veranlassung, die gelben Marken durch solche in einer anderen Farbe und nicht mehr auf weißem Papier gedruckte zu ersetzen.“* Es folgt ein entsprechender Erlass der Postverwaltung.

<sup>9</sup> Köhler/Sieger, S. 114

<sup>10</sup> Köhler/Sieger, S. 128



Der Eduard Hallberger-Verlag (ab 1881 Deutsche Verlagsanstalt/DVA) war einer der bedeutendsten Buch- und Zeitschriftenverlage der damaligen Zeit und ist es bis heute. Bekannt wurde er besonders durch die seinerzeit auflagenstärkste Illustrierte „Über Land und Meer“. 1873 führte man Buch- und Zeitschriftenabteilung in einem neuen großen Gebäude in der Neckarstraße 121 zusammen. Wegen des enormen Paketaufkommens des Verlages eröffnete die Postverwaltung im gleichen Gebäudekomplex am 15.12.1873 das Postamt Stuttgart IV.

Obere zwei Reklamekarten des Hallberger-Verlages nach Frankfurt a. M. und Luxemburg (ex Trost). Die untere sehr seltene „Postwechsellkarte“ ist versehentlich am Fahrpostschalter aufgegeben worden und wurde auch dort abgestempelt.

Werten aber eher gering sein dürfte), die über einen fast 14 Jahre währenden Zeitraum verkauft wurden, ging statistisch etwa jeden zweiten Tag eine Marke über den Schalter.“

Und die Fachprüfer zu dem Verkauf von Restbeständen der 2 Mark gelb (Mi. Nr. 50).

„Falsch. Die Restbestände der Mi. Nr. 50 wurden verbrannt und nicht verkauft.“

Verbandsprüfstelle und Fachprüfer widersprechen sich also selbst mit jeweils unzutreffenden Aussagen auf peinliche Weise. Die von Karl Köhler genannte Menge von 2.850 Restbestandsexemplaren bezog sich ausdrücklich nur auf die 70 Kreuzer. Er schreibt:

„Ich habe Grund zu der Annahme, daß insgesamt 22.000 Marken zu 70 Kreuzer hergestellt worden sind. Unter dieser Voraussetzung würde sich nach Abzug der im Jahre 1872 an vier fremde Postverwaltungen und an die württ. Postsammlung abgegebenen 30 Stück und der nachweisbar verbrauchten 19.119 Exemplare ein Restbestand von rund 2.850 Stück im Werte von etwa 5.700,- Mark ergeben.“<sup>11</sup>

Die Prüferseite hat kritiklos alte Literaturangaben übernommen, dass alle Restbestände der 2 Mark gelb vernichtet wurden. Sollte dies zutreffend sein, wäre die Mi. Nr. 50 die wohl mit Abstand seltenste ungebrauchte Marke aller Altdeutschen Staaten, da ein Verkauf während der Kurszeit nicht möglich war und lediglich einige wenige (lt. Köhler/Sieger „vereinzelte“) durch Postbeamte veruntreute Exemplare im Handel sein könnten. Die Marke ist aber keinesfalls übermäßig selten und kann dutzendfach jährlich, bei einem Katalogwert von 750 Euro, zu einem Preis von ca. 200 Euro auf Auktionen erworben werden. Im Handel befinden sich postfrische Exemplare und ungebrauchte Einheiten. Die im Handel zirkulierenden ungebrauchten Exemplare müssen also zum weit überwiegenden Teil aus den Restbestandsverkäufen vom Sammlerschalter des Postamtes IV. stammen. Auch meine im übrigen genannten Vermutungen dürften zutreffen.

Die Postverwaltung genehmigte offenbar bereitwillig die Gefälligkeitsabstempelung von verkauften 70 Kreuzer. Die Marken hatten ja keine Gültigkeit und die Poststempel damit keinen urkundlichen Charakter mehr. Es wurden scheinbar auch Sonderwünsche erfüllt, wie beispielsweise wappenfreie Abstempelungen u. ä.

Beim Postamt I wurden die 70 Kreuzer-Marken an offenbar zwei Schaltern verkauft. An dem einen bediente man sich für die nachträglichen Abstempelungen des Einkreisstempels STUTTGART, am Schalter für Reco- und Expressbriefe wurde mit dem kleinen Datumsbrücken-K2 STUTTGART POSTAMT I. gestempelt. Der Verkauf der Marken erfolgte während des normalen Betriebes, beide Stempel sind auch für die Abfertigung von normaler Post bis Mitte 1878 bzw. Mitte 1882 belegt.<sup>12</sup>

Hier das übliche Statement der Prüferseite dazu:

„Alles frei erfunden. Es gibt keinerlei Verlautbarungen der Post hierzu. Die angeblichen Gefälligkeitsentwertungen des Postamtes I sind bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen.“

Meine Aussagen sind keineswegs frei erfunden, sondern sie werden durch zahlreiche eindeutige Indizien unterfüttert und glaubhaft gemacht. Keinesfalls kann es sich um „bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen“ handeln.

<sup>11</sup> Köhler/Sieger, S. 129

<sup>12</sup> Winkler/Klinkhammer, S. 398, 404

## Der Einkreisstempel STUTTGART des Postamtes I.

Der Einkreisstempel wurde für Nachstempelungen auf 70 Kreuzer-Marken von ca. 1876 bis 1878 in vermutlich dreistelliger Anzahl benutzt.<sup>13</sup> Als Briefpoststempel ist er bedarfsmäßig zeitgerecht verwendet als Aufgabestempel auf Paketkarten nicht möglich. Der größte Teil aller bekannten Abschläge trägt Merkmale einer einzeln erfolgten Gefälligkeitsabstempelung, die wegen des Verkaufsverbotes der Marke zeitgerecht nicht möglich ist. Echt während der Laufzeit der 70 Kreuzer verwendete andere Marken mit diesem Stempel haben hingegen oft den Charakter von Bedarfsentwertungen. Es sind bis etwa 1880 keine Paketkarten bekannt, bei denen der Stempel bei der Aufgabe verwendet wurde. Es existieren einige wenige mit dem Einkreiser verstempelte Mängel Exemplare mit dem Charakter von Bedarfsstücken, über deren Zustandekommen spekuliert werden kann.

Der Stempel ist auch, zeitgerecht verwendet ebenfalls praktisch nicht möglich, auf einer großen Bogenecke bekannt. Während der Laufzeit der 70 Kreuzer wurden aus Platzgründen die Ränder abgetrennt (es sind wenige eindeutige Bedarfsstücke mit kleinen Bogenrändern bekannt). BPP-Prüfer Heinz Thoma hat die Abstempelung auf der Bogenecke als Nachentwertung erkannt und eine Attestierung abgelehnt. Es entbehrt jeder Logik, den Stempel auf einer Bogenecke abzulehnen, auf normal geschnittenen Marken aber als echt und zeitgerecht verwendet zu bestätigen. Von Prüferseite wird jetzt mitgeteilt, dass zwar von Heinz Thoma die Abstempelung nicht als zeitgerecht bestätigt wurde, eine Einschätzung eines aktuellen Verbandsprüfers zu diesem Stück nicht vorliegt. Damit soll hoffentlich nicht angedeutet werden, dass eine neuerliche Prüfung durch jetzige Verbandsprüfer Aussicht auf eine Attestierung „zeitgerechte Abstempelung“ erhalten könnte.

Der Stempel auf 70 Kreuzer muss nach den Regeln des BPP als falsch gelten. Bis heute wurde und wird der Stempel auf 70 Kreuzer-Marken m.W. grundsätzlich von den Verbandsprüfern als echt und zeitgerecht anerkannt. Diese Prüfpraxis muss revidiert werden. Die Aussage in früheren Befunden und Attesten von Verbandsprüfern, dass der Stempel zeitgerecht verwendet worden ist, kann keinen Bestand mehr haben.

## Der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I.

Der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I ist als Briefpoststempel bei der Aufgabe von Paketkarten ebenfalls nicht möglich. Bis ca. 1880 sind keine Paketkarten mit dem Stempel bei der Aufgabe bekannt. Es handelt sich ebenfalls in allen Fällen einer Entwertung auf 70 Kreuzer um Nachstempelungen aus dem Zeitraum von 1876 bis Ende 1879, evtl. in ganz wenigen Fällen auch zu einem späteren Zeitpunkt.

Beim Verkauf von gefälligkeitsgestempelten 70 Kreuzer-Marken musste der Stempel jedesmal lästigerweise zurückdatiert und anschließend wieder auf das aktuelle Jahresdatum umgestellt werden. Dabei kam es zu Missgeschicken: in zahlreichen Fällen wurde die eigentlich bei einer Paketkartenverwendung „unmögliche“ Jahreszahl „73“ eingesetzt. Es liegt ein Attest eines Verbandsprüfers für eine m.E. falsch gestempelte Bogenecke 70 Kreuzer vor, in dem diese Jahreszahl als Stempelirrtum (statt „74“) des diensttuenden Postbeamten bezeichnet wird. Der Beamte müsste sich ja ständig beim Einsatz der Jahreszahl geirrt haben, wie die zahlreichen nachgestempelten 70 Kreuzer mit der Jahreszahl „73“ beweisen.

<sup>13</sup> Vermutlich waren noch keine von den Paketkarten abgelöste 70 Kreuzer im Handel.



Beispiele für nachgestempelte 70 Kreuzer-Marken mit dem kleinen Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart I. Es fällt auf, dass keine kopfstehenden Abschläge vorhanden sind, und die meisten Marken einzeln abgestempelt wurden.

Zahlreiche Abschläge haben Daten aus 1873! Die Marken müssten sich alle auf überschweren Chargé- oder Express-Auslandsbriefen befunden haben, um als zeitgerecht gestempelt zu gelten. Prüferverband und der Vorstand der ArGe Württemberg teilen diese völlig unglaubwürdige Annahme der Kreuzerzeitprüfer und bringen sich damit in eine blamable Situation.

Es existieren wenige Exemplare der 70 Kreuzer mit diesem Stempel, die bedarfsmäßig entwertet wirken und über deren Zustandekommen nur spekuliert werden kann. Die Nachstempelungen mit dem kleinen Datumsbrückenstempel erwecken darüber hinaus größtenteils den Charakter von einzeln erfolgten Gefälligkeitsentwertungen. Handelte es sich um Bedarfsverwendungen, müssten zahlreiche Exemplare mit Mehrfachabschlägen existieren.

Den bisher bekannten Belegen zufolge wurde der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I bis mindestens 1880 ausschließlich am Schalter für Chargé- und Expressbriefe verwendet (später sind wenige Aushilfsverwendungen bei der normalen Briefpost bekannt). Hochgerechnet also sollen an diesem Schalter überschwere Auslands-Recobriefe mit einer dreistelligen Anzahl 70 Kreuzer-Marken aufgegeben worden sein, und das dazu wohl noch als Einzelfrankaturen, wie die zentrischen Einzelabstempelungen der mit diesem Stempel entwerteten 70 Kreuzer nahelegen.

Köhler-Sieger sprechen im übrigen von „Bearbeitungsstellen“ für allfällig werdende 70 Kreuzer-Briefe in den 4 Einführungspostämtern Stuttgart I und II, Ulm und Heilbronn. Dies lässt den Schluss zu, dass die 70 Kreuzer-Marken während der Kurszeit überhaupt nicht an den beiden Schaltern im Hauptpostamt verfügbar waren. Die Annahme, dass 70 Kreuzer-Marken auf überschweren Chargé-Auslandsbriefen in nennenswertem Umfange verwendet worden sind, ist gerade in diesem Fall völlig unglaubwürdig.

Es dürfte ursprünglich eine dreistellige Anzahl 70 Kreuzer-Marken mit dieser Abstempelung, die nach den Normen des BPP als falsch gilt, vorhanden gewesen sein. Bis heute wurde und wird der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I auf 70 Kreuzer generell in Attesten und Befunden der zuständigen Verbandsprüfer als echt und zeitgerecht verwendet kategorisiert. Diese Prüfpraxis muss in Zukunft revidiert werden. Frühere Befunde und Atteste können, was die Aussage „echt und zeitgerecht verwendet“ betrifft, keinen Bestand mehr haben.

Die Fachprüfer sind hingegen auch hier folgender falscher Meinung:

*„Die angeblichen Gefälligkeits-Abstempelungen des Postamtes I mit der Datumsbrücke sind bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen.“*

#### **Nachstempelungen der 70 Kreuzer beim Postamt Stuttgart IV.**

Der Restbestandsverkauf der noch vorhandenen Marken im Hauptpostamt behinderte dort den laufenden Betrieb in nicht unerheblichem Ausmaß. Dort herrschte tagsüber ständig Hochbetrieb mit starker Kundenfrequenz. Im erst am 15.12.1873 eröffneten Postamt Stuttgart IV (an der damaligen Ostperipherie Richtung Cannstatt in der Neckarstraße, in etwa in Höhe der heutigen Schwabengarage gelegen) drehten hingegen die Postbeamten am Briefpostschalter Däumchen. Das Postamt war wohl in erster Linie wegen des hohen Paketaufkommens eröffnet worden. Alleine die sich in unmittelbarer Nähe des Postamtes befindliche Schokoladenfabrik Starker & Pobuda sorgte werktäglich durch den massenhaften Versand von Kakaodosen für viel Verkehr.

Eröffnet wurde das Postamt IV aber im Zusammenhang mit dem Neubau des sehr großen Hallberger-Verlages (später DVA) im Jahre 1873. Die Postverwaltung entschloss sich wegen des enormen Paketaufkommens des Verlages von täglich wohl vielen hundert Stück (bei Neuerscheinungen von trivialer Belletristik wohl von über 1.000 Paketen), das am 15.12.1873 neu eröffnete Postamt direkt im Gebäudekomplex des Hallberger Verlages in der Neckarstraße 121 unterzubringen. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Die Postverwaltung konnte die Packkammern des Postamtes I entscheidend entlasten, und die Pferdefuhrwerke des Verlages mussten nun nur noch mit ihren Express- und Stückgutsendungen zum nahegelegenen

Güterbahnhof, während die Postpakete direkt an Ort und Stelle in die Fahrpostkutschen verbracht werden konnten.

Die Postverwaltung entschloss sich 1879 also, den Verkauf der 70 Kreuzer-Marken an einen speziellen „Sammlerschalter“ im Postamt IV zu verlagern. Wegen des immer noch vorhandenen Bedürfnisses der Interessenten nach gestempelten Exemplaren (mittlerweile waren wohl auch von den Paketkarten abgelöste Bedarfsstücke im Handel) wurden sowohl der bei der Briefpost eingesetzte Datumsbrückenstempel und der bei der Fahrpost benutzte Fächerstempel des Postamtes IV ausgesondert und ab da während der Verkaufszeit der 70 Kreuzer wohl ausschließlich am Sammlerschalter weiterverwendet. Auch die vorhandenen Stempelkissen mitsamt ihrer kräftiggrünen Farbe kamen weiter zum Einsatz.<sup>14</sup> Wegen des hohen Fahrpostaufkommens war offenbar ein zweiter Fächerstempel als Reserve vorhanden, der jetzt Paketkarten, Wertbriefe usw. in schwarz weiterstempelte.

Prüfer und die Verbandsprüfstelle sind der Meinung, dass eine Behinderung des laufenden Betriebes durch den Verkauf der Restbestände der württembergischen Freimarken im Postamt I nicht stattgefunden haben kann, weil statistisch in der Zeit von 1876 bis 1889 in den Postämtern I und IV täglich nicht einmal eine 70 Kreuzer-Marke verkauft wurde.

Es wird dabei übersehen, dass ja nicht nur die 70 Kreuzer, sondern auch alle Werte der Ziffernausgabe, Ganzsachen, im Postamt IV auch Telegrafemarken usw. verkauft wurden. Die Bestände mussten täglich (möglicherweise sogar zweimal täglich bei Schaltereröffnung und Schalterschluss) inventarisiert, Verkäufe notiert, schriftliche Bestellungen erledigt werden, der Datumsbrückenstempel rück- und wieder auf das aktuelle Tagesdatum umdatiert werden usw. Die Eröffnung eines eigenen Sammlerschalters im Postamt IV ab ca. 1880 ist erwiesen und ein deutliches Indiz für den entsprechenden Aufwand auch im Postamt I.

### **Der Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart IV.**

Der Datumsbrückenstempel befand sich 1879 in einem relativ schlechten Zustand. Die ursprünglich vorhandenen Stege der Datumszeile waren verschwunden. Ganz offenbar wurden deshalb beide Stempel einer Generalüberholung unterzogen, gereinigt und möglicherweise nachgraviert.

Diese Annahme ist auch aus einem anderen Grund naheliegend: wenn man sich schon der Mühe unterzog, gleich zwei Stempel für den Gebrauch am Sammlerschalter bereitzustellen, dann wollte man Händlern und Sammlern nicht einen verschlissenen Stempel zumuten. Der Datumszeilensteg war nach der Reparatur zunächst wieder vollständig sichtbar, zeigte aber mit der Zeit die gleichen Ausfallerscheinungen wie der Stempel während seiner Verwendung vor der Aussonderung. Der Stempel war Gegenstand einer Untersuchung durch die BPP-Verbandsprüfstelle.

Die durchaus logische und durch verschiedene deutliche Indizien gestützte Reparatur des Datumsbrückenstempels wird von Prüfern und Prüferverband bestritten. Ich wurde aufgefordert, diese Feststellung zu beweisen, was unmöglich ist. Keiner der Lebenden war bei der Grundüberholung des Stempels anwesend und alle Akten über die Restbestandsverkäufe der 70 Kreuzer-Marken wurden vernichtet.

Von Prüferseite wird argumentiert, dass eine Generalüberholung der gebräuchlichen Tagesstempel seinerzeit nicht üblich bzw. technisch nicht möglich gewesen ist. Es heißt:

<sup>14</sup> Winkler/Klinkhammer, S. 465, 466

„Weder der Datumsbrückenstempel noch ein anderer Stuttgarter Stempel wurde für den Zweck von Nachstempelungen überarbeitet oder repariert. Das ist völlig abwegig und frei erfunden.“

Das ist natürlich unrichtig. Die Prüferseite behauptet erneut irrenderweise, dass es etwas nicht gibt. Dabei war es damals gängige Praxis, Stempel zu reinigen, ggf. nachzugravieren und auch zu aptieren. Es gibt zahllose Beispiele dafür, beispielsweise im Bereich der Franco- und Hufeisenstempel (siehe die gezeigten Abbildungen).<sup>15</sup> Hier wurden sowohl Stempelteile entfernt als auch durch „Anlöten“ hinzugefügt. Insbesondere die Einführung der Normstempel im Jahre 1875 führte zu zahlreichen Aptierungen von vorhandenen Tagesstempeln.



*Beispiele für Aptierungen von Hufeisen- und Francostempeln. Es wurden sowohl Teile entfernt als auch durch Anlöten hinzugefügt. Dieses Verfahren war in den 1870er Jahren weit verbreitet.*

Die in den 1880er-Jahren eingeführten Wanderstempel wurden in erster Linie für den Zweck eingeführt, während der Abwesenheit von in Gebrauch befindlichen Stempeln für Überholungen kurzfristig bis zur Rückkehr der reparierten Stempel Ersatz zu schaffen, dies ist hundertfach belegt. Vor Einführung der Wanderstempel übernahmen bei kleineren und mittleren Postämtern ehemalige Briefpoststempel, die bei der Fahrpost ein zweites Leben führten, diese Aufgabe. Praktisch alle in den Handbüchern auf 2. bis 8. Freimarkenausgabe gelisteten vorphilatelistischen Zweizeiler kommen nur ganz kurzfristig vor und hatten die Funktion der späteren Wanderstempel. Sie wurden bei Überholung und Abwesenheit der eigentlichen Briefpoststempel als Ersatz verwendet.

<sup>15</sup> Spalink, Deutsche Hufeisenstempel; von Garnier/Zirz, Katalog der Franco-Stempel 1864–1880



Beispiele für Nachstempelungen mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart IV. Diese stammen aus den 1880er-Jahren (ca. 1880–1889). Es finden sich keine kopfstehenden Stempel und überwiegend wirken die Abschläge gefälligkeitsgestempelt. Die zahlreichen Eckstempel kommen so bedarfsweise nicht vor.

Für die Überholung und Reparatur des Datumsbrückenstempels des Postamts IV gibt es weitere sehr deutliche Indizien. Der Dreierstreifen (ex Trost) zeigt Abschlüge in ursprünglichem Stempelzustand. Der Dreierstreifen müsste sich für den Nachweis einer zeitgerechten Verwendung im November 1874 auf einem Auslandsbrief mit vermutlich weiteren Marken befinden haben, dies ist selbstverständlich schon angesichts der Stempel- und Qualitätscharakteristik absurd. Genauso abwegig ist die Annahme, der Datumsbrückenstempel wäre an diesem Tag an den Fahrpostschalter des Postamtes IV ausgeliehen worden: Der Briefpostschalter hätte dann ja keinen Tagesstempel mehr zur Verfügung gehabt! Eine Gefälligkeitsentwertung während der Kurszeit scheidet natürlich wegen des Verkaufsverbotes der 70 Kreuzer ebenfalls aus.

Übrig bleibt nach dem Ausschlussprinzip also nur eine Nachstempelung nach Ablauf der Kurszeit. Da der Datumsbrückenstempel bereits ab Dezember 1874 (also während der Kurszeit) die bekannten Ausfälle im Stegbereich zeigt und diese Ausfälle in verstärkter Form bis zur Aussonderung des Stempels für den Sammlerschalter vorhanden waren, *muss* er ganz zwangsläufig ca. Ende 1879 einer Überholung bzw. Reparatur unterzogen worden sein. Aus alledem folgt weiter, dass der Dreierstreifen ab ca. 1880 nachgestempelt worden sein muss.

Das Angebot von den zwei waagerechten Dreierstreifen der 70 Kreuzer braun- und rotlila (Mi. 42a, 42b) mit idealen Abschlügen des jeweils grünen Fächer- und Datumsbrückenstempels des Postamtes IV anlässlich der 2. Trost-Auktion war im übrigen Auslöser für meine Bemühungen um Klärung der Nachstempelungsproblematik. Bei beiden Entwertungen handelt es sich meiner Meinung nach um Nachstempelungen aus der Zeit des Sammlerschalters, also aus den 1880er-Jahren, weit außerhalb der regulären Laufzeit der Marken. Der Verkaufspreis lag bei rund 75.000 Euro.

Von Prüferseite heißt es:

*„Uns sind keine Nachstempelungen mit der grünen Datumsbrücke auf 70 Kr.-Marken bekannt. Alle bekannten Abschlüge sind sowohl in der Stempelfarbe als auch im Grad der Abnutzung eindeutig einer zeitgerechten Verwendung zuordenbar und werden deshalb seit Jahrzehnten als ‚echt und zeitgerecht‘ bestätigt.“<sup>16</sup>*

Der Datumsbrückenstempel auf dem Dreierstreifen zeigt ein Datum vom 24.11.1874 mit den kompletten Stegen, so wie sie sich auch auf einwandfreien Bedarfsstücken anderer Kreuzermarken aus der Zeit zeigen. Dies könnte zunächst für eine zeitgerechte Entwertung sprechen. Als Briefpoststempel ist allerdings der Datumsbrückenstempel bei der Aufgabe auf Paketkarten keinesfalls möglich, es sind demzufolge auch keine Bedarfsstücke seit der Einführung des Stempels im Dezember 1873 bis zu seiner Aussonderung Ende 1879 auf Paketkarten bekannt.

Ferner heißt es in der Stellungnahme der Prüfer:

*„Es gibt tatsächlich rückdatierte Nachstempelungen mit diesem Stempel auf 70 Kreuzer-Marken. Alle diese Abstempelungen sind jedoch schwarz und ohne Brückenstriche. Diese Nachstempelungen sind seit Jahrzehnten bekannt und werden entsprechend geprüft.“<sup>17</sup>*

Es wird hier auf Abstempelungen verwiesen, die mit größter Wahrscheinlichkeit nach Abverkauf der Marken am Sammlerschalter um 1889 erfolgt sind. Der Zustand des um 1879 reparierten Datumsbrückenstempels war mittlerweile ähnlich desolat wie während seiner regulären Verwendungszeit ab ca. 1877. Er wurde gleichwohl als Reservestempel vorgehalten und

<sup>16/17</sup> Schreiben der Verbandsprüfstelle vom 4.5.2021 an mich

wohl beispielsweise bei erhöhtem Drucksachenaufkommen in schwarzer Farbe ab ca. 1889 benutzt. Es sind Abstempelungen aus dem Jahr 1892 auf 3 Pfennig-Marken belegt.<sup>18</sup>



*Schwarze Datumsbrückenstempel des Postamtes IV stammen aus der Zeit nach Abverkauf der 70 Kreuzer-Marken am Sammlerschalter (ab ca. 1889). Der Stempel war im gleichen Zustand wie vor seiner Reparatur im Jahre 1879. Er wurde als Reservestempel vorgehalten und nur noch gelegentlich in den 1890er-Jahren aushilfsweise benutzt.*

Nachstempelungen mit dem schwarzen Datumsbrückenstempel auf 70 Kreuzer sind in nur wenigen Exemplaren bekannt. Die Annahme, dass nur diese Abstempelungen in schwarzer Farbe als nachgestempelt zu gelten haben, ist völlig realitätsfern. Da die anderen in Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen an den Stuttgarter Postämtern I und IV erfolgten Gefälligkeitsabstempelungen bisher praktisch alle fälschlicherweise als echt und zeitgerecht verwendet geprüft wurden und werden, hätte der Anteil der nachgestempelten Exemplare an



*Verschiedene Nach- bzw. Falschstempel auf Bogenecken der 70 Kreuzer-Marken. Bedarfsgestempelte Marken mit größeren Bogenrändern sind Seltenheiten, große Bogenecken sind unbekannt.*

<sup>18</sup> Winkler/Klinkhammer, S. 466

den „Sammlerschaltern“ nur im Promillebereich gelegen, anstatt den von mir angenommenen ca. 25 % (ca. 500 bis 700 Exemplare) aller verkauften 70 Kreuzer. Mir ist rätselhaft, wie ansonsten hochkarätigste Spezialprüfer einer derartigen Fehleinschätzung unterliegen können.

Ein weiteres, sehr deutliches Indiz für die Nachstempelungen liegt in der Verwendung der 2 Mark gelb, ebenfalls eine Innendienstmarke, die nicht an das Publikum abgegeben werden durfte.<sup>19</sup> Briefe mit dieser Marke sind mir, ebenso wie solche der 70 Kreuzer, nicht bekannt, sondern nur Paketkarten. Diese Marke kommt häufig wegen des hohen Paketaufkommens am Postamt IV auch mit dem grünen Fahrpost-Fächerstempel bedarfs- und zeitgerecht vor.

Wäre der Briefpost-Datumsbrückenstempel gelegentlich bei der Fahrpost eingesetzt worden, wie von Prüferseite fälschlicherweise angenommen, müssten zwangsläufig in weit größerem Umfange als bei der 70 Kreuzer aus der Zeit von Mitte 1875 bis Ende 1879 Marken zu 2 Mark gelb mit dem grünen Datumsbrückenstempel vorkommen. Mir selbst sind allerdings keine Belegstücke dieser Marke mit dem grünen Datumsbrückenstempel bekannt.

Von Prüferseite wird ferner argumentiert, dass der Stempel „immer mal wieder“ vom Briefpost- an den sicherlich in anderen Räumlichkeiten befindlichen Fahrpostschalter gewechselt hat und fügt als Beleg dafür einen Nachnahmebrief aus der Verwendungszeit der 70 Kreuzer an. Bei diesem Brief und einigen wenigen anderen bekannten Belegen aus der Pfennigzeit (siehe die Abbildung) handelt es sich um sog. „Postwechselbriefe“, die versehentlich am Briefpostschalter aufgegeben und dann an den Fahrpostschalter zur weiteren Bearbeitung abgegeben wurden. Die Beförderung von Nachnahmebriefen oblag der Fahrpost. Eine Weitergabe des Briefpoststempels an den Fahrpostschalter kann in diesem Fall ausgeschlossen werden: Der Briefpostschalter hätte dann keinen Tagesstempel mehr zur Verfügung gehabt, und das ist schlechterdings undenkbar. Die Aufgabe von Paketen am Briefpostschalter war natürlich unmöglich.

Ferner verweisen die Prüfer zur Stützung ihrer Position auf den Umstand, dass der Datumsbrückenstempel des Postamtes IV auf 70 Kreuzer-Marken, was den Zustand der Stege anberuht, sich mit eindeutig zeitgemäßen Abschlügen deckt und die Vielfalt an Stempeldaten und entsprechend viele Abnutzungserscheinungen des Stempels für eine zeitgerechte Verwendung sprechen. Letzteres ist keinesfalls schlüssig.

Der Stempel wurde bedarfsmäßig und zeitgerecht in der Kreuzerzeit etwa 19 Monate verwendet, aber für die Nachstempelungen wohl fast 10 Jahre benutzt. Entsprechend groß ist die Vielfalt an Stempeldaten und Abnutzungserscheinungen während der Nachstempelzeit ca. 1880 bis 1889.

Es ist richtig, dass die Stempelabschläge aus der regulären Verwendungszeit denen aus der Nachstempelaera ähneln bzw. mit ihnen identisch sind. Ich kann nur vermuten, dass hier mechanische Besonderheiten des Datumseinsatzes eine Rolle spielen und keine der üblichen Abnutzungserscheinungen durch langen Gebrauch.

Üblicherweise müssten die zwischen den Stegen eingesetzten Ziffern und Buchstaben des Datumsbrückenstempels, der bereits über eine Walze zur Datumseinstellung verfügte, völlig plan liegen, um einwandfreie Abschläge zu erzeugen. Wird jetzt beim Wechsel eines neuen Datums, einmal angenommen vom 30. November auf den 1. Dezember, eine Ziffer wie die zweite „I“ in „XII“ so eingestellt, dass sie auch nur minimal erhöht aus den anderen Ziffern und Buchstaben herausragt, dann drückt an dieser Stelle ein Teil des Steges nicht mehr ab. Das gleiche Phänomen könnte auch bei der Umstellung der Jahreszahl „74“ auf „75“ ent-

<sup>19</sup> Köhler/Sieger, S. 121 ff.

stehen. Mit der Zeit kann die ganze Datumszeile so durcheinander geraten, dass kein Planum mehr vorhanden ist und die Darstellung der Stege immer mehr verlustig geht. In unserem Fall war dieser Zustand bereits 1876 im Wesentlichen eingetreten und dauerte bis zur Aussonderung des Stempels Ende 1879 an. Andere Datumsbrückenstempel zeigen die gleichen Phänomene im Stegbereich.

Nach der in meinen Augen als sicher geltenden Grundüberholung und Reparatur des Datumsbrückenstempel wohl Ende 1879 befand sich der Stempel, wie bei seiner Einführung, in einem einwandfreien Zustand. Die Stege waren vollständig sichtbar.<sup>20</sup> Da der vorhandene Stempel Einsatz und auch die grüne Stempelfarbe weiterbenutzt wurden, könnten die gleichen Abnutzungserscheinungen bei bestimmten Daten auch bei den Nachstempelungen in den 1880er-Jahren entstanden sein und den Eindruck einer zeitgerechten Entwertung hinterlassen.

Die Häufung von gleichen Stempeldaten auf bestens erhaltenen 70 Kreuzer ist ebenfalls bemerkenswert. Mir liegen Abbildungen von einigen Dutzend 70 Kreuzer-Marken mit dem grünem Datumsbrückenstempel vor. Davon tragen 5 Einzelstücke und zwei Paare das Datum 1. XII. 74 (siehe die Abbildungen). Auch dies ist ein Hinweis auf Nachstempelungen.

Die Prüfer sind der Meinung, dass die Häufung von Marken mit gleichem Stempeldatum auch auf die Aufteilung von Einheiten zurückzuführen ist. Ich sehe keinen Widerspruch zu meinen Ausführungen: Beim Postamt IV wurden vor dem Verkauf der 70 Kreuzer-Marken die Stempel offenbar nicht einzeln, sondern bogenweise angebracht. Darauf deuten die zahlreichen Eckstempel hin.

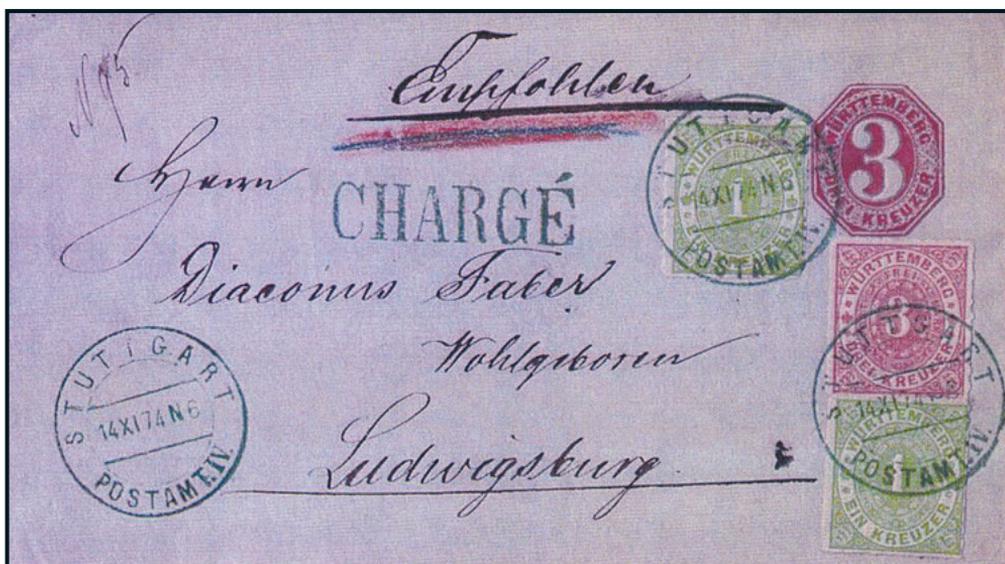
Es gibt neben der Tatsache, dass der Datumsbrückenstempel des Postamtes IV ab ca. 1890 am Sammlerschalter vorhanden war, weitere deutliche Indizien für die Nachstempelungen auf 70 Kreuzer. So sind mir Doppelentwertungen mit dem grünen Datums- und Fächerstempel in drei Fällen bekannt (siehe die Abbildungen), vermutlich gibt es mehr davon. Eine häufigere bedarfsmäßige Nachstempelung von bereits mit dem Fächerstempel entwerteten Marken in der regulären Gebrauchszeit der 70 Kreuzer kann man getrost ausschließen. Der Charakter der Abstempelungen spricht eindeutig für eine Nachstempelung am Sammlerschalter in den 1880er-Jahren. Die genannten drei Doppelentwertungen belegen auch eindeutig die gleichzeitige Verwendung beider Stempel am Sammlerschalter.

Die Prüferseite ist der erstaunlichen Auffassung, dass über das Zustandekommen dieser Doppelentwertungen nur spekuliert werden kann. Keinesfalls seien sie jedoch ein Hinweis auf Nachentwertungen am Sammlerschalter!



*Diese doppelt nachgestempelten 70 Kreuzer belegen die gleichzeitige Verwendung des grünen Datumsbrücken- und Fächerstempels in den 1880er-Jahren.*

<sup>20</sup> Vgl. Dreierstreifen 42b aus der 2. Trostauktion.



*Am 14.11.1874 war der grüne Datumsbrückenstempel des Postamtes IV noch in einem perfekten Zustand, ab dem 1.12. wurde der obere Stegteil in Mitleidenschaft gezogen.*

Mit dem Datumsbrückenstempel wurden während seiner Verwendung am Sammlerschalter in größerem Umfang weitere Stempelspielereien vorgenommen. Die Abbildungen zeigen 70 Kreuzer-Marken mit einem, zwei, drei oder sogar vier Eckstempeln. Es bestand die Vorschrift zur zentrischen Entwertung der Marken, die während der Laufzeit der 70 Kreuzer nur gelegentlich bei paarweisen zentrischen Entwertungen übergegangen wurde. Grund war u. a., dass das Datum, ggf. mit der Tageszeitangabe, lesbar sein sollte, um bei etwaigen Rückfragen und Reklamationen den zuständigen diensthabenden Postbeamten ausfindig machen zu können. Bei einem Großteil der Gefälligkeitsentwertungen mit dem Datumsbrückenstempel auf 70 Kreuzer ist das Datum nicht oder nur teilweise erkennbar. Typische Briefpost-Bedarfsmarken wie 1 und 3 Kreuzer mit diesem Stempel sind meinen Beobachtungen zufolge ganz überwiegend ordentlich zentrisch gestempelt.

Die hier gezeigten Stempelspielereien vom Sammlerschalter wären in der regulären Laufzeit der 70 Kreuzer niemals von der Postverwaltung geduldet worden, erst recht nicht über einen längeren Zeitraum. Sie sind ein ganz eindeutiges Indiz für die Nachstempelungen aus den 1880er-Jahren am Sammlerschalter des Postamtes IV, das von Prüfern und Prüferverband unmöglich negiert werden kann.

Auch die Aussagen der Prüferseite zum Thema Stempelspielereien können nicht nachvollzogen werden:

*„Es gibt weder eine Stempelspielerei am Sammlerschalter noch eine Vorschrift, die 70 Kr.-Marken zentrisch zu entwerten. Weder ein Sammler noch ein Postbeamter würden je auf die Idee kommen, Marken derart zu verstempeln. Solche Verstempelungen geben eher einen Hinweis auf Stücke aus dem Bedarf.“(!).*

Die Prüfer müssten die Vorschrift vom 8.11.1851 betr. Einführung der Freimarken kennen:

*„...werden die Poststellen darauf aufmerksam gemacht, dass die Stempelung der Briefe nicht, wie mitunter geschehen, mit der Entwertung der Freimarken dergestalt zu verbinden ist, dass*

der Abdruck des Orts- und Datumsstempels zur Hälfte neben denselben auf der Adresse des Briefes erscheint. Der Orts- und Datumsstempel ist vielmehr jedesmal mitten auf die Marke abzudrucken.“<sup>21</sup>

Der Erlass wurde nicht aufgehoben und galt selbstverständlich auch für die 70 Kreuzer!



*Derartige Stempelspielereien vom Sammlerschalter des Postamtes IV mit einem, zwei, drei oder gar vier Eckstempeln aus den 1880er-Jahren wären in der regulären Verwendungszeit der 70 Kreuzer (1874 und 1875) niemals ohne Sanktionen möglich gewesen. Sie sind ein ganz eindeutiges Indiz für die Nachstempelungen.*

Es könnte eine dreistellige Anzahl mit diesem Stempel entwerteter 70 Kreuzer-Marken existieren. Alle Abstempelungen mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes IV sind Nachstempelungen aus den 1880er-Jahren, also weit außerhalb der Kurszeit der 70 Kreuzer. Sie müssen nach den Regeln des Prüferverbandes als falsch gelten. In Zukunft dürfen sie keinesfalls mehr als zeitgerechte Entwertungen auf 70 Kreuzer-Marken befundet und attestiert werden. Frühere Befunde und Atteste, in denen eine zeitgerechte Entwertung bescheinigt wird, können in diesem Punkt keinen Bestand mehr haben.

Auch hierzu folgt die übliche irrige, längst widerlegte Ansicht der Prüferseite:

*„Stücke mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes IV stammen entweder von einem höhergewichtigen Auslandsbrief oder von einer zeitweisen Verwendung des Datumsbrückenstempels am Fahrpostschalter. Alle Atteste der letzten Jahre sind auch heute noch zutreffend.“*

### Der grüne Fächerstempel des Postamtes IV.

Hier liegt ein Sonderfall vor. Die vorher erwähnten Stempel gehören zur Briefpost und sind als Aufgabestempel auf Paketkarten technisch nicht möglich und auch nicht belegt (Zeitraum 1874 bis etwa 1880). Sie müssen alleine deshalb auf 70 Kreuzer-Marken als Nachstempelungen gelten, die Datumsbrückenstempel haben rückdatierte Jahreszahlen.

<sup>21</sup> Köhler/Sieger, S. 19 mit dem kpl. Erlass

Der Fächerstempel hingegen wurde regulär bei der Fahrpost verwendet. In zahlreichen Fällen wurde der Stempel auch zur zeitgerechten Entwertung von 70 Kreuzer-Marken benutzt. Dies wird u. a. durch einen Paketkartenabschnitt mit einem Sechserblock und einem Paar der 70 Kreuzer belegt. Der Stempel war nach seiner Einführung am 15.12.1873 bis Ende 1879 regulär wohl tagtäglich am Fahrpostschalter in Gebrauch, bis er für die Nachstempelungen am Sammlerschalter des Postamtes IV ausgesondert wurde. Karl Köhler schreibt hierzu 1940:

*„Richtig ist lediglich, dass die an die Druckmaterialverwaltung zurückgelieferten 70 Kreuzermarken mit den dort noch vorhanden gewesenen Vorräten beim Postamt IV zu Stuttgart im Verlauf vieler Jahre zum Nennwert von 2 Mark zu Sammlerzwecken verkauft und dort sogar, auf Wunsch des Käufers, entwertet wurden (nachträgliche Gefälligkeitsentwertung mit echten Stempeln).<sup>22</sup> Mit Vorliebe wurde dazu der Fächerstempel des Postamtes IV, in grüner Farbe aufgedrückt, verwendet.<sup>23</sup> Wie groß die Restbestände gewesen sind, ist wegen der Vernichtung der Akten nicht mehr zu ermitteln. Zurückbehalten wurde nichts, sondern sämtliche Marken wurden verkauft.“*

Warum bei diesem Sachstand nach meinen Beobachtungen alle grünen Fächerstempel von den zuständigen Prüfern in Befunden und Attesten als echt und zeitgerecht verwendet kategorisiert werden, erschließt sich mir nicht.

Es gibt bei zahlreichen Prüfstücken deutliche Anzeichen für eine Nachstempelung, das gilt auch – das ist sehr traurig, aber wahr – für den bekannten Dreierstreifen der 42a aus der 2. Trostauktion mit Stempeldatum 17. NOV. (1874). Dieses Datum kommt wiederholt auf einheitlich breitrandigen und schön gestempelten Einzelstücken und Paaren vor (siehe die Abbildungen). Wer soll glauben, dass sich diese Marken jemals zeitgerecht auf Paketkarten befunden haben?

Die Prüfer betonen auch hier, dass die Datenhäufung sich durch aufgeteilte Einheiten erklären lässt.



*Die Häufung von gleichen Stempeldaten (hier der 17. November) bei gleichzeitiger bester Schnitt- und Stempelqualität sind ein deutliches Indiz für die Nachstempelungen am Sammlerschalter des Postamtes IV.<sup>28</sup>*

<sup>22</sup> Köhler/Sieger, S. 118

<sup>23</sup> Implizit bestätigt Karl Köhler mit dieser Aussage den Gebrauch des grünen Datumsbrückenstempels am Sammlerschalter des Postamtes IV.

<sup>28</sup> Die rechte Einzelmarke war Bestandteil meiner 94. Auktion. Trotz mehrerer Atteste habe ich das Los aufgrund meiner Recherchen gewonnenen neuen Erkenntnisse zurückgezogen.

Befunde und Atteste müssten nach den Normen des Prüferverbandes in allen Fällen auf die Tatsache hinweisen, dass der grüne Fächerstempel des Postamtes IV für Nachstempelungen benutzt wurde und die Bestätigung einer zeitgerechten Entwertung nur bei Vorliegen von eindeutigen Bedarfsmerkmalen erfolgen kann. Mir ist rätselhaft, warum der BPP in diesem Fall nicht auf der Einhaltung seiner eigenen Regeln besteht. Es dürfte eine dreistellige Anzahl in den 1880er-Jahren nachgestempelter 70 Kreuzer-Marken mit dem grünen Fächerstempel existieren, die nach den Regeln des BPP als falsch gelten müssen.

### **Prüfer, Prüferverband und die ArGe Württemberg:**

Intensive interne Versuche, die m.E. grob fehlerhafte Prüfpraxis im Zusammenhang mit den Stuttgarter Briefpoststempeln und dem grünen Fächerstempel des Postamtes IV auf 70 Kreuzer für die Zukunft zu verändern, sind am Widerstand der zuständigen Prüfer und ganz erstaunlicherweise auch am Widerstand des Prüferverbandes BPP gescheitert. Eine Kommunikation zwischen den betroffenen Prüfern und mir ist schnell zusammengebrochen. Der BPP-Vorstand hat eine Änderung der bestehenden fehlerhaften Prüfpraxis abgelehnt, u. a. mit den Hinweisen, dass diese Prüfpraxis über Jahrzehnte von verschiedenen Prüfern als richtig angesehen wurde und noch wird, und dass meine vorgetragene Indizienkette keine Beweise für die Nachstempelungen erbringen würde.

Mit Wissen der Prüfer habe ich eine Untersuchung durch die Verbandsprüfstelle des BPP, die aus drei Altdeutschland-Prüfern besteht, veranlassen können.

Die Verbandsprüfstelle schreibt:

*„Allein die Tatsache, dass es sich um Millionenwerte handelt, die in Frage gestellt werden, gebietet es doch, hier keinem übereiltem Aktionismus zu folgen, und schon gar nicht auf der Grundlage eines nur grob skizzierten Argumentationsgebäudes. Nach einer kurzen Rücksprache mit den betroffenen Prüferkollegen sahen auch diese keinen sofortigen Handlungsbedarf, da die angeführten ‚Fakten‘ für sich alle hinlänglich bekannt waren.“*

Das erstaunt außerordentlich, wurde doch von mir in einem sehr ausführlichen und aufwändig recherchierten Schriftsatz mit 10 Seiten Text und einigen Dutzend Abbildungsseiten eine durchaus beweiskräftige Indizienkette vorgetragen. Wenn alle dort aufgeführten Tatsachen bereits hinlänglich bekannt waren, dann hätte die bisherige jahrzehntelange Prüfpraxis längst geändert werden müssen. Die Gegendarstellung der Fachprüfer trägt irrationale Züge, in keinem einzigen Fall führt sie zu einer Widerlegung der von mir geäußerten Ansichten.

Auch die Forderung nach einer Beweislastumkehr ist natürlich unzulässig. Es gehört zu den elementaren Grundlagen des Prüfwesens, dass der *Prüfer* seine Entscheidung, dass eine Marke echt ist bzw. ein Stempel echt und zeitgerecht verwendet wurde, beweiskräftig glaubhaft machen muss. Sonst darf er keine Prüfung mit dem Ergebnis „echt“ bzw. „Stempel echt und zeitgerecht verwendet“ vornehmen. Bei Zweifeln muss er die Prüfung ablehnen. Der Prüfer ist nicht verpflichtet, eine Fälschung nachzuweisen.

In unserem Fall wurde gegen diese Regel eklatant verstoßen. Es ist im Falle der Stuttgarter Briefpoststempel nicht möglich, von Seiten der Prüfer beleghaft die Entwertungen auf 70 Kreuzer in deren regulärer Verwendungszeit nachzuweisen. Hingegen gibt es eine Vielzahl von beweiskräftigen Indizien, die für die Nachstempelungen mit den Originalstempeln, teils weit außerhalb der Kurszeit, sprechen. Es ist mir völlig unverständlich, dass Prüfer und Prüferverband diese Indizien ignorieren und sich weigern, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie ggf. zu widerlegen versuchen.

Das Brühl/Thoma Handbuch schreibt :

*„Wie bei den Inflationsmarken ist daher nicht „in dubio pro reo“ zu entscheiden, wie Müller-Mark so schön meint, sondern der echte Gebrauch der Marke ist nachzuweisen... Es hilft nichts: nur die nachweisbar echt gebrauchte Marke verdient einen wesentlich höheren Preis als die ungebrauchte.“<sup>24</sup>*

Der BPP hingegen schreibt:

*„Der Nachweis, dass die bisherige Prüfpraxis falsch ist, muss EINDEUTIGE und für jedermann nachvollziehbare Beweise bringen. Eine Aufforderung an die Prüfer, sie mögen doch bitte Ihre nun vorgebrachten Darlegungen mit Beweisen ‚entkräften‘, reicht da nicht aus. SIE zweifeln die bisherige Prüfpraxis an, die nicht von den jetzigen Prüfern ‚erfunden‘ oder nur eingeführt wurde, sondern seit Jahrzehnten Bestand hat.*

*Wir können nur solche ‚harten Fakten‘ letztendlich anerkennen, um die Kollegen zu einer anderen Prüfpraxis zu verpflichten, es geht eben nicht gerade um Peanuts. Nur durchschlagende Beweise anhand des philatelistischen Materials oder Auszüge aus den Akten zu den Vorgängen, die eine entsprechende Stempelpraxis nahelegen, können diesen Ansprüchen genügen.“<sup>25</sup>*

und weiter:

*„Der Prüfer hat, anders als Sie es darstellen, grundsätzlich davon auszugehen, dass eine Briefmarke echt gestempelt ist. Gibt es also keine Anhaltspunkte dafür, dass ein Falschstempel vorliegt, oder ist der Abschlag schlicht nicht klärbar, so dass nicht genügend Kriterien für diese Annahme vorliegen (‚nicht prüfbar‘), wird er den Stempel nicht beanstanden. Es geht hier also gar nicht um eine Beweislastumkehr, sondern immer nur um die Fälschung – dieser juristische Grundsatz gilt selbst bei den Infla-Marken! ...wenn es also keine Anhaltspunkte für eine Fälschung gibt, darf der Prüfer davon ausgehen, dass eine Marke echt gestempelt ist.“*

Der guten Ordnung halber: Marken und Stempel sind in unserem Falle echt, sie wurden nach Ablauf der Kurszeit entwertet und teilweise auch rückdatiert. Nach der Prüfordnung werden derartige Abstempelungen mit Falschstempeln gleichgesetzt. Die jetzt vorgetragene Auslegung der Prüfordnung erscheint eigenwillig und neu, aber auch nach dieser Auslegung dürfte eine Kategorisierung der Stuttgarter Briefpoststempel als „echt und zeitgerecht gebraucht“ wegen der bekannten schwerwiegenden Bedenken niemals stattfinden. Es gibt mehr als ein Dutzend Parameter, die für die Nachstempelungen sprechen! Mir ist völlig rätselhaft, warum hierüber überhaupt diskutiert werden muss.

Forennutzer Altsax schreibt zum Thema im stampsX-Forum:

*„Die Antwort der Verbandsprüfstelle bedeutet, daß ein Prüfergebnis dann, wenn es ‚langjähriger Prüfpraxis‘ entspricht, nur durch ‚harte Fakten‘ erschüttert werden kann. Man setzt sich dann also gar nicht erst mit begründeten Zweifeln auseinander, sondern betrachtet ein Prüfergebnis bereits deshalb als zutreffend, weil es in der Vergangenheit immer schon so ausfiel.“*

Der BPP verlangt vom Opfer der Beweislastumkehr im übrigen Unmögliches, wenn er Aktenauszüge einfordert. Prüfer und damit auch der Prüferverband wissen bzw. müssten wissen, dass alle Akten im Zusammenhang mit den Verkauf der Restbestände der 70 Kreuzer-Marken vernichtet wurden und man auf Spekulationen angewiesen ist. Karl Köhler schreibt dazu:

<sup>24</sup> Brühl/Thoma, Handbuch der Württemberg-Philatelie, Kreuzerzeit 1851–1875, S. 87

<sup>25</sup> Schreiben der Verbandsprüfstelle vom 4.5.2021 an mich.

*„Es wird kaum mehr gelingen, hier Tatsächliches festzustellen, da die Akten sowie die Nachweisungen der Restbestände beim Postamt 4 vernichtet worden sind.“<sup>26</sup>*

Die Argumente des BPP für seine Nichtintervention machen mich fassungslos. Der Prüferverband billigt die Weiterführung einer äußerst bedenklichen Prüfpraxis und macht sich damit angreifbar. Es soll alles bleiben wie gehabt, es sei denn:

*„Sie können aber davon ausgehen, dass die Kollegen Ihre Argumente allein aus Vorsicht im Hinterkopf behalten und reagieren werden, sobald sich wesentliche Voraussetzungen ändern.“*

Das ist sehr tröstlich zu wissen, ändert aber nichts an der Tatsache, dass eine äußerst fragwürdige Prüfpraxis mit hohem Schadenspotential zur Zeit mit ausdrücklicher Billigung des Prüferverbandes fortgeführt werden darf. Das Verhalten des BPP-Vorstandes ist unbegreiflich, unverantwortlich und skandalös. Der Verband muss mit einem erheblichen Reputationsverlust rechnen.

Die Verbandsprüfstelle hat nicht objektiv nach sachlichen Erwägungen entschieden, sondern nach sachfremden Kriterien. Sie hätte meinen unwiderlegbaren Hauptargumenten folgen und den betroffenen Prüfern eine Änderung ihrer Prüfpraxis empfehlen müssen. Meine Angebote für persönliche Gespräche wurden ignoriert.

Ich habe den BPP dringend ersucht, eine öffentliche Diskussion über die 70 Kreuzer-Nachstempelungen im allseitigen Interesse vermeiden zu helfen und dazu Vorschläge gemacht, die unbeachtet blieben. Ich empfinde es deshalb als besondere Zumutung, dass ich zur öffentlichen Thematisierung der Problematik gezwungen bin. Wenn der BPP hier zu keiner Intervention bereit ist, dann ist aufgrund des sehr hohen Schadenspotentials diese öffentliche Diskussion notwendig, um eine Weiterführung der bisherigen fehlerhaften Prüfpraxis zu unterbinden.

Auch der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Württemberg hat sich im Rundbrief Nr. 202 (11/2021) zur Problematik geäußert. Der Vorsitzende Marc Klinkhammer schreibt:

*„Der Vorstand und die zuständigen Fachgebietsleiter der ArGe haben sich intensiv mit den angeblich falschen Briefpoststempeln auf Mi. Nr. 42 beschäftigt. Im Ergebnis folgt der Vorstand vollumfänglich der Meinung des BPP. Sämtliche Atteste zu diesem Sachverhalt besitzen uneingeschränkte Gültigkeit.“*

Dieses Statement ist in seiner absoluten Aussage völlig unbegreiflich. Die Ansicht über die Gültigkeit sämtlicher betroffenen Atteste kann als Empfehlung an die Arbeitsgemeinschaftsmitglieder missverstanden werden, die mit Stuttgarter Briefpoststempeln nachentwerteten 70 Kreuzer-Marken zu erwerben.

Es ist schon befremdlich genug, wenn der BPP die weitgehend irrationale Gegendarstellung der Fachprüfer veröffentlicht und sie als bare Münze verkauft, ohne sie vorher auf Plausibilität überprüft zu haben. Noch erschreckender ist angesichts der klaren Sachlage das Verhalten des ArGe-Vorstandes. Natürlich haben sich alle Württemberg-Prüfer große Verdienste um die Arbeitsgemeinschaft erworben und können Respekt erwarten, müssen sich aber der berechtigten und sachlich vorgetragenen Kritik an fragwürdigen Prüfentscheidungen stellen und die unbedingt notwendigen Konsequenzen ziehen. Vorstand und Fachgruppe Kreuzerzeit befinden sich in einem offenkundigen Interessenkonflikt, der eine objektive und sachliche Beurteilung der Thematik verhindert. Der Vorstand sollte sich verpflichtet fühlen, die Interessen aller Mitglieder zu vertreten und seine Haltung in der Frage der Stuttgarter Briefpoststempel auf 70 Kreuzer überdenken.

<sup>26</sup> Köhler/Sieger, S. 129



# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der versteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 20% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EG-Ausland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 2% pro Monat als Verzugschaden berechnet. Im übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann dabei auch so berechnet werden, daß die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat.
10. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
11. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
12. Schriftliche Kaufgebote werden streng interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
13. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
14. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller versteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

Wir verwenden die vom Bundesverband der Deutschen Briefmarken-Versteigerer empfohlenen Versteigerungsbedingungen.

